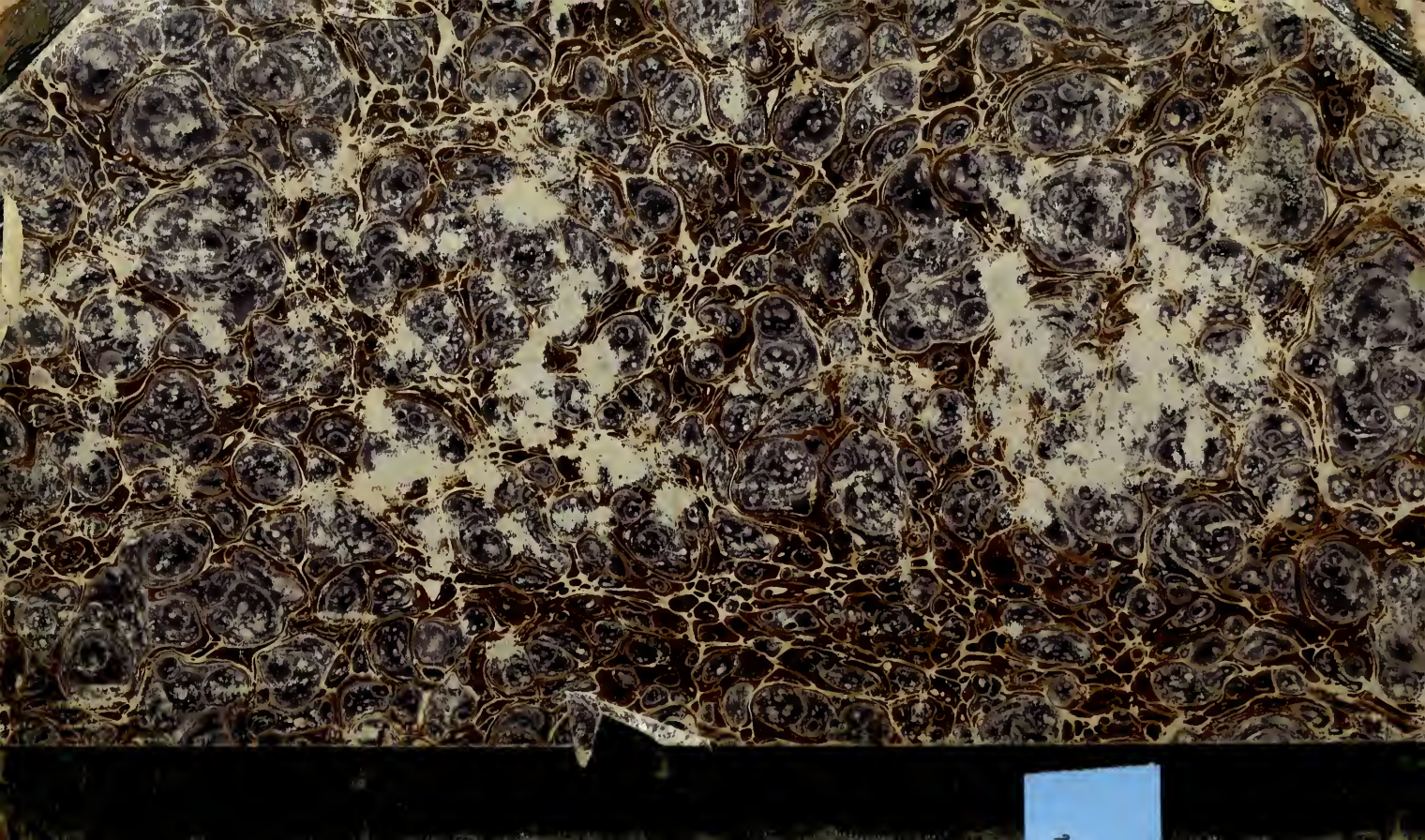


LIBRARY

THE UNIVERSITY
OF CALIFORNIA
SANTA BARBARA

FROM THE LIBRARY
OF F. VON BOSCHAN

Ex libris Vincentii Gebach Can. Reg. Cl.

UCSB LIBRARY
X-49179

Merkwürdigere Schicksale

des

Stiftes und der Stadt

Klosterneuburg

aus Urkunden gezogen

von

Maximilian Fischer,

regulirten Chorherrn, Archivar und Bibliothekar des Stiftes Klosterneuburg.

---

381 Beylagen und 7 Kupfertafeln.

Auf Kosten des Stiftes Klosterneuburg.

Wien, 1815.

gedruckt bey Leopold Grund k. k. priv. Buchdrucker.

Zweyte Abtheilung.

Urkunden-Buch.

Auszüge

aus dem

Saalbuche des Stiftes Klosterneuburg.

Nro. 1.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus quod ego Hermannus Dei gratia augustensis ecclesie episcopus dum irem cum cesare Heinrico in communi expedicione in ungariam inveni quosdam de familia mea nomine Encen et uxorem ejus - - - - hos pro Salute anime mee et pro peticione eorum potestativa manu presente marchione Liupoldo ceterisque ministerialibus suis super altare sancte Marie niuuenburc ad annualem censum V. denariorum - - - contradidi. Hujus rei sunt testes. Prunwart piscator marchionis Liupoldi Hilsunch de rorigenwisen. Luipolt de widenichen - - et Alramus coquus marchionis Liupoldi. Tieme de Chirchlingen.

Anm. Kaiser Heinrich V. unternahm den Heerzug nach Ungarn, um die Streitigkeiten zwischen den bey-

den königlichen Geschwistersöhnen Kolmann und Almus beyzulegen, in der zweyten Hälfte des Jahres 1108, wie es eine von diesem Kaiser am 6. September zu Tulln gefertigte Urkunde bezeuget, die sich im Chron. Gottwic. Tom. I. p. 307 findet.

Leopold und Agnes waren ihrem Kaiser entgegengegangen, und bey der Fertigung dieser Urkunde gegenwärtig, worauf sie zusammen nach Klosterneuburg reisten. Bischof Hermann von Augsburg, der sich gleichfalls im kaiserlichen Gefolge befand, machte nun der neuen Kirche zu Klosterneuburg ein Geschenk mit einigen Unterthanen, welcher Schenkung Leopold mit seinen Dienstmännern beywohnte.

Da Bischof Hermann im September 1108, auf dem Altare der seligen Jungfrau Maria zu Klosterneuburg eine Schenkung machte, so folgt ganz natürlich, dafs eine Kirche und dieser Altar schon standen, und die gewöhnliche Angabe, dafs Klosterneuburg erst im Jahre 1114 gegründet worden sey, ist nicht buchstäblich zu nehmen, sondern nur auf die grosse noch heut zu Tage stehende Stiftskirche zu beziehen.

Dafs schon vor dem Jahre 1114 eine kleine Kirche, und ein Collegium weltlicher Chorherren zu Klosterneuburg errichtet waren, beweisen nebst dieser Schenkung Hermanns noch die Beylagen Nro. 2 3 und 4, welchen das Jahr 1113 ausdrücklich beygesetzt ist, wie auch die Beylage Nro. 5 vom Jahre 1114. Die Reichersperchronik sagt bey dem Jahre 1110: „Eodem anno in orientis partibus basilica Niwenburgensis ecclesie primum fundata est a Luitpoldo marchione." Rikard von Klosterneuburg erzählt die

Gründung der grossen Kirche mit folgenden Worten: „primum lapidem se (Leopoldo) et uxore presente poni curavit per Ottonem parve collegiate quam ibi erexerat Prepositum." Aus diesen Worten ist klar, dafs Leopold zuerst eine kleine Kirche erbaut hatte, bey welcher ein Probst Nahmens Otto mit einem Kapitel angestellt war. Aus allen diesen Gründen ergibt sich, dafs Leopold seine Stiftung zu Klosterneuburg, bald nach der Beziehung des Schlosses auf dem Kahlenberg angefangen habe, welches im Jahre 1106 geschah, und dafs die Erbauung der Kirche entweder noch im nähmlichen, oder doch im folgenden Jahre angefangen wurde, weil sie bey der Ankunft des Bischofs Hermann ein schon zum Gottesdienst taugsames Gebäude gewesen ist, welches den Bewohnern dieser Gegend bekannt, und von ihnen geehret wurde.

Wideniche, Weidling, ein Dorf im Thale zwischen dem Kahlenberge und der Anhöhe vor Klosterneuburg, wurde in das obere und untere Dorf getheilt, von welchen der obere Theil später zu Grunde ging. Seit dem Jahre 1783 hat es eine eigene Pfarre, zu welcher die bis gegen Mauerbach zerstreuten Waldhüttler gehören.

Tieme de Chirchlingen, ein Anherr der Kierlingerfamilie, der aber unter jenen Gliedern der Chirchlinger nicht erscheint, die Wisgrill aufzählt. Wahrscheinlich war dieser Tiemo ein Grofsvater Rudolphs von Kierling, welcher bey Wisgrill als der erste bekannte Chirchlinger erscheint. Die Kierlinger hatten in diesem Dorfe ein Schlofs, das aber schon längst verfallen, und dessen Stelle gar nicht mehr auszumitteln ist.

Nro. 2.

Marchio L. (Leopoldus) predium Roukerisdof cum omnibus ad idem predium pertinentibuſ poteſtativa manu tradidit ad altare Sancte Marie. hujus rei teſteſ sunt per aures tracti. comeſ Werigandus Theodericus. Hernist. Kabalhoc. Bertolt. Rapoto. Starfrit. Gundalchar. Anno dominice incarnationis MCXIII indict. V.

Anm. Roukerisdof. Rieckersdorf, ein Dorf hinter Korneuburg in der Pfarre Harmannsdorf.

Comes Werigandus. Graf Werigant auch Weriand oder Wariant, war ein Sohn des Markgrafen Ulrich in Kärnthen (Untersteyer), und Sophiens Belas I. Tochter, und ein Bruder des Markgrafen Popo Starkhand, (auch de Soune und von Zeltschach), und des Grafen Ulrich. In der grossen Fehde zwischen dem Kaiser und Pabste, die auf so viele deutsche Hochstifter einwirkte, nahm Graf Werigand in der streitigen Wahl zum Erzstift Salzburg die Parthey Bertholds wider Gebhart, und dann gegen Tiemo. In dem Treffen bey Saalfeld schlug Werigand im Jahre 1095 Tiemo aufs Haupt, und führte ihn gefangen nach Friesach. Bernhard aus den Grafen von Sponheim und Ortenburg aus dem Lavantthale, befreyte bald den Erzbischof Thiemo, ging auf Graf Werigand los, und zernichtete beynahe dessen ganze Macht, so, dafs der Biograph des Erzbischofs Conrad von Salzburg sagt: „Werigandus qui in tota Carinthia potentisſimam dominationem habebat funditus contritus et ad nihilum redactus est." Im Admontersaalbuche lieſst

man von ihm: „Ad Radella mansus, quos nobis Weriandus comes tradidit pro scelere, quod in Venerabilem Archiepiscopum Thiemonem commiserat." Im Jahre 1120 erscheint Graf Werigand in einer Schenknng an das Stift St. Nikola (mon. boic. tom. IV.) und mag sich vor und darnach oft in Oesterreich aufgehalten haben. Im klosterneuburgischen Saalbuche erscheint er dreymahl in diesem Jahre, und im Nekrolog dieses Stiftes wird sein Todestag ohne Jahrzahl am 19. Aprill mit den Worten: „Comes Werigant laicus angesetzt.

Nro. 3.

Marchio L. cum nobili compare sua Agnete quedam predia potenti manu scilicet.

Pyrpomin. Niumburc. Loupan quinque vineas padan decimationemque curtif fue in manu comitif Gebehardi tradidit niumburgenfi eccleſie ad ſublimandum honorem Sancte Marie. Anno ab incarnatione domini MCXIII indict. V. hujus rei teſtef ſunt per aureſ tracti.

Weregandus. Hartwicus. Hadiricus et filius ejus Heinricus. Bernthardus.

Anm. Loupan ist ein heut zu Tage unbekannter Ort. padan scheint die heutige Stadt Baden zu bezeichnen.

Comitis Gebehardi. Dieser Graf Gebhart scheint der Gemahl Hildburgs, der Stifterinn Altenburgs zu seyn. Weiter unten Nro. 60. kömmt ein Graf Gebhard de pugen vor, welches vielleicht so viel als ein Boigreich bedeutet. Gebhard de pewgen kömmt auch im Cod. Trad. des Stiftes Göttweih um das Jahr 1124 vor.

Nro. 4.

Marchio L. potenti manu tradidit ad altare Sancte Marie predia tria pro quibus abbati de Medelich ecclesiam Ravoldesbach concessit. Prediorum autem nomina hec sunt. Byrchaa. Haltmarisdorf. Hiedungispuigen. Anno ab incarnatione domini MCXIII indict. V. Hujus traditionis testes sunt. Hadericus et filii ejus Heinricus Rapoto. Werigandus. Gundalchart.

Anm. Ravoldespach. Ravelspach, ein Pfarrdorf des Stiftes Mölk unterhalb des Mannhartsberges unfern des Städtchens Meissau.

Byrchaa, dieser Ort mag in der Gegend der heutigen Hochleiten ausserhalb Wolkerstorf gelegen haben.

Haltmarisdorf, Harmannsdorf, ein Pfarrdorf ausserhalb Korneuburg.

Hiedungispuigen, Jedenspeigen, ein Markt an der March oberhalb Dürrenkrut. Der nähmliche Ort, wo nach der jüngern Zwettler-Chronik der Hauptschlag in der Schlacht zwischen Rudolph von Habsburg und Ottokar geschah, die am 26. August 1278 längst der March, in vielen einzelnen Gefechten bey Jedenspeigen, Stillfried, Zisterstorf, Dürrenkrut und Drösing am Weidenbach etc. geschah, und wo der Kaiser gerade an dem Platze der heutigen Pfarrkirche zu Marcheck, in jene berühmte Lebensgefahr durch den pohlnischen Kampfhelden Herboth von Füllenstein gerieth.

Hadericus et filii ejus Heinricus Rapoto. Haderich erscheint mit seinen beyden Söh-

nen Heinrich und Rapoto, so wie in Nro. 3 mit seinem Sohne Heinrich allein. An der gegenwärtigen Stelle findet er sich vor Werigand in der vorhergehenden Beylage nach demselben, woraus zu schliessen, dafs er ein ansehnlicher Mann gewesen seyn müsse, und es ist keine zu gewagte Vermuthung, diesen Mann für ein Glied der babenbergischen Familie, für einen Sohn Ernstens Bruder Leopolds III. des Schönen, und einen Vaters Bruder Leopolds IV. des Heiligen zu halten, denn:

a. Im Göttweiherarchive findet sich vom Jahre 1083 eine Urkunde, in welcher eines Markgrafen Haderich Meldung geschieht, an dessen Gränzen das Stift Göttweih Besitzungen erhält.

b. Diese Besitzungen gränzten mit jenen, welche 50 Jahre später ein Eigenthum des Stiftes Kleinmariazell waren, welches Stift Haderichs Söhne Heinrich und Rapoto mit Einwilligung und Beyhülfe Markgraf Leopold des Heiligen gegründet, und mit ihren wahrscheinlich von dem Vater ererbten Gütern dotirten.

c. Im Nekrologe des Stiftes Kleinmariazell, welches nach der Heiligsprechung Leopolds von dem alten Nekrolog überschrieben wurde, ist der Todestag des heil. Leopolds mit folgenden Worten bemerkt: „S. Leopoldi Marchionis Patrui fundatorum nostrorum." Aus dieser Angabe würde nun deutlich folgen, dafs der selige Markgrnf einen Bruder hatte, dessen Söhne Heinrich und Rapoto Kleinmariazell stifteten.

d. Wollte man aber patruus für den Vaterbruder, also Haderich für einen Sohn Leopold des Schönen, und Bruder Leopold des

Heiligen gelten lassen, so müfste er schon als ein neunjähriges Kind nicht nur marchio geheissen, sondern auch eigene Güter besessen haben, was niemand so leicht glauben wird. Leopold der Heilige ward am 29. September 1073 zu Mölk geboren, Haderich mufste als zweytgeborner Sohn doch um ein Jahr jünger seyn, daher glaube ich die Sache am besten zu treffen, wenn ich Haderich als einen Sohn Ernstens Bruder Leopolds des Schönen, und Vaterbruder Leopold des Heiligen aufstelle.

e. Obschon die angeführten Worte erst zu Ende des 15. Jahrhunderts hinzugefügt wurden, so ist doch kaum zu vermuthen, dafs sie blos darum seyen hinzugesetzt worden, um den beyden Stiftern Heinrich und Rapoto ein glänzenderes Ansehen zu verschaffen, vielmehr können eine mündliche Ueberlieferung oder wohl gar schriftliche Beweise den Schreiber bestimmt haben, diese genealogische Note hinzuzufügen. Hätte man damahls damit betrügen wollen, so würde man es nicht für hinreichend gehalten haben, diese Bemerkung blos in das Todenbuch zu setzen, und es würde nicht an Gegnern dieser Bemerkung gefehlt haben, da man bey dem Heiligsprechungsprozesse Leopolds, an dem ganz Oesterreich grossen Antheil nahm, alle genealogischen Bemerkungen eben so wichtig finden mufste, als die historischen.

f. Eine andere Schwierigkeit könnte sich in dem Titel finden, der sich in den beyden Urkunden zu widersprechen scheint. In der Göttweiherurkunde von Jahr 1083, wird Haderich Markgraf in dem Stiftbrief für Klein Mariazell vom Jahre 1136 ingenuus vir genannt. Die Söhne Leopold

des Heiligen wurden bey Lebzeiten ihres Vaters oft marchiones genannt, wie dieses die Urkunde Nro. III., und die bey Philibert Hueber Aust. ex Archiv. Mellic. illust. Seite 9 erweisen, und hatten ihre eigenen Besitzungen, wie die Beylagen Nro. 46. 61. 62 bezeugen; als aber Innocenz II. nach Leopolds Ableben an die hinterlassene Witwe und ihre Söhne schrieb, (Urkunden Nro. VI. und VII.), enthielt er sich dieses Titels, und nennt sie viri illustres, und legt blos Leopold seinem Nachfolger den Titel eines Markgrafen bey. Bey dem Streit, welchen die Beamten Heinrichs Jasomirgott mit dem Stifte Mölk über den Zehend bey Mödling hatten, und über welchen der Pabst entschied, nennt er Heinrich noch bey Lebzeiten seines Vaters Leopolds Markgraf, wie schon aus andern Stellen dargethan wurde. Diese Gewohnheit, die nachgebornen Söhne auch Markgrafen zu heissen, scheint also schon zu Haderichs Zeiten im Gange gewesen zu seyn, besonders mag er diesen Titel von seinen Zeitgenossen erhalten haben, weil er abgesönderte Familiengüter besafs. Späterhin enthielt sich Haderich aller öffentlichen Geschäfte, denn ausser der Urkunde des Stiftes Göttweih vom Jahre 1083 und den Stellen im Klosterneuburger Saalbuche ist nichts von ihm bekannt, daher man nicht sagen kann, ob Haderich den Titel Markgraf beständig geführt habe, oder nicht.

Nro. 5.

Otto Medelichensis castellanus ad crucem Sancte Marie niumburgensis ecclesie totum predium suum quod habet Missov - - - po-

tenti manu tradidit. Anno dominice incarnationis MCXIIII.

Anm. Otto Medelichensis castellanus. Otto Kastellan zu Mödling scheint zur Familie der Meissauer zu gehören, Späterhin 1160 hatte Rapoto, ein Chünringer, das Kastellanamt zu Mödling inne, wie Wisgrill anführt. Unter Medelich ist hier Mödling zu verstehen, das mehr gegen die Gränze von Ungarn gelegen, und um diese Zeit als eine Bergveste bekannt, eines Kastellans mehr bedurfte, als das entferntere Mölk, aus welchem ein Stift gemacht worden war.

Nro. 6.

Erkinbertus Gorzenſiſ caſtellanuſ ad eandem crucem Niumburgenſiſ eccleſie uillam Weilandi cum omnibuſ ad illam pertinentibus. nec non mancipia X. Radalhohuen potenti manu. conſenſu et uoluntate Hoſirici cognati sui cuius predia erant tradidit. Anno ab incarnatione domini MCXIIII. Indictione VI in preſentia marchioniſ Livpoldi. Hujus traditioniſ teſtes ſunt. Anſhelmus de prunnen. Adalolduſ de Tatindorf. VOdelricuſ de Chobatiſpurc. Dietmarus mileſ eius. Wolkeruſ de Svechanta. Weilanduſ de honineſdorf. Rvopertuſ frater heimoniſ. Ruodegeruſ de Sichendorf. Hugo de Leuiſdorf.

Anm. Villa Weilandi, auch Wilantesdorf ist das heutige Wielands nächst der Stadt Gmünd im V. O. M. B.

Radelhouen, ist heut zu Tage unbekannt.

Nro. 7.

Notum esse volumus omnibus in Xo viventibus quod canonicus nuenburensis congregationis obolduss nomine emit viginti marcis ad perdolfum de herolesdorf et ad tres filios ejus quid quique ibidem fundi habuit. Quod supradictus canonicus ad altare sancte Marie tradi rogavit per manus ejusdem viri et filiorum suorum.

Anm. Herolesdorf, das heutige Hörersdorf, ein Pfarrdorf im V. U. M. B. an der Zaya zwischen Aspern und Poysdorf.

Nro. 8.

Wichardus Tiemonem libera manu absque omni contradictione ad altare S. Marie tradidit ut singulis annis ibidem V nummos persoluat. H. r. t. s. heinricus, Weido, Sizo de nono foro. Tiemo et purchardus de holerinbrunnun. Willehalm.

Nro. 9.

Wolfger de Suchchanti pro anima herrandi et pro animabus omnium parentum suorum unum manerium Zowelfosfingin tradidit ad altare S. Marie Nouenburc potestatiua manu absque omni contradictione.

Anm. Zowelfosfingin. Zwölfaxing, ein Schloss und Dorf an der Schwechat mit einer Pfarre.

Nro. 10.

Domina Mathildis de asparn potenti manu tradidit ad altare S. Marie Niwenburch cum

filia ſua Helena et pro redemptione anime ſue et omnium parentum ſuorum, Villam quandam Rottaren nomine. H. r. t. ſ. Sifridus de Witegersdorf, Reinger de Stoyce. Willhalm. Swiker. Volricus ſenior et iunior de Valchenſtaine. Swewf hainricus. Wernhart de Lancendorf. Albrecht de wincih hainrich de aſparn. dietrich de algertſorf. Ortolf de auwe. Sibolt de Vlricheschirchen. Gozwin de tern. Gundolt de habſtdorf. ceterique complures.

Anm. Mathildis de asparn. Die Familie der von Asparn, und ihre Schenkungen an das Stift Klosterneuburg, führt Wisgrill im I. Band, Seite 164 an.

Nro. 11.

Perhtolduſ et uxor ejus Eccla tradiderunt ſuper altare S. Marie uineam ſitam in loco ſuinwart dicto et ſeruientem ſuum Renoldum. T. ſ. Erniſto iudeus dictuſ. Adelbertuſ de Gritſanſtede. Dietmaruſ de Ganannandorf. Sifridus prepoſitus.

Nro. 12.

Hainricus et Engelbertus nutu patris ſui vineam unam Roriguuiſen ad altare S. Marie tradidit. H. r. t. s. Addramus de hollarenbrunen. Vdelricus protſuenta. Iſenrich de bretenuelt

Anm. Roriguuisen. Rohrawiesing oder Rohrawiesen, ein Dorf hinter Egenburg im V. O. M. B. in der Pfarre Teras.

Nro. 13.

Quedam mulier nomine miotter et gener ipſius Walchuon, et uxor ejusdem birinna tradiderunt ad

idem altare Sviherum et Perhtam ſingulis anniſ ob cenſum Vnummorum. H. r. t. ſ. Waltherus de fuſinen. haemar ſpaete. Vdelſcalcus de Weluarenbrunnen.

Nro. 14.

Rapoto ad crucem S. Marie in uilla theodorici. que iacet in ripa fluminiſ Smidaha manſum unum tradidit. Hujus tradicioniſ teſtes ſunt. Adalbertus frater ipſius. Liupolduſ Adaluuardus Piligrimus de topilicha.

Anm. Villa theodorici. Dieterstorf an der Poststrasse nach Znaym, in der Pfarre Sonnberg.

Topilicha. Döbling, ausser der Nufsdorferlinie.

Nro. 15.

Notum ſit tam poſteritati quam preſenti etati quod canonicuſ Nuenburgenſſiſ congregationiſ Otpolduſ nomine emit XV marciſ quodtam predium Ritindorf ſitum ad abbatem Engilſalchum Medillihe cum conſenſu fratrum ſuorum et advocati Lupoldi marchioniſ illius loci et ſecundi advocati Rudolfi.

Anm. Ritindorf. Ein verödetes Dorf, das unfern des Marktes Himberg gelegen hatte.

Secundi advocati Rudolfi. Die Landesfürsten hatten das Advokatenamt des Stiftes zwar auf sich genommen, allein vieler Geschäfte wegen konnten sie oft für ihre Clienten nicht selbst Sorge tragen, und bestellten daher Subadvocaten, die aber in der Folge ihr Amt durch sträflichen Eigennutz schändeten. Die geistli-

chen Häuser liefen durch diefs unbillige Verfahren dieser Untervögte Gefahr einen grossen Theil ihres Eigenthums zu verlieren, daher mehrere sich sowohl bey den Landesfürsten als den Päbsten darüber beschwerten. Weil man die gegründeten Klagen der Geistlichen einsah, so erhielten sie nachhin das Recht sich die Untervögte selbst zu bestellen und abzusetzen, wie sie es für ihr Beſstes nothwendig finden würden. Der gegenwärtige Untervogt Rudolph mufs ein adeliger Mann gewesen seyn, weil er dienende Ritter hatte.

Nro. 16.

Marchio Liupoldus dedit opoldo tale predium Rietendorf rogante abbate Engilfcalco cum fratribus fue congregationif ut delegaret ad aram S. Marie pro remedio anime fue.

Anm. Opoldus, ein Chorherr des Stiftes, der die meisten zeitlichen Geschäfte besorgte. Entweder war der erste Probst Otto schon Alters oder Krankheits halber, nicht mehr im Stande die äussern Angelegenheiten seines Stiftes zu betreiben, oder Opold ward anfangs schon zur Führung dieser Geschäfte bestimmt. Als Probst Otto I. mit Tod abgegangen war, und der Stifter seinen Sohn Otto II., der erst ein vierzehnjähriger Jüngling war, zum Probst ernannt hatte, bestellte er diesen Opold zum Vikar, der das Stift, während der junge Probst zu Paris studirte, verwalten mufste. Weil Opold alle Geschäfte zu führen hatte, so wurde er auch im Nekrolog am 9. August mit dem Titel des Probstes eingeschrieben.

Nro. 17.

Rudolfuſ advocatuſ dedit opoldo tale predium quod ſitum eſt Ritindorf rogatu abbatiſ. Hujus rei teſteſ ſunt. Adalramuſ filiuſ advocati. Sigeharduſ mileſ advocati et frater ejus Reghardus. Hoc factum eſt MCXVII anno incarnationiſ Dni.

ille XV marce quaſ opolduſ dedit abbati pro predio ibi Ritindorf abbaſ dedit pro tercia parte Decime ibi wichindorf et pro tercia parte Decime vini ibi Draſichirchin illud notum eſt Deo et angeliſ ſuiſ.

Nro. 18.

Quidam miniſterialis marchioniſ lupoldi bobpo nomine cum morti proximus eſſet tradi iuſſit pro remedio anime ſue omniumque parentum ſuorum ad altare ſancte marie Nueenburch uineam unam phafenſtetin ſitam et quidquid fundi rizendorf habuit. Quod totum ſic completum eſt per manus fratrum ſuorum. Rovdberti et Rovdegeri indie depoſitionis eius. H. r. t. s. Hugo mit dem munde. Anſhalmus De Sickindorf.

Nro. 19.

Quidam miniſterialis marchioniſ l. (Leopoldi) nizo nomine de cremeſe cum morti proximus eſſet tradi iuſſit ad altare nuenburenſis ecclesie predium unum et uineam unam chirchelinen ſitam in alioque loco qui dicitur ce wazendorf predia tria et uineam unam per manuſ uxoris ſue et filii ſui herbordi. Quod totum ſic completum in die eius depoſicioniſ.

Nro. 20.

Bovcco miniſter. L. marchioniſ per manum Engelberti auunculi ſui predium Nuenſidele ſitum pro ſalute anime ſue ac ſuorum parentum ſuper altare beate marie nuenburc ſine contradictione omnium delegauit.

Nro. 21.

Dominuſ Aſpinus domini Marchioniſ Livpoldi capellanus tradidit ecclesie S. M. Niwnburgensi uillicationem Grawarn poſitam.

Nro. 22.

Adalhardus miniſter. L. marchioniſ. uineam et beneficium Widenich ſitum. ſuper altare beate marie nuenburc pro ſalute anime ſue delegauit. H. r. t. s. Vodalricus de ſuitueringen.

Nro. 23.

Albertuſ Marchioniſ cellerariuſ tradidit Wolfgerum proprium ſeruum ſuum super altare S. Marie virginis pro V denariiſ annue soluendis. Quod ſi tribus anniſ neglexerit. et in quarto non emendauerit: prefato altari ſtipendiario iure in poſterum deſeruiet. Teſtes. Marqwart de burſtendorf.

Nro. 24.

prepoſitus marchioniſ nomine Gezo tradidit in manus Epponit ſeruum ſuum Chuononem ut delegaret eum ad altare virginiſ Marie.

Anm. Prepositus Marchionis, der Amtmann des Markgrafen, deren Leopold vielleicht mehrere hatte, weil gleich in Nro. 11 ein Sifrid unter eben diesem Titel erscheint.

Nro. 25.

Eberolfus piſtor marchioniſ L. manerium unum emptum pecunia S. Marie delegauit ad altare eiusdem Nuenburc ſitum Haſelbach.

Nro. 26.

Trouta uxor anſalmi de hezemaniſwiſin tradidit ad altare S. Marie virginiſ duaſ ancillaſ. H. r. t. s. Adam de Chirchlingn. Otto filius marchionis Leupoldi.

Anm. Ansalmi de hezemaniswiſin. Anselm von Azmannswisen war der Sohn des berühmten Feldherrn Azo, und der Stammvater der Chünringer, Lichtenstein und anderer adeligen Familien. Truta ist soviel als Gertrud, und erscheint auch mit dem letztern Nahmen bey Link annal. Zwettl. Tom. I. p. 56. 59.

Nro. 27.

Marchio Liupalduſ tradidit ad altare S. Marie Ottonem cemmentarium ob cenſum V denariorumQuod testantur Leupoldus filius marchionis Walchuon de Machlande. Adlbreht de perge. Chvonrat de ſunelburch Hadmar de chvoſſaren Ditmar de engilſcalcheſuelde.

Nro. 28.

Agneſ marchioniſſa post obitum ſuum ancillam ſuam azilam delegavit ad altare S. Marie niuvenburch ad cenſum V nummorum. H. r. t. s. Engilbertus prepoſitus Heinricus Manno.

Nro. 29.

Agnes marchioniſſa tradidit duo maneria Windiſſendorf ſita. Quod teſtantur Vodalrich pertſwin Rvodolf de puzingen. Rvoperht de hezingen.

Anm. Windisſendorf, ein heut zu Tage unbekannter Ort.

Hezingen, das heutige Ort Hiezing nächst Schönbrun.

Nro. 30.

Agnes marchioniſſa tradidit ad idem altare Engilbirn cum filiis Engelchint et Heilrat ad eundem cenſum quod teſtantur. Adelbertus comes de pogen. Otto de machlant. Marchwart de hintperge.

Nro. 31.

Predia hitindorf ſita. a marchione Liupoldo neuenburgensis ecclesie fratribus tradita. Ebergerus. marchione L. preſente. et auctoritate fratrum annuente ſic redemit. Quia VI manſus mantſuverde ſitos et unum heroltiſdorf. alterum teginzindorf ſitum reſtituit. H. r. t. s. Adlbero chelbergraf. Wolfker de Ymiciniſdorf. Gerunch de tulbingen Adlvart cellenariuſ.

Nro. 32.

Quidam Ebero ſue pro ſalute anime agrum apud ſanctum michaelem ſitum ad altare S. Marie tradidit.

Anm. Apud Sanctum Michaelem, ist die Kirche zu Heiligenstadt, von welcher dieser Ort im 12. Jahrhundert gewöhnlich den Nahmen führte.

Nro. 33.

Gumpo prefente domino Ottone et Leupaldo Marchione iam altera uice uniuerfa predia fua pro fua fuorumque predeceffforum falute delegauit nuenburch ad altare S. Marie hac uidelicet conditione. ut pratum fwechant fitum. medelich in quolibet campo IIII or iugera cum uniuerfis fuif bonis Veluven pofitif fe etiam uiuente redituf ecclesie maneant. reliqua uero fine infeftatione ac iniuria hereditario iure poffideant. Si autem ab hac uita abfque liberif et fine uxore difceffferit omnium rerum fuarum poffeffio predicte tradicioni fubiaceat.

Nro. 34.

Heberharduf de pochefruche tradidit ad altare S. Marie uineam agrif difpofitam cemarftorf fitam cum mancipiif ad idem pertinentibus per manum Hademari de chuffaren. H. r. t. s. Hernift detreifma et fratref Hertwich Walther Otto de machlant. Sifrit weifo. Cuonrat de wirmlage.

Nro. 35.

Vridricus de villa Wilradi tradidit ad altare sancte Marie duas vineas unicinesdorf fitas cum duabus areif poft obitum fuum et filii fui propria manu pro remedio anime fue et parentum fuorum. H. t. t. s. Vridricus de ellenberch Hugo de ftetlendrorf. Otto dapifer marchionis potenf. Regenbertus de pencingen.

Anm. Otto dapifer. Otto von Lengenbach, der noch öfters in den Stiftsurkunden vorkömmt, und

dessen Nachkommen das Truchsessenamt lange bekleideten.

Unicinesdorf, wahrscheinlich Enzersdorf am Fusse des Bisambergs.

Nro. 36.

Arnolfus quemdam servientem ad idem altare potenti manu tradidit ad cotidianum usum confratrum.

Anm. ad cotidianum usum confratrum. Der nähmliche Ausdruck findet sich auch in den mon. boic. tom. IV. p. 240. Quidam nobilis homo Baldmarus de Halse tradidit supra altare S. Nicolai duo mancipia in cottidianum usum, und heifst, dafs diese Leute zum Musikdienst bestimmt waren, weil man die Noten ihrer Unvollständigkeit wegen mehr aus dem Gebrauch erlernen mufste, daher auch die Musik besonders der Choralgesang mit dem Nahmen usus belegt wurde.

Nro. 37.

Marchio Lupolduf una cum compare fua Agnete et filio fuo Adelberto rogatu atque famulatu Ottonif prepofiti tradidit ad altare fancte Marie parrochiam Walchenftein una cum famulis et famulabus ... et infulam Mugerowe fitam post obitum ejusdem Ottonis prepofiti potenti manu. Hujuf rei teftes funt per auref tracti. Lupoldus filiuf Otacheri marchionif. Lutolduf filius Werigandi comitif. Otto dapifer marchionif.

Anm. Ottonis prepositi. Otto der erste Probst der weltlichen Chorherren scheint vorher Pfarrer zu Falkenstein gewesen zu seyn, und behielt mit Erlaubnifs des Bischofs und Markgrafens auch als Probst diese Pfarre bey, daher er den Markgrafen aus Liebe für das Stift bath, diese Pfarre nach seinem Tode dem Gotteshause Klosterneuburg einzuverleiben, das auch Leopold auf Fürsprache seiner Gemahlinn und seines Erstgebornen that.

Die Insel Muckerau gehörte den Herrn von Muckerau, aus deren Geschlecht Otto entsprossen zu seyn scheint, und diese Insel mag sein väterliches Erbtheil gewesen seyn. Die Lage dieser Insel läfst sich heut zu Tage nicht mehr genau angeben, da die Donau seit dieser Zeit wohl zehnmahl Inseln geändert oder auch vernichtet und neue angeschüttet hat. An beyden Ufern der Donau ist die Benennung Muckerau anwendbar, da am rechten Ufer bey Höflein ein Berg, der Muckerauerberg, und am linken Ufer das Feld oberhalb Korneuburg das Muckerauerfeld hiefs, auf welchem eine Kapelle stand, von der später die Rede seyn wird.

Lupoldus filius Otacheri, ist der Sohn Elisabeths der Schwester Leopold des Heiligen, und führte den Beynahmen der Starke. Weil er zuweilen in Urkunden erscheint, so mag er sich längere Zeit bey seiner Mutter Bruder aufgehalten haben.

Nro. 38.

Domina Hazicha de tegirinwach trádidit ad altare S. Marie predium suum situm in loco qui di-

citur Outendale et Veluvaren. H. r. t. s. Henrich filiuſ et Otto de Lenginbach.

Nro. 39.

Notificamus etiam omnibus hic commorantibuſ tam futuriſ quam preſentibus quod dominuſ Herbo de bûche decanuſ noſter tradidit, ad supradictum altare (S. Marie nouuenpurc) pro remedio anime ſue quinque mancipia.

Anm. Herbo de buche. Die Beysetzung des Familiennahmens bey Geistlichen ist zu Anfang des 12. Jahrhunderts etwas Besonderes, und Gudenus behauptet, daſs die Geistlichen, welche eine Würde begleiteten, als Pröbste, Dechante etc. erst zu Ende des 13. Jahrhunderts ihre Familiennahmen beyzusetzen angefangen hätten. Auch Marquard Hergott führt solche Urkunden erst von den Jahren 1263. 1271 und 1272 an.

Nro. 40.

Adalbertuſ diaconuſ frater noſter emit XIII. marciſ quoddam predium ſitum hademariſdoſt de adelberone et uxore ejuſ ricgardi et et filia ejuſ H. - - - Hujus emptioniſ atque traditioniſ teſteſ sunt hi. Comeſ detdiricuſ. et bruno - - - et ipſe marchio Luitpoldus et filius ejus adalbertus in preſentiaque horum totum confirmatum est magna turba ſuorum aſtante.

Anm. Hademaresdoſt. Hadmarstorf, ein unweit Tattendorf gelegenes Dorf, welches aber seit zwey Jahrhunderten gänzlich verödet ist.

Nro. 41.

Adalbertus frater noſter tradidit ad altare S. Marie puerum ſuum Ditmarum potenti manu. Hujus traditionis teſtes multi perhibentur, hec intimamus omnibus bonif. Qualiter Trovnto de loco qui dicitur Graben et uxor eius Geppa tradiderunt ad altare S. M. una cum predicto puero pro quatuor marcif quaſ tradidit illis Adelbertus frater noſter predium quod habuerunt ſtruphingin ſitum. Huius traditionis teſtes per aures tracti ſunt. Adelwardus et filius eius hugo Leudpoldus de wideniche.

Nro. 42.

Hertuvicuſ novuuenpurgenſiſ eccleſie canonicus et Sancte Agathe parrochianus tradidit S. Marie quedam maucipia.

Anm. Parrochianus S. Agathe. Welche Pfarre der Chorherr Hertwich zu verwalten hätte, iſt nicht zu bestimmen, allein von denen um das Stift liegenden, ſind die beyden Kirchen zu Stockerau und zu Hausleuten dieser Heiligen geweiht. Die Vermuthung für die erstere dürfte nicht ohne allen Grund seyn, da dem Stifte diese Pfarre von den Passauerbischöfen gegeben, und die Verleihung derselben durch Pabst Innocenz III. 1215 bestätiget wurde.

Nro. 43.

Quidam nobilis homo nomine Marwardus de crucen legauit ad altare S. Marie nuenburch Regenhardum et filiam eius. Azilen cum tribus filiiſ eius et filia ſua hildegarde. Hec legatio facta est

MCXXIII anno incarnationis domini. Sub marchione L. et conjuge eius Agneti. Adstante Rovdolfo advocato.

Nro. 44.

Adalbertus diaconus hierosolimam pergens concessit Regnoldo de heimpurch magnam uineam quam primitus tradiderat ad hospitale. cumque reuersus auferre uellet. Marchio Leupoldus iniunxit domino preposito Hartmanno ut amicabiliter et fraterne inde disponeret. Regnoldus itaque cum affirmaret sibi esse traditam ea condicione ut bene auctam et plantatam tandem redderet ad hospitale pro salute anime utriusque quod prepositus eo rogante concessit.

Nro. 45.

Similiter Wecilo presbyter beneficium apud Sciltahe sancte Marie tradidit.

Anm. Sciltahe. Schildbach ein in der Pfarre Dürnitz im V. O. W. W. liegendes Dorf.

Nro. 46.

dominus Ernisto de chulub presente Leopoldo marchione. filio quoque ejus Ottone rogante Wezilino prespitero tradidit ad altare S. Marie Richildum ad censum V denariorum. Quod testantur ipse marchio Leupoldus filius ejus Leupoldus juvenis marchio. Adalbertus advocatus. Chadoldus de pulcaha.

Anm. Chulub. Kilb, ein unweit Mölk liegender Markt.

Juvenis marchio. Leopold V. mit dem Titel des Markgrafen unter den Zeugen, da sein Vater noch am Leben war.

Adelbertus advocatus. Ob hier der Erstgeborne Leopolds zu verstehen sey, ist zweifelhaft, da er noch ein Jüngling von 16 Jahren war. Zu dieser Zeit hatte der Passauerbischof einen Schirmvogt, der diesen Nahmen führte, und dieser konnte wohl auch als Zeuge beywohnen.

Nro. 47.

Chunigunt de aſparen et filius eius Chunrat tradiderunt ad idem altare duoſ manſuſ Wululineſtorf. et uineam unam Nuzdorf ſitam pro remedio anime Poronis de aſparen. H. r. t. s. Adalbreht de horn. Ovdalrich de tribanwinchile. Eppo de Winna Isinrich de Simmaningen. Leupolt de cedele. Reginperht de pehemchirchen. Herrant de ibiſe. Engil. breht de iphi.

Nro. 48.

Adalbertus Stuhf tradidit predium Gebeninef. dorf ſitum. Testes ſunt. Reginpreht de leuraren. Wolfker de medelich. Sigloch de riſinperge.

Anm. Gebeninesdorf. Gebendorf, ein bey Tattendorf gelegenes nun ganz verödetes Dorf.

Nro. 49.

Intimamus omnibus boniſ tam presentibus quam futuriſ. Quod ductrix boemica Gerbirch tradidit ad altare ſancte Marie potenti manu predium Mouzlich ſitum quod dicitur Neuhach ex-

ceptiſ VI beneficiiſ ibidem locatiſ. que erant miniſterialiſ ſue Cecilie poſt obitum ſuum. Illud teſtificantur per aureſ tracti. Regengerus et filius ſuuſ ejusdem nominiſ de ſancto ypolito. Adelbertus Marchioniſ filiuſ, Manegolduſ de Acheſpach.

Anm. Ductrix boemica Gerbirch, die dritte Tochter Leopold des Schönen, und Schwester Leopold des Heiligen wurde im Jahre 1100 zu Znaym mit Borivojus, Herzog von Böhmen, vermählt, der dann manches Unglück erfuhr. Als er zum drittenmahl sein Vaterland verlassen, und nach Ungarn flüchten mufste, floh Gerbirg zu ihrem Bruder nach Oesterreich, der ihr den Lebensunterhalt reichte. In der Folge erhielt sie durch ihren Bruder einige Güter, die Waldo de Raina, ein adeliger Mann, besessen hatte, welche sie dem Stifte Göttweih schenkte, in welches sie sich nach dem im Jahre 1124 erfolgten Tode ihres Gemahls begab, als Nonne dort lebte, und 1142 starb.

Mouzlich. Mäusling, ein an der Krems im V. O. M. B. liegendes Pfarrdorf.

Nro. 50.

Marchio L. cum filio ſuo adelberdo uillam que uocatur zebaldeviniſ poteſtatiua manu tradidit ad altare ſancte Marie.

Nro. 51.

Hoc quoque ſilentio tranſire nolumus quod Wecilinus preſbiter de hurwen mancipia ſua in manum Geroldi eo tenore delegauit ut ea illi traderet cum filius eius Tiemo tradi peteret. Quo rogante ipſa

mancipia predictus Geroldus super altare S. Marie ſagiauit. ut annuum cenſum V nummorum perſoluant. Quod testantur Sterinfrit de pezelineſtorf. Otto cognatus eiusdem Wolfram de pubinchirchen.

Nro. 52.

Pruon de puſinperge delegauit per manum Gebehardi de chadelhoſperge duo maneria hadmarſtorf ſita. Teſtes sunt Otto de lenginpach. Otto de machlant. Werinhart de uilbach Walther de uuſſe, Adelbert de grizanſteten. Ramont de ualehenſteine. Herimann filius Pruon.

Nro. 53.

Quidam homo nomine Horanduſ tradidit ad supra dictum altare per manum nobiliſ uiri Sterchfridi unum manerium et aream Porz ſitam et duo maneria et duas areas ſitaſ ad ſanctam Margaretam. Sub teſtimonio comitiſ Gebehardi de pugen. Ottonis et Hartwici fratrum de lenginpach. Wolfheri de pellinchirchin. Hugo de lihtenſtein. Henrich de Gundrameſtorf. Chuonrat de retinpurch.

Anm. Ad S. Margaretham. Höflein an der Donau, hat eine der heiligen Margareth geweihte Kirche, von welcher der Ort zuweilen den Nahmen erhielt.

Nro. 54.

Gezo X areaſ apud pingun ſitaſ ad crucem Sancte Marie Niumburgenſiſ ecclesie cum una uinea potenti manu tradidit. H. r. t. s. Adalbertus filius marchioniſ L. Werigandus comeſ.

Nro. 55.

Ovdelricuſ de vehidorf pro remedio tam anime ſue quam parentum ſuorum ad crucem S. Marie predium unum potenter per manum Ebonif poſt obitum ſuum tradidit. H. t. t. s. per aureſ tracti. Couradus comeſ. Gebehardus comeſ. Erniſt.

Anm. Couradus comes von Peilstein.
Gebehardus Comes von Hall, dann von Wasserburg.

Nro. 56.

Perhta de megnhardeſdorf tradidit ad altare Sancte Marie ancillam nomine Adalam ob cenſum V denariorum. Quod teſtantur Adalbero de purcharteſdorf Ruodolf de chirchlingen. Wolfherus der marſalch.

Anm. Megnhardesdorf. Meinhartsdorf, lag an der Wien in der Gegend des heutigen Reindorfes.

Nro. 57.

Cujusdam nobiliſ viri nomine Manegoldi de axpach ſervuſ nomine Hainricus predicto domino XXX marcaſ perſolvit, ut eum in manuſ marchioniſ Liupaldi delegaret ea videlicet conditione ut ad monaſterium quod ipſe eligeret per manuſ ejus traderetur. Hujus rei teſtes ſunt. Adalbertus et Liupalduſ filii marchioniſ. Otto et frater ejuſ Hartwich de lenginbach. Waltchoun de machlant. Adelpreht de perge - - - - Predictuſ vero marchio rogatu ipsiuſ Henrici ad altare ſancte Marie Nuuvenburch ipſum in purifi-

catione ejuſdem beate virginiſ pro cenſu V denariorum tradidit. Cujus traditionis teſtes adhibiti. ſunt per aures tracti. Otto de machlant Wolfher et frater ejus de tegernwach Cunther de hechindorf. Dietrich de Svinestige Heriman de radigenbrunnen.

Nro. 58.

Lupoldvs Marchio annvente coniuge ſua et filio ſuo adalberto tradidit ad altare ſancte Marie Virginiſ Manſum cvmponiſ rogatv ſuo ſine omni contradictione virorum et Mulierum. H. r. t. ſ. Adalbero chelbirgarſ. Anſhalm de brun Adalwart Reginhart Mileſ advocati. Per manum advocati nostri Rvdolfi. Hec facta ſunt in proxima eppidomada eppiphanie domini.

Nro. 59.

Adelbertus noſter advocatus tradidit super altare beate Marie quatuor mancipia . . . . H. r. t. ſ. Heinricus marchioniſ filius, adelbertus de perge Adalbero de grizanastede.

Anm. Adalbertus noster advocatus. Diese Schenkung geschah um das Jahr 1128, da Adalbert schon das zwanzigste Jahr erreicht hatte, und das Amt des Schirmvogtes selbst auf sich genommen haben konnte, besonders da er schon zum Ritter geschlagen war, auch als ein selbstständiger Mann freye Vollmacht über die von seinem Vater erhaltenen Güter hatte.

Nro. 60.

puer Luopalduſ patre ſuo Leupaldo marchione cum ceteriſ ſapientibus ordinante

ſtabiliſſime tradidit ad altare ſancte Marie villam Alpiltowe pro novello ſarto marchioniſ ac pirchinwart et pircha. Hujus firmiſſime cambicioniſ teſtes ſunt. comeſ Gebehardus de pugen Leutoldus comeſ. Pabo de ſlunce. Hartwich de purchſtal. Otto de lenginpach. Geroldus de elfaren. Herimanuſ filius comitiſ Gebehardi. Starichfrit de pezilinedorf. Werinhart de uilpach et alii.

Anm. Alpiltowe. Eupoltau, ein Pfarrdorf ausser der grossen Donaubrücke im V. U. M. B.

Herimanus filius comitis Gebehardi. Gebhard Graf im Boigreich, von welchem schon in Nro. 3 die Rede war, ist nun gewiſs der Gemahl Hildburgs der Stifterinn Altenburgs, weil Hermann sich ihr Sohn nennt.

Leutoldus comes, wahrscheinlich von Playen.

Nro. 61.

Cunctiſ innoteſcat fidelibus quia Leupolduſ puer marchio. filiuſ marchioniſ. Megngoto ſacerdote rogante, et contradente cujuſ juriſ erant ad altare S. Marie tradidit hoſ capiti cenſos - - - - H. r. t. ſ. Heinrich filiuſ marchionis - - -

Nro. 62.

Marchio heinricuſ cujus placet optima virtus per manum nobiliſſime Agnetiſ matriſ ſue duaſ cujuſdam ſui villici de Radigenpruon filiaſ - - tradidit ad altare S. Marie pro cenſu V nummorum militibuſ eadem conſiliantibus patre quoque et ma-

tre earum hec fieri poſtulantibuſ. H. r. t. ſ. Otto de machlant - - - - - - -

Anm. Aus den vier letzten Stücken Nro. 59. 60. 61 und 62 ergiebt sich, dafs die Söhne Leopolds bey Lebzeiten ihres Vaters bald mit, bald ohne dem Markgrafentitel vorkommen, wie schon bemerkt wurde. Heinrich erhielt noch bey Lebzeiten seines Vaters die Burg Mödling zu seinem Aufenthalt, und mehrere Güter in derselben Gegend zu seinem Unterhalt.

Schon früher mögen die Babenberger ein besonderes Augenmerk auf die Burg Mödling gerichtet haben, da sie selber als einer Grenzfestung gegen die Ungarn bedurften, und bestellten eigene Burgvögte, die in selber wohnen mufsten. Als mehrere männliche Sprossen der Babenberger vorhanden waren, und der Kaiser nur immer einem die Verwaltung der Markgrafschaft übergab, so bedachten sie ihre zweytgeborne Söhne, weil gewöhnlich der erstgeborne die Markgrafschaft erhielt, mit Privatgütern, und wiesen ihnen die Burg Mödling zum Wohnsitze an.

So mag auch Ernst der Strenge (nach der in Nro. 4. aufgestellten Meinung), seinem zweytgebornen Sohne Haderich die Burg Mödling zum Aufenthaltsort angewiesen, und die Güter derselben Gegend gegeben haben, die er vielleicht durch seine eigene Verwendung und Sparsamkeit vermehrte. Als Haderich starb, verwendeten seine beyden Söhne Heinrich und Rapoto einen Theil dieser Güter zur Stiftung des Klosters Kleinmariazell, die andern fielen wieder an den Landsherrn zurück. Leopold der Heilige verlieh nun die Burg Mödling, und die zu selber gehö-

rigen Güter seinem Sohne Heinrich, der auch zugleich die Burg bezog, und seine Güter zu verwalten anfing. Bald entstand zwischen Heinrichs Beamten und dem Stifte Mölk ein Streit, über Beeinträchtigung am Zehend, den dieses Stift von Heinrichs Vater in dieser Gegend erhalten hatte, welchen der Pabst zu Gunsten des Stiftes entschied. Sieh Philibert Huber Austr. ex Archiv. Mellic. illustr. pag. 9, in welcher Urkunde der Pabst, Heinrich den Titel eines Markgrafen beylegt.

Keiner der gleichzeitigen Geschicht- oder Chronikenschreiber giebt diesen Wohnsitz und Güterbesitz Heinrichs, als etwas Neues an. Wie viele Güter zu dieser Appanage gehörten, würde schwer zu bestimmen seyn, denn die Söhne Haderichs besassen ausser der Stadt Schwarzenburg, vorher Nezta genannt, noch mehrere Güter zu Pulkau, Dürrenbach, Albrechtsdorf, am Kamp, bey Pottenbrunn, Willendorf und Perendorf. Im Stiftbriefe für Kleinmariazell sagen die beyden Brüder, dafs die Stadt Schwarzenburg ihr von den Aeltern erhaltenes Erbtheil sey, von den andern Gütern, dafs selbe ihr Eigenthum sind.

Als Heinrich nach seines Bruders Leopolds Tod Markgraf geworden, behielt er diese Güter bey, verkaufte aber die Stadt Schwarzenburg an Kaiser Friedrich I. Friedrichs Enkel Kaiser Friedrich II. gab dieses Gut dem böhmischen König Ottokar, worüber sich vom Jahre 1212 eine Urkunde findet, in welcher ausdrücklich gesagt wird, dafs sie sein Enkel von dem Herzog von Mödling erkauft habe. Als Heinrich Jasomirgott starb, wurde sein Erstgeborner Leopold VI. sein

Nachfolger im Herzogthume, aber sein zweyter Sohn Heinrich unter den Babenbergern III. erhielt die Güter, welche bey der Burg Mödling lagen, und ward Herr zu Mödling, Neudorf, Solenau, Drafskirchen, Walterstorf, Kaisersperg. Sein Sohn Heinrich IV. der Jüngere, hatte keine Nachkommen, und machte in seiner letzten Willensmeinung Friedrich den Streitbaren zu seinen Erben mit Ausnahme des Dorfes Sulz, das schon sein Vater dem Stifte Heiligenkreuz geschenkt, aber sich den lebenslänglichen Genufs davon vorbehalten hatte, und mit Ausnahme Vogelbrunns, das nach seinem Tode an das Stift Klosterneuburg fallen sollte.

Nro. 63.

tref fororef Mazilini pro remedio animarum fuarum et parentvm fvorum tradidit (sic) ad altare Sancte Marie Virginif nuinburc quoddam predium quod ipfe habuerunt Hanthalmifweldi et Mazilinuf frater earum uineam fuam ibi fitam et II vineaf Gundramftorf fitaf poft obitum Mazilini et fororvm fuarvm fine omni contradicione virorum ac mulierum.

Anm. Hanthalmisweldi, ein heut zu Tage unbekannter Ort.

Nro. 64.

Rvpertvf et Rvodegervf de Sickindorf rogatu fratrif eorum rvodolfi tradidervnt ad altare fancte Marie virg. nuenburcenfif ecclefie manerium vnum pucckindorf fitum. H. r. t. f. Pilgrimus et Ruodiwinus filius eius. Willihalmuf de poligin et adalbertus de fafingan.

Anm. Pukkíndorf, auch Buckendorf ist heut zu Tage unbekannt.

Nro. 65.

Quidam nomine Adeluolk tradidit ad altare saucte Marie virginis fundum Vruelkprun. IIIIor beneficia et tres curtes et pratum vnum et hec mancipia.

Anm. Vrueskprun. Feuersbrunn im V. U. M. B.

Nro. 66.

Engeltich de sulcen ad altare sancte Marie Nouuvenpurg tradidit duos mansus in villa que dicitur Voezingen.

Anm. Voezingen. Hiezing nächst Wien.

Nro. 67.

Uxor Orthwini Adelheit ad altare sancte Marie nouwenpurg dedit quoddam predium in prouderdorf situm - - - H. r. t. s. p. a. t. Otto de machlant et fratres ejus Waltcunus et Perhtolfus et Titmarus de engelscalchesvelden et Regenherus de stôice - - -

Anm. Die von Engelschalksfeld gehörten nach Wisgrill zum Herrenstand. Von den Gliedern dieser Familie ist Wisgrill vor der Hälfte des 13. Jahrhunderts keines bekannt.

Nro. 68.

Adelbertus marchionis Loupoldi filius ad altare sancte Marie Nouuvenpurg pro anima uxoris sue adelheit dedit quandam villici curtim in villa que dicitur adelricheſtôrf po-

tentativa manu absque omni contradictione. H. r. t. s. Cadolt nobilif - - - -

Nro. 69.

Adelbertus advocatus ecclesiae dei genitricif marie neunburch predium quod gecendorf fitum decem et VII beneficiif divifum itemque VI curtiolif adauctum est manu Sophie nobilif matrone fue tali intentione donavit quatenuf fibi parentele quoque et proli nec non adlheide priori fue conjngi oblatio fieret pro remedio peccati. hif igitur teftibus quof fubfcripfimus fanccitum eft. Chadolt de movrperge. Adlbrecht de horne. Reginger de ftoice. Egeno de vihoven. Marchort de hintperge. Oudlrich de fuueringen. heinrich de pertoldefdorf. Gerunch aureuf. Wernhart de lancendorf. heidenrich de manneſwerde. leupolt de peugen. Adlbero de hittendorf. Ortlîb Oudlrich. Chadlhoch de afparen. Oudlrich de tulbingen. Englbreht de valchenfteine.

Anm. Alle Geschichtschreiber kommen darin überein, dafs Adalbert, Leopold des Frommen Erstgeborner, die Schwester des ungarischen Königs Bela des Blinden geehliget habe. Rickard von Klosterneuburg nennt sie Hathwig, andere Hedwig. Otto von Freysing gibt ihren Nahmen gar nicht an. In dieser und der vorhergehenden Stelle des Saalbuches heifst sie Adelheid, welchen Nahmen sie auch in dem Nekrolog des Stiftes führt. Rikard und nach ihm alle neuern Geschichtschreiber sagen, dafs diese Ehe unfruchtbar gewesen sey, aber in der gegenwärtigen Stelle wird aus-

drücklich eines Kindes erwähnet, dessen Geschlecht eben so wenig bekannt gemacht wird, als man bestimmen kann, wie weit dieses Kind sein Alter gebracht habe.

Aus den Worten dieser Urkunde folgt ferner, dafs sich Adelbert nach dem Tode seiner Gemahlinn Adelheid mit einer zweyten Frau verehliget habe, die Sophia hiefs, und aus einem adeligen Geschlechte entsprossen war. Diese zweyte Vermählung mufs sich spätestens zwischen den Jahren 1135 und 1136 zugetragen haben, denn Adelbert, der im Jahre 1137 starb, war durch ein ganzes Jahr schon so gefährlich krank, dafs Rickard schreibt: „quasi per annum responsum mortis in se habebat." Nach eben dieses Rikards Angabe ehelichte Adalbert seine erste Gemahlinn im Jahre 1132, die am 25. März entweder des folgenden Jahres, oder 1134 starb, weil Otto von Freysingen von dem Kriege des ungarischen Reiches in welchem Adalbert dem König Bela beystand, sagt: „Verum Bela mox afcito sibi Alberto Leopaldi Marchionis filio, qui ejus sororem habuerat." Aus welchem Geschlechte seine zweyte Gemahlinn entsprossen, sagt das Saalbuch nicht. Unter den damahligen bekannten Vornehmen, war Sophia die Tochter Heinrich desSchwarzen von Bayern, welche am 28. October 1129 von Markgraf Leopold den Starken von Steyer Wittwe geworden war, vielleicht, dafs Adalbert diese ehligte, da sie ihm schon früher bekannt seyn mufste, weil Leopold der Starke sich öfter bey Leopold dem Vater Adalberts in Oesterreich aufgehalten hatte. Die Angabe im Saalbuch ist zu mager, als dafs sie zu einer be-

stimmten Vermuthung berechtigte. Adelheid wurde wahrscheinlich zu Klosterneuburg begraben.

Nro. 70.

Marchio Liupoldus prefente Agnete marchioniffa et domino Hartmanno prepofito. et duobus capellanif. Luitfrido et Rudberto fchelme pro multo et grato feruitio quo ei fernierat Albertuf de Nuzdorf. poteftatiua manu ipsius Alberti rogatu tradidit filiof eius Ottonem et Albertum cum predio quod ipse marchio poffederat in eodem loco. rogans prepofitum Hartmannum eofdem puerof eodem predio inbeneficiare. iubenf cum minationibus ut equaliter inter eof diuideretur. et hoc ea conditione ut fi filii habituri effent. cum eodem predio perpetuo iure ecclesie Niumburgenfi feruirent. Si uero filiif carerent legitimis et ad ecclesiam non pertinentibus. idem predium fine omni contradictione remanerent ecclesie. et nunquam haberent poteftatem uendendi uel ponendi alicui pro aliqua re. H. r. t. f. Timo de Chirchlingin. Sarlo de Chalwenperge. Diepoldus et frater eius Nendinguf de Alfe. Rudwinus de Willendorf. Hartwicus Churzhalf fenior. Adam cementarius et alii quam plures.

Nro. 71.

Gnennelo et uxor eius azela. et covneza. et trovtman et Hirzman. et Tiemovt. dederunt fancte marie dimidium talentum pro remedio anime fue. infuper polliciti funt fe huc daturof omnia que habebant. uel que laborando comparare poterant. preter victui et ueftitu (sic) neceffaria. ut dief obituf eorum cum ceterif nominibus fratrum affcribatur.

Nro. 72.

Notum ſit omni chriſtianitati quod ego Engela in tempore marchioniſ Livpoldi et prepoſiti hartmanni me et liberoſ meoſ ab injuſto dominio. cum juſto dei judicio ſcilicet calido ferro ſancte Marie Niwenburch retinui. ad cenſum V nummorum retinui Mahtilt hainric. H. r. t. ſ. dominuſ Marchorduſ de hintperge dominuſ hugo de lichtenſtaine - - - -

Anm. Juſto dei judicio. Obwohl die Gottesgerichte ſchon abgeſchafft waren, ſo hatte man ſich in Oeſterreich doch noch derſelben bedient, und ſie müſſen noch in groſſem Anſehen geſtanden ſeyn, weil man ſie in der Kirche vornehmen durfte. Das gegenwärtige Gottesgericht wurde zwiſchen dem Jahr 1133 und 1136 gehalten. Daſs die Gottesgerichte, Ordalien, insbeſondere der Zweykampf noch ſpät in Oeſterreich üblich war, erhellet daraus, daſs 1156 im groſſen Friedericianiſchen Privilegium, deſſelben als eines rechtlichen Entſcheidungsmittels, ſelbſt für den Landesherrn gedacht wird. 1186 bey der Uibergabe der Steyermark an Oeſterreich wird der Zweykampf für dieſe neue Provinz beſeitiget, für Oeſterreich aber, als beſtehend vorausgeſetzt. 1212 erwähnet wiederum der Gottesurtheile, das Stadtrecht Leopold des Glorreichen für Ens. Erſt das durch den gelehrten Senkenberg bekannt gewordene Landrecht dieſes vortrefflichen Herzogs ſcheint ihnen ein Ende gemacht zu haben.

Nro. 73.

Notum ſit omnibus Chriſti fidelibus tam poſteriſ quam preſentibus. quia tercia pars decimarum

in adaleht data fit in concambium eidem ecclefie faciente Reginmaro patavienfif ecclefie epifcopo et petente marchione Livpaldo. Concambium autem hoc eft. Manfuf unus in villa que dicitur bukkendorf et vinea apud chremefe. H. r. t. f. Adalbertus filius marchionif. Erniſt et frater ejus Dietrich de choulivbe. Gebehart de adalgerfbach. Ifker de trune.

Anm. Adaleht. Alland, ein Pfarrdorf hinter Heiligenkreuz.

Nro. 74.

Marchio L. cum manu Wezelin diaconi tradidit fuper altare fancte marie predium fitum fciltpach. et duaf uineaf apud Gundramefdorf cum quatuordecim utriufque fexus mancipiif. Quorum nomina hec . . . . . hec fic ftabilita funt. ut fi forte. quod deuf prohibeat. Canonicus ordo apoftolicus et omnium excellentiffimus in alium mutatus fuerit. ad fuof poſterof propinquioref redeant.

Nro. 75.

Prefentef et poſteri nostri fideleſ diligentie veſtre notificamus qualiter Adalbertus advocatus villam Engilfalchefvelde ab Ekeberto comite emit quam in manum marchionif Leupoldi predictuf comef cum conjuge Willibirch et filio Ekeberto contradictione omni tacente delegavit. ut marchio ipfam ecclefie fancte dei genetricif Marie in altari delegaret. et predictuf Adelbertus pro iſta villa Struphingen legitima commutatione poſſideret. Quod concambium que traditio rogante

Adalberto facta eſt Anno domini MCXXXVI indict. XIV idibus Junii preſidente patavienſi ecclesie pontifice Reginmaro. regente congregationem neapolitanam prelato Hartmanno. Empta villa potenti manu tradita: teſtium quoque nobilitaſ eſt adducta. quorum sunt hec nomina. Otacharus marchio de ſtîr. Ditricus comeſ. Leutoldus comeſ de plegen Willehalmus de râminſtein. Ditricus de Adelgerſpach. Adelbertuſ. Vurstre. Diprant de chuſtilwanch. Starchfridus de pecelineſtorſ. Waltherus de treiſm. Sigehardus de ſlaece. Wolfkerus de Lancenchirchen. Pernhardus de truone. Perhtoldus de ſuarzhahe. Pruno de puſinperch. Herimannus de ſuarzahe. Igitur XVI kal. Julii Marchio Leupoldus predictum predium Engilſalcheſvelde eccleſie S. Marie delegavit. quod pro villa ſtruphingen traditum prelatus monaſterii cum fratribus ſuſcepit. Teſteſ nihilominuſ nobilitate divitiiſque prediti delegationi ſunt adhibiti. Marchionis Leupoldi filius Leupoldus. Adelbertus de perge. Rapoto ſuarcinburch.

Anm. Engilſalchesveld. Enzesfeld, ein Pfarrdorf hinter Kothingbrun, unweit des Marktes Leoberstorf im V. U. W. W.

Eckebertus comes. Eckbert II. Graf von Neuburg, Vormbach und Pütten war durch seinen Grosvater, der Erbe der 1056 mit dem steyrischen Markgrafen Gottfried erloschenen Grafen von Lambach und Wels, und mit den steyrischen Ottokarn verwandt. Sein Sohn Eckbert III. der vor Mayland 1158 in der Belagernng blieb, be-

schlofs diesen Stamm, und die Grafschaft Pütten fiel an Ottokar V. von Steyer. Weitläufig handelt von dieser Familie Moritz Benedictiner von Ensdorf in seiner Genealogie der Grafen von Lambach, Vormbach etc. in den neuen Abhandlungen der Münchnerakademie, Freyherr von Hormayer in den Tyroler-Almanach 1804 und 1805, und in den hist. Taschenbüchern für 1813 und 1815 gelegenheitlich der Preisfrage des Erzherzogs Johann k. H. für die Historie und Geographie Inneröstereichs im Mittelalter, auch Gebhardi, Genealogie der erblichen Reichsstände III. Band.

Neapolis, unter der Versammlung der Geistlichen zu Neapel, welche unter der Leitung des Probstes Hartmann stand, ist wohl kein anderer Ort zu verstehen als Klosterneuburg. Am Feste der Reinigung Mariens wurde der Stiftbrief für Kleinmariazell in nova civitate gefertigt, und gewifs ist unter der neuen Stadt kein anderer Ort gemeint, als unter der griechischen Benennung Neapolis. Neustadt, das man gewöhnlich unter nova civitas verstehen will, kann dieses Datum nicht treffen, da diese Stadt viel später erbaut wurde, noch weniger Wien, weil selbes um diese Zeit in bessere Aufnahme gekommen ist, wie P. Chrysostomus Hanthaler fast. Compilil. Tom I. pag. 199 meinet.

Rapoto fuarcinburch. Haderichs Sohn Mitstifter von Kleinmariazell schreibt sich hier von ihrer Stadt, obwohl er im nähmlichen Jahre im Stiftbriefe für Kleinmariazell sich des vorigen Nahmens dieses Ortes Nezta bediente. In der Gegend dieser einstmahligen Stadt ist gegenwärtig ein Dorf, das den Nahmen Nestach, Nestau

auch Nöstra führet, und in die Pfarre Hafnerberg gehöret.

Nro. 76.

Quedam freuza uidua erchnberti caſtellani de gorſ manſum unum encineſdorf ſitum ad altare S. Marie uirginiſ neunburch omni contradictione excluſa delegauit. eorumque qui ſubſcripti ſunt teſtimonio confirmauit. herman de reidenprunnen Rovdolf de cigeiſdorf Eberhart de wecelendorf.

Nro. 77.

Rovdwinuſ quidam de neunburgenſi foro et Chuniza uxor ſua cum utique abſque liberiſ exſiterint. tradiderunt ad altare ſancte marie neunburc. domum in qua manebant. famuloſ eciam ſuoſ Adlheidam et filioſ eius Engldium et heinricum cum poſteriſ ipſorum ad V cenſualeſ nummoſ per annum. Puerum quoque dietricum nomine quem de captiuitate abſoluerant. et litteralibuſ ſtudiiſ applicuerant eodem liberali iure donauerunt. T. h. r. ſ. Adlbero de purcharteſdorf. Chovnrat filius diemari de polan. Gerunc et bertolt de hedricheſdorf. et de foro Willebreht Megnhart ſutoreſ.

Nro. 78.

Notum ſit tam preſentibus quam futuris quod Erchenbertus ſenior caſtellanus de Gorſe quoddam predium Egenburch ſitum et quendam ſervum ſuum nomine Sigberonem qui prefato predio inbeneficiatus erat. delegavit super altare S. Marie Niwenburch ea conditione ut idem ſervuſ

pro obtentu ejusdem beneficii censum a Niwenburgensi cenobio persolvendum romane ecclesie romam deferret vel spadonem accomodaret. Quam delegationem predicti Erchenberti filii. erchenbertus et wolfgerus renovaverunt nobis insinuantes quod prefati Sigberonis heredes ex patre eo defuncto dimidium talentum pro obtentu ipsius beneficii singulis annis persolvere deberent.

Anm. Spado, ein Pferd.

Gorse. Gars, Schloss, Markt und Pfarre an dem grossen Kampflusse, unweit Horn.

Nro. 79.

Item notum sit cunctis hunc titulum legentibus quod dux Leupoldus redituus illos egnburch sitos quos a neuburgensi ecclesia cambitionis conditione transmutare dispcsuerat interveniente morte hirzonis cui eosdem beneficio donaverat memorate ecclesie sub eorum qui subscripti sunt (testimonio) restituerit - - - facta est autem relegatio eadem manu Leutoldi comitis jussione ducis.

Anm. Dux Leupoldus. Leopold der Freygebige als Herzog von Bayern.

Nro. 80.

Tradidit et dux Leupoldus molendinum quoddam chremese in quantum sui juris erat. Testantur hoc Otto de lengenpach. Marchort de hintperge. hûc de lihtensteine. heinrich de mistelbach.

Nro. 81.

Quidam oholdus VIII beneficia et tria maneria appreciata quadraginta marcis apud S. Margare-

tam ſita pro ſua ſuorumque predeceſſorum ſalute delegavit per manus hadmari nobiliſ viri de couphar ad altare S. Marie Nouuenburch. preſente advocato noſtro duce louppoldo. eo tenore ut predicto oholdo ex ſupraſcripta pecunia XX marce darentur. quod et factum eſt. hujus rei teſtes ſunt per aureſ tracti. Theodericus comes de kriceneſtene. kadolt de pulka - - -

Anm. S. Margareta. Höflein an der Donan.

Hadmari de couphar, der das Kloster Zwettel ſtiftete.

Theodoricus comes de kricenestene. Ob dieser Graf Dietrich aus den Grafen von Hall und Wasserburg, die später das Patronat der Pfarre Leobendorf inne hatten, oder aus einem andern Geschlechte entsprossen war, läſst sich aus Mangel der Urkunden nicht bestimmen. Wahrscheinlich war Dietrich ein nachgeborner Graf, der seinen Titel auf dieses Schloſs übertrug, welches oberhalb des Dorfes Leobendorf liegt, nachhin stäts eigene Vögte hatte, bis es 1645 durch die Schweden erobert und geschleift wurde.

Nro. 82.

Intimandum fidelium memorie ſcripſimuſ quod dux Leupolduſ pro redemptione peccatorum ſuorum tradidit ad altare S. Marie neunburch predium quoddam pirchinenwarte ſitum. in quantum ſui juriſ erat ſimul cum mancipiiſ et animalibus. Delegatio autem eadem comitiſ Leutoldi manu peracta est. Teſtantur hoc idem leutoldus et comeſ teodricus et comes Herman-

nus. Adlbertus de perge. Otto et hertwicus de lengenpach. Wolfher de tegerenwâch. heitfolch de rorbach. Baldmar de balfence. hernît et chounrat de treifem. hûc de lihtenfteine. hademar de choupharen. Wernhart de valchensteine.

Anm. Leutoldus comes, von Playn.

Théodricus comes, von dem vorher die Rede war.

Hermannus comes, von Rebegau oder Pogen.

Nro. 83.

Concambium cum domino Walthero de Sikkendorf factum. Nam feudum quod habuimus Sikkendorf fitum dedimus ei pro unius viri beneficio et pago et prato que legitime poffederat in villa Zventendorf dicta addito talento hif que dedimus ei. H. r. t. f. Comef Gebehardus de rebegowe. Chadoldus de Sevelde Uodalricus de afparn. Adalbero de chunringen. Wernhart de rabenfteine. Perchoit de Iwanstale. Ortheb de widervelde. Heinricus de Puochperge. Ruodbertus frater Walthéri de Sikkendorf.

Nro. 84.

Otto de neufidele emit tria beneficia Wlfhinefdorf fita a domino marchordo prepofito XII talentif tali conditione ut ipse et succeffores fui post ipfum annuatim XXX argenteos perfolvant ecclefie.

Nro. 85.

Comef Heinricus de wolfrathufen tradidit per manus Vdalschalci nobilif viri

de walde super altare S. Marie pro ſalute anime ſue predium buckendorf tria beneficia et pratum et cewentindorf duo beneficia et martinſprunnen tria beneficia. H. r. t. ſ. Comeſ Wolfker et frater ejus Gebehardus de ſtain. Papo de ſlûnce. Heinricus de ſchalinchaim. Chunrat de raiſtingen. adelbero de antorf. Liebart de tulechingen. Albrich de Niware muzil de babendorf.

Anm. Comes Heinricus de Wolfrathusen. Graf Heinrich von Wolfrathshausen war ein Sohn des Grafen Otto von Wolfrathshausen, der das Stift Diessen gründete. Sein Grofsvater Graf Otto der alte hatte die Gräfinn Justitia zur Gemahlinn, welche Hieronymus Pez für eine Tochter Markgraf Leopold des Schönen von Oesterreich hält, welche Vermuthung eben nicht gleich zu verwerfen ist. Leopold der Heilige schickte dem Bischof Heinrich von Regensburg, der ein Vaterbruder des jüngern Grafen Heinrich war, Hülfstruppen, als er mit Heinrich dem Stolzen von Bayern eine Fehde hatte. Als Leopold mehrere vornehme Geistliche zu sich lud, um mit selben über die Einführung der regulirten Chorherrn in das Stift Klosterneuburg zu berathschlagen, kam auch Bischof Heinrich von Regensburg, und wurde auf seiner Rückreise von den beyden jüngsten Söhnen des Markgrafen begleitet. Als sie nach Regensburg kamen, setzte Conrad seine Reise nach Paris fort, Ernst aber blieb längere Zeit bey dem Bischofe, der ihn auch allenthalben mit sich nahm, denn da Heinrich dem Stifte Baumburg am 13. November 1133 zu Sivintbach eine Urkunde ausstellte, liefs

er den jungen Ernst als den ersten Zeugen unterfertigen: „Ernestus filius Marchionis Liupoldi," und erst hernach „Otto de Wolfrathshausen." (Mon. Boic. tom. II. Seite 183). Aus dieser Vermuthung würde nun folgen, dafs den sechs bekannten Töchtern Leopold des Schönen, noch eine siebente beygesetzt werden müfste, welche nach Angabe des Todenbuches zu Diessen am 30. Jänner eines unbekannten Jahres starb. „Justitia Cometissa sepulta Daningen Mater Heinrici Ratisponensis Episcopi et Ottonis Comitis fundatoris nostri." Graf Heinrich starb am 1. May 1158, und beschlofs die Linie des Andechsichen Hauses, die sich von Wolfrathshausen nannte. Tegernsee, Wilten in Tyrol und das Hochstift Brixen wurden in seinem letzten Willen mit Vermächtnissen bedacht. Ausführlicher handelt über ihn Hormayer in der Genealogie des Andechsischen Hauses, Tyroleralmanach für 1804 und 1805.

Udalschalci de Walde. Ob die von Wald zu den salzburgischen oder kärntnerischen Adel gezählt werden sollen, läfst der verdienstvolle steyerische Geschichtsforscher Julius Aquilinus Cäsar unentschieden. Udalschalk könnte vielleicht der Vater jenes Leopolds seyn, der bey Cäsar als der erst bekannte von Walda vorkömmt, da die gegenwärtige Urkunde bald nach dem Jahre 1140 zu setzen ist, und der besagte Leopold beyläufig um das Jahr 1160 erscheint.

Comes Wolfker et frater ejus Gebehardus de Stain.

Die Familie Stein ist eine der zahlreichsten, und ihre Glieder sind in Bremen, Pommern,

Franken, am Rhein, in Steyermark, Kärnthen und Oesterreich vertheilt, und führten allenthalben lange Zeit eigene Linien fort. Nach Cäsars Meinung theilte sich ungefähr zu Anfang des 12. Jahrhunderts die Linie der von Stein, welche in Steyermark wohnte, und die welche an das Hoflager des deutschen Kaisers kam, erhielt bald den Grafentitel, mit welchem Wolfker an diesem Platze prängt. Sein Bruder Gebhard, der in den steyrischen Jahrbüchern unbekannt geblieben, scheint diesen Titel nicht erhalten zu haben. Ob dieser Graf Wolfker aus dem steyrischen Adel entsprossen sey, oder einer andern Linie zugetheilt werden müsse, darüber dürfte eine entscheidende Antwort etwas mehr als schwierig seyn, so wie auch die Frage noch nicht gelöset werden kann, ob der Grafentitel ein persönlicher, oder auf einen Bezirk Landes sich beziehender sey. In Oesterreich besafs eine Linie das Schlofs Innerstein oder Stein im Machlandviertel, welche aber schon längst ausgestorben ist. Uebrigens bedarf es wohl nicht der besonderen Bemerkung, dafs, so wie die Gauenverfassung erlosch, und die Comitate aus blossen Amtsbezirken, allmählig Erbgüter wurden, der ganze höhere Adel abwechselnd den Grafentitel zu führen begann, und seine Glieder sich, ohne eine Grafschaft zu besitzen, „Comites, viros summae ingenuae eximiae nobilitatis," nannten.

Nro. 86.

Pertholduf de Urliugestorf peregre profecturus super aram S. Marie cum uxore fua Adelheide tradidit potenti et libera manu vineam unam Boufinberg pofitam - - - -

Anm. Urlingestorf. Jedlerstorf, ein Pfarrdorf ausser der grossen Donaubrücke an der Brünnerstrasse.

Nro. 87.

Quidam Albero frater Ottonis de Myssawe in ierosolimitanam expeditionem iturus si non rediret vel quandocunque terminus vite advenerit tradidit super altare sancte marie Niuvenburch duo beneficia. in sluonce. H. r. t. s. Albertus de phafstetn Otto de Myssawe frater ejus.

Anm. Albero frater Ottonis de Myssawe. Von dem Geschlechte der Meissauer handelt die Anmerkung zu Nro. 161.

Sluonce. Schleinitz, ein Dorf unweit Egenburg im V. U. M. B. in der Pfarre Straning.

Nro. 88.

Eberhart de stallaren tradidit ad aram S. Gotehardi de nunburc ubi hospitale pauperum statutum est beneficium ad wilantesdorf situm pro remedio anime Gerici cuiusdam sui amici. Cujus rei testimonio subscripti sunt. Regnboto, et frater ejus marchordus ministri comitis theodrici.

Anm. Stallaren, oder Stalling, ein Dorf unterhalb Eupoltau im Marchfeld, das bey dem türkischen Einfall verödet ist.

Nro. 89.

Quidam Heinricus wrml cum uxore sua Adalhaida. delegavit ad aram S. Gerdrudis in elemosinam pauperum uineam quam habuit iuxta hospitale; pro salute anime sue omniumque parentum suorum.

Nro. 90.

Cognoſcat omnis etaſ quod domina Jutta de Gorſ tradidit ad aram S. Andree aput sororeſ famulaſ ſuaſ ad cenſum V denariorum.

Nro. 91.

Omni Xtianitati notum esse volumus. quod dominuſ Hainricus de Swarzah omni contradictione remota totum predium ſuum Stinchenbrun ſitum nobis Niwenburigenſibus pro XXXV talentiſ inpignoratum tradidit S. Marie Niwenburch per manus nobiliſſimi ducis Auſtrie hainrici. In precium autem ipſius predii noſ niwenburgenſes fratreſ pecuniam quam debuit. dimittentes quatuor ei beneficia cemehabiſken poſita addidimus. insuper etiam prelibati predii quandam partem tradidit in hereditatem filie ſue Alhaidi nomine quam cum ipſa hereditate in conſortium ſororum noſtrarum recepimus. Teſteſ ſunt. Otto de Lengenbach. Ulrich de aſparn. Albertus de Chunringeu et filius ejus hadmarus. Hugo de Ratiſpona. homines eccleſie nostre Prunricus Amelbertus.

Anm. Hainricus de Scharzah, kömmt öfters in den steyrischen Annalen vor. Man sehe darüber Caesar annal. Styr. tom. I. p. 908.

Nro. 92.

Notum ſit cunctiſ Xi fidelibus tam futuris quam preſentibus quod dominuſ Otto de Pirbom potentiva manu omni contradictione remota delegavit ſuper aram sancte Marie Niwenburch quatuor allo-

dia in villa nostra ibi pirbom sita. cum tribus filiabus suis. Quarum duas quidem in presentiarum cum ipsis prediis clausstro nostro contradidit, terciam vero adhuc parvulam domi retinuit. hoc pacto. ut postea quam esset septem annorum reliquis duabus sororibus suis in clausstro nostro sociaret. Quod si ut sepius accidit. morte vel alia qua cunque occasione impediente vel illam quam jam diximus vel aliam quamcunque filiarum suarum scilicet septem annorum, hoc enim ipsum indultum est ei a magistro et fratribus nostris inclusis duabus sororibus nostris filiabus suis sociare non valeret. affirmavit se nequaquam predia que tradidit vel omnia vel partem ecclesie nostre velle aufferre. sed in perpetuum cum duabus filiabus quas recepimus nobis velle dimittere. H. r. t. s. Wikhart de Pirbom. Arbo de Mergerstorf. Perhtolt de Velarbrunne. Otto de Paden. Rapoto puer de pitten. Uolricus puer filius Uolrici de Tribanswinchel.

Nro. 93.

Quidam ministerialis episcopi patavienſis Marchort nomine de Werdan. consilio domini Ortwini presbyteri auunculi sui tradidit ad aram S. Marie pro remedio anime matris sue Petrisse apud nos sepulte predium quod ante delegauerat dominus Ortwinus in villa que dicitur Cholesdorf in usum ecclesie proprie decedere. Optulit et aliud predium huic uicinum eo tenore ut si obierit sine herede; huic seruiat ecclesie. concessis sibi ab ecclesia duabus uineis rorinwisin usque ad diem mortis sue. Huius

rei teſtef ſubſcripſimus videlicet Walther de werde. Aſchwin. Puogo de werdarn. Wiſint de Chrizindorf.

Nro. 94.

Noſcat poſteritaſ et preſenſ quelibet etaſ qualiter Heilika cum filiiſ suiſ in preſentia funeris uiri ſui B. tradidit S. Marie niwenburg uillicationem et duaſ uineaſ agriſ diſpoſitaſ Raccindorf ſitaſ. H r. t. ſ. Gebehardus Comes de pugen, et filius ejus Heriman, Geroldús de elſarin, Otto de machlant, Hertwich de rudiniche, Walther de Treiſma, Ditrich de Sperchſteten, Otto de molten, Heitſolch de Wezilſtorf, Irmnolt de durrinpach.

Nro. 95.

Hoc quoque memorie fidelium commendare ſcripto curavimus. quod truta venerabiliſ illa matrona de mourperge ancillam unam brigidam donavit.

Nro. 96.

Quedam mulier ex altera parte danubii nomine heilca tradidit ad aram S. Marie in die ſusceptioniſ filii ſui dietrich conſentientibus fratribus et ſororibus ejusdem pueri Curtile unum cum agris illic adiacentibus in villa que dicitur howen. H. r. t. ſ. Chunradus. Rakkeleub. Chourat. Rudiger. Alram Gerunch. Rudiger hi omnes de foro ex altera parte danubii.

Anm. howen. Hofen, zu den Hofen ein kleines Dorf unterhalb dem heutigen Korneuburg, das längst verödet ist.

de foro ex altera parte danubii. Das ist Korneuburg.

Nro. 97.

Quidam frater niwenburgenſis Chunradus nomine tunc acolitus ordine: pro ſuo fratriſque Rovdingi et omnium parentum ſuorum remedio delegauit ad aram S. Marie mancipia hereditario iure ad ſe pertinencia poſt mortem fratriſ ſui Rovdingi. ad quem primogenitorum iure eadem mancipia pertinebant. Defunctoque enim utroque parente eiusdem fratris. noverca eius. quam pater poſt mortem matriſ illius duxerat. uoluit eadem mancipia in ſeruitutem ſuam redigere filiorumque quoſ ex eo habebat. Quapropter coram domino duce ecclesie adüocato eidem fratri iuſticia queſita hereditario iure idem hominef adiudicati sunt. dato eiſ inſuper aduocato cholone de chulevbe quem vicinum habebat. Quoſ hominef cum omni poſteritate eorum ſub prepoſito Marchardo idem frater C. (Chunradus) delegauit ad annualem cenſum ſinguliſ anniſ perſoluendum. Quibus in altari traditiſ et ſuſceptiſ teſtes ex more adducti ſunt. videlicet Albero de Chunringin. Wernhart de lancendorf. Arbo de Modelanſdorf. Hugo tunc puer. Rapoto de Medeliche. Riwin de Nivſidil.

Nro. 98.

Item deſignamus quod herbrant de machlant tradidit ſervum unum nomine Waltherum. Item Giſela de holereprunnen delegavit ad altare S. Marie manſum unum domuleliſdorf pro remedio

anime viri ſui pertoldi. teſtantur hoc Gerunch de michelen lize. Adlber de chunringen. hartunch de ruhenekke. Juburt de tribanswinchele. Otto de pirboum et frater ejus Wichart. Sigloch de pruderdorf.

Anm. Ruhenekke. Raucheneck, ein Bergschloſs im Thale hinter Baden, das schon gänzlich verfallen ist.

Nro. 99.

Dux heinricus contradente chunrado de hoffletten et ſorore ſua rogatu chunigundiſ matriſ ipſorum delegavit in manum comitiſ Leutoldi VIII beneficia ſtallaren ſita eccleſie deleganda. Teſtes ſunt. Wernhart de lancendorf. heinrich de miſtelbach. Pertoldus vitelluſ. Warmunt de echendorf. Rudolf de chirchlingen.

Nro. 100.

domino Rudolfo de Chirchlingen prepoſito ducif conceſſimus vineam in eodem loco ſitam ut clementer tractet homines eccleſie noſtre in officio ſuo hoc pacto ut post vitam ſuam et uxoriſ ejus ad uſum eccleſie redeat.

Nro. 101.

Niwenburgenſiſ eccleſia cum raithaſlaneuſi eccleſia concambium fecit danſ ei uineam Chremeſe ſitam pro molendino in houen ſito et pro IIbus uineiſ.

Nro. 102.

Niwenburgenſiſ eccleſia cum povngartenbergenſi eccleſia concambium fecit tradenſ ei uineam

Chremeſe ſitam et agroſ quoſdam pro uinea et beneficio widenich et pro uinea in Niwenburg et ſilua que geſvent dicitur.

Nro. 103.

Gerbirgiſ mater domini Heinrici de Miſtelbach in morte viri ſui Erlwini tradidit eccleſie noſtre beneficium Wldinſdorf ſitum, quod pretio comperaverat quod ſuccedentibuſ anniſ dns Heinricus filius ejus datis V talentiſ recepit hoc pacto ut poſt obitum ipſius rediret in uſum eccleſie. Quod pactum dum infirmare niteretur convictus eſt veriſ aſſertionibus in curia niwnburch in preſentia duciſ ac duciſſe. Hujus facti teſtes ſunt. Heinricus de Gundramſtorf Otto de Gobatſpurch. Oulricus de Stoyce Wichardus et Chadoldus de Sevelde. Wernhardus de Rabenſteine. Albertus de Horn. Wichardus de Veſtenberg. Albertus et Oulricus frater ejus Strune. Ludewicus de Tribanſwinchil et frater ejus Meinhardus.

Nro. 104.

Niwenburgenſiſ eccleſia coram duce et optimatibus auſtrie concambium fecit cum Chaloho de tulbing qui tradidit eccleſie X beneficia pirchenwart ſita pro tribus beneficiis Diepoldeſdorf ſitiſ et pro novem beneficiis gnage ſitis et pro predio charnerbrun ſito supradicta vero tria beneficia Diepoldeſdorf sita contulit ecclesie domina Heilca de uihouen, pro predio quod ecclesia Niwenburgensis apud Sebach habuerat.

Anm. Chalohus de tulbing, findet sich unter den Zeugen im Stiftsbriefe der Schotten zu Wien, wo er in der Reihe der Ministerialen steht.

Diepoldesdorf. Dieperstorf an der Schmida im V. U. M. B. unweit des Marktes Weikerstorf.

Nro. 105.

Hainricus de ſwarza per manum Otacheri marchioniſ de Stîre delegavit huic eccleſie allodia IIII preſente duce Hainrico prefate eccleſie advocato. H. r. t. ſ. Rapoto de puotine Ovdalricus de Ezenbach. Ovdalricus et Sifridus fratreſ de Chranechberch. Sifridus de hicalines. Hainricus de Lancenchirchen.

Anm. Die Gränzen Steyermarks liefen um diese Zeit bis über die heutige Neustadt, (Hormayers historische Taschenbücher für 1813 und 1815) und die adeligen Männer, von welchen in diesem diplomatischen Stücke die Rede ist, gehören noch zu dem steyrischen Adel, daher findet man nähere Aufschlüsse über ihre Abkunft und Geschlechtsfolgen in Cäsars Annal. Styr. tom. I.

Nro. 106.

Hainricus ſupramemoratus per manum domini ſui prefati marchionis Otachari inpignerauit predium ſuum quod habuit in uilla que dicitur Stinkindenprunnen huic eccleſie pro XXXV talentis. Quod dux hainricus huius eccleſie aduocatus in ſuam ſuſcepit defenſionem. donec ab ipſo hainrico vel aliquo heredum eius predicta reſtituatur huic eccleſie pecunia. Quod ſupradicti teſtantur teſtes. et alii quam plures. in quorum preſentia collaudauit. ut ſi ipſi vel heredibus ſuiſ uendere placeret nulli preter ad hanc eccleſiam emendum daret neque inpig-

nerarent nisi pro tanta pecunia, quanta a nobis amutuaverunt.

Nro. 107.

Sciendum quod marchio otachr delegauit in manus cuiusdam Gotfridi de tovnich tria feuda heinrichesdorf sita ea ratione. ut quo chunigunt de slonchensteine peteret traderet. Quod et factum est. Illa ergo petente Gotfridus delegauit S. Marie neunburch. Que postea annuente marchione cum filiis suis tradidit eidem ecclesie VI beneficia in eodem loco sita. Cujus rei testes sunt. Adlbertus Ovdlricus filii ipsius chunigundis. Heinrich de cebingen . . . .

Nro. 108.

Wichardus de Straneisdorf et ditmut uxor ejus tradiderunt ecclesie predium Hugeschirchen situm pro remedio animarum suarum et marchionis Leupoldi et domine Agnetis et omnium parentum suorum, astante et consuscipiente aduocato duce heinrico, additis testibus his. quorum nomina conscripsimus. Comes Leutoldus, Wernhardus de iulbach et filius eius Gebhardus, Chadolt de mourberge et erbo frater ejus, adlbero de purchartesdorf, adlber de chunringen, adlbero puch, Wernhart de Lancendorf, ditmar de gnannendorf, Adlbret de horne, Leupolt de guncinesdorf.

Anm. Straneisdorf. Stransdorf, Schloss und Markt unfern der Stadt Laa im V. U. M. B.

Hugeschirchen. Hauskirchen im V. U. M. B. nächst der untern Zaya zwischen Höflein und Hörersdorf.

Nro. 109.

Oudalricus ſacerdos de S. Georgio Stadelov cum Mathilde ſorore ſua tradiderunt ad aram S. Marie vineam et curtim in Nuifidel ſitam.

Anm. de S. Georgio Stadelov. St. Georg muſs für das Dorf Kagran genommen werden, in deſſen Pfarre Stadelau noch heut zu Tage gehört.

Nro. 110.

Gumpoldus de Eginpurch tradidit S. Marie Niwenburch vineam ſitam in monte domini Wolfkeri ſchaſperch. Hujus rei teſtes ſunt omnes perchgnoz ejuſdem montis.

Anm. perchgnoz. Berggenossen, die in dem nähmlichen Gebirge Weingärten hatten. Wenn ein Tausch oder Kauf eines Weingartens geschah, so wurden jene dazu gerufen, welche ihre Grundstücke daneben liegen hatten, damit der neue Besitzer seinen Nebenmännern bekannt wurde. Darüber findet sich im Saalbuche eine Stelle: „Que vendicio facta est sub presentia et testimonio eorum qui vineas in eodem monte possederunt et possident.

Nro. 111.

Dominus dux Auſtrie Hainricus annuentibus uxore et filiis ſuis tradidit Sancte Marie Niwenburch. eo iure quo ſibi ſeruiebant Alhaidam uxorem cum omnibus ex ſe genitis uel generandis. H. r. t. ſ. Albero de Chunringen. Rapoto de Sconenber. Otto de purchartſdorf. Hainrich de Gundramſdorf. Chadoldus et filius eius Wernhardus de Straneſdorf. Hainricus canif de Miſtelbach. Perhtoldus de

Iwanſtal. Wernhardus de Rabenſtaine. Ortolfus de Winchel. Hainricus de Ramuoldespach.

Nro. 112.

domina Mahthildis de Treuſdorf manu ſua potentiva sine omni contradictione delegavit ſuper altare ſancte Marie Niwenburch portionem paterne ſubſtantie que ei contigit ex paterna hereditate pro remedio anime ſue et parentum ſuorum ſcilicet duo feoda quorum unum ſitum est Zutechſdorf alterum apud treuſdorf ad quod pertinet unum holz. H. r. t. ſ. dominus Chunradus de Puſenperch Uolricus et Perhtoldus de Engelbrehteſdorf. Vlricus de Slifperch.

Anm. Mathildis de Treuſdorf. Trestorf, ein Dorf ausserhalb Korneuburg in der Pfarre Leobendorf.

Nro. 113.

Albertus de liechtenſtein tradidit eccleſie Niwenburgenſi pro anima ſua III beneficia et dimidium Zohenſunſdorf.

Anm. Zohensunsdorf lag oberhalb des heutigen Dorfes Meidling in der Gegend Schönbruns an der Wien.

Nro. 114.

Rovdolfuſ de Challnperge ecclesiam in eodem loco poſitam uno beneficio Niwendorf ſito dotauit.

Nro. 115.

Anno MCLXVIII. domina Hailwich de Sconenchirchen annuente viro ſuo Uolrico tradidit - - - ancillam ſuam nomine Souttam.

Anm. Sconenchirchen. Schönkirchen, Markt und Pfarre im Marchfeld an der Strasse nach Holitsch.

Nro. 116.

Quidam nobilis homo Pabo nomine de Sluonce pro anime sue remedio delegavit super altare Ste Marie Niwenburch per manum matris sue Elisabet nomine et uxoris sue ejusdem nominis tria beneficia Rakkendorf posita. H. r. t. s. hainricus vnnot. Otto de Missov. Albreht de Pfafensteten. Hainricus de Plewenich. Chunradus et Tagno de Zokelsdorf. Marchwardus et Albrehtus de Niwendorf. Perungus de Rakendorf. Gozwinus de chiowe.

Nro. 117.

Notum sit cunctis Xi fidelibus tam presentibus quam futuris quod dominus Ortolfus de Waidehoven fundum Pernhartestal habuit in beneficio a dño Ekkeberto de Pernekke Hic dñs Ortolfus servicio suo promeruit. quod idem dominus suus ekkebertus eundem fundum Pernhartestal quem habuit in beneficio paratus fuit sibi dare jure hereditario. Cum autem hanc circa se domini sui ekkeberti clementiam certo cognovisset videlicet quod quemcunque ipse vellet predictum fundum jure sibi hereditario traderet. rogavit eundem dominum suum ut eundem fundum, quem sibi jure hereditario tradere paratus esset. in manus cujusdam nobilis viri domini Chunradi de Aschahe delegaret. ita quod idem dominus Chunradus eundem fundum delegaret quocunque ipse dominus Ortolfus eum delegare rogaret. Quod et ita factum est. Quo facto dñs Ortolfus rogatu domini sui Ekkeberti tradidit eundem fundum Sancte

Marie Niwenburch in concambio pro fundo Emarſ. dorf ſito et pro aliiſ rebus mobilibus plus quam nonaginta marcaſ valentibus et ipsius ortolfi rogatu prefatus chunradus delegavit eundem fundum in manus domini ducif auſtrie hainrici ad defendendum eccleſie Sancte Marie Niwenburch Poſt hoc factum dominuſ Manegoldus ejusdem domini Ortolfi privignus movit querimoniam coram predicto duce hainrico ſedente pro tribunali in judicio. eumdem fundum dicenſ esse ſuum. Ad hujus querimoniam dominus dux vocavit dominum Ekkebertum et dominum Ortolfum in judicium. Qui cum vocati coram duce adessent et querimoniam domini Manegoldi audiviſſent. dominus Ortolfus ſurgenſ dominum ſuum Ekkebertum rogavit. ut eundem fundum quem sibi libera manu dederat ſolita clementia sibi defenderet. Surgens itaque dominuſ Ekkenbertus et accepto prolocutore dixit se eundem fundum jure hereditario poſſediſſe usque ad id tempus quo ipse domino Ortolfo eum tradidit. Quo dicto a domino duce et a circumſtantibus dictum est ut ſi hoc verbum ydoneiſ teſtibus confirmaret eum potentem fuiſſe eundem fundum domino Ortolfo jure hereditario tradere. Ille ſine mora. teſtibus predictum verbum confirmavit. Quibus patratiſ domiuuſ dux queſivit ſententiam quandoquidem hoc confirmaſſet quod eundem fundum jure hereditario, sicut dictum eſt habuiſſet. si ei eundem fundum domino Ortolfo quem eodem inbeneficiaverat jure hereditario tradere licuiſſet. cui omnino bene licuiſſe ex ſententia publice adjudicatum est. Rursus dñs dux aliam

queſivit ſententiam quandoquidem coram ſe rationabiliter determinatum eſſet. si aliquis ulterius de hoc coram aliquo judice vel ſeculari vel ſpirituali reſpondere deberet. Continuo ex ſententia adjudicatum est nullum unquam hominum de hoc quicquam reſpondere alicui debere. In eadem itaque hora dñs dux hainricus fundum Ste Marie Niwenburch Emarſdorf ſitum et alia bona mobilia ejusdem domine delegavit in manus dni Ekkeberti in concambio ſempiterno pro fundo illo Pernharteſtal. Omnium horum que dicta ſunt teſteſ sunt. Chunradus comeſ de Pilenſtaine et frater ſuus Sifridus. Comites de Scalahe hainricus et frater ſuus Sighardus. Ekkebertus de Pernekke. Chunradus de Ameineſpach. Chadoldus de Straneiſdorf. Gebehardus de Chalocheſperge. Albero de Chunringen. hainricus de puchperge. Erchenbertus de Gorſe. Ortliebus de Widervelt. Marchwardus de ſtainperge. Ortolfus de winchele. Albertus de phafeſtetten Piligrimus de Miſſau. Geroldus de Sahſengange. Wolfkerus de Egenburch et filius ſuus hainricus. Albertus de Minnenbach. Waltherus de Sikkendorf et frater ſuus Rubertus. Perhtoldus de Iwanſtal. Albertus de horn. Ortolfus de Iſenperch. Uolricus de Uolricheſchirchen et frater ſuus Irmfridus et ſororiuſ ſuus Tiemo. Siglohus et frater ſuus Otto de holarbrunne. Uolricus de hintperg. Otto de Pirbom et Perhtoldus vituluſ et frater ſuus hainricus. hermannus de hirzperge. Otto de Purcharteſdorf. hainricus de Plauniche et alii plures. Hiſ ita peractis dns dux auſtrie Heinricus ſepe dictum fundum Bernharſtal ſuper al.

tare sancte Marie Niwenburg manu sua nullo reclamante delegavit et perpetuo jure irrefragabiliter possidendum confirmavit. Facta est autem hec delegatio a dño duce austrie Heinrico Anno ab incarnatione dñi MCLXXI. Indict. IIII. II. kal. Aprilis feria IIII in pascha. Cujus delegationis testes subscripti sunt. Liupoldus et Heinricus filii prefati ducis. Otacharus marchio de Stire filius Otachari. Liutwin de Azilinesdorf. Engilber de Chustilwanch et Uolricus frater ejus Albero de Vihoven. Fridericus de tnirsdorf. Otto de hoven. Rapoto de Sconperch. Albero de chunringen et filius ejus Hadmarus. Werihardus de Rabenstein et filius ejus Hadmarus Uolricus de hintperge. Chounradus de Placental. Hartnit de Sachsengan.

Nro. 118.

Notum sit Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod contentio inter fratres Niwnburgensis ecclesie et dominum Ortolfum de Isenberch pro beneficio celdramendorf posito. et eidem ecclesie tradito a domino Gotfrido de Huninsdorf predicti Ortolfi patruo div agitata. tandem anno domini MCLXXI agente domino duce Heinrico multis coram testibus chremis in domo quondam domini Pilgrimi. sic est terminata. Ortolfus de Isenberch a domino Wernhero Niwenburgensi preposito in causam tractus et iure fori super quodam beneficio celdramensdorf posito frequenti querimonia exagitatus. tandem agente duce multis coram nobilibus et ipsius ducis ministerialibus idem beneficium ecclesie

niwnburgenſi per manum domini ducif reſignavit - - - - H. r. t. ſ. Chuonradus comef de Pilſteine: Otto de lengenbach. Ovlricus de Aſparn. Hadmarus de Chuofarn. livpoldus de ſteinheim. Albertus de Chambe. Albero de Chunringin. cum filio ſuo Hadmaro. Albero de Zebingin. Wichardus et Chadoldus de Sevelden. Erchmbertus de Gorf et frater ſuus Wolfkerus. Marchordus de tige. Chovnradus de Stritwiſen. Prunricus et tref filii eius Dietmarus. Prunricus. Azzo de Chrunpinowe: Sifridus Waiſe. Pruno de Cidoldiſperge.

Nro. 119.

Dominuf dux Auſtrie Hainricus curtile quoddam cum quodam adjacente agro in quo barrochianus noster in alia parte danubii ſedet delegavit ſuper altare S. Marie legitimo concambio pro illo ſolo curtili aliif quinque curtilibuf receptif in eadem civitate poſitif. H. r. t. ſ. Albero de Chunringen. Uolricus de hintperge - - Gundoldus de Owe - - - -

Nro. 120.

Albero de Chunringen et filius eius Hadmarus iuſſione ducif Auſtrie hainrici curtile quoddam chalwenperge ſitum. quod Hainricus de eadem uilla prius. poſtea Ruodolfus Ruodolfi cellerarii filius poſſederant. legitimo concambio dederunt pro curtili quodam ecclesie Niwenburigenſis in eadam uilla poſito. in quo torcular fratrum poſitum erat. quod utilitati ducif magif conuenire uidebatur. H. r. t. ſ. Otto de Purchartesdorf. Irmfridus de Gnannendorf.

Erchenbertus de Gorſe. Chunradus de Stritwiſen. Wichardus de Arnſtaine et frater eius Volricus de Gademe. Albertus de horne. Gebehardus de Selwiz.

Nro. 121.

Comiteſ de Sala Heinricus et Sighardus delegaverunt per manuſ domini duciſ heinrici duo predia wolffpac et Richerſhovve rogatu Heinrici de polan et Ottoniſ ad ſubſidium matriſ et foroſ eorum aput noſ converſarum et pro remedio animarum earumdem et aliorum parentum ſuorum. H. r. t. ſ. Chuonradus comeſ de Pilſteine. Alber de chuonringe. Irmfrit de gnannendorf. Gerolt de faſſengange. Irminfrit de routelenſteine. Chriſtan et Friderich de heimburc.

Anm. Comites de Sala Heinricus et Sighardus. Nach Hunds Angabe sind diese Grafen von den Grafen von Abensperg entsprossen. Der Vater dieser beyden Grafen war Graf Heinrich von Schala, ihr Grosvater Graf Sighard, welcher die Tochter Markgraf Leopold des Schönen, Sophia, eheligte, nachdem sie von Heinrich II. Herzog von Kärnthen aus dem Hause Eppenstein im Jahre 1127 Witwe geworden war. Zum Heyrathgut erhielt sie von ihrem Bruder Markgraf Leopold dem Heiligen die Grafschaft Schala oberhalb Mölk, und gebar den Grafen Heinrich, den Vater der beyden Grafen Heinrich und Sighard, welche aber kinderlos starben, worauf die Grafschaft Schala an Herzog Leopold den Glorreichen anheim fiel. Das Todtenbuch des Stiftes Lilienfeld gedenkt dieser Tochter Leopold des Schönen mit folgenden Worten: „Sophia Comitiſa

de Schalach soror fundatoris S. †. (Crucis)." Das mölkerische Nekrologium nennt sie: „Sophia Ducissa de Scala," welchen Herzogstitel sie von Kärnthen führte.

Die beyden Grafen hatten auch eine Schwester, deren Nahmen eben so wenig bekannt ist, als der ihrer Mutter. Beyde, Mutter und Tochter wurden Nonnen zu Klosterneuburg, und die beyden Grafen machten dem Stifte zum bessern Unterhalt ihrer Mutter und Schwester die gegenwärtige Schenkung. Hievon abweichende und durchaus neue Ansichten über die eigentliche Abkunft dieser Siegharde finden sich in Hormayers hist. Taschenbuche für 1815. vergl. mit Dübuat orig. Boicae und des Pfarrers Anton Nagel zu Rohr an der Ilm, Notitiae origines domus Boicae illustrantes.

Nro. 122.

Comes Gebehardus de rebegavoe extrema agens tradidit in manum comitis chounradi de Rachez beneficium in loco qui vocatur lô ea interposita conditione ut pro salute amine ejus delegaret ecclesie nivvenburg. Quod postea idem comes in presentia ducis L. (Leopoldi Wienne delegavit super reliquias S. Marie videlicet super crucem minorem a domino Gotscalco fratre nostro illuc delatam. Quod ita factum esse testantur ipse delegator comes. dns Otto de lenginpach. Chraph de amicinspach. hadamar de chounringen. Wichart de Sevelde. Wichart de Zebingen. Alber marscalch.

Anm. Comes Gebehardus de Rebegau. Graf Gebhard von Rebegau und Pogen oder im Boig-

reich, beschlofs seine Tage um das Jahr 1140 am 10. Februar, und seine Gattinn Hildburg stiftete mit ihrem Sohne Hermann im Jahre 1144, das Kloster Altenburg, Graf Gebhard gab vor seinem Hinscheiden dem Grafen Conrad von Rötz den Auftrag ein Bauerngut zu Lo zu übernehmen, und selbes dem Stifte Klosterneuburg für sein Seelenheil zuzustellen. Graf Conrad zögerte lange mit der Erfüllung dieses Auftrages, und erst ungefähr nach 30 Jahren dachte er daran, dieses Gut nach dem Willen des Erblassers an das Stift Klosterneuburg zu übergeben. Entweder hinderten den Grafen körperliche Gebrechen oder wichtige Geschäfte, die Schenkung in der Kirche zu Klosterneuburg zu vollziehen, und verlangte daher dafs man einige Reliquien des Gotteshauses nach Wien bringen möchte, damit er nach der gewöhnlichen Sitte die Schenkung über diesen Reliquien verrichten könnte. Herzog Leopold als Schirmvogt des Stiftes wohnte dieser feyerlichen Uebergabe bey, zu welcher der Priester Goltschalk von Klosterneuburg mit dem kleinen Kreuzpartikel des Stiftes geschickt wurde.

Die Grafen Adelbert und Gebhard von Rebgau schenkten mit ihrem Vater Albrecht dem Stifte Kremsmünster das Dorf Vichtwang mit seinen Zugehörungen. Herzog Leopold der Tugendhafte ihr vertragsmässiger Erbe, bestättigte diese Schenkung ohne Anstand, weil sich die Grafen zwölf Bauerngüter ausdrücklich vorbehalten hatten. Diese Grafen hatten aber auch schon früher dem Stifte eine Schenkung gemacht, und nach ihrem Tode kam es dieser Schenkungen wegen zwischen dem Herzoge und dem Stifte zu Irrungen. Auf wiederhohltes Ansuchen des Abtes und des Stifts-

schirmvogtes, Herzogs Ottokar von Steyer verordnete Leopold desswegen eine Tagsatzung in Solenau. Das Stift bewies die Schenkung durch statthafte Zeugnisse, und der Herzog wurde sachfällig, worauf er dem Stifte die vorenthaltenen Besitzungen zurückgab. Die Schenkung, welche Kremsmünster vor dem Erbvertrag erhalten hatte, bestand in einer unbebauten Strecke (Manso sylvatico) im Walde auf der Ebene zwischen Vichtwang und Graywing, vom Bache bis an den nahen Berg. Die zweyte Schenkung wurde als ohnehin bekannt angenommen, daher in der Urkunde die Gränzen nicht bezeichnet wurden. Bey diesem Geschäfte wurde des Geschlechtes der Grafen von Rebegau als schon erloschen erwähnt.

Graf Hermann, der Sohn Gebhards, mag demnach in der Blüthe seines Lebens verstorben seyn, ohne einen Erben hinterlassen zu haben.

Comitis Chounradi de Rachez. Graf Conrad von Rötz hatte eine Tochter Nahmens Sophia, welche den Burggrafen Friedrich von Nürnberg eheligte. Graf Conrad beschlofs den männlichen Stamm der Grafen von Rötz, und Herzog Leopold der Glorreiche kaufte die Grafschaft nach Conrads Tode von dem Burggrafen von Nürnberg um 2000 Mark Silber. Spiefs archivalische Nebenarbeiten und Gebhardi Genealogie der erblichen Reichsstände III. S. 239 und ff.

Nro. 123.

Noverint fideles ecclesie tam instantis temporis quam futuri quod quidam ducis Austrie ministerialis otto nomine de blebenich delegavit ad aram S. Marie cum matre et uxore filiaque

elſpet nomine, quam ſororibus nostris adjunxerat tria beneficia in loco qui dicitur Velwen - - - - et hoc teſtantur majoreſ auſtrie videlicet Livpoldus comeſ de bleigin. Ekkebertus de bernekke. Gebehardus de inlbach. Otto de aſheim. Vlricus de aſparn. Albero de chunringin cum filio hadmaro. Irmurit de gnannendorf. Vlrich de hintperge cum duobus filiis Ulrico Marchwardo. Hervvich de chernerbrunne. Meinhart de Tribanſwinchel cum duobus fratribus Rapotone Alberone.

Anm. Velwen. Velm, ein Dorf unterhalb Spanberg in der Pfarre Götzendorf im V. U. M. B. am Weidenbach.

Nro. 124.

Uodalricus de valchinſtein miniſterialiſ Liupoldi duciſ ex nuper ducta uxore nondum habenſ liberoſ poſt mortem etiam fratrum ſuorum Anno MCLXXVIII in remedium anime ſue eccleſie Nivvenburgenſi predium quod habuit meinhartiſdorf juxta mûrlingen pro talentiſ LXX[a] vendidit et venditum ſuper altare S. Marie delegavit, qua etiam pecunia predia fratriſ ſui Alberti a vidua ejus bertrada redemit. Deinde in confirmationem facti predium eccleſie jam venditum et in ſalutem ſuam ſuorumque parentum et poſteritatiſ delegatum ſecundo cum uxore ſua helouge valchinſtein coram eccleſia preſente prepoſito Wernhero super reliquiaſ excluſo pravo ingenio delegavit. utriuſque autem delegationiſ teſteſ ſunt. Gerunch frater ejusdem uodalrici de cigoltiſperge. Weruhart de rabinſtein - - - - - Heinricus et Albertus de ſuo-

binhirti - - - Albrich Aerbo de valchinſtein. Ramut de miſtelbach - - - Poſt hec idem predium in manuſ ducif L. advocati noſtri eccleſie Niumburgenſi tuendum winne tradidit. H. r. t. ſ. Prefectus ratiſponenſis fridericus. Vodalricus de aſparn. fridericus de wolfgerſdorf - - Dietricus de lietenſtein. Wdalricus de trutmanneſdorf. Sindrammus de ebersdorf. Rapoto de putene - - - et alii quam plures.

Anm. Udalricus de valchinſtein. Ueber das Geschlecht der Falkensteiner handelt Wisgrill weitläufig im 3. Band Seite 16 und f.

Meinhartisfdorf juxta Murlingen lag unweit des Wienflusses in der Gegend der heutigen Hundsthurmerlinie.

Nro. 125.

Quidam Reingerus de alrichiſdorf pro remedio anime ſue omniumque parentum ſuorum delegauit ad aram S. M. uineam in monte domini friderici de perge ſtilliuridi poſitam. et tria mancipia.

Anm. Alrichesdorf auch Albrechtsdorf, lag zwischen Wolkerstorf und Pillichdorf, ist aber verödet. Früher kömmt dieser Ort unter dem Nahmen Adelrichesdorf vor, und Adalbert Leopold des Heiligen Erstgeborner, schenkte dem Stifte ein Bauernhaus daselbst.

Nro. 126.

Anno dominice incarnationis M. C. LXXVIIII. Notum ſit omnibus Xi fidelibus quod nobilis dux Austrie Liupoldus filius Heinrici ducif ea die qua delegavit ſuper altare S. Marie predium Meinhartiſdorf. in ipſa delegatione indulſit eccleſie

omnem ſui juriſ juſtitiam ſeculare videlicet et forenſe judicium in tribuſ villiſ pirchinniwartin. tiemental-harroze quod et prius rogatu domini Wernheri prepoſiti eccleſie ſinguliſ anniſ ſex talentiſ redimendum preſtiterat. illa die propria pietate monitus abſolute indulſit. et ut naviſ eccleſie absque vectigali quod mutam dicunt libera ab omni exactione in bauvariam aſcendat permiſit. Horum omnium teſteſ sunt. Otto de Nieſte. Otto de aſheim - - Liutwinnus de ſunneberc. - - - Ulricus de chirchſtetin.

Anm. Seculare et forense judicium. Unter diesem Ausdruck sind vielleicht jene Gerechtsame zu verstehen, die man Grund und Dorfherrlichkeit nennt.

Pirichinwartin. Pirawart, ein Pfarrdorf rechts der Poststrasse nach Brünn innerhalb Gaunerstorf, wo sich ein Gesundbad befindet.

Tiemental auch Thiemthalneusiedel, ein verödeter Ort, welcher zwischen Pirawart und Kleinharras lag, welches letztere Dorf in dem gegenwärtigen Stücke des Saalbuches harroze geschrieben ist.

Nro. 127.

Dominus Hartvngus de ſconovve cum filiiſ heinrico chovnrado pro remedio anime ſue filiorumque ſupradictorum delegauit ad aram S. M. duo beneficia ſui predii gumvarn eo pacto ut poſt obitum eius propriae deſeruiat eccleſie. Hoc teſtantur per aures tracti. Otto filius domini heinrici de chiovye. Ernſto de marbach. herbo de pvoche. Vl-

ricus de ulrichiſchirchen. heinricus tunc ſeruuſ cognatus eius de Ebirgozingin. dominuſ Wolfgerus Hugo capellani ducis.

Anm. Sconovve. Schönau, ein Dorf an der Strasse nach Neustadt unweit Günselstorf.

Gumvarn. Gainfarn, ein Pfarrdorf südwärts von Baden am Gebirge.

Nro. 128.

quidam miniſterialis ducif Livpoldi nomine Sintrammus tradidit duo beneficia ſita ekerichifdorf pro remedio anime ſue - - - H. r. t. s Oulricus de Puoſindorf. Huch de ladendorf Marehwart Scherf. Ortliep de Wolfpaizingen. Meinhart de Malinſdorf. Chounrat de Drozze. Winther de Prante Chounrat frater ejus. Poſtea prefatus Sintrammus occiſuſ eſt et in die ſepulture ejus uxor ejus nomine Perhta et propinqui ejus de predictis beneficiis ſe ad altare S. Marie abdicaverunt. de hac re iſti ſunt teſteſ. Albreht de Slinpach. Wernhart de Mergerſdorf - . Chunrat de Huſlûten. Chunrat de Puſenberg et tres filii ſui Wernhart. Poppo. Pruno.

Anm. Sintrammus Ennenkel sagt von einem Sintram: „Der Vogt vom Perge hett vill aigens vnd vill leuth in dem landt da hett hertzog Leopold ein Richter zu Neunburch und auf dem Marchfeld, der hiefs Sintram, der thath des vogts leiden so weh und so laidt das er ihn jüngst erslueg zu Neunburch." Diese Beschreibung Sintrams paſst gerade zu den Worten des Saalbuches, und berechtigt zu der Behauptung, dafs dieser Sintram

jener ist, welcher herzoglicher Richter zu Klosterneuburg und auf dem Marchfelde war.

Eckerichesdorf. Eckerstorf unweit Wülferstorf im V. U. M. B.

Nro. 129.

domina Bertha de ſevelde cum filiiſ Wichardo et Chadoldo pro salute anime viri ſui Chadoldi delegavit vineam apud noſſitam. H. r. t. s. Ulrich de ſtoyce. Tiemo de breitinwide et filii ejus Chunrat et Gotfrit. Chunrat de pazintal. Tago de partiz. Gerunch de Lize. Alber de Langintal.

Nro. 130.

Noverint etiam omnes fideleſ Xi quod dominus Hainrici frater Liupoldi ducisiu die depoſitioniſ uxoriſ ſue domine Richze filie regiſ boemie apud noſ ſepulte libera et potenti manu pro remedio prefate uxoriſ ſue tradidit et delegavit super aram S. Marie predium cui nomen est Rorenwiſen cum vineis agris hominibus. ſilva cultis et incultis. Teſtes sunt qui preſentes fuerunt. Ortwinus et frater ejus Huch de Merchenſtein. Poppo de Gnage. Hartwich de Sconawe. Albreht de Ebergozzingen. Ortolf de Clemantſdorf.

Anm. Richze apud nos sepulte

Arenpeck und die klosterneuburgischen Tafeln lassen Richza, die Gemahlinn Heinrich des ältern von Mödling, in der Gruft zu Heiligenkreuz bey ihrem Gemahl begraben seyn, welcher Angabe das Saalbuch gerade widerspricht. Es würde gar keinem Zweifel unterliegen, dafs Aren-

peck und die klosterneuburgischen Tafeln dieser fast gleichzeitigen Bemerkung weichen müfsten, wenn nicht Marquard Hergott in seiner Taphog. Princ. Austr. part. I. lib. I. cap. IV. num. 32. pag, 50. sagte, er habe zu Heiligenkreuz einen Grabstein mit der Aufschrift gefunden: XIIII. kal. Febr. Heinricus dux de Medelich .... IZA Ducisfa uxor ejus, und bey der Eröffnung des Grabes die Ueberbleibsel zweyer Leichname gefunden, von denen einer des männlichen, der andere des weiblichen Geschlechtes gewesen sey. Die Angabe des Saalbuches hingegen ist so bestimmt, dafs sie allerdings eine genauere Auseinandersetzung verdient.

Hanthaler ist der Meinung, dafs Richza im Jahr 1182 gestorben sey, und diese Behauptung wird durch das Saalbuch bekräftigt, weil auf der nähmlichen Seite der Nahme des Probstes Wernher angesetzt ist, als unter welchem diese Schenkung geschehen ist, und der im Jahre 1186 die Probstey zu Klosterneuburg verliefs.

Nach der Meinung Hergotts mufste Richza zugleich oder doch in einem kurzen Zwischenraume mit ihrem Gemahle gestorben seyn, der seine Tage im Jahre 1223 endigte, woraus ein Unterschied von mehr als 40 Jahren entstehen würde, der aber nie Statt haben konnte, da Herzog Leopold, der Bruder Heinrichs von Mödling im Jahre 1195 gestorben, und Probst Wernher, als er zum zweytenmahl die Probstey Klosterneuburg inne hatte, im Jahre 1194 auf den bischöflichen Stuhl zu Gurk erhoben wurde, und nach zwey Jahren daselbst starb.

Um diese beyden gleichwichtigen, und sich so offenbar widersprechenden Angaben zu verei-

nigen, scheinen zwey Mittel diese Schwierigkeit heben zu können.

Der erste Weg zur Vereinigung dieser zwey entgegengesetzten Behauptungen dürfte wohl der seyn, dafs man annimmt, Richza sey zuerst zu Klosterneuburg begraben worden, und dann als ihr Gemahl nach 40 Jahren starb, habe man sie aus der Gruft gehoben, und an seine Seite zu Heiligenkreuz beygesetzt, was an und für sich nichts Seltenes war, da auch Gertrud die erste Gemahlinn Heinrichs Jasomirgott zu Klosterneuburg begraben, und dann nach Kaiserslautern übersetzt worden. In diesem Falle hätte sowohl das Saalbuch als der Grabstein zu Heiligenkreuz, unter welchem die Gebeine zweyer Personen verschiedenen Geschlechtes lagen, ihre Vollgültigkeit, und kein Theil würde dem andern widersprechen. Das zweyte Mittel wäre, wenn man nach Hoffmann annähme, Heinrich habe sich nach Richzas Tod zum zweytenmahl verehliget, und diese Frau sey bey ihrem Gemahl zu Heiligenkreuz beerdiget worden. Diese Behauptung unterliegt vielen Schwierigkeiten, denn einmahl wüfsten wir den Nahmen, dann auch das Geschlecht nicht, aus dem diese Frau entsprossen wäre. Jongelin gibt ihr den Nahmen Aegra, und behauptet selbes auf dem Grabsteine gelesen zu haben, den aber Hergott genau besichtigte, und aus dessen Ueberbleibseln keine Buchstaben für Aegra wohl aber deutlich für Richza oder Riza auch Richiza sprechen. Keine österreichische Chronik ist bisher noch bekannt, welche von einer zweyten Heyrath dieses Heinrichs von Mödling spricht. Zu Klosterneuburg findet sich kein besonderer Leichenstein, sondern es liegt ausser-

halb des alten Kapitelhauses blos ein Stein mit der allgemeinen Aufschrift: Da liegend die Herren von Medling, ohne zu bestimmen, welche Glieder dieser babenbergischen Linie daselbst beerdiget sind. Im Nekrolog wird der Todestag der Gemahlinn Heinrich des ältern mit den Worten angezeigt: „XIII. kal. Maji Reihtza laica filia regis Boemie hec tradidit Roreinwiſen cum omnibus appendiciis suis."

Nro. 131.

Notum quoque esse volumus tam futuris quam noſtre etatiſ hominibus quod a quodam Rodwino dñi Heinrici fratriſ Lupoldi duciſ famulo pecunia predium Ritendorf ſitum comparavimus. Pecunia vero que partim dño Hainrico pro conſenſu partim ipſi Roudwino cujus erat predium partim ipſis compoſitioniſ nostre cooperatoribus data est ad quinquaginta uno tamen minus talenta est computata. Ipſam autem delegationem dñſ Hainricus ipſo Rodwino petente et nullo nec fratre ſuo ſaltim contradicente ſuper aram ſancte Marie presente et agente dño Wernhero prepoſito et fratribus ſuiſ fecit. Hujus delegationis testes sunt. Hartungus de ſconowe - - - Pertholt et frater ejus Wichart de arnſtein. Sifrid de Manſwerd. Oudalricus de Veſelſowe et frater ejus Wernhart.

Anm. Pertholt et frater ejus Wichart de arnstein. Von dem Geschlechte der Arnstein hat Wisgrill weitläufig im I. Band Seite 154 und ff. geschrieben, wo er sich auch wie an vielen andern Orten auf das Saalbuch des Stiftes beruft.

Nro. 132.

Dominus Waltherus de myſſovve in extremiſ poſitus pro remedio anime ſue diſpoſuit eccleſie duo allodia phafſtetin. Que ſtatim eo defuncto fratres ipſius dominus Otto Gundoldus Ezho Chalohus Albero ad altare S. M. proprie delegauerunt. Teſtantur hoc per aureſ moniti dominus Gerungus de phuſprunen cum filio chyonrado dominus Albertus de phafſtetin. . .

Anm. Waltherus de myssovve. Das Geschlecht der Meissauer gehörte unter die ältesten, ansehnlichsten und mächtigsten Familien in Oesterreich, ist aber schon vor mehr als 300 Jahren erloschen. Ihren Nahmen mögen sie von dem Schlosse und Städtchen Meissau auf und an dem Fusse des Mannhartsberges genommen haben, wenn nicht vielleicht dieser Ort der Familie die Benennung verdankt.

Kuspinian stellte die Meinung auf, die Meissauer seyen erst mit Albrecht I. von Habspurg aus Schwaben nach Oesterreich gekommen, und hätten sich bey dieser Gelegenheit im Lande angesiedelt, allein diese Behauptung ist willkührlich angenommen, beruht auf gar keinem historischen Grunde, und fällt sogleich zusammen, wenn man die vielen Stellen aus dem Saalbuche des Stiftes und die Urkunden ansieht, in denen sie unter den Babenbergern erscheinen. Zugegeben, dafs die Stelle Nro. 5. Otto Medelichensis Castellanus tradidit predium Myssov 1114 nicht auf das Geschlecht der Meissauer bezogen werden kann, so wird doch in Nro. 87, 150 und 161 ausdrücklich von Gliedern dieser Familie gesprochen, die lange vor der Ankunft der

Habsburger in Oesterreich ansässig und mächtig waren.

Die erste bekannte Grabstätte wählten sich die Meissauer im Stifte Klosterneuburg, wo sich noch ein Leichenstein dieser Familie findet, und der die Aufschrift: „Otto Gertrudis de Missowe Otto Aloldus filii hic sepulti sunt requiescant in pace." Nach der Mitte des 13. Jahrhunderts, liessen sich die Meissauer im Kloster St. Bernhard begraben, das sie auf das neue dotirt hatten, änderten aber nochmahl ihre Grabstätte, und machten die Karthause Aggsbach zur Familiengruft, da Heidenreich dieses Kloster gestiftet.

Otto von Meissau vollendete die Stiftung der Chorherrn zu Dürnstein, und die Meissauer wurden nachhin in diesem Stifte beerdiget. Inzwischen wurden doch einige Mitglieder dieser Familie in der Pfarrkirche zu Meissau beygesetzt, wie es sich bey einer Veränderung, die in dem Gebäude dieser Kirche vorgenommen wurde, zeigte.

Die klosterneuburgischen Documente sind nicht hinreichend eine ordentliche Stammtafel der Meissauer zu entwerfen, und es läfst sich von den ältern Gliedern nur ungefähr folgende Reihe ausmitteln:

Otto Kastellan zu Mödling 1114.
Rudolph und Rozwin von Meissau beyläufig 1122.
Walther von Meissau vor 1136.
Otto von Meissau um 1168 Albero.

Gundold, Hilsunch, Walther (kinderlos)

Pilgrim, Engelbrecht, Otto (dessen Gemahlinn war Rickard) entweder Gundolds oder Hilsunchs Söhne.

Walther, Otto, Gundold, Elzo, Kalhoch, Albero
Gemahlinn: Gemahlinn:
Jutha. Gertrud.

Otto, Gemahlinn: Elisabeth. Stephan. Ulrich.
Alold lebte noch 1248.

Nachhin hatte das Stift mit den Meissauern wenig mehr zu thun, denn in den Urkunden erscheinen sie nicht mehr, viele aber kommen noch in den Urkunden des Stifes Mölk vor, die Philibert Huber bekannt gemacht hat. Otto von Meissau der Stifter Durnsteins beschlofs dieses alte Geschlecht ungefähr um 1440.

Nro. 133.

Dominus Uolricus de ulrichifchirchen cum filio chounrado quem ad literaf pofuimus delegavit molendinum quod habuit fwãbdorf. Hoc teftantur dominus Heinricus ducis L. (Leopoldi)frater. Heuricus Siboldus filii domini Virici. Vlricus dapifer. Albero marsalc. Chonradus de riede. Thiemo, Helmrich de hauchisberch. Hein.

ricus de ebergozingen. Willihalm camerarius. Gerunch filius domini Ortolfi de ruſbach.

Anm. Quem ad litteras posuimus. Schon in den ersten Zeiten hatten die Chorherrn eine Schule, in welcher Knaben in den grammatikalischen und humanistischen Wissenschaften unterrichtet wurden, und der Vorsteher dieser Schule erscheint in Urkunden unter dem Titel: Paedagogus. In diese Schule schickte auch Leopold der Glorreiche seinen Sohn Leopold, der sich von einem Baume zu todtfiel.

Nro. 134.

dominuſ Roudolfus de Chirchlingen anno incarnationis dñi MCLXXXVII tradidit S. Marie in Niwenburg tria beneficia Grizansteten poſita pro remedio anime ſue uxoriſ filiorum et parentum ſuorum hac facta pactione: ut de patrimonio eccleſie noſtre duaſ vineaſ cum agriſ ſuiſ et ſilva Chirchlingen poſitaſ. ipſe et uxor ſua nomine Willebirgiſ per dieſ vite ſue poſſideant. poſt mortem vero utriusque revertantur in uſus eccleſie nostre nec aliquiſ filiorum aut amicorum jure patrimonii aut beneficii valeat eaſ sibi vendicare. H r. t. s.

Anm. Roudolfus de Chirchlingen. Von der Familie der Chirchlinger handelt Wisgrill im II. Band Seite 38, und dieser Rudolph ist der erste aus diesem Geschlechte, der daselbst angeführt wird. Ein früherer Ahnherr dieser Familie wurde aber schon in Nro. 1. aufgeführt.

Grizanstetten. Das heutige Oberkreuzstätten im V. U. M. B.

Nro. 135.

dominuſ Adelgoz de Aſparan tale predium quale ibi poſſidet delegavit potenti manu nullo contradicente per manum cujusdam nobiliſ nomine Pertholdi filio ſuo Adelgozo ſubdiacono et poſt vitam amborum super altare ſancti Pangratii ceterorumq. sanctorum pro anima marchioniſ Leupoldi parentumque ſuorum ea conditione ut filius ejus predictus hujus eccleſie ſit procurator. Quod ſi contra dicatur vel irritum fiat hujusmodi pactum proximus hereſ quilibet predium omni jure uſui ſuo advertat, et in eaſ manuſ eandemque poteſtatem orientaliſ marchie redeat unde cum ſuiſ anteceſſoribus illud certiſſime ſuſceptum.

Anm. orientalis marchie. Diese Schenkung kömmt im Saalbuche nach dem Jahre 1187 vor, wo Oesterreich schon lange zum Herzogthum erhoben war, und es ist sonderbar, daſs sich dieser Ausdruck noch um diese Zeit findet.

Nro. 136.

Quidam miniſterialiſ duciſ Liupoldi nomine Albertus de phafſteten tria beneficia Pernrut - - potenti manu ſuper aram S. Marie delegavit una cum uxore ſua pro remedio anime filii ſui nomine Chalhohi occiſi eadem die ibidem ſepulti . . . . . H. r. t. ſ. Idem Albertus de phafſteten Otto cognatus ejus de Miſſowe et fratres ejuſ Elſo et Chalhoch et Alber. Chalhoch de Mulbach. Dietricus et frater ejus Lihtinſtein Rapoto. Alber de Selwiz. Ortolf et filius ejus Gerunch de ruſpach - - - - - -

Nro. 137.

Agnes relicta Alberti de phafenſteten in die depoſitionis eiusdem mariti ſui pro remedio eius anime delegauit ſuper aram S. Marie Niwenburch uillicationem ramuoldeſpach omni ſopita contradictione. Huic rei teſtes ſunt adhibiti. Ditricus de lihtenſteine. Niz. de glogeniz Otto de Missawe. Pilgrimus Chalohus Ortolfus fratres de mvolbach. Albero marſchalcus. Hartnidus de ſahſengange. Heinricus de ſteimberch. Hainricus de Durrenbach. Wernhardus de literbach. Vlricus de poreiſdorf. Hainricus de Hertenſteine.

Anm. Ramvoldeſpach, das heutige Ravelsbach.

Nro. 138.

Agnes relicta Alberti de phafenſteten in die depoſitionis ejusdem mariti ſui inſtitutionem quam vivens inſtituerat - - - votis omnibus ad effectum perduxit videlicet vineam et curtim delegando ad aram beate Marie virginis ea conditione: ut capella ſancte Nycolay ex hac jugiter lumen incenſum habeat et ſepulchrum marchionis in capitolio perpetualiter illuminari debeat.

Anm. Capella S. Nycolai in capitolio. In dem Kapitelhause wurde über dem Grabe des seligen Markgrafen ein Altar zu Ehren des heiligen Nikolaus, des Patrons der Schiffleute gebaut, weil selbe unter der Aufsicht des Probstes standen, der die meisten Gerechtsame auf der Donau von dem Markgrafen erhalten hatte. Zur Beleuchtung des Grabes Leopolds machte nun Agnes die Witwe Alberts von Pfaffstätten diese Stiftung, und beweiset

zugleich, wie eifrig Leopolds Unterthanen für sein Seelenheil besorgt waren, das sie sehnlich wünschten, daher sie nach dem Zeitgeist alles Mögliche thaten, um ihre Verehrung für sein Andenken an den Tag zu legen.

Nro. 139.

Quidam ministerialeſ treſ fratres de Puſinperch nomina quorum hec sunt. Wernhardus. Poppo. Pruno cum matre ſua domina Willebirch tria beneficia et curtim eberhartſdorf super aram S. Marie pro remedio anime patriſ ſui Chounradi et animarum ſuarum delegaverunt Unde iſti per aureſ in teſteſ tracti sunt. Irmfridus de gnandorf. Fridericus de Paſtperch. Megingoz de Puſinperch. Chalhohus de Puſinperch. Ortolfus. Reinpot de Trebiſtorf. Albertus de Nuzdorf. Roudigerus de Hezelſperg. Ramunt de Lenginvelt . . . Perwin de Struomardorf. Hugo de Stetin. Sub Gotſchalco prepoſito.

Anm. Eberhartſdorf. Eberstorf, ein Dorf an der Perschling unweit Atzenbrugg im V. O. W. W.

Nro. 140.

Quidam Chounradus de Mergerſtorf delegavit super aram S. Nycolay pro remedio anime ſue quemdam Judeum Henricum ad cenſum V denariorum ſingulis annis perſolvendum.

Nro. 141.

Pateat tam futuriſ quam preſentibus quod quidam miniſterialis duciſ nomine Ramundus et uxor eius nomine Chunigund pro remedio animarum ſua-

rum poſt obitum eorum tria beneficia in Zwentendorf delegauerunt ſuper aram S. Marie et ſub tali conditione. quandocunque unum illorum aut uinea aut decem talentiſ redimere uellent. in poteſtate eorum conſiſteret. H. r. t. ſ. Gundaforus de Stire et eius militeſ. Engilſchalch de Hucinbach et Dietricus. Chovnrat et Albertus de Pacental. Chovnradus de Puſinperch et filius eius Pruno. Heinricus de Planchinſtein. Engilbreht de nordernbach. Rovdolf de chirchlingen. Dietricus de werdarn. Herbort de lewarn. - - - facta ſunt anno domini MCLXXXVII indictione V ſub prepoſito Gotſchalco.

Nro. 142.

Duo fratres quorum vocabula sunt Marchwardus et Oulricus de Hintperch miniſteriales ducif Liupoldi una cum matre ſua nomine touta et ſororibus ſuiſ abſque omni contradictione in die ſepulture patris eorum nomine Oulrici tradiderunt S. Marie omnique conventui hic deo famulanti villicationem apud wolfkerſdorf pro remedio anime patris ſui et animarum ſuarum. H. r. t. ſ. Uolricus de Trutmanſdorf. Ortwin de Gumpendorf. Herbort de Potendorf. Heinricus de Steinperch. Heinricus de Trebſdorf. - - Ulricus et frater ejus Sifridus de Chranichperch - - et alii quam pluref tracti ſunt per aureſ in teſteſ. Sub Gotſchalco prepoſito.

Anm. Marchwardus et Oulricus de Hintperch. Wisgrill handelt im IV. Band von der Familie, der von Hintberg oder Himberg, kennt aber den gegenwärtigen Ulrich nicht.

Nro. 143.

Dominuſ Dietricus de liehtenſtein tradidit nobis tria beneficia unum Poumgartn. duo Sirninſdorf una cum filia ſua nomine Wirat quam in ſororem ſuſcepimus. H. r. t. f. Waldman friſinger miniſterialis. Wernhardus de Gundramſtorf Chalhoch de Siebinhirtin Chounrat de Rapotinſtein . . . . . Sub eiſdem teſtibus eadem die per manum prefati Diterici de liehtenſtein traditum est beneficium eccleſie nostre Chrotindorf ſitum cum Oulrico ſcolare quem ſuſcepimus in fratrem annuentibus fratribus ejus. Sub Gotſchalco prepoſito.

Anm. Chrotindorf. Krottendorf lag unterhalb Langenenzersdorf gegen Streberstorf, und ging durch die öfteren Ueberschwemmungen dieses Flusses zu Ende des 14. Jahrhunderts zu Grunde.

Nro. 144.

Pateat omnibus Xi fidelibus tam futuris quam preſentibus quod quedam miniſterialis nomine Chunigundis comitiſſe de Planchenſtein preſente domina ſua et ſub manu ejus predium quod habuit Trebeſdorf tradidit S. Marie pro remedio anime ſue et ſe ipſam in communem ſocietatem ſororum noſtrarum deo vivum ſacrificium obtulit. H. r. t. f. Wernher de Pleiche et frater ejus Heinricus Marehort de Swinze Manigolt de Pogiu. Otto de Haga. Maginſ de Steine. Ramunt de ſulce. Ortolf de Sulce. Roudolf de Gumperhſvelde. Maginſcholbe. Willehalm de Sbrincenbach.

Heinrich Vogil. Otto de weſen. Willehalm camerarius.

Nro. 145.

Liupoldus dux auſtrie et Styrie cum filiiſ tradidit eccleſie Niwenburgenſi - - - Sinwelberch rogatu prepoſiti Wernheri. H. r. t. ſ. Chunradus comeſ de Pilſtein. Sifriduſ comeſ de Moringin. - - - -

Anm. Chunradus comes de Pilstein. Euphemia eine Tochter Markgraf Leopold des Schönen, verehligte sich an Conrad den Rauhen oder Bärrigen aus Bayern, dessen Schwester Jutta sich an Otto von Machland vermählte, und bekam von ihrem Vater die Grafschaft Peilstein in Oesterreich zum Heyrathsgut. Aus dieser Ehe entsprossen die Grafen Sigfried und Conrad, deren letzterer die Schlösser Waidhofen an der Ips und Conradsheim mit Gewalt hinwegnahm, und daher mit Bischof Otto von Freysing in grosse Händel gerieth. Als Kaiser Friedrich I. im Jahre 1190 nach Palästina zog, begleitete ihn Graf Conrad, machte aber vorher mit Einwillung seiner Gemahlinn Adela und seiner Söhne Friedrich, Sigfried und Conrad dem Stifte Admont ansehnliche Schenkungen. Seine Söhne starben kinderlos, dann fiel die Erbschaft an Graf Sigfried von Moring, der die Händel mit dem Bischof von Freysing erneuerte, und selbe sammt seinen Besitzungen an Herzog Leopold den Glorreichen überlassen mufste, da er ohne Erben im Jahre 1218 starb. Im Jahre 1230 erscheint zum letztenmahl eine Gräfinn von Peilstein, Nahmens Euphemia, welche dem Stifte Lilienfeld einige Güter schenkte. (Sieh Hanthaler

fast. Campilil. tom I. Dec. III. §. III. num. 34.) Ob diese Euphemia als Witwe des Grafen von Moring, oder als Witwe des Grafen Conrad von Peilstein diesen Nahmen führte, ist bey der dürftigen Ausbeute aus den bekannten Urkunden nicht zu entscheiden. Die Grafschaft Peilstein lag in der Gegend von Mölk, und die Grafen besassen nach Ennenkels Zeugnifs ansehnliche Güter in Oesterreich, die nach ihrem Absterben an dem Herzog zurückfielen. Es gehört, sagt Ennenkel, zu Peilstein Horn die Statt und der Marckht zu Pöten und ain Dorff zu Normbach und Malt (Mold) und an der Dörffer vill. Ain Grafffchaft geht für die Burg Schalla und geht für den Marckht, und das Haus Ramstein geht hinz Weiffenbach und reichet an Zelle, und hinz Schuldhaiffen, Tanne vnd in die Erlaff und gehört zu Peilstein. Ein andre Gravschafft geht in die Erlaff und gehört zu Peilstein und geht auf den Strenberch, und an dem grossen Wald unz in die Donau: aber eine andre Gravschafft derbey die geht in die Erlaff und hinz Hueben und hincz Melckh in die Thonau und geht an den grossen Wald und gehört zu Peilstein und darzue Steuderdorf, Frohnhoffen und ain grofs Dorf bey der Leytha heiffet Sorgedorf., Stendeldorff, das nun haben die Liechtenstainer, und das neu Urfahr zu Nusdorff, das der Preusel hat zu Lehen. Die Pfarre zu St. Leonhardt, die ist ledig worden von der Herrschaft und leicht sie nun des Landes Herr und gehört weilan zu Peilstein. Die Pfarr zu Scheibbs und die Kirchen zu Bischoffsstätten und das darzu gehört, wie das dann sei kommen, das weis ich nicht. (Vergl. Gebhardi Genealogie der erblichen

Reichsstände III. Band, und Hormayers hist. Taschenbuch für 1815.)

Nro. 146.

Rapoto castellanus puotinensis pro anime eius uxoris remedio Sophie nomine tradidit ad aram S. M. beneficium Stinchinprunne.

Nro. 147.

Eodem anno annuente ipso Werinhero preposito domina Margareta tradidit ad altare Sancti Johannis apostoli perpetuo illuminandum curtef quaf habuit Widnik.

Nro. 148.

Dominus Werinheruf prepositus eodem anno quo episcopatus apicem affecutuf eft tradidit cuftodie inſulam Nuzdorf ſitam.

Anm. Tradidit custodiae. Unter dieser Benennung ist die Pfarre zu verstehen, da der Pfarrer zu dieser Zeit stäts den Nahmen „custos ecclesiae" führte.

Nro. 149.

Hainricus de maleinſtorf concambium fecit cum Niwenburgenſi eccleſia de duobus beneficiis Muſtrenche. Receptis ab eo in eadem villa aliis duobus beneficiis coram duce friderico et miniſterialibus ſuis. H. r. t. s. Otto de puchperg. Chunradus de huſſiutem tres fratres de Merchenſteine - - - sub Rudolfo prepoſito.

Anm. Muſtrenche. Maustränk oder Austränk, ein Pfarrdorf über der Zaya im V. U. M. B. Dieser Vertrag geschah unter Herzog Friedrich dem Ka-

tholischen, unter welchem Probst Rudolph I. von 1194 bis 1196 lebte.

Nro. 150.

Quedam Rikardiſ una cum filio ſuo Ottone in die depoſitioniſ mariti ſui patris ejusdem pueri Ottoniſ de miſſove delegavit altari S. Marie predium unum slûnze. Hoc teſtificantur Chalohus frater defuncti. Piligrimus de ſivarzenowe - - - Eodem die preſentibus eiſdem teſtibus Chalhohus frater ejusdem Ottoniſ delegavit predium unum ſlunze . . . Sub prepoſito Rudolfo.

Anm. Von der meissauischen Familie wurde schon oben in Nro. 132 weitläufiger gehandelt, wo auch diese drey Familienglieder angeführet sind.

Nro. 151.

Rapoto de lichtenſtein in ſuſceptione filie ſue chunze delegavit duo beneficia poiſtorf.

Nro. 152.

Quidam Herbordus de landecke Miniſterialis ducif friderici tradidit cum filia ſua quatuor beneficia Iſinhartſtorph et dimidium Zuwentendorph huic eccleſie per manum ducis Friderici. et hi ſunt teſtef ſubſcripti. Werenherus de grizpach. Vdalricuf de chunigeſprunne. Hugo de Modilanſdorf. Herewicus de chernerbrun. Meingozus de hindirberch. Chunradus de Gerlohef. Hugo de parawe et alii quam pluref.

Nro. 153.

Sciat quisque fideliſ quod dominuſ Hugo de parawe ituruſ ieroſolimam generali expeditione

delegavit ad altare S. Marie si non rediret vita comite beneficium houvilin.

Nro. 154.

Roboret suo testimonio quisque fidelis quod dominus Chunradus filius domini Vlrici de asparn cum protecturus esset ierosalimam omnem querimoniam et litem diu cum ecclesia injuste habitam - - - in presentia ducis friderici et ministerialium suorum qui tunc ibi presentes erant deposuit.

Nro. 155.

Noscat tam presens etas quam futura posteritas dominum Wilichalmum plebanum de stauce delegasse super aram S. Marie in die beati augustini uineam toblich consensu chunradi wutsapht perchmaistrs in cujus monte uinea ipsa sita est. H. r. t. s. Hainricus scolasticus Chunradus de sancto loco. Albertus de arenstain.

Anm. Stauce, das heutige Staats im V. U. M. B.

Nro. 156.

Vidua quedam de Stranisdorf Swicmut nomine pro remedio anime sue et mariti ejus hainrici filiorumque Marchwardi et alberonis fratrumque Roudolfi et Merbotonis quorum duo frater videlicet vidue Rudolfus et filius Marchwardus profecti erant tunc temporis ierosolimam delegavit - - duas vineas.

Nro. 157.

dominuſ Hainricus de imcinſdorf iturus hieroſolimam delegavit quidquid fundi habuit encinſderf in alia parte fluminiſ - - - -

Anm. Imcinſdorf. Langenenzersdorf, Klosterneuburg gegenüber.

Nro. 158.

dominuſ Otto de puochperg profecturus ieroſolimam una cum conjuge ſua Petriſſa nomine quam in clauſtro eo tempore detinebamus delegavit - - - manſum.

ipſum beneficium iſinhartſdorf Hugo frater ipſius Ottoniſ eccleſie contulit dum ieroſolimam iret cum duce Liupoldo.

Nro. 159.

Quedam Irmgardiſ de polan defuncto viro ſuo in remedium anime utriusque delegavit ad altare Sancte Marie Niwenburch quicquid habuit polan. treſ villicationes unam ad preſens et vincaſ et quinque hominef . . . H. r. t. s. Chunradus de pacintal - - Hartnidus de Saſengange hainricus de ebergozinge. Irmfridus de ulricheſchirchen. Livtwinus de Pirbovm. Werinhart de megerſdorf - - - -

Anm. Polan. Das heutige Pfarrdorf Reinprechtspölla im V. O. M. B. oberhalb Egenburg. Der verstorbene Gemahl dieser Frau Irmgard war Albert von Pazenthal.

Ebergozinge. Das Dorf Ebergaſsling an der Fischa im V. U. W. W.

Nro. 160.

Noverint cuncti Xi fideles tam presentes quam futuri quod dux hainricus de melich obtulit ad altare S. Marie Niwenburch insulas quasdam circa Vrlivgesdorf. H. r. t. s. Sifridus marshalcus. Rudgerus hainricus de manswerde. Wolfkerus pincerna de aichowe - - - Purchman de chagaran - - - - sub Dietrico preposito.

Anm. Dux Heinricus de melich. Dieser Herzog Heinrich ist unter den Babenbergern der III., der zweytgeborne Sohn Herzogs Heinrich Jasomirgott, der auf der Burg Mödling wohnte, und den Titel von diesem Familienschlosse führte.

Vrlivgesdorf. Jedlersdorf ausserhalb der grossen Donaubrücke, dessen schon in Nro. 86 erwähnet wurde.

Nro. 161.

Notum sit omnibus quod vidua domini Chalhohi de missov per manum filii sui sopita omni contradictione delegavit ad aram sancte Marie Niwnburch duo beneficia unum dürenbach et aliud slunze situm. hoc testantur Vlricus de Valkenberch. Henricus de hertenstein et filius suus. Cholo de trüchsen. Otto de missov. Ortolfus de roneberch. Otto de vukla. Otto de Werde. In eodem loco et eadem die domina Margareta de Gerlohf tradidit ad aram S. Marie mansum unum holerbrun situm. hoc testantur supra scripti.

Anm. Gerlohf, ein Dorf das unfern des heutigen Götzendorf und Ebenthal stand, und zu Ende des 15. Jahrhunderts schon verödet war.

Nro. 162.

Quedam nobilis matrona de Chirchlingen Willibirgis nomine pro remedio anime filii sui Ruodolfi apud nos sepulti ad illuminandam lampadem perpetuo beneficium Praitenvelde altari beate Marie Niumburch delegavit. H. r. t. s. Heinricus de Chirchlingen filius ipsius. Otto de Planchenstein. Dietricus de Cricendorf.

Anm. Preitenveld, das heut zu Tage ganz verödet ist, und einst ein grösserer Ort mit einer Kirche war, der in die Pfarre Waikendorf im V. U. M. B. gehörte.

Nro. 163.

Notum fieri cupimus cunctis Xi fidelibus quod custos Rudolfus consentiente preposito Wisntone beneficium cum silva Reinoltsperge concessit Ottoni de Nuzdorf forstario ducis tantum ad diez vite ipsius non heredibus suis ut singulis annis de eo VI. solidos persolvat custodi in die sancti Mychahelis. H. r. t. s. frumoldus. Wisnto prepositus - - -

Anm. Reinoltsperge, unbewusst.

Nro. 164.

Noverint universi quod Chuonradus de Rosenperch in susceptione filie sue Alheidis in clausstrum pari consensu liberorum suorum, qui presentes aderant obtulit super altare Sancte Marie Nivomburch villicationem Pruodirdorf sitam. Hoc testantur Heinricus de Swinstic. Rapot de Prounsperch. Chunradus de Lengenfelt.

Nro. 165.

Omnibus Xi fidelibus tam futuris quām presentibus intimandum utile duximus quod Vlricus nobilis ministerialis de Wolfkersdorf per manus filiorum suorum Vlrici item Vlrici Wernhardi et uxoris sue Berthe et filie sue Gerdrut delegavit ecclesie sancte Marie in Niwnburch duo beneficia in odenbrunne. H. r. t. s. Herman. Potto de Steten. Rudiger von Wolfkersdorf frater ejusdem Ulrici Abreht von Wecelndorf. Fridrich von Ulrichesschirchen. Vlrich von Azenbruk. Vlrich von Trovtmannesdorf. Wernhart von Dobra. Item poto von Steten . - - - -

Anm. Oedenbrun, unbewusst.

Nro. 166.

Sciant universi presentem lecturi paginam quod ego Wernhardus de Pusinperg de consensu fratris mei Popponis in depositione fratris nostri Prunonis Niwenburgensis ecclesie canonici mansum unum in Ezilsperg libere contuli dicte ecclesie ob remedium anime fratris nostri. Ut autem hec delegatio rata permaneat et inconvulsa duxi eam subscriptis testibus roborandam quorum nomina hec sunt. Theodora ducissa et capellani ejus Pabo . - Ulricus de Chernerbrun Sifridus de Melch. Dietmarus de rorbach. hainricus de rukkersdorf. hainricus de rorbach - - - sub Chunrado pp.

Anm. Ezilsperg, auch Hetzelsperg, ein Dorf zwischen dem Schlosse Kreuzenstein und Trestorf in der Pfarre Leobendorf, das zu Anfang des 16. Jahrhunderts schon ganz verödet war.

Nro. 167.

Notum ſit tam preſentibus quam futuris quod ego Ulricus de wehingen eccleſie Niwenburgenſi in recompenſationem dampnorum multorum que ei intuli villicationem in Rvopolſtal ſitam contuli poſſidendam. H. r. t. ſ. Ortolfus Griffenſtein - - Cunradus de Crumpach.

Anm. Ulricus de wehingen. Die Wähinger ſollen nach Hanthalers Angabe aus Schwaben, nach Hund aus Tyrol abstammen, und mögen ſchon früher nach Oesterreich gekommen ſeyn, denn gleich zu Anfang des 13. Jahrhunderts erſcheint dieser Ulrich von Wähing in den Zwettlerischen Urkunden angeführt, als ein seiniger Amtmann eine Zeugenstelle bey einer Schenkung einnimmt. Weil Ulrich einen eigenen Amtmann um diese Zeit hatte, so muſste er schon damahls einige Güter im Lande besessen haben, besonders da er dem Stifte Klosterneuburg einen Ersatz für den Schaden leistete, den er demselben zugefügt hatte, woraus sich abermahl schliessen läſst, Ulrich sey schon länger in Oesterreich haussässig gewesen. Chadold von Wähing erscheint im Jahre 1261 in einer Urkunde, die Ottokar von Böhmen als Landesherr in Oesterreich für Klosterneuburg ausstellte. Seyfried der Wähinger zog um diese Zeit mit vielem Kriegsvolk zur Winterszeit nach Ungarn, um daselbst zu rauben, und wollte, um seinen Zweck gewisser zu erreichen, über den gefrornen Neusiedlersee gehen, weil aber die Eisdecke für die Schwere der Pferde nicht dicht genug war, fand er sammt 40 Adeligen und 300 Bewaffneten sein

Grab unter dem zerbrochenen Eise. Chadold von Wähing starb im Jahre 1271, und Radolf der Wähinger erscheint drey Jahre später in Urkunden. Von dieser Zeit an kömmt kein Wähinger bis zum Jahre 1364 zur öffentlichen Kenntnifs, wo einer derselben das Diplom unterzeichnete, das die Stadt Klosterneuburg von dem Herzoge Rudolph IV. erhielt. Im folgenden Jahre führte ein Wähinger viel Kriegsvolk von Klosterneuburg vor das Schlofs Greifenstein, und eroberte selbes. Die Familie der Wähinger begleitete um diese Zeit das Kämmereramt, und einer derselben zog 1380 mit Herzog Leopold nach Zürch. Reinhart von Wähing unterzeichnete die Privilegien, welche Herzog Albrecht III. der hohen Schule zu Wien ertheilte, und schreibt sich obersten Thürhüther. Reinharts Bruder, Berthold, der Probst bey St. Stephan zu Wien war, wurde in der Folge Bischof zu Freysing, und später zum Erzbischof zu Salzburg ernannt. Reinhart starb 1394, der Bischof sein Bruder 1410, und beyde wurden zu Klosterneuburg begraben. Reinhart hinterliefs zwey Söhne, Leopold und Berthold, und Johann von Wähing war 1403 Pfleger zu Schwabdorf. Im Jahre 1430 nennen sich Kadold, Wolfgang und Anton Brüder von Wähing. Kadold schrieb sich 1445 von Wähing in Michelstätten, und ehligte Margaretha von Haselau. Leopold von Wähing oberster Erbthürhüther besafs das Gut Hasendorf, und erwirkte von Kaiser Friedrich die Erhebung dieses Dorfes zu einen Markt, indem die Marktgerechtigkeit von Sitzenberg dahin übertragen wurde. Johann von Wähing war der Nachfolger Leopolds im Thürhütheramte, das auch dessen Sohn Chri-

stoph begleitete. Christophs Brüder waren Leopold, Adrian, Achaz und Wolfgang, der alle überlebte, das Erbthürhütheramt erhielt, aber gleichfalls ohne Erben starb, worauf dieses öffentliche Amt an die Schneitpeck kam, denen es Kaiser Maximilian II. im Jahre 1566 verlieh, nachdem das Geschlecht der Wähinger erloschen war. Veit von Wähingen, Gerichtsherr zu Imbst und Landeck in Tyrol, einer der berühmtern Feldhauptleute Georg von Freundsberg auf seinen Italiänischen Heerzügen, gehört zuverlässig auch diesem Geschlechte an.

Nro. 168.

Que geruntur in tempore ne cum proceſſu dilabantur temporis ſcripture memoria perennantur. Hinc eſt quod univerſitati omnium innoteſcere volo. me Hugonem de Muolichſdorf manſum in Rietental annuatim IIIIor talenta ſervitii perſolventem ecclesie ſancte Marie contuliſſe. Ne ergo huic dationi aliqua ſuboriri poſſet calumpnia preſens ſcriptum ſubaratis teſtibus confirmavi quorum nomina sunt. Theodora duciſſa. Livpoldus. Reimpertus. Wernherus Ekkehardus capellani duciſſe. Otto de Stalekke. Aloldus de wiſen - - Rudilo magiſter curie.

Nro. 169.

Rubertus molendinator comparavit vineam unam ſitam ad ſanctum Jacobum aput dominum Pabonem cuſtodem ad ſerviendum undecim denarios ſingulis annis super aram beate virginis.

Anm. ad S. Jacobum. Unter dieser Benennung ist der äuſserste Theil Klosterneuburgs gegen Kri-

tzendorf zu verstehen, wo schon im 13. Jahrhundert eine Kapelle zu Ehren des heiligen Jakob stand, bey welcher dann ein Frauenkloster gestiftet wurde, welches späterhin die Franziskaner erhielten.

Nro. 170.

Intimamus omnibus bonif tam preſentibus quam et futurif qualiter Livtpoldus de ibifekke cum compare ſua benedicta duo predia tradidit ad altare S. Marie Ellingen et Odenbrunnen cum duabuſ uineif poſt finem uite ſue et compariſ ſue. ea conditione ſi ſine filiif morerentur predia integra remanerent. ſin aliter predium dimidium ex toto. Hujus rei teſtes ſunt per aureſ tracti Chadolt de zokelſdorf. Pabo et frater ejus Erchengerus de gotineffelde. Perhtoldus. Erniſt de michelenſteten. Merboto de mulebach. Wichardus de uchtentale. Nizo de Gorf. Gebolf de litaha. Livtpoldus de widniche. Gerungus de tulbingen.

Auszüge

aus den

beyden ältesten Todtenbüchern des Stiftes Klosterneuburg.

Januarius.

Cal. Jan. Rdms pater dominus Bolfgangus Abbas in Krembmünſter. 1

IIII. Non. Theodora uxor heinrici ducis obiit Ulricus de párow dedit vineam et curtim. 2

Anm. Ulricus de paraw. Aus dem Geschlechte der Herren von Parau erscheinen in den Stiftsurkunden Hugo, der mit Herzog Friedrich dem Katholischen nach Palästina zog, (Nro. 153) und zu Höflein Besitzungen hatte, dann im Jahre 1248 Wolfker, (Nro. LIV.) und dieser Ulrich, der dem Stifte ein Haus und einen Weingarten schenkte. Das Sterbejahr ist unbekannt.

III. Non. Marquardus pie memorie quartus hujus loci prepoſitus. Hugo de Hauſek obiit. 3

Anm. Hugo de Haufek. Dieser Hugo mufs jenen Familiengliedern hinzugefügt werden, welche Wisgrill IV. Band, Seite 215 aufzählet.

II. Non. Nicolaus hujus loci prepofitus frater noſter. Heinricus prefectus ratiſponenſis. 4

VI. Id. Ditricus laicus de lihtenſtein Finanus abbas Scotorum. 8

Anm. Ditricus de lihtenſtein. Kömmt zweymahl im Saalbuche Nro. 124 und 143 als Zeuge vor, und gehört in das letzte Viertel des 12. Jahrhunderts.

III. Id. Dominus Johannes de ſirndorf miles. 11

Anm. Joannes de Sirndorf miles. Dieser war ein Bruder des Probstes Stephan.

II. Id. Fridericus rex Romanorum. Anno domini MCCCXXX. 12

Id. Heinricus dux Auſtrie. Ulricus abbas de cella S. Marie. 13

XIV. Kal. Siboto prepoſitus Salzburgenſis. 19

XI. Kal. Sighardus prepoſ. de S. Ypolito. 22

X. Kal. Erneſtus filius marchionis Auſtrie Livpoldi. Wolfkerus frater noster patriarcha aquilegienſis. 23

VIII. Kal. Sophia comitiſſa de heberche Agnes duciſſa polonie filia marchionis. 25

VII. Kal. Adelheidis marchioniſſa. 26

III. Kal. Arno prepoſitus Reicherspergenſis. 30

Februarius.

Non. Ekhardus prepoſitus in ſ. Ypolito. 5

IIII. Id. Gebehardus comes de Rebegaw. 10

Anm. Gebehardus comes de Rebegaw. Von diesem Grafen ist oben Nro. 122. das Mehrere zu finden.

II. Id. Werenherus plebanus de sancto Stephano. 12

XVI. Kal. Chunradus Romanorum rex hic dedit nobis Mansum unum regii juris Chrems. filius Agnetis Marchioniſſe. Poppo Archiepiscopus Treverensis. 14

XIV. Dietmarus de Stinchenbrun laicus hic dedit beneficium. 16

XIII. Fruoza Marchioniſſa. Poppo episcopus Patavienſis. Otto laicus de Meiſſow. 17

Anm. Otto laicus de Meiſſow. Von diesem Geschlechte, die eine Zeitlang ihre Grabstätte zu Klosterneuburg hatten, und von denen oben Nro. 132 weitläufig gehandelt wurde, kommen drey Glieder mit dem Nahmen Otto im Todtenbuche vor, nähmlich noch am 11. und 26. May, so dafs nicht zu bestimmen ist, welcher aus ihnen gerade an diesem oder jenem Tage gestorben sey, besonders da nirgends das Jahr angemerkt ist.

XI. Kal. Petrus Episc. Pathavienſis. 19

X. Kal. Ulricus comeſ de Ortenburch. 20

Anm. Ulricus comes de Ortenburch. Weil der kärnthnerische Herzogstitel mangelt, so ist zu vermuthen, dafs unter diesem Ulrich der Bruder des Herzogs Heinrich

IV. gemeint sey, der um die Mitte des 12. Jahrhunderts starb.

VII. Kal. Livkardis comitissa de pogen. 23

VI. Kal. Rihkardis comitissa de Walthersforf. 24

Martius.

III. Non. Pertha filia liupoldi ducis Dominus Nycolaus prepositus Neunburgensis pie memorie obiit anno dñi MCCCXXXVI. Gundachar saltzburgensis prepositus. 5

Anm. Pertha filia liupoldi ducis. Ist unbekannt, denn weder Leopold V. noch VI. noch VII. haben eine Tochter dieses Nahmens. Diese Bertha kann auch nicht die Tochter Leopold des Heiligen seyn, wenn man auch annehmen wollte, dass durch einen Schreibfehler dnx statt marchio gesetzt wäre, da selbe am 9. Aprill deutlich vorkommt.

V. Id. Tiemo frater noster de Suben prepositus. 11

IV. Id. Chunradus prepositus hujus loci Ramungus prepositus de Walthausen. 12

II. Id. Marcus Episc. beritensis. 14

XVII. Kal. Anno dñi MCCCLXXXII. obiit Dñs Hermannus prepositus et archidyaconus seccovie. 16

XIV Kal. Anno dñi MCCCV. Blanka filia regis francie duciss Austrie et Stirie obiit. 19

XII. Kal. Dñs Eberhardus prepositus et archidyaconus ecclesie Salczpurgensis. 21

XI Kal. Berhtoldus comes. 22

VIII. Kal. Chunradus Salczpurgensis Archiepiscopus Adelheidis. Marchioniſſa hec tradidit Getzendorf. 25

Aprilis.

IIII. Non. Chunradus prepoſitus S. Andree. 2

III. Non. Gunrherus marchio. Lutherus prepoſitus de Ow. 3

VI. Id. Adelbertus Salczburgensis archiepiscopus. 8

V. Id. Chunradus Saltzburgensis archiepiscopus. Bertha laica filia Livpoldi marchionis Auſtrie. 9

II. Id. Petrus prepoſitus monaſterii ſancti Andree. 12

XVI. Kal. Fridericus dux Auſtrie. Dñs Symon Heûndl olim prepoſitus monaſterii Neuburge clauſtralis Anno 1475. 16

XIV. Kal. Gerdrudis duciſſa heinrici ducis Austrie uxor. 18

XIII. Kal. Reihtza. laica filia regis Boemie hec tradidit Roreinwiſen cum omnibus appendiciis suis. Comes Werigant laicus. 19

VIII. Kal. Gerdrudiſ duciſſa auſtrie filia ducis Heinrici et nepta Leupoldi ducis Dñs Ortolfus prepoſitus Neumburgensis obiit anno dñi MCCCLXXI in die Sancti Georii martiris. 24

VII. Bela rex Vngarie. 25

Anm. Bela rex Ungariae. Da nach Bonfinius die Sterbtage Bela II. III. und IV. auf andere Tage angesetzt sind, so bleibt dieser Tag für Bela I., dessen Todestag im besagten Schriftsteller nicht angegeben wird.

VI. Kal. Anno dñi MCCCCXXIII. obiit Reverendus pater dominus Albertus quondam prepositus hujus monasterii. 26

II. Kal. Adelbertus Romanorum Rex obiit anno MCCCVIII et Elizabet regina uxor ejus construxerunt et dotaverunt altare corporis domini. 30

Majus.

Kal. Heinricus Comes de wolfratesshusen dedit VIII. beneficia et pratum. 1

Anm. Heinricus comes de Wolfrathshausen. Von diesem Grafen wird oben Nro. 85. weitläufig gehandelt.

Non. Heinricus prepositus in berhtescadem 7

V. Id. Otto de Meyssow. 11

IIII. Id. Memoria occisorum in mowerberg. 12

Anm. Memoria occisorum in Mowerberg. Die Schlacht zwischen Leopold dem Schönen und den Böhmen bey Mailberg, welche für den Markgraf unglücklich ausfiel, wurde an diesem Tage im Jahre 1082 geliefert, und kostete vielen Oesterreichern das Leben. Das Andenken dieser Gefallenen wurde lange gefeyert.

XIV. Kal. Heinricus filius Liupoldi ducis Austrie dedit II. mansus. Albertus 19

Episc. pathavienſis eccleſie frater ducis Saxonie.

XIII. Kal. Elizabet filia marchionis. 20

XI. Kal. Heinricus dux de Medlico tradidit Chogelprun. 22

X. Kal. Heinricus imperator frater Agnetis marchioniſſe Austrie. 23

VII. Kal. Adelbertus marchio filius Heinrici marchionis. Otto laicus de Meyſſow. 26

IIII. Kal. Perchtoldus prepoſitus hujus eccleſie. 29

III. Kal Heinricus abbas in S. Cruce. Latizlawo dux Polonie. 30

II. Kal. Jouotſa rex Vngarie. 31

Junius.

Non. Ekkebertus Episc. Babenburgenſis. 5

V. Id. Ernſto Marchio. Anno dñi MCCCC XIII. obiit venerab. pater dñs Bartholomeus prepositus. hic reſignavit prelaturam voluntarie. 9

IIII. Id. Fridericus Romanorum Imperator. 10

XVII. Kal. Fridericus dux Auſtrie. Stirie et dominus Carniole Gebhardus Saltzburgenſis Archiepiscopus. 15

XIIII. Kal. Dietmarus prepoſitus in Suben. 18

XIII. Kal. Waltherus comes de Chling cujus fuit fundus iste. 19

XI. Kal. Philippus rex. 21

X. Kal. Eberhardus Saltzburgenſis Archiepiscop. 22

IX. Kal. Theodora ducisſa Auſtrie et Stirie, Heinricus marchio, 23

VII. Kal. Heinricus Episcopus maravienſis. Richkardis de Meiſſow. 25

VI. Kal. Otto Chunradus comites de hardek Chadoldus orphanus. Chrafto de Slevntz occiſi cum aliis multis circa Stevz obierunt. MCCLX occisi ſunt. 26

Anm. Otto Chunradus comites de hardeck etc. Ottokar zerfiel der Steyermark wegen mit den Ungarn, die dieses Land räumen muſsten, aber der Krieg brach nun wieder gegen Oesterreich aus. In dem Treffen bey Staats blieben die beyden Grafen Otto und Conrad von Hardeck, welche beyde kinderlos waren, und das Geschlecht der Grafen Hardeck von Playen erlosch mit ihnen.

V. Kal. Anno dñi MCCCCLXXXV obiit rev. pater dominus Johannes hechtl prepoſitus hujus monaſterii. cujus tempore ſanctus leopoldus Marchio est canonizatus. Gerhohus Richerpergenſis prepoſitus. 27

Julius.

IV. Id. Philippus prepoſitus in ſancto ypolito. Memoria mortuorum circa Marchiam inter quos Heinricus de hovſek. Hermannus de Chranchperch Ludwicus de Neunſtorf obierunt. MCCLX. 12

Anm. Memoria mortuorum circa Marchiam. Ottokar lockte die Ungarn über die March, und lieferte neuerdings ein Treffen, in welchem er den Sieg erhielt, aber es blieben

in dieser Schlacht viele tapfere Oesterreicher, deren Andenken durch die Aufzeichnung an diesem Tage erhalten werden sollte.

II. Id. Anno domini MCCLXXXXI. obiit Rudolfus Rex Romanorum pater Alberti Ducis Austrie. 14

Idus. Jacobus prepositus de herzognburga Chunradus prepositus in sancto Nycolao. 15

XVI. Kal. Anno domini MCCCLXXXXVIIII. obiit dñs Petrus prepositus hujus loci. 17

XII. Kal. Waltherus frater noster hujus loci prepositus XII. 21

X. Kal. Hadmarus laicus de Chunring. 23

Anm. Hadmarus de Chunring. Ist wahrscheinlich der II. welcher 1217 im gelobten Lande starb, Wisgrill bestimmt den 21. July als seinen Sterbtag.

VIII. Kal. Albertus de Lihtenstein. 25

VII. Kal. Otto de Aspang dñi Friderici Romanorum Regis Notarius obiit. 26

V. Kal. Liupoldus frater noster dux Austrie et Stirie obiit MCCXXX. Fridericus abbas de Poumgarten. Wernhardus episcopus Pataviensis obiit MCCCXIII. 28

III. Kal. Andreas frater noster Pragensis episcopus. 30

Augustus.

II. Non. Agnes filia ducis Livpoldi. 4

Non. Gerdrudis Duciſſa Boemie. Ekkebertus de Pouten comes. 5

Anm. Ekkebertus de Pouten comes, ist Eckbert III. der 1158 in der Belagerung Mailands blieb, und den Stamm der Grafen von Pütten beschloſs. Seine Besitzungen fielen dann an Ottokar V. von Steyermark.

VII. Id. Heinricus quartus Imperator obiit MCVI. Ülricus Patavienſis Episcopus. 7

VI. Id. Altmannus patavienſis episcopus. 8

V. Id. Opoldus prepoſitus et canonicus. 9

Anm. Opoldus prepositus et canonicus. Weil Opold schon unter Probst Otto I. vielmahls die Geschäfte des Stiftes besorgte, und nach dessen Tod von Leopold dem Heiligen als Vikar seines Sohnes des Probstes Otto II. bestellt wurde, so gab man ihm hier irrig den Probsttitel.

Id. Liupoldus frater noster Liupoldi ducis Auſtrie filius. hic ſepultus eſt ad caput Marchioniſ. 13

XVIIII. Kal. Eberhardus prepoſitus S. ypoliti. 14

XIII. Kal. Heinricus dux. 20

VIII. Kal. Wernhardus prepoſitus Salczburg. 25

VII. Kal. Otakarus Rex Bohemie. Albero de Chunring. Heinricus de Hauſpach occiſi. anno dñi MCCLXXVIII. Pabo hujus eccleſie prepoſitus reſ. 26

V. Kal. Arnoldus prepoſitus de ſancto floriano. 28

IIII. Kal. Agnes duciſſa Saxonie filia Liupoldi ducis Auſtrie. Rudgerus frater noster hujus loci prepoſitus quintus. 29

III. Kal. Gotſchalcus hujus loci prepoſitus Fridericus prepoſitus de S. Ypolito. 30

II. Kal. Symon de turri olim prepoſitus hujus monaſterii. 31

September.

IIII. Non. Otto hujus loci prepoſitus octavus. 2

III. Non. Nicolaus prepoſitus Neunburgenſis. 3

VII. Id. Albertus frater noſter prepoſitus de S. Georio. Berchtoldus de Weching Episc. Friſingensis anno dñi 1410. 7

III. Id. Manegoldus. Hugo. Ulricus. perhtoldus. Wergandus. Otto. Hartwicus. Lambertus. Marchardus. Perhtoldus. Ulricus. Weigant. Snelmann. Rudolfus. Liutpoldus laici occisi Litha. 11

Anm. Manegoldus, Hugo etc. laici occisi Litha. Heinrich Jasomirgott lieferte im Jahre 1146 ein unglückliches Treffen gegen die Ungarn, die ihn zwangen bis nach Wien zu fliehen. Vermuthlich waren die hier angemerkten Gefallenen aus den Rittern.

Id. Rimbertus brixie Episcopus. 13

XVIII. Kal. Anno domini MCCCCIIII. obiit illuſtriſsimus princeps et dux Auſtrie Albertus pie memorie. 14

XVI. Kal. Anno dñi Mcccixij obiit dominus Goetfridus Episc. Patavienſis. 16

XV. Kal. Rudbertus abbas de Zwettel. 17

XIII. Kal. Heinricus dux Medlicenſis. 19

XII. Kal. Anno dñi Mccclxxxxiiij obiit Rev. dñs Cholemannus hujus loci prepoſitus. 20

X. Kal. Otto Liupoldi Marchionis Austrie filius. Episcopus Frisingensis MCLVIII. 22

VIII. Kal. Agnes Marchionissa fundatrix hujus ecclesie. 24

IV. Kal. Chunradus Liupoldi Marchionis filius Saltzburgensis Archiepiscopus MCLXVIII. Berhta Imperatrix Grecorum. Sophia de Puten. Alheidis regina Ungarie occisa. 28

III. Kal. Wernherus prepositus de Sekkow. 29

II. Kal. Anno dñi Mccccxlij obiit dñs Georius Muestinger hujus loci prepositus. 30

October.

IV. Non. Hermannus dux Austrie et comes de Paden. 4

Non. Perhtoldus Saltzburgensis prepositus. 7

VI. Id. Gebhardus episc. Patavienſis. 10

IIII. Id. Liupoldus prior Marchio. 12

III. Id. Dñs Rudwinus prepositus Neunburgensis. 13

Id. Perhtoldus prepositus de Walthusen. 15

XV. Kal. Liupoldus liupoldi marchionis filius dux Bowarie. tradidit pirchenwart. Wernherus abbas in sancta Cruce. 18

XIII. Kal. Heinricus dux Bowarie. 20

VI. Kal. Liupoldus marchio. 27

Anm. Liupoldus marchio. Dieser Markgraf Leopold war von Steyermark mit dem Beynahmen der Starke, welcher im Jahre 1129 starb, und zu Rein begraben wurde.

IV. Kal. Margareta filia Ducis Liupoldi Regina Romanorum Duciſſa Auſtrie et Stirie. 29

November.

Non. Diepoldus frater noster cardinalis oſtienſis. 5

V. Id. Adelbertus liupoldi marchionis filius advocatus noſter. 9

IV. Id. Reimbertus patavienſis episcop. 10

III. Id. Albertus friſingenſis episcopus. 11

XVIII. Kal. Ulricus prepoſitus frater noſter de Slehdorf. 14

XVII. Kal. Liupoldus frater noster Marchio fundator hujus templi MCXXXVI. 15

XIII. Kal. Wernherus abbas Chotwicenſis. 19

XII. Rudigerus prepoſitus frater noſter. 20

VIII. Kal. Dñs Stephanus de Syrndorf prepoſitus Neunburgenſis obiit anno dñi MCCCXXXV. 24

V. Kal. Dñs abbas Georius in Campolilio. 27

II. Kal. Eberhardus Saltzburgenſis archiepiscopus. 30

December.

IV. Non. Ortolfus frater noster prepoſitus de Richersperg. 2

III. N. Thomas frater noster episcopus lavellensis canonicus lateranenſis ecclesie. 3

II. Non. Lotharius Rex Romanorum. 4

V. Id. Johannes abbas Kotwicenſis. 9

Id. Fridericus Romanorum Imperator. 14

XVIII. Kal. Ditricus frater noster prepositus hujus loci. 15

XI. Kal. Wernherus frater noster Gurtzensis Episcopus noster prepositus. 22

X. Kal. Hartmannus frater noster Brixiensis episcopus hujus ecclesie secundum regulam beati Augustini primus prepositus. 23

VIII. Kal. Helena ducisfa Austrie. Albertus comes de Wilhfelberg. Waltherus abbas in poumgartenberg. 25

VI. Kal. Heinricus liupoldi ducis Austrie filius. 27

Anm. Heinricus liupoldi ducis Austrie filius. Diese Angabe ist entweder ganz irrig, oder ein in frühester Jugend bisher noch unbekannter Sohn eines babenbergischen Herzogs Leopold.

IV. Kal. Rapoto de puoten. 29

Anm. Rapoto de puoten. Dieser Rapoto gehört nicht mehr zu den Grafen von Pitten, sondern lebte daselbst, und führte den Nahmen von diesem Orte. Er erscheint in den steyrischen Urkunden von 1163 bis 1184.

III. Kal. Otakarus marchio Stirienfis. 30

Anm. Otakarus marchio Stiriensis, ist Ottokar V. der auf der Reise nach Palästina zu Fünfkirchen in Ungarn im Jahre 1164 starb, und zu Seitz in Steyermark begraben wurde.

II. Kal. Liupoldus dux Austrie et Stirie. 31

Urkunden.

I.

Kaiser Heinrich III. schenkt das Gut Bribesendorf an Adalbert Markgrafen in Oesterreich, den 1. Dezember 1043.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 232.)

In nomine ſancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum ſit omnibus Christi noſtrique fidelibuſ tam futuriſ quam preſentibus, quam preſentibus (ist im Original doppelt geschrieben) qualiter noſ ADALBERTO marchioni ob ſervitutiſ ipſiuſ et fidelitatiſ meritum quoddam predium BRIBESENDORF dictum regali noſtra benevolentia in proprium tradidimus. in noſtrum ius. atque dominium hereditario iure redactum. ſitum in comitatu adalberti comitiſ. et marchioniſ et in pago PIELAHA. cum omnibuſ ſuiſ appendiciiſ. hoc eſt utriuſque ſexuſ man-

cipiiſ. areiſ. edificiiſ. terriſ. cultiſ. et incultiſ. pratiſ. paſcuiſ. aquiſ. aquarumque decurſibuſ. moliſ. molendiniſ. piſcationibuſ. ſilviſ. venationibuſ exitibuſ. et reditibuſ viiſ et inviiſ. queſitiſ et inquirendiſ. cum omni utilitate. quae ullo modo inde poterit provenire. Ea videlicet ratione. ut predictuſ ADALBERTUS. marchio de prefato predio liberam dehinc poteſtatem habeat. obtinendi. tradendi comutandi. precariandi. vel quicquid ſibi placuerit inde faciendi. Et ut haec regiae noſtrae traditioniſ auctoritaſ ſtabiliſ et inconvulſa omni aevo permaneat. hanc cartam inde conſcriptam manu propria ut infra videtur corroborante ſ ſigilli noſtri iuſſimus impreſſione ſigniri. Signum domni Heinrici tercii regiſ invictiſſimi.

Adelgeruſ cancellariuſ vice Bardoniſ archicancellarii recognovit.

Data kal. Decembris. Anno dominice incarnationiſ Mxliij. Indictione XI. Anno autem domini Heinrici tercii ordinationiſ ejus XVI. regni vero V. actum INGELENHEIM. feliciter AMEN.

Sigillum impreſſum.

Anm. Bribesendorf, vermuthlich das heutige Prinzerstorf an der Bielach oberhalb St. Pölten. In Hinsicht des Sinnes und der Worte ist diese Urkunde bey Bernhard Pez getreu abgedruckt, nur in Betreff der einzelnen Buchstaben, die aber zuweilen in geographischer Hinsicht zu mancher Verirrung Anlafs geben können, ist manches übersehen, wie diese gegenwärtige Urkunde, wo bey Petz Ingelheim zu lesen ist, das Original aber für Gelnheim spricht.

Diese Abweichung, so wie die in der folgenden Urkunde, wo es statt Rachesdorf Sarachesdorf, das heutige Sarersdorf an der Leytha heifsen mufs, ist keineswegs dem fleifsigen und verdienstvollen Pez zuzuschreiben, sondern der mindern Genauigkeit jener Abschreiber, die diesem wackern Manne durch überschickte Abschriften dienten. Diese Bemerkung ist darum gemacht, um nicht jederzeit auf einzelne kleine Abweichungen, die sich zuweilen zwischen den hier folgenden Urkunden, und den Abdrücken bey Pez finden, hinweisen zu dürfen. Im Allgemeinen mufs hier vorausgeschickt werden, dafs hier keine einzige Urkunde aus einer Abschrift genommen ist, sondern alle mit möglichster Treue aus den Originalien abgeschrieben sind, um jedermann für den einzelnen Buchstaben der Urkunden bürgen zu können.

II.

Kaiser Heinrich III. schenket auf Fürbitte seiner Gemahlinn Agnes einem gewissen Riziman fünf königlichen Unterthanen an der Leytha zu Sarersdorf. Gegeben zu Klosterneuburg den 8. April 1044.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. I. col. 233.)

In nomine ſanctiſsime et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum Imperator Augustus. Ut omneſ nobiſ fideliter et ſtudioſe ſervienteſ ratam ſpem nostrae retributioniſ habeant, volumuſ unicuique pro ſervitii ſui quali-

tate. ex beneficiorum noſtrorum liberalitate. debita premia referre. Quare quique Chriſti noſtrique fideleſ tam futuri quam preſenteſ noverint qualiter noſ ob interventum et petitionem noſtrae amantiſſimae contectiliſagnetiſ. imperatriciſ auguſtae. noſtro ſcilicet ſervienti Riziman dicto de predio noſtro V. manſoſ regaleſ iuxta flumen litaha ſarachefdorf ſitoſ. de noſtra poteſtate. cum omni iure merito ad eoſdem manſoſ pertinenti. illi in proprium conceſſimuſ et tradidimuſ. Ea vero ratione. ut prenominatuſ homo Riziman. de predictiſ manſiſ. liberam dehinc poteſtatem habeat. obtinendi tradendi. comittandi precariandi. vel quicquid ſibi conlibuerit inde faciendi. Et ut haec noſtrae auctoritatiſ imperialiſ traditio ſtabiliſ et inconvulſa omni permaneat evuo. hanc cartam inde conſcriptam manu propria corroboranteſ. ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus inſigniri. Signum domni Heinrici tercii regiſ invictiſſimi ſecundi Romanorum Imperatoris Auguſti. Winitherius cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi.

Data VI. Idus Aprilis. Anno dominice incarnationis Milleſimo xliiij. Indictione XII. Anno autem domni Henrici tercii regiſ. imperatoriſ II. Ordinationis ejuſ XV. regnantiſ quidem V. in nomine domini. Actum Nivvenburg feliciter. AMEN.

Anm. Nivvenburg. In dieser Urkunde ist die älteste bekannte Erwähnung des österreichischen Neuburgs.

III.

Innozenz II. nimmt das Stift unter seinen Schutz. Gegeben zu Pisa den 30. März 1134.

(Abgedruckt bey Balthasar Polzmann compend. vitae et miracul. S. Leop. pag. 11.

Innocentius episcopus seruuſ seruorum dei. Dilecto in Chriſto filio illuſtri uiro L. (Leopoldo) Marchioni ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Deuotione tua per venerabilem fratrem nostrum Conr. Salzburgenſem Archiepiscopum. et latorem preſentium Ol. (Wolframum) fidelem tuum plenius cognita. tuiſ deſideriiſ paterne benignitatiſ intuitu aecquieuimus. et beati Auguſtini eccleſiam a nobilitate tua beato Petro oblatam ſub defenſione nostra ſuſcipientes. eam apoſtolici priuilegii robore communiuimus. Sed et in alijs in quibus ſecundum deum poſſumus. te tanquam beati Petri filium uolumus honorare. Age igitur dilecte in domino fili. et bona principia meliori exitu proſequi ſtudeas. Per hoc enim et apud homines gloriam. et apud Omnipotentem dominum premia condigna recipies. Dilectam filiam noſtram A. uxorem tuam. et A. Marchionem cum ceteriſ filiiſ tuis in domino ſalutamus ac benedicimus. Data Piſis III. Kal. Aprilis.

Bulla plumbea.

Anm. A. Marchionem cum ceteris filiis tuis. Diese Stelle ist ein unwiderleglicher Be-

weis, dafs die Söhne Leopolds nicht blos zufällig, sondern öffentlich selbst von den Päbsten mit dem Titel der Markgrafen schon bey des Vaters Lebzeiten beehrt wurden. Diese Benennung führen Adalbert in der gegenwärtigen Urkunde. Heinrich bey Philibert Hueber im Jahre 1136, und Leopold im Saalbuche, wo auch Heinrich mit diesem Titel erscheint, und bestärken die Vermuthung, welche schon weiter oben in Nro. 4 aufgestellt wurde.

IV.

Bischof Reginmar von Passau erhält von Markgraf Leopold Zehende zurück, und gibt dem Stift Klosterneuburg den Zehend zu Niwenburg. Gegeben zu Greifenstein 1135.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 314.)

In nomine ſancte et individue trinitatis. Chriſtiane omnibus religioniſ amatoribus tam futuriſ quam preſentibuſ notificamuſ quod veneranduſ princepſ marchio Liupalduſ iniquitatem de finibuſ ſuiſ volenſ expellere invaſioneſ et injuriaſ mitigare liteſ et rixaſ ſopire. et ante omnia eccleſiaſ dei ſumma cautela et tutela munire. a domno Reginmaro ſancte Patavienſis eccleſie epiſcopo ſepe paterne admonituſ. devote inſtructuſ. humiliter rogatuſ. decimaſ parrochiarum Nivvenpurch. Holarprunnen. Gorſ. Polan. Echindorfh. Ruſpach. Miſtilpach. Val-

chinſteine. Lieze. Muzliche. Wiedervelt. Major pulca. Adalethe. quaſ tam ipſe quam generoſi anteceſſoreſ ſui ſeculari conſuetudine. non canonico iure poſſederunt preſentibuſ filiiſ ſuiſ Adelberto et Liupaldo devoto conſenſu conſentientibus. et concordi voce factum patriſ eorum approbantibuſ. in manu prefati episcopi pro ſalute et tranquillitate vite ſue. nec non nobiliſ thalami ſui conſortiſ. et filiorum ſuorum et omniſ generoſe cognationiſ ſue tam preterite quam preſentiſ et future. ſancte prefate eccleſie remiſit. et remittendo. filiiſ alieniſ qui irreverentiſſime oſ ſuum in celum ponunt. et lingua eorum tranſit in terram. ſanctorum inſtitutioneſ patrum infirmando. et iudicia eorum retractando. omnem occaſionem illicitam decimationiſ poſſeſſionem retinendi abſtulit. Novit enim ſatiſ eſſe ſecundum apoſtolum ad dampnationem peccatiſ alieniſ conſentire nedum fovere eadem et defendere. Prefatuſ vero pontifex propenſiore animo diutiuſ atque diligentiuſ devotionem ac reverentiam quam deo et beato Stephano prothomartiri illuſtriſ jam dictuſ princepſ exhibuit pertractanſ. cleri ſui caritatem. principum ſuorum benivolentiam. populi ſui devotionem monuit. obſecravit. rogavit. quatenuſ divine pietati que humilibuſ dat gratiam pro tam honeſto tanti viri facto. et pro tanto eccleſie ſue honore. et utilitate. gratiaſ referrent permittenſ et iam iuſte peticioni eorum aſſenſum ſecundum officii ſui debitum deincepſ accomodare. et accomodando honori et utilitati ipſorum devote aſſurgere. Precibus igi-

tur et admonitionibus prepoſiti Hartmanni viri religioſi cujus ſana exhortatione et doctrina. et conſilio fideli Marchio decimaſ ſancte eccleſie remiſit. domnuſ pontifex rogatuſ et admonituſ. tum pro dei et beate MARIE perpetue virginiſ devotione et reverentia. tum pro dilectione et benignitate marchioniſ. et nobiliſ coniugiſ ſue. et filiorum ſuorum. decimationem parrochie Niwinburch cenobio ſancte MARIE quod idem iam ſepe dictuſ venerandu ſ Marchio religioſo affectu Niuwinburch conſtruit. conſenſu cleri ſui et populi facta legitima et canonica tranſmutatione per manum domni Adelberti advocati. potenti manu delegavit. Prepoſituſ vero digniſ et frequentibuſ augmentiſ facultateſ predicti cenobii pie ſollicitudini. et diſcrete providentie ſue comiſſi. pro deo et ſecundum deum ſtudenſ canonice multiplicare. quatuor virorum beneficia chalmunze ſita et vineam ad Drozze ſitam. pro decimatione ſuperiuſ memorata. per manum marchioniſ et advocati. in manu epiſcopi ſancte patavienſi eccleſie abſque omni contradictione delegavit. Ut autem hec traditio ſtabiliſ et firma permaneat. ſigilli ſui inpreſſione ſignavit. et ſignando confirmavit. Hujus rei teſtes ſunt. Adelbertus et Liupalduſ filii marchioniſ. Dietricus comeſ. Adalramus et frater ejuſ Adalbertus de Perge. Otto de frater ejuſ Walchuon de machlant. Dietricus et Adelgeriſpach. Chadolt de Zokiliſdorf. Chuonraduſ de Suonnilburch. Hadamaruſ de Chuophare. Chunraduſ de Wirmilaha. Oudalricus de

Wolvisteine. Walchuon deGriespach. Wolfhere deTegirwach. Heinrich deHusrukke. Ruodolfus de Pucinperch. Hernmannus de Chezilinisdorf. Chadalhoch de Chirichperch Dietricus de Aspach. Ruodigerus de Gruoninpach. De ministerialibus vero. Walchuon de Marcinrute. Arnoldus de Porinheim. Ebo. Marchwardus de Sconenpuohele. Marchwardus de Issanisdorf. Oudalricus de Merdin et alii.

Facta est autem hec commutatio Grifinsteine Anno ab incarnatione Domini Millesimo centesimo XXXV. Indict. XIII. Regnante Lothario tercio hujus nominis imperatore. Anno imperii ejus XI.

Sigillum impressum.

Anm. Grifinsteine. Dieses Schloss auf einer Bergspitze an der Donau, oberhalb Höflein wo sich das Viertel Oberwienerwald anfängt war schon seit dem 12. Jahrhundert ein Eigenthum der Bischöfe von Passau, und sie hielten sich oft in demselben auf, wenn sie ihre Geschäfte nach Oesterreich führten. Der Bischof von Passau besass dieses Bergschloss bis auf die neuesten Zeiten, wo es dann als ein dem österreichischen Kaiser zugefallenes Gut Fürst Johann von Lichtenstein kaufte, und dem gänzlichen Verfall, dem es schon nahe war, entriss, und zu einem schönen Bergschlosse umstaltete.

Das Siegel des Bischofs, welches sich am Ende abgedruckt unter Nro. 4 findet, ist jenem von Bischof Ulrich II. vom Jahre 1113 bey Philibert Hueber Tab. I. Num. 3 ähnlich.

V.

Leopold des Heiligen Bestättigungsbrief seiner Stiftung Klosterneuburg den 23. September 1136.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 316.)

In nomine. ſancte et individue trinitatis. Leupaldus nobilis marchio orientalis. Fundator ecclesie Niwenburgensis. Quoniam negociiſ ſecularibuſ impediti. deo per noſ ad ſumma placere nequimus. eoſ quoſ illi placitoſ. et maxime mundialibus ſtudiiſ exemptoſ probamuſ diligere. congregare. confovere. ac modis omnibus eorum quieti providere. debemus operam dare. Hoc enim modo fit. ut et preſentiſ nobiſ vite incolomitas. temporum tranquillitas. pacis ac omni mode ſalutiſ proſperitaſ arrideat nobis. et que ipſiſ in futuro sunt in celiſ repoſita. non uſquequaque privabimur boniſ.

Igitur ego LIUTPOLDUS marchio orientalis cum nobiliſſima coniuge Agnete cum unanimi omnium filiorum et filiarum mearum conſenſione. omni quorumque mortalium ſopita contradictione. SIGEFRIDUM et PRUNRICUM qui tunc preſenteſ aderant. cum omni familia et poſſeſſionibus quaſ vel ipſe vel alii fideleſ tradiderant. cum davitica devotione in ſimplicitate cordis mei letus univerſa deo et eccleſie niwenburgenſi. quam ipſe in honorem ſancte dei genetriciſ ſemperque virginis MARIE fundavi. ob-

tuli. ut fratribuſ ſub regula ſancti Auguſtini Christo ſervientibus in perpetuum deſerviant. In qua tradicione. ſemel. biſ. terque. omnibuſ libera data facultaſ est requirendi. ſi quid ſui quiſque iuriſ recognoſceret. in omnibus hiſ que oblata sunt. ſed nec vir nec mulier qui quid contradiceret. inveniri potuerunt. Proinde in conſecratione ejuſdem baſilice. domino Counrado ſalzburgenſi archiepiscopo. et Reginmaro patavienſi nostro dioceſano. et Romano gurcenſi episcopo cum clero. et populo. qui ea die in infinitum confluxerant notificavi. quod locum predictum cum poſſeſſionibus ſuiſ ſancto Petro et beato innocentio apostolico. ipſe obtuleram per manum Wolframi nobiliſ viri de Puobenchirchen. Quo legato in pyſenſem ſinodum veniente. et coram epiſcopiſ lvi (quinquaginta sex) delegata delegante. beatus apoſtolicus in liberam defenſionem predictam eccleſiam ſuſcepit. et omnium unanimi episcoporum qui aderant banno. et ſubſcriptione confirmatum. pro libertate loci ejuſdem nobis remiſit privilegium. quod etiam coram frequentia totius populi recitari feci. Huic rei teſtificantur comiteſ et quique nobilioreſ orientaliſ regioniſ. Otacharus marchio ſtirenſiſ. Dietricus grifanſteine. Counradus de pilſteine. Gebehardus de piugen cum fratre Adelberto. et filio Herimanno. Liutoldus de plegen. et filiuſ ejuſ Liutolduſ. Eckebertus de puotenen. Sigehardus et Gebehardus de purchuſin comiteſ. Adalrammus cum fratre Adelberto de pergen. Otto de lengen-

pach. et Hartwicus. Heidenricus quoque fratres ejuſ. Waltherus de ſancto Andrea cum fratribus ſuiſ. Adalrammo de Eppinperge. Hertwico de Ruodniche Erneſto de treiſmo. Otto et frater ejus Waltchuon de machlande. Henricus de ſimmanningen. Ruodolfuſ de pekae Hiſ ita geſtiſ. in talem ſententiam predicti pontificeſ aſſurgunt. Poſſeſſiones huic tradite eccleſie apoſtolico privilegio communite ſunt. Dominuſ enim noster apoſtolicus omnem invaſorem et raptorem hujus ſubſtantie. anathemate dampnavit. Noſ quoque pauperes Chriſti regulam ſancti Auguſtini abſque proprietate ſequenteſ. quietoſ ad dei laudeſ eſſe volumuſ. et idcirco domini apoſtolici ſententiam ſectanteſ. et quod cepit perficienteſ. omnem invaſorem et raptorem. a domo dei que eſt ecclesia ejus perpetuo anathemate ſeparamus. qui de vita eorum demere quicquam vel mutare. aut ſubſtantiaſ ipſorum invadere. vel diripere preſumpſerit. a die quo ordo illorum in generali ſynodo. apostolico privilegio munitus. et poſſeſſio auctoritate ſummi pontificiſ eſt defenſata. Ad confirmationem omnium que vel dicta. vel geſta ſunt in hoc ſollemni negotio. hanc cartam proprio placuit inſigniri ſigillo.

ANNO AB INCARNATIONE DNI NRI JESU XRI. MCXXXVI. INDICTIONE XV. III. Kal. OCTOBRIS HEC IN XPO FELICITER ACTA SUNT.

Sigillum impressum.

Anm. Leupaldus nobilis Marchio orientalis. Leopold bediente sich in Urkunden nich

immer des nähmlichen Titels. In einer Urkunde für das Stift St. Florian heifst es: „Ego Liupoldus orientalis regionis Marchio," in dem Stiftsbrief für Heiligenkreuz: „Ego Liupoldus, dei gratia Marchio Austrie," in dem für Kleinmariazell: „Ego Leupoldus Marchio." Der glänzendste unter den bekannten Titeln ist der gegenwärtige, den er wahrscheinlich darum wählte, weil er die Bestättigung des Stiftes bey der feyerlichen Einweihung mit grosser Festlichkeit ertheilte, wie es die Menge der angeführten Zeugen beweist. Der unter seinem Sohne Heinrich Jasomirgott vorkommende Titel Dux Orientis deutet vielleicht auf den mächtigen Verein Oesterreichs und Bayerns, vielleicht ist er eine blosse diplomatische Titelsverschönerung, wie der aus dem Wortlaut des grossen friedericianischen Privilegiums von 1156 hergenommen: „Archidux palatinus" Herzogs Rudolph des Weisen.

Fundator ecclesie Niwenburgensis. Leopold hatte das Stift Heiligenkreuz und die Kirche zu Kleinmariazell gebaut, nennt sich aber in keiner der beyden darüber gefertigten Urkunden Fundator, blos in der Bestättigungsurkunde für Klosterneuburg bedient er sich dieses Ausdruckes, um anzuzeigen, dafs alle andern Schenkungen, die er der Kirche bestättigt, kein Beytrag zur Erbauung derselben waren, sondern dafs er ganz allein aus eigenem Vermögen diese Kirche angefangen, und vollendet habe. Der Bau dieses Gotteshauses dauerte volle 22 Jahre, denn da Bischof Reginmar im vorhergehenden Jahre den Zehend der Pfarre St. Martin dieser Kirche gab, sagt er in der Urkunde ausdrücklich, dafs Leopold zu dieser Zeit noch im Baue begriffen sey.

Otacharus marchio ftirensis der V., ein Sohn Markgraf Leopold des Starken von Steyer hielt sich oft in Oesterreich auf, weil er mit den Babenbergern nahe verwandt war, denn seine verstorbene Grofsmutter Elisabeth war die Schwester Leopolds gewesen.

Dietricus grifansteine. Dieser Graf Dietrich war ein Sohn Graf Heinrich II. von Vormbach und Neuburg, ein Bruder des Grafen Gebhard, und war Graf von Vichtenstein und Vormbach. Er erhielt zu seinem Antheil das Schlofs Greifenstein, das in der Folge an das Hochstift Passau kam, und residirte vermuthlich in diesem Schlosse, daher er auch ein paarmahl in den stiftlichen Urkunden als Zeuge erscheint, als in Nro. 75. und Nro. IV. Seine Gemahlinn hiefs Adelheid, und mit dieser erzeugte er die Gräfinn Hedwig, die sich an Engelbert Grafen von Hall vermählte. Graf Dietrich starb um das Jahr 1144.

Connradus comes de pilsteine, von diesem Grafen wurde oben Nro. 145 gehandelt.

Gebehardus de piugen cum fratre Adelberto et filio Herimanno. Von diesen Grafen handelt die Anmerkung zu Nro. 122.

Liutoldus de plegen. et filius ejus Liutoldus. Von den Grafen von Pleyen schreibt Wisgrill im IV. Theil Seite 94 und Gebhardi Genealogie der erbl. Reichsstände III. B.

Eckebertus de putenen. Dieser Graf ist Eckbert II. von Pütten, von welchem die Anmerkung zu Nro. 75 das Nöthige meldet.

Sigehardus et Gebehardus de purchusin. Sophia, eine Tochter Markgraf Leopold des Schönen ehligte Heinrich II., aus dem Hause Eppenstein Herzog von Kärnthen, und nach

dessen im Jahre 1127 erfolgten Tod verheyrathete sie sich an Graf Sighard von Burghausen und Schala. Auf diese Art waren die Grafen von Burghausen mit den Babenbergern verwandt. Als Herzog Heinrich Jasomirgott im Jahre 1156 dem Stifte St. Peter in Salzburg eine Wiese schenkte, erscheint Graf Gebhard von Burghausen unter den Zeugen, und nennt sich den Schirmvogt dieses Stiftes. Im Jahre 1186 starb dieses Geschlecht aus.

Adalramus cum fratre Adelberto de pergen. Diese beyden Brüder von Pergen sind Söhne Rudolphs von Pergen, und seiner Gemahlinn Richinza, und müssen noch sehr jung gewesen seyn. Ihre Schwester Richinza verehligte sich mit Adalram von Waldegg der das Stift Seckau gründete, und sich im Jahre 1147 daselbst als Layenbruder einkleiden liefs.

Otto de lengenbach et Hartwicus. Heidenricus quoque fratres ejus.

Hertwich und sein Bruder Heinrich von Lengenbach finden sich als Zeugen in einer Urkunde des Bischofs Ulrich von Passau vom Jahre 1120, die bey Philibert Hueber S. 6 zu lesen ist. Otto von Lengenbach erscheint als Zeuge in der Urkunde des Herzogs Leopold vom Jahre 1182, die sich unter Nro. XX findet. In der Folge erhielt diese Familie das Truchsessenamt, welches bis zum Absterben bey dieser Familie blieb, was zu Ende des 15. Jahrhunderts geschah.

Otto et frater ejus Walchun de machlande. Diese beyden Brüder finden sich öfter als Zeugen sowohl in den klosterneuburgischen als andern österreichischen Urkunden. Aus der Stelle des Saalbuches Nro. 67 ergibt sich, dafs

sie auch einen Bruder Berthold hatten. Aus der Stelle Nro. 98 lernt man noch ein Glied dieser Familie Herbrand mit Nahmen kennen, ohne seine Verwandtschaft mit den übrigen erklären zu können. Kurz hat über die Herren von Machland ausführlich im 3. Band seiner Beyträge zur Geschichte des Landes ob der Ens gehandelt.

Das Siegel, welches aufgedrückt ist, unterscheidet sich von den übrigen bekannten Siegeln Leopold des Heiligen, von welchen sich drey verschiedene in den Kupfertafeln Nro. 1. 2. und 3. zeigen. Das erste ist aus dem Archiv des Stiftes St. Florian auf einer Urkunde des Jahres 1115, das zweyte aus dem Archiv des Stiftes Göttweih, da Leopold diesem Stifte eine Schenkung zu Adrastorf machte, welches nach dem Jahre 1121 geschah, weil in der Urkunde des Bischofs Reginmar gedacht wird. Das dritte ist das hieher gehörige, welches Marquard Hergott als unächt zu erklären sucht, und stützt seine Behauptung besonders auf die Abweichung von dem Siegel, mit welchem Leopold im nähmlichen Jahre den Stiftbrief für Heiligenkreuz bekräftigte, das er in seinen Monum. dom. austr. Tom. I. abzeichnen liefs. Hergott behauptet, dafs das Siegel der gegenwärtigen Urkunde so verstümmelt sey, dafs der Character desselben fast nicht mehr zu errathen sey, und meinet, dafs es durch eine spätere Hand ausgebessert worden. Dieser Vermuthung widerspricht dieses Siegel offenbar, denn es ist mit freyem Auge gerade so zu erblicken, wie es sich in der Kupfertafel darstellt, und es scheint, dafs Hergott durch die Versetzung der Buchstaben sich verleiten liefs, Dinge zu vermuthen, die durch den Augenschein widerlegt werden.

Leopold hält in der rechten Hand ein Fähnlein, wie in allen übrigen Siegeln, und reitet von der Linken zur Rechten. In der linken Hand hält er einen Schild, der in allen drey Siegeln keinen Adler zeigt. In dem dritten ist der Schild mit zwey Armbinden befestigt, wie es bey den Franken gewöhnlich war. Die Sturmhaube wird in den andern beyden Siegeln eben so spitzig in Nro. 1. ja noch viel spitziger gefunden. Sporn und Steigbügel, die sich in den übrigen finden, fehlen gänzlich. Die Versetzung der Buchstaben ist einzig der Ungeschicklichkeit des Formschneiders zuzuschreiben, und nichts Unerhörtes, da sich ähnliche Ungereimtheiten in andern finden, als in mon. boic. vol. III. tab. V. p. 582 in dem Siegel des Grafen Friedrich von Peilstein, und in zwey Siegeln, die sich im Stiftsarchiv befinden. Dafs ein und derselbe Mann, der längere Zeit lebte und regierte, mehrerer Siegeln sich bedienet habe, ist ja ohnehin zu vermuthen, und die beygefügten Tafeln zeigen, dafs Leopold drey verschiedene gehabt habe, zu welchem noch das vierte hinzugesetzt werden mufs, welches sich zu Heiligenkreuz findet. Mit welchem Siegeln fertigte Leopold den Stiftsbrief für Kleinmariazell, oder findet sich in selbem wieder ein eigenes?

Dafs jenes Siegel Nro. 3, mit welchem Leopold den Bestättigungsbrief des Stiftes bekräftigte, sich von den andern Siegeln, besonders in Hinsicht des Schildes, unterscheidet, davon gibt ja Leopold schon selbst in der Urkunde die Ursache an: „hanc cartam proprio placuit insigniri sigillo," woraus zu schliessen ist, Leopold bediente sich bey dieser

Gelegenheit seines Familiensiegels, auf welchem der fränkische rothe Schild mit den beyden weissen Armbinden erscheinet, daher auch die Umschrift „Levpoldus marchio" nur im Allgemeinen eines Markgrafen gedenkt. Ob Leopold sich dieses Siegel selbst verfertigen liefs, oder es schon von seinem Vater als Familiensiegel ererbet habe, darüber könnten nur Urkunden entscheiden, die aber leider aus diesem Zeitraume wenig bekannt sind.

VI.

Trostschreiben Innozenz II. an die Gemahlinn und Söhne des verstorbenen Markgrafen. Er empfiehlt ihnen das Stift Mölk, und verspricht sein Vorwort bey Kaiser Lothar. Gegeben zu Pisa den 8. Jänner 1137.

(Abgedruckt bey Balth. Polzmann comp. vit. et miracul. S. Leop. pag. 12.)

Innocentius episcopus servus servorum dei. Dilecte in Christo filie Ag. (Agneti) uxori quondam Leup. marchionis et filiis ejus salutem et apostolicam benedictionem. Audita morte nobilis viri liupoldi marchionis mariti tui humanitatis ratione. tanto amplius condoluimus quanto ipsum utpote beato Petro. nobisque devotum in vita sua affectione paterna dileximus. De cujus nimirum obitu habita certitudine eidem apostolica auctoritate. absolutionem fecimus et pro anime sue remedio in nostris orationibus omnipotentem dominum deprecamur. Proin nobilitatem vestram apostolicis litteris visitantes, ro-

gando mandamus, ut pro eo quod de tam probo viro divina providentia factum eſt, dolorem ſuper dolorem, triſtitiam ſuper triſtitiam non addatis, sed potius tam mater erga filios, quam filii erga matrem, omnimodam dilectionem atque reverentiam ſtudeant exhibere, et in pace et concordia vivere. Nec dubium quod modice res concordia creſcunt, magne vero ciſſura et diſcordia dilabuntur. Ut autem ejuſdem viri anima a domino de ſuis pecatis veniam consequatur et vos in temporalibus et ſpiritualibus gratum percipiatis feliciter incrementum, dilectos filios noſtros Er. (Erchenfridum) abbatem et et fratres melicenſis cenobii honoretis, ac diligatis et nullam eis moleſtiam irrogetis vel inferri ab aliquo permittatis Nos ſane perſonas veſtras, ſi in beati Petri ſervitio perſeveraveritis, paterno amore complecti volumus et juxta petitiones veſtras kariſſimum filium noſtrum Lo. (Lotharium) cum ipſum videre contigerit, ut veſtram vobis juſtitiam conſervet libenter et affectuoſe rogabimus. Atque in hiis et in aliis vos exaudire et honorare parati ſumus. Datum Piſis VI. Idus Januarii.

VII.

Innozenz II. empfiehlt das Stift Klosterneuburg in den Schutz der hinterlaſſenen Familie des Stifters. Gegeben zu Rom den 11. April 1137.

(Abgedruckt bey Balth. Polzmann comp. vit. et miracul. S. Leop. pag. 13.)

Innocentius episcopus ſervus ſervorum dei. Dilecte in Chriſto filie A. (Agneti) marchioniſ-

ſe et illuſtribus viris. ejus filiis L. (Leopoldo) marchioni et A. (Adalberto) advocato ceteriſque fratribus ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Bonorum principum eſt religioſa loca diligere. et a pravorum hominum moleſtiis ea defenſione propitia confovere. Proin nobilitatem vestram commonemus. et exhortamur in domino quatenus Nuimburgenſem eccleſiam quam pater veſter recolende memorie L. marchio. fundaſſe cognoſcitur. et beato Petro obtuliſſe. manuteneatis et a pravorum hominum inquietatibus vexari minime permittatis. Dilectum quoque filium noſtrum H. (Hartmannum) ejuſdem loci prepoſitum. pro beati Petri et noſtra reverentia honoretis. ac diligatis. et in ſuis neceſſitatibus paternis ſtudeatis affectibus ſubvenire. Datum Later. III. Id. Aprilis.

VIII.

Innozenz II. nimmt das Stift abermahls unter päbstlichen Schutz. Geg. zu Rom den 30. Nov. 1137.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 322.)

Innocentius Episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis filiis Hartmanno Prepoſito et fratribuſ in Cella ſancte Marie Niuwenburgenſiſque in Batavgenſi Epiſcopatu ſita eſt. canonicam vitam profeſſiſ tam preſentibus quam futuris in perpetuum. Cum omnibus eccleſiis et eccleſiaſticis perſonis debitores ex iniuncto nobis

officio exiſtamus. illis tamen propenſiori cura nos convenit imminere. quos ad omnipotentis dei ſervitium et obſervationem regularis ordinis amplius anhelare cognoſcimus. Ideoque dilecti in domino filii veſtris juſtis poſtulationibus clementer annuimus. et eccleſiam ſancte dei genitricis MARIE beato apoſtolo Petro oblatam. in qua divino vacatis officio. ſub ejuſdem apoſtolorum principis tutelam protectionem ſuſcipimus. et apoſtolice ſedis privilegio communimus. In primis ſiquidem ſtatuentes. ut ordo canonicus. qui ſecundum beati Auguſtini regulam in eodem loco noſcitur inſtitutus. ibidem futuris temporibus perpetuo conſervetur. Bona quoque et poſſeſſiones. quas in preſentiarum eadem eccleſia rationabiliter poſſidet. vel in futurum conceſſione pontificum. largitione imperatorum vel principum. oblatione fidelium. vel aliis iuſtis modis auxiliante domino poterit adipiſci et nominatim decimas adjacentis parrochiae niuwenburcha fratre noſtro Reimaro patavienſi episcopo canonice tranſmutatas. preſentis ſcripti pagina roboramus. Obeunte vero te ejuſdem loci prepoſito vel tuorum quolibet ſucceſſorum. nullus inibi qualibet ſurreptionis aſtutia ſeu violentia preponatur. niſi quem fratres communi conſenſu. aut fratrum pars conſilii ſanioris. ſecundum dei timorem et beati Auguſtini regulam previderint eligendum. Salva nimirum dyoceſani episcopi canonica iuſtitia. et reverentia. Porro ſacramenta eccleſiaſtica a dyoceſano ſuſcipietis episcopo. Siquidem catholicus fuerit. et gratiam atque communionem apoſtolice ſedis habuerit.

eaque vobis gratis et ſine pravitate aliqua voluerit exhibere. Alioquin catholicum quemcunque malueritis adeatis antiſtitem. Qui nimirum noſtra fultus auctoritate quod poſtulatur indulgeat. Devote quoque petitioni veſtre congregationis annuentes preſenti decreto ſancimus. ut nullus prefate eccleſie advocatus. niſi de domo et progenie. dilecti filii noſtri Marchionis Liupaldi. veſtro tamen electus arbitrio conſtituatur. dum tamen nullum gravamen vel exactio eidem loco pro ejus patrocinio inferatur. Quod ſi ipſe inutilis prefate eccleſie apparuerit. et ſecundo tertiove commonitus non emendaverit. liceat vobis ac veſtris eum a procuratione hujusmodi removere. eique alium idoneum ſubſtituere. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat predictam eccleſiam temere perturbare. aut ejus poſſeſſiones auferre. vel ablatas retinere. minuere. ſeu quibuslibet moleſtiis fatigare. Sed omnia integra conſerventur. eorum pro quorum gubernatione et ſuſtentatione conceſſa ſunt. uſibus omnimodis profutura. Ad indicium autem percepte hujus a Romana eccleſia libertatis. unum bizantium nobis noſtrisque succeſſoribus annis ſingulis perſolvetis. Si qua igitur impoſterum eccleſiaſtica ſeculariſve perſona hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens contra temere venire temptaverit. ſecundo tertiove commonita. ſi non congrue ſatisfecerit. poteſtatis honorisque ſui dignitate careat. reamque ſe divino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat. et a ſacratiſſimo corpore ac ſanguine dei et domini redemptoris noſtri Jesu aliena fiat. atque in extremo examine

diſtricte ultioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem loco ſua iure ſervantibus ſit pax domini nostri Jesu Christi. Quatenus et hic fructum bone actionis percipiat. et apud diſtrictam judicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

Ego Innocentiuſ catholice eccleſie episcopus ff.

† Ego Anſelmus Preſbyter Card. ſſ.
† Ego Conraduſ Sab. Episc. ff.
† Ego Bazifredus presb. Card. tit. Veſtine. ff.
† Ego Lucas presb. Card. tit. SS. Joan. et Pauli.
† Ego Martinus presb. Card. tit. S. Stephani in monte Celio ſſ.
† Ego Drogo Oſtienſis episc. ff.
† Ego Gregorius Diac. Card. Sc^or. Sergi et bachi. ff.
† Ego Guido Diac. Card. ſcti Adriani. ff.
† Ego Griſogonus diac. Card. ſancte Marie in porticu ff.

Datum Rome per manum Luce presbiteri cardinalis agentis vicem domini AIMERICI ſanctae Romane aecclesiae diaconi Cardinalis et Cancellarii ij. Kal. Decembris Indictione I. Incarnationis dominice anno MCXXXVII. Pontificatus vero domni Innocentii Pape II. Anno VIII.

Bulla plumbea appensa.

IX.

Reginbert Bischof zu Passau bestätiget dem Stifte die von seinen Vorfahren demselben ertheilten Privilegien. Im Jahre 1139.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. P. 1. Col. 329.)

† In nomine sancte Trinitatis. Reginbertus. Dei gratia Patavienſis episcopus. Salutem Chriſti fidelibus. Si famuloſ Dei. ſi eccleſiaſ. et reſ eccleſiaſticaſ debito paternitatis officio diligere. regere. et conſervare. ſatagimus. id nobis et ad preſentem vitam. et ad illam quam expectamus gloriam profuturum eſſe credimus. Quapropter ſciendum eſt. et memorie iugiter commendandum. quod frater Hartmannus niwenburgenſis eccleſie primus et venerabilis prepoſitus. ad conſervandam ejusdem eccleſie religionem et iuſtitiam. privilegia quedam domni Innocentii pape et anteceſſoris noſtri Reginmari episcopi. legenda nobis obtulit. oblata. ut ea noſtriſ quoque confirmarentur litteriſ. communi fratrum peticione rogavit In quibus ſane privilegiis id quod notum eſt omnibus continetur. qualiter glorioſiſſimus marchio Liupaldus. et dilecta conjux ejus. domina Agneſ. romanorum regum filia clariſſima. filiis ſuiſ domino Adelberto et Liupaldo ceterisque fratribus eorum conſentientibus. niwenburgenſem eccleſiam in honorem ſancte dei genitricis Marie a fundamento

extruxerint. conſtructam hereditate ſua ditaverint. ditatam. qualiter in poteſtatem et tutelam beati Petri apoſtoli. preſcripto annuatim unius aurei cenſu tradiderint. ibique regularem vitam ſancti Anguſtini in eternum obſervandam. quaſi clauſulam boni operis inſtituerint. Sententia episcoporum. clericorum. et catholicorum virorum in hoc conſentiente. et apoſtolica auctoritate omnia in omnibus confirmante. Noſ igitur predeceſſorum noſtrorum veſtigia ſequentes. et ſpecialiter domini et patris noſtri Innocentii pape. per cujus ſacram manum et ſacerdotalem accepimus. et episcopalem benedictionem. decreta venerantes. quod ſtatuit ſtatuimus. quod confirmavit confirmamus. primum ammonendo. exhortando. et in verbo domini precipiendo. ut inter fratres illius loci incepta ſemel et ſuſcepta regularis vita ſemper inconvulſa permaneat. et de die in diem ſpiritualibus incrementis deo adiuvante proficiat. Porro homines. agroſ. villaſ. vineas. prata. culta. et inculta. queſita et inquirenda. et omnia que per benivolentiam marchionis. aut per alios fideles in utilitatem ejusdem eccleſie collata sunt. vel conferenda. tam noſtro quam apoſtolico banno ab omni inſeſtatione premunimus. et inſuper omnem decimationem parrochie niwenburch. concambio ſtabilitam. et terciam partem decimarum ad adalahte. cujus concambium eſt manſus unuſ. in villa que dicitur buckindorf. et vinea aput chremeſe. ſicut ab ante ceſſore noſtro Regenmaro episcopo data eſt. noſ quoque datam. et nunquam inde auferendam eſſe. decernimus. Hoc autem quod apoſtolicis inſer-

tum eſt privilegiis fratres noſtros. ſi fratres eſſe voluerint, oportet obſervare. ut quamvis ad romanam ſedem reſpiciant. meminerint tamen patavienſi episcopo. in cujus parrochia poſiti ſunt. debitam reverentiam. honorem. et obedientiam exhibere. Ad hec omnia que dicta et facta suut. cartam hanc impreſſione ſigilli noſtri. confirmamus. immo in memoria omnium hoc impreſſum eſſe volumus. ut unuſquiſque apoſtolicum bannum crimen ſacrilegii. vinculum anathematis. et perpetue dampnationis interitum. timeat. ſi de predictis inſtitutionibus quicquam auferat. mutet aut minuat. Anno dominice incarnationiſ Mill. centeſimo XXXVIIII. Indictione ſecunda facta est hec deſcriptio.

Anno episcopatus domini Reginberti primo Anno domini Chuonradi regiſ ſecundo.

Sigillum impressum.

Anm. Hartmannus niwenburgensis primus prepositus. In der Zahl der Pröbste zu Klosterneuburg ist Hartmann der dritte, hier ist aber blos in Betreff der regulirten Chorherrn die Rede, mit welchen Hartmann als erster Probst vor sechs Jahren eingesetzt worden.

Das Siegel ist in der Tafel Nro. V. abgedruckt.

X.

Kaiser Konrad schenkt dem Stifte die Kirche auf dem Berge zu Krems. Gegeben zu Salsa 1139. ex Cop. saeculi XIII.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Chunradus ſecundus Romanorum rex Auguſtus. Pia fidelium vota approbantes qui tempora-

li commertio feliciter mercantur eterna eccleſiam in monte Cremeſe conſtitutam. regio manſo de adiacente arbuſto ditatam. pro remedio anime noſtre. nec non dilecte coniugis nostre Gerdrudis. et interventu kariſſime matris noſtre Agnetis. et Ottonis fratris noſtri venerabilis friſingenſis ecclesie episcopi atque Liupoldi fratris noſtri ducis bawarie in honore ſancte Marie Niumburch legitime donavimus. Ut autem hec noſtra donatio firma et inconcuſſa permaneat. hanc cartam inde ſcribi. et ſigilli noſtri inpreſſione ſignari iuſſimus manuque propria ut infra apparet corroboravimus. Hujus rei teſtes ſunt. Einbricho Wirzburgenſis episcopus. Gebhardus argentinenſis episcopus. frater noſter dux Fridericus alſatie. Chunradus frater noſter. Otto ſalſenſis abbas. tegenradus. Albertus. Swigerus. Wernherus. hainricus capellanus curie nostre. hermannus marchio de ratha. Comes Ulricus de Linzenburch. Mangoldus de werde. Marchardus de Greuonbach. Waltherus de louenhuoſen. et frater ejus Engelhardus et alii quam plures. Signum domini chunradi Romanorum regis ſecundi. Ego Arnoldus cancellarius vice Albani (ein Schreibfehler für Albert) Moguntini Archiepiscopi et archicancellarii recognovi. Anno dominice incarnationis MCXXXVIIII. Indictione ſecunda. Regnante chunrado Romanorum rege ſecundo. Anno vero regni ejus II. Datum aput ſalſam in Chriſto feliciter. Amen.

Anm. Chunradus secundus Romanorum rex Augustus. Konrad schreibt sich bald der

zweyte, bald der dritte, ja nachdem er auf die römische Krönung seiner Nahmensvorfahren Rücksicht nimmt oder nicht, wie dieses weitläufig in prodr. Chron. Gottwic. tom. I. p. 346 auseinandergesetzt wird.

XI.

Eugenius III. bestättiget dem Stifte seine Privilegien. Gegeben zu Viterbo den 27. Dezember 1146.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 338.)

Eugenius episcopus servus servorum dei dilectis filiis Marquardo Preposito et fratribus in cenobio sancte Marie Niwenburgensis quod in Patavienſi episcopatu situm est. canonicam vitam professis tam presentibus quam futuris in perpetuum.

Die ganze Urkunde ist mit denselben Worten gegeben, wie jene die Innozenz II. im Jahr 1137 ausfertigte. Nachfolgendes ist das Besondere derselben.

In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis. fundum videlicet et plebem Niwenburgenſem ex utraque parte fluminis cum decima et iure parrochiali. et capellas cum ſuis pertinentiis. Similiter villas Altentoe. Struphigin. Ruogestorf. Haſelbac. Stweindorf. Tatendorf. Haduartestorf. Gezendorf. Pirinbom. Eberhartestorf. Pruche. Wilantestorf. Mwerlingen. cum ceteris prediis et et vineis veſtro iuri pertinentibus. Sanctimus (sic) etiam ut in capellis fundatis vel fundandis in poſſeſ-

ſionibus veſtris nullus miniſtret ſine conceſſione veſtra. Sententia quoque a te Preposite vel tuorum quolibet ſucceſſorum in tuos parrochianos canonice promulgata. auctoritate apoſtolica rata teneatur. Sane laborum veſtrorum quos propriis manibus aut ſumptibus colitis. ſive de nutrimentis veſtrorum animalium nullus omnino a vobis decimas exigere preſumat. . . . . .

Sepulturam. quoque loco veſtro liberam eſſe concedimus ut eorum qui ſe illic ſepeliri deliberaverint devotioni et extreme voluntati niſi forte excommunicati vel interdicti ſint. nullus obſiſtat. Salva iuſtitia matricis eccleſie. Addentes etiam interdicimus ut nemini profeſſionis vestre facultas ſit alicujus levitatis inſtinctu. vel acrioris religionis obtentu. Sine prepoſiti vel congregationis licentia. de clauſtro diſcedere. Quod ſi diſceſſerit nullus Episcoporum. nullus Abbatum nullus Monachorum ſine communium litterarum cautione ſuſcipiat. Quandiu videlicet in ecclesia vestra canonici ordinis tenor domino preſtante viguerit. Si vero ſecundo vel tercio vocatus redire contempſerit. liceat ejusdem loci Prepoſito canonicam in eum proferre ſententiam. Devote quoque petitioni veſtre congregationis *und das übrige ist mit den angeführten Urkunden gleichlautend.*

Ego Eugenius eccleſie catholice episcopus.
Ego Gregorius presb. Card. tit. S. Calisti.
Ego Guido presb. Card. tit. ſancti Chiſogoni.
Ego Hubaldus presb. Card. tit. Sancte Crucis in ieruſalem.

Ego Theodewinuf ſancte rufine episc.
Ego Imarus tuſculanus episc.
Ego Oddo Diac. Card. tit. ſancti Georgii ad vellus aureum.
Ego Guido in Rom. eccleſia altaris miniſter indignus.
Ego Gr. Sancte Rom. Eccl. indignus diaconus.
Ego Johanneſ diac. Card. S. Marie Nove.
Ego Guido diac. Card. Sancte Marie in porticu.
Ego petruſ diac. cardinaliſ ſancte Marie in via lata.

Datum Viterbi per manum Guidonis Sancte Romane eccleſie diaconi cardinalis et Cancellari VI. Kal. Januar. Indictione X. Incarnationis dominice Anno MCXLVI. Pontificatus vero domni Eugenii III. Pape Anno ſecundo.

XII.

Kaiſer Konrad II. beſtättiget dem Stifte ſeine Beſitzungen und Privilegien, ertheilt demſelben das Recht der Marchmutt, und die Dienſtleiſtungen der Bauern. Gegeben zu Regensburg den 24. Februar 1147.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 346.)

In nomine ſancte et individue trinitatis. Chunraduſ dei gratia Romanorum rex ſecunduſ. Religioſiſ petitionibus aſſenſum prebere. et eccleſiaſ dei liberali benignitate ac benigna liberalitate honorare. noſtram decet manſuetudinem. Sic enim et temporalia noſtra proſpero ſucceſſu regentur in terriſ. et de-

curſo vite preſentiſ ſtadio eterna beatitudine remunerari ſperamus in celiſ. Eapropter decernimus et preſentiſ privilegii auctoritate corroboramus. ut quecunque bona ſive ad poſſeſſionem regni pertinentia. ſive a Duce ac Marchione Heinrico fratre noſtro. nec non ab ejus predeceſſoribus Auſtrie marchionibus. canoniciſ apud Niuuenburch domino famulantibus tradita ſunt. quieta illiſ et ſine perturbatione maneant in perpetuum. Statuimus etiam et benigna concedimus clementia. ut iuſtitia illa marchie que vulgo marchmutte dicitur. et opera que hactenus a coloniſ exigebantur deincepſ ad uſum ejusdem eccleſie conferantur. in omnibus reditibus que memorata eccleſia vel hodierna die poſſidet. vel in futurum deo annuente poſſeſſura erit. Prefatam quoque eccleſiam cum omnibus ad eam pertinentibus regie maieſtatiſ defenſioni clementer admittimus. et quicquid donatione ſeu conceſſione regum vel liberalitate principum vel quorumlibet fidelium eo juſte collatum fuerit. ſi quiſ temerario auſu conatus fuerit invadere perturbare. ſeu quoquomodo alienare. regiam ſe meruiſſe cognoſcat indignationem. Ut autem hujus noſtre inſtitutioniſ decretum debita ſubnixum ſit firmitate. literiſ notari et ſigilli noſtri impreſſione inſigniri precepimus. manuque propria ut infra apparet. corroborantes. teſtes qui preſentes aderant ſubter notari fecimus. Quorum hec nomina ſunt. Otto friſingenſiſ episcopus. Hartmannus brixienſiſ episcopus. Heinricus dux et marchio. et fratres ejus Chuonraduſ et Liutoldus comeſ et alii quam pluresſ. Signum domini Chuuradi Romanorum

regiſ ſecundi. Ego Arnoldus Cancellarius vice Heinrici Mogontini Archiepiscopi recognovi. Data VI. Kal. Martii. Anno Dominice incarnationis Mill. C. XLVII. Regnante Chuonrado Romanorum rege II. Anno VIIII. regni ejus. Actum Ratiſpone in curia celebri in Chriſto feliciter. AMEN.

In einer dem Stifte Schotten von Kaiser Friedrich II. im Jahre 1236 ertheilten Urkunde heiſst Marchmutt pabulum quod Marstallo nostro solvitur. bey Bernard Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. p. 89.

XIII.

Der Cardinal und Legat Peter ertheilt den Chorherrn das Recht jede ihnen angebothene Pfarre anzunehmen.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 352.)

P. miſeratione divina ſancte Marie in via lata diaconus Cardinalis Apoſtolice ſedis Legatus. Dilectis in Chriſto fratribus . . prepoſito. et fratribus Newenburgenſibus ſalutem in domino. Quia ex officii noſtri proviſione decet nos religioſorum honeſtas utilitates reſpicere idcirco preſentium vobis auctoritate concedimus. ut ſi quando aliquis. alicui vestrum ecclesiam aliquam conferre voluerit. liceat ei cui confertur eccleſia. illam de prepoſiti et conventus licentia et voluntate recipere. ita tamen. ut eam teneat ad communem fratrum utilitatem.

Ort und Jahr ist nicht beygesetzt.

Anm. Das Siegel ist auf der Kupfertafel Nro. VI. zu finden, und ist das älteste Siegel eines Cardinals, das sich im Stiftsarchive befindet.

XIV.

Eben derselbe Legat ertheilt dem Probste die Erlaubnifs, sich des Krummstabes zu bedienen. Weiber, die Kinder erdruckten, loszusprechen. Geistliche Kleidung zu weihen. Ohne Ort und Jahrangabe.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 351.)

P. miseratione divina sancte Marie in via lata diaconus Cardinalis. Apostolice sedis Legatus. Dilectis in Christo fratribus . . preposito et fratribus Newenburgensibus salutem in domino. Quia de benignitate sacrosancte Romane ecclesie semper processit. ut loca religiosa oculo benigno respiciens. ea voluerit pro suis meritis honorare. idcirco nos attendentes devotionem. quam ad eandem sacrosanctam Romanam ecclesiam. et erga personam nostram habetis. Considerantes etiam eminentiam ecclesie vestre. nec non et honestatem. atque religionem. que ibi secundum beati Augustini regulam devote servatur. ipsius ecclesie intuitu. presentium vobis auctoritate concedimus. ut liceat persone tue frater prepposite. de cetero baculum pastoralem deferre. Concedimus etiam vobis. ut liceat tibi prepposite. mulierculas de parrochia vestra. que pro puerorum oppressione ab ecclesia sunt exclusę. secundum quod

illas. videris penitentes. pro tue diſcretionis arbitrio. in eccleſiam introducere. Preterea, quia benedictionem veſtium ſacerdotalium grave eſt vobis semper adire preſentiam episcopi. concedimus quoque vobis ut quotiens neceſſarium vobis fuerit. tu prepoſite veſtimenta ſacerdotalia benedicas. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc noſtre conceſſionis paginam infringere vel auſu temerario contraire. Si quis ergo hanc noſtre conceſſionis paginam infringere preſumpſerit, iram omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apoſtolorum ejus. ſe noverit incurſurum.

Anm. Das Siegel findet sich in Nro. VI. rechts, und weicht nur in der Zusammenschiebung der Buchstaben unbedeutend ab.

XV.

Herzog Heinrich Jasomirgott bestättiget des Stiftes Privilegien und Rechte. Gegeben zu Wien 1162.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 439.)

In nomine ſancte et individue trinitatis. Hanricus dei gratia dux Auſtrie. Marquardo venerabili Niwenburgensis eccleſie Prepoſito. et ſucceſſoribus ſuiſ in perpetuum. Omnibuſ quidem eccleſiiſ in ducatu noſtro conſtitutiſ debitoreſ ſumuſ. ut eiſ defenſioniſ gratiam vigilanter et fructuoſe inpendere curemus. ſed principalem protectionem et ſpecialem patrocinii providentiam de

bemuſ niwenburgenſi eccleſie. ubi requieſcunt in Chriſto cariſſimi parenteſ noſtri. Optanteſ ergo per gratiam dei cum eiſdem parentibuſ noſtriſ optinere requiem ſempiternam. diligentiſſime ſatagere volumuſ. ut locuſ ſepulture ipſorum perpetua pace gaudeat. religione polleat. laudibus dei iugiter mancipetur. Omnia igitur ejusdem eccleſie privilegia. que pro ejus libertate et quiete munienda. vel a patre noſtro. vel a romanis pontificibus impetrata ſunt. ſimulque privilegium. quod dedit eidem eccleſie Auguſte memorie Romanorum rex Chuonradus dominus et frater noſter uterinuſ. ſicut inconvulſa hactenus conſervavimus. ita uſque in finem tam a nobis ipſiſ quam a filiis noſtris conſervari volumus. Quia vero pleriſque eccleſiiſ. multa gravamina per importunitatem ſub advocatorum eveniſſe cognovimuſ. ne ſimilia contingant eccleſie ubi kariſſimi progenitoreſ noſtri ſibi ſepulture locum elegerunt diligenter precavere volumuſ. Ideoque veſtigiiſ patriſ noſtri iuherentes. immobili firmitate ſtatuimus de ſubadvocatiſ. ut nullus niſi ad arbitrium prepoſiti inſtituatur. Qui ſi forte inutiliſ apparuerit vel aliquid gravamen eccleſie intulerit. itidem ad voluntatem prepoſiti removeatur. ſicut hactenuſ a patre noſtro et a nobis obſervatum eſse cognoſcitur. Sciat ergo omnium tam preſentium quam futurorum univerſitas. quod ſicut nec a patre nostro nec a nobiſ aliquis umquam prefate eccleſie ſubadvocatiam hereditario vel beneficiali iure optinuit. ita nec inpoſterum a nobis vel ab heredibus noſtriſ optinere poterit. Ut autem ſcripti hujuſ tra-

dicio. rata et inconvulſa permaneat in perpetuum. ſigillo nostro inſigniri fecimuſ. Datum Wiene. Anno Incarnationiſ domini MCLXII. Regnante Imperatore Romanorum Friderico.

Anm. Das Siegel findet sich bey Marquard Hergott Mon. dom. Aust. Tab. I. Num. 4.

XVI.

Pabst Alexander III. ermahnet den Herzog Heinrich dem Erzbischof Albert von Salzburg beyzustehen. Ohne Jahrzahl. Ex copia saec. XIII.

Alexander episcopus ſervus ſervorum dei. Dilecto filio nobili viro H. duci Auſtrie ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Cum ecclesia ſalzpurgenſis venerabilem fratrem noſtrum A. ſalzpurgenſem archiepiscopum nepotem tuum intuitu religionis et honeſtatis ſue. et etiam ea ſpe. quod per potentiam magnitudinis tue a perſequentium oppreſſionibus defenderetur in paſtorem et gubernatorem ſuum elegiſſet. miramur nos. mirantur et multi quod hactenus eandem ecclesiam aliter a perſecutionum moleſtiis non curaſti defendere et in ſuis preſ. ſuris et adverſitatibus brachio tue fortitudinis adiuvare. Ceterum quum predicte ecclesie. propter deum et intuitu ſanguinis debitor et coadjutor esse teneris. rogamus induſtriam tuam monemus et exhortamur in domino. quatenus divini amoris intuitu. et pro remedio anime tue. nec non etiam obtentu prefati archiepiscopi. prefate ecclesie in anguſtiis et tribulationibus ſuis. preſidii et magnitudinis tue ſolatium clementer impendas. et eam contra malignantium

perſecutiones manuteneas. foueas magnanimiter et defendas. ut ab eo qui eſt regum. et dominus dominantium. premium propter hoc poſſis perhenne percipere. gratiam apoſtolice ſedis omni tempore pleniorem habere. Datum tuſculani II. Idus.

XVII.

Herzog Heinrich erläſst den Bürgern zu Klosterneuburg für zwey Weingärten den ihm jährlich schuldigen Weindienst. Im Jahre 1168. Ex copia saec. XIII.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Heinricus dux Auſtrie. Si ſubjectos ducatui noſtro clementer tractaverimus. ſi ſubditorum regimini noſtro commoditati conſuluerimus. et temporalium ad vota ſucceſſu et eternorum jocunditate nos beatificando ſperamus. Hoc igitur reſpectu. cum conſenſu nobiliſſime conjugis noſtre Theodore. favore quoque filiorum nostrorum Liupoldi et heinrici conſilioque fidelium noſtrorum. Alberonis de Chunringe. heinrici de miſtelbach. Rudolfi de Chalnperge. decrevimus burgenſibus aput Nuimburch cis danubium verſus clauſtrum conſtitutis remittere vinum quod annuatim debebatur nobis. et quod per ipſos inferebatur archariis nostris. Remittimus ergo eis ex hoc et in omne tempus. quitquit ab ipſis ſervitii in vino vel vini recompenſatione hactenus accepimus. Ad inditium hujus remiſſionis placuit nobis ſuſcipere ab ipſis duas quas obtulerunt vineas aput ſanc-

tum. Martinum. super quoddam foſſatum ſitas. Ad confirmationem quoque horum iuſſimus ea que acta ſunt literis mandari. ſigillique noſtri inpreſſione roborari. et eos qui actioni intererant ſubtus fecimus annotari. Quorum nomina ſunt hec. Albero de chunringe. et filius ejus Hadmarus. heinricus de Miſtelbach. Heinricus de Gundramſtorf. Wernhart de Rabenſtein. Ulricus de chircheſteten. Liupolt de molenſtorf. et alii quam plures. Datum Anno domini MCLXVIII.

XVIII.

Friedensschluſs K. Friedrichs mit Pabst Alexander III. Ex copia saec. XII.

Dominus imperator f. (Fridericus) ſicut dominum papam A. (Alexandrum) in catholicum et univerſalem papam recepit. ita ei debitam reverentiam exhibebit. ſicut catholici ſui anteceſſoreſ. ejus catholiciſ anteceſſoribus exhibuerunt. Succeſſoribus quoque ſuiſ catholice intrantibus. eandem reverentiam exhibebit. et reddet dominus imperator veram pacem tam domino pape. quam omnibus succeſſoribus ſuiſ et toti romane eccleſie. Omnem vero poſſeſſionem et tenimentum ſive prefecture ſive rei alterius. quam eccleſia romana habuit. et ipse abſtulit. per se vel per alios. bona fide reſtituet ei. ſalvo omni jure imperii. Eccleſia quoque romana omnem poſſeſſionem et tenimentum. quod ei abſtulit per ſe vel per alios. bona fide ei reſtituet. ſalvo omni jure eccleſie romane. Poſſeſſiones etiam quas dominus imperator reſtituet. ad retinendum juvabit. ſimiliter et univerſos vaſalloſ eccleſie. quos occaſio-

ne ſciſmatis dominus imperator abſtulit vel recepit. abſolvet. et domino pape A. et eccleſie romane reſtituet. Preterea dominus papa et dominus imperator. ad honorem et jura eccleſie et imperii conſervanda. viciſſim ſe juvabunt. dominus papa. ut benignus pater devotum et cariſſimum filium. et imperatorem chriſtianiſſimum dominus ut imperator. ut devotus filius et chriſtianiſſimus imperator. dilectum et reverendum patrem. et beati petri vicarium. Quecunque autem tempore ſciſmatis. vel occaſione ipſius. aut ſine ordine judiciario eccleſiis a domino imperatore. vel ſuiſ ſunt ablata. eiſ reſtituentur. Domina et imperatrix B. (Beatrix) recipiet dominum papam A. in catholicum et univerſalem papam. et dominus quoque Hainricus rex filius eorum ſimiliter eum recipiet. et ei et catholicis ſucceſſoribus ſuiſ debitam reverentiam exibebit. et juramentum quod dominus imperator exibuerit. ſimiliter ipſe preſtabit. Pacem autem veram reddit dominus imperator et dominus H. rex filius ejus. illuſtri regi ſicilie uſque ad XV annoſ ſicut per mediatoreſ pacis ordinatum eſt et ſcriptum. Conſtantinopolitano etiam imperatori et univerſiſ adjutoribus eccleſie romane. pacem veram reddit. et nullum malum meritum reddet eiſ per ſe vel per ſuoſ. pro ſervicio collato romane eccleſie. De querelis autem et controverſiis que ante tempora domini pape Adriani inter eccleſiam et imperium vertebantur. mediatoreſ ex parte domini pape et domini imperatoriſ conſtituentur. quibus committentur ut eaſ judicio vel concordia terminent. Si vero predicti mediatoreſ non convenerint. judicio domini pa-

pe et imperatoriſ vel ejus. ſeu eorum quos ad id elegerint finientur. Chriſtiano autem dicto cancellario maguntine archiepiscopatus. Philippo autem colonie archiepiscopatus concedentur. et firmabuntur eiſ cum omni plenitudine archiepiscopalis dignitatis et officii et primus archiepiscopatus qui in teutonico regno vacabit. domino C. (Conrado) auctoritate domini pape. et auxilio domini imperatoris aſſignabitur. qui tamen congruuſ videatur. Ei autem qui dicitur Calixtus. una abbatia dabitur. Illi autem qui dicebantur ejus cardinaleſ. redibunt ad loca. que ante habuerunt. niſi ea ſponte vel judicio dimiſerant. et in ordinibus quos ante ſciſma perceperunt reliuquentur. Gero autem nunc dictus albertatenſis preciſe deponetur. et urricus (Ulricus) verus albertatenſis reſtituetur. Alienationeſ a Gerone facte. et beneficia data. ſimiliter et ab omnibus intruſiſ auctoritate domini pape et domini imperatoris quaſſabuntur. et ſuiſ eccleſiiſ reſtituentur. De electione Brandeburgenſis episcopi qui ad bremenſem archiepiscopatum electus erat cognoſcetur. et ſi canonicum fuerit. ad eandem eccleſiam. tranſferetur. et quecunque ab Aldewino qui nunc preest bremenſi eccleſie. alienata vel inbeneficiata ſunt. ſicut canonicum et juſtum fuerit. eidem eccleſie reſtituentur. Item que ſalzburgenſi eccleſie tempore ſciſmatiſ ſubtracta sunt. ei plenarie reſtituentur. Univerſi clerici qui ſunt de italia. vel aliiſ regionibus qui sunt extra teutonicum regnum. diſpoſitioni et judicio domini pape A. ſucceſſoribusque ipſius et romane eccleſie relinquentur. Si vero domino imperatori placuerit rogare pro

ordinibus aliquorum quos canonice perceperint usque ad X vel XII ſi inſtare voluerit. exaudietur. G. (Geridonius) etiam mantuanus ad episcopatum quondam ſuum reſtituetur. ita tamen quod ille qui nunc eſt mantuanus. auctoritate domini pape. et auxilio domini imperatoriſ. ad tridentinum episcopatum tranſferatur. niſi forte inter dominum papam. et dominum imperatorem convenerit. ut in alio ei episcopatu provideatur. Archipresbiter vero de ſacco in archipreſbiteratum quondam ſuo. et aliiſ beneficiiſ que ante ſciſma habuit. cum omni plenitudine reſtituetur. Univerſi etiam ordinati a quondam catholiciſ vel ab ordinatiſ eorum in teutonico regno reſtituentur. in ordinibuſ taliter perceptis nec occaſione ſciſmatis hujus gravabuntur. De argentinenſi et baſilienſi dictiſ epiſcopiſ qui ordinati fuerunt a Guidone cremenſi. in eodem regno. a predictiſ mediatoribus committetur X vel VIII episcopis. quos ipſi elegerint. Qui preſtito juramento firmabuntur. quod illud conſilium de ipſiſ romano pontifici et domino imperatori dabunt. quod viderint canonicum ſe poſſe dare. abſque periculo anime domini pape. et domini imperatoris et ſue. et dominus papa acquieſcet eorum conſilio. Dominus autem papa et omneſ cardinaleſ. ſicut receperunt dominum imperatorem F. in romanum et catholicum imperatorem ita recipient Beatricem felicem uxorem ejus. in catholicam et romanam imperatricem. ita quod ipſa coronetur a domino papa A. vel legato ejus. Dominum autem H. regem filium eorum in catholicum regem recipient. et pacem etiam veram reddent dominus papa. et

cardinaleſ domino imperatori F. et domine B. imperatrici et H. regi filio eorum et univerſiſ adjutoribus eorum. ſalviſque de ſpiritualibus diſpoſicioni et judicio domini pape. et romane eccleſie preſenti ſcripto relinquuntur. et ſalvo omni jure romane eccleſie. adverſuſ depredatoreſ rerum beati Petri. et ſalviſ hiſ que ſcripto sunt tam pro parte eccleſie quam pro parte domini imperatoris et imperii. Pacem vero predictam dominus papa promittet ſe obſervaturum in verbo veritatiſ. et omneſ cardinaleſ ſcriptum confirmationiſ predicte paciſ facient cum appoſicione ſigillorum ſuorum. Et dominus papa ſtatim advocato concilio, quale ſubito advocare poterit. cum cardinalibus episcopis aliiſque religioſiſ viriſ. qui interfuerint. excommunicationem ſtatuet in omneſ qui hanc pacem infringere temptaverint. Deinde in generali concilio idem faciet. Plureſ etiam de nobilibus romaniſ et capitaneiſ campanie. hanc eandem pacem juramento firmabunt. Imperator vero predictam pacem eccleſie. et jam dictam pacem XV annorūm illuſtris regiſ ſicilie. et treucam longobardorum a proximiſ kal. auguſti uſque ad VI annoſ firmabit juramento ſuo et principum. et faciet lombardos qui ex parte ſua sunt ſicut in communi treugue diſpoſitum eſt. et ſcriptum eandem treugam firmari. Si vero aliquis fuerit ex parte domini imperatoriſ qui predictam treuguam jurare recuſaverit. dominus imperator precipiet univerſiſ qui ex parte ſua ſunt ſub debito fidelitatiſ et gratie ſue ut nullum ei preſtent auxilium et volentibus eum offendere. in nullo obſiſtant. vel contradicant et ſi quis

eum offenderit non teneatur in |fors| interim. Mandatum autem iſtud non revocabit dominus imperator donec treugua durabit, et dominus Hainricus rex filius eorum predicta firmabit, ſicut ſcripto diſpoſitum est. Dominus etiam imperator predictam pacem eccleſie et illuſtris regiſ ſicilie uſque ad XV annoſ. et treuguam lombardorum corroborabit ſcripto ſuo cum ſubſcriptione ſua et principum. ſi forte quod abſit dominus papa premoriatur, dominus imperator et dominus Hainricuſ rex filius ejus et principeſ. hanc formam paciſ et compoſitioniſ firmiter obſervabunt ſucceſſoribus ſuiſ et cardinalibus univerſiſ et toti eccleſie romane. et illuſtri regi ſicilie. et longobardis. et ceteris qui ſecum ſenciunt. Similiter quod abſit ſi dominus imperator premoriatur. dominus papa et ſucceſſor ejus et cardinaleſ et eccleſia romana jam dictam pacem firmiter obſervabunt. B. felici imperatrici uxori ejus et Hainrico regi filio ejus et omnibus de teutonico regno. et ceteriſ adjutoribus ſuiſ ſicut preſcriptum eſt.

Anm. Obwohl diese Urkunde mehrmahlen abgedruckt wurde, so stimmt doch keine Lesart mit der gegenwärtigen genau überein, daher sie hier neuerdings erscheint, so wie die älteste im Stifte vorfindige Abschrift lautet.

XIX.

Diepold, Bischof zu Passau, ermahnet den Grafen von Peilstein und andere das Stift an ihrem Zehend nicht zu beeinträchtigen. Ohne Angabe des Ortes und der Zeit.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 352.)

D. dei gratia patavienſis episcopus omnibus Chriſti fidelibus. Quoniam ſunt qui eccleſiam Niwenburgenſem in nostro episcopatu conſtitutam in decimiſ roboratis apoſtolicorum et anteceſſorum nostrorum privilegiiſ inquietare auſu preſumunt temerario. et precipue comeſ Chuonradus de pilſtein qui ſe a nobiſ infeudatum. parte ejusdem decime in prediiſ ſuiſ Gricendorf aſſerit. noſ hiſ contradicentes. ejusdem ecclesie decimas. a nobis liberas. et legitimo concambio a nostro jure exemptas pronunciamus. et ne hiſ aliquis in noſtra dioceſi prorſus in aliquo obviandum eſtimet. ejusdem ecclesie prepoſito fratri nostro Wernhero preſentes litteras ſcribi. et ſigillo nostro firmari fecimus Conſulimus autem tam futuriſ quam preſentibus quatenus ab invaſione poſſeſſionum et decimarum ejusdem eccleſie omnimode abſtineant. ne quod abſit bannum et maledictum apoſtolicorum et anteceſſorum nostrorum et piſenſis concilii quinquaginta et ſex episcoporum qui ejusdem ecclesie invaſores diſtricto ferunt anathemate incurrant.

Sigillum impressum.

XX.

Herzog Leopold bestättiget die Rechte des Stiftes, und stellt die Ernennung des Untervogts dem Stifte frey. Gegeben zu Wien 1182.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 33.)

In nomine ſancte et individue trinitatis. Leupolduſ dei gratia dux Auſtrie. Wernhero venerabili Niwenburgenſis eccleſie prepoſito et ſucceſſoribus ſuis in perpetuum. Cum univerſaliter omnium ecclesiarum in ambitu nostre poteſtatiſ conſtitutarum pari jure providere debeamus. ſpecialiter tamen et ampliori debito quieti Nivenburgenſis ecclesie. ubi oſſa kariſſimorum nostrorum et progenitorum. qui eundem locum et fundaverunt. et ad divine religioniſ cultum modiſ omnibuſ promoverunt. ſepulta ſunt. conſulere tenemur. Noſ itaque religioſe ac pie inſtitutioniſ ipſorum ſucceſſoreſ exiſtere cupienteſ. ſicut exempliſ ipſorum informamur ad benefaciendum. Ita quoque premii noſ participeſ fieri ſperamus. ſi ipſorum traditionem paterne foveamus. et ſub patrocinii nostri tuitione conſervamus. Omnia igitur ejuſdem ecclesie privilegia. que pro ejus libertate. et quiete munienda. vel a progenitoribus nostris. vel a romanis pontificibus impetrata ſunt. ſimulque privilegium. quod dedit eidem ecclesie Auguſte memorie Romanorum rex Chuonradus. ſicut inconvulſa hactenuſ conſervavimus. ita uſque in

finem tam a nobis ipſis. quam a ſucceſſoribus nostris conſervari volumus. Quia vero pleriſque eccleſiis multa gravamina per importunitatem ſubadvocatorum eveniſſe cognovimus. ne ſimilia contingant eccleſie. ubi karisſimi progenitoreſ nostri ſibi ſepulture locum elegerunt. diligenter precavere volumus. Ideoque veſtigiiſ patriſ nostri inherenteſ. immobili firmitate ſtatuimuſ de ſubadvocatiſ. ut nullus niſi ad arbitrium et electionem prepoſiti. inſtituatur. Qui ſi forte inutilis apparuerit. vel aliquod gravamen eccleſie intulerit. itidem ad voluntatem Prepoſiti removeatur. ſicut hactenus a patre nostro et a nobis obſervatum eſſe cognoſcitur. Sciat ergo omnium tam preſentium quam futurorum univerſitas. quod ſicut nec a patre nostro. nec a nobis aliquis umquam prefate ecclesie ſubadvocationem hereditario vel beneficiali. jure optinuit. ita nec in poſterum a nobis. vel ab heredibus nostris optinere poterit. Ut autem ſcripti hujus traditio. rata et inconvulſa permaneat. in perpetuum. Sigillo nostro inſigniri fecimus. ſubjunctiſ teſtibus qui preſenteſ erant. Liberiſ et Miniſterialibus. Heinricus ratiſponenſiſ prefectuſ. Cunradus prefectuſ de Nurenberch. Cunradus comeſ de Pilſtein. Leupolduſ et frater ſuuſ Heinricuſ. comiteſ de Pleigen. Otto de Lengenpach. Craft de Amzineſbach. Ulricuſ de Stauze. Rudgerus de Minenbach. Albero et Wicharduſ de Zebingen. et alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice Incarnationiſ MCLXXXII In Wienna. Regnante glorioſiſſimo Imperatore Friderico. Regni ejus Anno XXX. Principatus nostri Anno V.

Das Siegel iſt auf der umgekehrten Seite aufgedrückt, und findet ſich bey Marquard Hergott Mon. dom. austr. Tom. I. Tab. II. Nro. *3.*

XXI.

Pabst Urban III. bestättiget des Stiftes Gerechtsame. Gegeben zu Verona den 26. May im Jahre 1187.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 40.)

Urbanus episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis filiis Got. (Gotſchalco) Prepoſito cenobii ſancte Marie Niwenburch quod in Patavienſi episcopatu ſitum eſt, ejusque fratribus tam preſentibus quam futuris regularem vitam profeſſis in perpetuum. *Die ganze Urkunde iſt dem Sinne und auch den Worten nach mit jener Innozenz II. vom J. 1137 und der Eugenius des III. vom J. 1146 gleichlautend; bis auf folgende Worte:* Paci quoque ac tranquillitati veſtre paterna in poſterum ſollicitudine providere volentes. auctoritate apoſtolica prohibemus ne quis infra ambitum domorum vestrarum violentiam facere, furtum committere vel rapinam, ignem apponere, hominem capere vel interficere, aliqua temeritate preſumat.

Ego Urbanus cath. eccleſie episcopus.
Ego Petrus de bono presb. card. tit. S. Suſanne.
Ego Laborans presb. card. S. Marie tranſ tiberim tit. Calixti.
Ego Pandulfus presb. Card. tit. XII Apoſtol.

Ego Adelardus tit. S. Marcelli presb. card.
Ego Henricus Albanenſis episc.
Ego Paulus Preneſtinus episc.
Ego Theobaldus hoſtienſis et Velletrenſis episc.
Ego Jacobus diac. Card. S. Marie in Cosmidyn.
Ego Gratianus SS. Coſme et Damiani diac. card.
Ego Rollandus S. Marie in porticu diac. card.
Ego Petrus S. Nicholai in carcere Tulliano diac. Card.
Ego Radulfus S. Georgii ad vellus aureum diac. card.

Datum Verone per manum Alberti Sancte romane eccleſie presbyteri Card. et Cancellarii VII. kal. Junii. Indictione Quinta. Incarnationis dominice Anno MCLXXXVII. Pontificatus vero domini Urbani pape III. Anno II.

Bulla plumbea.

XXII.

Probst Dietrich verleiht dem Kämmerer zu Wien Gottfried und seiner Hausfrau Goldrun 5 Lehen zu Leopoldstorf auf Leibgeding. Im Jahre 1206.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Memorie innoteſcat preſentium et futurorum quod ego Dietricus dei gratia Nuiwenburgenſis prepoſitus, communi conventus et capituli aſſenſu Gotfrido camerario et Goldruni uxori ſue quinque feudo in Liupolteſdorf cum ſuis appendiciis, fideli ſervicio

rebusque mediantibus per dies vite amborum ſervire permiſi. finitis autem diebus utriuſque, predicta feudo monaſterio ſancte Marie in Niuwenburch ut antea ſint aſtricta. Teſtes. Albertus decanus ejusdem loci. Heinricus cellerarius. Pertoldus camerarius. Engelmarus hoſpitalis magiſter. Meinhardus. Ruodegerus. Heinricus. Ruodegerus. Luotwinus. Ruotwinus. Ortolfus. Engelhardo. Albero. Goltſteinus. Albertus. Heinricus. Fridericus. In alio choro. Waltherus. Peregrinus. Herbordus. Heinricus. Wiſinto. Jungericus. Heinricus. Herbordus. Familia eccleſie. Ruodegerus de muolbach. Luodwicus ſuevus. Riwin. Hartwich churzhalf. Liupoldus de nagelaren. Vlrich muolich. Preter Familiam. Marquardus judex wiennenſis. Opolt de Stadelowe. Otto de Lutterhoven. Otto granf. Heinricus titelaere. Iſenrich camerarius. Ulricus de Zwetil. Hiltrich camerarius. Heinricus praentil. Erneſtus filius otilie. Wolfker forſtaere. Pertoldus fullacre. Actum Anno incarnationis domini MCCVI. XVII kal. Februar. Indictione VIIII. Philippo rege coloniam obſidione impetente Poppone patavienſem cathedram gubernante. Tempore Liupoldi ducis auſtrie et ſtyrie, qui fuit ſororius Bele liberi regis ungarie.

Anm. Das Datum dieser Urkunde ist mit einer besondern Genauigkeit angegeben, und erhellet zugleich daraus, daſs Bischof Poppo von Passau nicht wie Hansitz meinet im Jahre 1205, sondern erst im folgenden starb.

Das daran hängende Siegel ist das älteste bekannte Stiftssiegel, und ist in Nro. VII. zu sehen.

XXIII.

Manegold, Bischof zu Passau, macht zwischen dem Stifte und dem Pfarrer zu Leobendorf einen Vergleich, über das durch Ueberschwemmung zu Grund gerichtete, und zum Theil auf den Grund der Pfarre, Leobendorf übersetzte Korneuburg. Gegeben zu Korneuburg 1212.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Manegoldus dei gratia Patavienſis episcopus in perpetuum. Cum mens nostra nichil capiat quin deleat illud etas. eſt mentiſ ſcriptura fidele ſigillum. proin noverit univerſorum tam preſentium quam futurorum karitaſ. quod cum forum Nuenburch ſepius turbaretur in undatione danubii excreſcentis. et neceſſitate cogente tranſferetur cum edificiis a loco in quo prius ſitum erat ad locum in quo nunc cum ecclesia fundatum eſt. et parſ fori partim eſſet poſita in fundo in parrochia Livbendorf conſtituto. venerabilis frater Dietricus prepoſitus in Nuenburch. ad cujus eccleſiam fundus dicte parrochie de foro nuenburc legitime pertinebat. convenit cum dilecto filio Herrando plebano in Liubendorf. conſentiente nobili comite. Dietrico in Wazzerburch. qui juſ patronatus in eccleſia Liubendorf habebat. ut ea parſ fun-

di. ad ipſam parrochiam pertinentiſ. in qua parſ fori. ut predictum eſt ſita eſt. debeat ab ea via que dicitur Steterwech uſque ad limitem antiquum ipsius parrochie Nuenburc videlicet. ad ipſam cum omni uſu qui inde provenire poterit iufra ipſum terminum jure perpetuo pertinere. pro quo ſepe dictus prepoſitus in concambio donavit eccleſie in Liubendorf. unum manſum ſitum in Hadmarſtorf. quem ipsa ecclesia pro dote in perpetuum poſſidebit. Ut autem ſupra memoratum concambium utrique ecclesie tam in Liubendorf quam in Nevenburch ſecundum preſcriptum tenorem ſtabile et inconvulſum permaneat in evum. ipſum preſenti privilegio et ſubſcriptiſ teſtibus legitime roboramus. Hujus rei teſteſ ſunt. Ulricus cuſtos. Hartmannus prepoſitus Yticenſis. Criſtanus notarius. Chuonradus ſcriba. Anshalmus. Einwicus capellani. Otto de Walde. Sifridus de grifenſtain. Dietmarus de poſenbrun. Heinricus de pochsruoke. Heinricus et Cholo frater ejus de Wolfpaizinge. qui interfuerunt confirmationi facte in ceizenmuor in feſto dionyſii. Anno dominice incarnationis MCCXII indictione XV preſidente romane ſedi Innocentio III. anno pontificatus ſui XV. anno pontificatus noſtri VII. Acta ſunt hec in novo foro Nuenburch ubi interfuerunt. Chuonradus plebanus iu ruoſbach. Hermannus plebanus in nuenburc. Albero capellanus. Wernhardus de puoſenberch. Wigandus de Liubendorf. Albertus de aicendorf. Marquardus judex. Ortolfus de ruokerſdorf. Hartwicus churshals. Leupoldus de nagilarn. Rudegerus de mulbarch. et alii quam plures qui interfuerunt concambio celebrato.

Anm. Dietricus comes in Wazzerburch. Engelbert Graf zu Hall, der zugleich Wasserburg besafs, errichtete um das Jahr 1137 das zu Grund gegangene Stift Attila (Ethal) in Bayern, (mon. boic. vol. I. p. 266), und verlegte zu diesem Endzweck seinen Wohnsitz von Lintpurch nach Wasserburg, und vertauschte die Besitzungen seiner Beamten, die sie zu Lintpurch hatten, gegen andere, um dieselben diesem Stifte zu schenken. Im Jahre 1201 erscheint Graf Dietrich von Wasserburg mit seinem Sohne Conrad in einer Urkunde, in welcher sie demselben Stifte mehrere Zehenden schenken. Im folgenden Jahre 1202 nennt sich Graf Dietrich Graf von Hall, und in der gegenwärtigen heifst er wieder von Wasserburg. Diese Familie war eine der ansehnlichsten in Bayern. Das Siegel Graf Dietrichs findet sich in mon. boic. vol. I. p. 448 tab. I. Nro. 1.

XXIV.

Manegold Bischof zu Passau bestättiget die Befreyung der Kapelle zu Reinprechtspölla von der Pfarre Gars, und erhebt sie zu einer eigenen Pfarre. Gegeben zu Zeiselmauer den 24. Juny 1213.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 68.)

In nomine fancte et individue trinitatis. Manegoldus dei gratia Patavienfis episcopus in perpetuum. Cum in autenticis factis mortalium legitime perpetuandis unicum fit folatium fcripture beneficium contra oblivionis fcrupulum. ea propter prefenti pagine annotari fecimus. quod etiam memorie tam

presentium quam futurorum comittimus. quod cum capella in Reinprechtespoelan olim exemta fuisset a matrice sua ecclesia in Gorse concambio duorum mansorum qui in ipsa villa Reinprechtespoelan siti sunt mediante: et cum quedam nobilis matrona Irmigardis que omnes proprietates ad se pertinentes in ipsa villa cum fundo dicte capelle contradidit ecclesie in Niunburch. optinuisset privilegium exemptionis super hoc. postmodum ipso privilegio per incuriam deperdito. dilectus filius Volchmar plebanus in Gorse nitebatur dictam libertatem prefate capelle evacuare. Venerabilis igitur frater Dietricus prepositus Niumburgensis quamvis legitimis testibus probare potuisset omnia secundum prescriptum tenorem de libertate predicte capelle constare. preterea tamen dicto concambio superaddidit V libras. et ita controversia inter ipsum et prefatum Volchmarum plebanum habita conquievit. Nos igitur ad peticionem dicti prepositi et ad consensum prefati plebani exemtionem prefate capelle in Reinprechtespoelan ratificamus. et preti privilegio confirmamus. hoc modo. quod universi homines pertinentes ad proprietates quas ex donatione prefate matrone Irmigardis possidet in ipso loco ecclesia Niunburgensis debent libere in ecclesia Reinprechtespoelan procurari in baptismo. Sepultura et in aliis sacramentalibus secundum plena jura parrochialia. per plebanum qui ad presentationem Niunburgensis prepositi debet eadem ecclesia a Patavienſi episcopo investiri. plebano de Gorse nichil juris in ipsa ecclesia sibi de cetero vendicante. Annectimus etiam. quod si quis libertatem

prefate ecclefie fecundum quod prefcriptum eft infringere attemptaverit. iram omnipotentis dei incurrat. anathematis gladio ni refipuerit feriendus. Hujus rei teftes funt. Chalhocus de Valchenftein. Heinricus magifter de Witen. patavienfes canonici. Ulricus decanus de S. Agatha. Chunradus fcriba. Chriftanus notarius. Anfhelmus plebanus S. Margarete. magifter Albertus plebanus de Niunmarcht. Einwicus plebanus de Tiuffenbach. Heinricus plebanus de Zwentendorf. capellani. Liupoldus comes de Logen. Heinricus prepofitus de Mofen. Eberhardus de Füchenbach. Albertus Loffemuntter. Chunradus plebanus de Rufpach. Ulricus plebanus de Valchenftein. Hademarus de Wefen. Heinricus et Otto de Morfpach. Walchunus de Herdingen. Heinricus de Lokefrukke. Gorpoldus de Struben. Heinricus et Cholo de Wolfpeinzingen. Engelfcalcus de Iffauftorf. minifteriales.

Data apud Zeizzenmur in die nativitatis S. Johannis baptiste. Anno dominice incarnationis MCC XIII. Indictione I. Anno pontificatus noftri VIII. Regnante. Friderico Romanorum rege et femper Auguſto. Anno regni fui primo.

XXV.

Manegold Bischof zu Passau ertheilt die Erlaubnifs in der Kapelle Altenburch zu Krems pfarrlichen Gottesdienst zu halten. Ohne Angabe des Ortes 1214.

In nomine fancte et individue trinitatis. Manegoldus de gratia patavienfis episcopus in perpetuum.

Cum mens humana nichil capiat quin illud deleat etas honeſtas. et rationabiles bonorum virorum conſtitutiones. maxime eaſ. que veniunt ab intentione ſervitutiſ divine. redigere ſcripto. utile valde eſt. et neceſſarium. Inde eſt quod cum eccleſia Neunburgenſis. haberet quandam capellam ſitam infra terminos. Cremenſis parrochie. Altenburch nomine in monte Stein. et ſacerdotes eidem capelle. miniſtrantes carerent plenitudine divini officii. nos ad peticionem venerabilis fratris noſtri. Dietrici Neunburgenſis prepoſiti ſuique capituli. ex voluntate cremenſis plebani. indulſimus eidem capelle. plenitudinem divini officii in poſterum tempus uti debere. videlicet ut clerici ecclesie Neunburgensis quoſ eidem capelle. vel modo vel in futuro preeſſe contigerit. duobus magnis ſabbatis. ſcilicet in vigilia paſche et Pentecoſtes unum puerum baptizare licitum ſit. ut eo perfectius et devotius hiis temporibus divinum peragant officium. Inſuper cereorum. Palmarum cineris. et carnium benedictionem. predicte capelle ſuis locis et temporibus exercere permiſimus. ſi qui etiam parrochialium. pro reverentia ſanctorum inibi requeſcentium divinis officiis quandoque interreſſe voluerint. non prohibendos ſtatuimus. Ut autem huic noſtre conſtitutioni ſive indulgentie conſenſus plebani cremenſis eo firmius accederet. et ne ipſa matrix ecclesia ledi videretur predictus Neunburgenſis prepoſitus. cum conſilio ſui capituli. eccleſie cremenſi. et cunctis in infinitum ſucceſſoribus ſuis. quaſdam curtes. in radice montis ſtein redditus annuatim LXXX denariorum

jure perpetuo tradidit. idemque plebanus ceteris omnibus excluſis parrochialibus juſticiis predictum deliberationis nostre beneplacitum voluntaria coram nobis atteſtatione roboravit. Ut autem hec traditio ſimul et indulgentia pretaxata ſtabilis et inconvulſa permaneat preſentem paginam ſubſcriptis teſtibus et ſigilli nostri apenſione fecimus communiri. Sunt autem hii teſtes. Gottefridus archidiaconus. Heinricus de Miſtelbach Otto Scriba canonici patavienſes. Einwicus notarius. Ulricus de Tribanſwinchil. Reinbertus plebanus de Aſparn. Albero. Herbordus. Hadmarus de Wesen. Sifridus de Grifenſtain. Chuonradus de Slehdorf. Otto de Walde. Cholo de Wolfpaizinge. Heinricus de Pochsruoke. Eberhardus. Hugo de Geismutiſheim. Paldewinus de Puſchinge et alii quam plures. Acta ſunt hec. Anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi MCCXIIII. Anno pontificatus nostri VIIII.

XXVI.

Herzog Leopold ertheilt dem Stifte die Freyheit der Wässermauth im Auf- und Abfahren bis Ens. Ohne beygesetztem Ort und Jahr.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. II. pag. 69.)

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris. quod ego Liupoldus dux austrie et ſtyrie in remedium anime mee parentumque meorum. muttam navium danubii in aſcenſu et deſenſu uſque aniſum ſicut et pater et frater meus niumburgenſi ec-

cleſie indulſimus in perpetuum. Hujus rei teſtes ſunt Liutoldus comeſ de hardeke. Ulricus de berneke. Werenhart de ſconberc. Marcwart et filius ejus de himperc. Heinricus de brunne. Dietmarus Mordar. Hademar de ſunnenberc. Albero de kunring. Pilgrim. Ulrich. Reinger de ſtauz. Ulrich aſinus. Wernhart. Ulrich ſtruon. Hugo von dem eigen. Liutwinus de pirboum. Poppo de ſpangenberch. Hugo. Dietricus ſtuhſſen. Pilgrimus de ſwarcenowe. Otto de miſſowe.

Sigillum appenſum.

XXVII.

Herzog Leopolds Urtheilsbrief über den Streit zwischen dem Stifte und Poppo von Spangenberg. Ex cop. saec. XIII. Ohne Ort und Jahr.

Notum ſit tam preſentibus quam futuris quod ego Liupoldus dei gratia dux Auſtrie et ſtyrie cauſam que vertebatur inter prepoſitum et conventum Niumburgenſis eccleſie. et Popponem miniſterialem noſtrum de Spangberch. ſuper leſione cujusdam hominis qui ad ipſos pertinebat. et contentione cujusdam advocatie. quam predictus Poppo ad ſe pertinere contendebat. tuoln in placito noſtro tali modo decidimus. ut ſepe memoratus Poppo. domino prepoſito et fratribus Niumburgenſibus pro dampnis illatis. decem talenta ante natale domini proximum perſolvat. Ipſam etiam advocatiam de qua lis agebatur. nobis et eiſdem fratribus Niumburgenſibus

preciſe reſignavit. Hujus rei teſtes sunt. Chunradus comes de playn. Marquardus de hyntperch. Hadmarus de chunringe. Heinricus de chyowe. et alii quam plures.

XXVIII.

Innozenz III bestättiget die von dem Bischofe zu Passau an das Stift gemachte Verleihung der Pfarre Stockerau. Gegeben zu Rom den 11. März 1215.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 69.)

Innocentius episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilecto filio T. (Theodorico) Prepoſito de Novoburgo. ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Juſtis petentium deſideriis dignum eſt nos facilem prebere conſenſum. et vota que a rationis tramite non diſcordant. effectu proſequente complere. Ea propter dilecte in domino fili tuis juſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu. parrochiam in Stokkerowe tibi a venerabili fratre noſtro. Patavienſi Episcopo cum conſenſu capituli ſui in ſubſidium hoſpitalitatis eccleſie tue pia liberalitate collatam. ſicut eam de facto poſſides et quiete. auctoritate tibi apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omuino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere. vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum ejus. ſe

noverit incurſurum. Datum Laterani V. Id. Martii Pontificatus noſtri Anno Octavo decimo.

Bulla plumbea appensa.

XXIX.

Honorius III. vertröstet die Herzoginn Theodora seines Schutzes, während Herzog Leopold VII nach Palästina gezogen. Gegeben zu Ferentini den 1. September 1217. Ex cop. saec. XIII.

Honorius episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilecte in Chriſto filie - - - Nobili mulieri - - ducisſe Auſtrie ac filiis ejus ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Devotio quam dilectus filius nobilis vir - - dux Auſtrie ſemper ad apoſtolicam ſedem noſcitur habuiſſe, ac labor quem ſicut princeps catholicus ſubiit pro ſubſidio ſancte terre, nos admonent et inducunt, ut eum et omnia que ad ipſum pertinent habeamus in viſceribus karitatis, et apoſtolici favoris gratia uberius proſequamur. Hinc eſt quod perſonam ipſius ducis et veſtras cum terra et omnibus bonis ſuis, ſub ſpeciali apoſtolice ſedis protectione ac defenſione ſuſcepimus, conſervatoribus deputatis, qui vos vel terram predicti ducis, moleſtari temere non permittant. Monemus igitur nobilitatem veſtram, et in domino exhortamur, quatenus vos in omnibus provide ac laudabiliter ſicut veſtram decet magnificentiam habeatis, certam fiduciam obtinentes, quod devotio et merita dicti ducis, vobis non ſolum noſtram, ſed et divinam pro-

tectionem acquirent. ſi ducem ipſum in fidei ac devotionis puritate ſtudueritis imitari. Securi autem de nostra gratia et favore auxilium nostrum, in quibus neceſſe fuerit, fiducialiter requiratis. quia vos quantum cum deo et honeſtate poterimus curabimus efficaciter exaudire. Datum ferentini kal. Septembris.

XXX.

Honorius III. benennet die Beschützer der Familie und Besitzungen Leopolds VII. Gegeben zu Ferentini den 1. September 1217. Ex cop. saec. XIII.

Honorius episcopus ſervus ſervorum Dei. Venerabilibus fratribus - - - patavienſi et - - - Olomocenſi epiſcopis et dilecto filio - - - abbati ſancte crucis pataviensis dioceſis ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Cum dilectus filius nobilis vir dux Auſtrie - - - aſſumpto ſancte crucis ſignaculo magnifice iter arripuerit ad ſubſidium terre ſancte. nos ſuis juſtis poſtulationibus inclinati. perſonam ſuam cum - - - uxore, filiis terra omnibusque bonis ſuis ſub beati petri et nostra protectione ſuſcepimus. Statuentes ut ea omnia ſub ſpeciali apoſtolice ſedis protectione ac defenſione conſiſtant. donec de reditu ſuo vel obitu certiſſime cognoſcatur. Ideoque diſcretioni vestre per apoſtolica ſcripta mandamus. quatenus uxorem. filios et terram ejus. non permittatis ab aliquibus moleſtari. Moleſtatores indebitos ſi qui fuerint per cenſuram eccleſiaſticam appellatione

poſtpoſita compeſcentes. Quod ſi non omnes hiis exequendis potueritis intereſſe duo veſtrum. nichilomninus exequantur. Datum ferentini. kal. Septembris. Pontificatus nostri anno ſecundo.

XXXI.

Honorius III. bestellt zur Beylegung des Streites über die Kapelle zu Kierling drey Schiedsrichter. Gegeben zu Rom 1223. Ex cop. saec. XIII.

Honorius episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis filiis - - - abbati ſancte crucis Ciſtercienſis ordinis et - - ſcotorum in Wienna abbati et - - - decano ſancte Agathe patavienſis dioceſis. ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Querelam dilectorum filiorum - - - prepoſiti et capituli Niumburgenſis recepimus continentem. quod H. preſpiter patavienſis dioceſis ſuper capella de Chirchlinge ad ipſos de jure ſpectante. injuriatur eiſdem. Ideoque diſcretioni veſtre per apoſtolica ſcripta mandamus. quatenus partibus convocatis audiatis cauſam. et appellatione remota fine debito terminetis facientes quod decreveritis per cenſuram eccleſiaſticam firmiter obſervari. Teſtes autem qui fuerint nominati. ſi ſe gratia odio vel timore ſubtraxerint. cenſura ſimili ceſſante appellatione cogatis veritati teſtimonium perhibere. Quod ſi non omneſ hiis exequendis potueritis intereſſe. duo veſtrum nichilomninus exequantur. Datum Laterani X. kal. Januarii. Pontificatus nostri anno ſeptimo.

XXXII.

Vertrag zwischen dem Stifte und Heinrich, dem Pfarrer zu Wien, über einen Grund zu Weidling. Im Jahre 1225. Ex cop. saec. XIII.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Amen. Ego Marquardus prepoſitus. totumque Niumburgenſis eccleſie capitulum. ſalutem omnibus preſentem paginam inſpecturis. Ne labente tempore res acta ab hominum labili demum labatur memoria. cautum est et conſultum ut ea que ab hominibus geruntur ſcripture tamquam fidele |sic| cuſtodie mancipentur. Notum ergo facimus tam preſentibus quam futuris. quod pie recordationis. dominus prepoſitus Watheerus Niumburgenſis. una cum unanimi et concordi totius conſenſu capituli. quoddam ſpatium terre et inculte. in widnich ſite domino Heinrico Wiennenſi plebano. et Heinrico ſcolari in qua etiam terra hiidem duo vineam plantaverunt taliter contulerunt. ut ipsi dimidiam libram wiennenſis m[illegible]nete in feſto beati Michaelis eccleſie Niumburgenſi perſolverint annuatim. qua ſoluta eandem vineam ſub eodem cenſu cui. et quando velint donandi vel vendendi liberam habeant poteſtatem. preſertim cum jura civilia ſua quemvis anponemata vendere libere permittant emphiteotam. dummodo ſolum domino prius offerat. eadem emenda pro eo precio quod quilibet alius emptor plurimum obtulerit pro eiſdem. Ne autem hujus inpoſterum contractus. aliqua

ſuboriri poſſit dubietas maxime cum in qualibet ſpecie alienationis eccleſiaſtici predii. ſcriptura deſideretur. dignum duximus preſentem ſcripturam prepoſiti et chori ſigillis roboratam ſepedictis domino H. plebano Wiennenſi et H. ſcolari merito conferendam. Acta ſunt hec anno domini MCCXXV. X. kal. Julii.

XXXIII.

Erneuerung eines Friedensschlusses zwischen Herzog Leopold VII. und dem König von Ungarn durch den Bischof von Neutra. Geschehen zu Gräz den 6. Juny 1225. Ex cop. saec. XIII.

Hec est forma pacis inter regem Hungarie et ducem auſtrie et ſtyrie. renovata per dominum Jacobum Nythrienſem episcopum. Quod advocatie quas advocati dicebant se non injurioſe habere. ſed donatione dominorum terre. ſine fraude ſint remiſſe. Terre vero quecunque fuerint occupate cum vineis et ſatis sint reſtitute. nec aliquis herbas falcandi. ſilvas ſecandi. prata depaſcendi habeat facultatem. niſi juſto et conſueto tributo dominis perſoluto. quod tributum ſive cenſus. nec augebitur nec minuetur. Illi autem qui dicunt ſe terras habere ex privilegio regiſ. vel donatione in feodum. debent fidem facere regi. deſuper poſſeſſionibus de privilegio. vel donatione in feodum. et ſi quid ultra datum occupatum est. reſtituent. Pro dampnis omnibus perſonarum et rerum dux ſolvit mille marcas

Nythrienſi episcopo. quas ipſe episcopus nomine regiſ recepit. et ſuper duobus milibus marcarum ſolvendis per mille et mille marcas in duobus terminiſ feſto ſcilicet ſancti michahelis. et purificationis ſancte Marie conſtituit fide juſſorem. Tekanum judeum. cum voluntate ejusdem judei. que duo milia ſi judeus ut dictum est non ſolverit rex ſolutus erit ab hiis mile marcis in quibus ſingulis annis duci tenetur. nisi dux de voluntate regis illas poſſit obtinere. Item ſi milites hungarie terras ſuas firmare voluerint nec clam nec palam offendentur per ducem. vel per ſuos de ducis conſcientia. Licet etiam eiſ facere ſuper aquam molendina. et quilibet debet uti utroque littore. in molendiniſ prout ei placuerit. Aqua etiam non educatur ab alveo. quin major pars remaneat in alveo. Caſtrum in pinka edificatum paratus est dux in preſentia regiſ probare in dominio ſuo eſſe. Decime quoque ſolventur de vineis et ſatis. ſive ſint predia vel vinee date per privilegium regiſ. vel date in feodum. De Salomone dicit dux quod est ſatiſfactum et pacificatum. De comite Nycolao dicit. quod ipſe dimiſit ſuper ducem. De Rudolfo maze dicit. quod mittet ipſum ad regem ſub ſecuritate Georienſis episcopi eundo. et redeundo. et terra illa debet esse in ſequeſtro. donec convincatur vel vincat. Item permiſit rex quod daret operam reformationi pacis inter ducem auſtrie et marchionem Hyſtrie ex una parte. et ducem boarie cum receptione treugarum uſque ad feſtum S. Michahelis proximo adventurum. Quod ſi ducem boarie et ducem Auſtrie et Marchionem in injuſta cauſa per-

ſeverantem invenerit, ipſum contra predictos ducem ſcilicet et Marchionem et eorum coadjutores nullatenus adjuvabit. Item dominus rex tenebit pacem firmiſſimam et dilectionem cum duce Auſtrie. et tenebit juramentum olim a rege duci Auſtrie preſtitum. Super hiis data eſt facultas domino C. (Conrado) portuenſi et ſancte Ruffine episcopo Apoſtolice sedis legato excommunicandi alterutram partem, que conventioni in hac carta ſcripte non ſteterit. Dux autem erit immunis ab excommunicatione ſuper tribus milibus marcarum per ſe et fidejuſſorem jam ſolutis. Acta sunt hec apud Graez per dominum Nythrienſem episcopum vice regis et duce preſente VIII. Idus Junii. Anno domini MCCXXV. Indictione XIII.

König Andreas von Ungarn zwang seinen Sohn Bela, seine Gemahlinn Maria, mit der er zwey Jahre ehelich gelebt hatte, von sich zu stossen. Darüber beklagten sich die ungarischen Bischöfe bey Pabst Honorius III. der dann dem Bela befahl, seine Gemahlinn wieder zu sich zu nehmen. Sein Vater verfolgte ihn aber so hart, daſs er gezwungen wurde, sich nach Oesterreich zu flüchten, wo er auch von Herzog Leopold in Schutz genommen wurde. Darüber mögen nun einige Irrungen und Befehdungen vorgefallen seyn, die auf die im Instrumente angeführte Weise beygelegt wurden, nachdem Andreas sich mit seinem Sohne ausgesöhnt hatte.

XXXIV.

Die Herzoginn Theodora stiftet ein ewiges Licht für ihren im Capitel begrabenen Sohn, indem sie das in Pfand gegebene Neusidel einlöset. Im Jahre 1226.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 76.)

Quecunque fuerint digna memoria, ne a fera posteritate in oblivionem decidant, per scripta debet memorie commendari. Noverint igitur tam presentes quam futuri quod domina nostra duciſſa austrie et styrie quoddam predium in Nivsidel, quod diu ab ecclesia Niumburgense fuerat obligatum, viginti talentis redemit, et illud cum consensu tocius capituli custodie ejusdem ecclesie delegavit, ut inde custos lumen indeficiens die et nocte ministret ad sepulchrum filii ejus in capitulo quiescentis. Si autem custos vel pro negligentia sua, vel quocunque alio casu superveniente lumen illud non administraverit, statutum est ut domina duciſſa predium quod ipsa redemit sibi debeat usurpare. Hujus rei testes sunt. Marquardus prepositus Chunradus decanus. Heinricus hospitalensis. Livtwinus custos. Engilbertus liber. Eberhardus de Raduon. Heimo. Hermannus de Raeitenbuoch. Chunradus trugmannus. Heinricus de Radun. Chunradus de Gadin. Heinricus camerarius. Heinricus de Gosse. Magister Chunradus de Patavia. Ulricus stuhsso. Rubertus. Diepoldus. Heinricus de Ebergoezzingen. Chunradus de Lielin-

velde. Arnoldus. Liupoldus. Ulricus filius fratris Hugonis. Wernherus de ſancta cruce. Hermannus. Liutwinus. Haelmericus. et totus conventus. Sifridus plebanus de heimburch. Chunradus. Wernherus. Perngerus. Fridericus Chunradus de Ymmerla et alii plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione dmni MCCXXVI. Indictione quarta decima.

Tria ſigilla pendula.

Anm. Das Siegel der Herzoginn Theodora findet sich in der österreichischen Geschichte II. Band Seite 383.

XXXV.

Ulrich und Perchta von Wolfgerstorf schenken für ihr Seelenheil zwey Lehen zu Oedenbrun und Curatsdorf. Im Jahre 1228.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. tom. II. pag. 81.)

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris quod ego Ulricus de Wolfgerſtorf adhuc vivus. et uxor mea Perchta contulimus ecclesie Niumburgenſi cum conſenſu filii nostri Ulrici et filie nostre Gerdrudis et aliorum liberorum nostrorum duo beneficia in Odinprunne. nulli advocato ſubdita niſi ſoli duci Auſtrie. ut eadem beneficia ſemper ſine omni gravamine pro remedio anime nostre. deſerviant ecclesie Niumburgenſi. Teſtes hujus facti ſunt hii qui preſenteſ fuerunt ſcilicet Cunradus prepoſitus Ebro decanus et omnes domini de

conventu Niumburgenſi. Poto de ſtetin. Ortolfus de Roukerſtorf. Hermannus Gygriz. Duringus venator. Ulricus niger. Wiſinto. Ammanus. Heinricus de Roukerſtorf. Reimpertus magiſter coquine et Sigehardus.

Item noverint omnes tam preſentes quam futuri quod ego perchta in die depoſitionis viri mei Ulrici de Wolgerſtorf. pro remedio anime ejus delegavi ſuper aram beate Marie in Nivinburch duo beneficia in Couratſtorf. cum manu mea et filie mee Gerdrudis et filii mei Ulrici et aliorum filiorum meorum. ut ſupradicta duo beneficia que ſolius ducis Auſtrie advocacie ſunt ſubdita pleno jure ecclesie Niumburgenſi in perpetuum debeant deſervire. Teſtes autem qui preſentes aderant ſunt hii. Ulricus marſchalcus. Hermannus de Cranchperg. Chadoldus dapifer. heinricus de Seveld. Cunradus et Ulricus fratres de hymperch. Yrmfridus. de uolrifchirchin. et Rudegerus frater ſuus. Poto de Stetin. Ortolfus et Heinricus de Roukerſtorf. Otto magiſter cellarii. Wiſinto de Eginburch et Cunradus filius ejus. Reingerus de Hadmarſtorf. Counradus moulich. Facta ſunt hec omnia Anno incarnationis domini MCCXXVIII. Indictione II.

Sigillum pendulum.

XXXVI.

Probst Conrad stiftet auf zwey Weingärten den Klosterfrauen zu Perneck jährlich 10 Eimer Wein. Im Jahr 1228. Ex cop saec. XIII.

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris. quod Ruodolfus in platea que vocatur Niuſi-

del. in extremis ſuis ordinavit de duabus vineis ſuis quas habuit in Niumburch. ut ſingulis annis celebraretur ſuus anniverſarius de ipſarum reditibus. Contigit autem ut eedem vinee devolverentur ad manus Willibirgis filie ſue. et ſic diffinitum eſt in conſpectu noſtro prepoſiti Niumburgenſis Chunradi in preſentia proborum virorum ut ipſa ſingulis annis in tempore vindemiarum de eiſdem vineis de ſanctimonialibus in Pernekke pro remedio predicti Ruodolfi X urnas vini Niumburgenſis menſure ſive bene ſive male vinum proveniat. Quod ſi tantum X urne vini proveneriut in eiſdem vineiſ. eedem dande ſunt. ſi vero minus provenerit idem dandum eſt. Si vero nichil penitus provenerit nichil dabitur. Et iſto jure aſtricti ſint omnes ad quos eedem vinee devolventur. Teſtes ſunt. Perngerus ſacerdos. Wiſinto officialis. Otto officialis. Ditricus offitialis. Erneſtus et alii quam plures. Acta ſunt hec Anno domini MCCXXVIII.

XXXVII.

Prcbst Conrad verleiht dem Mundschenk des Herzog Leopold einen Edelsitz. Gegeben zu Klosterneuburg im Jahre 1229. Ex cop. saec. XIII.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris. quod ego Chunradus Golſtein Nuimburgensis prepositus cum communi consensu capituli. rogatu ducis pro XXX libris wiennensis monete contuli domino Liupoldo. pincerne ducis et uxori sue vrow-

muot curiam illam quam a nobis poſſederat dominus Otto de Ladendorf. tantum ad terminum vite utriuſque . . . . . testes sunt Chunradus prepositus. Liutwinus decanus. et omnes domini de conuentu Vlricus ſcriba. toſchilo. Ortolfus de Rukkerſtorf et alii quam plures. Datum Niumburch. Anno domini MCCXXVIIII. Indictione VI.

XXXVIII.

Gregor IX. trägt dem Probste und Capitel auf Sorge zu tragen, daſs ein gewisser Johannes die Präbende zu Ollmütz, erhalte, welche ihm entzogen wurde. Gegeben zu Rom 1228. 3. April. Ex cop. saec. XIII.

Gregorius episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis filiis - - prepoſito et - - decano Niumburgensi ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Dilectus filius Johannes clericus natus nobilis viri Jacobi de arloco civis Romam nobis expoſuit. quod bone memorie. C. (Conradus) portuenſis episcopus tunc in partibus illis apoſtolice ſedis legatus. prebendam ſibi in ecclesia Olomucenſi conceſſit. quam nos eidem clerico poſtmodum duximus confirmandam ac venerabilis frater noster - - episcopus Olomucensis annuam penſionem trium marcarum in ſupplementum dicte prebende propter tenuitatem ipſius eidem clerico ad preces dicti legati conceſſit. et licet penſionem eandem ſibi promiſerit liberaliter ſe annis ſingulis ſoluturum. de ipſa tamen nichil fuit ei per biennium perſolutum. unde eiſdem episcopo et ca-

pitulo nostris damus litteris in mandatis. ut exhibeant eidem clerico. tam prebende predicte fructus. quam penſionem anni preteriti et preſentis. ac deinceps procuratori ejus ſuo nomine de prebenda et penſione predictis. reſpondere procurent. Quo circa dilectioni vestre per apoſtolica ſcripta precipiendo mandamus. quatenus. ſi dicti. Episcopus et capitulum mandatum nostrum neglexerint adimplere. vos eos ad id. auctoritate noſtra ſublato appellationis impedimento cogatis. Ceterum ſciatis quod . . . Abbatem ſancte crucis. Ciſtercienſis ordinis. Patavienſis dyoceſis. per literas nostras rogavimus. ut predicta illius nomine recipiat annuatim et fideliter transmittat eidem. Datum Rome aput ſanctum Petrum III. Non. Aprilis. Pontificatus nostri anno ſecundo.

XXXIX.

Herzog Friedrich der Streitbare beſtättigt die dem Stifte von ſeinem Vater ertheilte Mauthfreyheit auf der Donau, und verleiht demſelben das Recht in der Stadt Ens Wein zu ſchenken. Gegeben zu Wien den 13. März 1231.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 82.)

In nomine Domini. Amen. Ego Fridericuſ dei gratia dux Auſtrie et Styrie. per preſens ſcriptum notum facio univerſis. quod cum pater meus pie memorie Liupoldus dux Auſtrie et Styrie in remedium

anime ſue parentumque ſuorum mutam navium danubii. in aſcenſu et deſcenſu. uſque Anaſum ſicut et pater et frater ipſius Niuwenburgenſi eccleſie indulſerit in perpetuum. ſicut in privilegio patris mei exinde confecto. cernitur contineri. ego ob remedium anime patris mei. parentumque meorum. et propter ſalutem propriam prefate eccleſie eandem gratiam renovavi et preſentis ſcripti auctoritate firmavi. Hoc addens de gratia ſpeciali. ut ſingulis annis liceat procuratori camerarii ejusdem eccleſie. qui pro tempore fuerit. vendere XV^cim carratas vini per pikaria. ſicut unus de civibus in civitate Anaſi. Quicquid vero vini ultra XV^cim carratas fuerit. a camerario tranſmiſſum. hoc non per pikaria. ſed per vaſa integra in civitate vendat. Et ut hec rata permaneat. preſens ſcriptum ſigilli mei munimine roboravi. Teſtes. Chunradus comes de hardeke. Otto de perhtolſtorf. Hermannus de Chranchperc. Irnfriduſ de hintperc. Heinricus de prunne. Heinricus de tribanſwinchel. Perhtoldus de Eckehartesove. Ottacharus de wolchenſtein. Perhtoldus de trevn. et alii quam plures. Datum per Livpoldum prothonotarium meum Wienne III. Idus Martii. Anno domini MCCXXXI. feliciter. Amen.

Anm. Per pikaria. Sind kleinere Geschirre, so wie man noch heut zu Tage sagt: In kleiner Maſs ausschenken.

XL.

Herzog Heinrich von Mödling überläſst dem Stifte für 200 Talente Wienermünze Kogelbrun. Ohne Ort und Jahrangabe.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 75.)

In nomine patris et filii et ſpiritus ſancti. Amen. Cum labilis ſit memoria hominum. neceſſe eſt ut ea que fiunt in ulteriora tempora profutura ſcripto diligentius committantur. Noverint igitur tam preſentes quam futuri quod dux Heinricus de Medlico ſpiritu dei inſtigatus delegavit libere larga et benivola manu ſuper aram ſancte Marie in Nivmburch quamdam villam chogilnprun cum omnibus adtinenciis ſuis pro remedio anime ſue et tocius cognationis ſue. ut eadem villa omnibus in preſentiarum ſervientibus deo ibidem. et in poſterum ſervituris neceſſaria debeat miniſtrare. et in eodem loco recepit eandem villam a prepoſito Cuonrado et conventu ut sibi ad terminum vite ſue deſerviat. et poſt obitum ſuum ad eccleſiam liberrime revertatur. Pro hac donacione data ſunt sibi ab eccleſia CC. talenta Wiennensis monete hec delegatio facta eſt aſtantibus et videntibus prepoſito Cuonrado et omni capitulo Nivmburgenſi et laicis ſubſcriptis Cuonrado de Schonowe. Alrammo de Weitowe. Ditrico et Gerungo de Sibinhirte. Rudlone ſagittario Rapotone et pertoldo Cuonrado Liupoldo Alberone de Nivendorf. Cuonrado de Anaſo. Ortolfo et heinrico de Rukerſtorf. Otto-

ne magiſtro cellarii Duringo. Vincone venatoribus. Wiſintone de ſancto loco. Alberone de Nuzdorf. Cuonrado Wagner. Ulrico de druchveld. Ulrico nigro et multis civibus in Niunburch. Ad inſtanciam autem predicti ducis Heinrici acceſſit huic donationi ſue conſenſus f. (Friderici) illuſtris ducis Auſtrie et Styrie. qui conſenſum ſuum verbis expreſſit preſentibus et audientibus hiis ſuis miniſterialibus et hominibus videlicet Ottone turſn. Cuonrado de Schonowe. Ottone de perchtolſtorf. Irmfrido. Cuonrado et Ulrico de himperch. heinrico de prun. Gerhardo de Crumpah. hermanno de Cranihperch. Pertoldo de Lachſindorf. Ditrico de prun. Chunrado Rudgero. Chalocho de gundramſtorf. heinrico mûtiln. Cuonrado et Meinhardo fratribus de Niwendorf. Rapotone et pertoldo ſagittario de prun. Alberone plebano de Margravinniûſidil. Conſiderans autem ſupramemoratus dux Medlicenſis quanta ſit malitia hominum ad majorem confirmationem et cautelam confirmavit hanc paginam ſuo ſigillo. et obtinuit ut F. (Fridericus) nobilis dux Auſtrie et Styrie ſuum ſigillum adpenderet. quod ipſe admiſit preſentibus et audientibus hic ſubſcriptis videlicet.

Das Instrument ist nicht vollendet, auch ist an selben nur ein Siegel, nähmlich jenes Herzog Heinrichs von Mödling angehängt, welches bey Marquard Hergott mon. dom. aust. tom. I. tab. 3. abgezeichnet ist.

Im Kopeybuch findet sich eine Abschrift, die in manchem von dem vorliegenden Original abweichet, und da selbes auf das Familienverhältniſs der Ba-

benberger Bezug hat, so folgen nun jene Worte, die von dem angeführten Stücke abweichen.

Illuſtris vero dux Auſtrie et Styrie Fridericus ad hoc induxit patruclem ſuum ducem Hainricum de Medlico ut conſtitueret eum heredem et ſucceſſorem ſuum in hereditate et patrimonis ſuo. Predictus autem dux Hainricus volens factam ſuam donationem ſupradictam eſſe perpetuam et irrevocabilem antequam vellet conſtituere predictum Nobilem Ducem Fridericum ſue hereditatis ſucceſſorem. libere et in publico excepit ſupradictam villam a tali conditione. et profeſſus eſt in manifeſto. quod eandem villam contuliſſet ecclesie Nivmburgensi. et in eodem loco ipse dux illuſtris Auſtrie et Styrie admiſit factam ſuam donationem ad ſupradictam eccleſiam. et hylarem conſenſum et bonam ſuam voluntatem expreſſit verbis. audientibus et videntibus ſubſcriptis teſtibus videlicet Ottone Turſo *sammt den übrigen.* Hanc paginam ne unquam poſſit immutari confirmavit predictus Dux Hainricus de Medlico ad ſupradicte ſue donationis confirmationem ſigillo ſuo. Anno domini MCCXXXI. Indict. IIII. Anno quo obiit Livpoldus Nobiliſſimus dux Auſtrie.

Anm. Chogilnprun. Kogelbrun lag auf dem dritten Hügel des Kahlengebirges von der Donau an gerechnet oberhalb Weidling, und bestand aus vielen Bauernhäusern. Im Jahre 1346 war dieser Ort noch vorhanden, muſs aber bald darauf oder doch zu Ende des 14. Jahrhunderts zu Grunde gegangen seyn, denn vom Jahre 1521 findet sich ein Meldzettel eines Waldknechtes, in welchem

er anzeigt, dafs der Wald, welcher auf der Stelle, wo einst das Dörf Kogelbrun sich befand, herangewachsen, jetzt schon im schlagbaren Zustande sey. Im Rationario Austriae bey Adrian Rauch kömmt dieser Ort vor, und es heifst, dafs selber aus 24 Lehen bestehe, und von dem Probst zu Klosterneuburg besessen werde.

XLI.

Probst Conrad ertheilt Albert von Nufsdorf ein Lehen zu Eupoltau. Ohne Ort und Jahrangabe. Ex cop. saec. XIII.

In nomine patris et filii et ſpiritus ſancti. Que geruntur in tempore. ne tradantur oblivioni lingua teſtium ſolent perhennari. Innoteſcat igitur tam preſentibus quam futuris. quod ego C. (Conradus) Niumburgenſis ecclesie prepoſitus cum conſenſu totius capituli. domino Alberto de Nuozdorf conceſſi quoddam benefitium ſitum in Alpentowe. jure quod dicitur Lantſidelreht. ſub hoc pacto. ut quandocunque jus nostrum ſuperſederit. nobis non perſolvendo. ſtatim dictum predium nobis ab ipso omni contradictione remota vacet abſolutum. Preterea nulli ei. aut vendere aut dare licebit nisi illi de quo certi ſimus. quod omnia que ad illud jus quod dicitur Lantſidelreht. ſpectant. poſſit perſolvere. Quod ſi et ille cui dederit. aut vendiderit. illa die qua jus noſtrum ab ipſo exigerimus, non perſolverit. ſimili modo nobis erit ſolutum.

XLII.

Vertrag zwischen Probst Conrad und Ulrich von Kirchling über die Verwaltung und Ertheilung der Pfarrsacramente in der Kirche zu Kierling. Im Jahre 1233.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 84.)

Milleſimo. ducenteſimo. triceſimo. tercio. indictione. sexta. regnante Friderico Imperatore. A viris prudentibus acta. litteris ſolent annotari ne proceſſu temporis eis oblivio poſſit novercari. aut calumpnia ſuboriri. Noverint ergo tam preſentes quam futuri. quod dominus Ulricus de Kirchlinge. petiit a domino prepoſito Niwenburgenſe et a conventu ejusdem loci. ut plebanus eccleſie in Kirchlinge. que ſita est in terminis. Niwenburgenſis ecclesie. et ſpectat ad eam jure barrochiali. habeat poteſtatem in divino ſervitio ibidem exercendo et impendendo. ecclesiaſtica ſacramenta hominibus domini Ulrici ibidem manentibus in baptiſmate parvulorum et ſepultura et penitenciis morientium. decimales denarios qui vulgo dicuntur Zehenpfenninge. ſimiliter petiit ut dicto capellano conferemus. Ego autem Chuonradus prememorate ecclesie prepoſitus capitulo aſſenſum prebente domini Ulrici acquievi peticioni. hoc tenore. ut ſi aliquis de familia domini Ulrici miles vel ſervus in quocunque facto exceſſerit quod ad correctionem domini prepoſiti et jus eccle-

ſiaſticum ſpectat. dominus Ulricus et uxor ſua. et filii ſui a pena illius qui exceſſit excludantur. ita quod eiſ non negentur divina ſacramenta. et divina eiſ celebrentur excluſis excommunicatis et clauſis januis. ſi hoc neceſſe fuerit propter multitudinem excommunicatorum. ita videlicet quod locus ille propter aliquod commune delictum generaliter ponatur ſub interdicto et dominus Ulricus habeat jus preſentandi ſacerdotem ydoneum. et dominus prepoſitus illum inveſtiat. et viceſ ſuas ſub predicta forma committat. et quilibet prepoſitus Niwenburgenſis de prefata ecclesia reſpondebit episcopo. ut de qualibet alia barrochia ſua. Si aliqua honorabilis perſona in predicta villa venienſ ad extremum mortiſ articulum petat unctionem extremam. vocetur plebanus Sancti Martini. vel ſi ipſe defuerit aliquis ſacerdos de conventu. qui cooperetur dicto capellano in ejus unctione quia dicit beatus Jacobus Si quis infirmatur ex vobis inducat prefbyteroſ etc. ſi autem nullo modo haberi poſſit urgente neceſſitate faciat ſepedictus capellanus etiam ſolus quod faciendum ſit. Hoc ultimum addimus de bona voluntate domini Ulrici. Quod ſi predicta villa aliquando exierit de potestate domini Ulrici et filiorum et nepotum ſuorum maneat juſ patronatus aput ecclesiam Niwenburgenſem ſicut modo ibi habet juſ barrochiale.

Duo Sigilla appenſa Chunradi Praepoſiti et Ulrici de Chirchling.

XLIII.

Heinrich von Radaun der Siechmeister kaufet von Poppo von Spangberg einen Weingarten. Ohne Ort und Jahrangabe. Ex cop. saec. XIII.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Amen. Ut ea que aput homines geruntur memorie commendentur ſcriptis roborantur. Hujus rei gratia preſenti pagine commendatur. quod ego Heinricus de Raduon. canonicus ſancte Marie in Niumburch. et illo tempore hoſpitalenſis ejusdem domus. emi a domino Poppone de Spangberch cum conſenſu uxoris ſue Petriſſe. et filie ſue chunigundis de Meunz. vineam ſitam juxta predictum hoſpitale pro X et novem talentis et quinque ſolidis denariorum. Hujus rei teſtes ſunt. Ulricus clericus ejusdem Popponis. Ortolfus de Rukkerſtorf. Reingerus de Hadmarſdorf.

XLIV.

Probst Konrad verkauft dem Stifte Wellerad zwey Weingärten zu Weidling. Ohne Ort und Jahrangabe. Ex cop. saec. XIII.

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris preſentem paginam inſpecturis. quod nos videlibet ego chunradus prepoſitus et totus conventus ecclesie Niumburgensis unanimi conſenſu. vendidimus duas vineas ſitas in widnik an dem ekke. pro XL libris denariorum domino abbati et fratribus in wel-

herat tali conventione. quod perceptis fructibus dictarum vinearum. perſolvant nobis jura montis. videlicet in decimis. et in eo jure quod dicitur perchrecht. cum quo ſimul perſolvendi ſunt quatuor denarii. qui dicuntur voitreht. quos ideo ſimul dari conceſſimus. licet ab aliis hominibus de vineis suis. in montibus noſtris habitis. ter in anno perſolvantur nobis. ne magiſter montium noſtrorum in placitis ſuis. ſuo tempore habitis. dictos fratres vel procuratorem eorum poſſit propter abſentiam ſolicitari.

XLV.

Probst Konrad vertauschte ein paar Wiesen an Hugo von Molanstorf für andere Gülten. Gegeben zu Klosterneuburg 1236.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 91.)

In nomine. patris. et filii. et ſpiritus. ſancti. Amen.

Notum ſit univerſiſ preſentem lecturiſ paginam. quod noſ Chunraduſ. prepoſitus Neunburgenſis. et totus conventus concambium fecimus cum domino Hugone de Molanstorf. danteſ ſibi duo prata majora. et tria minora ſita juxta predictum caſtrum ſuum. que nobiſ nulli cedebant uſui. in noſtros uſuſ cambio redigenteſ. Predictuſ vero Hugo dedit eccleſie nostre duaſ curteſ. et dimidium beneficium in phaffteten. penſionem novem solidorum annuam perſolventeſ. Preterea cenſum annuum in dicto loco XXX denariorum de quadam vinea

nobis dedit. Sed et omnem suam jurisdictionem tam in Advocatia quam in aliis. cum fundo nobis contulit. heredum suorum unanimi de consensu. Hujus rei testes sunt. Fridericus decanus. et totum capitulum. Dietricus offitialis de Meuerlinge. Woulfelo de phafsteten et alii plures. Actum publice in Neunburch. Anno dominice incarnationis MCCXXXVI. Indictione VIIII presentibus testibus suprascriptis.

Sigillum capituli app.

XLVI.

Eckbert Bischof zu Bamberg als Reichsverweser in Oesterreich und Steyermark setzt das Stift in den Besitz des verlornen Kogelbrun. Gegeben zu Wien 1237 den 1. Juny.

Abgedruckt in Hormayers kritisch-Diplomatischen Beyträgen zur Geschichte Tirols im Mittelalter. II. Wien bey Gafsler 1803.

E. (Eckebertus) dei gratia Bambergensis Episcopus procurator Imperii in Austria et Stiria constitutus. Universis presentem paginam inspicientibus fidelibus Salutem. Presentium tenore ad noticiam omnium volumus pervenire, quod constitutus in presentia nostra dilectus in Christo frater noster. Venerabilis prepositus de Nivwenburc testimonio ministerialium terre et temporis illius, legitime probavit, quod villa Chogelprunne, a Duce Heinrico de Medelico, qui eam jure hereditario

poſſederat, ecclesie in Niuwenburc libere tradita fuiſſet, pleno favore et aſſenſu. domini F. (Friderici) tunc Ducis Austrie et Steirie accedente. Quam donationem juſtam et legitimam. privilegio a predicto duce Heinrico ſue ecclesie indulto. evidentius demonstravit. Eapropter nos plena ex parte Imperii per auſtriam et Stiriam habentes poteſtatem, inſpecto jure ſuo, in quo sibi et ecclesie sue debebamus incerto adeſſe, et ſcientes, quia predictus F. quondam Dux Auſtrie et ſtirie. non uſus aliquo jure, eandem ecclesiam. poſſeſſione predicte ville poſtmodum deſtituerit poteſtative. Auctoritate domini noſtri Imperatoris et noſtra de communi ſententia. ipſi prepoſito et ſue ecclesie ſepedicte ville ſue reſtituimus poſſeſſionem. pacifice deinceps, prout eam adepta fuerat legitime tenendam. Quod ne inpoſterum vertatur in dubium preſentem paginam sibi dedimus noſtri ſigilli munimine roboratam. Hujus rei teſtes ſunt. Heinricus prepoſitus Pataviensis. Kadoldus dapifer de Veldeſperc. Heinricus de Pevelt. Kadoldus de Poumgarten. Heinricus de prunnen. Wichardus de Arenstaine. Lutoldus de Hohenſtophe, fratres de Himperc, miniſteriales. et alii quam plures. Datum Wienne. Anno domini MCCXXXVII Kalendis Junii X. Indictione.

Sigillum deperditum.

XLVII.

Probst Konrad verleiht einem gewissen Ulrich Neuzlon von Kallenberg sechs Lehen zu Pusindorf welche durch den Krieg zu Grunde gegangen. Ohne Ort und Jahrangabe. Ex cop. saec. XIII.

Nos chunradus dei gratia Niumburgensis eccle. sie prepositus. universis. presens scriptum visuris. notum fieri de crevimus. quod Ulrico Neuzloni de chalnpernge. et uxori sue dicte hazege. sex beneficia in Pusindorf sita. facta inculta ab eximia guerra in terra vertente. pristine culture reformanda. temporibus vite sue contulimus. consensu capituli possidenda tali conditione. ut ipsis defunctis. dicta beneficia cum universis ibi mobilibus repertis. ad debitam nostre ecclesie juris dictionem. remota omni natorum. filiarumque contradictione revolvantur.

XLVIII.

Probst Konrad verleiht Otto von Ottenstein und seiner Gemahlinn Pertha von Seveld Walprechdorf und zwey Lehen zu Parnreut als Leibgeding. Ohne Ort und Jahrangabe. Ex cop. saec. XIII.

Ad universorum tam presentium quam futurorum tenore presentium cognitionem volumus per-

venire. quod nos Chunradus dei gratia Niumburgenſis ecclesie prepoſitus domino Ottoni de Ottenſtein et uxori ſue domine. Perhte de Sevelde. quandam villulam ecclesie noſtre dictam Waltprehſtorf factam ex nimia in terra vertente guerra deſolatam. et duo benefitia in Pernrevt conſtituta uſque ad obitum ipsorum tali conditione contulimus poſſidenda. quod prememoratus dominus. O. dictam villulam nec non predicta duo benefitia ad culturam priſtinam et uſum tenetur reformare. quibusque defunctis. ſepedicta villula. nec non in Pernrevt bina benefitia ſita. ad ecclesie noſtre juriſdictionem priſcam cuncta poſtpoſita contradictione revolventur. Dictus vero dominus O. Verſa vice nobis benefitium unum ſitum in Ladendorf medio tempore. quo dictus dominus O. et P. uxor ejusdem. de seculi hujus vita non migraverint cum proventibus ejusdem poſſidendum aſſignavit. Nos igitur si petitione noſtra a predicta domina Perhta. aliquo modo obtinebimus ſepedictum in Ladendorf benefitium poſt mortem utriusque videlicet domini Ottonis. et uxoris ejus domine Perhte. perpetuo jure noſtre ecclesie attinebit. Que si consensum nobis non prebuerit. nichilominus benefitium dictum in Ladendorf. post mortem utrorumque ad heredes ſuos. et prenominata villula Walhtprehſtorf. et dona gemina in Pernrevt benefitia ad ecclesiam nostram revolventur. qui ſigillorum appendiculo. ambarum partium tale pactum duximus roborandum. Hujus rei teſtes. Dominus Chunradus Nithardus. Heinricus ſpan. Hadmarus aſinus.

Rudgerus de Leidin. Ditricus offitialis. Siglochus de Pirbavm. Heinricus de Peigarten et alii quam plures.

IL.

Probst Konrad gibt die Kirche und die Wirthschaft Altenburg einem gewissen Priester Irnfried zum Leibgeding. Im Jahr 1239. Ex. cop. saec. XIII.

In nomine patris et filii et ſpiritus ſancti. Quoniam omnes morimur. et ſicut aque dilabimur. cuncta que in oblivione (m) venire nolumus literarum teſtimonio roboramus. Hinc eſt quod tam futuris. quam preſentibus conſtare cupimus. quod ego Chounradus dei gratia Nuimburgenſis prepoſitus dilectis fratribus et canonicis nostris ſimiliter aſſentientibus. curiam nostram in Altenburch. cum omnibus ſibi tunc temporis attinentibus. cuidam clerico nomine Irnfrido. ad tempus vite ſue ſolius. conceſſi. tali pactione. ut ipſe eandem curiam honeſte reedificet. ecclesiam divino ſervitio procuret. diſtracta redimat. culturam vinearum nequaquam negligat. ſilvam foveat et recreſcere permitat. michi vel meis ſucceſſoribus. ſive et fratribus nostris ſupervenientibus provideat competenter. Inſuper annuatim cenſum quindecim talentorum nobis perſolvat. et ſi quiequam horum neglexerit. ipſe a jure ſuo cadat. et ad nos predicta curia libera revertatur. Si autem in poſſeſſione ſua perſeveraverit. cuncta mobilia ſive

pecora que moriens ibidem reliquerit. eidem curie remanebunt. Ut autem hec omnia ita ut prescripsimus. et non aliter. fiant sigilli mei. ac conventus appensione. et bonorum virorum affirmatione confirmamus. quorum ista sunt nomina. Fridiricus decanus. Pernhardus de sancto Floriano. Prunricus. Heinricus de Raduon. Albertus de Swannes. Diepoldus. Arnoldus. Waltherus. Wernherus et alii domini de conventu. Acta sunt hec. Anno incarnationis domini MCCXXXIX.

L.

Herzog Friderich der Streitbare bestättiget die von seinem Vater der Kapelle des Heil. Johann des Täufers zu Klosterneuburg gemachte Schenkung. Gegeben zu Klosterneuburg den 27. März 1240.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 94.)

Fridericus dei gratia dux Austrie et Stirie et dominus Carniole omnibus hanc litteram inspecturis. salutem. Laudabile est scripture testimonium. quia oblivionis redimit detrimentum. emergentem reprimit calumpniam actionum. extinguit etiam erroris fomitem nasciturum. Cum itaque beate memorie. Dux Liupoldus. pater noster. ob remedium anime sue. Novem mansus et dimidium. sitos in villa que vocatur Rorbach. aput quendam Civem suum Winnensem Chunradum nomine. Pevrer cognomine pro

quinquaginta marcis argenti emptos. et jus montis quod volgariter dicitur perchreht. cum Silva quadam predicte ville adjacente. Capelle Sancti Johannis Baptiſte. in Niwenburch. pro doti contulerit. ut clericus quilibet cui collata fuerit. divinis ibidem inſudando ſervitiis. ad ſui ſuſtentationem hiis perpetuo redditibus frueretur. nos in hoc remedio ſicut decet principem Katholicum favorabiliter imitantes. predictorum reddituum collationem poteſtate noſtra. voluntate promptisſima confirmamus. conſcriptam hanc litteram ad tollendam omnem calumpniam que inpoſterum per malivolos vel invidos contra talem elemoſynam a patre nostro factam. et nostram confirmationem. poſſit aliquomodo provenire. nostri ſigilli munimine roborantes. Hujus rei teſtes sunt. Heinricus tum preprofitus patavienſis. Liupoldus plebanus de Heimburch. Magister Liupuldus prothonotarius noſter Magiſter Ulricus de chirchberch. Ulricus plebanus de Ruſpach. Chunradus plebanus de Miſtelbach. Reinherus Notarius. Marquardus Notarius. Magister Symon phyſicus noster. Chunradus Comes de Hardeke. Anſhalmus de Juſtinge. Chaldoldus dapifer de Veldeſberch. Heinricus de Sevelde. Hademarus de Sunnenberch. Heinricus de Prunne. Chunradus de Hintberch. Ulricus de Pilhiltdorf. Ditricus de Rorowe. Heinricus de Liehtenſtein. et alii quam plures quorum nomina exprimere non oportet.

Acta ſunt hec in Niwenburch ex parte clauſtri. Anno ab incarnatione domini MCCXL. Menſe Martio VI Kal. Aprilis.

Sigillum pendulum.

LI.

Rudger Bischof zu Passau bekennet, dafs die Kirche zu Heiligenstadt ein Filial von Klosterneuburg ist. Gegeben zu Wien. J. 1243.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 97.)

R. (Rudgerus) dei gratia Patavienſis episcopus. Omnibus preſentem litteram inſpecturis. Salutem in domino. Vocante ecclesia in Sancto Loco, Dilecto in Xo fratri Prepoſito Neunburgensi. inſtitimus ammonitionibus et mandatis. ut eidem ecclesie deberet in paſtore legitimo providere. Idem vero prepoſitus recepta legatione nostra, nobis quedam obtulit inſtrumenta. ex quibus nobis plena fides facta est. quod eadem ecclesia, parrochialem Ecclesiam in Sancto Martino immediate, tanquam Matre, ſubjectione reſpiciat filiali. Et ne in prejudicium juris et libertatis prefate Matricis Ecclesie, quicquam calumpnioſe vel injurioſe debeat attemptari preſentem litteram ad cautelam et teſtimonium conſcribi fecimus premiſſorum. Datum Vienne. Anno domini Millesimo CCXLIII. XVI. Kalend. Maji.

Sigillum pendulum.

LII.

Innozenz IV. Mandat die Verleihung der Pfarre Heiligenstadt betreffend. Gegeben zu Lyon 1245. Ex cop. saec. XIII.

Innocentius episcopus servus ſervorum dei Dilecto filio - - - prepoſito ecclesie Niumburgensis

pataviensis dyocesis ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Amplectenda est liberalitas que ſic offitium ſuum offitioſe diſpenſat. quod refitiens donatarum. proficit donatori. et ſpecialiter ecclesiaſtica. beneficia ita diſtribuit. ut perſonis in ecclesiis. et ecclesiis provideat in perſonis. Cum igitur ſicut accepimus ecclesia Sancti loci. Patavienſis dyocesis. que ad tuam collationem pertinet. vacet ad preſens diſcretionem tuam rogandam duximus attentius et monendam. per apoſtolica tibi ſcripta mandantes. quatenus ipſam dilecto filio. Vlrico. Dilecti filii - - Sekawiensis Clerico. de cujus idoneitate laudabile nobis teſtimonium perhibetur. pro apoſtolice ſedis et nostra reverentia liberaliter conferas. et aſſignes preces nóſtras in hac parte taliter impleturus. quod devotionem tuam proinde non in merito commendemus. Datum Lugduni II Non. Auguſti. Pontificatus nostri. Anno tertio.

LIII.

Innozenz IV. erneuert mit Drohungen das vorhergehende Mandat, und beklagt sich in selbem, über den Ungehorsam des Probsten. Gegeben zu Lyon den 11 Jänner 1246. Ex cop. saeć. XIII.

Innocentius episcopus ſervus ſervorum dei. Dilecto filio - - - prepoſito ecclesie Niumburgensis Patavienſis dyocesis ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Eam deberes ad nos promptitudinem

habere. ut nostris beneplacitis voluntarie te coaptans. nostras tibi jussiones iterari minimi patereris presertim quas pro eis per te beneficiandis dirigimus. qui nobis tam suis meritis quam suorum dominorum obtemptu. plurimum sunt accepti. et tibi. ac ecclesie tue poterunt existere non modicum fructuosi. Cum igitur ad preces dilecti filii - - - Electi Sekawiensis tibi dederimus nostris litteris in mandatis. ut dilecto filio Ulrico notario suo. vacantem ecclesiam de sancto loco ad tuam collationem spectantem pro apostolice sedis et nostra reverentia conferre liberaliter procurares. tu mandatum apostolicum pertransiens aure surda. id efficere non curasti sicut ipsius Electi nobis exhibita patefecit petitio. Nolentes igitur quod super hoc de predicto notario. incepimus prefati Electi obtemptu relinquere inperfectum. discretionem tuam sicut iterum sic attentius rogandam duximus et monendam. per apostolica tibi scripta firmiter precipiendo mandantes. quatenus ecclesiam ipsam saltim hac vice notario predicto conferas juxta priorum continentiam literarum. Alioquin nolentes ut ad nos verbum nostrum vacuum revertatur. Dilectis filiis - - - Abbati de Ruon. Cistercienſis ordinis et - - - frisacensi Salzpurgenssis dyocesis et - - - Secowienis ecclesiarum prelatis damus nostris literis in mandatis. ut ipsi super hiis mandatum apostolicum exequantur. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Jugduni III Idus Januarii. Pontificatus nostri anno tertio.

LIV.

Leopold Graf von Hardek überläßt dem Probst Konrad das Dorf Höflein und das Patronat der Pfarre daselbst um 115 Pfund Pfenning. Im Jahre 1248. den 5. July.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. tom. II. pag. 98.)

Que geruntur a viris prudentibus ne qua possint adtemptari calumpnia litterarum solent memoria perhennari. Nos igitur Liutolduſ Comes dictus de Hardekke presentium tenore ad universorum noticiam volumus pervenire. quod villam dictam hovelin. Castro dicto Griffenstein contiguam jure hereditario, nec non proprietatis tytulo, nobis addictam, cum foreſtis nemoribus tercia dimidia carrata vini decimalis, et cum suis pertinentiis quibuslibet, ob remedium animarum parentum nostrorum et nostre. domino Chunrado venerabili prepoſito in Nuinburch, et eidem Ecclesie, manu poteſtativa, excluſa reclamatione qualibet, per manum nobilis ac illuſtris patrui nostri domini Chunradi Comitis de Hardekke, supradicto jure, quo eandem libere poſſedimus, contulimus perpetuo possidendam. hujus quoque rei gratia ejuſdem Eccleſie prepoſitus Chunradus una cum confratribus suis nobis. centum et XV libras denariorum Wiennensis monete, evidentius erogarunt. Adjecto jure patronatus quod in Ecclesia, in villa predicta conſtituta cum rebus

quibus eadem jam dudum extitit predotata noſcimur habuiſſe. Habet igitur prelibata Ecclesia in Hovelin homines inibi ſingulos conſtitutos. In Utinſdorf duo beneficia. In Idungespeugen duo beneficia. In Sinwellenvelde unum beneficium. In Steten, unum benefiicium in Spilarn unam Aream. In Eitinsdorf duo beneficia, in Sultz unam vineam. ſalviſ univerſis tum ville ſepedicte, tum Eccleſie ejuſdem adtinentibus ville ſuper quibus tempore date requiſicionem ac inquiſicionem habundanciorem habere nequivimus ut decebat. Verum nequisquam a propagine nostri generis nunc generatus. ſive in antea generandus. hanc nostram liberam donationem, inpoſterum uſus calumpnia valeat infringere revocando. et ut preſcripta Nuinburgenſis famosa Ecclesia in hujusmodi facto robore gaudeat perpetue firmitatis preſentem paginam in teſtimonium preſcriptorum evidens, cum subnotatis teſtibus, nostri et dominorum terre ſigillorum munimine fecimuſ roborari. Hujus rei teſtes ſunt. Sancte Crucif. Ecclesie Scotorum in Wienna, Ecclesie de Lirenvelde. Abbateſ. Illuſtris dominus Otto Comes de Eberſtein. Nobilis Comes Chunradus de Hardekke. Dominus Otto de Sleuntz. Dñs Albero. et dñs Hadmarus de Chunringen. Dñs Otto et dns Aloldus fratres de Miſſowe. Dñs Rapoto et dñs Hadmarus de valchenberch. Dñs Heinricus de Hakkenberch. Dñs Rudolfus de potendorf. Dñs Otto et Heinricus fratres de perchtoldeſdorf. Dñs Ulricus de Wolfkerſdorf. Dñs Henricus de Merſvanch. Dñs Wolfkerus de parawe. Dñs Ditericus offitialis

de Nuinburch. Dñs Wiſinto de Sancto loco. Dñs Prunricus de Toblich. Dñs Rudgerus de Nuzdorf. Chunradus de Nuzdorf. Ulricus Neuzel. Ulricus. Rudolfus filii ejuſdem. Arnoldus gener domini Wiſintonis de ſancto loco. Chamber ambo fratres in Wienua. Giſelherus et Ditricus filii domini Giſelheri de Wienna. Dñs Henricus dictuſ pirkan. Dñs Ringerus de Hadmarsdorf. Dñs Henricus de Rorbach. Ortolfuſ de Hadmarsdorf. Hertwicus de Niunburch. Snabel. Gerunguſ de Chogelnprunne. Aloldus. Waltheruſ. Henricus de Laideriuſdorf. Item Dñs Albero Dapifer de Veldesperch. Dñs Hadmarus de ſunnenberch. et alii quam plures quorum nomina longum foret enumerando diffinire. Inſuper ob tutele majoriſ copiam fratres pro teſtibus etiam fecimuſ annotari. Dñſ Arnoldus Decanus. Dñſ Ulricus de gnannendorf. Dñs Waltherus cuſtos. Dñſ Pabo. Dnſ Ortolfus de Griffenſtein Camerarius. Dñs Rudgerus de Wienna. Henricus de Utendorf. Engelmarus de waſen. Pilgrimuſ de Waitheringen. Otto Tendel. milites comitum premiſſorum. Acta ſunt hec Anno Dominice Incarnationiſ MCCXLVIII. III. Nonas Julii.

13. Sigilla pendula.

LV.

Die Herzoginn Gertrud gibt Probst Conrad Zeugniſs, über den Rechtmäſsigen Besitz des Gutes Kogelbrunn. Gegeben anf dem Kalenberg 1249 den 23. May.

Nos Gertrudis dei gratia Duciſſa Auſtrie et Stirie. Ad univerſorum preſentibus cognicionem

cupimus pervenire. quod cum villam Chogelprunne quam ſerenus conſanguineus noster. Heinricus Dux de Medelico poteſtativa manu de coheredum ac heredum ſuorum tunc ſpontanea voluntate libere vendidit fratribus Monaſterii Newenburgenſis, nos decedente patruo nostro Fr. (Friderico) quondam Duce Auſtrie qui fratres eosdem in villa jam dicta de facto proh dolor moleſtabat. una cum marito nostro domino Hermanno Duce Auſtrie Marchione de Baden glorioſo ad noſtros uſus de minus fideli conſilio, juris adhuc ignari Ecclesie trahere cuperemus, vir venerabilis dominus Ch. (Conradus) prepoſitus Nivnburgensis. Super empcione rite facta ejusdem ville per privilegia prefati ducis Heinrici, et aliorum principum Auſtrie progenitorum nostrorum nec non miniſterialium terre teſtimonio pociorum nobis debitam fidem fecit adeo quod jure monaſterii viſo et audito ne de cetero in eadem villa fratres aliquatenus gravarentur adhoc quod circa vendicionem ville memorate antedictus H. feciſſe noſcitur evidenter pro nobis et heredibus nostris voluntatem nostram et favorem perpetuum ſumus irrevocabiliter impartite. Super hoc eidem prepoſito et monaſterio preſentem teſtimonii litteram indulgentes. Inſuper profitemur. quod maritus noster dominus H. predictus nobis dolentibus renitendo ductus Achytophel. conſilio ſepedictam villam monaſterio preffato violeuter aufferens Heiuricus de Lihtenſtein pro quadam ſumma pecunie in juris iuriam obligavit. Solvendam tamen et reſtituendam preffato Monaſterio cum fortuna facultatis largior ſe

offerret. Datum in Chalenberge Anno domini MCCXL VIIII. X. Kal. Junii.

LVI.

Heinrich von Seveld machet dem Stifte einige Legaten, weil ihm dasselbe viele Beweise der Freundschaft gegeben. Im Jahre 1249 den 9. November.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 99.)

Nos Hainricus dictus de Sevelde ad cognitionem universorum presentibus volumus pervenire. quod cum nobilis et famosa Ecclaesia beate virginis in Nivmburch nos effectuosa karitate et favore diligeret speciali, ornatus suos quos sibi nobis decedente subnotavimus restituendos, nostre Capelle favorabilius concedendo ut ejusdem Ecclesie sacrum collegium pro exhibita nobis in hoc et in aliis multa benivolentia commodum debeat efficax reportare. ipsius Ecclesie perpetuis usibus trium talentorum redditus in festo sancti Michahelis de uno Molendino in Hedrensdorf nobis vivente percipiendus, et vineam unam in Chalnperge sitam dictam Pleicholbe, nobis decedente perpetuo tenendam. Dilecte filie nostre Alheidis consensu voluntario accedente, pro remedio animarum progenitorum nostrorum et nostre animo dedimus liberali. Ut autem adhuc dilectio, qua ipsam Ecclesiam ex intimis sincere amplectimur in effectu operum amplius eluceseat. prelibate Ec-

clesie plenarium nostrum glorioſius quod habemus nobis de seculo migrante, ordinavimus inſuper exhibendum. tali tamen conditione precedente, quod participem nos idem collegium fecerit omnium bonorum que per eos divina dignabitur clementia operari, et nostri memoria nobis morien-te velut ejusdem collegii fratris cum vigiliis agi de-bet et miſſarum ſollempniis celebrandis.

Ne autem preſens donatio proceſſu temporis in irritum ab aliquo valeat revocari. hanc paginam ſigilli nostri munimine roboratam cum ſubnotatis te-ſtibus in teſtimonium conſcribi fecimus premiſſorum. Teſtes ſunt. Comes Chunradus. Comes. Otto. et frater ejus Comes Chunradus frater Otto. de domo. Theutonica. domini de werde. Hadmarus et Cha-doldus. Dñs Decanus. Dñs Ulricus de Gnanendorf. Dñs Hainricus. Dñs Waltherus. Dñs Pabo. Dñs Chunradus. Dñs Ortolfus. Dñs Rudegerus. Dñs Otto de Sizendorf. et filius ejus dns Rudgerus. dñs Hermannus. Dñs Reingerus. Dñs Hainricus de ror-bach. Rudilo judex. Liupoldus. Notarius. Wiſinto notarius domini de Sevelde. alii quam plures. Ad-huc autem ſaluti anime nostre diligentius caventes eoſdem utpote promiſimus ornatus, ut in reſtituen-do ſciantur ſic expreſſius fecimus annotari. videli-cet IIII. Cappas. Caſulam unam. cum duabuſ al-biſ et totidem humeralibus et IIII. ſtolis. et integro ornatu altaris domine nostre Due Dalmatice. Duo Subtilia. Acta sunt hec V. Idus Novembris. Anno ab incarnatione domini MCCXLVIIII.

Sigillum pendulum valde vitiat.

Anm. Plenarium nostrum gloriosius. Unter diesem Ausdruck ist ein vollständiges Evangelienbuch zu verstehen, das bey dem feyerlichen Gottesdienst gebraucht wird. In den beyden Deckeln eines solchen Kirchenbuches wurden Reliquien der Heiligen verschlossen, und die Deckeln mit Gold, Silber oder andern Zierathen geschmückt. Das Plenarium, von welchem in der Urkunde die Rede ist, mufs sich durch seine prachtvolle Verzierung ausgezeichnet haben, weil es Heinrich von Seefeld selbst gloriosius das Vorzüglichere nennt. Diese Gewohnheit eigene und besonders verzierte Evangelienbücher zum feyerlichen Gottesdienst anzuschaffen, hat sich bis auf die neuesten Zeiten in einigen Domkirchen erhalten.

LVII.

Bernhard, Herzog von Kärnten, stiftet für sich und seiner Vorfordern und Nachfolger Seelenheil ein ewiges Licht, zum Grabe seiner Vorfahren. Gegeben zu St. Veit im Jahre 1251.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 100.)

In nomine domini Amen. Ne ea que geruntur in tempore similiter cum tempore dilabantur, necesse est eternarum memoria perrennari. Nos igitur Bernhardus dei gratia dux Karinthie notum facimus tam presentibus quam futuris intuentibus presens scriptum, quod nos Monasterio sancte Marei in Newenburch pro remedio anime nostre et progenitorum

nostrorum tam viventium quam defunctorum, quam et succedentium de thelonio nostro in sancto Vito, annuatim pro usibus eorum contulimus Marcas quinque tali apposito laudamento. quod quamdiu ipsi Monasterio easdem quinque marcas non compensaverimus bonis aliis, que illas quinque Marcas singulis annis solvant; ex tunc ipsi fratres dicti Monasterii, quinque Marcas de nostro thelonio in sancto Vito annuatim accipere ut diximus, tenebuntur. Ipsi vero fratres dicti Monasterii promiserunt, quod etiam huic laudamento est diligentius intergluſum, quod Super Sepulchris Anteceſſorum nostrorum in eodem Clauſtro die noctuque ardeat lumen unum. Et ut eadem nostra donatio maneat in convulsa, presentem litteram inde scribifecimus, Sigilli nostri munimine roboratam.

Actum in sancto Vito Anno gratie MCCL primo. Indictione VIII.

Sigillum pendulum viti.

Anm. Super sepulchris antecessorum nostrorum. Auf den ersten Anblick sollte man glauben, dafs diese Stelle gar keinem Zweifel unterliegen könne, und dafs es ausgemacht richtig sey, Bernhard sage mit diesen Worten die kärnthnerischen Herzoge, seine Vorfahren liegen zu Klosterneuburg begraben, wenn man aber diese Worte nach ihrem buchstäblichen Sinne betrachtet, erheben sich sehr viele Schwierigkeiten gegen diese Erklärung.

Es ist nicht wahrscheinlich, dafs die kärnthnerischen Herzoge sich ihre Grabstätte in einem so

entfernten Orte ausserhalb ihrer Provinz sich sollten gewählet haben, da in ihrem Lande mehrere ansehnliche Stifter und Kirchen waren, von denen sie einige selbst gegründet hatten, und in welchen auch unwiderleglich mehrere kärnthnerische Herzoge begraben liegen. In der Fortsetzung der Chronik Martini Poloni (bey Eccard tom. I. p. 1422) heifst es ausdrücklich: Anno 1256. eodem tempore in clysus dux Karinthiae Bernardus debitum naturae persolvit, et in monte S. Pauli de valle Lavantina cum pristinis ducibus sepelitur. Fröhlich fühlte die daraus entstehende Schwierigkeit, und sagte daher in seiner Archontologia Carinthiae Seite 63. Haud satis cohaerere videntur haec de loco sepulturae majorum Bernhardi Ducis Karinthiae ad S. Paulum cum iis, quae in charta Bernhardi Ducis Anno 1251 de simili sepulturae in Coenobio S. Mariae Newenburch memorata sunt, nisi dicas, Ducum Carinthiae, Bernhardi Majorum alios in Newenburch, alios ad S. Paulum in valle Lavantina depositos fuisse aut To: Majores in diplomate latius acceptum est pro Cognatis, nam in Carinthia locus Nevburg, seu Newenburch non reperitur. Dafs unter Neuburg Klosterneuburg zu verstehen sey, unterliegt keinem Zweifel, da das Original der Stiftungsurkunde noch vorhanden ist, aus dem unwidersprechlich folgt, dafs doch einige der Vorfahren des Herzogs Bernhard von Kärnthen in diesem Neuburg begraben sind. Zwey Jahre vorher stiftete der nähmliche Herzog Bernhard ein ewiges Licht zu den Grab seiner Vorältern, die zu Heiligenkreuz begraben liegen (bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. p. 100.), und aus den Worten dieser Urkunde erhellet, dafs Bernhard damit die babenbergischen Fürsten meint, die

dieses Stift gegründet haben, und in welchen einige derselben ihre Grabstätte sich erwählten. Die Worte sind: Ideo pro remedio anime nostre et progenitorum nostrorum Monasterio S. Crucis, cui pre aliis monasteriis speciali affectione tenemur, eo quod idem a nostris progenitoribus sit fundatum ibi que plures ex nostro genere requiescant, sex somas olei dare vovimus omni anno. Wie konnte nun aber Herzog Bernhard die österreichischen Babenberger seine Vorfahren und Vorältern heissen? Sophia, eine Tochter Markgraf Leopold des Schönen, vermählte sich an Heinrich II. Herzog von Kärnthen aus dem Hause Eppenstein, der vorher Markgraf in Istrien war, und im J. 1127 starb. Ihm folgte Heinrich III. aus dem Hause Sponheim, und diesem bald sein Bruder Engelbert II. der aber im kurzen Mönch wurde, und das Herzogthum seinem Sohne Ulrich I. überliefs. Nach Ulrichs Tode wurde sein Sohn Heinrich IV. Herzog in Kärnthen, der aber 1161 im jonischen Meere zu Grunde ging, worauf sein Bruder Hermann, Markgraf von Verona, in Kärnthen folgte. Hermann starb 1181 und sein Sohn Ulrich II. der ihm folgte, vererbte das Land an seinem Bruder Bernhard, der über 50 Jahre in Kärnthen regierte. Sein Sohn Ulrich III. verehligte sich mit Agnes, der Tochter Herzogs Otto I. von Meran, die vorher mit Friedrich dem Streitbaren 13 Jahre in der Ehe gelebt hatte, aber der Unfruchtbarkeit wegen von selbem geschieden wurde. In so fern war nun Bernhard mit den Babenbergern verwandt, und nennt sie seine Vorfahren und Vorältern. Aus Liebe zu seinen Sohn, oder auch um sich durch diese Bekanntmachung seiner Verwandtschaft mit den Babenbergern einen Scheintitel auf

die erledigten Herzogthümer der Babenberger zu gründen, stiftete nun Herzog Bernhard ein ewiges Licht bey dem Grabe seiner Vorfahrer zu Klosterneuburg, wie er es schon früher zu den Grab seiner Vorältern zu Heiligenkreuz gethan hatte. Mit eben dem Rechte, als Bernhard die Babenberger seine Vorältern nennt, konnte er sie ja auch seine Vorfahren heissen, nur müssen beyde Benennungen in dem weitern Sinne genommen werden.

LVIII.

Bischof Berthold von Passau verspricht dem Stifte, dafs er bey seinen Lebzeiten dasselbe der Heiligenstädter Pfarr wegen nie belästigen wolle. Im Jahre 1251.

Berchtoldus dei gratia Patavienſis Episcopus Univerſis hanc literam inſpecturiſ ſalutem in domino. Cum per tuitionem adeſſe teneamur ſubjectis nobis omnibus generaliter. ex officio tamen nobis injuncto. ſpecialiter eos fovere cupimus qui ex regulari profeſſione. divino ſunt ſpecialius obſequio mancipati. Nos igitur devocioni dilectorum nobis in Christo prepoſiti et conventus Ecclesie Sancte Marie in Nuinburch, qua nobis fidelius adheſerunt, reſpondere efficaciter cupienteſ, Ecclesiam ipsorum in Sancto loco in quibus (qua) vexationes hactenus paſſi ſunt inportunas. in nostram protectionem ſuſcipimus ſpecialem. nos ad hec preſentis ſcripti teſtimonio, ipſorum Monaſterio obligantes. quod in dicta Ecclesia in Sancto loco per nos nunquam ve-

xationes aliquas nostris temporibus sustinebunt. Super quo presens scriptum sigilli nostri appensione roboratum eidem preposite et capitulo contradimus ad munimen. Testes sunt Dñs Meingotus Tumprepositus. Dñs Ditmarus Tumplebanus confratres nostri. Magister Liupoldus plebanus Wiennensis. Mag. Gerhardus plebanus de Gors. Dñs Heinricus de Merswanch. Dñs Wolfkerus de parowe. Mag. Ulricus notarius. Dñs Gedolfus. Dñs Trounarius et alii quam plures Datum Anno gratie MCCLI. VIII. Kal. Julii. Pontificatus nostri Anno primo.

Sigillum pendulum.

LIX.

Albert, Dechant zu Passau, entsagt allem Rechte auf die Pfarre Heiligenstadt. Gegeben zu Wien am 9. März 1252.

Al. (Albertus) miseratione divina Decanus Ecclesie Pataviensis. Universis presentes litteras inspecturis. in vero salutari Salutem. Ad noticiam universorum volumus pervenire, quod nos bona, libera, et spontanea voluntate omni juri et actioni, quam habuimus in Ecclesia nostra que Heiligestat vulgariter appellatur, prope Nevnburch cenobium sita, tenore presencium renunciamus ac etiam refutamus renunciantes eidem Ecclesie in omnibus et per omnia tacite et expresse. Insuper omnia instrumenta super eadem Ecclesia habita tam per Con-

ventum Nevnburgensem quam etiam per gratiam domini Pape obtenta ubicunque locorum sint vel fuerint pronunciamus ipsa et decernimus irrita, vacua atque cassa, actione ingratitudinis, si commissa in nos fuerit, nobis plenarie reservata. Actum Wienne VII Idus Martii. Indictione decima. Anno dominice Incarnationis MCC Quinquagesimo Secundo.

Sigillum pendens.

LX.

Bulle Innozenz IV an den Bischof von Freysingen, worin er selben aufträgt das dem Stifte entzogene Kogelbrun von der adelichen Besitzerinn Gertrud zurückzufordern und dem Stifte anheimzustellen. Gegeben zu Perusium 1252. 27. Juny.

Innocentius episcopus servus servorum Dei. Venerabili fratri . . . . Episcopo Frisingensi salutem apostolicam benedictionem. Sua nobis . . . . prepositus et capitulum ecclesie sancte Marie in Nuymburch ordinis sancti Augustini petitione monstrarunt, quod nobilis mulier Gertrudis uxor nobilis viri Danielis pruteni. pataviensis diocesis eos Villa de Chogelbrunnen ad ipsos spectante contra justitiam spoliavit. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus quatinus si est ita eandem mulierem ut predictis preposito et capitulo villam ipsam restituat ut tenetur

monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota previa ratione compellas. Non obstante si dicte mulieri a sede apostolica sit indultum quod excommunicari non possit perlitteras apostolicas que de indulto hujusmodi plenam expressam ac de verbo ad verbum non fecerint mentionem. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Proviso ne in terram dicte Nobilis excommunicationis vel interdicti sententiam proferas nisi a nobis super hoc mandatum receperis speciale. Datum Perusii V Kal. Julii Pontificatus nostri Anno Decimo.

Bulla plumbea.

Anm. Nobilis mulier Gertrudis uxor nobilis viri Danielis pruteni. Gertrud die Tochter Heinrich des Grausamen, die zuerst mit Wladislaus von Böhmen, dann mit Hermann von Baden verehliget war, besafs damahls Kogelbrun, und verlieh selbes weiter an Heinrich von Lichtenstein, worüber sich Probst Konrad I. beklagte. Sie versprach damahls dieses Gut zurückzugeben, was aber doch noch nicht geschehen war. Nach Hermanns Tod vermählte sich Gertrud zum dritten Mahl mit Roman, Herzog von Reussen, dessen Vater Daniel hiefs. Gertrud die adelige Frau, von der in dieser Urkunde die Rede ist, ist die babenbergische Gertrud, denn dafs sie die Gemahlinn des edlen Daniel Pruten genannt wird, kann dieser Behauptung nicht kräftig genug widersprechen. Zu Rom nahm man es mit den Nahmen in Urkun-

den für entferntere Länder eben nicht sehr genau, und da konnte es ja leicht geschehen, dafs der Nahmen des Vaters für jenen des Sohnes gesetzt wurde. Man müfste sehr viele römische Urkunden als unächt und falsch erklären, wenn man es mit der Verwechslung oder Urkunde des Nahmens so genau nehmen wollte, wie es mehrere Stücke im Stiftsarchive beweisen. So wie der Nahme Daniel für sich eine Verwechslung mit Roman erklären läfst, eben so ist Pruteni für Rutheni vielleicht ein blosser Schreibfehler. Aus dem Inhalt der Urkunde folgt, dafs die Frau Gertrud in Oesterreich ansässig war, da sie Kogelbrun inne hatte, und dafs sie die Tochter Heinrich des Grausamen ist, scheinen die Worte der Bulle vollends zu beweisen: ne in terram dicte Nobilis excommunicationis vel interdicti sententiam proferas, da sie um diese Zeit noch immer ihre Ansprüche auf Oesterreich geltend machen wollte.

LXI.

Innozenz IV befreyt das Stift von den Provisionen für geistliche Personen. Gegeben zu Assissi 1253. den 27. Juny.

Innocentius episcopus servus servorum Dei. Dilectis filiis . . . . Prepofito et Conventui ecclesie fancte Marie in Nyumbur ordinis Sancti Augustini Pataviensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Meritis vestre religionis inducimur, ut quamdigne possumus vobis libenter gratiam faciamus. Hinc est quod nos vestris supplicationibus

inclinati auctoritate vobis preſentium indulgemus ut ad receptionem ſive proviſionem alicujus in penſionibus ſeu beneficiis eccleſiaſticis compelli minime valeatis per litteras ſedis apoſtolice vel Legatorum ipſius abſque ſpeciali ſedis ejusdem mandato faciente plenam et expreſſam ac de verbo ad verbum de indulgentia hujusmodi mentionem. etiam ſi contineatur in dicte ſedis litteris quod ei pro quo ſcribitur aliqua predicte ſedis indulgentia non obſiſtat. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre conceſſionis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Aſiſi V Kal. Julii Pontificatus noſtri Anno Decimo.

Bulla plumbea.

LXII.

Innozenz IV. trägt dem Abt zu den Schotten in Wien auf, über die Befolgung der vorhergehenden Bulle zu wachen. Gegeben zu Assissi den 27. Juny 1253.

Innocentius episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilecto filio .... Abbati Sancte Marie ſcotorum in Vienna Pataviensis diocesis ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Meritis religionis dilectorum filiorum . . prepoſiti et conventus ecclesie Sancte Marie in Nyumbur *u. s. w. die nähmlichen Worte*

wie im vorhergehenden Nr. 61. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus quatinus dictos Prepositum et Conventum non permittas super premissis contra concessionis nostre tenorem ab aliquibus indebite molestari. Molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstante siquid aliquibus ab eadem sede indultum quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas que de indulto hujusmodi plenam et expressam ac de verbo ad verbum non fecerint mentionem. Datum Asisii V Kal. Julii. Pontificatus nostri Anno Decimo.

Bulla plumbea.

LXIII.

Innozenz IV. trägt dem Abt zu Heiligenkreuz auf den König von Ungarn zu ermahnen, sich aller Gewaltthätigkeiten gegen die Besitzungen des Stiftes Klosterneuburg zu enthalten. Gegeben zu Assissi den 27. Juny 1253.

Inuocentius episcopus servus servorum Dei. Dilecto filio .. Abbati sancte Crucis Patavienſis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Ad regie pertinet dignitatis honorem ut ab ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum gravaminibus abstinens eas a suis molestatoribus pro Regis eterni gloria protegat et defendat. Sane dilecti filii . . .

Prepoſitus et Conventus ecclesie ſancte Marie in Nyumburch ad Romanam eccleſiam nullo medio pertinentis ordinis ſancti Auguſtini Pataviensis diocesis nobis ſignifcare curarunt. quod cariſſimus in Xo filius noster. Illuſtris Rex Ungarie pluries terram ipsius ecclesie invadens hoſtiliter villas et alia bona ad eandem ecclesiam ſpectantia diſſipavit. Unde cum occaſione hujuſmodi dicta ecclesia que habundare in temporalibus plurimum conſuevit taliter in ipsis temporalibus ſit collapſa quod iidem prepoſitus et conventus non poſſunt de ipsius ecclesie proventibus aliqnatenus ſuſtentari. ad apoſtolice ſedis providentiam recurrere ſunt coacti. propter quod Regem ipsum rogandum attente duximus et hortandum. ut provide conſiderans quam graviter eternum Regem offenderit in premiſſis prepoſito et conventui ac ecclesie predictis ob reverentiam divinam et nostram de hujuſmodi dampnis congruentem ſatiſfactionem impendens, nullam eis in perſonis vel rebus inferat de cetero moleſtiam vel jacturam. Preces nostras in hac parte taliter admiſſurus, quod ejus devotio apud deum et nos digna favore ac laudibus habeatur. Quocirca diſcretioni tue per apoſtolica ſcripta mandamus. quatinus Regem eundem ex parte nostra efficaciter ad id moneas et inducas. Datum Aſiſii V. Kal. Julii. Pontificatus nostri Anno Decimo.

LXIV.

Innozenz IV. befreyet das Frauenkloster von den Provisionen für geistliche Personen. Gegeben zu Assisi den 1. July 1253.

Innocentius episcopus servus servorum Dei. Dilectis in Xo filiabus - - Magistre et Conventui ecclesie sancte Marie de Nyumburch ordinis sancti Augustini Pataviensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Meritis vestre religionis *u. s. w. von Wort zu Wort wie oben Nr. 61.* Datum Asisii Kal. Julii Pontificatus nostri Anno undecimo.

Bulla plumbea.

LXV.

Bulle Innozenz IV an den Herzog von Oestreich und Steyermark und seine Gemahlinn, dass sie das dem Stift gehörige Schloss Kallenberg zurückgeben; auch dass er Heinrich von Lichtenstein anhalte, Kogelbrun zurückzustellen. Gegeben zu Assissi den 5. July 1253. Ex cop. saec. XV.

Innocentius episcopus servus servorum Dei. Dilectis filiis nobili viro Duci Austrie ac Stirie et nobili mulieri duciſſe uxori ejus Salutem et apostolicam benedictionem. Ad hoc vos dominus subli-

mavit ut diligatis justitiam et jus suum cuilibet conservetis. Sane petitio dilectorum filiorum prepositi et conventus Ecclesie sancte Marie de Newnburgk ordinis sancti Augustini Pataviensis diocesis nobis exhibita continebat quod vos castrum de Calnperch ad ipsam ecclesiam de jure pertinens detinetis contra justitiam occupatum, super quo idem prepositus et conventus nos pecierunt litteris apostolicis excitari. Quocirca nobilitatem vestram rogamus et hortamur attente per apostolica vobis scripta mandantes quatenus ob reverentiam apostolice sedis et nostram Castrum ipsum sine difficultate qualibet restituentes preposito et conventui supradictis detis opem et operam efficacem quod nobilis vir Heinricus dictus de liechtenstain vasallus vester eis restituat villam de cogelbrunn quam ipse ad eandem ecclesiam pertinentem eodem modo detinet occupatam. Preces autem nostras sic adimpleat vestra nobilitas quod eisdem preposito et Conventui affectis que optant nos vobis propter hoc teneamur ad gratiarum uberes actiones. Datum Asisii III Non. Julii. Pontificatus nostri Anno Undecimo.

LXVI.

Bulle Innozenz IV. an Wenzel König von Böhmen, dafs er seinen Sohn Ottokar ermahnen möchte das Stift in den Besitz des Kallenberges und Kogelbrunns zu setzen. Gegeben zu Assissi den 5. July 1253.

Innocentius episcopus servus servorum Dei. Carissimo in Xo filio . . . Illustri Regi Boemie.

Salutem et apoſtolicam benedictionem. Ad hoc dilectum filium Nobilem Virum . . . Ducem Auſtrie ac ſtirie et Nobilem mulierem . . . Duciſſam uxorem ejus dominus ſublimavit ut diligant juſticiam etc. *mit dem nähmlichen Worten wie im vorhergehenden Nr. 65.* Quia vero creditur quod iidem Nobiles ad hoc per celſitudinem tuam facilius poſſint induci, ſerenitatem regiam rogamus et hortamur attente quatinus ob reverentiam ipſius ſedis et noſtram dictos Nobiles ad id horteris per tuas litteras efficaciter et inducas ita quod predicti prepoſitus et Conventus inductionem tuam ſuper hoc ſibi ſentiant fructuoſam. Datum Aſiſii III Non. Julii. Pontificatus noſtri Anno Undecimo.

Bulla plumbea.

LXVII.

Innozenz IV. trägt dem Biſchof zu Freyſing auf Heinrich von Lichtenſtein und andere, welche dem Stifte Beſitzungen entzogen, durch Kirchenſtrafen zur Zurückſtellung zu zwingen. Gegeben zu Aſſiſi den 11. July 1253.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 103.)

Innocentius episcopus ſervus ſervorum Dei. Venerabili fratri . . . Episcopo friſingenſi Salutem et apoſtolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii . . . . Prepoſitus et Conventus ecclesie ſancte

Marie in Nuymburch ordinis ſancti Auguſtini peticione monſtrarunt, quod Nobilis vir Henricus de lihtenſtein et quidam alii laici pataviensis diocesis, quaſdam villas poſſeſſiones, et res alias ad ipſam ecclesiam pertinentes contra juſtitiam occuparunt et eas detinent occupatas in eorundem Prepoſiti et Conventus ac dicte ecclesie non modicum prejudicium et gravamen. Quocirca fraternitati tue per apoſtolica ſcripta mandamus, quatinus, partibus convocatis audias cauſam et appellatione remota debito fine decidas, faciens quod decreveris per cenſuram ecclesiaſticam firmiter obſervari.

Teſtes autem qui fuerint nominati ſi ſe gratia odio vel timore ſubtraxerint per cenſuram eandem appellatione ceſſante compellas veritati teſtimonium perhibere. Datum Aſiſii V. Idus Julii. Pontificatus nostri anno Undecimo.

Bulla plumbea.

LXVIII.

Ortolf von Dreschirchen Commendator des deutschen Ordens in Oesterreich und Steyermark tritt die Kapelle und einen Hof zu Hietzing gegen andere Besitzungen dem Stifte ab. Gegeben zu Wien, 1253.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 102.)

Nos frater Ortolfus de Dreſchirchen Commendator domus Theutonice per Auſtriam et Styriam.

Ad universorum quibus presens scriptum exhibitum fuerit cupimus noticiam pervenire. quod de consilio, consensu et voluntate fratrum nostrorum Wienne commorantium, cum domino Chonrado venerabili preposito Niumburgensi Curiam nostram villicalem in Hyeciugen solventem annis singulis, modium Tritici. et modium siliginis. et modium Ordei. nec non et Avene modium unum, commutavimus pro duobus mansis sitis in Stochstal. qui solvunt annis singulis. XII. solidos wiennenses, et pro uno manso. et VII areis sitis in Cichsdorf, annuatim solventibus wiennenses Duas libras. Dedimus etiam memorato preposito et suo monasterio Ecclesiam nostram in loco supradicto dotatam cum duabus vineis sitis ibidem, et XVIII urnis vini, que solvuntur de jure montis, et quibusdam Agris, et Areis. libere et absolute perpetuo possidendam. promittentes ut quicunque prefatum prepositum et suum monasterium in dictis possessionibus impetendo gravaverit, ut ipsas ab illius impeticione secundum commune Jus terre absolvere debeamus. Et ut talis commutatio et donatio rite et racionabiliter facta dicto domino Preposito et suo monasterio firma et rata permaneat, ipsi presentem litteram nostri sigilli et fratris Hyrzonis preceptoris Wienne munimine dedimus roboratam. fratrum nostrorum et aliorum qui huic commutationi et donationi intererant nominibus subnotatis. qui sunt. frater Chonradus sacerdos. frater Hyrzo procurator tunc domus Wienne frater Otto de Werde. frater Ortolfus de Ottersteten. Dns Rudgerus de Wienna tunc

temporis prefati monaſterii Cellerarius. Liupoldus de Perenharſtal et in ſancto loco Plebanus. Syfridus plebanus de Erenſtprunne. Wiſento de ſancto loco. Ditricus officialis. et alii quam plures. Actum Wienne in domo nostra Anno ab Incarnatione domini Millesimo CCLIII. Decima Indictione.

Duo Sigilla pendula.

LXIX.

Ortolf der Commendator besättiget den vorhergehenden Brief. Gegeben zu Wien den 13. April 1255.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 102.)

Ego frater Ortolfus Commendator Domus Theutonice per Auſtriam et Styriam, Innoteſco tam preſentibus quam futuris, hanc litteram inſpecturis, quod nos domino Chunrado venerabili prepoſito Niumburgenſi, et ſuo monaſterio, de conſenſu, conſilio, et voluntate fratrum nostrorum Wienne commorancium, Ecclesiam nostram in Hyezinge cum omnibus eidem attinentibus, et Curiam nostram villicalem ibidem, cum omnibus eidem attinentibus, et ſimpliciter omnia cum omnibus que ibidem hactenus habuimus, commutacionis Titulo dedimus pleno jure perpetuo poſſidenda. In quorum commutacionem recepimus a dicto preposito et ſuo capitulo redditus duorum talentorum in Stockſtal et in Durrenpach redditus duorum talentorum et dimidii, quos redditus prefatus

prepoſitus et ſuum capitulum domui nostre eodem titulo dederunt pleno jure perpetuo poſſidendos. ut in eorum privilegio quod nobis exhibuerunt plenius eſt expreſſum. pro cujus rei teſtimonio preſens ſcriptum ſigilli nostri munimine fecimus inſigniri, cum Teſtibus qui hiis interfuerunt ſubnotatis. Quorum nomina ſunt hec. Frater Ortolfus de Dreſchirchen. Frater Wernherus de poumgarten. Frater Chunradus Sacerdos. Frater Hyrzo. Frater Otto de Werde. Frater Ortolfus de Otterſteten. Dus Rudgerus. Dñs Otto. Dñs Otto de Arnſperge. Dñs Ortolfus de Griffenſtein, Chunradus Chambarius et alii quam plures. Datum in Wienna. Anno gratie MCCLV. Indictione XIII. Idibus Aprilis.

Sigillum appenſum.

LXX.

Das Stift überläſst Leopold dem Pfarrer zu Heiligenstadt einen Weingarten um 40 pfund Pfenninge, und ein baufälliges Haus um 6 Pfund Pfenninge. Gegeben den 22. April 1255.

Noſ Chunradus dei gratia Prepoſitus et univerſum capitulum in Nuinburch preſentis pagine inſpectoribus tam preſentibus quam futuris, notum fieri cupimus univerſis. quod Liupoldo venerabili plebano Ecclesie Sancti loci. Vineam in Vlochpuhel conſtitutam cum omni jure nostro in eadem

quod habemus quam Minwardus quondam Ecclesie nostre Hofmeiſter, ſuis nobis et Ecclesie nostre, legavit rationabiliter in extremis. pro Quadraginta libris denariorum Wiennensium. Et domum quam domina de Tulbinge, mulier nobilis tenuit a nobis ad dies ſuos. quaſi minantem ruinam ex nimia vetuſtate. pro ſex libris denariorum pro perſonalibus beneficiis, duximus conſenſu unanimi conferenda. defectu intollerabili nos urgente alias enim revera ad hujusmodi beneficia, ſuo ſervicio exigente, ac favore, quo ipsum amplectimur ex debito rationis. nostre gratie indempnem liberalitas admiſiſſet. Ut autem predicta de communi conſenſu et conſilio facta, a nobis et ſucceſſoribus nostris quibuscunque. debeant inviolabiliter obſervari, preſentem litteram ſigillorum nostrorum munimine roboratam. cum ſubnotatis teſtibus. in evidens predictorum teſtimonium eidem L. fecimus exhiberi. Licet autem prius immo jam dudum preſens fuerit negotium expeditum, nos tamen nunc ratione ſigillorum renovatorum nostrorum hanc paginam conceſſimus renovari. Teſtes sunt Dñs Ulricus Decanus. Dñs Ulricus de poumberch. Dñs Rudgerus de Wienna. Dñs Otto de Arnſperg. Dñs Ortolfus de Griffenſtein. Dñs Otto magiſter infirmorum. Dñs Nycolaus. Canonici. Dñs Ditricus officialis. Dñs Wiſinto de Sancto loco. Rudgerus magiſter curie. Waltherus vitrarius. Hertwicus Gerungus de Chogelprunne. Imianus. Heinricus de Camera. Heinricus de Augea. Otto. phylyppus. Datum X Kalend. Maji. Anno gratie MCCLV.

Duo Sigilla pendula.

LXXI.

Otto Bischof von Passau bestättigt die Beylegung des Streites zwischen dem Pfarrer zu Heiligenstadt und dem Stift. Gegeben zu Passau den 30. April 1255.

Nos Otto Dei gratia Ecclesie pataviensis Episcopus. Inſpectores preſentis pagine tam preſentes quam futuros ſcire cupimus univerſos. quod cum inter . . . prepoſitum et conventum Neumburgenſem ex una parte et Leupoldum plebanum Ecclesie de ſancto Loco, ex altera diſcordia verteretur. ſuper quibusdam decimis, quas idem L. aſſerebat ad ſuam Ecclesiam pertinere, quamquam hujus rei non extaret memoria, nec etiam, licet in preſentia Nuntiorum nostrorum tunc ad ſummum pontificem appellarit. ſuam intentionem probare potuiſſet. tamen iidem prepoſitus et Conventus ſervicia dicti plebani ipsis exhibita, attendentes. quasdam vineas et quoſdam modios tritici annif ſingulis ipſi dandos quasdam decimas et res alias in hoc ſua obſequia remunerantes, Sibi ad vitam ſuam et Ecclesie ſancti loci ad ipsius inſtanciam, cum deceſſerit perpetuo communiter donaverunt. de conſilio virorum qui ſe interpoſuerant honeſtorum. ſicut in litteris inde confectis plenius continetur. Prefatus igitur plebanus, ſalubriter intuens debilitatem et inconſtanciam nec non labilitatem hominum in terra degentium, et attendens formam compoſitionis habitam, et a

partibus acceptam, apoſtolico munimine, videlicet per dominum Alexandrum Quartum ſummum pontificem, qui in hoc ſibi annuit, inclinatus. peciit confirmari. Sciens quoque cavillatorum hominum infinite fore cautela congrua occurrendum. nobis humiliter ſupplicavit. ut predictam compoſitionis gratiam confirmare benignius dignaremur. maxime. cum futuri ſucceſſores ſui et Ecclesie ſancti Loci per ſuam diligentiam habita, et habenda, in pacis opulentia debeant poſſidere. cujus precibus favorabiliter annuentes. hujusmodi gratiam et compoſitionem, rogati a partibus, confirmamus. et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis vero hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Stephani prothomartiris et ſancti Valentini confeſſoris ſe noverit incurſurum. Datum Patavie pridie Kal. Maji. Anno domini MCCLV. Pontificatus nostri Anno Secundo Indictione XIIII.

Sigillum appenſum.

LXXII.

Alexander IV beſtättigt die gütliche Beylegung des Streites zwiſchen Leopold dem Pfarrer zu Heiligenſtadt und dem Stifte. Gegeben zu Anagnia den 21 November 1255.

Alexander episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilecto filio Liupoldo Rectori ecclesie de Sancto

Loco Pataviensis diocesis. Salutem et apoſtolicam benedictionem. Juſtis petentium deſideriis dignum eſt nos facilem prebere conſenſum. et vota que a rationis tramite non discordant effectu proſequente complere. Licet igitur ſicut petitio tua nobis exhibita continebat inter te ex parte una, et - - - Prepoſitum et Conventum Monaſterii Niumburgensis ordinis ſancti Auguſtini Pataviensis diocesis ex altera super quibuſdam decimis, quas dicebas ecclesie tue fore ſubtractas ab eis, dampnis et rebus aliis orta fuiſſet materia queſtionis. nuper tamen accedente loci dioceſani conſenſu, mediantibus bonis viris, amicabilis inter partes compoſitio interuenit, prout in litteris inde confectis dicitur plenius contineri. quam apoſtolico petiiſti munimine roborari. Nos itaque tuis juſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu. compoſitionem ipſam ſicut ſine prauitate provide facta eſt et ab utraque parte ſponte recepta, et hactenus pacifice obſervata. auctoritate apoſtolica confirmamus, et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Anagnie Nonis Septembris. Pontificatus nostri Anno Primo.

Bulla plumbea.

LXXIII.

Vertragsbrief zwischen Albero dem Truchsefs und dem Stifte, welches ihm den für die Abtretung des Dorfs Kogelbrunn schuldigen Wein durch lebenslängliche Erlassung des Zehend und Bergrechtes auf sieben Weingärten ersetzet. Ohne Ortsangabe 1256.

Ego Albero Dapifer Auſtrie et Advocatus de Velſperch Ad univerſorum tam preſentium quam futurorum cognicionem cupio pervenire. quod cum occaſione cuiuſdam promiſſi duarum carratarum vini, quaſ viri venerabiles dominus Chunradus prepoſitus et Conventus in Neunburch michi dare ad vitam meam ſpoponderant, pro eo quod villam ipsorum Chogelnprunne, ipsis aſſignavi in mea exiſtentem tunc post obitum dñi friderici quondam Ducis Auſtrie qui eoſdem fratres hac villa privarat hujusmodi poteſtate, et cum prefati prepoſitus et fratres predicti per quincquennium michi vinum hujusmodi ſolvere neglexiſſent ipſos in judicio provinciali conveni querele inſtando, adeo ut debebam, quod tum pro duabus carratis ad dieſ meoſ tantum michi ſolvendis, tum pro neglecta ſolutione earundem villa eorum dicta Pirchenwart michi fuit pro pignore uſque ad condignam ſatiſfactionem a provincialibus judicibus aſſignata, Ipſi vero Prepoſitus et fratres antedicti, vexationem et dampnum eo-

rum redimere cupientes mecum duxerunt preſentibus ſubſcriptis teſtibus taliter componendum, quod actioni totaliter ceſſi, villam Pirchenwart eiſ libere aſſignando, tali conditione, quod de ſeptem vineiſ in Nuzdorf conſtitutis, ſicque dictis Gaizrouke, ſtelerſche, Plahen, Preitenweingart, vronweingart, Zumph, Ottenweingart, quamdiu vixero, aut cui ipſas me vivente dedero, juſ montis et decimas que ipsos contingunt, michi relaxarunt, quod ad eoſ libere revertetur, dum de medio ſublatus fuero et receptus. Super quo ne heredes mei quod abſit vel aliquis mihi adtinencium Prepoſitum et fratres calumpnioſe valeat aggravare, preſentem litteram cum ſubnotatis teſtibus ipſis ſigillo meo munitam feci pro teſtimonio exhiberi. Teſtes ſunt, Dominus Philippus Abbaſ ſcotorum in Wienna. frater Wolfkerus magiſter domus ſancti Johannis in mevrperge. D̃ns Rudgerus cellerarius. D. Ulricus de Povmburch. Dns Ortolfus de Greiffenſtain. frater Werenhardus de Sweinwart. D̃ns Levpoldus plebanus de ſancto loco. D̃ns Perhtoldus de Ereſprunne. Vlricus bohemus. Otto de Schretenperge. Otto de Velſperch. D̃ns Chunradus de Griffenſtein. Aloldus notarius dapiferi. Hadmarus de Paumgarten. Datum X. Kal. Maji. Anno gracie MCCLVI.

Sigillum appenſum.

LXXIV.

Verzeichnifs der Gülten Gründe, und des Einkommens der Pfarr Heiligenstadt, welche der dortige Pfarrer Leopold auf das Neue zusammengebracht. Im Jahre. 1256.

Wir Chvnrat von gotes genaden Brobſt vnd allez Capitel ze Nevnburch wellen daz chvnt ſei. allen Chriſten Leuten. di die ſchrift horent di ze diſen zeiten Lebent. vnd her nach chvnftich ſint. Daz der erſam man her Leupolt der Pharrer der Chirchen ze der heiligen ſtadt dev Laider von der Saumung ſeiner vordern. an dem Dingen. di ze dem nutze wertleicher Dſache gehorent gar ab chomen iſt. ſo frvmleich vnd ſo nutzleich. an werltleichen vnd an gaiſtleichen ſachen hat widerbraht. Daz wir Dez dhainen zweivel haben. er hab damit verdient manichualtichleich den ebigen Lon. wan er di guet di da von zerſtreut waren. wider geſammet hat. vnd gechauffet mit ſeinem guet. di aigen di ſi da vor nie gehabt hat. vnd hat auch vor geriht reht vnd redleich di guet dev von der chirchen enphremdet waren. wider praht. als vnerchomenleich. daz er niht alain eht vnd vngunſt maniger leut erliten hat. ſunder iſt er da von chomen. leibes vnd guetes Dichr in grozze frais vnd ſorgen. Vnd wan er wold ob wir iz ſprechen ſchulen. daz von dhainerhand leihtichait. ſaumung. oder gewalte ſeiner nachomen. ſolich guet

daz er der chirchen ze nutze wider ze ſomme praht hat. gechauffet vnd auch mit dem recht gewnnnen. mit fremdvng gepöſert wurden. ſo hat er uns diemuetichleich gepeten. Daz wir durch got ſeinem Fleizze und ſeiner arbait. di er da mit hat gehabt. alſo nutzleich ze ſtaten chaemen. daz wir durch behaltung. an vnſer hantveſt mehten ſchreiben. chlain vnd gros vnd alle di eigen di di Chirche do het. vnd auch. di darzu chamen, di weil er Pfarrer was. vmb daz. ob dhain pharer. der nach im chomend war wand daz iz im vrlaubleich wer ze tuen. an minnrung oder an merung. oder an der geſtalt der aigen. di her nach geſchriben ſint. Daz wir danne als ein rehter Herre der ſelben chirchen. vnd auch als der. dem ſi mit vollem reht zu gehort. den umb ſogetan miſſetat ſollten puezzen. mit ſolicher puezze. di er damit verdient hiet. Dar vber pat auch er daz wir allev reht der Chirchen hiezzen ſchreiben. darvmb aller maiſt. ſwer da pharrer war, daz der niht mer muetet noch begert ze haben. danne daz in ze reht angehort. vnd auch darvmb daz de Chirchen an ir reht di auzgenomenleich vnd beſchaidenleich hie geſchriben ſint. weder von vns. noch von dhainerladt andem Leuten vurbaz iht wurd belwart. Nu het di Chirche. da er darzu quam viertzehenthalb Hofſtet- vnd einen weingarten der haizzet dev Pevnt. vnd iſt gelegen. ze nahſt des Pharrer Bavmgarten vnd von den paiden ſol er Paid chirchen. beſehen alle naht mit Licht. Da aber wir Im di ſelben Chirchen reht vnd redleich gelihen. vnd er ſi ſach in ſo maniger weiſ. von etlei-

chen Leuten beſwart ſein. und ſwidoch er darvmb manich dinch lit. ſo mert er doch ir hab. von iar ze iar mit manigem fleizze. vnd mit maniger arbait daz allez ze lauchwer beſvnder ze ſagen. vnd mit vnſern hilfeu. mit dem allen daz her nach geſchriben iſt. Ze dem erſten mal. mert er di hab der Chirchen da mit, wan er wider gewan mit dem rehten. vor vns. den weingarten. der gelegen iſt. an dem nuzperg. vnd haizzet daz ſelgeret von Chunraden von Nuzdorf der denſelben weingarten Long in gewer vnd gewalt het gehabt vnd da er ſeinem Gotſhaus. mit gemein vrtail ze haben ertailet warr. Do lech der vorgenant her Leupot. den ſelben weingarten ze leibgeding dem vorgenanten Chvnrad. nach ſeiner freunt pet. alſo daz er nach ſeinem tod* wider ledichle.ch ſolt daz Gotſhaus an gevallen. vnd darvmb gab der vorgenant Chunrad der chirchen ze der heiligen ſtat Sehzich Phenninch geltes. als an der Hantfeſt ſtet geſchriben dev da von geſchriben iſt. Auch gewan er her widerzu der chirchen. vor gericht einen Chelch. vnd zwa hofſtet. von den Witiben. Rugers von Nuzdorf alſo. ſweme ſi mit dem von der werlt ſchied. daz ſi danne der Chirchen an gehorten. als auch prieff da von geſchriben ſint. Dar nach braht er wider von hern Wiſent. von der heiligen ſtat mit ſeiner erben guetem willen zwelf phenning gulte vnd vier emer Perchrehts. ze Grintzing di man der chirchen ewichleich dienen ſol Dar nach praht er wider zwelf phenning geltz ze Nuzdorf. von vlreich dem Neuzzlein. Darnach hat er behabt. ze

dem nutze fein. vnd feiner Chirchen. von vnfern genaden. wider di phruent di er vns wider aufgab. vnd auch ze pezzernng anders genuzzes. den er von uns het. als fein brief fagent. di zwen weiugarten. die da haizzent der Cherner. vnd der Stüchel vnd ein Hofftat da pei. vnd ahtzehen fchilling phenninch geltes. ze Grintzing. vnd ze der heiligen ftat. als auch di briff fagent. di da von gefchrieben fint. Dar vber hat er widerbraht fvnf emmer weines ewichleich ze haben von einem weingarten ze Grintziug di vor langer zeit von der Chirchen gefremdet waren. Dar zu chauft er zu der Chirchen ein Hofftat ze Nuzdorf der dient ahtzig phennig aller dinge ze famme geraittet. Dar zu hat er gewonnen einem Pavmgarten. pei den mvln. da von man Chunraden von Nuzdorf dient alle iar an fand Michels tag ahtzehen phenning. Der Chirchen reht fint difev. daz dev chirche. an allen aigen. di vor oder her nach gefchriben fint. an weingarten vnd an Hofftetеn. vollez reht hat ze rihten ze ftiften vnd ze ftoren. alfo daz niemand wan der pharrer alain daran fich geta dhain reht an deziehan. an alain. ob etleich fchuldig Leut werdent begriffen an Todleicher miffetat. fam ift. Manflek notnvft vnd denff. da fol man werthleichen geriht antwurten. nach dem reht unfer pharreleut als fi mit gvrtel vmbevangen fint. Darvber gehoret den vorgenanten Pharrer vnd die Chirchen an. Der zehent des weines. mit allem chlainen zehent. von allen weingarten. da er daz Perehrecht von Nimpt. vnd von allen Hofftetеn. Swa di in der Pharre ge-

legen ſint. vnd von allen weingarten. di der Pharre ze diſen zeiten hat. vnd di hernach ettewone ze der aigenſchaft der Chirchen Ledich ſcholen werden.

Dar vber hat er von vns einen weingarten. ze Grintzing. den er etwenne leſt ze Hern Andreen. dem Chaplan. frawen Gertruden der Hertzoginne von Oeſterreiche vnd derſelbe weingart. ſol nach des vorgenanten hern Leupoldes Tod. an allen irrefal ſeiner nachchomen wider gehoren ze vnſerm Gotthaus. Dar vber daz wir noch alle vnſer nachomen nimmer niht ge tuen. wider allez dez. daz vorgeſchriben iſt. ſunder daz iz allez veſtigleich von vns. und von den pharrern werd behalten. dar vber geben wir dieſen brief mit vnſern inſigeln verſigelt zu, einer ewigen ſicherhait. Diſer ſache ſint gezeug. Her Vlrich der Techent. Her Vlrich der Chelner. Her ulrich der Gaſtmaiſter H. Pab. Her Wernher. Her Hainrich von Ebergazzing. H. Ortolf von Greiffenſtain. H. Ruger von Wienn. H. Nycla. H. Ott der Spitaler. H. Hadmar H. Wiſent. von der Heiligen ſtadt. Hauch. Vlrich. Friedreich. vnd ſein ſun. Arnolt von Toblich. Vlrich Neuzzel. Rudolf vnd Vlrich vnd ſein ſvn. Hainrich Grintzinger. Vlrich Weidingſewer. Rudmarus und Her Reichel Pharrer ze Chalnperg. Diſer Brief iſt gegeben da nach Chriſtes gepurt waren Tauſent iar zway hundert iar LVI iar in dem Manen der haizzet December.

LXXV.

König Ottokar verlegt auf Bitten des Probts Konrad den Markt zu Klosterneuburg vom Sonntag auf den Montag. Ohne Ortangabe den 26. Dezember 1256.

O. dei gratia dominus regni boemie. dux Auſtrie. et Marchio moravie. Vniuerſis preſens ſcriptum audituris ac uiſuris gratiam ſuam et omne bonum. Cum diuine clementie grata. deoque famulantibus profutura noſtre ſemper intentionis exſtiterint promovere ecce forum quod aput Niunburch ex parte clauſtri die dominico. qui lumen exiſtit requietionis celeberrime. populus conſueuit hactenus auſu nefario frequentare. ad inſtantiam venerabilium virorum C. prepoſiti et conuentus monaſterii ibidem ipsis ac cenobio. dei et glorioſe genitricis ſue intuitu ad diem lune tranſferentes. cum omni ex eo proveniente uſu. pleno ac libertate perpetuo favore dedimus liberali quod et de cetero tali die uolumus et precipimus generaliter uſitari Statuentes firmiter et diſtricte. ut nullo noſtrorum offitialium. ſeu iudicum. in eodem foro aliquit uiolentie aut grauaminis exercendo. ſibi aliquit iuris preſumat uſurpare. quin immo omnis uſus. et iuris integritas. Prepoſito et conventui. libere obſerventur. Super quo eiſdem fratribus. preſentem paginam in teſtimonium ſigillis nostris roboratam. fecimus de nostre gratie munificentia exhiberi. Datum Septimo Kal. Januarii Anno gratie MCC quinquageſimo ſexto.

LXXVI.

König Ottokar bestättigt dem Stift ihre Gerichtsfreyheiten. Gegeben zu Wien den 5. April. Ohne Jahrzahl.

Nos Otacharus dei gratia dominus Boemie. dux Auſtrie et Marchio Moravie. viro venerabili N. (Nicolao) Preposito et Conventui in Nivmburch ſalutem et omne bonum. Ob religionis vestre merita. ac reverentiam beate virginis quemadmodum jura vestra de gratia Principum predeceſſorum nostrorum L. (Leopoldi) et fratrum Ducum Austrie Illuſtrium in pacis Opulencia poſſediſtis eadem vobis non minuere sed augere nolentes hanc vobis gratiam habitam renovamus. concedentes ut omnibus querulantibus de hominibus vestris Juſtitiam facere debeatis. volentes ut homines vestri coram nullo preter nos, niſi in preſencia vestri conquerentibus habeant reſpondere. nec ad audienciam aliorum ſeu Judicum ipſos trahi volumus per quemcunque. Caſibus videlicet, Oppreſſionibus virginum vel mulierum, violentis furtis notoriis et homicidiis dumtaxat exceptis, que ad noſ et nostros Judiceſ ſalvis conſuetudinibus et Juribus vestris de hoc pertinent iudicanda. Univerſis Judicibus ſeu aliis quibuſcunque ſub dominio nostro conſtitutis precipientes firmiter et diſtricte ut in dicta gratia, preſatum Monaſterium aliqui ledere de cetero non preſumant. alioquin noſ in hoc Leſos re-

putamus proculdubio et grauatos. Actum et datum Wienne Idibus Aprilis.

LXXVII.

König Ottokar befreyt die Kapelle des heil. Johann des Täufers zu Klosterneuburg von der Advokatie der Kastellanie zu Greizenstein, und theilt sie dem Landesfürsten zu. Gegeben den 6. October 1259, Ohne Ortangabe.

Nos Otacharus Dei gratia Dominus Regni Boemie Dux Auſtrie et Marchio Moravie omnibus hujus litere inſpectoribus preſentibus et futuris gratiam ſuam. Quia nonnulli Caſtellani in Griſchenſteyn sibi advocatiam poſſeſſionum Capelle nostre in Niwenburch ſitarum in Rorbach, rati, contiguitatis ratione quod abſit hoc licere in ejuſdem Capelle preiudentium (praejudicium) minus licite vendicarunt. nos Katholicorum principum predeceſſorum nostrorum veſtigiis inherenteſ, que promouerunt promouere et amare volumus que amarunt. Dilecto Capellano nostro Livpoldo ejuſdem Capelle Rectori, inſtante sibi ac ipsi (ipsius) ſucceſſoribus quibuſcunque nec non Capelle memorate preſens dedimus inſtrumentum, per quod conſtare volumus vniuerſis. quod ſolus terre princeps, cunctorum que in preſentiarum poſſidet vel habitura est juſto quocunque titulo in futurum tutor exiſtit ſolummodo. et defenſor. Volentes inſuper eandem Capellam, nec non ipſius Curi-

am et domum tali priuilegio gaudere in antea et honore. quod nulli Judicum nostrorum seu terre futurorum liceat vi factorum aut verborum reum quemcunque, ad ea utpote ad azylum refugii declinantem excipere aut repetere ausu malo. Super quibus libere in perpetuum duraturis presentem paginam L. et suis successoribus sigillorum nostrorum munimine roboratam pro testimonio exhiberi fecimus euidenti. Datum secundo Non. Octobris Anno gratie mo mo o
MCCLVIIIJ.

Sigillum pendulum.

LXXVIII.

König Ottokar läfst durch Conrad von Zelking den Grenz-Streit zwischen den Bauern zu Jedlerstorf und denen zu Eupoltau beylegen. Ohne Ortsangabe den 19. März 1260.

Nos Ottacharus Dei gratia dominus Regni Boemie Dux Austrie et Marchio Morauie presentis scripti inspectoribus quibuscunque gratiam suam et omne bonum. Noverit uniuersitas vestra quod cum ex antiquo lis et controuersia pro quibusdam camporum et pratorum metis inter homines ville nostre in Vorlevgesdorf ex una parte, et homines Ecclesie Beate Marie in Niwenburch ex parte altera verteretur, hinc inde frequentia lacessiti, importunarum sepius querelarum gratia concordie et quietis ad instantiam Nycolai venerabilis prepositi Ecclesie supradicte et hominum prefatorum in Vrleugesdorf Chunradum de

Zcekkingen nostro mandato direximus speciali. cum nostris aliis subnotatis. presertim ut deo pre oculis habito partibus convocatis ad locum de quo questio vertebatur, audiret causam et auditam fine debito terminaret. idem vero C. Ad locum partibus conuocatis accedens. omnibus que audiri debebant auditis, accedente consilio subscriptorum litem prefatam terminavit per omnia et decidit taliter quod pro terminis et metis in altum multos erigi fecit colles. qui signum terminorum perpetuo debent esse. Vt igitur a partibus terminorum per signa collium expresse mete et decise lites inuiolabiliter debeant obseruari. presens instrumentum dicto prepositi et hominibus Ecclesie Niwenburgensis in alpitowe cum subnotatis testibus, sigillis nostris roboratum in testimonium exhiberi fecimus premissorum maxime ne decisa lite calumpnia vel questio, oriri valeat in futurum. Testes sunt. Chunradus de Zcaekkingen. Otto de Arnstein. et Raetelnpergaer generi dicti Chunradi. Perhtoldus Spismeister. Otto in foro de wienna. Arnoldus magister Cellari Ditricus Officialis de Niwenburch. Wisento de sancto loco. Ulricus Neuozzel. Ulricus et Rudolffus filii ejusdem. Huogo de sancto Loco. Ulricus et Fridericus filii ejusdem. Ditricus filius Wisentonis. de sancto loco Gerungus de Chogelenprunnen. Chunradus de Nouzdorf. Marquardus de gerevote. Waltherus vitrarius. Philippus et Otto fratres officiales de Niwenbourch. et alii quam plures quorum nomina longum esset enumerando diffinire. Datum XIV. Kal. Aprilis. Anno gratie MCCLX.

Sigillum appensum.

LXXIX.

Stiftbrief des Frauenklosters bey St. Jakob zu Klosterneuburg. Gegeben zu Klosterneuburg den 28. Juny 1261.

Nos Nicolaus Dei gratia Prepoſitus et Conventus Niumburgenſis Ecclesie Ad cognicionem omnium preſencium et futurorum preſens ſcriptum intuentibus Volumus pervenire, quod de communi conſilio et Aſſenſu omnium fratrum. Aream noſtram Apud Sanctum Jacobum ſitam Sanctimonialibus ibidem Domino ut ſperamus devote ſervire volentibus perpetuo munere contulimus poſſidendam. ita quod Ordini et regulari diſcipline pie inherendo, omnipotenti Deo et ſue Glorioſe Genitrici laudabiliter ſerviant in eadem. Volumus etiam ut memorate ſorores in cenobio ſemper clauſe permaneant et nunquam pateat eis exitus, niſi forte Summe neceſſitatis occaſio hoc requirat et ut prefate ſorores Numerum Tercium decimum accreſcendo excedere non preſumant. Inhibemus etiam et diſtricte precipimus ut nunquam ipsis liceat per ſorores in congregacione deſtinata Elymoſinas publice congregare, ſed pro ſe fratrem habeant, vel aliam Religioſam perſonam qui petat (reverenter) Elemoſinam pro eiſdem. Ad hec addere decrevimus, quod quecunque ſine licencia Magiſtre ſev communitatis ibidem tamquam egrota exire preſumpſerit nec non Regulam ipſis inſtitutam, pluries monita non ſervaverit

ab earum conſorcio finaliter ſeparetur. Hec tamen pro bono nostro, ac succeſſorum nostrorum fecimus, quod in dicta congregacione de comiſſo Domini Episcopi habere dinoſcimur inſtitucionis gracia et auctoris. Et ne preſens collacio siue gratia per Nos siue nostros Succeſſores inpoſterum predictis Sororibus violetur, preſentem paginam nostro Sigillo munimine roboratam ipsis dari fecimus in teſtimonium euidens premiſſorum. Datum in Niumburch. Anno Domini MCCLXI IIII Kal. Julii.

Sigillum deperditum.

LXXX.

König Ottokar bestättigt dem Stifte das Eigenthumsrecht auf Kogelbrun. Gegeben zu Wien den 2. Dezember. 1261.

Otakarus Dei gratia Dominus Regni Boemorum Dux Auſtrie et ſtirie ac Marchio Moravie omnibus preſentes litteras inſpecturis ſalutem et omne bonum. Qvoniam obliuio multociens multos fallit neceſſe eſt ut ad perpetue rei evidentiam res geſta ſcripture teſtimonio commendetur. Hinc eſt quod ſcire deſideramus omnes quorum interest quod Nicolaus Venerabilis prepoſitus Nivmburgensis nobis exhybuit quaſdam litteras patentes et veras pic memorie Hainrici qvondam Ducis Medlicenſis in quibus euidenter apparebat qvaliter idem Dux ob remedium anime ſue progenitorum ſuorum villam que Chogelprunne nuncupatur eidem monaſterio cum

omnibus attinentiis ſuis nichil ſibi juris reſervans in ea de conſenſu coheredum ſuorum tradiderit jure perpetuo poſſidendam. Nos vero qui ex poteſtate nobis celitus data ſingulis ſub noſtro dominio degentibus in jure ſuo tenemur adeſſe et maxime in hiis que cultum divinum reſpiciunt quem potius temporibus noſtris augeri volumus quam minui. eandem donationem que rite facta eſt prout nobis ſuper hoc facta eſt plena fides, gratam et ratam habentes auctoritate preſentium confirmamus. Et ne de hoc in poſterum aliqua dubietas poſſit exoriri et ſupradictum Monaſterium in poſſeſſione dicte ville a qvoqvam moleſtari eam ſigilli noſtri patrocinio communimus. Datum Anno domini M. cc. lxi. preſentibus Venerabili Dño prunone Episcopo Olmvcenſe. Dño Phylippo abbate Scotorum. Dño Ortolfo abbate Medlicenſe. Dno Helmvico abbate Kovtwicense. Magiſtro Gerhardo plebano Winnense. Magistro Arnoldo prothonotario. Chvnrado notario et plebano in Aſparn. Dño Hainrico plebano de prvkke. prelatis et clericis. Dno Hainrico de lichtenſtain. Dno Ottone de Miſſowe. Dño Ottone de Haſlawe. Dño Chunrado de Zekkinge. Dño Chunrado de Hinperch. Dño Ottone Camerario de Perhtolſdorf. Dño Chunrado eyſinpevtil. Dño Chadoldo de Wehinge. Dño Vlrico de pilhiltdorf et fratre ſuo dno Marchwardo. Dño Vlrico de Wolfkerſdorf et fratre ſuo dno Wernhardo. Dño Chunrado de Greyfenſtain miniſterialibus. Dno Perhtoldo Tovſchil. Dno Marſchardo Magiſtri celarii. Dno Engeldichone. Dño Chunrado lonholz.

Dño Marchardo vmbeſcheyden. Dno Dietrico officiale. Dño Rudgero Norzendorf militibus. Friderico Eyſinpevtil et fratre ſuo Sivrido. Chunrado Schovnenpucher et fratre ſuo Hainrico. Duringo. Hertnido. Ortolfo. Gerungo. Imiano. Cholone. Ottone. Phylippo. Friderico. Hainrico de Stoyzendorf. Hermanno. Pilgrimo. Ottone Eberhardo Rudgero. Wernhardo. Walthero. Wernhardo ſeruis. Ottone in foro fratre ſuo Chunone tunc Magistro monete. Hainrico. Eberhardo. Hugone. Friderico, Rumhardo. Rvlando. Chunone. Vlrico. Alberto. Ulrico. Pucilone ciuibus. Acta ſunt hec in Winna. Anno domini M. cc. lx. j. mj Non Decembris.

Sigillum appenſum.

Anm. In diesen Urkunden sind die Zeugen auf das genaueste unterschieden, und in fünf Klassen abgetheilt, nähmlich in Geistliche, Ministerialen, Ritter, Knappen und Bürger.

LXXXI.

Bulle Pabst Urban IV. in welcher er das Frauenkloster bey St. Jakob zu Klosterneuburg in seinen Schutz nimmt. Gegeben apud Urbem veterem den 28. Februar 1263.

Urbanus episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis in Chriſto filiabus Prioriſſe et conventui monaſterii ſancti Jacobi Neunburgensis ordinis ſancti Auguſtini Patavienſis diocesis Salutem et apoſtolicam benedictionem. Cum a nobis petitur qnod juſtum

eſt et honeſtum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per ſolicitudinem nostri officii ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecte in domino filie veſtris juſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu perſonas veſtras et locum in quo divino eſtis obſequio mancipate, cum omnibus bonis que in preſentiarum rationabiliter poſſidet aut in futurum juſtis modis praeſtante domino poterit adipiſci ſub beati Petri et noſtra protectione ſuſcipimus. Specialiter autem decimas terras domos poſſeſſiones prata paſcua nemora molendina redditus et alia bona veſtra ſicut ea omnia juſte et pacifice poſſidetis vobis et per vos Monaſterio veſtro auctoritate apoſtolica confirmamus. et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Salva in predictis decimis moderacione concilii generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum apud Vrbem veterem II Kal. Martii. Pontificatus noſtri. Anno Secundo.

(Ist sehr beschädigt und die Bulle verloren.)

LXXXII.

Rudlo der Hyetzinger gibt dem Stift den Theil seiner Erbschaft zu Hyeczing und den Mayerhof Zohensunsdorf. Gegeben zu Klosterneuburg den 17. August 1263.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 110.)

Ego Rudlo dictus Hyetzinger notum facio universis, quod ad Ecclesiam Sancte Marie in Niumburch, partem hereditatis mee in Hyeczing. et villam Zohensunsdorf, quam habeo a domino meo, Nycolao venerabili preposito ejusdem Ecclesie in concambio, donaui ad arbitrium, et consilium domini Chvnradi de Greyfenstein domini Ditrici officialis Niumburgensis domini Wernhardi de Ayterbach. et aliorum ac maxime propter Deum, promittens firmiter vt nullum omnino de cetero pro dictis bonis debeam impetere verbis pariter atque factis. Quamobrem prenominatus dominus meus venerabilis prepositus Nivmburgensis totusque Conventus ibidem, michi versa vice annuatim in messe pro victu unum modicum tritici, nec non in festo beati Michahelis. mediam carratam vini, et pro vestibus unum talentum denariorum ordinarunt, promittens insuper, ut de cetero infra Septa claustri non debeam commorari. In cujus rei memoriam presentem litteram sigillis dominorum Ditrici officialis, ac Marquardi Magistri Cellarii communiri

procuravi. Teſtes hii ſunt. Dñs Otto de Arnſperch. cuſtos. Dñs Otto Hoſpitalenſis. Dñs H. (Heinricus:) Plebanus Sancti Loci. Waltherus vitrarius. Dietricus Scherſinger. Hermannus de Stoytzendorf. Heinricus de Schonenpuch. Cholo. et alii quam plures. Datum in Niumburch. Anno domini MCCLXIII. XVI. Kal. Septembris.

LXXXIII.

Ulrich von Mergerstorf übergibt dem Stifte zwey Lehen und zwey Höfe zu Gunthartsdorf, die seine Ehewirthinn Agnes von Sachsengang zu selben vermachet hat. Gegeben den 30. April. 1264.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 146.)

Vniverſis hanc litteram intuentibus. Ego Vlricus de Mergerſtorf eſſe cupio manifeſtum, quod poſt mortem meam Duo Beneficia et Due Curtes jacentes in Gunthartſtorf que ſoluunt Annuatim in feſto Beati Michahelis XVIII Solidos denariorum prout domina Agnes de Sahſengang pie memorie uxor mea in ſuo teſtamento legaverat Livpoldo fratre ſuo et aliis heredibus conſencientibus Ad Ecclesiam Sancte Marie in Nivmburch, ſine diminucione et contradictione qualibet deuolventur. Vt autem premiſſa rata et inconuulſa permaneant in poſterum, preſentem litteram tam Sigillo meo quam aliorum infra pendencium confirmavi. Hujus rei

teſtes ſunt. Dns Heinricus de Lihtenſtein. Dns Wernhardus de Ruſpach. Fridericus filius predicti domini de lihtenſtein. Chunradus de pilhitorf. Otto iuuenis de Ruſpach. Livtwinus de Ebergozzing. et alii. Datum Anno Domini Millesimo CCLXIIII. in vigilia Philippi et Jacobi Apoſtolorum.

Olim septem nunc quinque sigilla pendula.

LXXXIIII.

Irnfried, Domherr zu Passau und Dechant zu Krems, schenkt dem Stifte sein Haus sammt Presse neben den Predigern zu Krems. Gegeben zu Krems den 26. Juny 1264.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 110.)

Ut facta hominum firmiora permaneant roborari ea convenit teſtimonio litterarum. Notum ſit igitur univerſis preſentes litteras inſpecturis, quod ego Irenfridus divina permiſſione Patauienſis Eccleſie canonicus et chremsensis decanuſ Niumburgenſi ecclesie quam pre ceteriſ honorare teneor ſicut illa a qua recepi feodum perſonale, Aream meam ſeu domum chrems juxta fratreſ predicatoreſ ſitam, cum torculari adiacente ob ſalutis mee remedium ex nunc lego de qua tamen primo abſolute prefata ſe intromittet Ecclesia me defuncto. In cuius facti perennem memoriam eidem eccleſie offero preſentem litteram, mei et civium de chrems ſigilli

munimine roboratam. Acta hec ſunt chremſ. Anno domini Milleſimo cclxiiij. VI Kal. Julii.

Appendet nunc tantum Sigillum Irnfridi.

LXXXV.

Ulrich von Zelking ſandet dem Stifte das Dorf Waltprechtſtorf auf. Gegeben zu Tulbing den 22. Dezemb. 1265.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 113.)

Noverint vniuerſi hanc Litteram inſpecturi, quod ego Ludwicus dictus de Celking villam que Waltprehtſtorf dicitur, cum omnibus ſuis attinentiis quocunque nomine cenſeantur, Monaſterio Sancte Marie In Nivnburch libere reſignaui cujus et antea noſcitur extitiſſe, omnibus juribus et debitis renunciando, que de eadem ad dies meoſ percipere potuiſſem. Et ut hec rata permaneant inpoſterum hanc litteram feci ſigillorum venerabilis domini Heinrici prepoſiti Sancti Ypoliti et domini Swikeri Decani de Laſtorf et mei pariter munimine roborari. Datum in Tullbing Anno gratie M. CC. LXV. xi Kal. Januarii.

Tria Sigilla appensa.

LXXXVI.

Vertrag zwischen dem Stifte und dessen Unterthanen zu Eupoltau in Betreff der Schuldigkeiten. Gegeben zu Klosterneuburg den 31. Jänner 1266.

Nos nicolauſ dei gratia ecclesie Sancte Marie in Niwenburch prepoſitus preſenti pagina ſignificamus omnibus tam preſentibus quam futuris, quod de communi conſilio totius capituli nostri et conſenſu deliberatione ſana prehabita fidelibus ecclesie nostre colonis in Alpitowe exiſtentibus, cenſus et jura nobis et ecclesie nostre debita duximus nostris ſubſcriptionibus confirmanda et pro eterna memoria in conſeruationem perpetuam diſtinguenda, que ſic ſpecificari ſtatuimus. De quolibet beneficio in Alpitowe ſito Modius tritici in die beati Egidii et die beati Cholomanni media libra, et in feſto purificationiſ media libra cum duobus pullis, quorum unus in feſto michaelis et alter in preliba. to feſto purificationis ſolui debet, et iſta maneant ſemper firma. Item in tribus ſummiſ feſtiuitatibus hoc est in nativitate domini. in feſto paſchatiſ et pentecoſtes tres uiſitationes que wiſod appellantur uulgariter dari debent, ita, in quolibet feſto prenominato, de quolibet beneficio XXX ova et duo caſei perſoluantur. Inſuper ad quoddam juſ ſpeciale. quod in wlgari furdinch nuncupatur iſtius terre principi de tota villa X libre denariorum, in feſto Sancti Georgii martiriſ dabun-

tur annuatim. Ceterum promittimus, eiſdem quod in tribus placitiſque in ſepedicta villa ter in anno et non ultra celebrare tenemur non per interpoſitaſ perſonaſ aut nunctios sed perſonaliter intererimus ipſa placita peragemus ſine ſteura. dum modo tria prandia in eiſdem tribus placitis nobis honore debito miniſtrentur: hoc adiecto quod hujusmodi prandia trino termino diſtincta ubicunque nobis placuerit, aut in Niwenburch, aut in ipsa villa ſcilicet Alpitowe. ſiue in alio loco huic ville vicino ſine contradictione qualibet debeant miniſtrari, cum per nos fuerint requiſita. pateat etiam quod ad quodlibet prandium quodlibet beneficium unum pullum et quatuor denarios dare debet. Si quis autem ad majorem vel minorem emendam judicatus fuerit coram nobis ſine prejuditio et grauamine aliorum, jus cauſarum hujusmodi noſcatur nobis ſpecialiter attinere reoſque ſuper ſingulis inpetendo jus noſtrum ab eiſdem tenebimur extorquere. Item ſciendum quod de tota villa ſepius nominata tempore vindemii, ad colligenda vina ecclesie nostre nobis est preſtandus currus in omnibus expeditus. Item ad pratum in Riglinſe tempore collectionis feni quod libet beneficium unum operarium qui Vahaer dicitur. cum curru fenum Newenburch deferendo tenebitur exhibere. Item volumus ut inter vendenteſ et ementeſ tale ſit ſtatutum videlicet quod uendenſ ſolvat LX denarios pro Ablait et emenſ tres Solidos pro Anlait. ex quibus cedant XXX officiali, media uero libra nobis uel cui ordinauerimus uice nostra. Vt autem hec conſtitutionis

nostre conscriptio omni tempore rata maneat atque firma presentem paginam sigilli nostri simulque capituli munimine iussimus insigniri. Testes autem hujus rei sunt. Dns Ortolfus Decanus. Dns Otto custos. Dñs Otto cellerarius - - - - Sacerdotes. Jacobus - - - - diaconi. Dñs Ditricus officialis. Dns Wernhardus de Aiterpach. Dns Rudegerus de Norzendorf milites. Waltherus vitrator. Heinricus de Owe. Rudegerus magister curie - - - et alii fide digni. Datum Newenburch. Anno domini Millesimo CCLXVJ In dominica Exurge.

Duo Sigilla pendula Praep. et Capit.

Anm. Wisode ein Küchendienst, welcher nach Beschaffenheit der Orte in Eyern, Hühnern oder Käse bestand.

Furdineh auch Vorgeding die erste Steuer im Frühjahre, welche gewöhnlich am Georgsfeste den 24. April entrichtet werden mufste.

Placitum Gerichtstag, um die in den Gemeinden obwaltenden Streitigkeiten beyzulegen und andere Gemeinbeschwerden zu heben, heut zu Tag führen sie noch den Nahmen Panthaidung d. i. Abthuung aller in diesem Bezirk vorgefallenen zur Gerichtbarkeit gehörigen Dinge.

Ablait und Anlait Abfahrtgeld und Anschreibgebühr.

LXXXVII.

König Ottokar bestättigt das vom Herzog Leopold dem Stifte ertheilte Privilegium der Befreyung von der Wassermauth bis Ens. Gegeben zu Lubsitz den 19. July 1269.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 116.)

Nos Otacharus Dei gratia Rex Boemie. Dux Auſtrie, et Stirie. ac Marchio Moravie, Scire volumus vniverſos preſentes litteras inſpecturos quod Litteras Venerabilis Prepoſiti, et Ecclesie Niwenburgensis, nobis ex parte ipſorum preſentatas recepimus in hec verba. Notum ſit *wie die Urkunde Nro. 26. lautet.* Sane cum prefatus prepoſitus, et Capitulum Ecclesie Niwenburgensis, nobis cum. inſtancia ſupplicarint, ut ipsis gratiam a prefato Illuſtri Duce L. conceſſam dignaremur inviolabiliter obſeruare. Nos ipsorum eterne felicitatis intuitu precibus inclinati, privilegia, que ſuper hoc a prefato Duce ipſis fuerunt concessa preſentibus litteris innouamus, Sigillorum nostrorummunimine roboratis. Datum in Lvblitz. Anno Domini MCCLXVIIII Indictione XII. XIIIJ Kalend. Auguſti.

Sigillum appenſum.

LXXXVIII.

Wernher der Speismeister schenkt dem Stifte ein halbes Lehen zu Nitzing, weil selbes ihm und seiner Tochter auf lebenslang das Bergrecht und den Zehend auf seinem Weingarten im Kahlenberg erlassen hat. Gegeben zu Klosterneuburg den 21. Juny 1272.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 120.)

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris quod cum dominus Nycolaus venerabilis Prepositus et Capitulum Newnburgense michi Wernhero dicto Speismagistro nec non Elyzabet filie mee jus montanum videlicet Quatuor vrnas et dimidiam vini, et decimam quam Annis Singulis dare debebam, de vinea mea in calvo monte sita pro diebus utriusque solummodo relaxassent, ecce in recompensacionem, et gratiam hujusmodi mihi factam dicte Nevmburgensi ecclesie medium Mansum situm in Nvtzing. Solvens annuatim in festo sancti Michahelis medium talentum denariorum et Octo Caseos, quod ad me jure hereditario pertinebat, accedente consensu omnium heredum meorum perpetuo delegavi. Ut autem premissa omnia firmitate gaudeant ac etiam tam post mortem meam, quam dilecte filie mee predicta decima, et jus montanum ad prefatam Ecclesiam Niwenbur-

genſem omni occaſione remota redire debeant ſicut prius, preſens inſtrumentum Sigillis, meo, ac Ciuium Wiennenſium conſignaui in teſtimonium premiſſorum Hujus rei teſtes sunt. Dns Vl. (Udalricus) Decanus. Dns Otto de Aranſperch Cuſtos et Hoſpitalenſis. Dns Otto Cellerarius. ceteriq. Canonici Nevmburgenſes. Dns Heinricus. plebanus Sancti loci. dns Aloldus de Cheyav. dns Chunradus et Fridericus dicti Eyſenpevtel. dns Rudgerus de Nortzendorf. Helnwicus de Neudow. Cholo officialis. Henricus de Schonpuch. Fridericus dictus Hvtſtoch. Weigandus. magister wal. uitrarius. Heinricus Slvzler. Rudgerus junior de Nortzendorf. Ortlo de Nevndorf. Otto notarius. Wernhardus Hofmagiſter. Leopoldus notarius et alii quam plures. Datum in Nevmburch. Anno domini MCCLXXII. Indictione XV. vndecimo Kal. Jvlii.

Duo Sigilla appenſa.

LXXXIX.

Das Stift gibt den verunglückten Bewohnern des Dorfes Struphing zwey ganze und vier halbe Freyjahre. Gegeben zu Klosterneuburg 1275.

Nos Nicolaus Dei gratia prepoſitus ecclesie nevburgensis tenore preſentium profitemur, quod cum villa nostra in Strvphing eſſet ſepius per exercitum Domini nostri incliti Regis Bohemorum quam

Vngarorum diſſidio inter eos regnante deſolata penitus incendys et rapinis. Ecce ad conſilium nostrorum hanc gratiam hominibus ibidem reſidentibus pro reformatione ipſius ville fecimus Vt a feſto S. Georgij nunc preterito ad duos annos ab omni ſeruicio, quod denominari poteſt, integraliter ſint ſoluti. Finitis autem hiis duobus annis, quatuor annis ſequentibus medium ſeruicium dabunt, videlicet ante feſti S. egidii XII mettretas tritici, et in feſto S. Georgii III Solidos denariorum, ac in feſto paſce II pullos et II caſeos. In penthecoſte II pullos et II caſeos. In natiuitate domini pro Wiſode totidem de beneficio quolibet annuatim. predictis autem ſex annis completis deinceps integrum ſeruicivm videlicet ante feſtum ſancti egidii XXIIII. mettretas tritici, et in die Santi Michahelis denarios X et in die ſancti Georgii III ſolidos denariorum, quibus fuergeding eſt incluſum, vna cum predicta Wiſode. De feudo quolibet anniſ ſingulis exhibebunt. placita etiam noſtra et Wachtſolde in predicta Villa habebimus, modo reformabitur per omnia, Sicut priuſ. Inſuper ne aliquiſ colonorum nostrorum ibidem, qui ſub predicta gratia nostra in ipſa villa treſling fuerit annis bonis prepoſito ſervitium integrum dandum vel aliam cauſam frivolam diſcedere non audeat vel preſumat, Gotſchalcus officialis, Wernhardus frater ſuus, Hainricus ſtrvno, Liupoldus Longus, Sigfridus fide Juſſores in Solidum extiterunt. In hujus rei teſtimonium ipſis preſentem litteram dedimus nostro Sigillo roboratam. Datum et actum in Nevburch anno Domini MCCLXXV.

XC.

Das Stift verkauft an Gotſchalk Bürger zu Ips, eine Mühle und fünf Lehen zu Elling an der Url. Gegeben zu Klosterneuburg den 7. März 1276.

Nos Nycolaus Dei gratia prepoſitus Vlricus Decanus totusque Conventus Ecclesie Neunburgenſis, ſcire cupimus vniverſos preſentium noticiam habituros, quod nos voluntate ac conſenſu vnanimi deliberatoque conſilio, pro noſtris et ecclesie nostre indigentiis et neceſſitatibus releuandis unum Molendinum et quinque beneficia tres libras preter decem denarios wiennensis monete, annuatim ſoluentia in villa Ellinge juxta fluvium Vrl ſita que dictam ecclesiam nostram jure proprietatis reſpiciunt, cum omnibus ſuis attinentiis Gotſchalco Ciui in Ibs, et Alheidi uxori ſuo, ſuisque heredibus tam maſculis quam feminis vniverſis, jam creatis, et per eos in poſterum procreandis, pro viginti quinque libris denariorum Wiennensis monete, quas idem Got. ad manus nostras dedit emphiteotico jure quod vulgo purchrecht dicitur poſſidenda perpetuo tradidimus libere ſub hoc pacto videlicet quod dictus G. vel ſui heredes in feſto beati Georii ſolvant nomine Purchreht annuatim ad Cameram nostram ad quam predicta bona pertinebant, triginta denarios wiennenses, de beneficiis prenotatis. Conſtituentes nos Auctores, ſiue Gwer ejus-

dem Molendini et beneficiorum predictorum, quandocunque et ubicunque id neceſſitas poſtulaverit, et a ſepefatis G. et ſuis heredibus ſuper hoc fuerimus requiſiti. In cujus tradicionis perennem memoriam prelibatis G. et ſuis heredibus preſentem cedulam tradidimus Ecclesie nostre et Capituli nostri Sigillorum munimine roboratam. Preſentibus teſtibus ſubnotatis, dominis. Vlrico decano, Ottone de Arnſperch, Cuſtode. Pabane plebano de ſancto Martino, Ottone de Praunſperch. Chunrado de Wolfkerſtorf eodem tempore Camerario Canonicis Ecclesie Nevnburgensis, dno Heinrico plebano ſancti Loci. fratre domini Prepoſiti. Hiltprande notario venerabilis Episcopi friſingensis Chunrado notario de Waidhouen, Chunrado tunc judice in Encinſtorf. Chunrado Kolbeken. Meinhardo tunc judice in Ibs. et aliis quam pluribus fide dignis. Acta ſunt hec in Nevnburch Anno domini Millesimo CC LXXVI. Nonis Martii. Indictione quarta.

Duo Sigilla pendula.

Anm. Fluvius Vrl der kleine Fluſs Url kömmt von der steyerischen Grenze, flieſst bey dem Stift Seitenstätten vorüber, und fällt bey Ulmerfeld in die Ips.

XCI.

König Ottokar bestättigt die von ihm und seinen Vorfahren dem Stifte ertheilten Privilegien. Gegeben zu Znaym den 31. May. 1276.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 130.)

O. Dei gratia Boemie Rex Dux Auſtrie, Styrie et Karinthie, Marchioque Moravie, Dominus Carniole, Marchio Egre ac Portus Naonis Vniverſi. Capitaneis, Scribis Purchgraviis, Officialibus et Judicibus Auſtrie, qui pro tempore fuerint inſtituti, ceterisque, quibus exhibitum fuerit preſens ſcriptum graciam ſuam et omne bonum. Cum memoranda nostra prioritas Ecclesiam et Conventum Nevmburgensem, multis honoribus et preſigniis decorarit eam plurimis gracijs preferendo, et nos easdem gracias non diminui nostris temporibus sed augeri pocius ob reverenciam gloriose virginis affectantes volumus et tenore presencium precipiendo mandamus, ne quis jura vel libertates predicte Ecclesie contenta vel expreſſas in privilegiis et litteris a nostris predeceſſoribus et a nobis eidem Ecclesie conceſſis et datis, violare vel infringere debeat ullo modo, eo quod eadem jura et libertates ordinamus, et facimus ab omnibus immutabiliter obſervari. Si quis igitur ordinacionem et mandatum noſtrum hujusmodi attendere non curaret, hunc ea puniemus pena, que aliis tranſire poterit in exem-

plum. Datum Znoyme Anno domini Millesimo, ducenteſimo ſeptuageſimo ſexto in die Sancte et Individue Trinitatis.

Dependet Sigillum.

XCII.

Kaiser Rudolph I von Habspurg verlegt den am Sonntag abgehaltenen Markt zu Klosterneuburg auf den Montag. Gegeben im Lager vor Wien den 24. November 1276.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 131.)

Rudolfus dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus. Omnibus hanc paginam Audituris Ac Viſuris preſentibus et futuris gratiam ſuam et omne bonum. Cum ea que ad illius cultum pertinere noſcuntur, qui nos ſua gratia in partem ſue ſollicitudinis vocare dignatus eſt. vt videlicet Regnum christiana Religione ſue dicioni ſubjectum, loco et nomine ipsius gubernare et regere debeamus in terris, toto niſu, totoque poſſe fideliter proſequi, et ampliare non immerito proponamus. Ecce forum quod in Civitate Niumburgensi ex dictatione principum Auſtrie vſitatum diebus dominicis ab antiquo et de Rege Boemorum Othacaro, in diem Lune ad laudem Dei eſſe tranſtatum, et poſtea ab eodem ad quorundam peticionem dicitur reuocatum. Ad inſtanciam venerabilium virorum Nycolai prepoſiti Vl. Decani et omnium Canonicorum Ecclesie Nu-

wenburgensis et precipue ad peticionem et clamorem dilectorum nostrorum Civium Ciuitatis eiusdem qui per inopinatum nostri exercitus ingreſſum leſi fuerant grauiter et Attriti. in recompenſacionem etiam dampnorum ibi datorum, idem forum ob reuerenciam diei dominice in quo populus christianus vacare debet ſuo ab omni opere illicito creatori. et ipsius Eccleſiam frequentare, in diem lune cum omni jure forenſi et plena libertate juris Ciuilis de Regali nostra liberalitate tranſferimus, vel pocius renovamus Jure quod dicte Ecclesie Nuwenburgensi in foro diei dominice compeciit, in diebus lune ipsi Ecclesie per omnia ſine diminucione qualibet competente. Volumus etiam et de Regia nostre Celſitudinis munificencia firmiter confirmamus. ut omnes Ciues et homines prelibate Ciuitatis Nuwenburgensis, cujuscunque coloni fuerint in omnibus Ciuitatibus et foris Auſtrie, omne jus de cetero habeant quod Ciues et homines aliarum Ciuitatum Auſtrie noſcuntur in locis forenſibus hactenus habuiſſe. Tranſeuntes etiam Danubium in eodem loco et reuertentes, ipsius Ciuitatis homines in utroque litore, illo jure gaudeant, quo Ciues uniuerſarum Ciuitatum Auſtrie. et Coloni principum per totam Auſtriam hactenus ſunt muniti. Vt autem hujusmodi gratia ſiue collacio, Ecclesie Nuwenburgensi, et hominibus Ciuitatis ejuſdem per Regalem nostram magnificenciam liberaliter confirmata, per nos et nostros Succeſſores, et principes Auſtrie obſeruari debeant inconu ulſa preſentem litteram Sigilli nostre Celſitudinis munimine roboratam ſupradictis

nostris Ciuibus Nuweuburgenſibus dari fecimus, in ſignum euidens et cautelam. Hujus rei teſtes ſunt venerabiles W. Maguntinenſis et Fr. Salzburgensis. Archiepiscopi. G. Herbipolensis. Chunradus Friſingensis. Leo Ratiſponensis. Petrus Patauienſis et Johannes Chimensis Episcopi. Illuſtres L. et H. Comites palatini Reni Duces Bawarie. H. Lantgrauius Heſſe. Frid. Burgrauius de Nuowberg. Al. de Hoenberg. Maneger de Nellinburg et Ot de Eberſtein. Comites. Ac dilecti fideles nostri Ot de Haſilowe. Ot de Bertoltſtorf. Fr. Dapifer de Lenginpach et alii quam plures. Datum et Actum in Caſtris Ante Wiennam VIII. Kal. Decembris. Indictione V. Anno domini M. Ducenteſimo Septuagesimo Sexto, Regni vero nostri Anno Quarto.

Sigillum appenſum.

XCIII.

Heinrich von Kunring gibt dem Münzmeister zu Wien Leopold und dessen Sohne Sifrid einen Weingarten Vilz genannt zu Lehen. Ohne Ortsangabe 1278. den 16. April. Ex cop. saec. XIV.

Res geſta intempore ne ſimul labatur cum tempore perhennari ſolet voce teſtium et munimine litterarum. Nos igitur Heinricus de Chvuring Marſchalcus Auſtrie univerſis preſens ſcriptum intuentibus tam preſentibus quam futuris cupimus esse notum quod domino Leupoldo de al-

ta platea tunc Magiſtro monete Wiennensi et filio ſuo ſifrido nec non ceteris heredibus ſuis utriuſque ſexus Racione obſequiorum ſuorum que nobis actenus exhibuit fauorabiliter ac benigne vineam nostram dictam vilcz ſitam in Caluo monte comparatam a domino prepoſito Newnburgensi adhibito conſenſu totius conventus contulimus pheodali titulo perpetuo poſſidendam - - - Acta ſunt hec Wienne Anno Domino MCCLXXVIII in vigilia Resurrectionis Domini.

XCIV.

Leutwin von Ebergaſsling übergibt seiner Tochter Kunigund und seinen Aidam Ulrich sechs Schilling Wienerphenninge auf einem halben Leben zu Ebergaſsling gelegen. Im J. 1278. den 9. August.

Ich Levtwein von Ebergozzinge Vergich offenleich vnd tuen chvnt allen den di diſen prief leſent, oder horent leſen, di nv lebend vnd hernach chvmftich ſint ze leben. Daz ich mit wol verdachtem muet mit geſampter hand vnd mit zeitigem rat meiner peſten frevnt, Mit gvnſt vnd mit Willen meiner erben, ze der zeit, do ich ez ge tuen mocht, ledichleich gegeben han Meiner tochter Chvnegvnten vnd meinem aidem Vlreichen vnd vnd iren erben. Sechs schilling geltes Wiener pfenning auf einem halben Lehen, daz gelegen iſt dacz ebergozzingen, die ſi da von dienen ſolden

alle iar, Da mit ſi iren frvm ſchaffen ſchullen ledichleich, freileich an allen gewalt, an allen Chrieg, vnd an allen irreſal, verſeczen, verchauffen geben ſwem ſi wellen an allen dienſt, an allen gewalt, an all anſprach, vnd an allen chriege. Seczt auch ſich vmb daz ſelb halb Lehen, vnd vmb die ſechs ſchillinge pfenning geltes, die si da von dienen ſolden alle iar Perchtolt von ebergozzing meiu bruder, meiner tochter chvngvnten, vnd meinem aidem Vlreichen vnd iren iren erben ze rechten Vogt, vnd zv einen rechten Lant ſcherm, als Landesrecht iſt in Oſterreich, fvr allen gewalt vnd fur alle anſprach, fvr die nv lebent, vnd hernach chvmftich ſint ze leben. Vnd daz die vorgedacht rede ſtet, vnzerbrochen beleibe dar vmb geit auch mein vorgenanter pruder Perchtolt meiner often genanten tochter Chvnegunten, Vnd meinem aidem Vlreichen vnd iren erben diſen prief verſigelten mit ſeinem inſigel, Wan ich ze den zeiten aigens inſigels nicht gehaben macht. Diſer ſache ſint gezevge di erbern Leut Her Poppe von ebergozzing. Her Leutolt der Chreuzpech. Her Heinrich von hekking, Her Leupolt von ſachſengang, Seifrid von greiffenſtain vnd der zoler vou Radaun, vnd an der erber Leut genuch, den diſ ſache chvnt iſt. Dicz iſt geſchehen, vnd der prief iſt geben. Da von Chriſtes purde ergangen waren Tauſent iar zwaihundert iar Darnach In dem acht vnd ſibenczikiſten iar an Sant Laurencen abent.

XCV.

Kaiser Rudolf schenkt einige Güter des gewesenen Marschalls Heinrichs von Kunring Ulrich von Ruchendorf Richter zu Wien. Gegeben zu Wien den 12. August 1278.

Rvdolfus dei gratia Romanorum Rex semper Augustus Uniuersis Imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Tenore presencium recognoscimus et publice profitemur quod Nos attendentes grata et fidelia, que dilectus fidelis noster Vlricus de Rvchendorf Judex Wiennensis nobis et Imperio Impendit obsequia, et in antea impendere poterit graciora, eidem et ipsius heredibus vtriusque sexus, quedam bona, Heinrici de Chvnring quondam Marschalci Austrie, videlicet, quandam vineam, que dicitur Viltz, et Villam Stoytzendorf, de beniuolencia Regia concedimus et donamus perpetuo possidenda, omni eo Jure et condicionibus, quibus dictus Heinricus de Chvnring ipsa bona possedisse dinoscitur ab Ecclesia Nivmburgensi. In cuius nostre donacionis testimonium presentes litteras exinde conscribi et Majestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum Wienne pridie Idus Augusti. Indictione VI. Anno Domini Millesimo ducentesimo Septuagesimo octavo. Regni vero nostri Anno Quinto.

Sigillum appensum.

XCVI.

Das Stift verzeiht den ihren Ungehorsam bereuenden Eupoltauern, und setzt selbe in den vorigen Stand ein. Gegeben zu Klosterneuburg den 22. August 1278.

Nos Nycolaus dei gratia Prepositus Ecclesie Niwenburgensis Waltherus Decanus totumque collegium Canonicorum ejusdem Ecclesie Omnibus qui presens scriptum uiderint salutem in domino sempiternam. Ad perpetuam rei memoriam omnibus uolumus esse notum, quod cum Coloni nostri de Alpitov propter turbacionem hujns terre ac mutacionem temporum sua seruicia nostro accedente consensu, et aliorum proborum virorum consilio permutassent, sub certis terminis sua seruicia distinguentes, Jura nostra ac ipsorum census, suis temporibus exhibendos, nostro petiuerunt priuilegio confirmari. Et quia ut ipsis videbatur ad gravia seruicia ascenderant, petiuerunt, ut ipsos racione tante pensionis, ab iniustis exactionibus absolueremus perpetuo atque steuris. Que omnia sicut voluerunt, concessa sunt ipsis, et confirmata instrumentis, sicut in ipsis plenius continetur. Sed quia ipsi hujusmodi gratia temere abutentes, contra mandatum nostrum se erigere presumpserunt, Idcirco eosdem omni gratia a nobis concessa, et Jure quod habere uisi fuerant, priuauimus juris ordine persuadente, cogentes eos ad resignacionem omni-

um premiſſorum. Sane ipsi uidentes quod durum eſſet eis contra ſtimulum calcitrare, compunctı corde, temeritate relicta ſe nostre gratie ſubmiſerunt, petentes humiliter et deuote, vt ad gratiam primitus ipſis factam, reſtitueremus eoſdem et ad iura omnia ſupradicta, promittentes, quod ſua ſeruarent ſeruicia illibata. Nos uero prehabito conſilio dicti nostri capituli ac aliorum virorum honeſtorum, ad omnem gratiam ſiue iuſticiam, quam a nobis prius habuerant, plenariter reſtituimus homines memoratos, Renovantes ipsis denuo inſtrumenta edita ſuper iuribus ipsis datis, promittentes nichilominus pro ſubſcribcione omnium Canonicorum nostrorum omnem graciam ſiue iuſticiam ipsis conceſſam inuiolabiliter amodo ſeruaturos dum modo ipsi Coloni debita ſeruicia ac fidelitates preſtitas ſuis temporibus non negligant exhibere. Vt autem omnia ſupradicta tam a nobis quam ab ipsis robore gaudeant perpetue firmitatis preſentem litteram nostrorum ſigillorum appenſione conmunitam ſepedictis hominibus dari fecimus in teſtimonium, cum teſtibus infraſcriptis quorum nomina ſunt. Dominus Waltherus decanus, Otto cuſtos, - - - ſacerdotes. Wiſento, Paulus diaconi. Dns Ditricus de Chalenperg, Cholo officialis, Vlricus de Rizendorf, Albertus ſibenhos, Waltherus vitriarius. Hainricus clauiger, Gebhardus notarius, Jacobus, Chunradus, Cholpech, Rudgerus, ciues utriuſque ciuitatis et alii. Datum et Actum in Niwenburch Anno Domini MCCLXXVIII. In Octava Aſſumpcionis virginis glorioſe.

Duo Sigilla pendula.

XCVII.

Kaiser Rudolph gibt Leopold von der Hochstrasse und seinem Sohne Sifrid einen Weingarten, Vilz genannt, zu Lehen, den Heinrich von Kunring verloren hat. Wien den 12. März 1279.

Rudolfus dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus. Vniuerſis Imperii Romani fidelibus preſentes litteras inſpecturis gratiam ſuam et omne bonum. Fidem et merita dilecti fidelis nostri Leupoldi de Alta platea Civis Wiennensis quibus Culmini nostro devote ſemper ſtudnit complacere, benignius intuentes, vineam Heinrici de Chunringen quondam Marſchalci Auſtrie dictam Vilz, ſitam in Caluo Monte, nobis ob ingratitudinis et perfidie vicium, quod dictus Heinricus contra nos et Romanum Imperium perpetrauit, adiudicatam ſentencialiter et addictam, cum ceteris bonis ſuis, memorato Leupoldo, Sifrido filio ſuo, ac ceteris ſuis heredibus vtriuſque ſexus contulimus, et conferimus per preſentes, titulo feodali perpetuo poſſidendam; Ita quod ipſe et heredes ſui predicti, ſub omni eo jure et libertate, qua dictam vineam, a dicto Heinrico ante latam in eum, privacionis bonorum ſuorum ſententiam, tenuerunt, a nobis eandem pacifice teneant et quiete. nulli hominum decimas aliquas, vel eciam pro iure montis aliquid ex eadem vinea ullo

umquam tempore ſoluturi. In cuius rei teſtimonium euidens et cautelam preſens ſcriptum exinde conſcribi et Majeſtatis noſtre ſigillo iuſſimus communiri. Datum Wienne IIII Idus Marcii. Indictione VII. Anno domini Millesimo ducentesimo Septuagesimo nono. Regni vero nostri Anno Sexto.

Sigillum appenſum.

XCVIII.

Revers Heinrichs von Als über ſeine Perſonalbefreyung vom Zehend ſeiner Weingärten zu Salmanstorf. Klosterneuburg den 24. April 1279.

Ego Hainricus dictus Grecus de Als profiteor omnibus hanc litteram inſpicientibus, quod cum dominus Pabo venerabilis Prepoſitus Neumburgensis - - - In cujus rei teſtimonium preſentem litteram Sigillo domini mei B. (Bertholdi) Comitis de Rabenswalde ac meo ſignatam Ecclesie Neumburgensi dari procuravi cum teſtibus ſubnotatis qui ſunt Nycolaus Hainricus, Vlricus filii mei, Hainricus Ortlybus Siglochus fratrueles mei, wichardus de pokflyes. Herbordus de Symoning. Albertus Hainricus de Chernerbrunne Wernhardus de puſenberg. Datum in Nevmburch anno dni MCCLXXIX in die beati Georii martiris.

Duo Sigilla pendula.

IC.

Vergleich zwischen den Brüdern von Sonnberg und dem Stifte über einen streitigen Hof zu Breitenweida. Wien den 16. May. 1279.

Nos Lutwinus et Hermannus fratres dicti de Svneberch omnibus ad quos presens scriptum pervenerit publice profitemur, Quod cum quedam contencio, inter nos ex una parte, et Dominum Pabonem prepositum et Conuentum Ecclesie Nevmburgensis ex altera parte verteretur pro quadam curia que sita est in Preitenweidech, quam ipsi possidebant, Ecce ad instanciam domini Stephani de Meyssow, Incliti Regis Romanorum tunc Marschalci, auunculi nostri, et Domini Hadmari patrui nostri dicti de Svneberch. et Domini Levpoldi de Sassengange ministerialium Austrie pro quadam pecunia nobis exhibita omni nostro iuri quod nos contingebat, renunciauimus ex eadem, Promittentes eciam ipsos amodo a nostris coheredibus siue heredibus perpetuo defendere. et tueri. In cuius rei Testimonium presentem litteram nostro sigillo ac Domini Stephani Incliti Regis Romanorum Marschalci iussimus roborari cum testibus subnotatis, qui sunt Dns Marquardus de Pylitorf, Dns Wolfhardus de Dverrbach, Dns Ebranus de Grensbrunne, Duo Ditricus de Challenperge, Cholo Officialis Vlricus de Chrizendorf, Wernhardus

Schiver. et alii fide digni. Datum et Actum Wienne Anno Domini MCCLXXVIIII. XVII Kal. Junii.

Duo Sigilla pendula.

C.

Vergleich zwischen Otto von Arnstein und dem Stifte über den Voithaber zu Tattendorf. Gegeben den 25. Februar 1280.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 144.)

Ego Chunradus, dictus de Arnſtain, omnibus hanc litteram inſpicientibus, cupio fore notum, quod dum inter me et parentelam meam ex una parte. et ecclesiam Nevmburgenſem, ex altera ſuper quodam iure, quod nobis videbatur contingere ab antiquo, in villa que Tetendorf dicitur, vnde aliqualem menſuram Auene, quod voitfueter dicitur, habere debebamus, quod predicte Ecclesie prepoſiti denegabant, queſtio verteretur talis inter me et memorate Ecclesie prepoſitum. Pabonem. diſcretorum virorum conſilio mediante compoſicio interuenit. quod videlicet idem prepoſitus michi daret XII ſolidos denariorum Wiennensium, quoſ coram me confiteor recipiſſe, vt a iure, quod mihi competere videbatur, omnino deſiſterem, et contra quoſlibet hanc compoſicionem impugnantes, siue eſſent de parentela mea, ſiue extranei, memoratam debemus ecclesiam defenſare, pro quo eidem ecclesie obligaui quandam decimam in ſalmanſdorf,

quam uxor mea domina Elyzabet a dicta ecclesia tenet, pro beneficio personali et hoc voluntate dicte domine accedente. In cuius rei testimonium meo sigillo presentem feci litteram sigillari. Testes sunt domini Ditricus de caluo monte, Chunradus frater ejusdem. Vlricus ante Ecclesiam. Fridericus Hutstoch. Cholo officialis. milites. Wernhardus schifer. Rudlo officialis in Tetendorf. Chunradus cholbech. Ditricus de Rorbach. et quam plurimi fide digni. Actum anno domini MCCLXXX. quinto Kal. Marcii.

Sigillum appensum.

CI.

Kaiser Rupolph erläfst dem bedrängten Stifte auf sechs Jahre die jährlich zu zahlenden 75 fl. für das Vogteyrecht zu Neuburg. Gegeben zu Wien den 31. März 1280. Ex cop. saec. XIV.

Rvdolfus dei gratia Romanorum Rex semper augustus vniuersis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire publice profitentes Quod honorabilis Vir Pabo prepositus Newnburgensis Deuotus noster dilectus in lxxvque talentis, singulis annis nobis solui consuetis racione iuris aduocaticii quod in Newnburga circa Danubium nobis competit, nos pro anno futuro, qui incipit in proximo festo bea-

ti Georgii racionabiliter expediuit Nos eciam onerosa seruicia que idem prepositus nobis impendit et dampna grauia que pro nobis sustinuit benignius intuentes et aliqualem recompensacionem dampnorum et seruiciorum huiusmodi seruicium predictorum septuaginta quinque talentorum ad sex annos continuos computandos a termino anni futuri pro quo nos in dicto seruicio sicut premisimus, expediuit sibi et ecclesie sue liberaliter duximus remittendum volentes nichilominus memoratum prepositum in omnibus suis iuribus et libertatibus sibi competentibus in aduocacia predicta tempore medio pacifice conseruari. In cuius rei testimonium presens scriptum majestatis nostre Sigillo iussimus communiri. Datum Wienne II Kal. Aprilis Indictione VIII. Anno dni MCCLXXX Regni uero, nostri Anno Septimo.

CII.

Verzichtbrief von Wernhard und Heinrich von Schaumburg über ihre vermeintlichen Rechte auf Höflein. Gegeben zu Wien den 4. April 1280.

In nomine Patris et filii et Spiritus Sancti Amen. Nos Wernhardus et Hainricus fratres dicti de Schownburch vniuersis presentem paginam inspicientibus presentibus et futuris quos nosse fuerit oportunum publice protestamur. Quod cum pro Ecclesia Sancte Margarete in Hoflin circa Castrum Greyffensteyn, et Omnibus possessionibus ad ean-

dem pertinentibus, et Jure Montano, cum quadam decima Vini inibi conſtituta, ac foreſtis nemoribus circa hoflin ſituatis, ac aliis rebus quibuslibet, ad prefatam Ecclesiam et Villam pertinentibus, que omnia dominus Liutoldus nobilis Comes de hardek noſter Auunculus Eccleſie Nevmburgensi, dum adhuc viveret in remedium Anime ſue, ac progenitorum ſuorum, ac nostrorum liberaliter donauerat perpetuo poſſidenda Contra dominum Pabonem venerabilem prepoſitum, et Collegium Nevmburgensis Eccleſie litem ſuſcepiſſemus iudicialiter terminandam, credentes nos habere ius in omnibus iam premiſſis, in tantum, vt ipſos eciam ad preſenciam Sereniſſimi domini noſtri Rudolfi Regis Romanorum fecerimus euocari cauſa fuerit aliquantulum agitata, Sed ecce ipſi videlicet Prepoſitus, et Conuentus antememoratus, ſuis inſtrumentis patentibus ac proborum teſtimoniis, immo poſſeſſione diutina, qua eciam contra nos veriſſime preſcripſerant, nos coram multis nobilibus taliter inſtruxerunt, quod nullam iuſticiam nobis ac heredibus noſtris, in premiſſis poſſeſſionibus volumus amodo vendicare, immo donacionem ſiue ordinacionem, quam noster Auunculus bone memorie fecit Ecclesie Nevmburgenſi volumus ratam et confirmatam in perpetuum obſeruare, ſtatuentes nos, una cum heredibus noſtris habitis et habendis ſepedictarum poſſeſſionum contra Sororem nostram dominam Heduuigim dictam de Roſenberch, et quoſlibet de nostra propagine generatos perpetuos defenſores. Ut autem omnia premiſſa perpetuo maneant inconuulſa, nec a quolibet

prefata Eccleſia poſſit in poſterum perturbari, preſentem paginam noſtrorum Sigillorum munimine roboratam, cum ſubnotatis teſtibus aſſignandam in euidens teſtimonium et cautelam. Teſtes ſunt. Dns Otto de haſlow Judex Provincialis. Dns Stephanus Marſchalcus Auſtrie. Dns Hermannus de Wolfkerſtorf. Dns Liupoldus de Sahſengange. Dns Hertnidus de Travn. Dns Johannes de Merſwanch. Dns Wernhardus de Dahſberch. Dns Marquardus de Gerevt. Dns Ditricus de Challenperch. Dns Wernhardus Schyver. Cholo officialis Ecclesie. Fridericus Huotſtoch. Vlricus et Weigandus fratres de Chrizendorf. Ditricus et Starchandus fratres de Nvzdorf. Hainricus clauiger regis. Waltherus vitriarius. Wernhardus ſchyver. Vlricus de Grez. Chunradus cholbech. Jacobus. Rugerus notarius. Hermannus ymian. Rugerus de Nortzendorf. et Alii quam plures fide digni. Datum et Actum in Wienna, Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Octogesimo. Indictione Octaua. In die Sancti Ambroſii Epiſcopi.

Olim 7 nunc 6 Sigilla pendula.

CIII.

Hermann von Ulrichschirchen verkauft dem Stifte einen Bauernhof zu Kogelbrun. Gegeben zu Wien den 23. April 1281.

Ego Hermannus dictus de Vlrichſchirchen, tenore preſencium profiteor et proteſtor predium Situm in Chogelprunne a dilectis meis patruis, Vl-

rico et Ditrico de Wolfkerſtorf pro quindecim talentis denariorum Wiennensium comparatum Vlrico Officiali in Chogelprunne pro pro decem talentis denariorum obinde mihi datis vendidiſſe iuſte proprietatis titulo perpetuo poſſidendum, Aſſignans hujusmodi predii proprietatem Ecclesie Sancte Marie in Nevmburch, per manum domini Pabonis venerabilis prepoſiti, qui tunc rector exſtitit et proviſor Eccleſie memorate Conſtituens me vendicionis hujus predii, quamdiu vixero defenſorem legitimum et tutorem poſtquam vero carnis exſoluero debitum, Vlricus et Ditricus patrui mei juxta promiſſionis ſue formam vendicionem ſive donacionem hujusmodi cum omnibus ſuceſſoribus ſuis defendere tenebuntur. In cujus rei teſtimonium preſentem litteram ſcribi feci, et meo Sigillo roboravi. Teſtes ſunt dns Wernhardus de Sweiwart, dns Vlricus dictus pyrchan. dns Heinricus de Alberndorf, dns Dittricus de Challenperch Milites, Cholo officialis. Vlricus de Gritzendorf, Fridericus et Otto fratresdicti huotſtochi et Alii quam plures fide digni. Datum et Actum in Wienna. Anno dni MCCLXXX primo IX Kal. Maji.

Sigillum appensum.

CIV.

Diepold von Baden verkauft einige Wieſen bey Hadwarstorf gelegen. Gegeben zu Klosterneuburg den 29. Jäner 1282.

Ego Dyepoldus de Padem, ad noticiam preſencium futurorum cupio pervenire, quod cum paſ-

cua quedam videlicet prata ſita circa Hadwarſtorf in loco qui dicitur Zwiſchen Gengen michi iuſto proprietatis titulo attinencia domino Ottoni quondam Nevmburgensis Ecclesie cellerario. de bona voluntate domine Chunegundis uxoris mee et filie mee Reychkardis ac aliorum heredum meorum, pro sex talentis denariorum Wiennensium vendidiſſem cum omnibus ſuis iuribus perpetuo poſſidenda vectura ſolummodo, decem et octo curruum ſemel in anno fenum per unius raſte viam ducentium michi ſpecialiter reſeruata. - - - ad maiorem cautelam et firmitatem omnium premiſſorum preſentem litteram eo quod Sigillo proprio caream ſigillis virorum Nobilium dominorum. O. de haſlowe, Judicis provincialis Auſtrie. H. de Hovnveld. et H. de Schoennowe procuravi muniri. Datum Nevmburge Anno dni MCCLXXXII. quarto Kal. Februarii.

Duo Sigilla olim tria pendula.

CV.

Pabst Martin IV. bestättigt des Stiftes Besitzungen und Gerechtſame. Gegeben apud urbem veterem den 25. Februar 1282.

Martinus episcopus ſeruus ſeruorum Dei. Dilectis filiis — Prepoſito et Conuentui Eccleſie beate Marie Neuburgensis per Prepoſitum ſolite gubernari ordinis ſancti Auguſtini Patauienſis diocesis Salutem et apoſtolicam benedictionem. Solet annuere ſedes apoſtolica piis votis et honeſtis petentium fa-

uorem beniuolum impertiri. Eapropter dilecti in domino filii ueſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu. omnes libertates et immunitates a predeceſſoribus noſtris Romanis pontificibus ſive per priuilegia ſeu alias indulgentias vobis et ecclesie ueſtre conceſſas, nec non libertates et exemptiones ſecularium exactionum a Regibus et Principibus uel aliis Xi fidelibus rationabiliter vobis indultas, ſicut eas iuſte ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem Ecclesie auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio comunimus. Nulli ergo omnino liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum apud Vrbem ueterem V Kal. Martii. Pontificatus noſtri Anno Primo.

Bulla plumbea.

CVI.

Reyhtza Wittwe Marquards von Gerewt verkauft dem Stifte ihr Viertheil Ufar zu Neuburg, das sie von selbem zu Lehen hatte. Gegeben zu Klosterneuburg den 15. Dezember 1283.

Cum eorum que inter ſe tranctant homines, ordinant, ſev diſponunt, mater memoria ſit laudabilis conſeruatrix, ipſamque ne a mentibus labatur

hominum, ſcripture expediat perenni teſtimonio inſtaurari. Igitur ego Reyhtza relicta Marquardi de Gerevt quondam pincerne per Auſtriam, preſenti ſcripto notum facio preſentibus et futuris quod quartam partem paſſagii in Nevmburga, quod uruar uulgariter nuncupatur, que me ex progenitorum meorum meritis et dominorum meorum venerabilium prepoſitorum et canonicorum Nevmburgensis Ecclesie ſpeciali gratia ac beniuolencia contingebat, iuſto titulo feodali vrgente neceſſitate valida atque graui vendidi et donaui honorabili domino videlicet Paboni prepoſito et canonicis prenotatis pro quadraginta talentis denariorum wiennensium, perpetuo poſſidendam - - - et quia ſigillo proprio careo preſentem litteram ſigillis amicorum meorum domihorum Dittrici et Chunradi fratrum de Chalnperg, Vlrici de Chricendorf ac domini Dittrici Prevzlyni generi mei et Vlrici mei filii procuraui muniri in teſtimonium et cautelam omnium premiſſorum. Hujus rei teſtes ſunt, qui ad meam peticionem ſua ſigilla preſentibus apponere decreuerunt, et quorum nomina ſunt ſubſcripta. - - - Actum et Datum Nevmburge. Anno domini Millesimo CCLXXX Tercio. XVIII. Kal. Januarii.

Olim 5 nunc 2 Sigilla appenſa.

CVII.

Agnes, Wittwe Rapotos von Valkenberg, Hadmar und Rapoto ihre Söhne und Margareth ihre Tochter, Witwe Ottos von Sunnberg verkaufen dem Stifte die Scherfingsbadstuben zu Klosterneuburg. Wien den 12. Dezember 1285.

Quanto ſtudioſius ea, que fiunt inter homines memorie commendantur, tanto minus ſcrupuli relinquetur poſteris de eiſdem. Nos igitur Agnes Relicta Rapotonis de valchenberch, Hadmarus et Rapoto filii nostri, Margareta relicta Ottonis de Suunberch filia nostra etati preſenti pariter et future cupimus fore notum, quod balnearem ſtubbam, ſitam in Nevmburch, dictam Scherfingſpadſtuben, nobis iure proprietario attinentem, vendidimus honorabilibus viris Domino Paboni Prepoſito et toti conuentui Sancte Marie ibidem pro triginta et duabus libris denariorum Wiennensium - - - - - - Teſtium autem nomina et qui ſua appenderunt ſigilla Sunt iſta Domini Otto de Haſlowe, Hermannus de Wolfkerſtorf, Albertus de pouchaym, Fridericus dapifer de Lengpach, Hanricus de plench, Ottacharus Caſtelanus in Greytſchenſtayn Miniſteriales auſtrie. Dittricus et Chunradus fratres de Chalnperg, Vlricus Speyſmagiſter, Cholo officialis de Nevnburch, Fridericus Houtſtok milites et alii plurimi fide digni. Actum et Datum Wienne An-

no domini Millesimo ducentesimo LXXX quinto. Pridie Idus Decembris.

Sex Sigilla appensa.

CVIII.

Otto von Pertolstorf gibt dem Stifte zwey Talente Einkünfte zu Naderndorf, weil er demselben Schaden zugefügt, dann bekennt er, dafs er die Wiesen bey Rietendorf von dem Stifte zu Lehen habe. Ohne Ortangabe den 10. Februar 1286.

Nos Otto de perchtoldstorf Austrie Camerarius Notum facimus Vniuersis intuentibus presens scriptum, Quod ob anime nostre remedium, Et si Ecclesia Sancte Marie Nevmburgensis per nos aliqua grauamina est perpessa, Duorum talentorum Redditus in Nadendorf dicte Ecclesie dedimus possidenda libere et quiete. Presentibus etiam publice profitentes, Singulà prata, sev pascua jnxta Rietendorf a prefata Ecclesia precario jure, quod vvlgariter leibdinge dicitur, possidemus, et pro tempore uite nostre. Post uero nostrum obitum notata prata, sev pascva notate Ecclesie sine contradicione qualibet attinebunt. Et ne hec malignantium deleat obljuio, presentem dedimus paginam Sigilli nostri munjmjne Roboratam. Datum anno Domini M^mo CC^mo LXXX^mo sexto. Quarto Idus Februarii.

Sigillum pendulum.

CIX.

Otto von Rastenberg und seine Tochter Geisla verkaufen Albero von Alrichsdorf einige Besitzungen zu Alrichsdorf mit der Bedingung dem Stifte jährlich 40. Pfenning zu zahlen. Ohne Ortangabe den 24. July 1287.

Nos Otto de raſtenberch, et Geiſla filia noſtra vxor Ditrici de Chirchling, vniuerſis hanc paginam inſpecturis preſentibua et futuris, volumus eſſe notum, quod voluntate vnanimi conſilio prehabito diſcretorum quaſdam poſſeſſiones, in alrichſdorf ſitas iure nos proprietatis titulo contingentes, Alberoni dicto de alrichſdorf, vendidimus pro quadam ſumma pecunie, quam ab ipſo recepiſſe, preſentibus profitemur, ita tamen ut idem Al. deinceps ecclesie Neumburgensi, cui nos earumdem poſſeſſionum proprietatem contulimus. ſingulis annis in die ſancti Michahelis archangeli, quadraginta denarios de ejuſdem proprietatis poſſeſſione, debeat deſeruire, ſtatuentes nos, una cum filia nostra memorata, et cum ipsius marito, Dittrico uideli. cet de Chirchling contra quoſlibet hujusmodi contractum ſiue uendicionem impugnantes, iuxta formam communem terre legitimos defenſores. Et vt hec omnia robur obtineant, perpetue firmitatis, preſentem cedulam, ſigilli nostri, ac ipſius Dittrici de Chirchling ſigilli appenſione, roborari fecimus in ſignum euidens et cautelam. Teſtes ſunt domi-

ni Fridericus houtſtoch Cholo officialis Milites. Wernhardus ſchifer. Vlricus de Grevt. Ditricus de rorbach. Hermannus ymianj. Nicolaus camerarius. Fridericus de ſchonchirchen. Otto de chuneſprunne. Dimarus. Vlricus de Clamme. Dominus Chunradus plebanus de chirchling. et quam plures alii fide digni. Datum anno domini MCCL XXXVII. VIII. Kalendas Auguſti.

Duo Sigilla pendula confracta sunt.

CX.

Wernhard und Leopold Bischöfe zu Passau und Sekau bestättigen die von der Herzoginn Elisabeth gemachte Stiftung einer täglichen Messe und wochentlichen Fronleichnamsfeyerlichkeit zu Klosterneuburg. Gegeben zu Klosterneuburg den 21. März 1288.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 158.)

Wernhardus et Livpoldus dei gratia Patauienſis et Seccouienſis Eccleſiarum Epiſcopi Vniuerſis Xi fidelibus ad quos preſens ſcriptum peruenerit ſalutem in domino. Quoniam ſancti ſpiritus gratia et immenſa clemencia ſaluatoris. ut lucrifaciat genus humanum. ad ſui cognicionem. corda fidelium excitat et illuſtrat. gratiarum acciones, et ſi non quas tenemur cum creatura non habeat quid pro meritis reſpondeat creatori ſaltim quas poſſumus

ipsi cum debita reuerencia referre tenemur qui excellentis ac magnifice principis domine Elyzabeth. Duciſſe Auſtrie et Styrie. domine Carniole. Marchie ac Portuſ naonis. inter alia pietatis opera ſui amoris igne accendit animum. quod ob reuerenciam glorioſi ac precioſi corporis et ſanguinis domini nostri ihesu Xi pro ſalute ſua excellentis ac manifici principis domini Alberti. Ducis Auſtrie et Styrie mariti ſui et heredum ſuorum in Capitulo Nevmburgenſis Eccl̃esie quoddam altare de nouo conſtruxit. quod affectum et deuocionem quam ad dictam Ecclesiam retinet perpetuo repreſentet. In quo ſingulis diebus miſſa. In quinta vero feria in memoriam diei Cene in qua Christus tradebatur officium de Corpore et Sanguine domini nostri ihesu Xi per ſedem Apoſtolicam ſpecialiter inſtitutum per Canonicum dic e Ecclesie ſollempniter celebretur. et qui hanc miſſam celebrare neglexerit. tanquam pro graui culpa. ad arbitrium Prepoſiti durius puniatur. Quicunque autem Canonicorum ibi miſſam celebrauerit illo die in menſa domini Prepoſiti erit hooeſtius et laucius aliis procurandus. Si vero Prepoſitus abſens fuerit uel eciam preſens, et ille qui celebrauit in menſa Prepoſiti, comedere noluerit uel nequiverit occupatus tunc ſalua ſibi ordinaria prebenda vnum bonum ferculum de Coquina Prepoſiti, et media prebenda boni vini de Cellario Prepoſiti in mane et tantumdem in ueſperis miniſtretur. In anniuerſario vero dedicationis dicti altaris qui erit in Octauis Paſche. Vnicuique Canonicorum menſura boni vini et vna ſimula panis pro ſollempnitate

officii dominus Prepoſitus prouidebit. Ipsum vero diem feſtiuitatis feria quinta poſt Octauas Pentecoſtes. cum debita ſollempnitate officii peragere tenebuntur. Anniuerſarium quoque depoſitionis domine Duciſſe domini Ducis et heredum ſuorum cum Miſſa et aliis piis exequiarum operibus ſingulis annis Prepoſitus et Canonici peragent et ſeruabunt. vt autem ſuper diuine retributionis premium aliquid commodi temporalis ad comparanda predictarum onera expenſarum Prepoſitus et Conuentus conſequi dinoſcantur. ſupradicta domina Duciſſa. Honorabili viro domino Paboni Prepoſito dicte Ecclesie. Octoginta libras denariorum Wiennenſium tradidit pro inmobilibus poſſeſſionibus de ſcitu et conſilio domine Duciſſe. Nevmburgenſi Ecclesie comparandis quarum fructus ad lvminaria ejusdem altaris et alios vſus dicte Ecclesie juxta ordinationem prepoſiti conuertentur. Et ut predicta ordinatio perpetua gaudeat firmitate, et ipsius domine Duciſſe pia deuocio ſalubriter compleatur. Ad omnia predicta Prepoſitus manus nostras et Conuentus fide data uice et nomine ſacramenti ad manus Prepoſiti ſe ſollempniter obligarunt. pro maiori ſoliditate ad dicientes, quod Prepoſitus quicunque pro tempore fuerit quando confirmationem electionis ſue a domino Episcopo receperit ipsi Episcopo et Canonici cum eidem Prepoſito obedienciam fecerint, ipsi prepoſito fide data uice ſacramenti prommittet predicta omnia et ſingula ſe inuiolabiliter ſeruaturos. Item Prepoſitus et Canonici communiter adiecerunt. quod predia que per ſupradictas Octoginta libras

fuerint comperata in nullo casu nulloque euentu obligari vel alicui alienationis titulo distrahi debeant in futurum. Alioquin ipse Prepositus penam dilapidationis incurrat, et ipsi Canonici ipso facto ab ingressu Ecclesie sint suspensi, donec alienationem hujusmodi reuocauerint per effectum. Hanc igitur ordinationem deo gratam humane saluti proficuam approbantes presentes litteras appensione Sigillorum nostrorum nec non domini Alberti Illustris ducis Austrie et Styrie. domine Elyzabeth prelibate Ducisse. Austrie et Styrie. domini Abbatis sancte Chrucis. nec non Prepositi et Capituli Nevmburgensis Ecclesie fecimus communiri. Et ut ipsius domine Ducisse, ac omnium Xi fidelium, qui ad Missam dicti Altaris deuote concurrerint sincera devocio augeatur de peccatis confessis et contritis. Nos Wernhardus Patauiensis Episcopus viginti et Livpoldus Seccouiensis Episcopus totidem dierum indulgentias de penitencia iniuncta eisdem diebus singulis in domino relaxamus. Salua indulgencia domini Pape. nostra, et aliorum Episcoporum quas ratas habemus, que in anniuersario dedicationis et ipso die festi confluentibus ibidem pro deuocione fuerint elargita. Actum et Datum Nevmburge. Anno domini Millesimo Ducentesimo. Octogesimo. Octauo. In die Palmarum.

Olim 6 nunc 5 Sigilla pendula.

CXI.

Der Magistrat von Wien erlaubt dem Stifte jährlich 40 Fuder Wein nach Wien zu führen, und daselbst zu verkaufen. Gegeben zu Wien den 13. July 1288.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 160.)

Ne rerum geſtarum racionabiliter memoria propter diurni temporis momentaneum tranſitum obliuionis nebula eneruetur, reſtat, ut quod rite agitur ſcripturarum memoria poſteris roboretur. Nos igitur Chunradus in Harmarcht tunc Judex. Chvnradus. Pullo Magister Ciuium ſimulque vniuerſitas Conſulum Juratorum, Ciuitatis Wiennensis. Ad noticiam tam preſencium quam futurorum volumus peruenire. quod nos attendentes fidei meritum et ſpecialis beniuolencie vſus multiplices. quibus venerabilis dominus Pabo. Prepoſitus. totusque Conuentus Ecclesie Nevmburgensis, nos et Ciuitatem nostram wiennensem vigili ſolercia multiformiter amplexerant. concedimus liberaliter, et admittimus vniuerſaliter, gratia ſpeciali, quod eidem domino Paboni. Prepoſito et omnibus ſucceſſoribus ſuis Totique Conuentui Ecclesie Nevmburgensis annis ſingulis perpetuo duraturis liceat de noſtra permiſſione. Quadraginta Caraddas. vini. ſui infra muros ſiue ſuburbia Ciuitatis nostre quod pvrchfride dicitur, introducere et reponere, vbicunque ipsis

placuerit, et vendere. per vasa. siue per mensuram denariatarum, per seruos sev per Caupones. suos libere, et pro omni arbitrio suo, in vsus proprios conuertere, prout eorum placuerit voluntati. Et ne ipsis aliquando per nos siue per nostros successores huiusmodi gracia sev libertas, possit uel debeat, aliqualiter uiolari. has litteras nostri sigilli munimine roboratas Ecclesie memorate dari fecimus in signum euidens omnium premissorum. Datum wienne Anno domini MCCLXXXVIIJ°. in die sancte Margarete uirginis.

Sigillum pendens.

CXII.

Der Erzbischof Rudolph von Salzburg sammt seinen sieben Suffraganbischöfen ertheilen der neuen Kapelle des Herzogs Albrecht zu Neuburg einen Ablass. Gegeben zu Salzburg den 11. November 1288.

Nos Rudolfus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus, apostolice Sedis Legatus, Emicho frisingensis. Heinricus Ratisponensis, Wernhardus Patauiensis Hertnidus Gurcensis, Chunradus Chymensis, Liupoldus Secouiensis et Chunradus Lauentine eadem gratia ecclesiarum episcopi Omnibus Xi fidelibus presentes litteras inspecturis. Salutem in eo qui est omnium vera salus. Cupientes Xi fideles illectiuis aliquibus spiritualium donorum muneribus indulgenciis scilicet et remissionibus ad

caritatis et pietatis opera inuitare, ut proinde reddantur diuine gratie aptiores, Omnibus vere penitentibus et confeſſis, qui ad Capellam nouam Illuſtris domini Al. (Alberti) Ducis Auſtrie in Nevmburga, in quatuor feſtiuitatibus glorioſe virginis Marie, et in die dedicacionis ejuſdem capelle, nec non in Anniuerſario Dedicacionis ipſius et in feſto Patroni, cauſa devocionis acceſſerint, ſinguli nostrum Quadraginta dies iniuncte penitencie in domino miſericorditer relaxamus. Datum Salzburgi. Anno domini M. CC^mo LXXX octauo in ſecunda veſpera beati Martini.

Omnia 8 Sigilla avulſa.

CXIII.

Herzog Albrecht ſchenkt der Kapelle des Heil. Johann des Täufers zu Klosterneuburg einen Bauernhof zu Ewendorf. Gegeben zu Wien den 3. März 1290.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 190.)

Albertus dei gratia Dux Auſtrie et Styrie. Dominus Carniole Marchie ac Portuſnaonis. omnibus Im perpetuum. Si ad Ecclesias et loca Deo dicata benigne dirigimus Aciem mentis nostre et eorum profectibus intendimus diligenter, non tantum eterne retribucionis merita, ſet et laudis preconia conſequimur temporalis. Uniuerſis igitur preſentibus quam futuris uolumus eſſe notum. quod cum

felicis recordacionis, quondam Magiſter Rudolfus. Notarius noster dilectus, quandam Curiam Villicalem, ſitam in Villa Ewendorf. que a nobis tenebatur in feodum ſuo precio racionabiliter comparauit, et proprietatem ejuſdem Curie de manibus nostris ſuſceperit. Nos de liberalitatis nostre gratia et principaliter intuitu retribucionis eterne prefatam Curiam Villicalem, cum ſuis pertinenciis debitis et conſuetis. ſicut ipsam tunc. memorato magiſtro Rudolfo donauimus. ita nunc eandem. Capelle ſancti Johannis Baptiſte in Nevnburga. cuius iuſ patronatus ad nos pertinere dinoſcitur, et viro Honeſto. Leupoldo rectori ipsius Capelle. Capellano nostro dilecto, pro ſalute nostra et heredum nostrorum. Liberaliter damus et dedimus ipſi Capelle, et Capellano nostro, qui eandem pro tempore rexerit perpetuo ſeruituram. In cuius donacionis nostre teſtimonium. preſentes Litteras exinde conſcribi. et ſigillo nostro iuſſimus communiri. Datum Wienne. quinto Nonas Marcii. Anno domini Milleſimo. Ducenteſimo. Nonageſimo.

Sigillum appenſum.

CXIV.

Revers von Probst Pabo über die tägliche Messe, welche Ritter Ulrich von Chritzendorf in der von ihm an die Pfarrkirche St. Martin zu Klosterneuburg erbauten Bartholomäus Kapelle mit 100 Pfund Pfenninge gestiftet, welche 100 Pfund der Probst zur Erbauung des Kreuzganges in das Stift genommen und angelegt hat. Gegeben den 25. Jänner 1291.

Seit daz pilleich vnd recht ist daz ein isleich Christenmensch. Gotes Dienst sudern sol Nichells pilleicher ist daz Gaistleich Leut daz selb tun. wann di von ir Ordenung Got mer gepunden sint. Danne Ander Leut. Vnd dar vmbe. wir Pabe bropst von Neunburch von Gotes genaden- vnd alle die Sammunge der Chorherren do selben tun chund. Allen den die disen gegenburtigen brief ansichtig sint. Daz wir durich hern Vlreichs pet. eins durnechtigen Ritter von Chritzendorf der do hofmaister waz Des Edeln Fürsten hern Albrechtes von Oesterreich mit gleichem gelüb vnd mit gemaynen Rat. verhengten. daz er ein Chapellen gepavn hat. zu einer ewigen messe. an der abseitten der Chyrichen. des Guten Sand Merreins ze Newnburch. ze lob vnserm herren, vnd Seiner Rainen muter Marie. vnd allen sein Hei-

ligen. vnd ſunderleich in eren dez Gutes ſand Bartholomey. vnd Sand Marie magdalene. ze selgraet vnd ze ſtaten ſeiner ſel vnd ſeiner freunt. vnd aller Chriſten. leut. vnd gelobten daz. vnd haben is auch ſtet. dem pharrer von Sand Merteiu. ſwer der iſt. ze geben zechen phunt phenning wiener muinzz. Alle iaerleich, in ſolichem dinge alz hernach an dem brief beleutt iſt. Alſo daz der pharrer, ein Prieſter der in der Chapellen taegleich meſſe ſprichet. alle iaerleich mit ſpeis vnd mit gewant beraten ſol. Alz hernach an der hantfeſt geoffent iſt vnd auch ſicherleich alz var gemelt iſt. Wir vnd alle vnſer nachvarn. Geben dem Pharrer von Sand Mertein ſwer der iſt Alle iar an Sand Egiden Tage. Ain mutt waiz von vnſer phiſter. vnd iu dem selben Leſen ain Fuder weins von dem zechent von Sand mertein. vnd den ſelben mutt waitz. vnd auch daz Fuder weins hab wir geraitt auch auf fünf phunt nach beſchaider leut Rat. vnde mer dem Pharrer von Sand mertein, lazzen wir Alle iar fünf phunt an dem dienſt. den er vns vnd vnſern nachfarn. von der Chirichen dienen ſchol. daz er den briefter. der die Chapellen beſinget do von beſech in Solicher weiz. Er ſchol der vargenannten phenninge. die er vns von der Chirichen dienen. ſchol ſelb drew phunt fuer Chuchenſpeiz behalten. Die andern zway ſchol er dem brieſter ze ſteur geben an dem gewant. Ains an ſand Mychels meſſe. daz ander an aller heyligen tag. Auer dann von dem mutt waitz, vnd von fuder weins alz. var geſchriben ſtet Schol er den brieſter Alle iar ver Richten

an trinchen vnde Prot. vnd ſwenne er daz verſaumet. vnd des nicht behaltet. daz var geſchriben iſt. So ſol er an Seiner phrvnt ze Chloſter gon. Vnd ſchullen wir Probſt Pabe vnd vnſer nachfarn ſetzen ain andern. der daz gelut behalte veſtichlei. chen. Er ſchol auch dem brieſter. der Chappellen nicht twingen. chainez dienſt. ez ſei danne daz er ſawmig ſey. ze pezzern. die Chappellen. vnd ze ſprechen die meſſe. als im geſatzt iſt. daz ſchol er vns chunden mit gewiſsen. daz wir daz vnd vnſern nachfarn vnder ſtan. vnd alſo ſo iſt der Pharrer. vnd der brieſter der Chappellen. von vns. vnd von vnſern nachfarn. ir dinges völlichleich ver Richtet. Iſt aber daz. daz wir bropſt Pabe. oder vnſer nachfarn. dem brieſter der Chapellen. ſein phrunt chrenchten. oder ab praechen. So haben wir vns dar zu willichleich gepunden mit gemaynem Rat der ſamgnvnge. daz wir vnſerm Gaiſtleichen vater dem pyſcholf von pazzaw. ſwer der ze der ſelben zeit iſt an alle wider rede. als vil geben ſuln. alz den brieſter ze recht zue gehort. vnd dannoch ſein phrunt dem brieſter vollichleich erſtatten. Sunderlich ſo tun wir chund. daz der brieſter der in der Chappellen dienent iſt. ze allen zeiten ezzen ſol ab des pharrer ſchuzzel. ez ſei deme daz er Geſte hab. Dennoch ſol er in beſechen erberchleichen. Iſt auch daz dhajnem Gut ſwi daz genant iſt varund oder vnfarund von phaffen oder von ander iemant der Chappellen wirt geben oder geſchaft. Do ſol der Pharrer nichtz nicht mit ze tun haben. ſunderlich iz ſol weleiben. der

Chappelen. vnd dem briester. der do dienvnt ist gar völlichleichen, vnd schol er do von nach sein staten. pezzern die Chappellen, swaz auch in sand Merteins chirichen geophart oder gemesse frumet wirt oder in der Chappellen. das schol sich der briester nicht an ziehen. nach nichtesnicht do mit ze schaffen han. Auer vmb die quost. die wir vnd vnser nachfarn dem pharrer geben suln. vnd der Pharrer dem briester der in der Chappellen dienent ist. hat her Vlreich der vorgenant Ritter. vnd vns vnserm Gotshaus geben. Hundert phunt beraiter phenninge wienner mvnizz. Die hab wir geleit an den Chreutzganch. den wir von nevn dingen haben gepavn. vnd do mit so hat er vns. die phrvont vergolten völlichleichen die man dem briester Alle iaerleich geben sol. vnd dar vber offen wir. vnd Schol auch immer wesen staet daz der briester in der Chappellen dienent ist sol sein ain layphaff vnd den selben swer der ist schullen wir bropst Pabe vnd vnsern nachfarn seczen auf die Chappellen. also beschaidenchleich Swenn her Vlreich oder sein nachste afterchunfte. vns fuerpringet den sullen wir versuechen. vnd webaern ist er danne ain piderman. alz si in vns haben furpracht. so sullen wir. begen irn willen. vnd in bestaetigen an der phrvent. Ist aber daz. daz er hernach sein leben nicht treit ordenleich. vnd dez nach Geistlichem Recht vberwaert wirt. so Schullen wir in vercheren. vnd Auer nach irem willen seczen ein Andern. vnd seind wir den selben phaffen vercheren schullen. vnd mugen alz var ist beschaiden. vnd

seit er nuer zu der selben phrvnt ist westaetigt so Sol er nicht versuechen an den pischolf daz er im den alter leich. wand der alter vnd sand Merteins chirichen ain dinch ist. vnd auch her Vlreich do nicht zwainvnge machen wil auch chain besunderunge geschiecht. Auch daz daz vnder hern Vlreich aberchunft taile werdent. Also daz ain tail. ain phaffen wolt. daz ander ein Andern vnd inn streit suer vns choment. So schullen wir in Acht tag geben daz sew sich verflichten. Tuen si daz So suln wir ireu willen tuen Alz var gelobt ist. Ist aber des nicht so Schullen wir selbs darseczen. Swem wir wellen vnder laynphaffen, des leben wir erchennen. daz er beschaiden Sei. Darnach wellen wir. swer mesner sei vorgenanter Chirichen ze sand mertein. Daz er in Chappellen dien. vnd sei belewtte recht die pharr an fodrunge aller miet. vnd daz alles staet vnd sest weleib daz vorgeschriben ist von vns. vnd von allen vnsern nachfarn immer ewichleichen. So haben wir darvber disen gegenburtigen brief geben. ze einer stetigunge dem oftgenanten Ritter hern Vlreichen. vnd haben sew mit vnserm insigil vnd auch dez Convents sicherleich gevestent vnd verstricht. Gezeuch diser geschicht sint. her Hiltprant der Techent. her Hadmarder Esel. her Ott der pravusperger. her Hainreich von Pylaw. her Dyetreich do pharrer ze Sand merten. her Paul der spitoler. her Hartweich der Custer. her Wysent. Her Albrecht. her Jacob. her Steffan. her Eberhart.. her Ott. her Albrecht. her Perichtolt von Alse. vnd ander Erber Chorherren

ze newnburch. darnach maiſter Gotfrid obrieſter ſchreiber des herczogen von Oſterreich. bruder Hainrich von Chirichperch. darnach her Fridreich der Druchſaezz von Lengenpach. her Vlreich der Chappeller. die wierdigen dienſtherrn. darnach her Fridreich von chriczendorf. her Chol der Amman. her Fridreich Hutſtock. her Ott der ſchenchk. her Greyſ von wienn. her Vlreich von Ritzendorf. die erſam Ritter vnd dar zu Chvnrat chuchenmaiſter des herczogen. Rudwein. Pernhart der Schiuer Gebhart der ſchreyber. Vlreich hern Vlreichs ſun. Herman ymian. Nyclo der ſchaffer. Vlreich von ybs. Germich hern Choln ſun. Chunrat Rudweins ſun. Dyetreich von wienne vnd ander leut genuech. die ſtaet vnd warhaft Sint. Diſer brief iſt geben do von Chriſtes gepurde iſt geweſen Tawſſent Jar Zway Hundert Jar in dem Ain vnd nevntzigiſten Jar an Sand Pauls Tage var der Liechtmeſſe vnſer vrovn.

CXV.

Wernhart von Ruſpach und ſeine Hausfrau Getrud geben dem Stifte die Eigenſchaft über vier Lehen zu Niderleifs. Gegeben den 25. März 1291.

Ich Wernhart von Ruſpach, vnd meine Hovſfrow Gerdrvot, tvon chvnt an diſem briefe, allen den di in horent leſen, di nv lebent vnd hernach chvnftech ſint, daz wir vnſer eigenſchaft div vier lehen, div wir ze leize haben, die von vns

ze lehen habent gehabt, des valchenſtainer ſvne, die da haizzent, Chvnrat vnd Paltram, der weilen ze wienue was, ſo im Got genade, daz wir daz vorgenante aigen, geben haben ledechleichen dem Goteſhovs ze Nivmbovrch wir vnd vnſerin chint, die da heizzent Chadolt, Wernhart, Hadmar, Alber, vnd ſeczen ovch vns, ich Wernhart, vnd min hovſfrow frov Gerdrvot des vorgenanten gvotes dem goteſhovs ze Nivmburch ze rechten ſcherm, mit allen vnſern chinden, die da vorgenant ſint, darzv ſo ſecze wir ovch vnſern hof, den wir da haben ze Ruſpach ze lehen, von vnſern heren dem Herczogen von Oſterrich, ze rechten ſcherm ze ſamt vns vnd vnſerer chint div vorgenanten vor alle anſpreche. Daz daz alſo ſteter beleibe vnd vnverwandelt, an alle Argeliſte, des geb ich Wernhart von Ruſpach, vnd min Hovſfrov Gerdrvt diſen brif verſigelt mit vnſerm inſigel ze einer ewigen ſtetecheit, vnd mit diſen gezevgen, di hernach geſchriben ſint, dez ſint die her Hilprant der Techent, Her Paul Chamrer, Her Heinrich Gvſter Chorherren ze Nivmburch. her Chel der Amptman. Her Fridrich der Hutſtoch Ritter, Herman ymian vnd andre getrev leut. Daz iſt geſchehen da von Chriſtes pvorde geweſen iſt Tovſent iar. Zweihvndert iar einz vnd Nevnzech iar. An vnſer frowen tach in der vaſten.

Sigillum pendulum.

CXVI.

Herzog Albrecht gibt dem Glasermeister Eberhart einen Fruchtgenuſs von Weingärten damit, er die Fenster der St. Johanns Baptist Capelle zu Klosterneuburg bessere und erhalte. Gegeben zu Heimburg den 12. Juny 1291.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 170.)

Nos Albertus dei gratia dux Auſtrie et Stirie, dominus Carniole Marchie ac Portuſnaonis, publice profitentes vniuerſis preſencium inſpectoribus declaramus, Quod cum cappellam Marmoream in Nevnburga, Illuſtrium Anteceſſorum nostrorum Ducum Auſtrie plantacionem et nostram velimus continuis et ſucceſſiuis reformacionibus emendari, conſiderato, quod vitreis ipsius Capelle ſpecialis ſit adhibenda diligencia, Magistro Eberhardo vitrario, qui in arte, et facultate ſua, ſubtilis expeditus et vtilis eſſe dicitur, vineas, reformacioni, et conſeruacioni vitrearum earumdem deputatas hactenus et collatas, duximus aſſignandas. vt ipſarum fructibus et mercede conductus vitreas ipsas emendet dum opus fuerit, et reformet. In cuius rei teſtimonium preſentes conſcribi, et Sigillari fecimus, dicto Eberhardo ſe circa vitreas memoratas exercente decenter et vtiliter tantumodo valituras. Da-

tum Haimburge. Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo primo. Secundo Idus Junii.

Sigillum appensum.

CXVII.

Herzog Albrecht gibt das von den Brüder von Ruchendorf aufgesandte Dorf Stoyzendorf sammt dem von Seifrid auf der Hochstrasse aufgegebenen Weingarte Vilz dem Stifte zurük. Gegeben zu Wien am 13. Jänner 1295.

Wier Albrecht von Gotes gnaden. Hertzog vom Osterich vnd van Steyr Herre von Chrayn. van der windischen Marich vnd van Portenow, chvnden allen Levten ewichleich mit disem brief. Da chomen fver Vns vlreich, Hainrich vnd Friderich di bruder vom Rvchendorf vnd gaben vns ovf daz dorf ze Stoytzendorf, daz si von vns heten ze rechtem Lehen mit allen daz dar zv gehoret, mit ir gvtem willen. Nv chvnt ovch fver vns, Seifrit Leopolts Svn ovf der Hochstatze ze wienne, vnser Purger, vnd gab vns ovf den weingarten, der da vilcz haizzet, den er von vns ze lehen het, verzech sich des mit gutem willen. Daz voregenant Dorf Stoytzendorf, mit alle dem, daz darzv gehoret van alten Dingen, vnd mit allem recht, als ez herbracht ist vnd ovch den vorgenanten weingarten, ze rechtem aigen den Chloster, vnd der Sammvng ze Nevnburch vnder dem Chaln-

perg ewichleich ze haben. vnd ſeczen ovch, ze rechtem Scherm vns des ſelben aigens, als ez hie benant iſt. Dorfes, vnd weingartens, nach des landes recht. Daz daz allez ſtet ſi, vnd immer ſtete beleibe. Des geben wir diſen brief ze einem vrchvnde vnd gezevgenvſſe. Darvber verſigelt mit vnſerm Inſigel. Der brief iſt gegeben ze wienne an dem Ahtendem tag nach dem Perchtag. da van Chriſtes geburd waren Tavſent Jar. zwai Hundert Jar vnd in dem fvmf vnd Nevntzigiſtem Jar.

Sigillum pendulum.

CXVIII.

Das Stift gibt seine Wiesen zu Ringelsee den dortigen Unterthanen zu Aeckern. Gegeben zu Klosterneuburg den 14. May 1295.

Nos Hadmarus dei gratia Prepositus. Totumque Capitulum Ecclesie Nevmburgensis Significamus tam preſentibus quam futuris. quod communi conſenſu nostro accedente. Pratum nostrum Situm circa Ringeleinse, quod ex ariditate incepit deficere. Hominibus nostris. in eadem Villa reſidentibus tradidimus. vt idem pratum in Agros ammodo pro ſuis vſibus tenendo. poſſint et valeant tranſmutare. Quos vero Agros. dicti homines nostri. inter ſe equaliter diuidere non ommittant. De quibus nobis ſeruient. in feſto Sancti Georii. denariorum Wiennensium duas Libras. ſiue ſeminati fuerint, ſiue non. Annis ſingulis ſucceſſiue. Svb teſtimonio

preſencium. et dependencium Sigillorum. Huius rei teſtes ſunt domini. Otto decanus. Paulus cellerarius noster. perhtoldus magiſter infirmorum. Marquardus Camerarius dominarum. Jacobus hoſpitaleusis. ceterique Canonici. Cholo officialis. Fridericus hvtſtoch. Wernhardus Schiver, milites. Hermannus ymian. Gerungus filius officialis. Hermannus et Chunradus de Friſing et alii fide digni. Datum in Nevnburch Anno domini Millesimo ccxcv. Indictione VIII. pridie ydus Maii.

Duo Sigilla pendula.

CXIX.

Bischof Wernhard von Passau ertheilt der Kirche zum Hl. Martin zu Klosterneuburg einen Ablas. Ohne Ortsangabe den 30. May. 1295.

Wernhardus dei gratia Patauiensis Episcopus Vniuerſis Chriſti fidelibus ſalutem in domino Jesu Chriſto. Cupientes Ecclesiam ſancti Martini in auſtria inferiori nostre Dyocesis congrvis honoribus frequentari. Omnibus vere penitentibus et confeſſis, qui eandem Ecclesiam cauſa deuocionis in Aniuerſario dedicacionis die, nec non in die Patroni acceſſerint, Quadraginta dies de iniuncta penitencia miſericorditer in domino relaxamus. Ratas habentes et gratas omnes indulgencias, et gracias, quas Reuerendi in Christo Patres Archiepiscopi et Episcopi pro reuerencia, honore, comodo et vtilitate prefate Ecclesie ſancti Martini conceſſerunt.

Datum anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Quinto. III. Kal. Junii.

Sigillum appensum.

Anm. In austria inferiori diese Abtheilung Oesterreichs, in das obere und untere, kömmt in den Stiftsurkunden hier zum erstenmahle vor. Wann ist diese Abtheilung geschehen? Zu welcher Zeit fing man sich selber in Urkunden zu bedienen an?

CXX.

Hadmar und Alheit von Schönberch begeben sich der Aigenschaft über zwey Lehen zu Mechsendorf, die Konrad von Schönberch von ihnen zu Lehen gehabt und dem Stifte zur Gottsleichnamsstiftung der Herzoginn Elisabeth verkauft hat. Ohne Ortangabe den 1. May. 1296.

Swaz die Levte mit enander habent ze wandeln, des wurde vil leiet vergezzen beſtaetigt man ez nicht mit der ſchrift vnd mit gezevgen. Darvmbe wir Hadmar von Schönberch, vnd vnſer Havffvrawe vro Alheit chvnden vnd offen an diſem brief allen den die nv ſint, vnd die noch chvnftich werdent, daz wir den chavf den der erbaer man her Pavl der Cbelner von Nevnbvrch hat getan an ſines goteſhavſes ſtat mit der Herzoginne Elſpeten govt von Oſterich, mit Chvnraten von Schöuberch vmb zwai lehen dev datz Maeſſendorf ligent, vnd

zwai pfhvnt dienent vnd vier Hvner dev vns aigenchlichen an gehorent, vnd die derſelbe Chvnrat ze lehen hat von vns gehabt, willichlichen dvrch got ſteet haben, vnd verzeichen vns derſelben aigenſchaft vnd geben ſei vreilichen dem goteſhavs von Nevnbvrch ewichlichen ze beſiczen mit aller erben gvnſt, vnd mit ir gaentzlichem willen, vnd ſeczen avch vns ze ſcherm nah gemainen landesrecht des ſelben govtes, vnd darvmbe daz pediv, vnſer gab und avch der vorgeſprochen chauf ewichlichen ſtaete belibe, habe wir dieſen brief mit vnſerm vnd mit der edelen herren Hern Stephans von Miſſow vnd hern Chvnrates von Povchperch, vnd hern Marichartes von Miſtelbach Inſygel verſigelt, vnde bezaichent, vnd ſint des gezevch die hernach geſchrieben ſtent. Daz ſint Rvenhart von Seveld. Hainrich Pochel. Gotfrid vnd Hainrich von Imdorf. - - - Vlreich der Helt von Heroltſtorf. vnd ander manich piderb man. Diſer brief iſt gegeben an Sanct Philippes tage da von gotes geburte wareu Tavſent vnd zwai hundert Sechs vnd Nevntzich iar.

Anm. Meffendorf auch Mechsendorf ſlag in der Gegend von Poysdorf, erscheint aber zu Anfang des 16. Jahrhunderts in dem Stiftsurbar nicht mehr, und ist wahrscheinlich unter jenen stiftlichen Dörfern gewesen, die bey den Unruhen unter Kaiser Friederich IV. zu Grunde gegangen.

CXXI.

Ulrich von Kritzendorf stiftet einige Gülten zu der von ihm erbauten Bartholomäuskapelle bey St. Martin zu Klosterneuburg. Ohne Ortangabe den 16. Jänner 1297.

Ich Vlreich von Chriczendorf Hofmaiſter des Werden Fürſten, Herczogen Albrechtes von Oſterich vnd von Steyr tun chunt offenlichen allen di nu lebent vnd nach chunftich ſint, di diſen prief hörent, oder leſent, daz ich ze Hilf, vnd ze troſt meiner ſel vnd meiner vodern ſel, vnd aller gleubhaftigen ſel, zu der Chappellen di ich erpauwen han an der abſeiten der Pharrchirchen ze ſant Maertein han geſchaffet mit guetem willen meines hern Vlrichs, der mein ſun iſt, vnd meiner hauſuroewen vrowen Gedraut vnd aller meiner gaerben, zwelef ſchilling phenninch gelts ze Dietrichſdorf, ſechs ſchilling an Sant Georieu tach, vnd ſechs ſchilling An ſant Michahels tach, vnd han geſchaffet ze Seiczeſdorf ein halp pfhunt pfhenning, vnd fumfzehen maezen prechwaiczef vnd vnd vier maeczen habern An ſant Michaheles tach vnd han geſchaffet zehen Pfhunt weraiter Phenning alſo weſchaidenlichen, daz der Capplan der die Cappellen hat, ſwer der iſt, von dem vorwenannten gut, dev Chappellen welaeuchten ſol, ze der nacht vnd von dem vbrigen pezzeren ſein pfhrunt vnd auch di Cappellen ſwa deſ durft geſchicht,

vnd darvmbe, daz mein geſchefte daz vor weneunet iſt, ſtaet weleibe vnd vnzebrochen ſo han ich zu ainem vrchunde gegebeu diſen prief vnd in mit meinem ynſygel, vnd mit meineſ Bruder hern Friderichs, ſicherlich geveſtent mit diſem gezeugen di her nach geſchriben ſint. Daz iſt her Dieterich Pfharrer ze ſant Mertein, her Chol der Amman, her Friderich der Hutſtoch her Vlrich mein ſun. Vlrich der Wurczer, Chunſtel, Otte der Hueter, vnd ander Laeute genuch di ſtaete vnd waerhaeftich ſint. Diſer prief iſt gegeben da uon Chriſtes gewurt ſint geweſen Tauſent Jar zwai hundert Jar, in dem ſiben vnd Neunczigſten Jar, An ſant Marcellen tach der da ſtaet ze naechſt nach dem Perichttage.

Duo Sigilla pendula.

CXXII.

Bischof Wernhard von Passau bestättigt die Einverleibung der St. Achatienkapelle, die Herzog Albrecht und seine Gemahlinn Elisabeth in ihrer Burg zu Klosterneuburg erbauet haben. Gegeben zu Klosterneuburg den 13. July. 1297.

Nos Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus. Tenore confitemur preſencium. Quod accedentes ad nostram preſenciam. dilecti in Xo fratres. venerabiles domini. Hadmarus Prepoſitus Newnburgensis. Decanus Totusque Conuen-

tus eiuſdem Loci, Nobis humiliter ſupplicarunt. Quod cum Magnificus Princeps. Dominus. Albertus. Illuſtris Dux Auſtrie nec non Excellentiſſima Domina Domina. Elizabet. Duciſſa Auſtrie et Stirie vxor eiuſdem Quandam Cappellam. infra Limites Parrochiales Ecclesie Newnburgensis, Sitam, de nouo erexiſſent, et eam In Honore Beatorum martirum Achacii et Sociorum eius dedicari procuraſſent. Ecclesie Sancte Marie in Newnburga, cum omnibus iuribus Parochialibus, Dotibus et vſibus abſolute et libere, donauiſſent. Ita quod prefata Cappella per vnum Canonicorum inofficiari debet. et ad Ecclesiam Nevnburgensem, perpetuo debeat pertinere, Et eam reſpicere tanquam filia Matrem, et Ecclesiam principalem. Curaremus Prefatam donacionem ſev dacionem, Rite et Legitime factam, Auctoritate nostra, ordinaria confirmare. Nos itaque conſiderantes peticionem premiſſam, iuſtam et racionabilem de conſilio ſapientum, Peticionibus predictorum, Prepoſiti, Decani et Conuentus fauorabiliter inclinati. Donacionem ſev Dacionem, per Illuſtres Principes Dominum Albertum Ducem Auſtrie et Preclaram vxorem ſuam Dominam Elizabet. Ecclesie Newnburgensi factam, Tenore preſencium ratificamus. et eam Auctoritate ordinaria In Nomine Domini confirmamus. In cuius rei teſtimonium, preſentes Litteras fieri iuſſimus et nostro Sigillo roborari. Datum Newnburge. Anno Domini Millesimo, Ducentesimo Nonagesimo. In die beate Margaret virginis et Martiris.

Sigillum appenſum.

CXXIII.

Wigand Eyſenpeutel verkauft ſein vom Herzog Albrecht zu Lehen habendes Gericht zu Mechſendorf mit Bewilligung des Herzoges dem Stifte. Gegeben zu Klosterneuburg den 24. Februar 1298.

Nos Albertus Dei Gracia Dux Auſtrie et Styrie. Dominus Carniole. Marchie ac Portus Naonis. Tenore preſencium, Scire cupimus vniuerſos tam poſteros quam preſentes. Quod cum fidelis noſter Wygandus. dictus Eyſenpeutel. Jus ſuum. in Judicio ville, in Mechſendorf. quod a nobis tenebat in feudum. Deuotis in Xo Prepoſito et Conuentui Ecclesie Newnburgensis, Ordinis Sancti Auguſtini. Patauiensis Diocesis. racionabiliter et rite pro certa pecunie Summa. vendiderit, de nostro beneplacito et conſenſu, Ipſumque Judicium in noſtris libere et ſponte manibus, reſignarit. Nos accepta reſignacione hujuſmodi Affectantes Diuine remuneracionis intuitu dictum Collegium et Ecclesiam ſuam, in beneficio eodem perfectius promouere. Ipſum Judicium cum Aduocacia, Juribus, honoribus, vtilitatibus et pertinenciis ſuis, omnibus debitis et conſuetis damus liberaliter aſſignamus, tradimus et donamus iamdictis Prepoſito Conuentui et Ecclesie Newnburgensi, pleno iure et titulo proprietatis, perpetuo poſſidendum. Et ut hec nostra donacio inuiolabili gaudeat firmitate preſentes ex-

inde conſcribi, et Sigilli noſtri Appenſione muniri fecimus in cautelam et teſtimonium euidens ſuper eo. Huius rei Teſtes ſunt, Otto de Haſlowe Pincerna. Vlricus de wolfkerſdorf Judex Prouincialis. Hermannus Marſchalcus de Landenperch. Albertus de Aleht. Poppo de Liebenberch et quamplurimi alii fide digni. Datum Hewnburge in die beati Mathye Apostoli. Anno Domini Milleſimo, Ducenteſimo. Nonageſimo. Octauo. Indictione XI.

Sigillum pendens.

CXXIV.

Friedrich und Kunegund von Lichtenſtein verkaufen dem Stifte 1½ Lehen zu Obersiebenbrun. Gegeben zu Wien den 8. Jänner 1300.

Ich Fridrich von Liehtenſtain vnd ich Chvnegvnt ſein Havſvrowe. wir veriehen vnd tun chvnt allen den die diſen prief leſent oder hörent leſen, die nv lebent vnd hernach chvnftich ſint. Daz wir mit gvtem willen. vnd mit verdachten mvte vnd mit zeitigem rat vnſer frivnde vnd avch mit ir willen. verſchaft haben vnſers rechten Aigens halp Lehen da ze Obern Sibenprunnen, die da Anderdienent alle iar vierdchalp phvnt wienner phenninge geltes. die wir gelöſt haben wider die erbaern vrowen vern Preigiden die fvlleſ aechinnen. die mich vorgenanten. Fridrichen. von von meiner mvter vrowen Agneſen von Liehtenſtain recht. vnd redlichen an gevallen ſint. Die

vorgenanten Anderhalp Lehen haben wir gegeben vmb Siben vnd Dreizzich phvnt wienner phenninge der wir recht vnd redlichen gewert sinn. dem erbaern Gotshavse vnser vrowen da ze Niwenburch, ledichlichen vnd vreilichen ze haben vnd allen seinen frvmen damit ze schaffen verchavfen verfezzen vnd geben swem iz wil An allen irresal. Vnd dar vber durch pezzer sicherhait so setzzen wir vns ich Fridrich von Liehtenstain. vnd ich Chvnegvnt sein Havsvrowe. vnd ich Agnes von Liehtenstain sein Mvoter dem vorgenanten Gotshawse vnser vrowe da ze Niwenburch vber die vorgenanten Anderhalp Lehen da ze obern Siben prvnnen ze rechtem scherme vnterschaidenlichen. als aigens recht ist vnd des landes gewonhait. Vnd geben darvber dem vorgenanten Gotshavse vnser vrowen da ze Niwenburch disen prief ze ainen sihtigen vrchvnde, vnd ze Ainem offen gezivge. vnd ze Ainer ewigen vestnvnge diser sache versigelten ich vorgenanter Fridrich von Liehtenstain mit meinem Insigil. vnd ich Agnes sein Mvoter mit meinem Insigil. vnd mit des Chamrer Insigil hern Chalhohes von Eberstorf. vnd mit hern Marchartes Insigil von Mistelbach die dieser sache gezivg sint mit ir Insigiln. Vnd sint avch des gezivg. her Weichart von Pavmgarten. her Vlrich von Terenbach. vnd Ander bidirbe levte genvch den dise sache wol chvnt ist. Diser prief ist geben ze Wienne des naehisten Samztages nah dem Perhtage. nah Christes gebvrt in dem Drevzehenten Hvndertistem jare.

Olim 4 nunc 2 Sigilla pendentia.

CXXV.

Spruchbrief Wernhards Bischofs von Passau in Beendigung des Streites zwischen dem Stift und den Dominikanern zu Klosterneuburg. Gegeben zu Klosterneuburg den 23. July 1300.

In nomine domini Amen. Nos Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus Aduertentes quod Seruos Dei non decet esse litigiosos, sed pocius pacis et concordie zelatores. Cum igitur venerabilis Prepositus Dominus Hadmarus et Conuentus Ecclesie Nevnburgensis. ex vna. et vicarius fratrum predicatorum domus Ciuitatis Wiennensis ex Altera. super quibusdam discordiis siue disceptacionibus in nos tanquam in Arbitros omnibus condicionibus ab utraque parte omnino exclusis voto pari compromiserint. nos vero ipsum Arbitrium in nos suscipientes vtpote amicabilis Amicicie compositores vtriusque partis iniurias atque dampna equo Libramine considerantes, predictum Arbitrium in nos susceptum taliter promulgando pronunciamus, ut honorabiles viri predicti prepositus et Conuentus Ecclesie prenotate viros religiosos fratres predicatores domus predicte Ciuitatis wiennensis eo fauore et gracia prosequantur. qua ipsis ante motam discordiam facere consueuerunt. volumus eciam predicatores predictos vti ea gracia apud prepositum et Conuentum predictos. qua hactenus vsi sunt omnem

nouitatem pretextu dicte diſcordie motam penitus ſubmouentes. Adicientes eciam vt prepoſitus et conuentus predicti prelibatis fratribus predicatoribus ornatum ſiue ſacras ueſtes abſque diminucione reſtituant et qualibet ſine mora. Ad hoc volumus, vt predicatores prenominati domum ſuam reparent, ac reedificent per ſe velud hactenus extitit edificata, ſine omni fatigacione dicti prepoſiti et conuentus. pariter et labore. Item adicimus vt prepoſitus cum ſuo conuentu ipsis predicatoribus in vindemiis proxime affuturis dimidiam carratam vini exhibeant liberaliter dei intuitu et pro ſuarum remedio animarum. Item pronunciamus arbitrando, vt dicti predicatores aream suam dilatare non presumant, nec Altare erigant, nec confeſſiones audiant in eadem preter conſenſum prepoſiti et conuentus. Item arbitramur, vt iidem fratres predicatores prepoſitum et conuentum antedictos ſeu familiareſ eorum omni qua poterunt fidelitate gracie domini de Landenberch ſtudeant reformare. Volumus preciſe mandantes, quod hujusmodi arbitrium per noſ pro pacis pulchritudine promulgatum a partibus inuiolabiliter obſeruetur. idem tali vallenteſ pena, vt quicunque ipſum arbitrium duxerit infrigendum, is a iure ſuo omnino cecidit et in toto. Latum eſt autem hoc arbitrium Nevnburige, Anno domini M° Trec.° X Kal. Auguſti. In cuius facti teſtimonium dedimus litteras ſigillo noſtro munitas.

Sigillum deperditum.

CXXVI.

Zwey Erzbischöfe und sechs Bischöfe ertheilen einen Ablas zu St. Kunegunds Kapelle zu Klosterneuburg. Gegeben zu Rom den 2. November 1300.

Uniuerſis Christi fidelibus preſentes litteras inſpecturis. Nos dei gratia Adenulphus Conſanus, et frater Ranutius Calaritanus Archiepiscopi. Nicolaus Neocaſtrensis, frater Jacobus Calcedonensis, frater Anthonius Chenadienſis frater Nicolaus Tortibulensis, Landulphus ferentinas, et Manfredus Sanctimarchi Episcopi. Salutem in Domino ſempiternam. - - - - Cupientes, ut Capella beate Chunegundis uirginis in Neunburga Patauiensis diocesis congruis honoribus frequentetur, et a Chriſti fidelibus iugiter ueneretur omnibus uere penientibus et confeſſis - - - - ſinguli ſingulis dierum Quadragenas de iniunctis sibi penitenciis miſericorditer in Domino relaxamus. - - Datum Rome die Secundo Menſis Nouembris Sub anno domini Millesimo Trecentesimo Pontificatus domini Bonifacii pape Octaui anno Sexto.

Octo Sigilla pendentia.

CXXVII.

Bericht der Visitatoren an den Bischof Wernhard zu Passau über die Absetzung Hadmars und die Erwählung Rudgers zum Probst. Wien den 28. May 1301. ex cop. saec. XIV.

Reuerendo in Christo patri et domino suo Karissimo domino Wernhardo venerabili patauiensis Ecclesie episcopo. Christannus dei Abbas Celle angelorum Et Ekhartus ypolitensis et Amwicus florianensis Ecclesiarum prepositi et Gerlacus plebanus de dreschirihen Inclite Romanorum regine (Capellanus) orationes in Domino cum obediencia debita et deuota Cum nos auctoritate vestra nobis litterarie concessa inter ceteras ecclesias Ecclesiam Newnburgensem per diligentis inquisicionis officium ibidem sollempniter celebratum, delectam et dilapidatam in temporalibus et spiritualibus inuenerimus deformatam in tantum quod nisi eidem per nos prouisum fuisset ad ruinam irrecuperabilem corruisset et dominum Hadmarum prepositum Newnburgensem ex premissis causis contra eum propositis et ex rei euidencia patentibus. et aliis causis racionabilibus, prepositura priuauerimus, Newnburgensi justicia exigente mandentes decano et conuentui ut nullum respectum habentes ad predictum Hadmarum sibi per electionem canonicam prouiderent de preposito et prelato. Et iidem nostre stantes sentencie et mandatis obedientes discretum virum dominum

Ruedigerum canonicum eiuſdem Ecclesie canonice ſicut in deo ſperamus et concorditer elegerint in prepoſitum sibi et ecclesie antedicte Paternitatem vestram Rogamus in domino quatenus eidem domino Ruegero cui preconium bone fame et morum honeſtas et multa induſtria ſuffragantur, in cuius eleccione reginalis eſt letificata benignitas totaque vicinia eſt gauiſa beneficium confirmacionis de paterna vestra clementia liberaliter in domino dignemini impertire. Speramus enim quod per ipsius prouidenciam Newnburgensis ecclesia in ſpiritualibus et temporalibus auctore deo debeat ad optati ſtatus exiſtenciam reformari. Datum wienne anno domini MCCC primo In dominica trinitatis nostris ſigillis preſentibus ſigillatum.

CXXVIII.

Nikolaus der Esel mit sammt seinen Brüdern stellen dem Stifte einen Revers aus, daſs sie selbes nicht mehr beunruhigen wollen. Gegeben zu Wien den 13. October 1303. Ex cop. saec. XIV.

Daz ich Nycla der Eſel mit ſampt meinen pruedern. hern Hadmar hern Vlreich Steigſperch. hern Vlreich von Streitdorf. hern Otachern. vnd mit andern meinen freunden. Daz Gotſhaus vnſer vrown ze Newnburch Probſt Rugern. vnd di erbern Samnung der herren vnd der vrown mit worten noch mit werchen noch mit raten nimmer mer

gelaidig noch betrueb an ir Leib, an ir gut, vnd an ir eren. als ich Laider han getan des pit ich mir got ze helfen vnd alle fein heiligen. vnd pinde mich mit dem aide den ich gefworn han. ob ich daz vorgenant Gotfhaus Probft Ruger mit fampt der Samnung nimmer mer gelaidig mit worten mit werchen oder mit raten Daz mein Leib vnd mein guet fte in dem gewalte, meines herren des Edeln herczog Ruodolfes von Offerreich her ze mir ze richten fwi fein gnade fei. Vnd daz der vorgefchriben ait ftet beleibe, vnd vnzebrochen, des han ich gegeben difen prief. ficherleich gevefftent, mit meines herren des Herczogen infigel. hern Dyetreichs von wichenberch. hern Dietreichs von wolfgerftorf hern Otten von Ottenftain. vnd meiner prueder vnd auch mit dem meinem. Difer prief ift gegeben ze wienn. da nach Chriftes gepurtte waren Taufent iar Drev hvndert Jar. Darnach in dem Dritten Jar an fant Cholmanstag.

CXXIX.

Die Augustinereremiten von Wien versprechen in dem von ihnen in der Kislinggasse zu Klosterneuburg, gekauften Haus kein öffentliches Betthaus zu errichten. Gegeben zu Wien den 6. May 1304. Ex cop. saec. XIV.

Nos fratres Pertholdus prior. Ruben fupprior Fridericus lector, una cum ceteris fratribus con-

ventus wiennensis ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini. Notum facimus vniuersis presentem Kartulam inspecturis vnanimiter profitentes. quod de gracia et beniuolencia honorabilis domini Rugeri prepositi. Jacobi decani totiusque Conuentus Canonicorum in Newnburch aream et domum quandam Rudigeri Magistri coquine sitam in Chislingazzen ipsorum dominorum Teritorio Newnburgensis ciuitatis, a dicto Magistro coquine emimus, ut in ea fratres nostri quociens ipsos ad dictam Ciuitatem declinare contigerit, debeant commorari. Hac condicione appositа, quod sine fauore et licencia dominorum predictorum ex ipsa domo et area prenotata oratorium publicum facere non debemus. nec ipsam domum et aream quomodolibet ampliare. In cuius rei testimonium sigillum prioris una cum sigillo Conuentus nostri presentibus duximus apponendum. Datum wienne Anno domini MCCCIIIJ. II Nonas Maji.

CXXX.

Revers des Stiftes über den von Reiz der Schenchin gemachten Jahrtag. Gegeben zu Klosterneuburg den 25. July 1304.

Wir Rudger von Gotes genaden Brobst. Jacob der Techent, mit Sampt der Samnung der Chorherren ze Nevnburch. wir veriehen vnd tuen chvnt - daz dev Erber frowe Reitz dev Schenhinn. pei ir leben, vnd da si iz wol getuen maht. durch

ir sel hail. vnd ires wirtes hern Marquartes des Chelrmaisters. vnd aller ir vordern. mit aller ir Erben guetleichem willen. geschaffet hat nach ir Tod. in vnser oblaie drev phvnt Phenninch gulte. di si het. auf einem Pavmgarten. der gelegen ist in dem ower veld. der ir rechtes purchreht ist gewesen. von vnserm siechans. dem man auch alle iar an sand Merteins tag zwen phenning dient von dem selben Pavmgarten wan sein vnser Siechmaister Stifter vnd Storer ist. Nu hat si di vorgenant frowe. daz selbe gelt, geschaffet in die oblaie als vor geschriben ist. mit sogetaner beschaidenhait. daz wir alle iar ewichleich, ir iartach. ires wirtes des vorgenanten. vnd aller ir vordern. in vnserm Gotshaus suln begen. mit vigily. vnd mit selmesse. vnd danne schol vnser oblaier. isleichem priester von dem Convent. vnd isleichem Ewangelier geben sechs Phenning. der gemainen mvnzze. vnd isleichen Letzner vier. isleichem Acolit vnd isleichem Laieprueder drei. vnd isleichen frowen in dem frowen chloster vier. Dar vber sol er herren vnd schulern. geben sehzig phenning ze dem opher. Auch schol er geben drei schilling phennig vmb wachse. alle iar. darauz man mache. zwelf cherczen. di man swenn der iartach begangen wirt. geben sol zv den altern. in dem mvnster. hincz Spital hincz sand Chvnegvnd. vnd auf den Charnar. nach des Gvsters beschaidenhait. Wird aber der vorgenant iartach, niht begangen. mit allen sachen. als hie mit auz genommeuer red beschaiden ist. so schulen sich ir svn. her Marquart. vnd her Vlreich.

oder ſwer ir nehſt erben ſint, des vorgenanten Pavmgarten vnderwinden. vnd den haben in allem dem Reht als ſi in von dem Siehaus gehabt hat. Diſer ſache ze einer ſicherheit. geben wir diſen brief verſigelten. mit vnſerm baiden inſigeln. Diſer ſache ſint gezeug. her Fridreich der Huetſtoch. her Wernhart der Schiuer. her Herman ymian. Darnach Gervng hern Choln ſvn. Dietreich der Schiuer Engelbreht der Sluzzler. Nycla der Chamerer. Herman von Freiſing. Gvndolt forſter. vnd Jacob der forſter. vnd andre frvm levt. den di red wol chvnt iſt. Diſer brief iſt gegeben ze Nevnburch. da nach Chriſtes gebvrtte waren tauſent iar. drev hvndert iar, darnach in dem vierden iar. an ſand Jacobstag in dem ſuit.

Duo Sigilla pendentia,

CXXXI.

Herzog Rudolfs Bestättigungsbrief der stiftlichen Donaubesitzungen und Gerechtsamen auf diesem Flufs. Gegeben zu Wien den 13. July 1306.

Wir Ruedolf von gottes genaden Herczog ze Oeſterrich ze Steir vnd ze Chernden etc. Wekennen das für Vns kamen Der Erſam vnd geiſtleich, vnſer getreuer vnd Andächtiger Vnſer Weſunder lieber kapplan, Niklas, Probſt Vnd der Conuent Vnſer lieben frawen Goczhaus ze kloſternewnburgk Vnd Paten Vns dyemuetigklichen Vnd lautterleichen, durch Gotts willen das Wier yn vnd yerem

Goczhaus geruechten Veſtetten vnd genedigkleichen ſchiermen vnd hanthaben bei der Viſchbaid vnd aller Herlichkait, ſo das Wenannt Goczhaus hat auf der Tuenaw, von den durchgeunden Marchen, die ſich anheben oberhalb Hoflein In der Paſtgrueb, pei dem Pierpawm, vnd da entgegen vber In der Swarczen ſtetten Niderhalb Spilaren, vnd nach baiden lannden Zetal ab vncz an den Mulgraben ob Erdpurkch vnd da entgegen vber, vncz zu den dreuzehen Pawmen Niderhalb Stadlaw, vnd erweiſten vns da bei klärleich, mit genuegſamer Zeugnus, vnd briefleicher Kunntſchafft, das Sy, vnd Ir Goczhaus die vorgenant Viſchwaid, mit allem das ſich dar Inn Machet vnd von Newndingen erhebt, es ſein Awn, Grünnt, Schüt oder Newſchut ruebleich, In Stiller vnd nuczer gewer, weſeſſen haben, an menigleichs Hindernuſs vnd Ierrung, ſeyt des Stifter löbleicher gedechtnuſs Zeiten, Das auch darauf nyemant Recht hat ze Viſchen, noch ſich der Awn, oder Was ſich dar Inn Machet Ze vervachen noch ze vnderwinden wenn ſy, vnd nachmallen, der In vnd yerum Goczhaus dar vmb ein genuegen thuet, vnd yeren Willen begreifft, das ſy auch ſelbs freye wal vnd gerechtigkait haben auf derſelben Irer viſchwaid Ierleich ein kuchenerch Zeſlahen vnd ze Pawn, an welichen enden zwiſchen den obgenanten durchgeunden Marchen In das am nuczleichen vnd fuegleichiſten iſt, Vnd wann wir aber vnſerer vorfördern ſäligen fuelphaden In allen gueten ſacher pilleichen, nachuolig und ſein, Haben wir angeſehen des ege-

nanten Probſt, vnd Convents Zu Newnburgk klo-
ſterhalben vleiſſige pette, vnd dadurch das wir
Tailheftig werden, der merkchleichen vnd orden-
leichen Goczdinſt, die In den ſelben Ierm Gocz-
haus mit ſingen vnd leſen enczigleich werden vol-
bracht, als wir zu Got genczleichen hoffen, vnd
ſunderleich, das wir des Allmechtigen Gotts huld
gnad, gelükch vnd feld, hie vnd dort erwerben,
Wenn wir dy In yeren gueten vnd gerechten pet-
ten erhören, vnd ſy ſchiermen, die Im Stättigkleich
dyenent, vnd haben darvmb mit wolbedachten muet,
nach guetem Rat, vnd rechter gwiſſen, als wir
vns des auch ſelbs aigentleicheu haben erkunndet,
das die ſelb viſchwaid Zwiſchen den obgeſchriben
Zwayn durichgeunden marichen, mitſambt allen vnd
Iegleichen Awn, Schuten vnd Newgrunten ſo zu
dyſen Zeiten, dar Inn ſind, vnd ſich künnftigglei-
chen erheben, möchten vnd werden, Zu recht das
Goczhaus angehören, die aigenſchaft, Awn, vnd
grüunten Ze baiden lannden auf vnd ab, von
ainen durchgeunden March, Zu dem anderen, als
vor geſchriben ſtet, dem ſelben Probſt dem Con-
uennt, vnd allem Ieren nachkommen, als ſy daſſelb
Goczhaus, von anfang der Stifft gehabt hat geay-
gent, vnd geben, aygen geben vnd verczeichen
vns auch für vns vnd alle vnſere nachchomen, al-
ler der Aigenſchaft, ob wir dhain recht, daran
hieten, Alſo das ſy die offtgenanten viſchwaid,
mit allem ſo vor werürt iſt nuczen, vnd nyeſſen
ſchullen vnd mugen, nach dem In, Ieren Nach-
kommen, vod dem Goczhaus am aller nuczigſten

vnd fuegleich iſt vnd wirde, Maynen vnd wellen auch ernſtleich das ſy vnd Ir Nachkommen, Nun vnd ewigkleichen, genczleich vngehindert, vnd vngeIrret bei ſolcher Herlichkait vnd freihaiten gehalten werden. Dauon gepieten wir veſtigkchleich, den Edeln vnd vnſeren lieben getrewen n. allen Grafen n. vnſerm landmarſchalich In Oeſterreich n. Allen herren, Rittern vnd knechten, Phlegern, vnd Burkgrafen, vnd auch allen andern, vnſern Ambtleuten, vndertanen, vnd getrewen, gegenburtigen, vnd kunftigen, den diſer brief geczaigt wirdet, vnd ſchaffen Wellen vnd Mainen, ernſtleich, das ſy den egenanten Probſt n. den Convent, vnd ir nachkomen, bei dyſer Vnſerer gab, Aigenſchaft, vnd weſtätt, laſſen ruebleichen vnd genczleichen, weleiben, vnd In daran dhain Ierrung noch Ingriff thuen, vil noch wenig, Sy auch dapei veſtigkleichen ſchermen vnd halden, vnd dawyder nyemandt geſtatten Ze tun, In dhain weg. Wer aber das Vberfur vnd dawider tete, der wiſs ſich, ſwerleichen wider vnſer Huld vnd gnad haben getan, vnd ſchol auch Zu pueſs vnd pen vervallen ſein, Sechczigk Markch, lotiges Golds, das halbs In vnſer fuerſtenleich kamer, geuallen ſchol, vnd der ander halb tail, dem obgenanten Probſt, Conuent vnd Goczhaus, Vnd des zu vrkund geben wir In dyſen wriefe beſigelten mit vnſer anhangunden Maieſtat. Geben ze Wyenn da man Zallt Nach kriſti gepurd, Tauſent, dreuhundert vnd Im Sechſten Jahre,

An ſand Margreten tag der heiligen Junkfrawen Vnd Martrerin.

Sigillum Majest. pendens.

Anm. In dieser Urkunde ist ein Schreibfehler im Nahmen des Probstes, der nicht Nikolaus, sondern Berthold hieſs.

CXXXII.

Bischof Wernhard von Passau incorporirt dem Stifte die Pfarren St. Martin und Heiligenstadt aufs neue. Gegeben zu Passau den 8. April 1307.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 217.)

Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus. dilecto in Chriſto fratri - - Prepoſito et Conuentui Ecclesie Nevnburgensis ordinis ſancti Auguſtini ejuſdem diocesis Ad perpetuam rei memoriam. Bone rei dare conſultum, et preſentis habetur vite meritum, et eterne remuneracionis cernitur premium expectare, quod tunc maxime fieri credimus, cum religioſam vitam eligentibus congrua conſideracione, proſpicitur, ne cuiuſquam neceſſitatis occaſio aut deſides faciat, aut robur quod abſit conuersacionis infringat, Sane inuenimus quod Ecclesia parochialis de ſancto loco. ſita inter Newnburgam et Wyennam olim fuerat uobis pleno iure ſubiecta. ſicut et Ecclesia ſancti Martini in Nevm-

burga, cui illa extitit filialis, Verum per negligenciam predeceſſorum veſtrorum ab eius gubernacione cecidiſtis, ita quod tantummodo jus preſentandi Rectorem vobis in ea remanſit, in graue veſtre Ecclesie preiudicium et grauamen. Nos itaque ex paſtoralis officii debito conſiderantes, quod Ecclesia vestra, que ſemper in cultu diuino obſeruancia regulari et hoſpitalitate glorioſa extitit et inſignis, nunc propter maliciam temporum debitorum oneribus, et aliis indigenciis non medriocriter pregrauatur, Vt eo commodius conſuetis poſſitis inſiſtere diuinis ſeruiciis, et pietatis operibus, quo ab indigencia releuati bonis exterioribus amplius habundatis, de benigno conſenſu Venerabilium in Chriſto fratrum dominorum Gotfredi prepoſiti, et Wolfkeri decani, et Capituli nostri Patauiensis, predictam Ecclesiam de ſancto loco, ad primum statum reducimus, et cum prefata Ecclesia ſancti Martini vnimus, donantes vobis eam pleno iure, et in perpetuos vſus veſtros, ita ut in illa videlicet Ecclesia ſancti loci, ſicut et in Ecclesia ſancti Martini, inſtitucionem, deſtitucionem, regimen et gubernacionem per Canonicos veſtros liberam habeatis, Concedentes nichilominus vobis, ut cedente vel decedente Rectore ejuſdem Ecclesie, poſſeſſionem auctoritate propria vobis liceat apprehendere et intrare. Saluo ſemper quod Rector ejuſdem Ecclesie ibidem perſonaliter reſideat, curam plebis ſufficienter peragat, hoſpitalitatem conſuetam obſeruet. Synodos Episcopales. Conuentus Archidiaconorum et Decanorum viſitet, ſtatuta et mandata eorum re-

cipiat, visitacionem quoque et procuraciones, aliaque onera canonica reuerenter sufferat et persoluat. Datum Patauii Anno domini Millesimo CCC^mo Septimo VI Idus Aprilis. Presentibus et consencientibur dilectis in Xo fratribus Preposito et Decano predictis. Meingoto de waldekk. Levtoldo de Shvnberch. Johanne de preysing, Shahclano de haslav. Eberhardo Comite de wartsteyn. Alberto de Morspach. Wichardo de Starchenberch. Heinrico de Chalheim. Magistro Heroldo. Magistro Ottone. Sifrido de Pavlsdorf. Gebhardo de waltse. Chunrado de Ernvels. Wernhardus de pranpach. Magistro Ditrico canonicis nostre ecclesie Kathedralis. In cuius rei testimonium presentes damus litteras, nostri et predicti Capituli nostri Sigillorum appensionibus communitas.

Duo Sigilla pendentia.

CXXXIII.

Erzbischof Konrad von Salzburg bestättigt die vorhergehende Urkunde. Gegeben zu Salzburg den 23. October. 1307.

Nouerit presens etas et succesiua posteritas, quod nos Chunradus dei gracia sancte Salzburgensis Ecclesie Archiepiscopus. Apostolice Sedis Legatus, quasdam patentes Litteras Venerabilis in Christo fratris domini Wernhardi Patauiensis Ecclesie Episcopi, cum suo et capituli Patauiensis Sigillis pendentibus. ex parte dilectorum nobis - -

prepoſiti et Conuentus Ecclesie Nevnburgensis ordinis Sancti Auguſtini Patauiensis diocesis, per honorabilem virum Stephanum, ejuſdem Ecclesie Nevmburgensis Canonicum. Nobis oblatas et exhibitas, vidimus ac intelleximus non cancellatas non abolitas, nec in aliqua ſui parte viciatas, sed ſaluas omnimodis, in hec verba. Wernhardus dei gratia Nro. 132 - - - Quia igitur prelibatum ordinem regularium Sancti Auguſtini, cuius utique ſanctitatis odor, vt odor agri pleni, cui dominus benedixit, ſuauitatis oblectamento precordialiter nos reficit, prerogatiua fauoris amplectimur ſpecialis. et quia dicta Ecclesia Nevmburgensis, dinoſcitur titulis ab antiquo florere conſpicuis. honorum ac libertatum eximiis dotibus inſignita· Nos intimo deſiderio cupientes, quod ſui famoſi nominis nequeat obumbrari ſerenitas, neque in aliquo diſpendioſe tangi proſperitas ſtatus ſui, deuotis honorabilium virorum - - - prepoſiti et conuentus Nevmburgensis Ecclesie ſupradicte ſupplicacionibus inclinati, ea que ſunt ſuperius annotata, quo ad vniuerſos, ac ſingulos ſuos Articulos, prout rite ac prouide facta ſeu conceſſa ſunt, Appprobamus et confirmamus, et ſcripti patrocinio communimus. Datum Salzburge. X. Kalendas Nouembris. Anno ſuperius prenotato.

Sigillum pendens.

CXXXIV.

Leopold von Sachsengang und sein Sohn Leopold verkaufen dem Stifte zwey Lehen zu Chrottendorf. Gegeben zu Wien den 16. November 1307. Ex cop. saec. XIV.

Ich Leupolt der alte von Sachſſengange vnd Ich Leupolt ſein ſvn wir veriehen vnd tuen chvnt - - daz wir verchauft haben vnſers rechten aigens, die aigenſchaft der zwaier Lehen da zü Chrottendorf die Ludweig von Toeblich vud ſein hauſvrowe vrow Geiſel von vns zu lehen haben gehabt, die aigenſchaft derſelben zwayer lehen haben wir geben vmb fvmftehalb phunt wienner phenninge dem erbern herren Brobſt Perchtolden. vnd der Samnvnge gemaine des Gotſhauſes vnſer vrowen zu Newnburch - - - Diſer prief iſt geben ze wienne do von Chriſtes geburt waren ergangen drevzehen hvndert Jar in dem Sibenten iar darnach des nachſten Phincztages nach ſant Merteinstag.

CXXXV.

Revers von Ulrich von Pilichstorf, daſs er von seinen Hof und Hofstatt zu Zohensunsdorf dem Stifte die bedungenen Schuldigkeiten entrichten wolle. Gegeben zu Wien den 25. July 1308.

Ich Vlreich von Pilchdorf vergich vnd tuen chunt - - daz ich von einem Hnf des drei Lehen

ſint, vnd von einer Hofſtat, dev paide ze Zohenſunſdorf enthalbe der Wienne gelegen ſint, dev ich paide gechauffet han hinder dem erſamen Gotſhaus vnſer frowen ze Nevnburch von Wernharten dem Chronneſte ze Wienne der ouch paider der Brobſt Stifter vnd Storer iſt, dienen ſol alle iar an Sand Michelstag demſelben Gotſhaus dreu phunt vnd zwelf phenning wienner munzze Darnach ſol ich dienen demſelben Gotſhaus alle iar an demſelben tag ein halbes phunt phenning der vorgenanten mvnzze von einem halben Lehen, daz ouch hinder dem Gotſhaus in dem ſelben Dorfe gelegen iſt, vnd daz ich gechouffet han von Berhtolden dem Schutzenmaiſter. - - Zv einem Vrchund gib ich dem Gotſhous diſen prief mit meinem Inſigel verſigelt, vnd durch pezzer ſicherhait hat mein Brueder her Dietreich von Pilhdorf der Marſchalch, vnd mein ſvn Otte, der mit Samt mir des Gotſhouſes gewer iſt, vmb dis ſache irev inſigel zu dem meinem ze gezeug an diſen brief gehangen. - - Diſer Brief iſt gegeben ze Wienne Da man zalt nach Chriſtes gepvrte Dreuzen hundert iar Darnach in dem achten iar, an Sand Jacobs tag.

Tria Sigilla pendula.

CXXXVI.

Reimpert von Polnhaim und seine Hausfrau Anna verkaufen dem Stifte die Aigenscchaft eines Lehens zu Niederleifs. Gegeben zu Wien den 23. August 1308.

Ich Reimpreht von Polehaim. Tuen chvnt - - daz ich mit gvnſte vnd mit guetleichem willen. meiner houffrowen frowen Annen vnd aller meiner erben. dem Erſomen Gotſhous vnſer frowen ze Nevnburch ledichleich gegeben han. dev aigenſchaft auf einem lehen, daz ze Nydern Leyzze gelegen iſt. vnd han auch mich der verzigen. vnd han ſi aufgegeben. dem Erſamen herren Brobſt Perhtolden in ſein hant. Daz auch fvrbaz mein nachchomen dhain anſprache noch dhainen chriech haben. nach der ſelben aigenſchaft vnd gib auch diſen brief ze einer ſicherhait vnd ze einem ebigen vrchvnd mit meinem inſigel verſigelt. vnd auch mit dem inſigel der erſamen herren. hern Hadmares von Svnneberch. Diſer ſache ſint gezeug. die erſamen herren. Her Hainrich von Schowenburch. Her Stephan von Meyſſowe. Her Chraft von Svnneberch vnd her Pilgreim von Puechaim. Diſer brief iſt gegeben ze wienne als man zalt 1308. iar an ſant Bartholomei abent.

Duo Sigilla pendentia.

CXXXVII.

Wechselbrief zwischen Ulrich dem Dürrenpech und seinem Bruder Weichart mit dem Stifte um einige Gülten zu Sebarn und Parerstorf, welche der Probst mit 4 Pfund Pfenning gänzlich ausgeglichen. Gegeben zu wien den 20. Februar 1309.

Ich Vlreich der Dvrrenpeche. Tuen Chvnt, dpfs Ich vnd mein Brueder Weichart dem erfam n Gotfhous ze Nevnburch reht vnd redleich gegeben haben. vnfers freien aigens. Nevn fchilling phenning geltes wienner Mvnzze. auf einem Lehen ze Sebarn. daz in Nevnburger gerichte gelegen ift. Ze Widerwechfel fvr fvnf fchilling vnd zehen phenninch geltes den felben Mvnzze di wir dem vorgenanten Gotfhous dienen fcholten von vnferm hof ze Parerftorf den wir von denfelben Gotfhous ze Purchreht gehabt haben. alfo belchaidenleich. dafs vns der Erfam Herre Brobft Perhtolt, Mir vnd dem vorgenanten meinem Brueder, fvr das vbrig des werdent ein halbes phvnt an zehen phenning vier phvnt phenning wienner Mvnzz gegebeu hat, der wir gar vnd gentzleich gewert fein. - - Vnd wänn der vorgenant mein Brueder Weichart niht Infigels hat, So gib ich dem oftegenanten Gotfhous fvr vns paide difen Brief mit meinem infigel verfigelt. vnd han gebeten. den Er-

ſamen herren hern Stephan von Meyſſowe den Marſchalch. daz er ſein Inſigel ze einem vrchvnde diſer ſache an diſen brief zu dem meinen hat gehangen. Diſer ſache ſint gezeug Her Otte von Zelkinge. Her Dietreich von Pilhdorf. Her Erchenbreht der Pvrchgraf von Gors - - vnd ander frvm Leut genuech. Diſer Brief iſt gegeben ze Wienne. Da man zalt von Chriſtes gepvrte Dreutzehen hundert iar darnach in dem nevnten iar des nahſten mitichen nach ſand Mathie tag in der vaſten.

Duo Sigilla pendentia.

CXXXVIII.

Sophia von Chranichperch ſtiftet anderhalb Lehen zu Waidendorf und ein halbes Lehen zu Gerlos zum Stifte, weil ihre Tochter in das Frauenkloſter aufgenommen wurde. Gegeben zu Wien den 2. März 1309.

Ich Sophey hern Hermánnes witib. von Chranichperch. tuen chvnt - - daz ich mit gvnſt vnd gutleichem willen meines ſvnes Ruedolfes vnd aller meiner erben. Dem Erſamen Gotſhouſe vnſer frowen ze Nevnburch durch meiner ſel hail vnd da mein Tochter daſelben in daz frowen chloſter enphangen wart meines freyen aigens gegeben han, auf anderthalben Lehen. ze waidendorf, viertzehenthalben ſchillinch phenningh geltes. vnd ze dem Gerlos, auf einem halben Lehen ein halbez phvnt

phenninch geltes. di man paidenthalben dienet an zway tagen in dem iar. daz ist ze sand Georgen tag. vnd ze sand Michelstag mit allem dem weisseid, daz dar zu gehoret ze allem dem reht, als ichs gehabt han. vnd mein Erben. also beschaidenleich. daz man daz weiseid. daz zue dem vorgeschriben dienst paidenthalb gehoret, der vorgenanten meiner Tochter, di weil si lebt, irr phrvnt ze pezzerung. in daz vorgenant frowen chlostr ze Nevnburch gentzleich. vnd an alle widered dienen schol. Dasvber . . . gib ich den oftgenanten Go shous disen brief mit meinem insigel versigelt vnd durch pezzer sicherhait. habent her Dietreich von Pilhdorf der Marschalch, der ouch dise sache mit sampt mir gewandelt hat, vnd geworben. vnd mein svn der vorgenant Ruedolf irev insigel zu sampt dem meinen an disen brief gehangen. Dieser sache sint gezeuge. Her Hainreich vnd her Seibot von Potendorf. her Ott von Pilhdorf - - - vnd ander frumen Leut genuech. Diser brief ist gegeben ze wienne da man zalt nach Christes geburt Dreuzehen hundert iar darnach in dem Nevnten iar. an dem dritten Svntag in der vasten.

Tria Sigilla pendentia.

Anm. Waidendorf und Gerlos. Zwey Dörfer unfern von Götzendorf im V. U. M. B. wovon letzteres im 15. Jahrhundert zu Grunde gegangen ist.

CXXXIX.

Alber von Chünring und seine Hausfrau Agnes vermachen einige Gülten zu Reinprechtsdorf dem Stifte wenn sie ohne Erben sterben würden. Gegeben zu Seveld den 16. October 1311.

Ich Alber von Chunring vnd mein Hausfrovw vro Agnes wir verichen - - dafs wir Meinharten dem Richter vnd feiner Haufvrovn vron Gerdrauten von Retzz. vnd alln irn erben di von in chünftich fint. vierdhalb pfunt geltes. vnd dreizk pfenning geltes wienner mvnfs geben ze rehtem Pueikchrecht. di da ligent dacz Reinprehftorf niderhalb ftoyzendorf. auf vier lehen. vnd auf ein povmgarten. vnd auf puerkreht Aekchern. Alfo daz fi vns. vnd vnfer erbenn von den vorgenanten guet dienen fchvln alle iar an fand Mihelf tag. zwelf wienner pfenning. - - - - - Wer daz. daz ich bei meiner Haufvroun vron Agnefen an erben verfuer des got nicht geb fo fchol daz vorgenant guet erben von mir. vnd meiner haufvrowun. auf vnfer vraun alter ze Nevnburch. mit allem nvtz, vnd mit allem reht. als wir iz gehabt haben. - - - - Des ift gezivge Ott von Cheyaw mein fwager Alber von Ottenftain . . vnd ander pider Leut genvekh den di fah wol chvnd ift. Difer brief ift geben do von Chriftes geburd war ergangen drev-

zehen hvndert iar. darnah in dem ainleoften iar an ſand Galn tokch ze Seueld.

Duo Sigilla pendentia.

CXL.

Bischof Wernhard von Passau bittet Pabst Clemens V. dafs er dem Probst zu Klosterneuburg den Gebrauch der bischöflichen Insignien erlauben möchte. Gegeben zu Wien den 16. Dezember 1312.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 5.)

Sanctiſſimo in Chriſto Patri Domino Clementi Sacroſancte Romane. ac vniuerſalis Ecclesie ſummo Pontifici vicario ihesu christi, Wernhardus dei gracia Ecclesie Pataviensis Episcopus. cum oracionibus deuota pedum oſcula beatorum. Cum Ecclesia beate virginis in Nevnburga Patauensis dyocesis. ordinis sancti Augustini inter omnes Ecclesias mee dyocesis, dicti ordinis plus ſit, in ſtatu regularis obſeruantie celebris. et in omnibus condicionibus plus ſollempnis, vtpote quam principes ecclesiaſtici et ſeculares, frequencius frequentare confueuerunt. et que curam gerit populi infiniti. Illa eſt enim in qua diuinus cultus ſine intermiſſione perfeuerat. et iugis hoſpitalitas iugiter non quieſcit. Sanctitatem veſtram pater ſanctiſſima condecet. et ego humiliter et denote rogo. et ſupplico genibus prouolutus quatenus eidem Newnburgensi Ecclesie. pro reuerencia virginis glorioſe, ad honorem dei et deco-

tem militantis Ecclesie liberaliter indulgere dignemini. vt prepositus ipsius, qui pro tempore fuerit. ex indulgencia sedis apostolice. infulam et baculum. et alia insignia pontificalia, licite deferat, et eisdem vtatur de gracia speciali. Datum wienne Anno domini MCCCXII. XVII. Kal. Januarii.

Sigillum pendens.

CXLI.

Pabst Clemens V. befiehlt dem Abt zu den Schotten in Wien, die dem Stifte Klosterneuburg entzogenen Güter von den unrechtmäfsigen Besitzern zurückzufordern. Gegeben zu Avignon den 23. May 1313.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 5.)

Clemens Episcopus seruus seruorum Dei Dilecto filio - - Abbati Monasterii Scothorum in Vienna Patauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Dilectorum filiorum - - - Prepositi et Conuentus Monasterii sancte Marie in Newnburch per Prepositum soliti gubernari ordinis sancti Augustini Patauiensis diocesis precibus inclinati presencium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea que de bonis ipsius. Monasterii alienata inueneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem Monasterii legitime reuocare procures. Contradictores per censuram eccleſiasticam appellacione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint no-

minati, ſi ſe gracia odio uel timore ſubtraxerint cenſure ſimili appellacione ceſſante compellas ueritati teſtimonium perhibere. Datum Auinione X Kal. Junii Pontificatus nostri Anno Octauo.

Bulla plumbea.

CXLII.

Agnes Königinn von Ungarn bezeugt die Zurückgabe ihrer dem Stifte anvertrauten Kleinodien. Wien den 6. November 1313. Ex cop. saec. XIV.

Wir Agnes weilent Chvneginne ze Vngern verichen daz der erſam man her Perthtolt der Probſt ze Newnburch vns aller vnſerr Chlainat ſilbrein vnd guldein ſwi ſi genant. oder geſtalt ſint, di wir ſeinem vorvordern Probſt Rudgern. vnd darnach Im vnd ſeinem Chloſter ze behalten enpholhen heten gar vnd genczleich verichtet hat, vnd wider geweret. Darvmbe daz ouch er vnd ſein Chloster furbaz an alle anſprache vnd an alle vordrunge von vns vnd von allen Leuten beleiben vnd ledich, geben wir Im vnd dem vorgenanten ſeinem Chloſter ze ainem ewigen vrchunde diſen priet mit vnſerm Inſigel verſigelt. Diſer prief iſt gegeben ze wienn da man zahlt nach Chriſtes gepurt Drevzehenhvndert Jar darnach in dem drevzehendem Jar dez nachſten Eritages nach aller heiligen tage.

CXLIII.

Friedrich röm. König gibt mit Willen seiner Brüder, Gerwoten seinem Schlüfsler zu Klosterneuburg und seiner Hausfrau Margareth sein Haus daselbst, [welches zwischen der Johanneskapelle und dem Münzhaus stehet, gegen einen jährlichen Dienst eines halben Pfundes Wiennerpfenninge. Gegeben zu Klosterneuburg den 5. Juny 1317.

Wier Friderich von gotes genaden Romifcher kvnig, allezit ein merer des Riches, chunden offenlich an difem brif, allen di in fehent, lefen, Daz wir vnferm liben getruven. Gerwotten vnferm Slufsler ze Nevnburch Chlofterhalbe, Margreten feiner Haufvrowen. vnd finen Erben, vmb den dienft, den er vns vncz her getan hat, vnd noch tun mag, geben haben ze rechtem Burchreht, vnfers gefezzes vnd houes ze Nevnburch da felben, Gemawer vnd Hofftat, als enzwifchen, von dem Chelr. der an fant Johans Chapelle ftozzet ainhalbe, vnd von dann an die Mawer des Houes, do vnfer Chelr vnd daz Müzhaus inneftet. Anderthalb als mit den Mawern ze peden feitten, vnd mit dem inren Hoflein vmbfangen ift, vnd mit dem ingange vnd Invart, als daz felbe Gefezze von alter hvncz her gehabt hat, mit der befcheidenheit,

daz di ſelben Gerwotte ſein Hauſvrowe vnd ſein Erben, daz vorgenant Geſezze pawen ſullen. vnd widerpringen, vnd darnach darinne wonen. vnd verchauffen, verſeczen vnd allen irn frum ſchaffen alſo, ſwer daz geſezze inne hat, daz der vns, oder vnſern nachomen hertzogen ze Oſterich ze den ziten als ander vnſer Burger da ſelben, alle Jar dinen ſol, ein halb phunt phenning wienner Munzze, in vnſer Chamer Sechczig Phenning, auf ſant Georien tag, vnd di andern Sechczig phenning auf ſant Michels tag, Vnd haben daz getan mit gvnſt vnd willen vnſer liben furſten vnd Bruder Leupold Albert Heinrich vnd Otten Herczogen ze Oſterich vnd ze Styr, Vnd daz diz alles ſtet vnd vnzebrochen beleibe, geben wir fur vns vnd vnſer Bruder diſen brif, dem vorgenanten Gerboten, Margreten ſeiner Hauſvrowen, vnd ir Erben beſigelten mit vnſerm Chvnichleichem Inſigel. Der iſt geben ze Nevnburch des Svntages nach ſant Eraſmi tag. do man zahlt von Chriſtes geburt Drevzehenhundert Jar, vnd darnach in dem Sibentzehentem Jar, vnd in dem Dritten Jar vnſers Riches.

Sigillum pendens.

CXLIV.

Heinrich der Hauspech von Mergerstorf und seine Hausfrau Geisela stiften ein Lehen zu Nuesche zum Stifte. Gegeben den 31. May 1313.

Ich Hainreich der Hauſpeche von Mergerſtorf vnd mein Honſvrowe vrov Geiſel vnd vnſer paider ſvnn Vlreich Wir verichen vnd tun chvnt allen - - daz wir - - di Aigenſchaft eines lehens ze Nueſche, daz Hainrich der Eninchel von vns ze rechten purchrecht gehabt hat, daz gelegen iſt ze nechſt Otten dem langen gegeben haben dvrch vnſer vnd vnſerr vodern ſel hail dem erbern Gotſhous vnſerr vrowen ze Nevnburch mit alle dem recht vnd nvtz vnd wir iz in Aigens gewer her pracht haben Alſo daz man den ſelben Goteshous furbaz alle iar an ſant Michels tach dienen ſchol zwelif phenning wienner mvnzze. vnd ſetzen ouch vns dem oftgenanten Gotſhous ze rechten ſcherme fuer allen chrieg vnd fuer alle anſprach als aigens recht iſt vnd des landes in Oſtereich. vnd daz diſen Gotesgab alſo furbaz ſtet vud vnzebrochen weleib dar vber geben wir den vorgenanten Gotſhaus diſen prief verſigelt mit paiden vnſern Inſigeln. Diſer Gotesgab ſind gezeug. Her Jans von Syrndorf Her Gerunch der ſpeiſmaiſter Engeldich von Maurbach. Diſer prif iſt gegeben da von Chriſtes gepurt ergangen waren dreutzehen hvndert iar dar-

nach in dem Ochtzehenten iar an ſant Peternellen tag.

Duo Sigilla pendentia.

CXLV.

Vergleich zwiſchen Agnes von Pichſendorf und dem Stifte über den Zehent an der Sandleiten zu Kritzendorf. Gegeben zu Kloſterneuburg den 6. July 1318.

Ich Agnes von Pöchſendorf vergihe offenleich an dieſem prif - - - daz mein wirt, Wolfker, hern Hermannes Svne von Mukkerowe, dem Got genad, den Zehent ze Chritzendorf, an der Sant leiten, in mein gewalt praht, vnd gab mir in ze rechter Morgengab. Darnach chriegte der Probeſt vnd di Sammenung ze Newenburch, der ſelbe Zehent wer ir Gotſhuſes eigen. Dar vber veiahe mir, mein vorgenanter wirt, vnd ſein Pruder den Got genade, der ſelbe zehent wer meines vorgenanten Shwehers hern Hermannes leipgedinge geweſen von dem Gotſhous ze Newenburch. vnd hieten ſein durich fluhtſal dem herren von Starichenberch veriehen, die eigenſchaft wer ſein, vnd ſolt in leihen. Nv han ich nahh meines vorgenanten wirtes an ſeinen leſten zeiten, vnd ſeiner pruder beweiſung, vnd nach der vmb ſectzen gewizzen, durich ir, vnd meiner Sele hail vnd auch nach Gotes reht erchant, daz di aigenſchaft des ſelben Zehentes des Gotſhouſes ze Newenburch

ist. Vnd han den vorgenanten Gotshous ze Newenburch, mit wol bedachtem mut, vnd mit gantzem willen, meiner Erben. vnd aller meiner vreunt, mein Rehte vnd meinen chrieg di ich, vnd mein Erben, heten vf demselben zehent, ze Chuffen geben dem Ersamen herren, Probest Stephan vnd dem Conuente ze Newenburch. vmb zwai vnd fumftzig phunt phenning wienner Munzze der ich vnd mein Erben. rehte vnd gentzleich sein gewert. - - Vnd daz der vorgenant chuf stet vnd vnzebrochen beleibe, wand ich di vorgenant Agnes nicht aigens Insigels hete habent mein vorgenant bruder nach meiner pet, disen prief, den wir dem egenanten Gotshus, dar vber ze einem vrchunt geben, besigelt mit iren Insigeln. Ouch ze einer bezzern sicherheit, haben wir gebeten, di Ersamen hern Johansen. hern Chunraten von Sirnedorf, hern Gerungen, hern Choln Sune, Ritter, Engeldichen vnd Otten von Maurbach, di pei disen teidingen sint gewesen, daz si irev Insigel habent gelegt, ze einem vrchunt an disen prief. Diser sache sint ouch geziug her Gebhart der ze den zeiten Richter was ze Newenburch Chlosterhalb, Gerwort der Sluzzeler. Durinch von Mäwerlingen. Johans von Nuzdorf - - vnd ander erber leut genuch. Der prief ist geben ze Newenburch do man zalt von Christes geburde. Dreutzehen Hundert Jar vnd darnach in dem Ochtzehenten Jar. An dem Ohten tag Petri et Pauli.

Olim 7 nunc 6 Sigilla pendentia.

CXLVI.

Weikhart von Paumgarten stiftet 48 Pfenning auf Grundstücken zu Prinzendorf zum Stifte. Gegeben zu Klosterneuburg den 16. Jänner 1319.

Ich Weichhatt von Pawengarten. mit ſampt meiner Hauſſrawen vron Preiden. veriehen an diſem prief vnd tvon chunt, - - daz wir gegeben haben, vnſers vreien Aigens, daz reht vnd redeleich getailt iſt, von allen vnſern Erben, di reht daran habent gehabt, mit rehter fürziht, Ehte vnd vierczig phenning geltes wienner Munzze. dem Erbern, vnſer vrowen Gotſhus ze Newenburch, ze einem rehten ſelgeret di man Ierleich dienen ſol, an ſand Michels tag, di gelegen ſint vf Dreizzig Jeuch Achkers, vf zwain wiſen, vnd vf zwain Chrautgarten dacz Prvnſendorf ledichlich ze haben vnd allen ſeinen frum damit ze ſchaffen, an allen irreſal - - Vnd dar vber geben wir diſen prief verſigelten mit vnſerm Inſigel vnd mit vnſer Svne Inſigel. Hainreiches vnd Fridreiches di diſer ſache rehte gezeug vnd gewern ſint, mit ſampt vns. Ez ſint auch diſer ſache geziug her Wilhalm, mein veter von Pawengarten her Otte der iunge von Jedungeſpeug, Eberhart ſein pruder. Alber der Trewe von Hauſchirichen vnd ander erber leut genug. Der prief iſt geben ze Newenburch. da man zahlt von Chriſtes geburde Dreutzehen Hun-

dert Jar vnd darnach in dem Newenczehenden Jar An dem nechſten Mentad nach dem ochten tag nach dem Perihtag.

Olim Tria Sigilla pendentia nunc duo.

CXLVII.

Otto von Stalleck verkauft dem Stifte einige Gülten zu Fratingsdorf um 205 Pfund Wienerpfenninge. Gegeben zu Klosterneuburg den 25. Jänner 1319.

Ich Otto von Stalekke verzich - - daz ich - - meinem herren Probeſt Stephan vnd dem Gotſhus ze Newenburch ze chauffen han geben meines rehten aigens Zehen phunt geltes vnd Sibenczig phenning geltes. wiener phenninge Munze. di gelegen ſint daz fratigeſdorf. ze nachſt Heroltſdorf vf dreuzehen lehen. vnd vf einer hofſtat vmb zwai Hundert phunt vnd vmb fümf phunt Phenning wienner Munze. derer mich ledigen ſol hincz hern Andren von Sunnewerch. - - Der prief iſt geben ze Newenburch. Da man zalt von Chriſtes gepurd Dreutzehenhundert Jar vnd darnach in dem Newenzehenten Jar an ſand Pauls bekerung tag.

CXLVIII.

Kaiser Friederich macht den Donaumauthnern bis Ens die Freyheit der Donaumauth, die das Stift schon von Alters hatte, bekannt. Gegeben zu Wien den 25. July 1319.

Fridericus Dei gracia Romanorum Rex ſemper Auguſtus vniuersis Mutariis suis a Wienna usque ad Anasum in Alveo Danubii conſtitutis graciam ſuam et omne bonum. Ex quo honorabilibus et religiosis viris ~ Prepoſito et Capitulo Ecclesie Neunburgensis deuotis nostris dilectis Mutam nauium ſicut in antiquis ipſorum Privilegijs continetur, remisimus, et de novo duximus relaxandam, Vniuersitati uestre precise mandamus, volentes, quatenus Res prefatorum Prepositi et Capituli, in dicto navigio deducendas, et adducendas sine muta transire libere permittatis. Harum testimonio litterarum. Datum Wienne VIII Kalendas Augusti anno Domini MCCCXVIIIJ° Regni vero nostri anno quinto.

CXLIX.

Kaiser Fridrich macht der Stadt Ens das Privilegium des Stiftes kund, vermög dessen es daselbst 15 Fuhren Wein ausschenken kann. Gegeben zu Wien den 24. July 1319.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 6.)

Fridericus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, Prudentibus viris . - - Judici Juratis et vniuersitati Ciuium in Anaso. fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum. Quia Honorabilibus et Religiosis viris - - - Preposito et Capitulo Ecclesie Nevmburgensis deuotis nostris dilectis. Jus propinandi Quindecim Karratas vini in Ciuitate Anasy, Et vendendi per vasa vinum. quod ultra dictum numerum adduxerint in dictam Ciuitatem, confirmauimus et innouauimus, sicut in ipsorum antiquis priuilegiis continetur, fidelitati uestre mandamus, omnino volentes, quatenus Jus predictum ratum et] gratum habentes, nullum predictis - - Preposito et Capitulo impedimentum. in eo penitus facientes. littera ista teste. Datum Wienne VIIII. Kal. Augusti. Anno domini MCCCXVIIII. Regni vero nostri Anno Quinto.

Sigillum a tergo impressum. valde vitiatum.

CL.

Das Stift gibt ihr Haus zu Ens Herwoten und seiner Ehewirthinn Pertha unter gewissen Bedingungen zu Burgrecht. Gegeben zu Klosterneuburg den 25. July 1319. Ex cop. saec. XIV.

Wir Stephan von gotes genaden Brobſt, Hertweich Techent mit ſampt der Samnvnge der Chorherren ze Newnburch, veriehen, vnd tuen chunt - - daz wir vnſer haus ze Ens in der Stat, daz gehaizzen iſt, Der Newnburger Chelre, vnd daz beſunderleich vnſer ober Chamer an gehoret, lazzen haben ze rechtem Purchrecht, Herwoten des voln aidem von Ens, vnd ſeiner Hauſvrowen Perichten vnd ir paiden Erben, Alſo daz ſeu vnſerm obern Chamerer alle iar an ſant Georgen tag davon dienen ſullen ein phunt phenning wienner Munzze, Geſchicht des nicht, daz ſol gepuezzet werden nach der Stat recht ze Ens Darzu nach vnſerm alten recht ſol vnſer ober Chamerer legen vnd vercigen in daz ſelbe haus alle Jar ob er wil fumfczehen füder weines, vnd daran ſol im der vorgenant Herwort oder ſwer des hauſes wirt iſt, füderlich ſein, vnd gütleich tuen, an dem verchauffen des weines. Darzu ſwenne ein ſteur auf di Stat wirt geleit ze Ens, ſo ſol der vorgenant Herwot oder ſwer ez nach im inne hat, daz ſelbe haus verichten vnd verſteuren als pilleich iſt. Ge-

ſchiecht darüber des got nicht gebe, daz daz vorgenant haus verprunne, oder von andern ſachen verdürbe, ſo ſol ez der vorgenant herwot, oder ſwer ez nach im beſitzet hin wider pawen mit ſein ſelbes güt. Geſchiecht auch daz der ober Chamerer chumpt, hincz Ens villeicht mit ſechs pherten, ſwis der da bedarf ze zwain malen, Daz ſol der vorgenant Herwot gelten, oder ſwer des hofes wirt iſt, Geſchiecht aber daz wir, oder yeman vnſer Chorherren dar chumpt, dem ſol der ſelbe wirt gemach ſchaffen in dem ſelben haus, nach ſein ſelbes eren, vnd ſullen auch di ſelben zeren auf ir ſelber phenning an des wirtes ſchaden. Nu habent auch der vorgenant Herwort vnd ſein Chon vrown Pericht vnd ir paider Erben mit vnſers obern Chamerer hant der des hauſes ſtifter vnd ſtörer iſt ze dem vorgeſchrieben Recht vnd dienſt. vreien wal des ſelben hauſes ze verchauffen, ze verſeczen vnd ſwi ſi wellent ir frume damit ſchaffen, Vber daz alles ſwer dacz oftgenant haus chauffet der ſol dem vorgenanten Chamerer geben ein phunt phenning ze anlait, vnd ſwer ez verchaufft, der ſol geben dem ſelben Chamerer ein phunt phenning ze ablait. Diſer ſache ze einem vrchunde geben wir diſen prief mit paiden vnſern Inſigeln verſigelt. Diſer ſache ſint gezeug her Thomas ze den zeiten ober Chamrer her Jacob di prieſter. Darnach her Gerunch hern Choln ſvn, her Engeldiech von Mawerbach, her Symon von Pellendorf di Ritter, - - vnd ander frume leut genuech Diſer prief iſt gegeben ze Newnburch. Da man zalt nach Chri-

ſtes gepurte Dreuzehen Hvndert Jar, darnach in dem Newnzehenten Jar an ſant Jakobes tag.

CLI.

Das Stift Berchtolsgaden erneuert mit dem Stifte die alte Verbrüderung. Gegeben zu Berchtoldsgaden den 9. May 1320.

Venerabilibus in Christo viris Dominis et confratribus ſuis Kariſſimis, Dominis Stephano prepoſito, Hertwico Decano, Totique Capitulo Ecclesie Newenburgensis ordinis ſancti Auguſtini Patauienſis Dyocesis Chunradus Dei gracia Prepoſitus, Otto Decanus, Totumque Capitulum Ecclesie Bertherſgadmensis ordinis predicti Saltzburgensis Dyocesis cum deuotis oracionibus ſalutem et fraternam in Domino Karitatem. Vt amicicie, familiaritates et gracie inter nos mutuo longis retroactis temporibus habite, et contracte virtuoſis operibus ſolidentur, et in Lucem melius deducantur, vt eciam multiplicatis interceſſoribus venia facilius impetretur, vos vniuerſos, et ſingulos tam preſentes, quam vobis impoſterum ſuccedentes in noſtram confraternitatem libenter et liberaliter juxta vestre peticionis affectum recipimus, facientes voſ omnium bonorum, que per nos et ſucceſſores nostros in Ecclesia nostra adiuuante Deo, qui eſt omnium bonorum donator, et auctor, fiunt, et fieri poterunt, perticipes et conſortes. Preterea cum alicuius Canonicorum vestrorum nobis nuaciatus fuerit obitus,

illius celebrauimus exequias quemadmodum aput nos, pro nostris fieri est consuetum. Dantes uobis in testimonium premisse confraternitatis has nostras litteras nostrorum Sigillorum munimine roboratas. Datum in Berchtersgadm Anno Domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo Sexta feria post Inuencionem Sancte crucis proxima.

Olim duo nunc unum Sigillum pendens.

CLII.

Alolt von Porsenbrun Alheid seine Hausfrau und ihr Sohn Friderich verkaufen dem Stifte ein Lehen zu Sinebelfeld. Gegeben zu Klosterneuburg den 29, Jänner 1322,

Ich Alolt von Posenprunne vnd ich Alhait sein hausvrowe vnd ich Fridreich des vorgenanten Alol. tes sun, wir verihen offenlich an disem prief - - daz wir vnsers rechten aigens ain lehen, daz gelegen ist, ze Sinewelvelde, da man vns alle iar hat von gedient, an zehen ain phunt wienner phenning, vnd zwelif chaes, haben geben recht vnd redleich dem Erbern Gotshaus ze Newnburch, vmb fumf vud Dreizzich phunt wienner phenning, der wir gar vnd gaenczleich von dem selben Gotshaus sein gewert - - - - - - - - Der prief ist gebeu ze Newnburch da man zalt von Christes gepurd Dreuzehenhnndert Jar vnd darnach in dem zwai vnd zwainczigsten Jar an dem

nachſten vreytag vor vnſer vrowen tag ze der Liechtmeſſe.

Duo Sigilla pendula.

CLIII.

Kolman von Enzerstorf und seine Hausfrau Jautta stiften einen Weingarten zu der von ihnen erbauten Kapelle zu Enzerstorf. Ohne Ortsangabe den 2. Februar 1323.

Ich Cholman von Enczenſtorf, vnd Ich Jautt ſein Hauſſfrawe, Wir Vergehen offenleich an diſen prief - - daz wir mit vnſer Lehen herren hand der erberen herren, herren Wernharts vnd herrn Praun der Cherneprunner mit ier paider wille vnd mit ier gunſt durich vnſer ſel hail vnd durich aller vnſer Vodern vnd gelaubigen ſel heil nach des erbern herren Rat hern Vlreichs des pharrer von Enczenstorf, vnd mit ſeinem willen gewidemt vnd gemacht haben ze der Chappeln daz Enzenſtorf, die wir geſtift vnd gepaut haben mit vnſerm aigen gut auf dem altar des heiligen herren ſand Lienharts, der in der Chappeln raſt vnſern Weingarten daz Enzenſtorf in der Sulz - - - des geb wir diſen prief - - verſigelten mit Vnſerm Inſigel, vnd mit der erbern Lehen herren paider pruder hern Wernharten Vnd hern Praun der Chernebruner Inſigel, vnd mit vnſers Perchherren Chunrats des Sibenhoſen Inſigel, vnd mit herrn Ruedolfes des Truchſezen Inſigel des Pharrer daz der Stat, mit

hern Vlreichs Insigel des Pharrer von Enzenstorf, die diser sache alle gezeug sint mit ieren Insigeln. Daz ist geschechen vnd diser prief ist geben nach christes gepurd dreuzehenhundert Jar, darnach in dem dreu vud zwainzigisten Jar an vnsern Vrawen tage ze der Liechtmesse.

Sex Sigilla pendentia.

CLIV.

Probst Stephan und das Kapitel willigen in die von Bischof Albert geschehene Errichtung der Pfarre Enzerstorf unter dem Bisamberg Gegeben zu Klosterneuburg den 1. May. 1326.

In nomine Domini Amen. Nos Stephanus dei gracia prepositus, Perchtoldus decanus, Totusque conuentus Monasterii Newnburgensis, ordinis sancti Augustini Patauiensis dyocesis, ad memoriam subscriptorum, Bone rei dare consultum, et presentis vite habetur subsidium, et eterne remuneracionis Premium cernitur expectare, Hoc sane respectu, Attendentes, quod multitudo fidelium in parrochia Newnburch vltra Danubium, ejusdem patauiensis dyocesis, fauente domino adeo accreuisse dignoscitur, vt Vniuersitas populi ville Enczinstorf, sub monte Puesenperch infra limites ipsius constitute, specialis parrochie presidio desideret consolari, Presertim, Cum retroactis temporibus compertum sit, quod dum Newnburgenses porte Nocturno uel alias

hostilitatis tempore clause seruarentur, incole dicte uille propter infirmitates subitaneas, ex fragilitate humana, inprouise quandoque surrepentes absque Ecclesiasticis decessere sacramentis, Idcirco, Bone rei consultus, sollicitudini nostre persuadere uidetur, vt contra talia pericula, congrua remedia adhibere satagamus, Consideracione igitur hujusmodi inducti, de consilio et consensu Venerabilis in Christo patris, et domini nostri Domini Alberti Patauiensis Episcopi, et de beneplacito discreti viri Rudolfi dicti Dapiferi tunc Plebani ibidem et omnium aliorum quorum de jure desideratur assensus, Capellam in predicta villa Enczinstorf, eidem loco Newnburgensi filiali jure subiectam, in parrochialem Ecclesiam ereximus, ius sepetiendi mortuos, ac quecunque alia iura parrochialia licenciantes et concedentes eidem, Quatinus fideles ipsius ville magis sedulo diuina ibidem frequentare ualeant officia, et comodius, quociens ipsorum requirit deuocio, ecclesiasticis inibi procurari sacramentis, Statuentes eciam et ordinantes de predicti Domini Patauiensis Episcopi consensu, quod Jus patronatus ipsius Ecclesie in Enczinstorf, apud Plebanum seu Rectorem prefate Newnburgensis Ecclesie vltra Danubium, iugitur debeat remanere, vt videlicet quocienscunque ipsam vacare contigerit, Plebanus uel Rector iam dicte matricis ecclesie, qui pro tempore fuerit, personam ydoneam, ad regimen ipsius Ecclesie in Enczinstorf, et curam animarum plebis subiecte, sibi, dicto Domino nostro Episcopo uel successori eius legitime habeat presentare, per ipsum dominum nostrum Episcopum vel

ejus ſucceſſorem canonice inſtituendum, Adicientes nichilominus, quod Quicunque ibidem rector inſtitutus fuerit, Plebano ſev Rectori matricis Ecclesie prelibate, in ſignum ſubieccionis, et ne preſens nostra ordinacio, ſibi in aliquo preiudicialis exiſtat, ſingulis annis Octo libras denariorum vſualis monete wiennensis, medias videlicet, in feſto beati Georgii, et medias in feſto beati Martini Episcopi, perpetuis temporibus, abſque contradiccione qualibet ſoluere teneatur, Quod comode ipſum fieri poſſe arbitramur, Cum vniuerſitas. uille predicte, vltra oblaciones et ceteras obuenciones cottidianas nec non minutas decimas, quas ad Antedictam Ecclesiam in Enczinſtorf, perpetuo pertinere uolumus, ipsi Rectori decem et octo librarum redditus Annuos iam dicte monete, in dotem perpetuam permiſerit aſſignare. Et ut premiſſa omnia et ſingula, rata et inconvvlſa perpetuo perſeuerent, preſens ſcriptum tam nostro quam Conuentus nostri Newnburgensis ſigillis juſſimus communiri. Actum et Datum Newnburge in Monaſterio nostro predicto. Anno domini Milleſimo, Trecenteſimo viceſimo ſexto, Kalendis Maij.

CLV.

Das Hochstift Passau erneuert ihre alte Verbrüderung mit dem Stifte. Gegeben zu Passau den 22. November 1327.

Albertus dei gratia Prepoſitus Wolfkerus Decanus Totumque Capitulum Ecclesie Pataviensis.

Venerabilibus in Chriſto Viris Karissimis Stephano Prepoſito, Nycolao Decano. Totique Conuentui Monasterii Neunburgensis fraternitatem et indiſſolubilem in domino karitatem. Vt Amicicie familiaritates, et gracia inter nos mutuo longis retroactis temporibus habite et contracte virtuoſis operibus ſolidentur, et in lucem melius deducantur vos preſentes quam vobis inpoſterum ſuccedentes. in nostram confraternitatem. libenter et liberaliter juxta veſtre peticionis affectum recepimus - - - quocienscunque Ecclesiam nostram acceſſeritis, aut moram circa illam feceritis, a die aduentus vestri per octo dies prebendam Canonici Patauiensis in vino et pane debitam, vobis et cuilibet vestrum administrabimus effectu. Preterea cum alicuius Canonicorum vestrorum nobis nunciatus fuerit obitus illius celebrabimus exequias, quemadmodum aput nos, et pro nostris fiere eſt conſuetum. Et ut premiſſa omnia perpetuo rata maneant et inconuulſa, damus vobis in teſtimonium premiſſorum has nostras litteras Sigilli nostri Capituli munimine roboratas. Datum Patauie Anno domini Millesimo Trecenteſimo Viceſimo septimo X Kalendas Decembris.

Sigillum pendens.

CLVI.

Kaiser Fridrich der Schöne gibt Konrad von Alarn und seiner Schwester Adelheid eine Hofstatt in dem Herzogenhof zu Klosterneuburg. Gegeben zu Winkelberg den 1. May 1329.

Wir Friderich von gots gnaden Romiſcher Chunig Allezit ein merer dez Riches. Tun chunt offenleich mit diſem Brief, Allen die in Anſehent leſent oder horent leſen. daz wir vnſern getrewen lieben Chunrad von Alarn vnd Alhait ſeiner ſweſter, die genad haben getan, vnd in erlaubt, daz ſi vnser Oede Hofſtat vnd daz nidergevallen gemewer in dem Herczogen Hof ze Nevnburch Chloſterhalb bei der Chappellen von den Turn vncz an die tur gegen die ſelben Chappellen pawen vnd zimmern ſullen, alſo daz die ſelb tur darzu gehöre, vnd ſullen daz ſelb Hous innhaben vnd beſitzen von vns beede ſi vnd ir Eriben ewichleich vnd vns vnd vnſern Brudern n. den Herczogen ze Oſterrich oder vnſern nachchomen dinen vnd geben Allev iar do von auf ſand Merteinstag. Sechzig wienner phenning. Vnd war daz ſi, daz ſelb Haus wolten ze chouffen geben, einem Edeln Mann mit vnſerm willen, der ſelb ſol vns ouch dovon dinen ewichlichen Sechczig phenning als ſi. mit vrchunde des briefes den wir in daruber geben, verſigelt mit vnſern inſigel. Der iſt geben ze Winchelberch an ſand Philippes vnd ſand Jacob

tag Do man zalt von Chriſtes geburde Dreuczehundert iar in dem Nevn vnd zwainczigiſten iar vnſers Riches in dem funfzehenden Jar.

Sigillum pendens.

CLVII.

Die Herzoge Albrecht und Otto beſtätigen des Stiftes Beſitzungen und Gerechtsame. Gegeben zu Kloſterneuburg den 20. August 1330.

Wir Albrecht vnd Ott von gottes genaden Herczogen ze Oſterreich ze Steir vnd ze Cherden Bekennen vnd tun kund offenleich mit diſem brieff das fur vns kömen der Erſam gaiſtleich vnſer getrewer vnd andachtiger Stephan Brobſt vnd das Capitl ze Newnburgk kloſterhalben vnd Patten vns diemuetikleichen durich got das wir In vnd Irrin goczhawſs daſelbs geruechten genadikleichen zevernewen vnd ze beſtetten all ir wrieff hantueſte vnd priuilegi die demſelben Irem gotzhauſs von weilent vnſern vorvadern ſeligen lobleicher gedächtnus geben ſind vnd weſunderleich die viſchbaid mit ſambt aller herleichkait ſo das wenant gotczhauſs hat auf der Tuenaw - - - - (uun folgen fast die nähmlichen Worte wie in Nr. CXXXI.) Vnd wann wir auch vnſer vörfadern ſeligen fuezphaden in allen guetten ſachen willeich nachuoligund ſein haben wir angeſechen des Egenantten Brobſts vnd des Capitels fleizzige pett vnd haben darvmb mit wolbedochtem muette nach guettem rat

vnd rechten wiſſen Got dem Almachtigen zu lob der hochgelobten Junkfraw Marien ſein geperrerin vnſer lieben frawen vnd allen gottes heyligen zu Ern Dem Egenanten Brobſt dem Capitl vnd allen Irren nachkomen mit fürſtlicher macht all vnd yeglich Irr freyhait genad Recht Brieff hantueſt priuilegia vnd altes herkomen die ſy von Römiſchen kaiſſern vnd kunigen auch von vnſern vörfadern ſeligen erbörben vnd lobleichen her haben bracht ſamenthafft vnd Ir yegleichs weſunder mit allen puntten vnd artikeln die dar In begriffen von newen dingen bebert, vernewt, vnd weſtett, webern vernewen vnd weſtetten ſi auch gegenburtiklich yn krafft dicz gegenburtigen briefſs als ſtuenden ſew von wart ze wart hie Inne geſchriben - - - Des ze urkunde geben wir dem offtgenantten Brobſt dem Capitl vnd allen Iren nachkomen diſen wrieff weſigelten mit vnſern anhangunden Maieſtaten der geben ist daſelbs ze Neunburgk kloſterhalben da man zalt von gottes gepurde drewczehenhundert Jar vnd In dem dreiſſigiſten Jare des Montags nach vnſer lieben frawntag der Schidunge.

Duo Sigilla pendentia,

CLVIII.

Die Herzoge Albrecht und Otto bestättigen dem Stifte die Gerechtsame in Betref des Weinschenkens und des Zehendgeschäftes. Gegeben zu wien den 19. October 1335.

Wir Albrecht vnd Ott von Gottes gnaden Herczogen ze Oſterrich, ze Steyr vnd ze Chernnden Veriehen vnd tun chunt . - daz wir haben angeſehen, den gepreſten, den der erber vnd Geiſtleich man Probſt Stephan vnd das Capitel des Goteshous ze Nevmburch von vbriger Gaſtung vntz her gehabt hat vnd noch hat vnd den enczigen vnd erbern gotesdinst den die Chorherren tegleich in demſelben Gotſhous habent vnd ouch dadurch, daz daz Gotſhous nicht anders hat. denn wein, vnd haben dem vorgeſchribenen Probſt vnd dem Gotſhous die genade von beſundern gnaden getan vnd tun ouch mit diſem prief. Alſo daz der Probſt Hvndert fuder weins ſeinen Porgern oder ſeinen diennern in der Stat ze Nevmburch, ierleich geben mag, ze vertun, vnd nicht mer, Vnd ſuln ouch dennoch alle des Gotſhous. Amptt. die Probſtey. daz Chelnamptt. die Ober Chamer, die nieder Chamer, daz Siechamptt. die Guſtrey. die Oblay. die Phiſtrey. vnd daz Spital, ir gevnde Zapphen haben mit ſchenchen in der mazze. als iz, von alter herchomen iſt, an alle irrvng. wir haben ouch demſelben Gotſhous die genad getan. vnd verſchriben.

daz man des Probſt. vnd des Gotſhous Zehenttnern ſol alle Chelrr. vnd andrev gadem, da wein innleit, auftvn, ze Nevmburch, vnd daz peden Chritzendorf. als iz das gotſhous mit alter gewonhait hat herpraht, daz in deſter rechtter gezehentt werde. vnd daz dem Probſt vnd dem Gotſhous. die vorgeſchriben gnade, von vns vnſeru Erben. vnd von vnſern nachomen, furbaz, ſtet vnd vnczebrochen belibe, dar vber ſo haben wir zv einem offenn vrchunde vud ſicherhait vnſere Inſigel gehangen an diſen brief. Der geben ist ze wien Da man zalt von Gottes gepurde Touſent. Drevhundert Jar in dem fumf vnd Dreizzigiſten Jar an dem nachſten Phincztag nach Sand Gallen tag.

Duo Sigilla pendula.

CLIX.

Die Herzoge Albert und Otto geben dem Stifte die Johanneskapelle zu Klosterneuburg für die den Augustinern zu Korneuburg abgetretene Corporis Christi Kapelle. Gegeben zu Wien den 7. Jänner 1339.

In nomine Domini, Amen. Albertus et Otto dei gratia Duces Auſtrie Styrie et Karinthie domini Karniole. Marchye ac Portuſnaonis. Comites in Habſpurch et iu Kyburch nec non Lantgrauii Alſatie. Omnibus imperpetuum. Cum de peccati carne ſimus vniformiter propagati. nec facile ſit

habitantibus ſuper terram. incurſus euadere delictorum propoſita ſunt nobis opera pietatis. quibus tanto propenſius creatorem nostrum poſſimus habere propitium. quanto deuotius ea. que dei ſunt duximus exequendum. Cum itaque moti deuocionis affectu singulari. in Neunburga forenſi Ciuitate nostra ultra Danubium. inſpiracione diuina. nostrorum progenitorum heredum. ac ſucceſſorum nostrorum ob ſalutem Animarum. cultum dominicum dilatare curantes. in Capella Corporis Christi. fundacionem nouam ereximus. fratres heremitarum Ordinis Sancti Auguſtini. ad laudem Dei. nec non Glorioſe virginis matris ſue ut Religionem ſanctam contemplacionis diuine. deſideriis eleuatam. plantando. in recompenſam dampnorum. que Eccleſia Parrochialis ibidem incorporata Monaſterio Canonicorum regularium Neunburge clauſtralis exinde ſuſtinere contingeret. Ipsis Prepoſito et Conuentui Monaſterii memorati. ſuisque ſucceſſoribus. Cappellam Sancti Johannis Baptiſte prope Monaſterium predictum. in Curia Ducum ſitam cum Jure patronatus ipsius. quod nobis hucuſque pertinuit. domo et area. Vineis. pratis. Agris et paſcuis. omnibusque ac ſingulis ſuis libertatibus, Juribus, appendiciis et pertinenciis qnibuscunque. cultis et incultis. queſitis et inquirendis. quocunque nomine cenſeantur. libere contulimus, donauimus et preſentibus tradimus pleno iure. per ipsos Prepoſitum et Conuentum predictos habendum, vti fruendum. et perpetuo poſſidendum ita uidelicet. ut in eadem prememorata Cappella. qualibet occaſione ſemota. ſingulis diebus

ſine intermiſſione, ad minus vna miſſa per vnum Canonicorum ſepedicti Monaſterii deuocius peragatur. Vt autem hec nostra collacio donacio et tradicio. perpetue firmitatis robnr obtineat. preſentes fecimus Sigillorum nostrorum appenſorum ſignaculo communiri. Dantes ipsas in teſtimonium euidens ſuper eo. Datum Wienne VII ydus Januarii. Anno domini Milleſimo Trecenteſimo Triceſimo Nono.

Duo Sigilla pendentia.

CLX.

Herzog Albrecht weiſst dem Pfarrer zu Korneuburg auf seinem Gericht daselbst jährlich 10 Pfund Pfenninge zum Schadenersatz an, den er durch die Ueberlassung der Kirche an die Augustiner erlitten. Gegeben zu Wieu den 3. April. 13[illegible]9.

Wir Albrecht von gotes gnaden Herczog zu Oſterreich. ze Steyr vnd ze kernden. Tun chunt offentlich mit diſem brief. Daz wir vnſerm getrewen Rudolfen dem Druchſetzen Pharrer ze Newmburch Marchthalben zu ergetzung des ſchadens, den er von der Chapell vnd an der Pharr daſelbs genommen hat. di vuser lieber Bruder Herczog Ott ſelig durch got, vnd durch ſeiner ſel, vnd onch ſeiner Herczoginn, vrowen Annen ſeligen, ſel hail willen, den geiſtlichen brüdern, den Auguſtynern ze Wienn gegeben hat, geſchaft haben zehen phunt, Wienner phenning, alle iar, auf vn-

fern Gericht ze Newnburch Matchthalbn vnd gebieten darüber, vnfrem Richter, der jetzund da ift, oder fwer ierlich vnfer Richter, da wirt, oder fwem daz Gericht verfeczt würde, daz im der alle iar, von demfelben Gericht, von der erften werung, gebe vnd richtete, zehen phunt wienner phenning, zu fand Jorgen tag funf phunt, vnd zu fand Michelstag funf phunt dieweil er pharrer, dacz dem vorgenanten Newmburch ift. Wer aber, daz der vorgenant Rudolf abgieng, oder daz er anderfwo pharrer würde, fo fullen vns di vorgefchriben zehen phunt phenning, auf der ftat wider ledig fein. Daz im daz alfo ftaet vnd vnczebrochen beleib, darüber fo geben wir difen brief zu einem offenn vrchund befigelten mit vnferm Infigel. Der geben ift ze Wienn. Da man zalt, von Chriftes geburd Taufent Dreuhundert Jar, darnach in dem Neun vnd Dreizgiften Jar, des Samztages in der Ofterwochen.

Sigillum pendens.

CLXI.

Albert Bischof zu Passau bestättiget die von den Herzogen Albert und Otto geschehene Verleihung der Johanneskapelle zu Klosterneuburg. Gegeben zu Passau den 1. Dezember 1339.

Albertus Dei gratia Episcopus Patauiensis ad noticiam prefencium, et memoriam futurorum. Cum

ſumma ſit racio, que pro Religione facit dignum cenſetur et pium ut ea que a magnificencia principum ſecularium pro Regularium Locorum reuerencia et quieciori Religionis ipsius fiunt obſeruaucia merito ab omnibus benigno fauore promoueantur. et per locorum Ordinarios ad quorum ſpectat officium perpetue ſtabilitatis robore confirmentur. Sane quia preclari principes Albertus. et Otto Duces Auſtrie Styrie et Karinthie auunculi nostri Karissimi Monaſterio ſev Conuentui Canonicorum Regularium ſancte Marie in Newenburga Ordinis ſancti Auguſtini nostre dyocesis pro loci ipsius vberiori extollentia animarumque ſuarum ac progenitorum ſuorum ſalute Jus patronatus Cappelle ſancti Johannis Baptiſte prope Monaſterium ipſum in Curia Ducum ſituate, quod ad ipsos pertinebat cum omnibus Juribus - - - - donauerunt. Nos ad deuotam Ducum predictorum nec non Prepoſiti et Conventus inſtanciam - - donacionem predictam approbauimus et confirmauimus. - - - In quorum teſtimonium et ſtabilitatem perpetuam nostrum et Capituli nostri Sigilla preſentibus ſunt appenſa. Datum Patavie in Craſtino beati Andree Apoſtoli. Anno domini Millesimo Trecenteſimo Triceſimo Nono.

Duo Sigilla pendula.

CLXII.

Johanna Herzoginn zu Oesterreich stiftet drey Pfund Pfenninge jährlicher Gült auf St. Brigidaaltar zu Hiezing. Gegeben zu Wien den 21. Dezember 1340.

Wir Johanna von Gots gnaden Hertzoginn zu Oſterreich ze Steyr vnd ze kernden vnd Grefinn ze Phyrt. Veriehen vnd tun chunt mit diſem brif. Daz wir mit vnſers lieben herren vnd wirtes Hertzog Albrecht guten willen vnd gunſt, durch vnſer vnd vnſer vordern ſel hail. vnd ſelden willen zu einer ewigen meſſe. vnd zu einem ewigen Selgeret. hincz vnſer vrowen gen Hyetzing auf ſand Bryden altar recht vnd redlichen geben vnd gemacht haben Drew phunt wienner phenning geltes. vnd ſeczen in dafür ze rechtem ſatze drew phunt geltes. di gelegen ſind ze Gleizzenueld vnd ze Puchperch. di man ierlichen dienet an ſand Michels tag, vnd di vns angehorent. von des Hertzogentums wegen ze Oſterreich, di vor vnſer vordern Herczoginn ze Oſterreich auch habent inngehabt für Dreizzig phunt wienner phenning, alſo beſchaidenlichen ſwann ein Fürſt von Oſterreich oder vnſer nachchomen, Herczoginn deſſelben Landes. diſelbn drewphunt geltes wolten ableſen. ab den vorgenanten Dorfern ze Gleuzzemueld vnd ze Puchperch ſo ſollen ſi di ablosen mit dreizzig phunden wienner pfenning. vnd ſol man damit ander gult chauffen

zu dem vorgeſchrieben ſand Bryden altar nach der vmbſezzen Rat. Des geben wir zu einem offen vrchund vnd ſicherhait diſen brif verſigelten mit vnſerm vne vnſers lieben herren vnd wirtes Hertzog Albrecht anhangundem Inſigeln. Der geben iſt ze wienne an ſand Thomas. des zwelifboten tag. Do man zalt nach Chriſtes gepurd Drewzehen Hundert iar. Darnach in dem Virzgiſtem Jar.

Duo Sigilla pendentia.

CLXIII.

Vergleich zwischen dem Stifte und der Stadt Klosterneuburg über die Bürgerſpital-Kapelle daselbst. Gegeben zu Klosterneuburg den 20. July 1344.

Ich Fridreich von Lawb. zu den Zeiten Richtar Vnd Wir der Rat gemain der Stat ze Newnburch Chloſterhalben. Wir veriehen vnd tun chunt an diſem brief allen den. die in leſent oder hörent leſen. die nu lebent vnd hernach Chunftich ſint. Daz ein ſtöz vnd ein Chrieg. zwiſchen vns. vnd dem Erſamen Herren. zu den zeiten Probſt Rudweinn. vnd dem Erbarn Conuent Vnſer Frawen Gotzhaus ze Newnburch Chlostershalben. Geweſen iſt. Von Vnſers Spitals wegen. dez ſelben Chrieges vnd des Stözz. ſey wir paidenthalben. Willichleich vnd gänczleich gegangen hinder vnſern Genaedigen Herren. den Edeln vnd Hochgeporn fürſten Hertzog Albrechten Hertzoge in Oeſter-

reich in Steyr vnd in Chernten. Alſo ſwas er dar über Spricht, daz wellen wir ze paiden tailen ſtät haben. Nu hat er dar vber geſprochen. Dez Erſten, daz der Probſt aynen Chorherren aus dem Conuent geben ſol. der div Ewigen meſſe verweſen ſol. vnd alle tage taegelich hab in der Chappellen in dem Spital. vnd demſelben Chorherren ſol gevallen aus dem Spital. zu einer Pezzerunge ſeiner Phruur. zehen phunt wiennar phenninge geltes. vnd auch allez daz Opher. daz da gevallen mag. oder geopphert wirt. in der ſelben Cappellen auf dem Altern. daz ſol gevallen vnd gehören in die pharre die do haizzet die Guſtrey. Ez ſüln auch alle haylichait. der div Siechen in dem Spital. nottürftige ſint. ſey Peicht oder Gotesleichennam oder daz heilige Oele hinab von dem Chloſter geraichet werden. So ſol auch die meſſe. in der ſelben Chappellen in dem Spital nuer geſprochen werden, wenne man zu der Wandelunge lawtet. zu der andern frümeſſe in dem Chloſter. Es ſol auch die ſelbe meſſe in dem Spital. zu den drin Obriſten hochzeiten geſungen werden vnd an der Chirchweich tage vnd an des heiligen tage. in dez Eren der Alter geweichet wirt. Wär aber daz der Spitalmaiſter. oder ſein Hauffraw oder Dienar oder Dienarinne, div in daz Lanchhaus nicht gehörent. ſturben. ſprechen wir. daz die an meſſe werden getragen zu dem Chloſter. vnd daz in da Ir recht werd begangen. Welich Siech aber in dem Lanch haus ſtirbet. der ſol bey der meſſe in dem Spital ſten. vnd daz man in darnach zu vreythof trage, vnd in da begrabe. Auch ſprechen wir. daz div

ſelben Chappelen dhainen vreythofe. noch dhain Glökhaus haben ſol. nur ain chlaines Synogozzel. vnd daz pei der Chappellen weder Erſt, noch ſibent noch dreizzigiſter. noch Jartach nicht wegangen wert. Ez ſol auch die vorgenant Chappellen nur mit ainem Alter. vnd mit ainer meſſe werden geſtift. Vnd die ſelben meſſe. ſol geſprochen werden von Aynem Chorherren. aus dem Conuent als vor geſchrieben iſt. Vnd auch daz dem Charner an Gotesdienſt. vnd an dem Gelt daz von Alter dar zu geben iſt. Vnd an allem ſeinem rechten. fürbaz ichtes icht ab ge von der Zeche. vnd von dem Spital. Ez ſol auch dhain Schul. bey dem ſelben Spital ſein. noch fürbaz nymmer mer werden. nur bey dem Chloſter. vnd bey der Pharre. daz ſand Mertein. Wir ſprechen auch wäz zu dem vorgenanten Spital vorgeben iſt. vnd waz ietzunde darzu gehört. Daz iſt von Erſt zweliſthalb Jeuch Weingarten vnd ainev vnd zwaintzich Jeuchart Akcher vnd newn vnd dreyzzich pfunt wiennar pfenninge Geltes. Vnd zehen tagwerich wiſmat. vnd Vier Chrawtgärten. vnd ſiben pfunt geltes. daz zu dem Spital geſchaffet iſt. Daz leibgedinge iſt. darvmb ſev brief habent. Vnd Ayn holcz gelegen ze nachſt daz Svnnewerger Holcz. Aus dem gut. da dient daz Spital vnserm Chloſter fumf phunt. ſiben ſchillinge. zehen phenninge. Vnd den Siechen vierzehen phunt die auf mäl vnd pade gent. Daz den ſiechen geſchaffet iſt. Der ſiechen pader vier phunt phenninge. Vnd den Siechen zu einer peſſerunge ir phrünt. Auz den vorgenanten Wein-

gärten fümf vnd Sibenzich emmer weins. an perchrecht. an Gruntrecht. an zehent. Vnd an des Hertzogendienſt. Daz ſol alles pey dem Spital beleiben. an allen tail. Swaz man auch den ſiechen geit durch got. Ez ſey prot. wein. fleiſch. phenninge. die man vnder few tailet. oder waz Choſte man in gebe. do man few mit tröſten wolt. oder gewant oder pettegewant. daz ſol auch an allen tail beleiben. Vnder wunt ſich aber der Spitalmeiſter. der phenninge div vnter div Siechen getaill würden ſo ſullen few auf den tail gen. Auch ſprechen wir. waz man durich Got. zu des Spital paw geit in den nächſten drin Jaren alz der Brief geſchriben iſt. daz ſol vngetailet beleiben. Waz man auch auf das egenant Spital geben wirt Ez ſey Auzzerhalbs oder niderthalben der Pharre von Erben. oder von Aygen. von beraitſchaft. daz vber Sechtzige phenninge ſey. da von ſol dem Chloſter der drittail gevallen vnd dem Spital die zwentail. Wier ſprechen auch waz der Spitalmeiſter. dez Spitals Gut wil wandeln mit in nemen mit auzgeben. oder mit wider Raitten daz ſol geſchechen. mit dez Chapplans wizzen. der derſelben Chappellen verweſer iſt. Vnd daz er auch da bey ſei. Vnd ſol auch der Probſt bey der Raittunge ſein. oder aber der ſein Ainer. zu der ſelben raittunge. Vnd ſol auch dieſelben Raittunge geſchechen. zu allen Quotempern in dem ſpital. Dar zu ſprechen wir wenne die Purger dem Probſt geſchriben gebent. allez daz zu dem Spital gehöret. vnd geben iſt. daz in denne der Probſt vnd der Convent ein vrchund darvber

gebe. daz es fürbaz in den tail icht gehore. man ſol aber doch. da von wider raitten. als von dem andern gut. daz daz Spital angehöret. Vnd daz diſew ſach furbaz alſo ſtaet gancz vnd vnzerbrochen beleibe. Darvmb ſo geben wir. div vorgenant gemain der Purgar vnd der Stat dem vorgenanten Herren Herren Rudweinn dem Etſamen Probſt vnd Convent. dacz vnſer frawen ze Newnburch Chloſtershalben. vnd dem Ofigenanten Spital Diſen Brief ze einem woren ſichtigen vrchunde diſer Sache verſigelten mit Vnſer Stat ze Newnburch Chloſtershalben Inſigel. Der Brief iſt geben ze Newnburch Chloſtershalben nach Chriſtes Gepurde drewzehen Hundert Jar. Darnach in dem Vier vnd Vierzigiſten Jare des Eritags vor Marie Magdalene.

Sigillum pendens.

Anm. Das grosse Stadtsiegel stellt ein mit Thürmen befestigtes Stadtthor vor, ober dessen Zinne ein rother Schild mit einem weissen Querbalken steht. Die Unterschrift ist: Sigillum civitatis Hertzogeneumburgensis.

CLXIV.

Der Kardinal Guido bestättigt die von dem Passauerbischof Albert im Jahre 1329 geschehene Incorporation der Pfarre Korneuburg. Gegeben zu Klosterneuburg den 28. July 1349.

Guido miſeratioue diuina tituli ſancte Cecilie presbyter Cardinalis apoſtolice ſedis legatus. Dilectis in Christo Prepoſito et Conuentui monaſterii ſancte Marie in Nuenburga ordinis ſancti Auguſtini patauiensis diocesis Salutem in domino. Cum a nobis petitur, quod juſtum eſt et honeſtum tam uigor equitatis, quam ordo exigit rationis, ut id per ſolicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio uestra nobis exhibita continebat, quod dudum bone memorie Albertus olim Patauienſis episcopus, de conſilio et conſenſu Capituli sui patauiensis certis, juſtis et legitimis cauſis ductus, ecclesiam ſancti Egidii in Neumburga ultra Danubium dicte Patauiensis diocesis dicto ueſtro Monaſterio uniuit et etiam incorporauit, prout in ipsius Episcopi litteris, quas preſentibus, ad cautelam inſeri fecimus, premiſſa ſerioſius continentur, ſupplicantes nobis humiliter, ut unionem et incorporationem prefatas confirmare, de ſpeciali gracia dignaremur. Nos igitur ueſtris ſupplicationibus grato concurrentes aſſenſu, unionem et incorporationem prefatas per predictum Patauiensem epis-

copum , ut premittitur factas ſicut juſte et prouide facta ſunt ratas et gratas habentes , auctoritate qua fungimur de dono ſpecialis gracie tenore preſencium ex certa ſciencia confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus , tenor autem dictarum litterarum , de quibus ſupra fit mencio talis eſt. In Christi nomine Amen. Albertus dei gracia Patauienſis episcopus , omnibus hanc litteram inſpecturis Salutem in perpetuum. Superintendentis expoſcit officium ſollerter ſubditorum quieti proſpicere et eorum inuigilando commodis , ſi que apud ipsos diminuta ſunt ſupplere , ut adhibendo ſingulis congrua pro eorum defectibus ſubſidia perſone eccleſiaſtice maxime in regularnm obſeruancia deo militantes , artante penuria conquiſitioni temporalium adeo inſiſtere non cogantur , quod ex occupatione ſuperuacua contemplacionis ocium in ipsis turbidetur. gravi igitur hoſpitalitatis onere , nec non aliorum diſpendiorum pondere , que ecclesie ſeu monaſterio Neunburgenſi Canonicorum regularium ordinis ſancti Auguſtini nostre diocesis grauius ceteris incumbunt , ad animum reuocatis , comperto nichilominus quod quamuis Deo largiente , aliarum facultatum eis competenter aſſit affluencia , bladi tamen ſeu frugum prouentibus fruitur diminute , adeo , quod pro eorum comportatione annua quies ibidem monaſtica nunuunquam diſturbatur , idcirco diutina meditatione reuoluimus qualiter hujuſmodi penuria commodius poſſit emendari , finaliter tamen in aproprianda ipsis parochiali ecclesia in Neunburga tranſ danubium , que hujuſmodi prouentuum fertilitate exu-

berat, et in qua ius patronatus ad ipsum noſcitur pertinere, fiximus mentem nostram, et tandem matura deliberatione prehabita, de conſilio et conſenſu Capituli nostri ipsam cum omnibus iuribns et pertinenciis ſuis dicte ecclesie ſeu Monaſterio Neunburgensi pro nostre et predeceſſorum nostrorum animarum remedio duximus annectendam incorporantes et apropriantes ipsis eandem omni iure, modo, et forma, quibus melius et efficacius poſſumus eorum uſibus, deinceps profuturam et perpetnis, ab eis temporibus poſſidendam, ita tamen, quod cedente uel decedente rectore, qui nunc eam obtinet, vel ipsa alio quouis modo uacante, Prepoſitus Neunburgensis, qui pro tempore fuerit, perſonam ydoneam de gremio ſue ecclesie, uel aliunde ad curam et regimen ipsius ecclesie nobis uel ſucceſſoribus nostris preſentare debebit, cui per nos, ſeu eoſdem ſucceſſores nostros canonice inſtituto, de fructibus redditibus, et prouentibus ipsius ecclesie, tanta portio reſeruabitur, quod conſueto hactenus capellanorum numero abſque ſoliti cultus diuini diminutione commode ualeat ſuſtentari, hoſpitalitatem debitam, ac queuis iura nobis ſeu aliis, hucuſque ſolui conſueta, nec non quecunque onera alia ipsi ecclesie incumbentia ſupportare, et ut omnia et ſingula ſupraſcripta, ſic illibata, et inuiolata perſeuerent, preſens ſcriptum, ſuper hiis confici mandauimus, nostri et capituli nostri prelibati, ſigillorum appenſione communitum. Actum et datum Patauie. Anno domini Milleſimo trecenteſimo uiceſimo nono. Decimo Kalendas Marcii. Nulli er-

go omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis et communicionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei, et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum apud Nuemburgam Patauiensis diocesis V. Kal. Augusti. Pontificatus domini Clementis pape VI. anno Octauo.

Sigillum pendens.

CLXV.

Urtheil des Weichart von Topel Hofrichters in Oesterreich über zwey Tagwerk Wiesen, über welche Martin von Bierbaum den Probst Rudwein belangte. Gegeben zu Wien den 11. März 1349. Ex cop. saec. XIV.

Ich weichart von Topel Hofrichter in Oesterreich tun chvnt offenleich mit diesem Prief, Daz Mert von Pirbavm vor mir in rechtem Hoftaiding ansprach Den erbern herren Probst Rudwein des Chlosters zu Newnburch vmb zway tagwerich wismats gelegen ze Pirbavm, die hiet er im an recht vor, Vnd chlagt dacz hincz im als verr. Daz der Probst Rudwein auf ain antwuert cham. mit vorsprechen, vnd vodert Piczaig, Vnd darnach in dem nächsten hoftaiding cham der Egenant Mert von Pirbaum fuer recht, vnd statt seinen Piczaig poten mit dem er di Piczaig bewert scholt haben, der

ſelbe wart gevragt ob er Piczaig getan hiet oder nicht der veriach offenleich er hiet nicht Piczaig getan, vnd mit demſelben wart Mert von Pirbawn der Piczaig Pruch. Dar vber pat der vorgenant Probſt Rudwein vragen, waz recht wer, Dem wart von dem Lantherren ertailt, vnd vervolget mit vrag vnd mit Vrtail Seit Merten von Pirbavn wer abgegangen an der Piczaig vnd wer der Pruch worden. Ez ſcholt Probſt Rudwein fuerbas Ledich vnd beruebt beleiben von dem Egenanten Merten von Pirbaum vnd von ſeinen Erben, vnd ſchol fuerbas mit dem vorgenanten zwain tagwerichen wiſmates allen ſeinen frumen ſchaffen, als mit anderm ſeinem Guet. Darvber gib ich diſen prief ze Einem vrchund, der gegeben iſt ze wienne nach Chriſtes gepurt Drevzehenhundert Jar vnd in dem Nevn vnd Vierczigſten Jar des Mitichens nach dem Svntage Reminiſcere.

CLXVI.

Das Stift incorporirt die Johanneskirche auf dem Muckerauerfeld der Pfarrkirche zu Korneuburg. Gegeben (zu Klosterneuburg) den 11. Februar 1350.

In nomine domini Amen. Nos Ortolfus diuina miſeracione Prepoſitus. Nycolaus Decanus Totuſque Conuentus Monaſterii ſancte Marie in Nevnburga ordinis ſancti Auguſtini Patauienſis Dyocesis ad memoriam ſubſcriptorum. Decet ut cuius in pace factus eſt locus eius cultus cum debita veneracione

ampliandus ſit protiuus et augendus. Dum enim ad reuerenciam ipsius domus oracionis pie conſtruitur. fidelium ſaluti precipue conſulitur et beate viſionis fruicio glorioſius impetratur. Hoc ſane ducti propoſito ſollempni atque diligenti tractatu prehabito De conſilio et aſſenſu Venerabilis in Christo patris et domini nostri domini Gotfridi Patauiensis Episcopi Dotacioni ſeu fundacioni Capelle in honore ſancti Johannis baptiſte jam dudum erecte in Campo qui dicitur Muckeraw infra limites parrochialis Ecclesie in Nevnburch vltra Danubium conſtitute nostrum conſenſum adhibuimus et presentibus adhibemus Diſcreti viri Rudolfi dicti Dapiferi tunc Plebani ibidem beneplacito ſimiliter accedente. Ita videlicet quod eadem Capella dicte Parrochiali Ecclesie ut filialis per omnia debite ſit ſubiecta. In ſignum autem ſubieccionis ejuſdem Rector ſiue Capellanus ipſius in predicta parrochiali Ecclesia quolibet Anno quatuor vicibus. ſcilicet in die dedicacionis eius, et in die ſancti Egydi eiusdem Ecclе-Patroni. In die natali domini. et in die Corporis Christi diuinis intereſſe. et officium diuinum celebrare debebit. Jura tamen parrochialis Ecclesie premiſſe, que ad eandem de iure vel conſuetudine pertinere noſcuntur Vbicunque et in quibuſcunque conſiſtant eidem Capelle concedere non intendimus vel donare Ymmo omnia illa ſicut hactenus. ita perpetuis temporibus apud eandem parrochialem Ecclesiam inconcuſſe perſeuerent. ne quod gracioſe conceditur in diſpendium conuertatur. Addicimus igitur ut quando Cappellam ipsam qualitercunque

vacare contigerit Rector iam dicte Parrochialis Ecclesie apud quem ius Patronatus ejusdem volumus perpetuo permanere, presentandi ad eandem de cetero personam ydoneam habebit liberam facultatem. Statuimus eciam et ordinamus quod quicunque Rector prefate Capelle fuerit in qualibet ebdomada quatuor diebus in illa missam celebret aut prouideat celebrari. Bona vero per christi fideles dicte Capelle oblata donata seu legata sunt hec. Primo discretus vir Nycolaus Presbiter, quondam Vlrici fabri de Nevnburga citra Danubium pro salute anime sue et progenitorum suorum antedicte Capelle libere donauit domum cum vinea sibi annexa. in iam dicta Nevnburga citra Danubium in Ampla strata prope domum Hainrici Pannificis sitam et quatuor libras reddituum quarum una seruitur de domo Herbordi Pannificis in Strata sancti Johannis wienne, et una de domo Seydlini dicti Zechmaister sita inter vias in Nevnburga citra Danubium seu clausträli, et vna de Vinea in Ratgraben, quam nunc possidet Wernhardus dictus Officialis in Obern Weydnek. et una de vinea in Nevnperch, quam nunc tenet Christanus dictus Woller Item Andreas dictus Wagenchnecht Ciuis in Nevnburga vltra Danubium legauit eidem Capelle vineam in Puosenperch contiguam vinee Alberti Preyser, Jtem Olherus ciuis ibidem donauit eidem Capelle tria iugera agrorum in Campo dicto Muckeraw. Preterea Alhaidis et Hylca sorores in eadem Nevnburga domum suam continguam Curie Plebani, ad eandem Capellam legaverunt, vt Capellanus siue

Rector ipsius in ea manſionem habeat propriam et quietam. Hec omnia bona prenarrata ad decem libras reddituum ad minus ſe extendunt. Verum quamquam dicta Capella decem librarum redditibus vt premittitur. pro huius ſtatu temporis expedite gaudere dinoſcatur, Si tamen diſponente domino ex fidelium largicione ipsam in antea tantum ditari et habundare contigeret, quod triginta librarum redditibus poſſet abſque difficultate gaudere. Ex tunc quidquid vltra triginta libras reddituum ex legatis, qualitercunque donatis ad eandem Capellam peruenerit ſeu acceſſerit Rector vel Capellanus ejuſdem omnis doli, fraudis et dilacionis ſublato diſpendio Rectori Parrochialis Ecclesie prenominate de huius legatis et donatis. mediam dare et porrigere tenebitur porcionem. Et ſi quod abſit hoc ipsum idem Capellanus non fecerit cum effectu. Sex marcas puri argenti nomine pene ſoluere tenebitur ſupradicto Rectori Parrochialis Ecclesie infra menſem. In quorum omnium et ſingulorum teſtimonium nostri (nostra) ſigilla preſentibus ſunt appenſa. Datum Anno Milleſimo Tricenteſimo Quinquageſimo. Secundo Ydus Februarii.

Olim duo nunc unum Sigillum pendens.

CLXVII.

Innozenz VI erlaubt dem Probst Ortolf den Gebrauch der Inful. Gegeben zu Avignon den 8. April 1358.

Innocentios episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio Ortolfo Preposito Monasterii sancte Marie in Neunburga per Prepositum soliti gubernari ordinis sancti Augustini Patauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Expoſcit tue deuotionis sinceritas, et religionis promeretur honestas, ut te dignis honoribus attolamus. Cum itaque sicut exhibita nobis pro parte tua petitio continebat, tam tu quam predeceſſores tui Prepoſiti tui Monasterii qui fuerunt pro tempore insigniis pontificalibus Mitra dumtaxat excepta ex conceſſione ſedis apoſtolice uti conſueueritis et etiam alii Prepoſiti partium earumdem Mitra pontificali conſueuerunt uti. Nos tuis in hac parte ſupplicationibus annuentes ut tu Mitra temporibus et locis, quibus predictis aliis Pontificalibns insigniis uti potes libere quoad uixeris uti ualeas quibuscunque Conſtitutionibus apoſtolicis in contrarium editis, nequaquam obſtantibus tibi auctoritate apoſtolica ſpeciali gratia tenore preſentium indulgemus. Nulli ergo etc. etc. Datum Auinionis VI Idus Aprilis Pontificatus nostri Anno Sexto.

Bulla plumbea.

CLXVIII.

Hans der Tuers von Rauchenek und Kathrey seine Hausfrau verkaufen dem Stifte ihr halbes Dorf und das Gericht zu Götzendorf um 240 Pfund Wiennerpfenninge. Ohne Ortsangabe den 15. Juny 1358.

Ich Jans der Tuers von Rawchenekk. vnd ich Katrey sein Hausfrowe Wier veriehen . . . daz wir verchauft haben. vnsers rechten Aygens. allen den dienst vnd gült, die wier gehabt haben ze Getzendorf auf behausten vnd bestiften guet. auf lechen. auf Hofsteten. auf vberlent. auf Stainpruchen vnd d z pan aydinge der drew im Jar sint. vnd daz Gericht in der Haus vnd auzzer Haus. vnd auf alle dem vnd wir do gehabt haben ze velde vnd ze dorffe versuecht vnd vnversuecht gestift oder vngestift wie so daz genant ist. an der ain zeill ze Getzendorf. von ainem valtor hincz dem andern. mit alle den nuczen vnd rechten alz wier ez allez daz Gült vnd daz gericht in aygens gewer her pracht haben. vnd alz wier ez von dem Clementer gechauft haben. daz haben wier allez verchauft Recht vnd redleichen vnd geben vmb zway Hundert Phunt vnd vmb vierczig phunt alles wienner phenninge. der wier gar vnd gancz gewert sein ze rechten tagen. Dem Erbern Geistleichen Herren Probst Ortolfen den volkeinstorfer vnser vrowen Gotshaus ze Newnburch vnd dem Convent gemain

daſelben, vnd allen iren nachchomen . . . Vnd daz diſer Chauf vnd der Scherm fürbaz alſo ſtaet gancz vnd vnczerbrochen weleibe. Darvber ze einer warn ſichtigen ewigen Vrchunt Geben wir in diſen brief verſigilten mit vnſerm inſigel. Vnd mit vnſers Aydem inſigil hern fridreichs von Winchel. vnd mit vnſers Swagers inſigil hern Albers von Ottenſtain. Vnd mit hern Reinprechts inſigil von Schönnberch. vnd mit Hadmars inſigil von Svnnberch. dew diſe Sach gezeuch ſint mit irn inſigiln. Der brief iſt geben nach Chriſti gepurde drewtzehen Hundert Jar, darnach in dem acht vnd ſumfzigiſten Jar an Sand Veytstage.

Quinque Sigilla pendentia.

CLXIX.

Innozenz VI. erlaubt Probst Ortolf und seinen Nachfolgern den Gebrauch der Inful. Gegeben zu Avignon den 18. Jänner 1359.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 44.)

Innocentius episcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filiis Ortolfo Prepoſito Conuentui Monaſterii ſancte Marie in Neunburga per Prepoſitum ſoliti gubernari ordinis ſancti Auguſtini Patauiensis diocesis Salntem et apoſtolicam benedictionem. Deuotionis vestre ſinceritas expoſcit ac religionis prometeretur honeſtas nt tam uos quos ſpeciali dilectione proſequimur, quam Monaſterium uestrum con-

gruis honoribus attollamus, Nuper ſi quidem pro parte uestra nobis expoſito, quod tam tu fili Prepoſite. quam predeceſſores tui Prepoſiti dicti Monaſterii qui fuerunt pro tempore inſigniis Pontificalibus mitra dumtaxat excepta conſueueratis ex conceſſione apoſtolice ſedis uti, Nos, cum etiam alii Prepoſiti partium earumdem ut aſſerebatur mitra Pontificali uti conſueuiſſent tibi ut Mitra temporibus et locis quibus predictis aliis Pontificalibus inſigniis uti poteras libere quoad uiueres uti ualeres auctoritate litterarum nostrarum duximus indulgendum prout in nostris ſuper hoc confectis litteris plenius continetur. Volentes itaque uos et Monaſterium ipsum hujuſmodi ves.re deuotionis et religionis obtentu fauoris prerogatiua proſequi ampliori uestris in hac parte ſupplicationibus inclinati, ut ſucceſſores tui fili Prepoſite dicti Monaſterii Prepoſiti qui pro tempore fuerint Mitra temporibus et locis, quibus predictis aliis Pontificalibus inſigniis ut prefertur uti poſſent libere uti ualeant, apostolicis et aliis quibuſcunque Conſtitutionibus contrariis nequaquam obſtantibus eis de ſpeciali gratia auctoritate apoſtolica tenore preſentium indulgemus. Nulli ergo etc. etc. Datum Auinionis XV. Kal. Februarii. Pontificatus nostri Anno Septimo.

Bulla plumbea.

CLXX.

Herzog Rudolf IV. bestättiget das Privilegium der Herzoge Albrecht und Otto vom Jahre 1335. Gegeben zu Wien den 16. May 1361.

Wir Rudolff von der vierd von gots gnaden Herczog ze Oeſterreich ze Steyr vnd ze kernden Herre ze Chrayn auf der Marich vnd ze Porttnaw. Graf ze Habſpurch ze Phirt vnd ze Kyburch. Marichgraf ze Purgow vnd Lantgraf in Elſazzen. Veriehen und tun chund offenlich mit diſem brief, allen den die diſen brief ſehent, leſent oder hörent leſen. Das für vns komen die erbern vnd geiſtlichen Probſt Ortolf vnd daz Capitel des Gotshauſes ze Newnqurch in Pazzower Byſtum vnd paten vns diemuetichleichen, daz wir in ein Hantfeſt, die in weilnt vnſer lieber her vnd vatter Herczog Albrecht vnd Herczog Ott vnſer vetter von Oſterreich den baiden Got gnad, gegeben hetten, da mit ſi, ſev, ſunderlich begnadet habent, geruchten ze beſtetten, vnd ze vernewn, in aller der weis als hernach geſchriben ſtet. Wir Albrecht etc: iſt die ganze Urkunde Nro. 158. eingeſchaltet. Nu haben wir der vorgenant Herczog Rudolff angeſehen die gnad die die vorgenanten vnſer lieber Herre vnd vatter Herczog Albrecht vnd Herczog Ott vnſer vetter ſeliger gedechtnuzze dem obgenanten Probſt vnd dem Capitel des Gotshaus ze Newnburch, getan habent, vnd haben in durch irr vleiz-

zigen pet willen die vorgeſchriben hantveſt, bewert, vernewt vnd beſtett, bewern, vernewn vnd beſtetten ouch in aller der weis als da oben von wort ze wort geſchriben ſtet. Darvmb ſey niemant erlaubt, dieſelben vnſer bewerung, vernewung vnd beſtettung vbervarn, oder ir mit dhainer freuelr geturſtichait widerſein. Wer ez aber daruber tett, der ſol wizzen in vnſer vngnad, vnd darzu Hundert phunt goldes ze wandel vervallen ſein der fvmfczig phunt in vnſer Chamer vnd fumfczig phunt den, die danon beſwert ſind werden, vnd geuallen ſullen. Diſer ſache ſind gezeugen die Erwirdigen vnſer ſunder lieben. her Peter Piſchof ze Chur, her Johans Pyſchof ze Gurk vnſer Kanczler vnd der edel vnſer lieber Ohem Graf Ott von Ortenburg Graf Vlrich von Schownburg Vnd vnſer getreuen lieben Eberher von Wallſſe von Lyncz vnſer Hauptman ob der Ens, Alber von Puchhaim vnſer Hauptman in Steyr vnd in Chrayn Friderich von Aufenſtain vnſer Hauptman in Chernden. Leutold von Stadekk vnſer Lantmarſchalh in Oeſterreich. Hainrich von Ratpach vnſer Hofmaiſter, Jans der Lozperger vnſer Hofmarſchalh, Hainrich der Prunner vnſer Schenh, Wilhelm der Schenk von Liebenberch vnſer Speizmaiſter, vnd Albrecht der Schenk vnſer Chelrmaiſter vnd ander erber Leut genug, die dabey waren. Vnd daruber ze Vrchund geben wir dem vorgenanten Probſt vnd dem Capitel diſen brief verſigelten mit vnſerm anhangunden Inſigel Gegeben ze Wienn an dem heiligeu Phingſtag Nach kriſts gepurd Dreuczehen

Hundert iar Darnach in dem Ains vnd Sechczigiſtem iar Vnſers Alters in dem zway vnd zwainczigiſtem vnd vnſers Gwalt in dem dritten Jar.

✠ Wir. der. vorgenant. Herzog. Ruodolf. ſterken. diſen. prief. mit. dirr. vnderſchrift. vnſer. ſelbs. hant ✠

Sigillum pendens.

CLXXI.

Herzog Rudolf IV. befreyt das Stift von der Ablösung seiner Grund- und Burgrechte zu Klosterneuburg. Gegeben zu Wien den 3. Dezember 1361.

Wir Rudolff der Vierd von Gotes gnaden Herczog von Oeſterreich, ze Steyr vnd ze kernden. herre ze Chrayn auf der Marich vnd ze Porttnaw Graf ze Habſpurch ze Phirt, vnd ze Kyburch, Marichgraf ze Purgow, vnd Lantgraf in Elſazzen. Tun knnt allen Leuten ewichlich, die diſen brief ſehen, leſen oder hören leſen. Wie daz ſei, daz wir nach guter vorbetrachtung vnd weiſem Rate, geſaczt vnd geordent haben. Daz man in allen vnſern Stetten ze Oeſterreich ablöſen vnd ledigen mug, die dienſte, vnd zinſe, die man nennet Gruntrecht vnd Purchrecht. So haben wir doch durch ſunder gunſt vnd gnad, die alle vnſer Voruordern gehabt habent, vnd die ouch wir haben zu dem Goczhauſe ze Newnburch kloſterhalben, in

derſelben vnſer geſeczde vnd ordenunge auz genommen daz ſelb kloſter. Alſo daz wir mainen vnd wellen ernſtlich daz der Probſt vnd die Chorherren dezſelben Goczhauſes ze Newnburch, welche ie zu den zeiten ſind vnd das Goczhaus den Grunt. das Gruntrecht vnd das Gruntgerichte in der Stat vnd vzzerhalben der Stat in dem Purchfrid daſelbes ze Newnburch ewiklich haben beſiczen vnd niezzen freylich, als daz von alter herkomen iſt. Vnd daz ſi von den vorgedachten vnſern geſeczde vnd ordenvnge wegen alain mit dem egenanten Gruntrecht niemt dhainer loſung oder abkauffendes ſchuldig, noch gepunden ſein ſullent, in kain weg, ane alle geuerd, aber in allen andern ſachen, ſullen ſi halten vnſer ordenvng vnd geſaczt, nach ſag der brieffe, die wir daruber gegeben haben. Mit vrchund dicz briefs. beſigelt mit vnſern Inſigel. Geben ze Wienn an freytag vor ſand Nyclas tag. Nach Chriſts gepurd Drewzehen Hundert iar Darnach in dem Ayn vnd Sechczigiſtem Jar. Vnſers Alters in dem Drew vnd zwainczigiſtem vnd vnſers Gwalts in dem vierden Jaren.

✠ Wir. der. vorgenant Herzog. Ruodolf. ſterken. diſen. prief. mit. dirr. vnderſchrift. vnſer. ſelbs. hant ✠

Sigillum appendet.

CLXXII.

Herzog Rudolph IV. bestättiget den Kauf eines Hofes zu Bierbaum. Gegeben zu Wien den 19. Jänner 1365.

Wir Rudolff von gotes gnaden Herczog ze Oeſterreich ze Steyr ze kernden ze krain, Graf ze Tyrol etc. etc. Tun kunt Vmb den Hof ze Pirwem der Heblein vnſerm Juden von Lengenpach verſtanden iſt, von Vlreichen den Newnhofer vnd der Purgrecht iſt von dem Pharrer ze Zwentendorf vnd den derſelbe Jud verchauft hat dem Erwirdigen vnd Geiſtlichen Probſt Ortolfen von Newnburch vnd ſeinem Conuent daſelbs. Daz wir deſſelben Hofs vnd ſwaz darzu gehört, des egenanten Probſtes vnd ſeines Conuents ſcherm ſein vor gewelt vnd vor vnrecht mit vrkund dicz briefs. Der geben iſt ze wienn an Sontag vor ſand Agneſen tag. Nach Chriſts gepurd drewzehen Hundert Jar. Vnd darnach in dem fvmf vnd Sechczigiſten Jare.

+ hoc. eſt. verum + d. d.

Sigillum pendens.

CLXXIII.

Kaiser Karl IV. bestättigt dem Stifte zwey schon früher erhaltene Privilegien. Gegeben zu Wien den 8. May 1366.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 50.)

In nomine ſancte et Indiuidue Trinitatis feliciter Amen. Karolus Quartus diuina fauente Clemencia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus Et Boemie Rex. Ad Perpetuam Rei Memoriam. Pre ceteris virtutum operibus ad que ex iniuncto nobis Imperialis dignitatis aſpiramus officio illud libencius et ampliori deſiderio Maieſtas nostra proſequitur, quod ad decorem et commodum domus domini et Monaſteriorum eiusdem ſtatumque pacificum in ipsis deo militantium amplius operatur, et per quod inferendarum Moleſtiarum additus obſeratur. Sane pro parte honorabilium et Religioſorum. Prepoſiti et Canonicorum Regularium Opidi Nuemburge Clauſtralis Pathauiensis diocesis deuotorum nostrorum dilectorum Maieſtati nostre fuit humiliter ſupplicatum, quatenus duo Priuilegia infraſcripta quorum primum a felicis recordacionis Otakoro olim Boemie Rege Auſtrie et Stirie duce Auo nostro Secundum vero a felicis recordacionis Alberto et Ottone olim Auſtrie Stirie et Karinthie ducibus obtenta noſcuntu rapprobare ratificare innouare de nouo concedere et auctoritate Imperiali confirmare dignaremur

gracioſe. Tenor uero primi Priuilegii talis eſt Nos Otakorus dei gracia Rex. (*siehe die Urkunde Nro.* 87.) Item tenor ſecundi priuilegii ſequitur per omnia in hec uerba. In nomine domini (*sieh die Urkunde Nro.* 159.) Nos igitur habita conſideracione ſtatus Imperialis in quem nos Deus omnipotens quamuis inſufficientibus meritis ſua benignitate perfecit, et ex cuius ordinato regimine comodis Ecclesiarum et Monaſteriorum preeſſe tenemur conſideratis etiam proprie ſalutis compendiis animo deliberato non per errorem aut improuide, ſed de certa nostra ſciencia auctoritate ceſarea et de plenitudine Imperialis potestatis literas ſupraſcriptas in omnibus ſuis articulis Sentenciis tenoribus et clauſulis ſicut in earum continenciis exprimitur, per omnia approbamus ratificamus, de nouo concedimus, et benignitate ſolita et ex innata nobis pietatis clemencia ſicut digne poſſumus confirmamus gracioſe. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre Maieſtatis paginam infringere aut ei auſu temerario quomodolibet contraire. Si quis autem contrarium attemptare preſumpſerit indignacionem nostram et penam. Centum Marcarum puri Auri, quarum medietatem Imperiali Erario, reſiduam uero partem iniuriam paſſorum vſibus applicari ſtatuimus tocies quocies contrafactum extiterit ſe nouerit irremiſſibiliter incurſurum.

Signum Sereniſſimi Principis et Domini domini Karoli Quarti Romanorum Imperatoris Inuictiſſimi et glorioſiſſimi Boemie Regis. Teſtes huius rei ſunt Illuſtres Rudolphus dux Saxonie ſacri Imperii Ar-

chimareſcalcus, Otto Marchio Brandemburgensis ſacri Imperii Archicamerarius Principes Electores Venerabiles Johannes Pragensis Ecclesie Archiepiscopus et apoſtolice Sedis legatus Johannes Olumocensis Sacre Imperialis nostre Aule Cancellarius Paulus Friſingensis Albertus Pathauiensis Petrus Curiensis et Rudolphus Verdensis Ecclesiarum Episcopi Illuſtres Albertus et Lupoldus Auſtrie Stirie et Karinthie Bolko ſwidnicensis, Heinricus et Rupertus Lignicenses Bolko Opuliensis duces, Spectabiles Burghardus Burggrauius Magdeburgensis Magiſter curie nostre Johannes Lantgrauius de Luctemberg, Johannes et Burghardus de Recz Vlricus de Schauwenburg Comites et alii quam plures nostri et Imperii ſacri fideles Preſencium ſub Imperialis nostre Maieſtatis ſigillo teſtimonio litterarum. Datum Wienne Anno domini Milleſimo Trecenteſimo Sexageſimo Sexto Indictione Quarte VIII Idus Maii Regnorum nostrorum Anno Viceſimo. Imperii vero duodecimo.

Sigillum pendens.

CLXXIV.

Kaiser Karl IV. bestätiget dem Stifte drey von den Herzogen in Oesterreich erhaltene Urkunden. Gegeben zu Wien den 8. May 1366.

Wir Karl von Gots guaden Romiſcher keiſer zu allen czeiten merer des Reichs Vnd Kunig ze Beheim, Bekennen Vnd tun chunt offenlich mit

dieſem brieue allen den , die yn ſehen odir horen leſen. Wie wolle vnſer keiſerliche Wirdekeit durch anegeborne güte zu aller menlich geneiget ſei, friede vnd genade zu ſchaffen doch meynen wir mit ſunderlichen gunſten, die zu furdern, vnd den vnſer gnade mildeclich zu teilen, die in ordelichen tugentlichen leben dem almechtigen Vnſerm Scheppfer andechteclich dienen, dauone wan die geiſtlichen der Probiſt vnd die Chorherren des gotſhuſes zu Nuemburg in dem Stiffte zu Paſſaw gelegen Vnſir lieben andechtigen Vns vernunftlichen gebeten haben, daz wir drey brieue, die ſie von ſeliger gedengnuſſe den hochgebornen Albrechten, Otten vnd Rudolfe eczwan Herczogen zu Oeſterreich zu Steyr vnd ze kernthen erworben haben yn von keiſerlicher macht beſtetigen, confirmeren vnd beueſten gnedeclich geruchen die brieue, vnd von irſte der irſte ſprechent von worte zu worte alſo, Wir Albrecht vnd Otte (sieh die Urkunde Nro. 158.) der ander brieff lutet alſo, Wir Albrecht von gots gnaden Herczog ze Oſtereich zu Steir vnd ze kernden veriehen vnd tun kunt mit dieſem briefe, daz wir angeſehen haben den gepreſten, den der erber geiſtlich man Probſt Rudwein vnd daz Capitel desGotſhauſes zeNewnburg von vbriger gaſtunge Vncz her gehabt hat Vnd noch hat vnd dem empczigen erbern gotſdinſt den die Chorherren tegelich in dem gotſhauſe habent, vnd auch dadurch daz deſſelhen Gotſhauſes gelt allermeiſt an Weine leit, vnd der offt veruert, Haben wir demſelben Probſte vnd allen ſei-

nen nochkomen vnd dem gotshause ze Newnburg die gnade getan vnd tun ouch mit diesem briene, daz des Probstes vnd desselben gotshauses ze Newnburg zehenten zu der heiligen statt ze Nuzzdorff ze Grinzingen ze obern vnd ze nidern Sufringen ze Salmensdorf, ze Newnstift, vnd ze halben Toblich daz in die phärr ze der heiligen stat gehört alle Presse besuchen mugen vnd sullen in dem lesen, vnd nach dem zehenteu da fragen. Man sol ouch denselben zehentnern alle Celrr vnd gadem auf tun da Wein inne leit als ez daz gotshaus mit alter gewonheit herpracht hat, daz sie den zehenten dester kuntlicher geuordern vnd genemen mugen, vnd yn dester rechter geczehendet werde, Vnd daz demselben Probste vnd seinen nachkomen vnd dem gotshause ze Newnburg dieselbe gnad von Vns vnsern erbern vnd nachkomen furbaz also stet vnd vnzebrochen bleibe daruber ze ainem offen Vrkunde vnd sicherhait geben wir yn diesen brieff versigelt mit vnserm anhangendem Insigel. Der geben ist zu Wienn an sant Gilgen tag da man zalt noch Christs geburt druczehenhundert Jare darnach in dem Nun vnd dreizigestem Jar. Der dritte brieff sprichit also Wir Rudolff der vierd (sieh die Urkunde Nro. 171.) des haben wir angesehen vernunftige vnd redeliche bete vnd begerunge der egenanten des Probstes vnd der Chorherren des gotshauses zu Newnburg vnd han darvmb dem Almechtigem gotte zu lobe vnd zu eren mit wolbedachten mute mit rechter wizze vnd von Volkomenhait kaiserlicher mechte dem egenanten Probste

den Tumherren vnd dem gotſhuſe zů Newnburg die vorigen drey brieue in allen yren meynungen wie ſie da vorn begriffen vnd geſchreben ſint, beſtetiget, confirmiret vnd beveſtet vnd Confirmeren, beueſten vnd beſtetigen auch die gnedeclich mit craft dicz brieues. Auch beſtetigen vnd confirmeren wir von angeborner güte vnd von keiſerlicher mechte den egenanten Probiſte, Tumherren vnd gotſhuſe zu Newnburg alle yre freiheite, rechte, gnade vnd gute gewohnheite die ſie habent an welden, holczern, fiſchweiden, werden, weiden, dörfern, höfen, huben ackern, wiſenmat, Burgrechten, Bergrechten vnd ſunderlich an dem weinczehenden, den ſie habent von dem Houelin anezuheben biz an die Tobeligbach, Vnd alle ander yre Wein czehenden, dreitzehenden Vnd ander yre güter wo die gelegen ſint, Vnd wie die ſint genant die ſie iczunc von alter herebracht hant, Vnd noch mit gots Hülfe redelichen gewinnen Mit beheltnuſſe Vns dem Reiche vnd iedermanne Vnſer vnd yrer rechte. Auch gebieten wir allen furſten geiſtlichen vnd werntlichen Grauen, freihen, herren, Rittern knechten, Steten, gemeinden vnd allen andern Vnſern vnd des Reichs lieben getruwen, daz ſie die egenante Vnſir gnade nicht hindern noch irren ſullen in dheineweis Vnd wer darwider tete der sal so oft er darwider tete kommen in Vnſir Vnd des Reichs grozze Vngenade, Vnd ſal darzu veruallen ſein Hundert Marg lotiges, goldis, die halb dem Reiche, vnd das ander halbeteil dem vorgenanten gotſhuſe werden ſullen. Mit Vrkunt dicz brieues verſigelt mit Vnſer kei-

ſerlichen Maieſtat Ingeſigel. Gegeben zu Wiene noch gots geburte druczehen hundert Jar darnach in dem Sechs vnd Sechczigeſtem Jare an dem nehſten fritage noch des heiligen Cruczes tag als iz funden wart, Vnſir Reiche in dem zwenczigeſten vnd des keiſertums in dem czolfften Jare.

Per Dominum Cancellarium
Rud. Epis. Verdensis.

Sigillum pendens.

CLXXV.

Wandala Abtissinn zu Ips bekennet, daſs sie sich über die streitigen Gülten zu Krems mit Probst Ortolph verglichen habe. Gegeben zu Wien den 31. May. 1309.

Wir Wandala von Gots gnaden Abpteſſin in der Erbirdigen geiſtleichen vrown Chloſter ze Ybs, vnd wir der gantz Conuent gemain daſelbs vergehen vnd tun chunt offenlich mit dem brief Vmb alle di chrig ſtözz vnd mizzhehlung, di wir gehabt haben, mit den Erbirdigen geistlichen herren hern Ortolffen Probſt des Chloſters ze Newnburch vnd mit dem gantzen Conuent gemain daſelbs Vmb zehen Schilling Wienner Phenning ewigs gelts dienſts gelegeu auf einer Mül ze Chrems vor dem Helltar daz vns der erbirdig geiſtlich herr Abpt Cholman zu dem heyligen chrawtz - - vericht vnd verebent hat. - - - Vnd des ze vrchund ſo geben

wir den prief verſigelt, wir vorgenante Sweſter Wandala Abpteſſin des Chloſters ze Ybs mit vnſerm Inſigel vnd mit vnſers des Conuents Inſigel daſelbs. Der prief iſt geben ze Wyenn nach Chriſti gepurd Drewtzehen hundert Jar darnach in dem Newn vnd Sechczigiſtem Jar des Phintztags an Gotfleichnams Tag.

Duo Sigilla pendentia.

Anm. Wandala Abptesſin ze Ybs. Dieſes Frauenkloster, welches Ciſterzienserinnen bewohnten, wurde zu Ende des 13. Jahrhunderts geſtiftet, und zur Zeit der Reformation von selben verlassen. Kaiser Rudolph II. schenkte hierauf die Besitzungen desselben den Klarisserinnen im Königkloster zu Wien, das Klostergebäude aber gab Kaiser Ferdinand II. im Jahr 1632 den Franziskanern, die dann von Kaiser Joseph II. aufgehoben wurden.

CLXXVI.

Erasmus der Wulzendorfer und Agnes seine Hausfrau leisten auf die Güter Verzicht, die ihr (der Agnes) Vater Hans der Freisinger zu einer ewigen Messe in St. Aegydens Kapelle gestift hat. Gegeben (zu Klosterneuburg) den 12. October 1371.

Ich Eraſmus der Wultzendorffer. vnd ich Agnes ſein Hausfrow, Janſen tochter dez Frevſingnaer

Saelig. Wier veriechen vnd tun chund mit dem brief allen Leuten offenleichen dew in ſehent vnd horent leſen dew nu lebent vnd hernach chunftichk Sint. daz wier mit aller vnſer erben gutleichem willen vnd gunſt mit wol bedachtem muet vnd mit veraintem Rat vnſer peſten frevnt mit geſampter hant zu der zeit do wir ez wol getun mochten vnd vnd auch recht heten ze tuen. vnd mit dez Erbern Chorherren hant her Maricharten von Ruſt ze den Zeiten obriſter chelnaer dez Gotzhaus vnſer vrowen ze Nevnburchk chloſterhalben. vnd mit des Erbern mann hant Fridreichs dez ziſtel die zeit amptman ze nevnburch. dez von Chappell. vnd mit dez Erbern mann hant Jörigeins pei dem tor die zeit Amptman ze nevnburch auf dez Hertzogen guet. Recht und redleichen vns geawſsent vnd fürzicht getan haben. der Guter dew hernach hernach geſchriben ſtent. dew meiner egenanten Agneſen vater ſaeliger Jans der Freyſingnaer durich ſeiner Sel hail willen vnd aller ſeiner vordern ſel geſchaft. gewidempt. vnd geben hat zu der Meſſe. vud zu dem alter in der Chappellen ſand Gyligen ze nevnburchk chloſterhalben. do er vnd ſein vordern ir begrebnuzze inne habent. vnd hat der Erber herr bropſt Cholman. Nyclo der Techant vnd der Conuent gemain vnſer vrowen Gotſhaus ze nevnburchk angeſehen dew pet vnd dew begier. vnd andacht. dez Erſamen herren mein Agneſen veter probſt Petreins dez freyſingnaer ze Sekaw. vnd den begier vnd andacht. mein Agneſen vater Janſen daz freyſingner ſaeligs. dew er gehabt hat zu dem Gotſhaus ze

nevnburch vnd der Chappellen ſand Gyligen. vnd habent ir gunſt mit gemainen Rat dorzu geben. daz mein vater Jans der freyſingner in derſelben chappellen ain beſundern Alter geſtift hat. in den wirden vnd eren der heyligen driualtichait vnſers herren. vnd in den Eren vnſer lieben vrowen vnd dez heyligen zwelifpoten Sand Matheus. vnd in den eren der heyligen Junchfrowen Sand Katrein vnd Sand Agneſen. vnd in den Eren dez hayligen chreu z. mit ainer ewigen meſſe dew man ewichleichen dorauf ſprechen ſchol. alle tag, taegleichen ze hant nach der meſſe die man ſpricht in der ſelben Chappellenn auf Sand Gyligen Alter. Vnd hat auch Jans der freyſingner ſaeliger. mein Agneſen vater der ſelben meſſe geſchaft gemacht vnd geewigt zway gantze Jeuch weingarten. vnd daz haewſſel gelegen pei dem tor ob dem prvnne vnd dew gemach oben vntzen an dew Judenſchuel vnd vnten vntzen an den Roſſtal in dez freyſingner haus. do ſchol ain Chapplan ſein wonunge inne haben mit inganchk vnd mit auſganchk. - - - Vnd daz dew ſach alle furbaz alſo ewichleichen ſtaet, gantz vnd vntzerbrochen weleib. dor vber ze einem warn ſichtigen vrchunde. ¡Gib ich egenanter Eraſmus der wultzendorffer fuer mich vnd mein hausfrowen Agneſen. vnd alle vnſer erben den brief verſigilten mit meim inſigil. vnd mit meinf Swager inſigil dez Erſam herren probſt Petreins dez freyſingner. vnd mit hern Dyetreichs inſigel des prewzzlein. vnd mit hern Janſen inſigil von Rietental. vnd mit Petrichtoltz. inſigil von Rietental. vnd mit anderſ in-

ſigil dez derren. vnd mit Janſen inſigil von Seuelt, dew vnſer nachſt peſt frevnt ſint. vnd mit der vorgenanten dreir Amptman vnd perchmaiſter inſigil . . Der prief iſt geben nach Chriſti gepurde dreutzehen hundert Jar dornach in dem ainſ vnd Sybentzigiſtem Jar an ſand Cholmans abent.

Olim 11 nunc 10 Sigilla pendentia.

CLXXVII.

Albrecht Herzog von Oesterreich ertheilt in seinem und seines Bruders Leopolds Nahmen dem Stifte das Privilegium, in allen demselben zehendbaren Weingärten den Most, der nach Wien geführet wird, zu beschreiben. Gegeben zu Wien den 1. October 1372.

Wir Albrecht von gots gnaden Hertzog ze Oeſtereich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain, Graf ze Tyrol etc. Tun kunt, daz wir fur vns vnd vnſern lieben bruder hertzog Leupolten den erbern geiſtlichen Vnſern getrewn Andechtigen N. dem Probſte N. dem Techant N. dem Kellner vnd den Korherren gemeinlich der erbern wirdigen Stift ze Newnburch kloſterhalben, nutz an des egenanten vnſers bruders vnd vnſer widerruffen. ſolich gnade getan vnd gegunnet haben, Swas Mayſch oder Moſt, yemant von den Gepirgen vnd weingarten da ſi den zehenden haben, vnd haben ſullen, wa die gelegen, vnd wie

ſi genant ſint, furet, in Laytten vnd Vazzen gen Wienn in vnſer Stat, oder in vnſer Vorſtetre daſelbs, daz ſi alle dieſelben Laytten vnd Vas aigenlich vnd kuntlich anmerken vnd verſchreiben ſollen durch daz In Ir zehent deſter rechter vnd richtiklicher, davon geualle, wizzentlich ane allez geuerde. Darumb gebietten wir veſtiklichen allen vnſern getrewen geiſtlichen vnd weltlichen vnd ſunderlich vnſerm Burgern ze Wienn vnd allen andern die ir Mayſch vnd Moſt gen Wienn furent daz ſi den vorgenanten kloſterherren, vnd von iren wegen, yeklichem irem Schaffer vnd Anwalte, dem ſi ez emphelhen, ſtat tun vnd gehorſam ſein, dieſelben Laytten vnd Vas, anze merken, vnd ze verſchreiben, gentzlich ane alle irrung vnd widerrede, als vor beſchaiden iſt vngeuerlich Mit vrchund ditz briefes. Geben ze Wienn an freytag nach ſant Michels tag. Anno domini Miliesimo Trecentesimo Septuagesimo Secundo Dominus dux per ſe et per Magistrum etc. de L.

Sigillum pendens.

CLXXVIII.

Herzog Albrecht entscheidet den Streit, der sich zwischen dem Stifte und den Schiffleuten zu Klosterneuburg und Korneuburg über zwey Marktzillen zu Klosterneuburg erhoben hat. Gegeben zu Wien den 10. August 1373.

Wir Albrecht von gots gnaden Hertzog ze Oesterreich ze Steyr, ze kernden, Vnd ze Krain Graf ze Tyrol etc. Bekennen Vnd tun chunt Alz vnser getrewen lieben Haidenreich von Meissow Lantmarschalich Hans von Liechtenstain vnsar Hofmaister vnd Hans von Tyrna Hubmaister in Oesterreich, von vnsers besundern geschefts wegen eruarn vnd ein gantze chuntschaft ingenomen habent, vmb die zwo marktzullen ze Newnburg klosterhalben, darumb der erber geistlich vnser lieber andechtiger Probst Kolman von Newnburg, von seinen vnd seins Gotzhauses wegen an aim tail, vnd die Schefleut von Newnburg klosterhalben vnd markthalben an dem andern tail stözzig warn, vnd nach derselben eruarung vnd chuntschaft vnser herren vor vns er funden habent, wer daz der egenant Probst bestette, daz er, sein voruarn vnd daz Gotzhaus die zwo marktzüllen mit gewer vnd alter gewonheit herpracht hetten alz die egenante chuntschaft vnd eruarung weisent, die von stuke zu stuke begriffen sint in unserm offenen brie

fe verſigelt mit vnſerm anhangendem Iuſigl den wir daruber ſunderlich geben haben, So ſolte ouch furbaz dabei beleiben. Daz der egenant Probſt an ſein vnd dez Gotzhaus ſtat, vor vns vnd vnſern herren die zu den zeiten bei vns warn erberlich recht vnd redlich beſtett hat, daz er, ſein voruarn vnd das Gotzhaus die zwo marktzullen mit gewer vnd alter gewonhait herpracht haben, mit allen den punten, ſtuken vnd gedingen alz der vorgenant dreyr eruarung vnd chunftſchaft weiſent vnd der vorgedacht vnſer brief lauttet, Dauon wellen wir ernſtlich, daz ez ouch fürbaz ewichlich alſo beleibe vnd gehalten werde vnd gebieten ernſtlich vnſerm Lantmarſchalich in Oeſtereich den Richtern vnd den Raeten ze Newnburg kloſterhalben vnd markthalben welich die ye zu den zeiten ſind vnd allen andern vnſern Amptlenten vnd vntertanen, daz ſi den Probſt vnd daz Gotzhaus ze Newnburg bei denſelben zwain marktzüllen furbaz ewichlich alſo halten vnd ſchirmen von vnſern wegen vnd in daran kainen Ingriff irrung noch beſwerung yeman tun lazzen in dhain weg. Mit vrchund ditz briefs. Geben ze Wienn an ſand Laurentzen tag. Nach chriſts gepurd dreutzehenhundert iar darnach in dem dreu vnd Sibentzigiſtem Jare.

Sigillum pendens.

CLXXIX.

Der Kardinal Pileus erlaubt Probst Kolmann und seinen Nachfolgern den Gebrauch der Sandalien. Gegeben zu Wien den 20. Februar 1382.

(Abgedruckt bey Bern. Pez' cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 73.)

Pileus miseratione diuina tituli Sancte Praxedis presbyter Cardinalis Ad infrascripta apostolica auctoritate suffulti. Dilecto nobis in Christo Cholomanno preposito Monasterii sancte Marie in Newnburga Canonicorum regularium sancti Augustini Patauiensis diocesis Salutem in domino. Eximie tue deuocionis sinceritas, ac fundacionis tue Religionis sublimitas, aliaque dicti ordinis et personarum ejusdem preeminencia non immerito promerentur, vt votis tuis quantum cum deo possumus fauorabiliter annuimus, Cum itaque prout pro parte tua nobis oblata petitio continebat, Dudum a felicis Recordacionis domino Innocencio papa prepositis dicti monasterii gratiose sit concessum, quod in celebracionibus diuinorum Mitra et Baculo pastoralibus vti possitis. et in dicte concessionis tempore vt eciam Sandaliis vti valerent propter negligenciam et inaduertenciam impetrantium est omissum Nos ad personam tuam et ordinem ac personas ejusdem singularem deuocionem et affeccionem obitinentes ac cupientes te in laudabilibus peticionibus exaudire graciose Tibi et tuis in dicta prepositura successoribus

vt Sandaliis in celebracionibus diuinorum vna cum Mitra et Baculo paſtoralibus vti valeatis auctoritate apoſtolica qua fungimus tenore preſencium indulgemus. Nulli ergo . . . Datum Wienne patauienſis diocesis X Kal. Marcii Pontificatus Sanctiſſimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani diuina prouidentia pape VI anno quarto.

CLXXX.

Meinhard Graf von Görz begibt sich der Aigenschaft über den Zehend zu Bierbaum und Atzenbruck, die Reinhart der Wehinger von ihm zu Lehen gehabt und dem Stifte Klosterneuburg gegeben hat. Gegeben zu Judenburg den 11. October 1382.

Wir Meinhart Phalczgraf ze Kernden Graf ze Gorcz vnd ze Tyrol, Vogt der Gotſhewſer ze Agley ze Trienden vnd ze Brichſen, bechenen vnd tun chunt mit dem brief vmb den Virtail zehent ze Pirpaum, der da leit auf funf lehen daſelbs auf dem Tulnerveld, der gechauft iſt Vmb vier vnd czwainzig phunt Wienner phenning Vnd den zehent halben ze Aczenpruk auf dem Tulnerveld der gechauft iſt Vmb Achczig phunt Wyner phennig die der erber Reinhart der Wehinger von Vns ze lehen hat gehabt Vnd im geben hat durch got Vnd durch ſeiner ſele Vnd aller ſeiner Voruodern Vnd nachchomen ſel hayl willen, dem erwirdigen gaiſt-

leichen herren Probſt Cholmannen Vnd dem Capittel daſelbs des Gotſhaws vnſer frówn ze Newnburg Chloſterhalben, Nu haben wir angeſehen die getrewn dinſt des egenanten Reinharts des Wehinger, die er vns erczaigt hat Vnd für baz erczaigen wil vnd geben die aigenſchaft derſelben zehent demſelben vnſer frown goztſhaus vnd verveſten im daz auch wiſſentlich mit dem brief, Alſo daz derſelb Probſt vnd die Chorherren daſelbs, welich ye ze den zeiten da ſint dieſelben zehent paid mit allen nuczen vnd rechten. Nu furbaz niezzen beſeczen vnd entſeczen ſullen als ander ir aigen gueter vnd ſullent auch ſi dieſelben paid zehent haben, vnd allen iren frumen damit zu ſchaffen an allen irſal, Doch demſelben gotſhaus ze behalden vnd in dhainer weis nicht ze emphrömden Vnd geben in den brief verſigelt mit vnſerm anhangendem Inſigel. Geben zu Judenburg am nagſten Samcztag vor ſand Gallentag nach Chriſts geburd dreuczehen hundert Jar darnach in dem Czway vnd Achczigiſtem Járe.

Sigillum pendens.

CLXXXI.

Andreas und Denkwart von Züntgraben verkaufen dem Stifte das Dorf Reinprechtsdorf um 320 Pfund Wiennerpfenninge und übergeben sechs Urkunden, die dieses Dorf betreffen. Ohne Ortsangabe den 23. April 1380.

Ich Andre von Züntgraben vnd ich Denchkwart von Züntgraben ſein Pruder vnd ich Margret ſein hauſvraw vnd all vnſer erben Wir vergehen offenleich mit dem brief, das Wir - - Verchanft haben vnſer Dorff genant Reinprechtzdorff gelegen in Egenburger pharr niderhalb Stoiczendorff vnd alles daz das darzu gehöret vnd alles das daz wir daſelbens gehabt haben. Es ſey Mayrhof - - - - - vmb drew hundert phunt vnd vmb zwainczig phunt wienner phennig der wir ganz vnd gar verricht vnd gewert ſein Den erbern Geiſtleichen herren dem Convent Gemain des kloſters ze Newnburg in Ir obley. Auch iſt ze merkchen das ich Andre vnd ich Denkchwart Payd gepruder von Züntgraben vnd vnſer erben haben. In geben den erbern korherren ze Newnburk vnd ir Oblay Sechs gancz verſigelt brief der ain der ſagt das Meinhart der Grafen von Maidburch hofrichter von den Redlern von Sichtenberg in Aigens gewer gechauft han, achtzehenthalben ſchilling wienner phenning vnd zwen vnd dreizzig meczen waicz Egenburger

mazz vnd das zu lehen hat emphangen von den Edeln Grafen von Maidburch vnd darczu alles das, das er von den Redlern da hat gechouft ze Reinprechtzstorff der ander sagt das derselb Meinhart der Richter von herrn Albern von Chunring gechauft zu Purgrecht die egenanten vierthalbphunt vnd dreizzig phenning gelts etc . . . Der brief ist geben nach kristes gepurde drewczehenhundert Jar darnach in dem Sechs vnd Achczigisten Jar an sand Jorigen obent

Duo Sigilla pendula.

CLXXXII.

Pabst Urban VI. läfst durch Georg von Liechtenstein Probst bey St. Stephan in Wien dem Stifte die Pfarre Korneuburg incorporiren. Gegeben zu Wien den 30. July 1386.

Georgius de Liechtenstain. Prepositus Ecclesie Collegiate Omnium Sanctorum alias Sancti Stephani in Wienna Patauiensis diocesis Comissarius Vnicus ad infrascripta a Sede apostolica speciliter deputatus Vniuersis et singulis cuiuscunque status, gradus ordinis seu condicionis extiterint ad quos presentes littere peruenerint tam presentibus quam futuris Salutem in domino sempiternam et presentibus fidem credulam et indubiam adhibere, Litteras Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Vrbani digna dei prouidencia pape Sexti duas ipsius vera bulla plumbea, unam vero

in cordula canapea, aliam vero in filis fericis rubei croceique coloris more Romane curie bullatas non viciatas non cancellatas, non abrasas nec corruptas sed Sanas integras et illesas omnique prorsus vicio et suspicione carentes nobis pro parte Venerabilium et Religiosorum virorum dominorum Colomanni Prepositi totiusque Conventus Monasterii Sancte Marie in Newemburga Canonicorum regularium Ordinis beati Augustini Patauiensis diocesis presentatas, cum ea qua decuit, reuerencia nos recepisse noueritis. Quarum quidem litterarum apostolicarum videlicet prime tenor sequitur in hec verba. Urbanus Episcopus seruus seruorum dei dilecto filio - - - - Preposito Ecclesie Omnium Sanctorum in Wienna Patauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Magne et sincere deuocionis affectus quem dilecti filii . . . Prepositus et Conuentus Monasterii beate Marie Newemburgensis per Prepositum soliti gubernari Ordinis sancti Augustini Patauiensis diocesis ad nos et Romanam gerunt Ecclesiam, nos inducunt, vt votis eorum illis presertim que commodum et utilitatem dicti Monasterii respicere dinoscuntur, quantum cum Deo possumus fauorabiliter annuamus, Exhibita siquidem nobis nuper pro parte ipsorum Prepositi et Conuentus peticio continebat, quod olim bone memorie Albertus Episcopus Patauiensis prouide attendens quod predictum Monasterium propter hospitalitatem quam continue inibi seruari oportebat, et ex frequenti ad ipsum Monasterium concursu nobilium illarum partium adeo erat debitorum oneribus pre-

graua um, et inopia bladi oppreſſum, quod Canonici ejusdem Monaſterii nequibant inibi commode ſuſtentari, ac volens ejuſdem Monaſteri neceſſitatibus de alicuius ſubvencionis auxilio prouidere, parochialem Ecclesiam Sancti Egidii in Cornuewemburga tranſ danubium dicte diocesis ad Collacionem dictorum . . . . Prepoſiti et Conuentus pertinentem ad id dilectorum filiorum Capituli Patauienſis accedente conſenſu auctoritate Ordinaria preſato Monaſterio perpetuo uniuit et incorporauit, Predictique . . . Prepoſitus et Conuentus vnionem et incorporacionem huiuſmodi a bone memorie Guidone Episcopo Portuensi tunc tituli ſancte Cecilie prebitero Cardinali in partibus illis Apoſtolice Sedis Legato confirmari obtinuerunt, Et licet ipſi - - - Prepoſitus et Conuentus vigore huiuſmodi vnionis et incorporacionis, eandem Ecclesiam per triginta ſeptem annos tenuiſſent et poſſediſſent, Tamen poſtmodum quidam clericus ſecularis afferens dictam Ecclesiam certo modo vacare, illam a Sede apoſtolica impetrauit, et cauſam, quam ſuper ipsa Ecclesia contra eoſdem Prepoſitum et Conuentum mouere intendebat, in pallacio apoſtolico committi obtinuit ac ipsos ſuper eadem Ecclesia in dicto Palacio traxit in cauſam, iidemque Prepoſitus et Conuentus tamquam ſimplices et Juriſ ignari, et de huiuſmodi vnione, incorporacione et confirmacione conſisi huiuſmodi cauſam reliquerunt indefenſam, Et tandem idem Clericus diffinitiuam Sententiam contra ipsos, per quam dicta Ecclesia ipsi clerico adiudicata et ſuper ea eiſdem . . . Pre-

posito et Conuentui perpetuum silencium impositum extitit et que nulla prouocacione suspensa in rem transiuit iudicatam, reportauit, propter quod predicti . . . . . Prepositus et Conuentus eandem Ecclesiam et ejus possessionem amiserunt ac ex tunc Ecclesia ipsa per seculares clericos gubernata et recta extitit prout adhuc regitur et eciam gubernatur, Quare pro parte dictorum . . . . Prepositi et Conuentus nobis fuit humiliter supplicatum, ut eandem Ecclesiam eidem Monasterio de nouo vnire et incorporare de speciali gracia auctoritate apostolica dignaremur. Nos igitur de premissis certam noticiam non habentes discrecioni tue de qua gerimus siduciam in domino specialem, per apolica scripta committimus et mandamus, quatenus, Si est ita, prefatam Ecclesiam cuius fructus redditus et prouentus Viginti Marcharum argenti secundum Communem extimacionem valorem annuum vt asseritur non excedunt, Eciam si Ecclesia ipsa sit dispocicioni apostolice reseruata, aut eius collacio ad sedem apostolicam secundum statuta Lateranensis concilii legitime deuoluta existat cum omnibus Juribus et pertinenciis suis predicto Monasterio auctoritate apostolica vnias incorpores et annectas, Ita quod cedente uel decedente dilecto filio . . . . Rectore ipsius Ecclesie qui nunc est, uel Ecclesiam ipsam quomodolibet dimittente, liceat eisdem . . . . Preposito et Conuentui eandem Ecclesiam et ejus possessionem, libere apprehendere et licite retinere, Diocesani loci, et cuiuslibet alterius licencia super hoc minime requisita, Reseruа-

ta tamen pro perpetuo Vicario in eadem Ecclesia instituendo et inibi domino perpetuo seruitu o de huiusmodi fructibus redditibus et prouentibus ipsius Ecclesie congrua porcione, de qua idem Vicarius possit congrue sustentari, Episcopalia Jura soluere et alia incumbencia sibi onera supportare. Contradictores auctoritate nostra appellacione postposita compescendo, Non obstantibus si aliqui super prouisionibus sibi faciendis de parochialibus Ecclesiis aut aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales uel generales dicte Sedis uel Legatorum ejus litteras impetrarint, Eciam si per eas ad inhibicionem, reseruacionem et decretum uel alias quomodolibet sit processum, quas quidem litteras et processus per eos habitos, ad eandem parochialem Ecclesiam volumus non extendi, Sed nullum per hoc eis quo ad assecucionem parochialium Ecclesiarum aut beneficiorum aliorum prouidencium generari et quibuslibet priuilegiis indulgenciis et litteris apostolicis generalibus uel specialibus quorumcunque tenorum existant, per que presentibus non expressa uel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet uel differri, et de quibus quorumcunque totis tenoribus habenda esset in nostris litteris mencio specialis. Nos enim ex nunc irritum decernimus et inane si secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari. Datum Rome apud Sanctum Petrum IIII Idus Januarii Pontificatus nostri Anno secundo. Tenor autem littere secunde noscitur esse talis. Urbanus Episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis . . .

Prepoſito et Conuentui Monaſterii beate Marie Neunburgenſis per prepoſitum ſoliti gubernari Ordinis ſancti Auguſtini Patauiensis diocesis ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Exigit ſincere deuocionis effectus quem ad nos et Romanam geritis ecclesiam ut votis uestris illis prefertim que commodum et vtilitatem Monaſterii vestri concinere dinoſcuntur quantum cum deo poſſumus fauorabiliter annuamus, Dudum ſiquidem pro parte uestra nobis expoſito quod olim bone memorie Albertus Episcopus Patauiensis prouide attendens quod predictum Monaſterium nestrum propter hoſpitalitatem quam continue inibi ſeruari oportebat et ex frequenti ad ipsum Monaſterium concurſu nobilium illarum partium adeo erat debitorum oneribus pregrauatum et inopia bladi oppreſſum, quod Canonici ejuſdem Monaſterii nequibant commode ſuſtentari, ac volens ejuſdem Monaſterii uestri neceſſitatibus de alicuius ſubvencionis auxilio prouidere Parochialem Ecclesiam ſancti Egidii in Kornneunburga tranſ danubium Patauiensis diocesis ad collacionem vestram pertinentem auctoritate Ordinaria prefato vestro Monaſterio perpetuo vniuerat et incorporauerat. Voſque unionem et incorporacionem hujuſmodi a bone memorie Guidone Episcopo Portuensi tunc tituli ſancte Cecilie presbitero Cardinali in illis partibus apoſtolice Sedis Legato confirmari obtinueratis quodque licet vigore unionis et incorporacionis hujuſmodi eandem Ecclesiam per Triginta Septem annos tenuiſſetis et poſſediſſetis, Tamen poſtmodum quidam ſecularis clericus afferens dictam Ecclesiam certo modo

vacare illam a Sede apoſtolica impetrauerat et cauſam quam ſuper ipſa contra uos mouere intendebat in Palacio apoſtolico committi obtinuerat, ac vos ſuper eadem Ecclesia in dicto Palacio traxerat in cauſam, voſque tamquam ſimplices et iuris ignari et de hujuſmodi incorporacione et confirmatione confiſi hujusmodi cauſam reliqueratis indefenſam, Idemque Clericus diffinitiuam Sentenciam contra vos per quam dicta Ecclesia ipſi Clerico adiudicata et ſuper ea perpetuum ſilencium vobis impoſitum extiterat, et que nulla prouocacione ſuſpenſa in rem tranſiuerat iudicatam, reportauerat propter quod eandem Ecclesiam et ejus poſſeſſionem amiſeratis, ac ex tunc Ecclesia ipſa per ſeculares Clericos gubernabatur. Nos dilecto filio . . . Prepoſito Ecclesie Omnium ſanctorum in Wienna dicte diocesis ejus proprio nomine non expreſſo per nostras litteras commiſimus et mandauimus, ut ſi ita eſſet prefatam Ecclesiam cuius fructus redditus et prouentus Viginti Marcharum argenti ſecundum communem extimacionem valorem annuum ut aſſerebatur non excedunt. Eciam ſi Ecclesia ipsa diſpoſicioni apoſtolice reſeruata aut ejus collacio ad Sedem apoſtolicam ſecundum ſtatuta Lateranensis concilii legitime deuoluta exiſterent cum omnibus iuribus et pertinenciis ſuis predicto vestro Monaſterio auctoritate apoſtolica vniret, incorporaret et annecteret. Ita quod cedente vel decedente . . . Rectore ipſius Ecclesie, qui tunc erat vel Ecclesiam ipsam quomodolibet dimittente, liceret vobis eandem Ecclesiam et ejus poſſeſſionem libere appre

hendere et licite retinere Diocesani loci et cujuslibet alterius licencia super hoc minime requisita, prout in dictis litteris plenius continetur Cum autem sicut exhibita nobis nuper pro parte vestra peticio continebat Vos dubitetis prefatas litteras ex eo posse subrepticias reputari, quod in litteris ipsis narratum extitit, Ecclesiam supradictam ad Collacionem uestram pertinere cum tantummodo ius patronatus ipsius Ecclesie ad vos spectare noscatur, Vosque eandem Ecclesiam, per Tringintaseptem annos tenuisse et possedisse, cum narrari in eisdem litteris debuisset Ecclesiam ipsam dicto uestro Monasterio ante triginta septem annos vnitam et incorporatam extitisse Vosque illam ex tunc per nonnulla tempora tenuisse et possedisse pacifice et quiete, pro parte uestra nobis fuit humiliter supplicatum, vt prouidere uobis super hiis optimo remedio de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur hujusmodi supplicacionibus inclinati, volumus, et uobis apostolica auctoritate concedimus, quod littere prefate et processus habiti per easdem, et quecunque inde secuta per inde a dato presencium valeant et plenam obtineant roboris firmitatem. Quo que predictus Prepositus Ecclesie Omnium sanctorum ad execucionem litterarum ipsarum procedere possit et debeat, ac si in dictis litteris quod Ecclesia sepedicta ad uestram Collacionem pertineret, et eam per dictum spacium Triginta septem annorum tenuissetis et possedissetis narratum minime extitisset et in eis quod solum Jus patronatus dicte Ecclesie ad uos pertineret et eam per nonnulla tempora posse-

diſſetis fuiſſet expreſſum, Non obſtantibus omnibus que in eiſdem litteris voluimus non obstare Vobis nichilominus de vlterioris dono gracie concedentes, vt ecclesia predicta per vnum ex Canonicis Monaſterii uestri prefati pro tempore regi debeat et eciam gubernari, quem ad nutum uestrum inſtituere et deſtituere poſſitis quociens vobis uidebitur expedire. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre conceſſionis conſtitucionis et voluntatis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum ejus ſe nouerit incurſurum. Datum Janue VII Idus Decembris Pontificatus nostri anno Octauo. Post quarum quidem litterarum apostolicarum presentacionem et recepcionem fuimus pro parte predictorum dominorum . . . Prepoſiti et Conuentus cum inſtancia debita requiſiti ut ad Execucionem earumdem procedere ac ipſis prefatam Ecclesiam parochialem ſancti Egidii in Corneunburga tranſ danubium dicte Patauiensis diocesis Cuius Jus patronatus ſeu preſentacionis ad ipſos pertinere dinoſcitur, et quam per nonnulla tempora poſſederunt, Vnire et incorporare juxta formam. in eiſdem litteris apoſtolicis nobis traditam dignaremur. Nos vero Georgius Prepoſitus et Commiſſarius predictus Volentes mandatis apoſtolicis in omnibus et per omnia humiliter obedire, et ea reuerenter exequi ut tenemur de omnibus et ſingulis punctis et articulis ſeu condicionibus in predictis litteris apoſtolicis expreſſatis inquiſiuimus di-

ligenter, Et quia per ſollertem et diligentem inquiſicionem per nos vt premittitur factam omnia et ſingula invenimus ita eſſe prout in dictis litteris apoſtolicis exprimebantur, Nobiſque ob predicti Monaſterii hoſpitalitatem exceſſiuam et alia ſibi incumbencia onera, oportunum uidebatur et expediens quod Subſcripta Vnio et incorporacio ſuum debitum ſortirentur effectum. Quapropter parochialem Ecclesiam ſancti Egidii in Cornneuburga predicte Patauiensis diocesis ad predictorum Prepoſiti et Conuentus preſentacionem alias ſpectantem cum omnibus Juribus prouentibus, fructibus redditibus et pertinenciis ſuis eiſdem. . . . Prepoſito et Conuentui et per ipſos dicto eorum Monaſterio auctoritate apoſtolica nobis in hac parte Commiſſa de nouo vnimus et incorporamus ac in perpetuum annectimus per preſentes Non obſtantibus quibuscunque aliis proceſſibus in hujusmodi execucionis negocio alias factis Ita videlicet quod Cedente vel decedente . . . Rectore ipsius Ecclesie ſancti Egidii, qui nunc eſt, vel Ecclesiam ipſam quomodolibet dimittente, aut eciam eadem Ecclesia quocunque alio modo vacante liceat eiſdem . . . Prepoſito et Conuentui et Succeſſoribus ſuis qui pro tempore fuerint memoratam Ecclesiam ſancti Egidii cum omnibus et ſingulis fructibus redditibus proventibus Juribus et obuencionibus ac Juriſdictionibus et pertinenciis ſuis et ipſius poſſeſſionem corporalem et realem ingredi libere apprehendere ac poſſint et valeant licite retinere, fructusque reddi-tus, prouentus obuenciones Jura et Juriſdicciones

ipſius in proprios uſus conuertere Et quod ipſa Ecclesia parochiolis ſancti Egidii ac Jura parochialia ejuſdem per vnum ex Canonicis Monaſterii veſtri predicti, pro tempore regi debeat et eciam gubernari. Quem ad nutum uestrum inſtituere et deſtituere poſſitis quociens et quando vobis uidebitur expedire Dioce ſani loci et cujuſlibet alterius licencia ſuper hoc minime requiſita. Prouiſo eciam quod memorata Ecclesia ſancti Egidii ſuis debitis exinde non defraudetur obſequiis Sed faciatis ibibdem prout oportunum extiterit et alias fieri eſt conſuetum juxta predictarum litterarum apoſtolicarum continenciam et tenorem laudabiliter in diuinis domino deſeruire ac onera eidem Ecclesie incumbencia ſupportare Contradictores et rebelles, ac ſe quoquo modo opponentes per cenſuram ecclesiaſticam eadem auctoritate apoſtolica compeſcemus. In quorum omnium et ſingulorum euidens teſtimonium premiſſorum, et certitudinem pleniorem preſentem hunc nostrum proceſſum ſeu preſens publicum Inſtrumentum per Nicolaum notarium publicum ſubſcriptum Scribi et publicari mandauimus ac Sigilli nostri appenſione fecimus roborari. Acta ſunt hec Anno a Natiuitate domini Milleſimo Trecenteſimo Octuageſimo Sexto die vero penultima Menſis Julii Hora quaſi Vesperorum Indiccione Nona Pontificatus Sanctiſſimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani diuina prouidencia Pape Sexti ſupradicti In Cenaculo Curie habitacionis domini Georgii Prepoſiti et Commiſſarii memorati Presentibus diſcretis viris domino Friderico dicto Pechel Capellano

Altaris beate Marie Magdelene in Monaſterio Sanctimonialium ejuſdem beate Marie Magdalene ante portam Scotorum Wienne situato, domino Petro de Nernſhaim presbytero et Bernhardo illuminatore laico literato dicte Patauiensis Auguſtenſis et Warmiensis diocesis ac pluribus aliis fide dignis teſtibus ad premiſſa vocatis ſpecialiter et rogatis.

Et ego Nicolaus olim Conradi de Renato Clericus Maguntinensis diocesis Imperialis publicus auctoritate Notarius Quia predictarum litterarum apoſtolicarum preſentationi, recepcioni requiſicioni Teſtiumque ac aliarum probacionum produccioni examinacioni, vnioni et incorporacioni ac omnibus aliis et ſingulis premiſſis dum ſic ut prefertur agerentur et fierent vna cum prenominatis teſtibus preſens interfui eaque ſic fieri uidi et audiui Ideo de mandato domini Prepoſiti et executoris ſeu Commiſſarii memorati hoc presens publicum Inſtrumentum propria manu conſcribendo exinde confeci Signoque meo ſolito et conſueto ſignaui in fidem et teſtimonium premiſſorum.

Sigillum pendens.

CLXXXIII.

Herzog Albrechts Schirmbrief über die Güter, welche Probst Kolmann von Hirs dem Juden von Lengbach gekauft hat. Gegeben zu Wien den 14. September 1386.

Wir Albrecht von gotes gnaden Hertzog ze Oeſterreich, ze Steyr, ze kernden vnd ze krain

graf ze Tyrol etc. Bechennen Als Hirff von Lengpach vnſer Jud ze Wienn alle die guter vnd gült, perchrecht purchrecht, oder wie die genant oder wa die gelegen ſein Die er von Hainreich dem Atzenprukker von Tautendorff, vnd von Vrſel ſeiner hauffrawen kauft, vnd in ſein gewalt vnd gewer bracht hat nach ſeiner brief ſag alz er von vns het fürgelegt nu wider zu chauffen geben hat dem erbern vnſern lieben andechtigen dem Probſt vnd dem Conuent ze Newnburg daz wir nach vleiſſiger pet des egenanten Juden vber dieſelben güter vnd gülte dez vorgenanten Probſts vnd des Gotzhauſes ze Newnburg ſcherm ſein wellen, vor gewalt vnd vnrecht. Mit vrchund ditz briefs. Geben ze Wienn an des heiligen Chreutzs Exaltacionis Anno domini MCCCLXXXsexto.

Sigillum a tergo impreſſum.

CLXXXIV.

Johann Bischof, zu Gurk, Gerhab der Grafen von Görz gibt dem Stifte einen halben Zehend zu Tautendorf zu Eberstorf und zu Oed mit der Bedingung einen Jahrtag für Graf Meinhart zu Görz zu halten. Gegeben zu Wien den. 22. Jäner 1388.

Wir Johanns von gots gnaden Byſchof ze Gurk Bechennen offenleich mit dem briefe daz wir als ein Gerhab der hochgeborn liebn herren Graf

Heinreichs vnd graf Johann Meinharts von Gorcz den erſamen vnſer ſunder lieben hern Colmann dem Probſt vnd hern Bartholomeu dem Dechant vnd dem Conuent vnſer frawn gotſhaus ze Newnburg ſolich lieb vnd gnad erczaigt vnd durch ſunder pet willen getan haben Alſo daz wir demſelſelben Probſt Dechant vnd Conuent vnd iren nachkomen ze Newnburg zu der Oblay für rechtes aign geben haben vnd uermacht des erſten ein halben zehenten ze Tawtendorf ain halbn zehnten ze hebreſtorf vnd halben zehnten ze Oed die Vlreich der Traiſner von der herrſchaft von Gorcz ze lehn gehabt hat und aign In auch dieſelben zehenden wizzentleich mit dem brief an ſtat der egenanten vnſer herrn von Gorcz doch in ſemlicher weiſe daz de.ſelb Probſt Dechant vnd der Conuent Newnburrg vnd ir nachkomen in demſelben gotſhaus alle Jar ain Jartag ewichleich Graf Meinhart von Gorcz ſeliger gedechtnuſſe ſeinen vordern ſeinen erben vnd nachkomen haben vnd begeen ſullen Jerleich dez nechſten freitags vor phingſten vnd irer ſel gedenkchen getrewlich an allez geuerd Mit Vrchund dicz briefs verſigelt mit vnſerm anhangendem Inſigel. Geben ze Wienn am Phinczstag vor ſand Pauls tag der becherung Anno domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo Octavo.

Sigillum pendens.

CLXXXV.

Herzog Albrecht bestättigt den vorhergehenden Brief. Gegeben zu Wien den 25. Jänner 1388.

Wir Albrecht von gots gnaden Hertzog ze Oesterreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Graf ze Tyrol etc. Bechennen Als der erwirdig Vnser lieber freund her Johans Bischof ze Gurk als ain Gerhab graf hainrich vnd graf Johansen von Görz den erbern gaistlichen vnsern lieben andechtigen N. dem Probst N. dem Techant vnd dem Convent zu Newnburg vnd irn nachkomen, in der Oblay für rechts aigen geben, geaigent vnd gemacht hat, des ersten ainen halben zehenden ze Tautendorf Item ainen halben zehenden ze hebrestorf vnd ainen halben zehenden ze Oed die Vlrich der Traismer von N. den Grafen zu Görz vormaln zu lehen hatt, als der brief lautet, den der vorgenant von Gurk in daruber gegeben hat. Daz wir dieselben gabe, durch des vorgenanten von Gurk fleizzig pet willen bestett haben vnd bestetten auch mit dem brief, was wir daran zerecht bestetten mugen sulln. Also daz es nu furbazz ewiklichen dabey beleib in aller der mazz als des vorgenanten Bischofs brief lautet vnd sagt. Davon gepieten wir vnsern lieben getrewn Vnserm Lantmarschalch vnd Anwalt in Osterreich vnd auch allen Purggrafen Phlegern Richtern vnd andern vnsern Amptleuten vnd vndertanen daselbs wer die ye dann sind gegenwur-

tigen vnd chunftigen, vnd wellen ernſtlich, daz ſi die egenanten kloſterleut von Newnburg bey den obigen halben zehenden mit aller zugehörung veſtiklich halten vnd ſchirmen vnd in daran nyman dhain lnuell, irrung oder beſwerung tun laſſen in dhainen weg. Mit vrchund dicz briefs. Geben ze Wienn an ſand Pauls tag als er bechert wurde. Nach kriſti gepurd dreuczehenhundert Jar darnach in dem Achtvnd Achczigiſtem Jare.

Sigillum pendens.

CLXXXVI.

Das Stift Formbach in Bayern verkauft dem Stifte alle seine Besitzungen, die im Korneuburgergericht gelegen sind, um 700 Pfund Wienerpfenning und 50 gute Gulden. Ohne Ortsangabe den 14. Juny 1395.

Wir Chunrad von Gots gnaden Abpt vnd Ich Jörig vnd der Conuent gemainer des Goczhawſs vnſer frawn ze formpach gelegen auf dem In in Payern zwiſchen Schärding vnd Newnburkch der veſtt vnd in Paſsawer Biſchtumb. Veriehen . . . daz wir durich rechten eehafter merkchleicher nöt vnſers Gotzhawſs recht vnd redleich mit rechter fürczicht verchauft haben, die gueter dye hernach penant ſind. die zu vnſerm Goczhaws gehört haben vnd die vnſer rechts freyes aigens guet geweſen ſein vnd die do ligen in Oeſtereich in dem gericht zu Newnburkch markchthalben Des erſten

ain gancz Dorf genant nydern Rorbach aufgenomen ains Lehens das do gehört zu dem Goczhaws ze Newnburkch Chlofterhalben vnd den Pan vnd das gerichtt in demfelben Darf von aynen Valtar hincz dem andern vnd die mül do bey do man alle iar von der Mül dient dreiffikch Wyenner pfenning an fand Michels tag Auch dient man von dem hof genannt der Minichhof ze nydern Rorbach all Jar Sechs Mutt Chorn vnd drey Mutt Habern an fand Gilgen tag vnd ain Pfunt wyenner pfenning an fand Michels tag Auch haben wir in demfelben Darf verchaufft auf behaufften Hollden vierdhalb Pfunt vnd Sechfthalben Pfenning gruntrechts das man iärleich dient an fand Michelstag. Auch fol ain Herr wer das Dorf inne hat all Jar haben ain nachtfydel in dem Dorf ob er wil mit Sechczehen Phärden vnd des fullen die hollden wol pflegen. Auch haben wir verchauft auf behaufften Hollden in Fländorf Newn fchilling vnd Sechs pfenning gruntrechts das man alle Jar dient an fand Michelstag, vnd drey auf ainen Lehen zu Steten vnd ze Hagenprunn auf einer hofftat fünf vnd Sibentzkch pfenning vnd den zehent non der felben Hofftat vnd drey fchilling phenning von Purchrecht Ackcher vnd von Weingärten die do ligen in Spilinger vnd nydern Rorbacherveld ze dienn all Jar an fand Margereten tag. Auch hab wir verchauft den Traidzehent vnd Weinczehent. Des erften zu Nartzendorf auf czwelifthalben Lehen traidczehent vnd weinczehent. Vnd ze Enthfechfueld auf dreizehen Lehen vnd auf tzwain Hoffteten traidzehent

vnd weinczehent vnd den weinczehent halben an dem Newnperig vnd an der Prennleiten der ander halb tail ist der herren ab dem Chötweig vnd der zwayer Perig ist gestift vnd vngestift vierczkch Jeuch . . . . Das haben wir alles verchauft durich merkleich nottürft wegen vnsers Goczhawss . . (dem erwürdignn herren Probst Petern des Gotzhawss vnser Vrawen ze Newnburkch Chlosterhalben vnd demselbeu seinen Gotzhaws) vmb Sibenhundert pfunnt Wyenner pfenning vnd vmb fun ziczkch gueter Guldein . . . . . das der chauf vnd der scherm fürbaz also stät ganez vnd vnzerprochen beleib so gebn wir Abpt Chunrad des Gotzhawss vnser vrawen ze formbach herrn Probst Petrein vnd vnser vrawn Gotzhawss ze Newnburkch Chiosterhalben den brief versigelt mit vnserm Insigel vnd mit vnsers Conuent anhangunden Insigel. Der geben ist nach Christi gepurd Dreutzehen Hundert Jar darnach in dem funf vnd Newntzkistem Jar an sand Veyts abend.

Duo Sigilla pendentia.

CLXXXVII.

Pabst Bonifaz IX. incorporirt dem Stifte die Pfarrn Höflein. Gegeben zu Rom den 2. Juny. 1399.

Bonifacius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis . . Preposito et Conuentui Monasterii Newnburgensis per Prepositum soliti gubernari or-

dinis ſancti Auguſtini Patauiensis diocesis Salutem et apoſtolicam benedictionem. Vestre deuocionis ſinceritas quam ad nos et Romanam geritis Eccle-siam promeretur ut votis vestris illis preſertim, que commodum et utilitatem Monaſterii vestri concernunt fauorabiliter annuamus. Exhibita ſiquidem nobis nuper pro parte vestra peticio continebat quod propter magnam et continuam hoſpitalitatem quam tenere noſcimini et alia vobis incumbencia adeo indies pregrauamini, quod niſi uobis de aliqualis ſubuencionis auxilio prouideatur timeatis ea poſſe difficillime continuare. Quare pro parte vestra nobis fuit humiliter ſupplicatum ut parrochialem ecclesiam sancte Margarete in Hoflein Patauiensis diocesis cuius ius patronatus ad vos pertinere dinoſcitur cujusque viginti quinque cum omnibus iuribus et pertinenciis ſuis vobis et prefato Monaſterio cuius Sexcentarum Marcharum argenti fructus redditus et prouentus ſecundum communem extimacionem valorem annuum ut aſſeritur non excedunt auctoritate apoſtolica perpetuo annectere unire et incorporare de benignitate apoſtolica dignaremur. Nos igitur volentes vobis ſuper premiſſis de alicuius ſubuencionis auxilio ſubuenire hujuſmodi ſupplicationibus inclinati predictam ecclesiam cum omnibus iuribus et pertinenciis ſuis vobis et dicto Monaſterio auctoritate apoſtolica perpetuo incorporamus anectimus et eciam unimus - - - - Datum Rome apud Sanctum Petrum IIII Nonas Junii Pontificatus nostri Anno decimo.

Bulla plumbea.

CLXXXVIII.

Berthold, Bischof zu Freisingen, und sein Vetter Leopold von Wähinger bauen in dem Kreuzgange des Stiftes eine Capelle mit zwey Altären, und stiften auf jedem derselben eine ewige Messe. Gegeben zu Wien den 11. September 1401.

Wir Berchtolt von gotes gnaden Bischoff ze Freysing vnd ich Leupolt von Wehingen sein vetter Bechennen fur vns vnd vnser erben offenlich mit disem brieff, daz wir vmb volpringen vnd zu volfüren den guten furfacz den wir vnd vnser lieber pruder vnd vater selig Reinhart von wehingen fur vns genommen haben miteinander begirlich begert daz zu vnsern zeiten vnd mit vnserm gut gemert werd gotes dienst mit rechter andacht, vnd haben ainmitiklich miteinander uerfprochen vnd uerhaissen ain kapellen ze pawen in des loblichen klosters ze Newnburg krewczgang vnd die wirdickleich ze stiften vnd zwo ewig messen darinn mit vnserm gut ze machen vnd darumb daz es also genczlich volbracht werde So haben wir für vns vnd vnsern lieben vettern vnd brüder Berchtoltn von wehingen der zu seinen beschaidenn Jaren noch nicht kommen ist mit gunst vnd erlaubung der Ersamen des Probsts des Techancz vnd des ganczen Conuents daselbs ain kappelln aufgehebt vnd gepawen zu lob vnd eren des Almechti-

gen gotes vnd allem himlischen her vnd vmb Ablos vnserer sünd vnd vnser vordern vnd nachkommen vnd allen gelaubingen sel hail zu trost vnd haben darin gemachet zwen Altar vnd auf yeczleichen Altar gestiftet ain ewige meſſ als hernach geschriben steet . . . . . Dez ze vrchund geben wir In den brief versigelten mit vnsern aigen anhangunden Insigeln Der geben ist ze wienn an Suntag nach vnser frawen tag Natiuitatis Marie Nach kristi gepurd vierczehenhuudert Jar vnd darnach in dem Ersten Jar.

Duo Sigilla pendentia.

CLXXXIX.

Andreas Lohner, Bürger zu Klosterneuburg, stiftet in der von ihm zu Weidling gebauten Capelle 4 wochentliche Messen. Gegeben zu Klosterneuburg den 4. May 1407.

In nomine domini. Amen. Ich Andre der Loner Purger ze Chlosternewnburg Vergich vnd tun chunt offennlich allen Leuten mit disem gegenburtigen brief . . Daz ich mit gunst vrlaub vnd willen dez erwirdigen Geistlichen herren herrn Bartholomes die zeit Probst dez Gotshaus vnser frawen Vnd dez Conuents gemainichlich doselbs ze Newnburg Von erst durich Got vnd durich aufnemung willen kristlichen gelauben - - - Gestift vnd gepaut hab Ain Cappellen und ainen Altar darinne in dem Dorff ze Weydinng vnd hab daz auch

ſunderlich angeuengt vnd volpracht ze lob vnd ze Ern der heiligen driualtichait vnd der lobſamen chuniginn Marie Gots gepererinn. Vnd auſgenomlich ze Eren vnd ze lob dez heiligen herren ſand Peter dez zwelifpoten. Vnd in den Ern der heiligen Junchfrawen ſand Kathrein Vnd in allen dem Rechten Punten vnd geſecz als hienach aygenlich geſchriben vnd begriffen iſt. Hab ich Andre Loner yczunt gegenburtiklich Vnd mein Hauffraw Elſbet der Got gnad darczu geſtift vnd geben - - - - - - Ich hab auch yczund vnd von erſt durich Got die Meſſe Altar vnd Cappellen mit aller zugehorung Empholhen dem erbern layprieſter herrn Hermann von pilichdorf der mitſtifter iſt der egenanten Cappellen vnd Meſſe Alſo mit auſgenomenn merklichen worten daz ich Andre der loner daz Schaff. Vnd in diſer Stiftung haben wil ich ſey lentig oder tod, daz die Meſſe Cappellen vnd Altar ain ygleicher Probſt ze Kloſternewnburg hin fuer ewigklich mit aller zugehorung vnd an alle hindernuſs Geiſtlicher vnd weltlicher Leut Empfelhen ſol Ainem wolgelanten layprieſter oder ainem erbern frumen Schuler der wol vnd zimlich inner Jaresuriſt Prieſter werden mug vnd der auch chain andrew Gotsgab nicht hab. Vnd der egenannt her Hermann der Cappellen yczunt Cappellan vnd ſein Nachkomen den die Meſſe alczeit empfolhen wirt. ſullent alczeit Ainem Probſt ze Newnburg vnd ainem Techant doſelbs in allen pfefflichen Sachen gehorſam ſein Vnd zu allen hochczeiten ſchol er in ſeinem Charrokch ſein in dem kloſter, dez abends in der

Vesper dez morgens in der Processiion vnd in dem Ampt auf dem Chor Als gewonhait ist ander Cappellen bei dem kloster ze Newnburg. Es schol auch ain gleicher Kappllan der Messe alle wochen in der obgenanten Cappellen auf dem Altar Sprechen Vier messe am Montag aine. am Mitichen aine. am freytag aine. vnd aine an dem Samstag vnd sol alle Jar die Chrissmesse darinne ze Weichnechtten auch sprechen. Vnd bei dem tag sullent die leut dosselbs gemainklich zu dem Gotsdinst gen kloster geen. Sie sullent auch die Wochenmesse Sprechen alczeit dez morgens frue ee die Arbaiter an ir arbait gent. Vnd sol ain Capplan mit der ersten fruemesse alle iar ze sprechen anheben in der Vasten wann sich die Wierm vnd die Sumerczeit anvengt vncz auf sand Merten tag vnd von sand Mertentag hinwider vncz in die vasten. schol er sprechen die Messe ze Preym zeit durch der aribaiter willen die darczu koment vnd nur an den werichtegen. Ez schol auch chain messe in der Cappellen an den veyrtagen nicht werden gesprochen in dhainerlay weise Ausgenomen an den drin tagen an sand Peterstag. an sand Kathreintag Vnd an dem tag als die Capellen geweicht ist warden. Die selben drey teg vrlaub ich In ze singen von der kloster Schul Vnd schol auch der Chorherren ainer auz dem Conuent die Ampt singen, welichen der Capplan darczu erpiten mag . . . . . Auch sullen die gesezzen leut gemainklich ze weydinng an allen veyrtagen zu dem egenanten Gotshaus ze Newnburg gen chir-

chen geen. Als sy Got vnd irer rechten Pfarr schuldig vnd gepunden sind . . . . Wer aber daz ain Capplan oder wer ez wer der diser Cappellen andrew Recht machen Stifften oder auffeczen wolt, denn vorgemelt ist. So hat ein Probst vnd der Conuents ze klosternewnburg vollen vnd ganczen gewalt die egenannten Messe wider abzunemen vnd die legen. oder machen mit sambt den gütern die darczu geben sind oder hinfuer geben werdent, wohin oder wie Sy wellent, nach irm willen. Wann ich daz aygenlich in der bestettung diser Stift also Schaff aufnym vnd haben wil. Darumb daz dem Gotshaus vnser lieben frawen ze Newnburg von der Cappellen wegen Ire recht. der Stiftung des seligen vnd gütigen Margrauen Leupolds icht enczogen nach abgenommen werden. Sunder dapey beleib als von alter herkomen ist. Wann die cappellen ewigklich ein glid dez egenanten klosters sein schol. Vnd die emphelhnüfs nymmerinn dauon komen schol weder in geistlichen nach in weltlichen sachen. in dhainerlay weyse. Ez sullent auch die Stiftprief über die Messe Cappellen vnd ire zugehorung vnd güter alczeit ligen in der obgenanten Gotshaus Sagrer darinn ander Stiftprief ligent, Vnd daz ich dez Paws vnd der Stift auf dez Gotshaus Grünt Recht vnd gewalt gehabt hab. daz beweist vnd lautt der prief aygenlich den der obgenant Probst Bartholome Vnd der Conuent mit irn angehangenn Insigiln darüber geben habent. darum all punt vnd maynung vorgemeldt geschriben stent, derselb prief nach Rate frummer leut vnd

auch mit wilchür dez egenanten Probſts vnd dez Conuents gelegt iſt warden in die dez heiligen chreuts Zeche am Newſidel. Vnd daz die Stift vnd alle vorgenant Artikel grozz vnd chlain furbaz alſo gancz ſtet ewigklich vnd vnabgenomen beleiben So hab ich Andre der Loner mit ganczem fleizz gepeten durich Got die erbern vnd weyſen den Richter vnd den geſworenn Rat der Stat ze Kloſternewmburg daz Sy mit irer Stat grozzem angehangen Inſigil. Mein obgenante Stift vnd Gotsgab mit den punden als ich vorgeſaczt vnd aufgenomen hab. beſtett vnd gekreftigt habent zu einer ewigen gedechtnüſs. In, iren Nachkomenn vnd der Stat genczlich an ſchaden. wann ich ſelber chain aygen inſigil nicht hab. vnd wenn auch der egenant Perkchherr her Gebhart nicht aygen Inſigil die zeit gehabt hat. So hat er durch merer Sicherhait willen von der benanten zwayer weingarten wegen den brief beſtett mit der Oblay angehangem grunt Inſigil. vnd mit dez obgenanten Perigmeiſters angehangem Inſigil Thomans dez Plodleins. Der brief iſt geben. Do man zallt Nach vnſers heren Jeſu kriſti gepurd Virczehenhundert iar. Darnach in dem Sibenten Jare an dem heiligen Aufuart abend.

Tria Sigilla pendentia.

CXC.

Herzog Albrecht V. bestättiget des Stiftes Besitzungen und Gerechtsame. Gegeben zu Wien den 19. July 1412.

Wir Albrecht von gotes gnaden Herczog ze Osterreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Herre anf der Windischen Marich vnd ze Portnaw Graf ze Habspurg ze Tyrol ze Phyrt vnd ze Kyburg Marggraue ze Burgaw vnd Lantgraue in Ellsazzen etc. Bechennen daz der Ersam geistleich vnser lieber andechtiger N. der Brobst ze Newnburg klosterhalben für vns komen ist vnd gab vns an sein selbs vnd seines Conuents stat lautterleich durich got In ze vernewen vnd zebestetten all ire brief Hantuesten vnd Privilegi die demselben Irem Gotzhaus von weilent vnserm Vordern seliger gedechtnuzze den durleuchtigen vnd hochgebornen fursten etwenn Herczog Leupolten Herczogen ze Oesterreich vnd zu Steyr kunig Otakchern von Beheim vnd Herczogen ze Oesterreich von Herczog Albrechten vnsern lieben Hern vnd VrEnen vnd herczog Otten seinem Bruder vnd von kaiser karlen von Rom Herczog Rudolfen vnserm Vettern vnd Herczog Albrechten seinem Bruder vnserm lieben Herren vnd Enen vnd darnach von Herczog Wilhalmen vnserm Vettern vnd Herczog Albrechten vnserm lieben herren vnd Vatter der Seel aller got gnedig sey, vber ire leutt, güter, Recht

vnd gnad gegeben ſind. Vnd wan vns als ainem Landeſſürſten all vnser Vndertanen vber die vns gnad gotes geſeczet hat ze verſprechen ſteent Yedoch ſullen wir vor allen dingen war tun ruw vnd gemach zeſchaffen geiſtleichen Perſonen die ſich got dem herren in ſtrenkcheit ordenleicher zucht ze dienſt ergeben habent. Vnd haben darumb vnd vor des egenanten Brobſts vnd ſeines Conuents vleiſſiger bete wegen vns durich daz wir tailheſſtig werden der merkleichen vnd ordenleichen Goczdienſt die in demſelben irem Goczhaus mit ſingen vnd leſen enczikleichen werdent volpracht vnd ſunderleich daz wir hoffen huld gnad gelukch vnd Seld erwerben, wa wir die gerechten pete, der die got ſteticleich dienent erhoren dem obgenanten Brobſt der ganczen Sammung des Conuents vnd auch dem Goczhauſe daſelbs zu Chloſter Newnburg vnd allen iren Nachkomen nach guter vorbetrachtung mit fürſtleicher macht all vnd yegleiche Ir egenant Hantueſten vnd Priuilegi die In von den obgenanten vnd auch allen andern vnſern Vordern ſeligen ſind gegeben ſammentleich vnd beſunder mit allen punten vnd Artikeln, ſo darin ſind vermerkt von newen dingen beſtettet vnd bekreftiget, beſtetten vnd beweren In auch die wiſſentleich mit krafft dicz brieues mit ſambt allen andern lobleichen Rechten vnd guten gewohnheitten die Sy von alter her gehebt vnd bracht habent. In aller der maſſ, als ob Sy von Wort ze wort hieynnen geſchriben ſtunden. Vnd mainen vnd wellen auch ernſtleichen, daz Sy vnd ir Nachkomen

des yeczgenanten Goczhauſes nu vnd hinnach ewikleich von menklich an engnüſſe vnd vngehindert genczleich beleiben bey allen iren Leutten, gutern Rechten gnaden vnd freyheitten die die obgenanten ir brief ynnhaltent vnd auch bey allen andern lobleichen Rechten vnd guten gewonheitten, die Sy von alter herbracht vnd gehebt habent. Dauon gepieten wir veſticleich N. den Edeln vnd vnſern liben getrewn N. allen Grauen N. vnſerm Lantmarſchalken in Oeſterreich Allen herren Rittern vnd knechten, Phlegern, Burggrauen Richtern, Stetten, Reten vnd Burgern, vnd auch allen andern vnſern Amptleuten, Vndertanen vnd Getrewn gegenwurtigen vnd kunftigen den diser brief geczaigt wirdet daz Sy die egenanten kloſterleut von Newnburg vnd all Ir Leutt vnd güter, bey denſelben iren Rechten, gnaden, freyheitten vnd guten gewonheitten, brieuen vnd vrkunden beleiben laſſen, vnd Si an vnſer ſtat dabey veſticlich ſchirmen vnd halten, ſunder In auch wider dis vnſer beſtettung daran kain Irrung newung tun noch zucziehen in dhainen weg noch auch des yemanden ze tun geſtatten. Wer es aber darübertet, der wiſſ ſwerleich wider vnſer huld vnd gnad haben getan, vnd darczu vervallen ſein an gnad der Puzz vnd peen, als die vnſer voruordern ſeligen brieue namleich auſweiſent. Mit vrkunt dicz brieues daran wir vnſer Inſigel geſchafft haben zuhenken. Geben ze Wienn an Eritag vor Sant Marie Magdalenen tag. Nach Chriſti gepurde Vierczehenhundert Jar darnach in dem Czweliſſten Jare.

Sigillum pendens.

CXCI.

Das Konstanzerconcilium bestättiget des Stiftes Besitzungen und Gerechtsame. Gegeben zu Konstanz 31. October 1415.

Sacrosancta et generalis Synodus Conſtantienſis Dilectis ecclesie filiis N. Prepoſito et Conuentui Monaſterii beate Marie in Newnburga clauſtrali per Prepoſi um ſoliti gubernari ordinis ſancti Anguſtini Patauiensis diocesis Salutem et dei omnipotentis beuedictionem. Cum a nobis petitur quod juſtum est et honeſtum tam uiger equitatis quam etiam ordo exigit rationis, ut id per ſolicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum Eapropter dilecti in domino filii veſtris juſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu perſonas ueſtras et Monaſterium ueſtrum predictum, in quo diuino eſtis obſequio mancipati, cum omnibus bonis que in preſentiarum rationabiliter poſſidetis, aut iu futurum juſtis modis preſtante domino poteritis adipiſci ſub beati Petri protectione ſuſcipimus atque nostra, nec non omnes libertates et immunitates a Romanis Pontificibus ſiue per priuilegia vel alias indulgentias uobis et eidem Monaſterio uestro predicto conceſſas ac libertates exemptiones ſecularium exactionum a Regibus principibus et aliis Xi fidelibus rationabiliter uobis et prefato Monaſterio indultas cum pertinentiis ſuis, ſicut ea omnia juſte et pacifice poſſidetis uobis et per uos eidem ue-

ſtro Monaſterio auctoritate noſtra confirmamus, et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Da um Conſtantie II Kal. Nouemb. Anno a Natiuitate domini Milleſimo quadringenteſimo quinto decimo, apoſtolica ſede uacante.

Bulla plumbea.

CXCII.

Herzog Albrecht ſchenkt dem Stifte den ihm zu Klosterneuburg gehörigen Grashof. Gegeben zu Wien am 12. April 1423.

Wir Albrecht von gotes gnaden Herczog ze Oſterreich, ze Steyr, ze Kernden vnd ze Krain Graue ze Tyrol etc. Bechennen daz wir dem erbern geiſtleichen vnſern lieben andechtigen N. dem Probſt vnd dem Conuent zu Newnburg kloſterhalben von ſundern genaden gegeben haben, vnd geben auch wiſſentleich mit dem brieue den platz als weit der iſt genant der Graſhof gelegen zwiſchen der Oblay vnd der freithofmaur daſelbs zu Newnburg. Alſo daz Si den Stadel gelegen an das Czimer genant der Cziegelhof darinn wir wonung haben, wenn wir zu Newnburg ſein abgeprechen vnd den auf denſelben placz gepawn vnd gelegen mügen, vnd denſelben platz vnd den Stadel fürbazzer bey dem egenanten Goczhaus halten. Dauon gepieten wir vnſern getrewn lieben N. dem Richter, dem Rate vnd den Burgern gemaincleich daſelbs zu Newnburg daz Si den ege-

nanten Probſt vnd den Conuent daran vngeirret vnd vngehindert laſſen, wan wir das ernſtleich maynen. Mit Vrkunt dicz brieues. Geben zu Wienn an Montag nach Quasimodogeniti. Anno domini Millesimo Quadringentesimo Viceſimo tercio.

Sigillum a tergo impreſſum.

CXCIII.

Die Gemeinde zu Grinzing ſtiftet in der von ihr erbauten Kapelle daſelbſt eine tägliche Meſſe und feyerlichen Gottesdienſt am heil. Kreuzfeſte. Gegeben den 12. März 1426.

In dem Namen der heyligen vnd vngetailten Driualtigchait Amen. Ich Niclas pehaim Ich Niclas prünner Ich Thoman ſneider Ich Steffan haberler, Ich Hanns von Enczeſtorf Ich Niclas ſtadel Ich Andre hopher Ich Jorig täwſchler, Ich Steffan panczir Ich Steffan ſtüncz Ich Hans preyder Ich Mert nadler, Ich Mert fröleich Ich Steffan fendel, Ich Wernhart pürrhändel Ich Niclas ſeber Ich Wolfganng frawdenfueſſ Ich Hanns heringer Ich Hanns prunner all geſeſſen zu Grinczing vnd wir die gancz gemain Reich vnd Arm daſſelbs zu Grinczing Vergehen für vns vnd all vnſer Nachkomen - - - daz wir nach Rat willen vnd erlaubung des Erwirdigen vnſers gnedigen herrn herrn Jorigen Brobſt vnd des ganczen Conuent vnſer lieben

frawn Gotſhaus ze kloſternewnburg zu der zeit da wir es wol getun mochten Recht vnd redleich gewidemt vnd geſtifft haben widem vnd ſtifften auch wiſſentleich in kraft des gegenburtigen briefs In namen vnd Ernn des Almechtigen gots der hochgelobten Chunigin Junkchfrawn Sandt Marein vnd aller heyligen ze lob, vnd ſunderleich in namen vnd ernn des hevligen Chreucz als es erfunden iſt Vns vnſeru vordernn vnd Nachkomen Seln zu hail vnd nucz zu vnſer Cappelln die wir von grunt auf new gepawt haben, gelegen zu Grinczing in vnſerm dorff die hienach geſchrieben güter mit Gruntherren vnd perkcherren handten . . . . . Daumb ſol vns ain yegleicher pharrer dacz der heiligenſtat ewigchleichen vnd all werichtag an vnderlaſſ aufrichten vnd verbeſen mit ainem Capplan die vorgenant ewig meſſ in der egenanten des heiligen Chreucz Cappelln zu grinczing vor der Sunn aufgang winter vnd ſummer, damit wir mit vnſern aribaitternn fuegleich vnd an ſawmnung nach der egenanten meſſ mugen an vnſer aribait gen vnd ſol auch ain igleicher pharrer zu der benanten Cappelln kirichweich vnd kirichtag aufrichten mit den ſchullern des abents ain geſungne veſper des morgens ain geſungens ambt vnd darczu drey meſſ die ain vor dem ambt vnd die zwo vnder dem ambt vnd ain predig, vnd aber des nachts ain geſungne veſper als gewohnhait iſt . . . . . Vnd das die widem vnd Stifft fürbaz ewigcleich ſtett vnd vnczeprochen beleib des geben wir ainem yegleichem pharrer daz der heiligenſtat vnd allen ſeinen

Nachkomen Pharrernn daſelbs den brief darüber beſigelt vnd beſtettt mit der Erwirdigen geiſtleichen herrn herrn Niclaſ Abbt des Gotſhaus vnſer frawn dacz den Schotten ze wienn vnd herrn Hain. reichen Brobſt dacz ſant Dorothe daſelbs ze Wienn baiden anhangunden Inſigilln die wir vleizzigcleich darumb gepeten haben das Sy die ſtifft beſtett haben mit iren Inſigilln In vnd irenn gotſhäuſer an ſchaden vnd mit der egenanten Gruntherren vnd Perhherren Inſigil der Erwirdigen geiſtleichen frawn ſweſter Annen der Ekkarczawerin Abbtäſin dacz ſant Claren ze wienn, vnd mit des Erſamen geiſtleichen hern Inſigil hern Symon Im Turn Obriſter kellner des gotſhaus ze Newnburg, vnd mit der Erwirdigen geiſtleichen herren Inſigilln ruder Jacoben prior zu Mawrbach vnd pruder Niclasen prior zu Gemnikch. Darczu haben wir auch vleizzigcleich gepeten die erbern weiſen Paul würffel vnd Weinczlaben newnhofer die zeit kellermaiſter in Oſterreich bed purger ze wienn das Si der Stiftung auch geczeug ſein mit iren anhangunden Inſigilln In vnd iren eriben an ſchaden Der brief iſt geben nach vnſers herren Jheſu kriſti gepurd vierczehenhundert Jar Darnach in dem Sechs vnd zwainczigiſtem Jar An ſant Gregorientag des lobſamen heiligen Pabſt vnd lerer in der Vaſten.

Olim 8 nunc 7 Sigilla pendentia.

CXCIV.

Leonard Bischof zu Passau erlaubt den Eupoltauern die von ihnen gebaute Dorfkapelle zu weihen, vnd in selber zur Zeit einer Ueberschwemmung den Gottesdienst abhalten zu lassen, auch für diesen Fall einen eigenen Freydhof zu errichten. Gegeben zu Wien den 6. May 1438.

Leonardus Dei et Apostolice Sedis gracia Episcopus Patauiensis, Ad uniuersorum noticiam deducimus per presentes, Quod discretis Viris Villanis Villarum Kagrawn, Hersteten et Stadlaw ex vna et villanis de Elpeltaw suis cum adherentibus parte ex altera plebizanis Ecclesie parrochialis in Kagrawn coram nobis constitutis, iidem Villani de Elpeltawe nostri in presencia proposuere ex modo quod licet quondam ipsorum parrochialis Ecclesia in Stadlaw per aque diluuium penitus summota alius locus pro alterius Ecclesie loco prioris extruccione sit deputatus, tamen ipsi diluuii tempore tum propter aquarum inundaciones, tum eciam propter quoddam fossatum in vie medio dictam ad parrochiam tendentes per danubii torrentem excauatum, dictam Ecclesiam pro diuinorum officiorum audicione seu sacrorum necessitatis tempore paruulis et infirmis porrigendorum administracione accedere nequirent, unde sanioris populi dicte ple-

bis denocio tepeſceret, paruuli quandoque ſine baptiſmate, Infirmi vero nonnunquam ſine Eccleſiaſticorum ſacramentorum procuracione tali inundacionis ut predicitur tempore decederent, in animarum periculum et proprie ſalutis detrimentum ſupplicantes humiliter ut ipſis quoque Jurium parrochialium tali ſaltem neceſſitatis tempore in Capella per ipſos in villa Elpeltawe erecta procuracionem ipſoruma plebano recipere, et eam vnacum Cimiterio conſecrari facere poſſent, indulgere benignius dignaremur, Ex aduerſo uero dictarum villarum Kagrawn, Herſteten et Stadlawe villani reſpondendo replicabant, quanquam dicti villani in Elpeltawe per foſſatum magne inundacionis tempore forent aliquantiſper prepediti, tamen operam et opem dare vellent vnde pons ſeu viagium dictum per foſſatum aptando preparent, vnde hujusmodi impedimento ſumoto, ipſi de Elpeltaw ſuis cum comentaneis dictam parrochialem Ecclesiam peramplius uiſitare comode ualerent, petentes dictam ipſorum ſupplicacionem admitti minime debera. nam idipsum in detraccionem Jurium parrochialis Eccleſie plurimum redundaret. Nos uero parcium utrarumque allegacionibus reſponſionibus, nec non ipſius plebani aſſercione preposicionibus, dictorum villanorum de Elpeltawe conſentanea ſuper premiſſis hinc inde auditis et eiſdem debite recenſitis, animarum periculis pocius obuiandum, quam dicte Ecclesie temporalibus accidenciis annuendum ponderantes, Cum quia id in magnum ipſius Ecclesie

profectum dicti aſſercione plebani cognouimus redundare, Ideoque animarum ſaluti ueluti nostri ex debito officio tenemur ſuccurrere, et dicte Ecclesie profectum procurare uolentes talem dictas inter partes fecimus ordinacionem quod Ipſe Rector pro tempore exiſtens de cetero circa ipſam Ecclesiam dote ſibi prius competentente conſtructa et aſſignata, ſolitam reſidenciam facere, et omnia Jura parrochialia ibidem exercere tenebitur et debebit niſi inundacionis tempore, uti predicitur, talis euidens et ſumma immineret neceſſitas, quod ipſi Villani de Elpeltawe ſuis cum Cometaneis dictam parrochialem Ecclesiam accedere ſeu uiſitare quomodolibet nequirent, extunc dicte Ecclesie Rector pro tempore exiſtens, tali dumtaxat neceſſitatis tempore, et non alias eiſdem iam dictis in Elpeltaw villanis Jura parrochialia circa Capellam per Ipſos uti prefertur erectam adminiſtrare poterit et debebit. Preterea attendentes, quod quanto plus diuinus cultus ampliatur, tarto magis populi deuocio accreſcit, Igitur annotatis in Elpeltaw villanis, quodque ipſi prefatam Capellam, dicte parrochiali Ecclesie uti filialem ſubeſſendam, plebani accedente conſenſu ſimul cum Cimiterio conſecrari facere, et pro diuinis in ea officiis conſuetis ſaltem diebus et temporibus celebrandis dotare valeant preſentibus indulgemus, hoc tameu adiecto, quod ſi aliquod ejuſmodi Capelle fuerit teſtatum aut in ea collectum, quod medietas hujusmodi teſtamenti aut Collecte ipſi Ecclesie parrochiali cedere debeat, et quomodolibet aſſignari, ne ſubſidii fauor Ecclesie

matrici debitus per conſecraciorum et inofficiacionem dicte Capelle ipſi Ecclesie ſubtrahi et obeſſe, sed prodeſſe pocius uideatur. Harum quibus Sigillum nostrum appenſum est teſtimonio litterarum. Datum Wienne ſexta die menſis Maji, Anno domini Milleſimo Quadringenteſimo Triceſimo octauo.

Sigillum pendens.

CXCV.

Das Baslerconcilium vertheidigt die beyden Chorherrn Kolomann von Klosterneuburg und Martin von Waldhauſen gegen die Verläumdungen, welche über sie bey Herzog Albrecht angebracht worden. Gegeben zu Basel den 14. May 1435.

Sacroſancta generalis Synodus Baſilienſis in ſpiritu ſancto legitime congregata univerſalem eccleſiam repreſentans. Dilecto eccleſie filio Nobili viro Alberto Duci Auſtrie Salutem et omnipotentis Dei benedictionem. inter alia laudabilia opera precipuum extimamus ut eccleſiaſticas perſonas infra tue poteſtatis limites conſtitutas ſiniſtris abiectis ſuggeſtionibus benigne ſuſcipias commendatas eiſque de tue liberalitatis promptitudine fauorabiliter proſequaris. Saue ſicut accepimus poſtquam dilecti eccleſie filii Chollomannus Neuburgensis et Martinus in Walthuſen Monaſteriorum ſancti Auguſtini patauienſis diocesis Canonici in Jure Canonico Doctores ad reformationem quorumdam Monaſteriorum dicti or-

dinis conſequendam per nonnullos prelatos illarum partium ad nos ad hoc puram et exactam diligentiam exhibuerint tamen hucuſque diuerſis in negotio fidei et aliis interuenientibus occupationibus prout ſperabatur ipsa reformatio ſortita non eſt effectum gratia dei cicius ſortiendum nonnulli tamen aliter moti ſeu de ueritate minus informati dictos Canonicos apud Nobilitatem tuam et coram illa quod apud nos contra reformationem Monaſteriorum eorumdem quam tu dudum fieri poſtulaſti laborauerint redarguere curauerunt et adeo quod tu prefatos Canonicos ad ſua Monaſteria per ſuperiores eorumdem pertiniſti reuocari. Nos itaque in hiis ne veritas ſepulta tibi erga dictos Canonicos animum pariat duriorem certitudinem rei propalare uolentes Nobilitati tue quam ergo fruorem religionis multipliciter commendamus eoſdem Canonicos tanquam religionis et Monaſteriorum dicti ordinis feruidos et ſolicitos reformationis zelatores ac vita moribus et conuerſatione exemplares in domino commendamus. Verum de ipſis contra delatores huiuſmodi teſtimonium perhibentes ut tu ipſos de ſuggeſtis habeas penitus excuſatos. Datum Baſilee II Idus Maji Anno Natiuitate domini Milleſimo quadringenteſimotriceſimoquinto.

Bulla plumbea.

CXCVI.

Ladislaus König von Ungarn und Böhmen übergibt die Regierung Oesterreich bis zur Vollendung seines zwanzigsten Jahres zwölf aus den vier Ständen des Landes. Gegeben zu Iglau den 20. October 1453. Abged. bey Hanthaler Tom. II. pag. 395.

Vergleiche Schrötters V. Abh. aus dem österreich. Staatsrecht, Hormayer über Minderjährigkeit, Grofsjährigkeit und Vormundschaft im österreich. Kaiserstaat und Kaiserhaus und die daselbst abgedruckten, höchst wichtigen Diplomen, zu ergänzen aus Kollars Annal. Vindob. und aus Kurz Geschichte Friedrich IV.

Wir Lafflaw von gotes gnaden ze Hungern zu Beheim, Dalmacien, Croacien etc. Künig Hertzog zu Oefterreich vnd Marggraue zu Merhern ect. Bekennen vnd tun kunt offenlich mit dem brief, Als zu vordrift von fchickung gotes des almechtigen, vnd mit hilf vnferr lanntleut vnfers fürftentums Oefterreich, vnd etlicher annder vnndertanen, aus vnfers hern vnd vettern Herrn Fridreichs Römifchen Kayfers etc. hannden in vnfern wirdigen Seffel vnfers veterlichen erbs vnfer fürftentum Oefterreich, vnd darnach zu Regirung vnfer künigreich vnd land komen fein, Haben wir von derfelben Zeit gefpürt, daz prechenhalber vnferr Ju-

gend in derſelben Regirung vnſers fürſtentums Oeſterreich vil verſawmnus beſchehen, vnd vnderricht ſein, wie vnſer lieber Herr vnd vater kunig Albrecht, daſſelb vnſer fürſtentum Oeſterreich, daz da yetz in merklicher gel.ſchuld vnd ſwern ſwungen ſteet, nach ſeiner getrewen lanntleut Rat geregirt vud in guter Ordnung gehalten hat, deſſelben fuſtaphen wir pillich nachuolgen, vnd nachdem wir vnſerr künigkreich zu Hungern zu Beheim vnd anderr vnſerr lannd, ſorgueltigkait, auch pillich tragen, vmb darumb ſtetlich vnſer weſen in Oeſterreich nicht gehaben mugen. Haben wir daſelb vnſer fürſtentum Oeſterreich, aus dem vnſer voruordern hoch ern vnd wirdigkait erworben, vnd wir das für andre vnſere lannd dadurch pillich lieb haben, mit guter betrachtung vnd wolbedachtem Rat, den vier partheyen, des yetzgemelten vnſers fürſtentums Oeſterreich, Prelaten, Herrn, Rittern, vnd Knechten vnd den vonn Steten, beuolhen In auch vnſern ganczen volmechtigen gewalt gegeben haben, vnd geben auch wiſſentlich mit dem brief, yetz bey dem lanndtag, den wir auf Allerheiligen tag nachſtkunfftigen in vnſer Stat Krems geſetzt haben zwelif aus In zu Anwelten das iſt aus yeglicher parthey drey zu erwelen, denſelben zwelffen wir auch vnſern volmechtigen gewalt geben in krafft des briefs. Das gemelt vnſer fürſtentum Oeſterreich, niderhalb vnd ob der Enns, in allen ſachen, daſſelb vnſer fürſtentum, vnd all Inwoner des lannds anreffend in vnſerr Stat ausperichten zwanndeln damit ze tun ze

ſchaffen vnd zu uerweſen mit gericht vnd angericht wie das alczeit nach gelegenheit der ſachen bedunket gut fugſam vnd notdürfftig ſein in allermaſs vnd in allen wegen, als wir ſelber rechtlich vnd pillich teten, oder getun mechten, wenn wir in aigner perſon gegenwurtig wern, vnd das auch dieſelben Anwelt macht vnd gewalt haben all Amptleut ze ſetzen vnd ze entſetzen nach vnſern vnd des lands notdürfften vngeuerlich, vnd was Sy all zwelif oder ettlich aus In, die dann zu den zeiten da geſein mugen, in allen ſachen als berürt ist, an vnſerr ſtat, vnd als vnſer Anwelt in obgeſchribner maſs tuen hanndeln ſchaffen, beſtellen oder ordnen mit Gericht oder angericht, da ſol alles gentzlich krefftig ſein, vnd von meniglich gehalden werden, als ob wir das ſelber tetten, Doch daz meniglich bey ſeiner freyhait vnd gerechtikait beleib vnd gehalden werd ungeuerlich. Vnd ob geſchech, daz das lannd von yemand angegriffen beſchedigt oder bekriegt wurd, oder daz in dem lannd krieg oder miſshelung auferſtunden, von wem das wer, vnd daz Sy vnſer lanntſchafft oder ettlich aus In darumb auferuordern wurden, ſolchen beſchedigungen angriffen kriegen vnd miſſhelung zuwiderſteen, vnd die zeunderkomen, daz denn meniglich darinn gehorſam ſey nach ſeinem peſten vermugen als er vns vnd dem lannd des ſchuldig iſt, Sunder ſo behalden wir vns vor alle lehen geiſtlich vnd weltlich. Es ſullen auch vnſer lanntmarſchalch in Oeſterreich vnd vnſer Hauptman ob der Enns, die ye

zuczeiten werden, Ir Empter dennoch fleizziglich verweſen vnd aufrichten. So wellen wir auch, in des lannds Rennt vnd nutz. ſelbs nicht greiffen noch ſchaffen ze greiffen, dardurch die geltſchuld ſo man von des lannds wegen ſchuldig beleibt oder von nothdurfft wegen deſſelben lannds künfftiglich ſchuldig wirdet, vnd annder des lannds notdurfft deſter gepurlicher vnd fuderlicher, dauon mugen aufgericht werden. Doch ſo ſullen vns die gemelten Anwelt das bedürffen, ob wir das aus anndern vnſern lannden nicht gehaben möchten, auf vnſer perſon vnſer Ret vnd Hofgeſind ſouil wir der aus dem lannd Oeſterreich bey vns haben werden, von den nutzen vnd Rennten des lannd Oeſterreich aufrichten nach vermügen des lannds vnd wir In getrawen. Es ſullen vnd mugen auch die gemelten Anwelt ain beſunder Sigill machen laſſen, zu ſolcher Regirung zugeprauchen vnd das ainem der In darczu tuglich wirdet beuolhen Es ſol auch der gewalt den wir den obgenanten vier partheyen geben haben werundt vnd beleiblich ſein, alſlang vntz wir Zwaintzig Jar alt werden vnd darnach auf vnſer widerruffen angeuerde, vnd wenn wir das alſo widerruffen ſo ſullen vnd wollen wir Sy mit vnſern ſundern brief verſorgen was Sy in allen ſachen von vnſern vnd des lannds wegen gehandelt haben, daz das genntzlich gehalden vnd dawider nicht werde in dhainerweis an geuerde. Vnd ſol auch da entgegen der gegenwurttig vnſer gewaltbrief zu vnſern hannden vbergeantwurr wer-

den. Vnd ob der vorgemelten Anwelt ainer oder mer, in der czeit abgieng mit tod oder anders nicht tuglich darczu wurd, ſo ſullen vnd mugen die anndern nach Rat der Launtſchaft an derſelben ſtat ander zu In nemen, vnd mitſambt denſelben all ſachen vnd notdurfft hanndeln vnd aufrichten als oben begriffen iſt angeuerde. Dauon gepieten wir den Erſamen geiſtlichen Edeln vnd vnſern lieben andechtigen vnd getrewen allen Prelaten, Grauen Herren Rittern vnd Knechten, Hauptleuten, Pflegern, Burggrauen, Burgermaiſtern, Richtern, Reten, Burgern, Mauttern, Amptleuten vnd allen anndern vnſern vndertanen vnſers fürſtentums Oeſterreich niderhalb vnd ob der Enns Wanhafften gaiſtlichen vnd weltlichen nyemands aufgeſchaiden vnd wollen gar ernſtlich daz Sy den vorgenan en vnſern Anwelten in allen obgeſchriben ſachen, die Sy von vnſern wegen vnd an vnſerr ſtat, in obgeſchribner maſs hanndeln ſchaffen tun vnd beſtellen werdent alſo genntzlich gehorſam ſein, vnd dawider nicht tun in dhainerlayweis, wann welich dawider teten, oder zu tun geſtatten, die ſullen ſich wiſſen ſwerlich in vnſer vngnad komen vnd geuallen ſein, vnd wolden Sy auch an leib vnd gut, darumb ſchaffen ze peſſern. „Mit Vrkunt des briefs Beſigilt mit vnſerm kuniglichen anhangunden Inſigil. Geben zu der Ygla an Sambſtag nach ſannd Lucastag des heiligen Ewangeliſten. Nach kriſti gepurde im viertzehenhundert vnd drewundfunf-

czigiſten Jar. vnſer krönung vnſers Reichs des hungriſchen etc. im viertzehenten Jar.

Sigillum pendens.

CXCVII.

Ladislaus König von Ungarn und Böhmen benennet zur Regentschäft Oesterreichs aus jedem Stande drey Personen. Gegeben zu Prag den 17. November 1453.

Wir Laſſlaw von gots gnaden zu Hungern zu Behem, Dalmatien Croacien etc. Kunig Hertzog ze Oeſterreich vnd Marggraue zu Merhern etc. Embieten den Erſamen Edeln Erbern vnd weiſen vnſern lieben andechtigen vnd getrewn allen Prelaten Grauen Herren Rittern vnd Knechten vnd den vonn Steten gemaincleich vnſers fürſtentum Oeſterreich, Niderhalb vnd ob der Enns Vnſer gnad vnd alles gut. Als wir ew den vir Partheyen vormalen von beweglicher groſſer vrſach, gebrechen vnd notdurfft wegen vnſer fürſtentum Oeſterreich, dadurch das vns vnſer vndertanen daſelbs den den wir von natur vnd angeborner gutigkait für annder Pillich gnedig vnd genaigt ſein ordenlich fürgeſehen werden, vnd vnſerr Jugend vnd abweſens nicht entgelten mit guter betrachtung vnd wolbedachtem Rat beuolhen, ew auch vnſern gantzen volmechtigen gewalt gegeben haben, bey dem Lanndtag zu Krembs auf Allerheiligentag nachſtuergangen den wir ew darumb geſeczt hetten zwelf aus ew

zu Anwelten das ist aus yeglicher parthey drey zu erweln, die das gemelt vnser fürstentum Oesterreich niderhalb vnd ob der Enns in allen sachen dasselb vnser fürstentum vnd all vnser Inwoner des Lannds antreffend, an vnser stat aufgericht gehanndelt vnd verwesset solten haben, in massen als vnser erster gewaltbrief, ew darumb zugeschickt vnd gegeben Innhaltet. Haben vns vnser Ret vnd Sanndtpoten, die wir zu ew auf den gemelten Lanndtag geschickt hetten, aigentlich vnderricht, wie Ir bey demselben Lanndtag solch vnser fürnemen auch die notdurfft des lannds mit fleizziger betrachtung vnd vnderred zu Herczen genommen treulichen nachgedacht sich williclich dar In begeben, vnd doch ewrn willen der Kyesung solcher Anweld widerumb zu vns geseczt habt in maynung daz wir solh Anweld welch vns geuelliclich vnd fugsam bedeuchten selbs geruchten zu benennen, daz wir von ew zu sunderr err emphahen, vnd dannkhen ew hoch solher ewrer gehorsam vnd trewn willens, vnd wellen das gen ew vnd ewrn nachkomen mit sundern gnaden gnediclich erkennen, vnd wie wol vns dannkhnem vnd geuellig wer gewesen, daz Ir die wal solher Anweld bey ew behalden vnd durch ew selbs getan hielt, Yedoch seidmalen Ir ewrn willen darinn zu vns gesatzt habt, So haben wir aber nach guter betrachtung vnd zeitigem Rut für vns genomen vnd zu vnsern Anwelden vnd verwesern des vorgmelten vnsers fürstentums Oesterreich geseczt vnd seczen auch wissentlich mit dem brief die Ersamen vnd vns lieb

andechtigen vnd getrewn N. den Abbt vonn Schotten zu Wienn N. den Probſt zu Kloſterneuburg N. den Abbt zu Lyenfeld, Fridreichen von Hohemberg Rudigern von Starhemberg, oder vncz auf ſein Zukunfft Hannſen von Starrhemberg, Jorgen von Kuuring, Lewpolten Neydegker, Wolfgangen Oberhaimer Oſwalten Reicholf Wolfganngen Hertting vnser burger ze Wienn vnd Thoman Wiſent vnd geben denſelben vnſern volmechtigen gewalt in kraft des vorberürten vnſers erſten gewaltbriefs ew darumb gegeben das oftgemelt vnſer fürſtentum Oeſterreich Nyderhalb vnd ob der Enns in allen ſachen daſſelb vnſer fürſtentum, vnd all Inwoner des Lanndes antreffend an vnſer ſtat auszerichten ze hanndlen damit ze tun ze ſchaffen vnd zu uerweſen in aller maſs vnd gedinge wie derſelb vnſer gewaltbrief laut vnd Innhelt angeuerde Vnd wir gebieten darauf ew allen vnd yedem beſunder, Auch ew allen vnſern Haubtleuten, Phlegern, Burggrauen, Mauttern Amptleuten, vnd allen anndern vnſern vndertanen vnſers benanten fürſtentumbs Oeſterreich nyderhalb vnd ob der Enns Geiſtleichen vnd weltlichen nyemands aufgeſchaiden vnd wellen gar ernſtlich daz Ir den vorgenanten, vnſern Anweldten in allen ſachen, in dem vorgemelten vnſerm erſten gewaltbrief berürt die Sy von vnſern wegen vnd an vnſerr ſtat hanndlen ſchaffen tun vnd beſtellen werdent alſo gennczlich gehorſam ſeit, vnd dawider nicht tut in dhainerlay weis. Wann welh dawider teten oder ze tun geſtatten die ſullen ſich wiſſen ſwerlich in vnſer vngnad ko-

men vnd geuallen ſein, vnd wolten Sy auch an Leib vnd gut darumb ſchaffen ze pessern. Geben zu Prag an Sambſtag vor ſand Elſpetentag Anno domini sc. (MCCCC) LIII. Vnſerr Reich des Hungariſchen etc. im virzehenten vnd des Beheimſchen im erſten Jar.

Sigillum pendens.

CXCVIII.

Herzog Albrecht VI. ſtiftet zum Gotteshaus 200 Fuder Salz Gottszeil bey der Salzpfanne zu Hallstadt gegen dem daſs jährlich ein Tag innerhalb der Octav der Himmelfahrt Maria zu ihrer Ehre feyerlich begangen werde. Gegeben zu Wien den 12. November 1463.

Wir Albrecht von Gots gnaden Ertzhertzog zu Oeſterreich, zu Steyr, zu Kernden vnd zu Krain, Herr auf der Windiſchen March vnd Portenaw, Graue zu Habſpurg ze Tirol zu Phyrt zu Kyburgk, Marggraue zu Burgaw vnd Lanntgraf in Elſas. Bekennen für Vnns all vnſer erben, vnd nachkomen, vnd tun kund offenntlich mit dem brief allen den er furkumbt, daz Wir vmb anlangens vnd pete willen vnſers Herrn vnd Bruder Herrn Fridreichs von gots gnaden Romiſcher Khaiſer zu allen zeiten Merer des Reichs Herczogen ze Oſterreich vnd ze Steir ect. angeſehen haben das groſs mitleiden, vnd verderblichen ſchaden

ſo die Erſamen geiſtlichen vnſer lieb andechtigen Symon Probſt vnſer Kapplan, vnd das Capittel des Goczhauss zu Kloſternewnburg mit Vnns gelitten, vnd gehabt haben, vnd kunſticlich gen Gote mit Irm gebette tun ſullen vnd mugen, auch die groſſen gebrechen, die Sy lanng zeit gehabt haben, mit groſſer gaſtung, dauon daſſelb Goczhaws in groſſe geltſchuld komen iſt, Vnd haben auch betracht, wie alle Goczhewſer in vnſerm fürſtenthumb Oeſterreich, der maiſt tail, von vnſern Vordern Fürſten von Oeſterreich, vnd auch von Vnns mit Salcz begnadt ſind, allain das Goczhaws von Kloſternewnburg nicht, Vnd darumb vnd durch vnnſerer Vordern, vnd vnnſerer Seel troſt vnd hayl willen, auch ſunderlich in Ern vnſerer lieben frawn ſand Marein des benanntten Goczhaws Hawbtfrawn gegeben haben, Vnd geben euch wiſſentlich in kraft des gegenwürtigen briefs zwayhundert Fuder Salcz Gotszeil, alſo daz In daſſelb Salcz an vnſerm Salczſieden zu Hallſtat alle Jar ewiclichen gegeben werde, als anndern Goczhewſern, vnd das In dreyling, oder andern Vas geſtöſſen mugen, vnd daſſelb Salcz alle Jar Jerlich loſungfrey Mautfrey vnd an all ander Irrung vnd Hindernuſs von Gmunden vncz gen Kloſternewnburg fürn ſullen vnd mugen in aller maſs als andere kloſter in Oeſterreich. Darumb gepieten Wir allen vnſern Haubtleuten, Grauen, Herrn Rittern vnd Knechten, Phlegern, Burggrauen, Burgemaiſteru, Richtern, Reten, Burgern vnd beſunder vnſern Ambleuten zu Gmunden gegenwär-

tigen vnd künftigen, auch allen andern vnsern Mauttern, Ambtleuten vnd vndertanen ernstlich Vnd wellen, daz Sy die obgemelten Probst vnd Capittl zu Klosternewnburg daz obgenant Salcz alle Jar Jerlich losungfrey Mautfrey, vnd an all ander Irrung vnd Hindernuss in Ir Goczhaws gen Klosternewnburg furn lassen, in aller der mass als Sy das andern Klöstern in Oesterreich tun an widerred, In auch daran dhain beswerung tun, noch das yemants gestatten ze tun in kain weg. Die obgenantten, der Probst vnd das Cappittel zu Klosternewnburg, welh ye zu den zeiten sein werdent, sullen vns auch von der egenanten gnade wegen alle Jar inner den acht tagen vnserer lieben frawn Hochczeit zu der Schidung ain tag in Eren vnserer lieben frawn mit Vesper Metten vnd Ambt hochczeitlich begeen in aller mass, als Sy daz gewondlich an vnserer lieben frawntag der Schidung tun vnd begeen. Mit Vrkund des briefs besigelten mit vnserm fürstlichen grossen anhangunden Insigell. Geben zu Wienn an Sambstag vor sand Elsbethentag nach Christi gepurde Vierczehenhundert, darnach in dem drew vnd sechczigisten Jar.

Sigillum pendens.

CIC.

Landfrieden durch Kaiser Friedrich IV. mit den Reichsständen auf sechs Jahre aufgerichtet, damit der anwachsenden und gefährlichen Macht der Türken besser entgegengearbeitet werden könnte. Gegeben zu Regensburg den 24. July 1471.

Wir Fridreich von Gottes genaden Romiſcher Kayſer zu allentzeiten Merer des Reichs Zu Hungern Dallmacien Cracien etc. Künig Hertzoge Zu Oſterreich Zu Steir Zu Kernden vnd Zu Crain Graue Zu Tirol etc. Embieten allen vnd yeglichen Vnnſernn Vnd des Reichs kurfürſten, fürſten geiſtlich vnd Weltlichen, Prelaten Grauen, freyen, Herren dienſtleuten, Rittern knechten Burgrauen Vogten Burgermaiſtern Schuldhayssen Richtern Raten Ambtleuten vnd gemainden Aller vnd yegklicher ſtett marckt vnd dörffer vnd ſunſt allen vnd yeglichen anndern Vnnſern vnd des Reichs vnndertonen Vnd lieben getrewen In was wirden ſtates oder Weſens der vnd die ſein Vnnſer gnad vnd alles gut. So wir betrachten vnd zu hertzen nemen die Vnausſprechenliche vnd manigfaltige grobe Hënndel vnd übeltate. So die Türcken des Heyligen kreutzz vnd vnſers kriſtenlichen gelaubens veind vnd Verachter in vergangen zeiten wider göttliche natürliche vnd menſchliche geſetze vnd ordnung an den Heyligen Sacramenten an den

Tempel des allmächtigen gottes an pilden der mueter Marie vnd annderr Heyligen. Auch an geiſtlichen vnd geordenten perſonen vnd ſunſt mit plutvergieſſunge der kriſten menſchen mit eroberung vnd zeerſtorung uil kryſtenlicher kunigreich vnd lannd vnd in annder wege. Das wir dann mit betrübten gemiete offenwarer. Volbracht haben. vnd noch täglichen zu thuen mer vnd mer vnnderſten. Alſo das gäntzlichen zu beſorgen iſt. Wo Innen nicht fuerderlicher Widerſtannde beſchehe Si wurden in kurtzen zeiten durch ir grozz macht die ſich nun ſtättigklich erweittert der kriſtenheit. vnd beuoran dem heyligen Reiche vnüberwintlichen ſchaden zw fuegen. Als vnns dann das ir tagliche ubunge vnd gelaubwirdige warnung on vnnderlas berichtet. So werden wir inprünſtigklich bewegt zu bedenkeu. die marter vnd den tode den vnnſer herr Jeſus Chriſtus vmb vnnſer erloſung willen gelitten auch die phlicht. So wir vnnd ain yedlicher kryſten menſche In dem heyligen ſacrament des tauffs zu rettung ſeins neben kryſten geton hat. vnd darzu wie wir Romiſcher kayſer vnd obriſter Vogt vnd beſchirmer des kriſten gelaubens vnd dem ſtuel ze Rome verwondt ſein. Vnd deſſhalb vnnſernn gantzen ernnſt vnd getrewen fleizz darzu zu keren vnd zu wenden dadurch mit gottes Vnnſer heyligen vatters des Pabſtzz auch annderr kryſtenlichar künig Herren vnd menſchenn Hilffe vnd peiſtannd den gemelten Türken nicht allen Chriſtenlich vnd veſſtigklich widerſtande geton ſunnder das ſy auch aus den lannden ſo ſy der kryſtenhait abge-

drungen haben vertrieben werden. Vnd ſo aber auff allen tagen der ſachenhalb in den Heyligen Reiche gehalten geradtſchlagt worden iſt. ſolle ain fruchtperliche Hilffe aus Teuttſchen landen beſchehen das dann die notturft erfordert. dar Inn beuoran ainen gemainen beſtandigen friden zu machen vnd zu hanndthaben. Vnnd darvmb auff das der kryſtenlich gelaub gehanndthabt. Vnnſer wirdige mueter dye Romiſch kirch beſchützzett die ubeltater mit ſcherffikait der pennen geſtrafft die gericht vnd recht ordentlich vnnd furderlich gehalten vnd volltzogen. des heyligen Reichs ſaaſſen befreiet. vnd der gemainn nuttzz gefurdert werde. So haben wir mit rate. vnnſerr vnd des Reichs kurfürſten furſten geiſtlichen vnd weltlichen Prelaten grauen freyen Herren vnnd annder vnnſer vnd des Reichs vndertonen vnd lieben vnd getrewen die dann perſondlich oder durch ir pottſchafft in merklicher zall yetzo alhie pej Vnns geweſen ſein Aus rechter wiſſen vnd von kayſerlicher macht volchumenhait ainen gemainen beſtanndigen friden allenthalben in dem heyligen reich gemacht vnd geſatzzt. Ordnen vnd ſetzen den alſo gegenwurtigklich in krafft des brieffs. Euch allem vnd Ewr yeden ernnſtlich vnd veſſtigklich in bej den pflichten glubden vnd ayden damit ir gott dem allmächtigen als kriſten menſchen auch vnns vnd den Heyligen reiche als gehorſame glider vnd vnnderton ſchuldig pflichtig vnd gewonnttſeidt ermonde. Daz ir weder ſametlich noch beſunnder ſolchen fride vnd diſe vnnſer ordnung in kainen weg geſtalt

oder weyſe verprecht oder überfaret. ſunder die in allen vnd yeglichen iren ſtucken artickeln punckten vnd klauſelnn als uil ewr yeden die peruerent gentzlich veſtigklich getrewlich vnuerprechenlich vnd vngeuärlich haltet hanndthabet vnd den aufrecht nach kumet als lieb ewch vnd ewr yeden ſey zu uermeyden vnnſer vnd des Reichs ſchware vngnad auch die pennen begriffen in dyſer vnnſer ordnung die von wort zu wortten lauttet alſo, Zum erſten das nu furtter nyemandt den anndernn vberziehen belegernn berawben beuechten bekriegen vahen noch einige Schlos ſtat märckte dorffer oder annder Beueſtigung abſteygen noch derſelben ains oder mer auch kainen weiler noch Hofe on des anndern willen fräuelich einnemen oder mit der tat mit ppant oder in ainich ander wege beſchedigen ſulle. Sunnder wer zu dem anndernn zu klagen oder zu ſprechen habe oder gewinnet, der vnd dieſelben ſollen ſolichs thuen vnd ſuechen durch rechtt an den gerichten da dann ain yegkliche ſache Hin gehöret. Ob aber yemantzz darüber ichtzz mit der tat auff der gemelten weg ainen oder mer für nemen der vnd dyeſelben ſollten ir vordrung vnd anſprache ſo er vnd ſy gegen ſeiner oder irer widerparthej ſolicher überfahrung hetten auch zu haben vermainten mit der tate verwurckt haben vnd darzu in annder pene nämlich der gemainen geſchriben rechten vnd vnnſer kunglichen reformacion zu franckfurt geſatzzt, on weitter erklarung verfallen ſein. Vnd den vnd dieſelben uberfarer ſolichen friden ſollt nyemant wiſſentlich hawſen herbergen enthalten etzze

trencken noch Inn ſunnſt hilff noch peiſtand furſchub entrettung oder entſchüttung tuen auch in kainer gemainſchafft leiden in kainen wege. Wer aber der obgemelten ains oder mer überfuere der vnd dieſelben ſolten mit der tat an verer erklarung in den pan vnd annder pene ſo der erwirdigiſt vnnſer lieber freundt Herr franciſcus ſand ewſtachy Cardinal ſeinen Bäbſtlicher (Heiligkeit) legate in ſeinen briefen darüber in kraft bäbſtliches gewaltzz aufsgangen vnd darzu die weltltchen in vnnſern vnd des heiligen reichs acht vnd aberacht gefallen vnd ainem yeden erlaubt ſein zuu derſelben achter vnd aberachter leib vnd guete zu greyffen vnd damit zu gefarn vnd zu hanndlen als ſich gegen achternn vnd aberachternn gepürt Vnd ſollen auch die peinigen allenthalben gemitten vnd aller gemainſchafft aller kryſtenhait entſetzzt ſein vnd ſolichs gegen in den achternn vnd aberachternn wie uorſtet gehalten werden bis ſo lanng die geiſtlichen aus dem panne vnd der Werltlichen achter vnd aberachter aus der acht vnd aberacht nach ordnunge der recht gethon werde vnd darzu der vnd die Beſchedigten macht haben den vnd dieſelben überfarer ſo ſi geiſtlich weren in ainem yeglichen gerichten krafft der obgemelten Brieffen vnnſers freunndtz des legaten wann ſy aber weltlich wären In ainem yeden weltlichen gerichte darInn ſy dann betreten wurden vmb die vorgeſetzten pene ſy deſſhalben beruerude auch Haubtſache koſten vnd ſchaden zu rechtuertigen vnd der richter der al-

ſo vmb recht wurd erſuecht ſollte ſolich überfarer auch den klager zu recht auffhalten oder auff deſs klagers erpieten das recht verpurgt von Inne nemen vnd den annthbarter obgemelter maſs verhefften vnd behalten vnd fürtter in den ſachen förderlich recht ergen laſſen Welcher aber des nicht täte vnd daran ſewmig wäre der ſol in vnnſer kayſerlichen kamer zwaintzigk mark vnd dem beſchedigten auch ſo uil goltzz vnablaſſlich verfallen ſein Wir ordnen vnd ſetzen auch ſo yemandt wider diſen fryde beraubt oder ſunſt wie uor ſtet beſchedigt wurden Wann dann der vnd die alſo beraubt oder wie obengemelt beſchedigt werden oder yemant von irn wegen zu friſcher tat nach eylten vnd die fürſten Prelaten grauen Herren ritter vnd knecht Burgermaiſter Räte vnd aunder die in ſechs meyl wegs daſelbſt vmb da ſoliche rawbung angryff oder beſchedigung geſchehn geſeſſen oder gelegen wären vmb hilff vnd peiſtande ermondten ſo ſolten der vnd die die alſo ermondt oder ob ſy ſoliche vnermondt oder ſunſt Innen wurden Von ſtund an mit nachevlen auch mit hilffe vnd peiſtannd gegen dem Beſchediger thuen als ob es ſein oder ire aygen ſache wären getrewlich vnd vngeuerlich welcher aber des nicht tete vnd darInn ſewmig wäre der ſoll In vnnſer kayſerlich kamer zwaintzigk marck vnd dem beſchedigten auch ſo uill goldes vnabläſſlich verfallen ſein. Vnd nach dem uil Rayſig vnd fuefsknecht der ains tails gantzz kämen Herren oder Junnkherren haben der diener oder knechte ſy ſein auch in ettlich Herſchafft uerpflich-

tet vnd doch denſelben irem Herſchafften mit weſen in dienſten mit ſein vnd darzu kain aygenn erb gut haben noch Hanndtwerch treyben dauon ſy ir narunge bekomen daraus dann pisher mancherlaj vnratt vnd rawberey Inn dem Heyligen reiche enſtanden iſt, ſolichs zu verhietten ſo ſetzen vnd wollen wir das ſolich geraiſig vnd fuefsknecht fürter mer in dem Heyligen Reiche nyndert ſollen geliten noch enthalten ſunnder allenthalben wo man ſy betreten mag in was fürſtenthum Herrſchafft oder gepiete das ſey nyemant aufsgenomen angenumen. Vnd als uberfarer des frids an vonn leib vnd gueten geſtrafft werden. Wer aber ſolichs uberfuere Vnd dem alſo nicht nachkome der vnd dyeſelbe Inn die obgemelten pene der enthalter gefallen ſein. Es ſullen auch die ambtleut vnd pfleger oder die die empfelh Habenn an yeglichen enden von ambtczwegen die obgemelten uberfarer all vnd yegklich vnd darzu ir zuleger von ſtund an auffhalten vnd zu iren Hanndten nemen auch fürtter zu Innen richten vnd ſy ſtraffen als ubelteter nach lautt der vnd Innhallt vnnſerr gepote hieuor aufsgangen auch alle ire Hab vnd guete an allen enden an nemen daruon dem beſchedigten iren koſten vnd ſchaden gentzlichen entrichten vnd ob ettwas darau übrig wäre ſolle in den fürdrern des frids volgen vnd ſollen ſich auch dye ambtlewt dar Ibn getrewlichen vnd vngeuärlichen Halten vnd geweyſen. Es ſol auch wider dyſen fride nyemantzz geſchätzzt noch zu Verſchreibung gelübden ayden noch Purgſchafft gedrungen. Es ſol

auch in allen gelaitten ſicher laiten von vertroſtung Wo vnd von weme dye in zeit ſolichs friden geben wurden derſelb fride mit nämlichen Worten auſsgenomen werden. Vnd aug das der fride durch voltziehung der gerechtigkait vnd vrtail deſt förderlicher gehanndthabt vnd beſtendlichen gehalten werde. So ordnen vnd wollen wir Wann ain entlich vrtail an vnnſern kamergerichte geſprochen würde von ſachen wegen die ſchlos ſtett marckt beueſſtigung dörffer oder annder erb aygen oder ligent gueter berueret ſo offt ſolichs beſchicht das dann dj kurfurſten furſten prelaten grauen Herren Ritter vnd knechte Commun Burgermaiſter vnd Rate aller vnd yglicher vnnſer vnd des Reichs ſtett auch ayn yeder annder vnnſer vnd des reichs vnndterton In was ſtates wirden oder weſen der vnd dye ſein dem kleger ſoliche gueter aingeben das er dann nach lanndt der vorgeſprochen vrtail vnd exſecutorial behabt hette doch auff des klagers koſtung. So aber derſelb kurfürſt furſt prelat graff Herr Ritter knecht Burgermaiſter Rat Commun vnd annder obgemelt nicht möchten ſolich execution wie nächſt Hieuor ſtett zu thuen, So ſolten doch der vnd die wider den vnd dye ſolich vrtail ergangen wären In des vnd der ſelben lanndn Herſchafften vnd gepieten auch ſunſt an kainem ende in den Heyligen reiche gedulget noch gelitten werden bis ſo laung ſy ir widerpartthey nach lawdt der geſprochen vrtail executorial vnd geporzbrieff entrichtet vnd darzu die penne ſolicher uberfarung betzalt hetten. Wann aber yemantzz vmb ſprüch

oder ſchuld beklaget vnd vor vnnſeren kamergeꝛicht in des reichs acht gethonwardt der vnd dyeſelben ſolt ain yeder macht Haben auch ſchuldig vnd pflichtig ſein wo er ſy in ſeinen lannden Herrſchafften oder gepieten betrate auff der widerparthey erſuchen an zunemen vnd darzu zu halten auch nicht ledig zu laſſen bis ſo lange ſy dem kleger nach laudt des obgemelten vrtails vnd proceſs benügig gemacht hetten vnd darzu aus ſolichen gepotzz brieffen vnd executorial auff anſuechen der partey nit gehorſam vnd behülfflich ſein wurdt oder Irrung daran täte der vnd dieſelben ſolten ſchuldig ſein der parthey die ſolich vrtail vnd proceſs erlangt hetten das aufszurichten das dann daſſelb vrtail vnd proceſs innhellt vnd darzu die gerichtzzkoſten ſo derſelben parthey auff dieſelben ſachen gegangen waren vnd gleich wol vmb ſolich vngehorſam in vnnſerr ſchwere vngnad gefallen ſein. Was auch vor der kurfürſten, fürſten grauen Herrn rittern knecht, ſteten oder Commun gerichte geurtailt vnd zu recht gelprochen wurde dauon nit geappelliert wurde vnd der anntwurter dem vrtail wie obgemelt iſt nit genug tete der oder die ſolten an kainen enden oder ſteten kainen enthalt oder glaitte dauor Haben ſunder es ſolle dem klager an ainem yedem ende wo er den antburter betrete furderlich rechtzz geſtatt vnd verholffen werden nach lautt ſeinen vrtail an all geuärde. wer aber des nicht täte vnd daran ſawmig wäre der ſol in vnnſer kayſerlich kamer zwaintzigk mark vnd dem beſchedigten auch ſo uil goldes vnablaſſlich

verfallen ſein. Vnd ſol ſolcher frid weren, Sechs Jare lanngk gantzz aus nächſt uolgend nach dato dyſer vnnſer ordnung. Vnnd auff das ſich nyemantz durch die vnwiſſenhait entſchuldigeu müge ſo ſol diſer vnnſer frid aiuer yeden Thurmbkirck aines yegklichen piſtumbs tewtſchzlannd ſunderlich verkündt vnd geoffenwart werden vnd nach ſolcher verkundigung ainen yeden menſchen deſſelben piſtumbs von ſtunnd an nach aufsgang viertzehen tag nächſt, uolgende pinden pej den vorgeſatzten penen den alſo zu halren verpflicht fein Vnd in allem ſeinen artikeln klauſeln vnd punckten die obgemelten Sechs Jare lanngk gantzz aus bej krefften beleiben auch dawider nicht ſein aufsgelegt verſtanden noch geprauchte werden wie yemantzz das fürnemen oder erdenken mochte. Wir wollen auch das ainen yeglichen tranſumbt diſer vnnſer ordnunge durch ein offenwar ſchreiber collacioniert vnd mit ains yeglichen ertzpiſchoffs auch werndlichen fürſten oder der official Innſigel verſigelt an allen ſteten vnd enden gleich diſen vnnſernn briefen geſtanden vnd glauben gegeben werden. Doch ſo behalten wir vnns als Romiſcher kayſer Her Inn beuor vnnſer oberkait Herlichkait vnd gerichtzzwang vnd ſoll auch ainem yeden kurfürſten fürſten grauen Herren Ritterſchaft ſteten Communen an ſeiner Herlikait oberkait gerichtzzwang vnd gerechtigkait auch zollen Mewtten vnd gelaitten vnſchedlich vnd vnuergriffen ſein. Bej ſolchem vnnſerm beſchlus des frides ſind geweſen die erwirdigen hochgeporen Wohlgebornen Erſamen

edeln vnd lieben getrewen Adolff zu Mentzz in Germanien Johanns zu Tryer Durch Gallien vnd das kunighreich Arrelaten Vnd Rueprecht zu Colen in Italien Ertzpischoffen des Heyligen Römischen Reichs Ertz kanntzler Ernnst Hertzog zu Sachsen ertzmarschalch lanndtgraue in Duringen vnd Marggraue zu Meyssen Albrecht Marggraue zu Brandemburg Ertzkamrer des Heyligen Romischen Reichs zu Stetin Pomern der Cassuben vnd wenden Hertzoge Burggraue zu Nuernberg vnd furst zu Rugen Sigmund Hertzog zu Oesterreich e c. Bernhart ertzpischoue zu Saltzpurg. Willhelm zu Aichstet Johanns zu Basel Johanns zu Augspurg Vlrich zu passaw Hainrich zu Regnspurg Johanns zu Tryent Mathias zu Speyr Ortlieb zu Cur Bernhart zu kyemse vnd Jokanns zu lauandt Bischouen. Ludwig Ott Albrecht vnd Wolfgang pfalntzgrauen bej Reine Hertzogen in Bayrnn. Albrecht Hertzoge Zw Sachsen Lanndtgraue in Duringen vnd Marggraue zu Meyssen karle marggrane zu Baden vnd Graue zu Sponheim Ludwig Lanntgraue zu Hessen Vllrich vnd Eberhart Grauen zu Wirtennberg Auch der nachgeschriben fürsten geistlicher vnd weltlicher machtpotschafften N zu Maydburg vnd N. zu Bremen Ertzpischoffen Ruodolff zu Wirtzpurg Rueprechten zu Strafsburg Jörgen zu Bammberg Hermann zu Costeinitzz N. zu Hildesshaim vnd N. zu Halberstat Bischouen Wilhalbnen Hertzogen zuu Sachsen Lanndtgraue in Durringen vnd Marggraue zu Meyssen Gerhartzz Hertzogen zu Gulch vnd zum Berge Hainrichen lanndtgrauen zu Hessen

vnnſer lieb nenen (denen) anndachtigen Oheimen kurfürſten, fürſten vnd darzu ain mercklich grozz anzal anndern prelaten Grauen freyen Herren Ritter knechten Vnnd Vnnſer vnd des Heyligen Reichs ſtete vnd lieben getrewen. So auff diſem tage hie pej Vnns verſamelt geweſen ſind Gegeben zu Regenſpurg mit Vnnſern kayſerlichen mayeſtat anhanngendem Innſigel beſigelt Am Mittwochen Sand Maria Magdalenen tag Nach Criſtj gepurde Viertzehenhunndert Vnd Im Einnſ und ſibentzigiſten Vnnſerr Reiche des Römiſchen Im Zwei Vnd dreyſſigiſten des kayſerthumbs Im Zwaintzigiſten Vnd des Hungriſchen Im dreytzehenden Jaren.

Sigillum pendens.

Anm. Dieser Landfriede ist sowohl im Dumont als Lünig enthalten, doch weichen dieselben nicht nur in Worten von dem gegenwärtigen Exemplar ab, sondern haben noch den wesentlichen Unterschied, dafs in den angeführten gedruckten Ausgaben der Landfriede auf vier Jahre bestimmt wird, da hier von sechs Jahren die Rede ist.

CC.

Kreisschreiben an die Prälaten, worin sie aufgefordert werden, die dem König Matthias von Ungarn verlangten 100000 Gulden zusammenzubringen. Gegeben zu Wien den 24. September 1479.

Nos Lodowicus dei gratia Abbas melicensis Et Gregorius eadem gratia Prepositus cenobii Sancte Dorothee Wyenne Et Nicolaus prior maurbacensis cunctis prelatis quibus hec ostense fuerint imprecamur plurimam salutem: et scire vos volumus quod sereniſſimus dominus rex Ungarie serioſiſſime expostulat centum milia floren: et vix a domino prepoſito poſonienſi, et domino henrico de liechtenſtain precibus obtenta est dilacio quatuordecim dierum a data preſencium ne ſuos ſtipendiarios duodecim milia quibus plura tenetur, tradita eis littera debiti nostri, mitteret ad patriam. Rogamus ergo et petimus vt infra eoſdem dies nominatos plenam ſummam exſoluatis a prelatis nouiter uobis impoſitam. vt in cedula vobis ſonante cum hys miſſa percipiens et quittanciam recipiatis, quam dominus rex dare promittit omnibus totam ſummam ſoluentibus, qui liberi erunt a littera ipsa et a dampnis inde ſecutis que a non ſoluentibus per violenciam intendit extorquere per prenominatos cum capitali. Monemus ergo vos vt a periculis maximis vos ſeruetis indempnes. et memores ſitis quod fideliter vos adviſari uolumus. Valete. Datum Anno domini etc. LXXVIIIJ (1479) feria sexta post Mathei apoſtoli noſtris ſub ſignetis Wyenne.

Certificetis nos ſcriptis veſtris quod nuncius noſter vobiſcum fuerit.

Tria Sigilla a tergo impreſſa.

CCI.

Kaiſer Friedrich IV. ernennt Probſt Jakob zu ſeinen Rath und Caplan. Gegeben zu Linz den 10. Dezember 149·.

Wir Friderich von gottes gnaden Romiſcher Kaiſer Zu allen czeitten merer des Reichs zu Hungern Dalmacien Croacien etc. Künig Herczog zu Oeſterreich zu Steyr zu Kernnden vnd zu Krain etc. Bekennen daz wir den Erſamen geiſtlichen vnſern lieben andechtigen Jacoben Brobſt zu Cloſternewnburg von ſeiner Erberkait, vernufft, vnd gutten ſitten wegen ſo Er an Im hat zu vnnſerm Rate vnd Caplan aufgenomen. Auch In vnd ſein Gotſhaws vnd Ir Lewt güllt vnd güter in vnnſer ſonnder gnad Schutz vnd ſcherm emphanngen vnd genomen haben. Nemen auch wiſſentlich mit dem brief Mainen vnd wellen daz Er vnd dieſelben ſein lewt, nuhmfur aller vnd yeglichen gnaden freyhait Priuilegi Vortail Eren Recht vnd guten gewonheit genieſſen vnd gebrauchen ſullen vnd mugen der annder vnſer Rete Caplen vnd die ſo in vnſerm Schutz vnd ſcherm ſein genieſſen vnd gebranchen vnd dawider von niemannds in vnbillich weeg gedrungen noch beſwert werden ſullen in dhain weis vngeuerlich, Dauon gebieten wir allen vnd yeglichen vnſern Curfürſten, Fürſten geiſtlichen vnd welltlichen. Prelaten. Grafen Frein Herrn Rittern vnd Knechten Haubtleuten Lanndtmarſchalhen Lanndtuogten Vicztumben, Phlegern

Vogten Ambtleuten Burggrafen, Lanndtrichtern Schulltheyſen Burgermaiſtern Richtern Reten Burgern Gemainden vnd allen anndern vnſern vnd des heiligen Reich auch vnnſerr Erblichen Land fürſtentumb vnd gepiet Vndertanen vnd lieben getrewn ernſtlich vnd wellen daz Sy den benanten Brobſt. ſein Gotſhaus Lewt vnd guter bey diſen vnſern gnaden Schutz vnd ſcherm wie vor genntzlich vnd berublich beleiben laſſen. vnd Sy dawider nicht dringen bekumbern, noch beſwern, noch des yemanndt annderm zetun geſtatten in dhain weis. Das mainen wir ernſtlich. Mit vrkundt des briefs. Geben zu Lynncz an Montag vor ſannd Lucientag. Nach Criſti geburde viertzehenhundert im Zwayundnewntzigiſten. Vnnſers Kaiſertumes im Ainſunduiertzigiſten Vnnſerr Reiche des Römiſchen im drewundf nff zigiſten vnd des Hungriſchen im Vierundreiſſigiſten Jarenn.

Sigillum pendens.

CCII.

Kaiser Maximilian I. ernennt Probst Jakob zu seinem Rath und Kaplan. Gegeben zu Inspruck den 1. Februar 1497.

Maximilianus diuina fauente clemencia. Romanorum Rex ſemper Auguſtus ac Hungarie Dalmacie Croacie Rex etc. Archidux Auſtrie Dux Burgundie Brabancie Gheldrie etc. Comes Flándrie Tirolis etc. Honorabili Deuoto nostro dilecto Ja-

cobo Prepoſito Monaſterii In Newenburg patauienſis diocesis Capellano et Conſiliario noſtro Graciam regiam et omne bonum. Sincere fidei tue affectus quem ad nos ac Sacrum Romanum Imperium geris Modeſtieque ac religionis merita, quibus apud nos fide digno multorum Sermone commendatus es nos Inducunt ut tibi reddamur ad graciam liberales Volentes igitur, ut in eo animo perſeuerans alacrius Indies in fide et obſeruancia erga nos et Sacrum Imperium augearis te in Capellanum et conſiliarium noſtrum aſſumpſimus et numero ac Cetui aliorum Capellanorum Consiliarium et familiariorum noſtrorum adſcripſimus aſſumimusque et adſcribimus per preſentes. Ita quod deinceps omnibus priuilegiis libertatibus Immunitatibus preeminenciis graciis et prerogatiuis quibus alii familiares Capellani et conſiliarii nostri de Jure uel conſuetudine utuntur et fruuntur abſque alicuius contradiccione uti gaudere et frui poſſis et debeas. Quapropter mandamus Vniuerſis et ſingulis principibus tam eccleſiaſticis quam Secularibus Archiepiſcopis Epiſcopis Ducibus Marchionibus Comitibus Baronibus Militibus Nobilibus Clientibus Capitaneis Prefectis Caſtellanis poteſtatibus Magiſtris ciuium Judicibus Conſulibus Ciuitatum Oppidorum et Villarum Communitatibus Telonariis Muteriis Daciariis Paſſuum Cuſtodibus et officialibus quibuſcunque ceteriſque nostris ac Sacri Imperii Subditis et fidelibus dilectis enixe et Volumus ut te prenominatum Jacobum decenti honore pertractent pro Capellano Conſiliario et familiare nostro reputent et teneant ac predictis

priuilegiis libertatibus Immunitatibus preeminenciis graciis et perogatiuis qnibus ceteri nostri Capellani Conſiliarii et familiares fruuntur te uti et frui libere et abſque Impedimento permittant et ab aliis permitti curent. Nec non cum ad eorum loca et Juriſdicionem peruueneris te cum omnibus bonis et rebus tuis famulis, equis Valiſiis ſtare morari tranſire et redire ſine aliqua ſolucione Mute Dacii Gabelle paſſagii pontiuegii et alterius cuiuscunque ſolucionis onere patiantur et qnandocunque per te requiſiti fuerint de Saluo et Securo Conductu prouideant Ad noſtre Maieſtatis honorem et in eo voluntatem noſtram exhibituri. Harum teſtimonio litterarum Sigilli nostri appenſione munitarum Datum in Inſprugk prima die Februarii Anno domini Milleſimo quadringentesimo Nonageſimoſeptimo Regnorum nostrorum Romani vndecimo Hungarie uero ſeptimo Annis.

Sigillum pendens.

CCIII.

Ferdinand, der Römische König, befiehlt dem Probst Georg auf dem Reichstage zu Speyer zu erscheinen. Gegeben zu Stuttgart den 7. September 1531. Ex cop. coaev.

Ferdinand vonn gots gnaden Römiſcher auch zw Hungern vnd Behaim etc. Künig, Infant zu Hiſpanien Ertzhertzog zw Oeſterreich etc. Erwirdiger lieber andechtiger, wir haben von dem hoch-

wirdigen in gott vatter hern Bernharten der hailigen Römischen khirchen, des titel Sancti Steffani in celio monte Cardinali Bischouen zu Trient vnnsern lieben freundt fürsten gehaimen rats presidenten, vnnd obersten Cantzler dein vnnd des Stiffts notturfft vnd obligen, vnnd warumben dir Jetzo beschwärlich wer, dauon zu ziehen sambt deinem vnnderthenigen pit vernomen. vnd geben dir darauff mit gnaden zuerkhennen, wie wol vnns an solchem deinem obligen, vnd des Stiffts armut vnd abfal nit zweifellt, auch genedigclich bedennken, das dem selbigen durch dein bey sein. vil mer vnnd pasen khünd geholfen werden, darumben auch mit gnaden genaigt weren, dir in deinem bitt zu wilfaren, aber du waist was sachen Jetzo zu angennden reichstag, der sich auch nit so lanng, alls du villeicht maineſt, vnnd etwo vor beschcheen sein mecht, verczichen wirdet, zu handeln sein, vnd sonnderlich die vnnsern hailwertigen Christenlichenn glauben antreffen der mer zu bedenkhen vnnd hoher weder das zeitlich anzusuechen, dem selben auch fürzesczen ist, vnnd wir dann deiner person auch darzu zum Maisten bedürfftig, vnnd nit woll geraten khonnen noch mügen, so haben wir nit khonnen verwilligen oder zw lassen, das du so lanng aussenbleiben, vnnd nit bey vnns an vnnsern hoff ankhomen solleſt. vnnd ist dem auch vnnser ernnstlicher beuelch vnnd mainung, das du dein sachen vnd geschefft, mit deiner hauswirtschafft vnnd sonnst der massen schickeſt vnnd richteſt, das du zum aller lengisten auff Sanndt michelstag schi-

rist. bey vnns zu Speir gewisslich sewst. vnnd lennger nit aufbleibest, so schreiben vnd beuelhen wir hieneben vnnserm rat vnnd vitzthom in Oesterreich vnnder der Enns, das er dir In deinem haushaltung vnnd wirthschafft, zu fechsung vnnd einbringung deiner weinzehennt, vnnd sonnst sollt Jetzo, vnnd In zeit deines abesen, Ratlich vnnd gehillffig sein, wolten wir dir auch genediger mainung nit verhalten vnd du thust darann vnnsern ernnstlichen willen, Geben in vnnser stat Stutgarten, am VII tag Septembris im XXXI vnnserer Reiche des Römischen im ersten, vnnd der anndern Im fünften Jaren.

Ferdinandus.

Ad mandatum domini
Regis proprium.
Adler.

CCIV.

Erzherzog Maximilian opfert das silberne Brustbild des heiligen Leopold und den Erzherzoghut nach Klosterneuburg, mit der Bedingung den Erzherzoghut zu den Erbhuldigungen und Belehnungen auf jedesmahliges Begehren auf höchstens 30 Tage herzuleihen. Gegeben zu Wien den 27. November 1616.

In nomine sanctissimae et indiuiduae trinitatis Dei Patris omnipotentis filii et spiritus sancti.

Amen. Nos Maximilianus Dei gratia Archidux Austriae Dux Burgundiae Stiriae Carinthiae Carniolae et Wirtembergae etc. magni Magistratus Ordinis Theutonici in Prussia Administrator, ejusdemque per Germaniam et Italiam Magister Comes Habspurgi et Tirolis etc. Universis et singulis cujuscunque dignitatis, status et conditionis presentes hasce nostras visuris, lecturis seu legi audituris Salutem in Domino et omne bonum a Deo Opt. Max. precantes pro perpetua et nunquam intermoritura rei memoria, hanc piam intentionem nostram literarum monumentis consignatam innotescere volumus. Cum dubio procul singulari spiritus sancti instinctu et antiqua in fidem catholicam ac religionem Orthodoxam zelo et devotione nec non pio sincereque erga divini Numinis cultum totiusque caelestis Curiae imprimis vero sancti predecessoris nostri Leopoldi Austriae Marchionis venerationem desiderio et affectu pro nostrae itidem animae salute ac perenni solatio jam dudum apud Nos constituerimus, ejusdem Sancti Marchionis Leopoldi venerandas reliquias, quae in Monasterio Cellae Sanctae Maria Neoburgensi ad Danubium in Austria sito vulgo *Closter Neuburg* dicto Diocoesis Passauiensis ab eodem Divo Leopoldo pie quondam extructo atque egregie dotato religiose conservantur, in memoriam tantae sanctitatis Patroni, quantum fieri potest, de iis quae nobis divinitus concessa fuere, fortunae bonis, simplici grata animi propensione condecorare, Quippe nullatenus dubitantes hujus praecipue Sancti Leopoldi continuis precibus Deum

Opt. Max. inductum Familiam isthanc Austriacam, e pristino Marchionum statu ad sublimem Archiducum dignitatem evexisse. Vnde condignum omnino Nos officium praestituros. arbitrati fuimus, si tanti honoris ac celsitudinis authorem ac patronum condigno etiam Archiducalis diadematis honore ornando nostram in ipsum grati animi memoriam ac observantiam cum pio quodam deuotionis affectu toti orbi Christiano cumprimis vero charisimae patriae nostrae Austriae testatam relinqueremus. Quocirca rebus ad id omnibus instructis Nos proxime elapsum ejusdem Sancti Patroni Leopoldi festum celebraturi hinc ad Monasterium supradictum Cellae Sanctae Mariae Neoburgum ascendimus, ibidemque ante inchoatum Sacrum Majoris Misae Officium, praesente universo populo praelectoque inprimis hujus nostri Diplomatis sensu publice in ipsa Sancti Leopoldi festiuitate eidemque patrono nostro devote obtulimus Statuam seu Imaginem argenteam pectore tenus suis locis auro illustriorem redditam, ipsamque in quantum e temporis vetusti memoria colligi potuit sub pectus saepedicti Sancti Leopoldi dum in terris quondam superstes floreret, figuram et effigiem repraesentantem in cujus capitis vertice ejusdem Sancti Patroni Leopoldi Sacri Capitis pretiosae reliquiae, per venerabiles ac devotos Nobis fideles et dilectos, Andream Mosmiller Praepositum ejusdem Monasterii Sanctae Mariae Cellae Neoburgensis et Georgium Falbium Abbatem Gottwicensem, ea qua decet reverentia impositae fuere, cui Nos profunda cordis humilitate

ac summa animi reverentia Biretum et Coronam seu Diadema aureum Archiducale, summo per Nos studio preciosis unionibus, ac rarioribus margaritis orientalibus undique decentisfime ornatum superimposuimus. Atque hanc Statuam seu Divi Leopoldi imaginem argenteam, una cum Archiducali Tyara ac Corona dicti Monasterii Praeposito in suam fidem et diligentem custodiam. Nos ipsi tunc statim tradidimus, qui etiam una cum capitulo sibi subjecto singulari Nobis Chyrographo superinde cavit. Ac Nos insuper solenni protestatione sancimus, ac ratum volumus, quodsi ullo unquam tempore a quovis mortalium quacunque tandem in dignitate ac honoris gradu constituto Diadema aut Statua illa argentea quocunque modo, ratione, seu nomine id fieri aut excogitari posfit, temerario ac sacrilego ausu auferretur, seu quovis modo subtraheretur. Is nimirum cujusvis sexus dignitatis aut conditionis existat, perpetuum Anathematis, Banni et Excommunicationis vinculum incurrat, tantique sceleris poenas maledictioni sempiterne immersus luat. Quemadmodum etiam praesentium tenore Deum Opt. Max. continue, devote, et humiliter obsecratum volumus, ut hujus seu eorum sacrilegis cervicibus, si qui forte esfent, qui Diadema illud Sacro Divi Marchionis Capiti nefariis manibus quandocunque subtrahere auderent, eadem Corona execrando gehennae igni candens aeternum immineat. Hoc tamen expresfe excipientes, ut si inposterum Major Austriae Archiducum, quandocunque ad actum Austriae Homagii perficiendum sive a Roma-

norum Imperatore personaliter Investituram Austria-corum regalium recipiendam Diademate illo con-decoratus comparere vellet, id hac lege ei licitum sit ut ad summum unius Mensis seu triginta dierum spatio sartum, lectum inuiolatum ac integrum in saepedicto Monasterio Sanctae Mariae Cellae Neoburgensis, sub Custodiam Praepositi ac Capituli ibidem, per ipsum remittatur, ac fideliter reponat, Contrarium vero facientes, supradictas sese incurrisse maledictiones itidem sciant. Quae omnia et singula ut perpetui atque in aeternum duraturi roboris vim obtineant, Inprimis a Sanctissimo Domino nostro Paulo V. Summo Pontifice, nec non ab Invictissimo Romanorum Imperatore Matthia I Domino fratre nostro, tanquam Augusto familiae nostrae Rectore Provinciarumque harum Domino Nobis clementissimo dilectissimoque, eorum omnium speciales confirmationes impetravimus Quorum et Diplomata cum hoc nostro praefato Praeposito et Capitulo saepedicti Monasterii Cellae Sanctae Mariae Neoburgensis; Alterum vero ejusdem penitus tenoris Diploma nostrum Viennae in Archivo Regiminis Inferioris Austriae perpetuo servanda tradidimus, Tertium denique penes Nos retinuimus. Eodem quo coepimus hasce nostras concludentes et corroborantes In Sanctissimae et Individuae Trinitatis ac Omnipotentis Dei Patris Filii et Spiritus Sancti nomine. Amen, Amen, Amen. Datae Viennae Austriae Dominico Mensis Novembris Vigesimo

septimo Anni Virginei partus Millesimo Sexcentesimo Decimo sexto.

Maximilianus.

Sigillum pendens.

CCV.

Pabst Paul V. bestättigt die vorhergehende Urkunde Erzherzogs Maximilian. Gegeben zu Rom den 4. Februar 1617.

Paulus Papa V. Ad perpetuam rei memoriam. Piis Catholicorum Principium votis, quae ex devotionis fervore prodeunt, et Sanctorum cultum ac venerationem respiciunt libenter intendimus, eaque favoribus prosequimur opportunis. Exponi siquidem Nobis nuper fecit dilectus filius nobilis vir Maximilianus Archidux Austriae, quod ipse peculiari erga Sanctum Leopoldum dum vixit Austriae Marchionem, cujus sacras reliquias in Ecclesia Monasterii Cellae sanctae Mariae oppidi de Closternewnburgh Passaviensis diocesis asservari asservit deuotionis affectu ductus, utque Suam erga eundem Sanctum, cujus apud Deum intercessione et meritis familia Austriaca felicibus creditur processisse incrementis venerationem cum grati animi significatione testaretur, statuam argenteam auro suis locis illustratam, et sub pectus dicti Sancti effigiem praeseferentem, in cujus vertice sacrae reliquiae reconditae fuerunt, eidem Sancto obtulit, ac insu-

per dictae statuae coronam, seu diadema Archiducale aureum summo studio pretiosis ac rarioribus margaritis, nec non vnionibus ornatum superimposuit, ipsamque statuam cum corona, seu diademate hujusmodi praefatae Ecclesiae, et pro ea, illius Praeposito et Capitulo in illorum fidem et custodiam habita prius ab eis idonea desuper cautione tradidit ac donavit, et alias prout in patentibus dicti Maximiliani desuper confectis literis plenius dicitur contineri. Cum autem sicut eadem expositio subjungebat, praedictvs Maximilianus pro majori praemisforum firmitate, ac subsistentia illa a nobis, et apostolica sede confirmare, et alias ut infra per Nos statui et ordinari summopere desideret, Nos eundem Maximilianum specialibus fauoribus et gratiis prosequi volentes, et a quibusvis excommunicationis, suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et poenis a jure vel ab homine quavis occasione, vel causa latis, si quibus quomodolibet innodatus existit ad effectum praesentium duntaxat consequendum harum serie absolventes, et absolutum fore censentes, supplicationibus ejus nomine Nobis super hoc humiliter porrectis inclinati. Donationem statuae cum corona seu diademate hujusmodi per dictum Maximilianum praefatae Ecclesiae ut praefertur factam apostolica auctoritate tenore praesentium perpetuo approbamus et confirmamus, illique inuiolabilis apostolicae firmitatis robur adjicimus. Et insuper statuae ac coronae seu diadematis hujusmodi conservationi consulere volentes, Ne de caetero quisquam

cuiuscunque dignitatis, status, gradus, et conditionis extiterit, ac quacunque auctoritate, tam ecclesiastica, quam saeculari fungens, statuam et seu coronam vel diadema hujusmodi, sub quovis praetextu, aut quaesito colore, causa, ratione et occasione extra dictam Eccclesiam portare, vel extrahere, aut aliis Ecclesiis, Monasteriis et Locis piis commodare. etiamsi animum illas deinde referendi habeat, aut ut exportentur, seu extrahantur, aut commodentur permittere vel consentire quoquo modo audeat, seu praesumat, sub majoris excommunicationis latae sententiae poena auctoritate et tenore praesentium interdicimus, et prohibemus. Permittimus tamen ut si inposterum Major Archiducum Austriae ad actum homagii perficiendum, sive innestituram Austriacorum regalium a Rom. Rege in Imperatorum electo, seu eorundem Romanorum Imperatore personaliter recipiendam corona, seu diodemate hujusmodi ornatus apparere vellet, libere hoc facere posfit, dummodo infra triginta dies ad summum, corona seu diadema hujusmodi inuiolatum atque integrum ad Monasterium et Ecclesiam praedictam, sub Praepositi et Capituli praedictorum custodiam sub praedicta poena remittatur, Non obstante constitutionibus et ordinationibus apostolicis, priuilegiis quoque indultis, et literis apostolicis quibusvis personis sub quibuscunque verborum tenore et formis, ac cum quibusvis et derogatoriarum derogatoriis, aliisque efficacioribus et insolitis clausulis, irritantibusque et aliis decretis in genere vel in specie, ac alias

in contrarium praemissorum quomodolibet concessis, confirmatis et innouatis. Quibus omnibus et singulis eorum tenoribus praesentibus pro pro (sic) plene sufficienter expressis, et ad verbum insertis habentes, illis alias in suo robore permansuris, hac vice duntaxat specialiter et expresse derogamus, caeterisque contrariis quibuscunque. Volumus autem, quod praesentis prohibitionis copia in ualvis sacristiae dictae cEcelsaie, aut aliquo alio perspicuo loco, vnde ab omnibus cerni possit, continuo affixa remaneat. Datum Romae apud Sanctam Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris die quarta Februarii MDCXVII Pontificatus Nostri Anno Duodecimo.

S. Card. S. Susannae.

Sigillum a tergo impressum.

CCVI.

Kaiser Matthias bestättigt des Erzherzogs Maximilian gemachte Schenkung und Anordnung Gegeben zu Prag den 9. April 1617.

Matthias divina favente clementia electus Romanorum Imperator semper Augustus, Germaniae Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Sclauoniae etc. Rex, Archidux Austriae, Dux Burgundiae, Brabantiae, Stiriae, Carinthiae, Carniolae etc. Marchio Morauiae: Dux Lucemburgiae, ac superioris et inferioris Silesiae, Wirtembergae,

et Teckae Princeps Sueuiae, Comes Habspurgi Tirolis Feretis, Kyburgi, et Goritiae, Landgrauius Alsatiae, Marchio Sacri Romani Imperii Burgouiae superioris et inferioris Lusatiae, Dominus Marchiae Sclauonicae, Portus Naonis et Salinarum etc. Ad futuram rei memoriam agnoscimus et notum facimus tenore praesentium Vniuersis. Quod cum auctatem nostram Imperialem iis quae ad cultus Diuini propagationem, Ecclesiarum splendorem et ornamentum, atque Sanctorum venerationem pertinent, vbicunque possimus libenter impertiamur, id inprimis in Regnis et Prouinciis nostris haereditariis, ubi eorum quos Augustisſima Domus nostra Austriaca Diuos et sanctos patronos Tutelares ueneratur, memoria pie conseruanda, merito nobis faciendum ducimus. Vnde cum Reverendisſimus et Serenisſimus Maximilianus Archidux Austriae, Dux Burgundiae, Stiriae, Carinthiae Carniolae, Wirtembergae etc. Administrator Magni Magistratus in Prussia, Ordinis Teutonici per Germaniam et Italiam Magister, Comes Habspurgi et Tirolis etc. frater et Princeps noster charisſimus insigne pietatis suae monumentum praeciosis Sancti praedecesſoris et patroni nostri Diui Leopoldi Marchionis Austriae reliquiis, quae in Monasterio Cellae Sanctae Mariae Neoburgensis ad Danubium in Austria abs se pie quondam extructo et spleadide dotato religiose asseruantur, obtulerit, ibidemque perpetuo conseruari uoluerit, quemadmodum laudatissimam hanc intentionem suam peculari Diplomate super ea re solenniter confecto testatam reliquit. Cu-

ius tenor sequitur in haec uerba. In nomine sanctissimae (*die ganze Urkunde* Nro. CCIV.) Nosque etiam Dilectio sua fraterne rogauerit, ut pro maiore Validitate praeinsertum Diploma auctoritate quoque nostra Caesarea benigne clementerque approbare, ratificare, et confirmare dignaremur: aequissimae ejusdem petitioni merito annuendum duxerimus. Ac proinde ex certa scientia, animoque bene deliberato, et potestate nostra Imperiali atque Archiducali supradictam fratris nostri charissimi donationem fundationem, piamque dispositionem in omnibus suis punctis, clausulis, et articulis ratam gratamque habentes, laudauimus, approbauimus, et confirmauimus, quemadmodum uigore praesentium laudamus, approbamus et confirmamus. Decernentes eandem ab omnibus et singulis cujuscunque status. gradus, ordinis, conditionis, dignitatis aut praeeminentiae fuerint, perpetuis futuris temporibus accurate et inuiolabiliter obveruari debere. Quatenus praeter poenas grauissimas, quarum comminationes praeinserto Diplomate continentur. nostri quoque et Sacri Imperii indignationem euitare uoluerint. Harum testimonio litterarum, manu nostra subscriptarum, et Sigilli nostri Caesarei appensione munitarum. Datum in Arce nostra Regia Pragae die nona Mensis Aprilis Anno Domini MDCXVII Regnorum nostrorum Romani quinto Hungarici nono, Bohemici vero sexto.

Matthias.

Sigillum pendens.

CCVII.

Revers des Stiftes über die von Erzherzog Maximilian gemachte Schenkung und Anordnung. Gegeben zu Wien den 16. May 1617.

Nos Andreas Mosmyller Praepositus: nec non Decanus Custos et Capitulum Monasterii Cellae Sanctae Mariae Neoburgensis vulgo *Closter Neuburg* dicti agoscimus et notum facimus tenore praesentium universis. Cum Reverendisſimus et Serenisſimus Princeps ac Dominus Dominus Maximilianus Archidux Austriae Dux Burgundiae, Stiriae, Carinthiae, Carniolae, et Wirtembergae Magni Magistratus Ordinis Theutonici in Prussia Administrator Ejusdemque per Germaniam et Italiam Magister. Comes Habspurgi et Tirolis etc. peculiari erga Sanctum Leopoldum dum vixit Austriae Marchionem cujus sacrae reliquiae in Ecclesia ejusdem Monaſterii aſservantur, devotionis affectu ductus utque suam erga eundem Sanctum, cujus apud Deum intercessione et meritis Angustiſſima Domus Austriaca felicibus creditur proceſsiſse Incrementis venerationem cum grati animi significatione testaretur, statuam seu Imaginem Argenteam pectore tenus suis locis auro illustriorem redditam, ipſamque quantum et temporis vetusti memoria colligi potuit. sub pectus supradicti Sancti Leopoldi dum in terris quondam superstes floreret, figuram et effigiem repraesentantem in cujus uertice ejusdem Sancti

Leopoldi sacri capitis pretiosae reliquiae impositae fuerunt, Anno proxime praeterito decimo quinto Mensis Novembris ipso Divi Leopoldi festivo die eidem Sancto Leopoldo obtulisset, ac insuper dictae statuae Coronam seu Diadema Archiducale aureum summo studio preciosis Unionibus ac, rarioribus Margaritis Orientalibus Undique decentisime ornatum superimposuisset, ipsamque statuam cum Corona seu diademate illo praedictae Ecclesiae et pro ea Nobis praeposito custodi et Capitulo in nostram fidem et custodiam tradidisset ac donavisset, prout in parentibus dicti Serenisimi Archiducis Maximilliani desuper confectis Nobisque consignatis litteris plentus continetur. Quod nos eandem statuam seu imaginem argenteam una cum desuper imposita Corona seu Diademate Archiducali aureo simul atque tam sanctisimi Domini Nostri Pauli Papae Quinti quam Sacrae Caesareae Majestatis Mathiae Bullam et Diplomata confirmatoria desuper emanata, in fidem et custodiam Nostram recepimus atque attestati sumus, promisimus, Cavimus et Nos obligavimus. Quemadmodum vigore praesentium omni meliori modo et forma quomodocunque de Jure fieri unquam potest ac debet, attestamur, promittimus, cavemus et obligamus Nos et succesfores Nostros de Cetero nunquam permisfuros aut consensuros, ut a quoquam cujuscunque dignitatis, status gradus et conditionis extiterit ac qualicunque authoritate tam Ecclesiastica quam saeculari functus fuerit supradicta statua seu Imago atque Corona vel Diadema, sub quovis praetextu aut quae-

sito colore, causa, ratione et occasione extra dictam Ecclesiam portentur vel extrahantur, aut aliis Ecclesiis, Monasteriis et piis locis commodentur. Etiamsi animum illa referendi habeat, praeterquam si imposterum major Archiducum Austriae ad actum Homagii perficiendum, sive investituram Austriacorum regalium a Rom. Rege in Imperatorem Electo seu eorundem Romanorum Imperatore personaliter recipiendam Corona seu Diademate illo ornatus apparere vellet. Tunc id ea lege ei licitum sit, quemadmodum ex saepedicti Serenisimi Archiducis Maximiliani donatione, fundatione ac dispositione atque in praefatis SS. nec non Sacrae Caesareae Maj. confirmationibus, expresse dispositum, reservatum exceptum et sanctum reperitur. In cujus ret tesiimonium ac robur perpetuo duraturum hanc nostram cautionem et obligationem pro Nobis et futuris praepositis Custodibus ac Capitulo solitorum sigillorum nostrorum appensione muniuimus. Datae Viennae Austriae. Decimo sexto die Mensis Maji Anno partus Virginei supra millesimum Sexcentisimo Decimo Septimo.

Andreas Praepositus
Claustroneoburgensis

F. Joannes Chrysostomus
Särieth Vice Decanus

Fr. Joannes Vitalis Gienger
Custos

Fr. Augustinus Hodnikh
parochus.

Duo sigilla pendentia.

CCVIII.

Kaiser Leopold II. beehrt den Probst mit der Würde des Erbhofkaplans im Erzherzogthum Oesterreich unter der Ens. Gegeben zu Wien den 3. July 1791.

Wir Leopold der Zweyte von Gottes Gnaden erwählter Römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, zu Ungarn, Böheim, Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Jerusalem, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Lothringen, zu Steyer, zu Kärnten und Krain, Grofsherzog zu Toskana, Grofsfürst zu Siebenbürgen, Marggraf zu Mähren, Herzog zu Brabant, zu Limburg, zu Luzemburg und zu Geldern, zu Würtemberg, zu Ober- und Niederschlesien, zu Mayland, zu Mantua; zu Parma, Plazenz, Guastalla, Ausschwitz und Zator, zu Kalabrien, zu Bar, zu Monferat, und Teschen, Fürst zu Schwaben, und zu Charleville, gefürsteter Graf zu Habsburg zu Flandern, zu Tyrol, zu Hennegau, zu Kiburg, zu Görz und zu Gradiska, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Ober- und Nieder-Lausnitz zu Pont a Musson und zu Nomeny, Graf, zu Namur, zu Provinz, zu Vaudemont, zu Blankenberg, zu Zütphen, zu Saarwerden, zu Salm und zu Falkenstein, Herr auf der windischen Mark und zu Mecheln.

Bekennen öffentlich für Uns und Unsere Erben und Nachkommen Erzherzogen zu Oesterreich, mit

diesem Briefe, und thun kund jedermanniglich, wie dafs Wir bey angetretener Unserer kaiserlich und landesfürstlichen Regierung Uns insonderheit angelegen seyn lassen, nach dem Beispiele Unserer in Gott ruhenden Vorfahrer im Reiche, und Unserem Durchlauchtigsten Erzhause die in Unseren Erbkönigreichen, und Landen bestehenden Ehren, Würden, und Freyheiten fortan zu erhalten, um damit diejenigen, von welchen bekannt, dafs sie mit Tugenden begabt, durch verrichtete vortreffliche Thaten berühmt, oder dergleichen künftig zu verrichten geschickt und tauglich, beynebens von bewährter Treue gegen den Fürsten und das Vaterland sind, zu zieren und zu belohnen.

Nachdem durch den Tod des gewesenen letzten Prälaten in dem aufgelassenen Stift zu St. Pölten die von dem Probsten des dortigen Gotteshaus von Alters her bekleidete Würde *Unsers Obersten Erbhofkaplans in Oesterreich unter der Enns* in Erledigung gekommen ist, und wir demnach gnädigst angesehen und beobachtet die vielfältigen, treuen, ersprieslichen Dienste, welche Unserem Durchlauchtigsten Erzhause, sowohl der ehrsame, geistliche Unser Getreuer und Lieber Andächtiger *Floridus Probst des Gotteshauses zu Klosterneuburg* in Unserem Erzherzogthum Nieder Oesterreich bey den Landtagshandlungen, als Landschafts Verordneter, als auch die wichtigen Dienste, welche seine Vorfahrer bey vorgefallenen Kriegszeiten mit nahmhaften Anticipationen und freywilligen Beysteuern geleistet, und wodurch dieselben auch bey andern drin-

genden Landesangelegenheiten, öffentlichen Drangsalen, und Bedürfnifsen mit patriotischen Eifer, und Thätigkeit, sich besonders, und jederzeit ausgezeichnet haben, auch gedachter Probst in Zukunft nach seiner stattlichen Vernunft Kapacität, dann nach seinen in Justiz - Land - und Polizeysachen besitzenden Erfahrung, und andern demselben eigenen exemplarischen Gemüthsgaben willfährig ist fortzufahren dergestalt dafs er den nachkommenden Vorstehern dieses Gotteshauses zu gleichmafsigen Antrieb ein lobwürdiges Beyspiel zu hinterlassen stets befliefsen zu seyn des unterthänigsten Erbiethens ist.

Als haben Wir mit wohlbedachtem Muth gutem Rath und rechten Wifsen ihm *Floridus Probst des Gotteshauses zu Klosterneuburg* zu gnädigster Erkenntnifs dieser seiner und seiner Vorfahrern besondern Verdienste die speciale Gnade gethan, und denselben und seine Nachfolger, nachdem nunmehr das Stift St. Pölten aufgelassen ist, zu Unseren kaiserlich königlichen Rath, wie auch *Obristen Erbhofkaplan* in gedachten Unserem Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns, welche Stelle auch schon zu undenklichen Zeiten von seinen Vorfahren in Ermangelung eines Prälatens von St. Pölten vertreten worden ist, auch von ihnen der wichtigste Theil der Erbhuldigung, nähmlich der Erzherzoghut seit dem Jahre ein tausend sechshundert sechszehen aufbewahrt wird, gewürdiget und erkläret.

Thun das auch aus römisch Kaiserlich, und Erzherzoglicher Machtsvollkommenheit hiemit zu wissen

Kraft dieses Briefes dergestalt, dafs er *Floridus Probst zu Klosterneuburg* und alle künftige Vorsteher desselben Stift und Gotteshauses von nun an ewig, und erblich Unsere, und Unserer Nachkommen Räthe und *Obriste Erbhofkaplan* in Unserem Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns seyn, diese Obristhofkapellaney nebst dem kaiserlichen Raths Titel von Uns Unsern Erben, und Nachkommen regierenden Erzherzogen des Hauses Oesterreich haben, sich dessen also gebrauchen, und schreiben, und solche Titel in allen ihren Reden, Schriften, Handlungen und Sachen Uns, Unsere Erben, und Nachkommen, und sonst gegen Jedermann gebrauchen, auch von Uns und Jedermann so genennet, geehrt, geschrieben, dafür erkannt, geachtet, gewürdiget und gehalten werden: dabey auch aller dieser *Obersthofkerbkapellaney* und derley *Kaiserlicher Raths Titel* anhängig- und zuständigen Würden, Ehren, Gnaden, Vortheil, Freyheit, Ort, Session, Vorgang, Herrlichkeit, Altherkommen, Recht- und Gerechtigkeit, als andere derley *Obersterbhofkaplaney* in Unsern Erblanden vor Alters gehabt, noch haben, oder ins künftige überkommen möchten, sich allerdings freuen, gebrauchen, und geniessen sollen, können und mögen, von Recht oder Gewohnheit wegen von Jedermann ungehindert.

Und so sichs begäbe, dafs *Wir*, *Unsere Erben* und Nachkommen, von Unsern Landleuten in Oesterreich unter der Enns die Erbpflicht aufnehmen; oder von einem Römischen Kaiser, und König die Lehen Unserer Fürstenthum und Landen empfangen,

solle bemelter Probst zu Klosterneuburg oder dessen Nachkommen, wer dieser Zeit seyn möge, hinführo gleichfalls bey allen künftigen Erbhuldigungen, oder öffentlichen Akten, und Solemnitäten, wo, und so oft es nöthig, und gewöhnlich, wie alle andere dergleichen Land-Erbämter üben und exercieren, dabey, so lang die Function währet vor allen andern des gehorsamsten Prälatenstandes den Rang und Vorrang haben, nicht weniger auch ihnen da sie anders bey solchen Akten, und obliegenden Dienstesverrichtungen gegenwärtig seyn, die Tafel, wie andern Erbämtern gebührendermafsen zubereitet und gegeben werden solle.

Gebieten darauf allen und jeden Unsern Fürsten, Geist- und weltlichen Obrigkeiten, Prälaten, Grafen, Freyherrn, Rittern, Knechten, Landeshauptleuten, Landmarschalen, Vizdomen, Vögten, Pflegern, Verwesern, Burggrafen, Landrichtern, Schultheifsen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Bürgern, Gemeinden und sonst allen Unsern Amtsleuten, Unterthanen und Getreuen, was Würden, Standes oder Wesens sie sind, ernst und festiglich mit diesem Briefe, und wollen, dafs sie den mehrgenannten Probsten zu Klosterneuburg, und alle nachkommende geistliche Vorsteher daselbst bey vorstehenden Ehren und Würden ruhig bleiben, sie als *Kaiserliche Königliche Räthe, auch Obersterbhofkapellanen in Oesterreich unter der Enns* erkennen, ehren, halten, auch aller sothaner Würde, anhängigen Gnaden, Prärogativen, und Freyheiten ungehindert geniefsen lassen, dawider nicht thun, noch

dafs Jemand andern zu thun gestatten, in keine Weis noch Weg, als lieb einem jeden seye Unsere schwere Ungnad und Straf, und dafür eine Pön, nämlich Fünfzig Mark lötigen Goldes zu vermeiden, die ein Jeder so oft er freventlich dawider thäte, Uns halb in Unsere Kammer und den andern halben Theil den Beleidigten unnachläfslich zu bezahlen verfallen seyn solle.

Das meinen WIR ernstlich mit Urkund dieses Briefes besiegelt mit Unserm kaiserlich anhangenden gröfsern Insiegel, der gegeben ist in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien den 3ten Tag des Monats July nach Christi Unsers lieben Herrn und Seligmachers gnadenreichen Geburt, in siebenzehnhundert ein und neunzigsten Jahre. Unserer Reiche des Römischen im ersten, der hungarisch, und böhmischen Reiche im zweiten Jahre.

Leopold
Leopoldus Comes a Kollowrat
Reg. Bohemiae Sup^{us} et AA pr^{us}
Cancellarius

Franz Karl Freyh. Krefsl
Ad Mandatum Sac. Caes.
Majestatis proprium
Franz Sal. v. Greiner.

CCIX.

Bibliothektafeln, welche die Stiftung des Gotteshauses Klosterneuburg in Kürze enthalten.

Anno millesimo centesimo decimo quarto incepta est fundari Neuburgensis Basilica et Marchio Leopoldus eiusdem loci fundator cum ab eo tamquam a fundatore a cunctis coram astantibus exigeretur petereturque instanter ut tam celebris structure fundamento Monasterii primum lapidem poneret. Ipse uero prout erat uir omni pietati deditus e sacerdotalis obseruantie studiosus omnino contradixit et hoc a clerico debere fieri dignum ac iustum constantissime affirmauit. Itaque ipso iubente et presente Otto primus eiusdem loci prepositus hoc anno prefato Christi incarnationis secundo Idus Junii primum lapidem imposuit in honorem domini nostri Jesu Christi et gloriose uirginis Marie, eadem die accidit etiam festiuitas sanctorum martyrum, Basilidis Naboris Cyrini et Nazarii. Hic est ille Leupoldus Marchio Austrie qui cognominabatur puis nec immerito instinctu enim pietatis diuine claustra in Marchia sua instituit. Primum et praecipuum Neumburch nomine iam suum dictum cum canonicis secularibus quibus et prepositum dedit supramemoratum Ottonem. Hunc eciam locum hoc modo extulit quod sicut est factum se uxoremque suam ibi sepeliri uoluit. secundem claustrum apud sanctam Crecom griseis monachis ut adparet satis magnificum neutiquam tamen morte preuienente in

edificiis consummare potuit. ad perficiendum uero predia et uillas largissime contradidit. Tercium uero a progenitoribus suis constitutum Medlich nomine libertati (sic) donauit. Accidit ad hoc quod huius pietatis gratia dominus sibi prouidit coniugem piissimam et eque bonam de regia prosapia ortam Agnetem nomine Imperatoris Heinrici quarti filiam gemina uirtute omnino claram. Deo enim fauente Marchioni duobus minus quam uiginti liberos genuit quorum quidam tempore infancie de medio sublati sunt. Vndecim verò qui superuixerunt videlicet sex filii et quinque filie ad honores temporalium rerum non modicos fere omnes promoti sunt. Primogenitus enim Albertus nomine aduocatus Neumburgensis ecclesie factus est. et omnium claustrorum ad aduocaciam Marchionis pertinentium qui mortuus sepultus est in claustro Neumburgensi in capitulo cum patre suo et matre. Secundus Heinricus qui et diucius omnibus vixit et a patre minus diligebatur de quo plenius et loco suo dicemus. Tercius Leupoldus qui factus dux Bawarie mortuus sepultus est apud sanctam Crucem. Quartus Ernsto qui in eodem loco sepultus jacet. Quintus Otto qui liberalibus studiis appositus ut in scriptis suis iam claret; et diu imposterum clarebit in egregium profecit clericum. quem cum adhuc scholaris esset, mortuo Ottone primo Neumburgensis ecclesie prepositu pater suus fecit ejusdem ecclesie prepositum substituens ei vicarium Opoldum nomine de propria camera ex redditibus ecclesie cui preerat datis stipendiis studii causa misit eum pari-

lius. Vnde dum poſt aliquos annos rediret eccle-
ſiam ſuam videlicet Neumburgensem veneratus ei
attulit reliquias quas feſtiua populi et cleri proces-
ſione Marchio pater eius ſuscipiens venerabiliter
ſuper aram ſancte Marie ut curatissime ſeruarentur
deportari fecit. Vt autem eidem ecclesie perpe-
tuo manerent nomen reliquiarum ut dicitur prodere
noluit. Paucis vero diebus domi demoratus denuo
ad ſcolas rediit ibi proposito tempore studendi
tranſacto dum ad propria redire parat in cenobio
Morimontensi ubi pernoctauerat monachum ſe fie-
ri fecit cum aliis quindecim qui ſecum venerant
electisſimis clericis qui eciam ut ab uno illorum au-
diui Friderico nomine qui et in abbatem paumgar-
tenberg, et deinde in vngariam in episcopum elec-
tus fuerat; omnes in diuersas dignitates, promoti
ſunt. Quo audito Marchio pater eius cum iam vi-
deret locum filii vacare et ecclesiam Neumbur-
genſem preter ſe prouiſorem non habere ſicut vir
prouidus et Deo deuotus mittens inuitauit in do-
mum ſuam venerabiles viros Chunradum ſalczbur-
gensem archiepiscopum, Reymarum episcopum
patauiensem Romanum episcopum gurcensem et
alias quam plures religioſas perſonas; horum
ordinatisſimum ad Dei uoluntatem consilium secu-
tus Canonicos ſeculares, qui ſibi videbantur ne-
gligenter et nimis remiſse agere decentisſime auer-
tit. et regularibus beati Augustini viam regiam et
optimam formam vite tenentibus Anno incarnacio-
nis domini MCXXXIII eundem locum perpetuo
tenendum potentiua manu tradidit prepositum eis

preponens eorundem venerabilium virorum consilio prepositum chemensem Hartmannum nomine virum sanctissime vite virum deo et hominibus acceptum. Sed peccatis nostris exigentibus post aliquos annos a nobis ablatum et in Prixiensem episcopum assumptum. Hic est Hartmannus primus in hac domo regularis vite prepositus. Hic est ille qui constitucionem nostram omnino congruam scripsit et scriptam nobis legendam et imitandam reliquit. Habet autem hoc inicium sub testimonio Christi et ecclesie et cetera. Igitur ipse dominus Otto de morimontensi cenobio ad frisingensem episcopatum evocatus est. ibi qualis eius vita fuerit et quomodo eius gracia studium floruerit que et quanta scripsit vel eciam quomodo ecclesia illa per eum profecerit Rechwinus eius notarius plenius omnia scripsit. Ad extremum autem cum iter more solito ad Cysterciense capitulum ageret et ad cenobium suum Morimontense uisitandi causa diuertisset graui infirmitate pressus ibi in habitu monachali quem nunquam in episcopatu deposuerat omnibus fratribus coram positis et eiulatu maximo perstrepentibus in domino feliciſſime obiit et ibi sepultus quieuit. Sextus chunradus qui adultus factus est episcopus Patauiensis. Deinde euolutis non paucis annis mortuo episcopo salczburgense Erhardo tempore Alexandri apostolici tercii promotus est in archiepiscopum salczburgensem ubi ab imperatore Frederico tunc qui temporis in sedem apostolicam miro modo accensus fuerat quia cum apo-

ſtolico alexandro et ecclesia ſensit valde est afflictus. Et tandem post multas tribulaciones domino nostro Jesu Christo illum vocante de medio est sublatus et in cenobio admontensi in pace est sepultus. Post nos Neumburgenses circiter triginta frisacum adiuimus et ab eo ordines nostros recepimus quia in patauiensi episcopatu antiſtitem Katholicum non habuimus. Qualiter autem et quam paterne nos receperit et qnomodo in cſcula ſingulorum irruerit et maxime in domini Wernheri qui caput illius itineris erat et adhuc dyaconus ſed ab eo in ſacerdotem promotus, et quomodo dominus Rugerus prepositus et magister noster graui infirmitate preſſus domi remanſerit ſcriptis commendare neceſſe non erat. Hoc unum poſteris innotescere dignum duxi quod in illo articulo temporis ſcisma maxime ſeuiuit in tantum eciam ut imperatoris edictum primitus omnibus principibus iuramento sibi alligatis episcopis et reliquos patres ecclesiarum inferioris ordinis ſcisma iurare quod nunquam ante factum fuerat compelleret, et nunc blandiciis nunc minis et terroribus ad hoc facinus plurimos patrum emolliret. Verumtamen ecclesia Neumburgensis diue memorie Eberhardum ſalczburgensem archiepiscopum et succesſorem Chunradum pavlo ante memoratum nec non Hartmannum prixiensem episcopum imitata quantumcunque imperialibus nunciis ad dominum ducem auſtrie Heinricum ut eam euerteret directis quateretur quantumcunque ab episcopo patauiensi Rudberto ſupra modum ſcismatico vexaretur a ſano capite videlicet Alexandro apostolico

auelli non potuit. ymmo eciam ſtabilitate sua totam auſtriam ad idem caput et ad eandem fidem deo fauente ſecum traxit. Et hec de hiis dicta sufficiant. Quoto autem anno incarnacionis domini Marchio et filii eius obierint vel certe regnauerint in sequentibus annis incarnacionis colligere poteris. Filiarum eius primogenita fuit percha. hanc duxit uxorem Heinricus purgrauius Ratisponensis. Secunda Agnes quam accepit bolezlav dux de polan. Tercia Gerdrudis que copulata est Jazzlav duci Bohemie qui ob meritum uxoris et nobilium parentum eius ab Imperatore frederico decenter in regem coronatus vocatus est rex Bohemie omnes dies vite sue. Quarta Elyzabeth hanc accepit Hermannus nobilis homo et diues laugrauius de saxonia. Quinta Jeutta quam duxit uxorem nobilis Marchio Regengerus de monte phetran. Habuit eciam idem pius Marchio Leupoldus tres sorores quarum unam accepit Otacharus marchio ſtyrie. Secundam Leutoldus de znoyma. Terciam dux bohemie porway nomine quem nequaquam putare debes patrem fuisſe lazzlav ducis bohemie, qui filiam marchionis leupoldi paulo ſuperius memorati duxit uxorem. Denique hoc scire debes, quod hec omnia de marchione leupoldo idcirco scripscrim, ut uideas et intelligas quantum diuina gracia ob meritum pietatis illi contulit. Et quantum antiqua benediccio domini Creatoris Crescite et multiplicamini In illo operata sit.

Anno ab incarnacione domini MCXXXVI indiccione XV. III. Kalendas Octobris Dedicata est

hec Basilica a venerabili Chunrado Juuauiensis siue Salczbnrgensis ecclesie Archiepiscopo cooperantibus sancte sedis patauiensis et gurcensis ecclesie episcopis Reymaro et Romano In honore sancte et indiuidue trinitatis Et precipue in honore sancte et dei genitricis Marie et omnium sanctorum spirituum, patriarcharum Apostolorum Martyrum Confessorum virginum et quorum reliquie hic recondite sunt. De vestimento sancte dei genitricis Marie cuius virtute patrocinio priuilegiata et fundata est. De ligno sancte Crucis Joannis baptiste Apostolorum Petri et pauli. Andree Jacobi. Philippi et Jacobi. Symonis et Jude. Marci Luce Sanctorum martyrum Stephani protomartyris Laurencii. Stephani pape et martyris. Sixti pape et martyris. Fabiani et Sebastiani. Georii. Blasii. Mauricii. Lamberti. Hermachore et Fortunati. Panthaleonis. Joannis et pauli. Sanctorum confessorum. Gregorii pape. Augustini episcopi. Rudberti. Nicolai. Wolfgangi. Gothardi. Udalrici. Egidii. Oswaldi regis. Sanctarum virginum Marie Magdalene Margarethe Agathe. Agnetis. Lucie. Walpurge. Gerdrudis. Brigide. Undecim millium virginum. Et aliorum quorum reliquie hic feliciter continentur.

Omnes autem qui hanc basilicam tempore dedicacionis et principaliorum anni festiuitatum. Et in quatuor festiuitatibus virginis gloriose huius ecclesie matrone et apostolorum et octauas eorum festiuitate sanctissimi patris nostri Augustini. Omnibus uere penitentibus et contritis qui causa deuocionis uisitauerint. Quique vero verbo uel facto

ipsam promouerint. Pro qualibet vice ab apostolicis Cardinalibus. Archiepiscopis et episcopis Novem anni Ducenti et XL dies criminalium. Item XII anni C et LXXV dies venialium. Auctoritate omnipotentis dei de iniuncta ipsis penitencia misericorditer relaxant. Insuper participacione omnium bonorum vtriusque conuentus tam dominorum quam dominarum In misfis Vigiliis Oracionibus Jejuniis et aliis quibuscunque bonis omnipotentis dei clemencia consequentur.

Anm. Diese zwey pergamentenen Tafeln, welche auf Leinwand aufgezogen sind, sind im 15 Jahrhundert geschrieben, wo sie wahrscheinlich bey der Feyerlichkeit der Heiligsprechung Leopolds dazu dienten, die in den Chroniken zerstreuten Notizen zusammengestellt dem Volke vorzulegen, damit selbes eine kurze Uebersicht der Entstehung des Stiftes und der Familie Leopolds erhielt.

CCX.

Herzog Albrecht I. von Habsburg erhebt Klosterneuburg zu einer eigenen Stadt, theilt sie von dem Gericht zu Korneuburg und gibt ihr die Erlaubnifs einen Richter und Rath zu erwählen. Gegeben zu Wien am 5. Februar 1298. Aus dem Stadtarchiv.

In Gottes Namen Amen. Wir Albrecht von Gotes genaden Hertzoge ze Oefterrich vnd ze Stey-

re, Herre von Chrain Von der Windischen Marich Vnd von Portenowe chunden allen leuten ewichleich Vnser fyrstlich Wirdigkhaitt tewret vnd meret sich vnd hochet ir gewalt, ob Wir dem genedick sein, di sich mit truven vnd mit dienst vnserm gebott machen Vndertan, so wechst auch der diener schar, vnd wierdet Ir Will guet, swenne sie schermb von vns habent vnd Vürderliche recht. Daz bedenchen Wir an der erbern gemain vnser lieber vnd getrouven pörgern pacz Nevnburk Chlosterhalb di sich also her gehalten habent mit getrewer Steticheit vnd an vns gecheret sint mit ewichlichen Dinst, dacz Wir billich mit besondern gnaden sie bechennen suln, vnd ir gemach, Vnd ir ere mit gvter Sicherheit bewern. Davon nemen Wir diselben purger gemain in vnsern fyrstlicheu scherm vnd in Vnser genad völlichlich, vnd ewigen si ze pvrgern, daz si, vnd ir nachchomen sein in Vnser purgerzal immer mer. Darzue geben wir in allev dev recht, Vnd vreyvng in Steten vnd in Merktten Auf Land vnd auf Wasser an Mautten, vnd an Zöllen auf vnd ze tal, die vnser beste Stet habent in Oesterrich, daz si in denselben Vreyvng vnd recht sein, swaz si ze schaffen haben. Wir nemen anch vnd tailen si vnd die vorgenantten Stat von dem gerichte enhalb Tvnaw ze Newnburk, da sie ingehörten daz si davon ledik sein aller dinge. Vnd geben in besunderlich gerichtet ampt Vnd ein Gerichte, zwaze gehort hin vber in daz Gericht ze Nevnbvrk, swo ez hie disnalb gelegen ist mit gewonlichen recht, eren vnd

auch nvtze, alſo, daz ſi da bei in einen Richter haben, den Wir in geben, als andern Vnſern Steten, daz ir gerichte avch ledick ſei gantz, vnd gewaltick ein iſleich ſache nach ir recht ze richten. So geb Wir in Stöck vnd Galgen als ander Vnſer Stete habent in irm gericht. Si ſullen auch einen Rat ſetzzen vnd haben vnder in des ſullen Zwelif purger ſein avz in die Witzigſten vnd die beſten, di mit truven vnd mit Weiſſheit darzue fvgen, vnd ſwaz di ratent, trachtent oder ſetzent, dacz vnd der Stat erber, nutz, vnd gut iſt, daz ſol ſtet ſein. Vnd ſol auch der Rat nicht abnemen, noch zergen, ſwenne einer abget, ſo ſol man einem andern an ſein ſtat wieder nemen. Doch wellen wir daz vnd geben eſ ze recht, ob ein erſam purger der in der Stat purchvrid geſeſſen iſt, vnd hat fvnfzick phvnt Wienner phennig Wert ein totſchlaeg taet, den ſol der Richter nicht vahen noch ſein Gvt bechumbern vmb die ſchuld, der Richter ſol in fvr gebietten- als recht ſei vnd ſol der Geſchol anwurtten nach rechte. Wir wellen auch daz unſern Richter daſelben ze Newnburch Chloſterhalb von der Wunden vnd von der vrevel zwen vnd Sibenzick phennig ze wandel werden vnd nicht mer, als ez mit alten herchomen iſt. Darvber aber daz auch die vorgenant Stat an leuten vnd an gvt gebeſſert werde, ſo geben vnd ſetzen wir datz der Stat vnd den purgern einem ewigen Marckte ze ſvechen an dem Montag alle Wochen mit allen Chaufſchatzze als ſitleich vnd gewönleich iſt Merckte ze haben in ándern vnſern Steten.

Wir wellen auch ſwaz man getraides füre auf Waſſer oder auf Lande, daz geſte ſei, hintz der vorgenanten Stat ze Newnburch Chloſterhalb, da ſol man vns vnſer recht von geben in derſelben ſtat. Vnd ſol der Richter ze Newnburk enhalb Tvnaw khain recht von demſelben getraid nemen. Vnd ſol auch daran nieman irren. Noch mer gnaden tun von willichlicher gvte, vnſern purgern den vorgenanten armen vnd reichen alſo daz ſi an den Vruar ze Newnburck an beiden lautten khain tail geben, vnd daz ſi haben gäntzlich daz recht, daz daman dem Vruar habent ander vnſer purger in dem Lande. Daz diſe gnade vnd dieſelbe recht den vorgenanten purgern vnd der Stat ewichlich gantz vnzerbrochen beleiben, des geb Wir in diſe briefe vnd Handveſt ze einer ewigen ſtete vnd Vrchund darvber mit vnſern hangenden Inſigel beſtetet. Der prief iſt gegeben ze Wienne an Sant Aytentage. Nach Chriſtes gepurte tauſent Jar zwaihundert Jar In dem acht vnd Neunczigiſten Jare.

CCXI.

Kaiser Ferdinand I. schenkt den Bürgern die verfallene Burg zu Klosterneuburg um selbe zu einen Zeughaus, und Getreidkasten zu verwenden. Gegeben zu Wien den 9. August 1538. Aus dem Stadtarchiv.

Wir Ferdinand von Gottes gnaden Römischer zu Hungern und Beheim etc. Kunig, Infant in Hispanien Ertzherzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundi Steir, Kärenndten Crain vnd Wirtemberg etc. Graue zu Tirol etc. Bekennen für vns Vnd Vnser Erben. Alls Vns Vnser Getrew Lieb N Richter Vnd Rate Vnser Stat Closterneubutg hieuor zu mermallen von Wegen zurstellung Vnserer öden Vnd abkhomben burgk daselbst an der Statmauer gelegen die Sy zu ainen Zeug Hawfs Vnd Traid Cassten zu errichten wolten, Vnterthänigslichen ersuecht Vnd angelangt. Vnd Wir in Erkundigung befunden das der gantz geviert Stockh an den Gemäuern von Grundt auf gleichwohl allenthalben Guet und starck ist, Aber in dem langen Stock so zu der Innwonung gebawt ain Allter gelegter poden von Traumen Vnd pretern, der einstails Erfault, Vnd nit lang gesteen khan Darawf das Eingefallen Schinteldach mit seinen Holltzwerch Wöliches ainstails zu gebrauchen Vnd das maist allain zum prennen dienstlich. Das

auch auf dem Eckthurn aingeſchloſſen Clain polwerch mit ainen zerriſſnen Schinteldach, das nun mer auch nit lang beſteen khan, Vnd an der Ainfachen Mawer Hynwmb von dem Thor ain Hülzerner Gang auf Hülltznpuegen mit Schintel gedeckht, Vnd das Dachwerch Darauf erfaullt. Auch ſonſt alle Gemäuer plos Vnd Vngedeckt ſein. So haben Wir Angeſehen gedachter von Klosternewburg Vnderthänig bite, Vnd Inen demnach Vnd aus beſondern Genaden dieſelb purgg wie die mit den öden Gemauern Vmbfangen, zu ainen Zeughawſſ Vnd Traut Caſſten nachvolgender geſtalt geaigent, Eingeben, Vnd genediglichen ervolgen zu laſſen, bewilligt, Wiſſentlich Hiemit in Crafft dits Briefft, Alſo, das die gedachten Vnſere Burger zu Cloſterneuburg, dieſelb öde Purgkch, Einziehen, Pawen, Innhaben, nutzen, Vnd nieſſen mugen, on vnſer Vnſerer Erben, Vnd menigelichs von Vnſern Wegen Irrung, Vnd widerſprechen. Doch ſollen ſy den Pawcoſſten ſo Innen darüber lauffen Wirdet, aigentlichen beſchreiben Vnd ob Wir, oder Vnſer Erben derſelben Purgkh kunfftigelichen notdurfftig Wurden Vnd Widerumben an vns bringen Wolten, So behalten Wir uns Hier Innen ausdrugelichen beuor, das die gedachten von Cloſterneüburg Vnd Ire nachkomben, Vns oder Vnſern Erben ſoliches yederzeit, gegen Erlegung Vnd betzallung des, ſo der Paw den Sy daran gethan zu derſelben zeit, Werdt ſein, befinden Wirdet, ſtat thuen, Vnd Widerumben abzutretten Vnd Einzuantwurten, ſchuldig, ſein ſullen.

Wie ſich dann die gedachten von Cloſterneuburg des ſonderlichen für ſich Vnd Ire Nachkomen gegen vns verſchriben Haben. Ongeuerde, Mit Vrkundt dits brieffs beſigilt mit Vnſern Anhangunden Innſigill, Geben in Vnſer Stat Wienn, Am Neundten tag des Monats Auguſti. Nach Chriſti unnſers Lieben Herren Geburde in funffzehenhundertiſten Vnd Im acht Vnd dreiſſigiſten. Vnſerer Reiche des Römiſchen im achten, Vnd der Anndern in zwelfften Jare.

Sigillum pendens.

Alphabetisches Verzeichnifs.

der in den Urkunden vorkommenden merkwürdigeren Personen und Ortschaften.

A.

Achæu, Wolfker v. Seite 94.
Adalbert I. Markgraf von Oesterreich Seite 107. 115.
Adalbert II. Sohn des H. Leopold 22. 24. 26. 28. 29. 30. 31. 36. 37. 41. 113. 119. 121. 134. 138.
Adalbert III. Erzbischof zu Salzburg 105. 150.
Adalbert Diacon zu Klosterneuburg 24. 25. 26.
Adalgersbach, Dietrich v. 42. 122. — — — Gebhart v. 41.
Adalhart, Ministerial 18.
Adalram, Sohn des Untervogts Rudolph 17.
Adelheid, Gemahlinn Leopolds II. 102.
Adelheid, Gem. Adalberts des II. 36. 37. 105.
Adelheid Königinn von Ungarn 112.
Adelwin Erzb. zu Bremen 154.
Adolph Erzb. zu Mainz 468.
Aggsbach, Manegold v. 28. 30.
Agnes Gem. Kaiser Heinrichs III. 118.
Agnes Kön. von Ungarn 340.
Agnes Herz. von Poblen 102.
Anges Gem. Leopold VI. von Oesterreich 19. 20. 22. 39. 112. 119. 124. 132. 133. 138. 141.
Agnes Tochter Leopolds IV. 109.
Agnes Tochter Leopolds VII. 110.
Ainwik Probst zu St. Florian 318.
Alarn, Konrad v. 359.
Alberndorf, Heinrich v. 281.
Albert I. römisch. K. 106. 289. 294. 303. 304. 311. 312.
Albert II. Herzog von Oesterreich 342. 360. 363. 365.
Albert III. Herz. von Oesterreich 393.
Albert IV. Herz. von Oester. 111. 434.
Albert V. Herzog von Oesterreich 438.
Albert VI. Herzog von Oesterreich 455.
Albert II. Bischof zu Passau 106. 356. 366.
Albert III. Bischof zu Paussau 393.
Albert Bischof zu Freysinger 113.

Albert Probst zu Passau 357.
Albert Probst zu Klosterneuburg 105.
Albert Probst zu Herzogburg 111.
Albert Dechant zu Passau 216.
Albert Pfarrer zu Neumarkt 168.
Albert Kellermeister Leopolds des H. 18.
Albrecht Herz. von Bayern 468.
Albrecht Herz. von Sachsen 468.
Albrecht Markg. von Brandenburg 468.
Alexander III. 150. 152.
Alexander IV. 232.
Algerstorf, Dietrich v. 14.
Alland 41. 121
Alland, Albert v. 313.
Alram Koch Leopold des H. 3.
Alrichsdorf 36.
Alrichsdorf, Albero v. 287.
— — — Reinger v. 72.
Als, Diopold u. Mending v. 39.
— Heinrich v. 274.
Altmann Bischof zu Passau 110.
Ammesbach, Conrad v. 64.
— — — Kraft v. 68.
Andorf, Adalbero von 126.
Andre, Walther v. 126.
Andreas Bischof zu Prag 109.
Andreas Probst zu Klost. 487.
Anselm Pfarrer zu St. Margareth 168.
Anzbach, Kraft v. 160.
Arno Probst z. Reichersberg 102.
Arnold Probst zu St. Florian 110.
Arnsperg, Otto v. 229.
Arnstein, Albert v. 92.
— — Berthold v 78.
— — Conrad v. 276.
— — Otto v. 245.
— — Wichard v. 67. 78. 196.
Ascha, Conrad v. 62.
Asheim, Otto v. 71. 73.
Aspach, Ditrich v. 123.
Aspang, Otto v. 27. 92.
Asparn, Adelgoz v. 83.
— — Chunigund v. 27.
— — Conrad v. 27. 92.
— — Heinrich. v. 14.
— — Helena v. 14.
— — Mathild v. 13.
— — Ortlieb, Chalhoh v. 37.
— — Poto v. 27
— — Ulrich v. 37. 47. 52. 66 71. 72. 92.
Aspin Kaplan Leopold des H. 18.
Au, Gundold v. 66.
— Heinrich v. 230.
— Ortolf v. 14.
Aufenstein, Friedrich v 387.
Ayterbach, Wernhard v. 251. 257.
Azelsdorf, Leutwin v. 65.
Azmannswiesen, Gertrud v. 19.
Azzenbruck 406.
Azzenbruck, Heinrich v. 421.
— — Ulrich v. 96.

B.

Baden 7.
Baden, Diepold v. 281.
— — Otto v. 53.
Bartholomäus Probst zu Klosterneuburg 107.
Basel 446.
Baumgarten 87.
Baumgarten, Hadmar v. 235.
— — — Heinrich u. Friedrich 346
— — — Kadold v. 196.
— — — Weichard v. 314 346.
— — — Wilhelm v. 346.
Beatrix Gem. Kaiser Friedrichs I. 153.
Behemkirchen, Regenbert v. 27.
Bela König v. Ungarn 105. 163.
Berchard Herzog von Kärnthen 211.
Bernhard Erzbischof zu Salzburg 468.
Bernhard Bischof zu Chyemsee 468.
Bernhardsthal 62.
Bernried 83. 198.
Bertha Kaiserinn von Griechenland 112.
Bertha Tochter Leopold des H. 105.

Bertha Tochter Herzog Leopolds 104.
Berthold Bischof zu Passau 215.
Berthold Bischof zu Freysing 428.
Berthold I. Probst zu Klosterneuburg 107. 331. 333.
Berthold Probst z. Salzburg 112.
Berthold Probst zu Waldhausen 112.
Berthold Graf 103.
Bertholdsdorf, Heinrich v. 37. 206.
— — — Otto v. 186. 188. 206. 248. 267. 286.
Bilach 115.
Bierbaum 7. 142. 406.
Bierbaum, Liutwin v. 93. 171.
— — Martin v. 377.
— — Otto v. 52. 56. 64.
— — Wikhard v. 53. 56.
Bisamberg 50.
Bisamberg, Bruno v. 29. 42. 74. 85. 86. 96.
— — Chalhohus v. 85.
— — Conrad v. 61. 74. 85. 86.
— — Megengoz v. 85.
— — Poppo v. 74. 85. 96.
— — Rudolph v. 123.
— — Wernhard v. 74. 85. 96. 165. 274.
— — Willebirg 85.
Blanka Gem. Fried. des Schönen 104.
Blankenstein, Heinrich v. 86.
Blankenstein, Otto v. 95.
Bockflüfs, Wikard v. 274.
Bolko Herzog zu Oppeln 393.
Bolko Herz. zu Schweidnitz 393.
Bonifaz IX. 426.
Breitenfeld, Isenrich v. 14.
Brand, Winther und Conrad v. 74.
Braunsberg, Rapoto v. 95.
Breitenweida 275.
Breitenweida Tiemo, Conrad, Gottfried v. 75.
Bruderndorf 36. 95.
Bruderndorf, Sigloh v. 56.
Brun, Anselm v. 12. 31.
— — Dietrich v. 188.
— — Heinrich v. 171. 186. 188. 196. 201.
Bruno Bischof zu Ollmütz 248.
Buchberg 368.
Buchberg, Conrad v. 308.
— — Heinrich v. 47. 64.
— — Hugo v. 93.
— — Otto v. 90. 93.
Buche, Herbo v. 24.
Buckendorf 41. 193.
Bucko, Ministerial 18.
Bürstendorf, Marquard v. 18.
Burghart Burggraf zu Magdeburg 393.
Burghausen, Sighart und Gebhart Grafen v. 125.
Burgstal 32.
Burkerstorf, Adalbero v. 30. 42. 59.
— — — Otto v. 60. 64. 66.

C.

Calixt Gegenpabst S. 154.
Chalheim, Heinrich v. 329.
Christian Erzbischof zu Maynz 154.
Christian Abt zu Engelhartszell 318.
Chünringen, Adalbero v. 47. 55. 56. 59. 60. 64. 66. 67. 71. 110.
— — — Albero v. 151. 171. 206. 337. 409.
— — — Albert v. 52.
— — — Hadmar v. 52. 65. 66. 68. 71. 109. 152. 172. 206.
Chünringen, Heinrich v. 267. 270. 273.
Chunigund Ministerialinn der Gräfinn von Plankenstein 87.
Chustelwang, Engelbert und Ulrich v. 65.
Chyau, Alold v. 260.
— — Gozwin v. 62.
— — Heinrich v. 73. 172.
— — Otto v. 73. 337.
Clemantsdorf, Ortolph v. 75.
Clemens V. 339.
Colomann Probst zu Klost. 111.

Colomann Chorherr zu Klosterneuburg 445.
Conrad III. röm. Kaiser 103. 140. 144. 149.
Conrad I. Erzbischof zu Salzburg 105. 119. 125.
Conrad II. Erzbischof zu Salzburg 112. 141. 145.
Conrad IV. Erzbischof zu Salzburg 105. 329.
Conrad Bischof zu Chiemsee 293.
Conrad Bischof zu Freysingen 267.
Conrad Bischof zu Lavant 293.
Conrad Probst zu St. Andrä 105.
Conrad Probst zu Bertholdsgaden 352.
Conrad I. Probst zu Klosterneuburg 96. 104. 181. 183. 187. 190. 193. 198. 199. 205.
Conrad II Probst zu Klosterneuburg 227. 128. 229. 234. 236
Conrad Probst zu St. Nikola 109.
Conrad Abt zu Formbach 424.
Conrad Pfarrer zu Asparn 448.
Conrad Pfarrer zu Kierling 288.
Conrad Pfarrer zu Mistelbach 201.
Conrad Pfarrer zu Rufsbach 165. 168.
Conrad Burggraf zu Nürnberg 160.
Cruzen, Marquard v. 25.
Cuoffarn, Hadmar v. 19. 46. 47. 66. 122.
Curatsdorf 182.

D.

Dachsberg, Wernhard v. 280.
Dieperstorf 57.
Diepold Cardinal 113.
Diepold Bischof zu Passau 158.
Dieterstorf 15. 309.
Dietmar Probst zu Suben 107.
Dietrich Graf 24. 42. 122.
Dietrich Probst zu Klost. 94. 114. 162. 167. 169. 172.
Dobra, Wernhard v. 96.
Döbling 92.
Döbling, Arnold v. 240.
Döbling, Leopold, Adalbert, Pilgrim v. 15.
Döbling, Ludwig v. 331.
Domulelisdorf 55.
Draifskirchen, Ortolph v. 226. 228.
Drofs 122..
Dürnbach 94. 228.
Dürnbach, Heinrich v. 84.
— — Irmnold v. 54.
— — Wolfhard v. 275.
Dürrenpeck, Ulrich und Weichard 334.

E.

Ebendorf S. 295.
Ebergassing, Albrecht v. 75.
— — — Heinrich v. 82. 93.
— — — Liutwin v. 253. 268.
— — — Poppo v. 269.
Eberhard I. Erzbischof zu Salzburg 107.
Eberhard II. Erzbischof zu Salzburg 113.
Eberhard Probst z. Salzburg 104.
Eberhard Probst zu St. Pölten 110.
Eberhard Graf zu Würtemberg 468.
Ebersdorf 142 423.
Ebersdorf, Chalhoh v. 314.
— — Sindram v. 72. 85.
Eberstein, Otto Graf v. 206. 261.
Eckhart Probst zu St. Pölten 102.
Eckbert Bischof zu Bamberg 107. 195.
Eckendorf, Warmund v. 56.
Eckersdorf 74.
Eggenburg, Conrad v. 182.

Eggenburg, Gumpold v. 60.
— — Heinrich v. 64.
— — Wisinto v. 182.
— — Wolfker v. 64.
Einbricho Bischof zu Würzburg 141.
Einwik Pfarrer zu Tiefenbach 168.
Eisenhartsdorf 91. 93.
Eisenpeutel, Conrad 248. 260.
— — — Friedrich 260.
— — — Wiegand 312.
Elisabeth Tochter Leopolds des H. 107.
Elisabeth Gem. K. Albrecht I. 289. 311.
Ellenberg, Friedrich von 21.
Ellingen 262.
Elsarn, Gerold v. 32 54.
Elsing 100.
Emicho Bischof zu Freysing 293.
Emmersdorf 63.
Engelbert, Amtmann 19.
Engelbrechtsdorf, Ulrich und Berthold v. 61.
Engelschalk Abt zu Mölk 15. 16.
Engelschalksfeld, Dietmar v. 19. 36.
— — — Eckbert v. 41.
— — — Willibirg v. 41.
Ens 349. 350.
Enzersfeld 425.
Enzerstorf 21. 355.
Enzerstorf, Heinrich v. 93.
— — Colomann v. 354.
Eggenberg, Adalram v. 126.
Erchenbert Kastellan zu Gars 12. 44. 335.
Erchenfried Abt zu Mölk 133.
Ernfels, Conrad v. 329.
Ernst Herzog von Sachsen 468.
Ernst Markgraf von Oesterreich 107.
Ernst Sohn Leopold des H. 102.
Ernstbrun, Berthold v. 235.
Esel Nikolaus 319.
Eugen III. 142.
Eupoltau 32. 142. 255. 271. 442.
Eutendorf 206.
Ezenbach, Ulrich v. 58.

F.

Falkenberg, Agnes v. 285
— — — Hadmar von 206. 285.
— — — Rapoto v. 206. 285.
— — — Ulrich v. 94.
Falkenstein 22. 121.
Falkenstein, Albrich v. 72.
— — — Chalhoch v. 168.
— — — Conrad v. 302.
— — — Engelbrecht v. 37.
— — — Paltram v. 302.
— — — Ramut v. 29.
— — — Ulrich v. 14. 71.
— — — Wernhard v. 47.
Feldsperg, Albero v. 207. 234.
— — Kadold v. 207. 234.
— — Otto v. 235.
Fellabrun, Berthold v. 53.
— — Udalschalk v. 15.
Ferdinand I. röm. K. 474.
Feselau, Ulrich und Wernhard v. 78.
Feuersbrun 36.
Feuersbrun, Gerung und Conrad v. 79.
Finanus Abt zu den Schotten in Wien 102.
Flandorf 425.
Fratingsdorf 317.
Freysinger Johann 398.
Friedrich I. röm. K. 107. 150. 152.
Friedrich II. röm. K. 114.
Friedrich III. röm. K. 102. 341. 349. 359.
Friedrich IV. röm. K. 447. 458. 471.
Friedrich I. Herzog von Oesterreich 90. 105.
Friedrich II. Herzog von Oesterreich 107. 185. 200.
Friedrich Herzog von Elsafs 141.
Friedrich Burgraf zu Nürnberg 267.
Friedrich Probst zu St. Pölten 111.
Friedrich Abt zu Baumgarten 109.

Frowiza Markgräfinn 103.
Frysinger Waldmann 87.
Füchenbach, Eberhard v. 168.
Fusinnen, Walther v. 15.

G.

Gaden, Ulrich v. 67.
Gars 120. 167.
Gars, Erchenbert v. 64. 66. 67.
— — Jutta v. 52.
— — Nizo v. 100.
— — Wolfker v. 66.
Gebendorf 27.
Gebhard, Erzbischof zu Salzburg 107.
Gebhard Bischof zu Passau 112.
Gebhard Bischof zu Strafsburg 141.
Gebhard Graf 7. 30.
Geinfarn 73.
Geismutisheim, Hugo v. 170.
Georg I. Probst zu Klosterneuburg 112. 439.
Georg Abt zu Lilienfeld 113.
Gerbirg Herzoginn von Böhmen 27.
Gereut, Marquard v. 245. 280.
— — Reytza v. 284.
— — Uirich v. 288.
Gerhard Herz von Jülich 468.
Gerhard Pfarrer zu Wien 248.
Gerhard Pfarrer zu Gars 216.
Gerhoh Probst zu Reichersberg 1 8.
Geridonius Bisch. z. Mantua 154.
Gerlos 335.
Gerlos, Conrad v. 91.
— — Margareth v. 94
Gero Bischof von Halberstadt 154.
Gertrud Gem. K. Conrad III. 141.
Gertrud Tochter Leopolds des H. 110.
Gertrud Gem. Heinrich Jasomir. gott 105.
Gertrud Tochter Heinrich des Grausamen 105. 207. 217.
Gleizzenfeld 368.
Gloggnitz, Nizo v. 84.
Gnannendorf, Ditmar v. 14 59.
Gnannendorf, Irmfried v. 66 67 71 85.
Gobelsburg, Otto v. 57.
— — — Ulrich von 12.
Görz, Heinrich Graf von 422.
— — Meinhard Graf von 406 422.
Götzendorf 37 142 383.
Gottfried Kämmerer 122.
Gottfried Probst zu Passau 328.
Gottinsfeld, Pabo und Erchenger v. 100
Gottschalk Probst zu Klost. 85 111 161.
Grabern 18.
Grabern, Trunto und Geppa v. 25.
Gregor IX. 184.
Gregor Probst bey St. Dorothea 470.
Greifenstein 123.
Greifenstein, Dietrich Graf v. 125.
— — — Conrad v. 235 248 251.
— — — Ortolph v. 97 229.
— — — Sifrid von 165 170 269.
Grensbrun, Ebrard von 275.
Griesbach, Walchun von 123.
Grinzing 238 439
Grizbach, Wernher von 91.
Grünenbach, Rudger von 123.
Guido Cardinal 374.
Günther Markgraf 105.
Gumpenstorf, Ortwin von 86.
Gumpersfeld, Rudolph von 87.
Gundacker Probst zu Salzburg 104.
Gundramstorf 35. 41.
Gundramstorf, Chaloch v. 188.
— — — Heinrich v. 29 57 60 152.
— — — Wernhard v. 87
Gunterstorf 252.

H.

Hackenberg, Heinrich von 206.
Hacking, Heinrich von 269.
Haderich 7 8.
Haderstorf, Gerung und Berthold von 44.
Hadmar Probst zu Klost. 305, 310 315. 318.
Hadmarstorf 8 24 29 142 165.
Hadmarstorf, Ortolph von 207.
— — — Reinger v. 182 193 207.
Hadwarstorf 282.
Hag, Otto von 87.
Hagenbrun 425.
Hanthalmisveldi 35.
Hardeck, Conrad Graf v. 108 186 201 205.
— — Leopold Graf von 170 205.
— — Otto Graf von 108.
Harras 73.
Hartenstein, Heinrich v. 84 94.
Hartmann Probst zu Klost. 39 114 122 134 138 145.
Haselau, Otto von 248 267 280 282 285 313.
— — Schalclan von 329.
Haselbach 19 142.
Hausbach, Heinrich von 110.
Hauseck, Heinrich von 108.
— — Hugo von 101.
Hauskirchen 59.
Hauskirchen, Alber von 346.
Hausleiten Conrad von 74 90.
Hausruck, Heinrich von 123.
Heiligenstadt 202 203 215 216 327 440.
Heiligenstadt, Dietrich v. 245.
— — — Friedrich v. 245.
— — — Hugo von 245.
— — — Ulrich von 245.
— — — Wisinto v. 207 228 230 240 245.
Heimburg, Christian und Friedrich von 67.
— — — Regnold von 26.
Heinrich III. röm. K. 115 117.
Heinrich IV. röm. K. 110.
Heinrich V. röm. K. 107.
Heinrich I. Markgraf von Oesterreich 107.
Heinrich II. Jasomirgott 31 32 52 56 58 60 65 66 102 145 148 150 151.
Heinrich Herzog von Oesterreich 342.
Heinrich III. von Mödling 107 111 151.
Heinrich IV. von Mödling 65 75 81 94 107 187 195 208.
Heinrich V. der Grausame 106.
Heinrich Haderichs Sohn 7 8.
Heinrich Herzog von Bayern 112
Heinrich Herzog von Lignitz 393.
Heinrich Landgraf in Hessen 468.
Heinrich Burgraf von Regensburg 160.
Heinrich Bischof zu Regensburg 293 468.
Heinrich Probst zu Passau 196 201.
Heinrich Probst von Bertholdsgaden 106.
Heinrich Probst zu St. Pölten 254.
Heinrich Probst zu St. Dorothea 441.
Heinrich Probst zu Mosen 168.
Heinrich Abt zu Heiligenkreuz 107.
Heinrich Pfarrer zu Wien 176.
Heinrich Pfarrer zu Heiligenstadt 252 260 263.
Heinrich Pfarrer zu Bruck 248.
Heinrich Pfarrer zu Zwentendorf 163.
Heinrichsdorf 59.
Helena Gem. Leopolds VI. 114.
Helmwich Abt zu Göttweich 248.
Henneberg, Sophia Gräfinn v. 102.
Herdingen, Walchun von 168.
Hermann von Baden Herzog in Oesterreich 112 208.
Hermann Bischof von Augsburg 3.
Hermann Probst zu Seckau 104.

Hermann Pfarrer zu Korneuburg 165.
Herstätten 442.
Hertnid Bischof zu Gurk 293.
Hertwich Pfarrer zu St. Agatha 25.
Hetzelsberg 96.
Hetzelsberg, Rudger von 85.
Hiezing 36 227 228 251 368.
Hiezing, Rudlo von 251.
— — Rupert von 20.
Himberg, Conrad von 182 188 201 248.
— — — Irmfried von 186 188.
— — — Marchord von 37 40 45 86.
— — — Marquard von 20 71 171 172.
— — — Ulrich von 64 66 71 86 182 188.
Hirschberg, Hermann von 64.
Hittendorf 20.
Hittendorf, Adalbero von 37.
Höflein 29 45 205 278 324 427.
Hörersdorf, Berthold von 13.
Hofen 54. 56.
Hofen, Otto von 64.
Hofstätten, Conrad von 56.
Hohenstophe, Lutold von 296.
Hollabrun 94 120.
Hollabrun, Adram von 14.
— — — Burkard und Tiemo von 13.
— — — Gisela von 55.
— — — Otto und Sigloch von 64.
Honinesdorf, Weiland von 12.
Honorius III. 173 174 175.
Horn, Albrecht von 27 37 57 59 64 67.
Hugo Kapellan Leopolds VI. 74.
Hunnsdorf, Gottfried von 65.

I.

St. Jakob 99 246 249.
Jakob Bischof zu Neutra 177.
Jakob I. Probst zu Klosterneuburg 471 473.
Jakob Probst zu Herzogburg 109.
Jakob Prior zu Mauerbach 441.
Jedenspeigen 8. 206.
Jedenspeigen, Eberhard v. 346.
— — — Otto von 346.
Jedlerstorf 94. 244.
Jedlerstorf, Berthold von 50.
Immdorf, Gottfried und Heinrich von 308.
Ingelheim 116.
Innozenz II. 119 132 133 134.
Innozenz III. 172.
Innozenz IV. 202 203 217 219 220 221 223 224 225.
Innozenz VI. 382 384.
Johann Erzbischof zu Trier 468.
Johann Bischof zu Augsburg 468.
Johann Bischof zu Basel 468.
Johann Bischof zu Chiemsee 267.
Johann Bischof zu Gurk 387 421.
Johann Bischof zu Lavant 468.
Johann Bischof zu Ollmütz 393.
Johann Bischof zu Prag 393.
Johann Bischof zu Trient 468.
Johann Probst zu Klosterneuburg 108.
Johann Abt zu Göttweich 113.
Johanna Herzoginn von Oesterreich 368.
Iphi, Engelbrecht von 26.
Ips, Herrant von 27.
— Leopold von 100.
Irmfried Dechant zu Krems 199. 253.
Isansdorf, Engelschalk von 168.
— — Marquard von 123.
Isenberg, Ortolph von 64 65.
Julbach, Gebhard von 59. 71.
— — Wernhard von 59.
Jutsa König von Ungarn 107.
Justing, Anselm von 201.
Iwanstal, Berthold v. 47 60 64.

K.

Kadolzberg, Gebhard von 29.
Kagran 442.
Kallenberg 66.

Kallenberg, Conrad von 277 284 285.
— — — Dietrich von 275 277 280 281 284 285.
— — — Rudolph von 61 151.
— — — Sarlo von 39.
Kallmüntz 122.
Kammer, Heinrich von 230.
Kamp, Albert von 66.
Karl IV. röm. K. 391 393 434.
Karl Markgraf zu Baden 468.
Karnabrun, Albert und Heinrich von 274.
— — Hertwich von 71 91.
— — Ulrich von 96.
— — Wernhard und Praun von 354.
Katzelstorf, Hermann von 123.
Kierling 175.
Kierling, Adam von 19.
— — Dietrich von 287.
— — Geisla von 287.
— — Heinrich von 95.
— — Rudolph von 30 56 82 86 95.
— — Tiemo von 3 39.
— — Ulrich von 191.
— — Willibirg von 82 95.
Kilb, Cholo von 55.
— Dietrich von 41.
— Ernst von 26 41.
Kirchberg, Chadalhoch von 123.
— — Heinrich von 301.
— — Ulrich von 201.
Kirchstätten, Ulrich von 73 152.
Klam, Ulrich von 288.
Kling, Walther Graf v. 107.
Klosterneuburg 118 120 124 142.
Königsbrun, Otto von 288.
— — Ulrich von 91.
Kogelbrun 187 195 208 217 234 247 280.
Kogelbrun, Gerung v. 230 245.
— — Hartwich von 230.
Kollerstorf 53.
Kollomann Probst zu Klosterneuburg 403 422.
Kolomann Abt zu Heiligenkreuz 397.
Konstanz 438.
Korneuburg 54 66 164.
Kranichberg, Hermann von 108 182 186 188 335.
— — Rudolph von 335.
— — Sifrid von 58 86.
— — Sophia von 335.
— — Ulrich von 58 86.
Krems 41 45 56 57 139 141 397 448.
Kreuzenstein, Dietrich Graf v. 46.
Kreuzstätten 82.
Kreuzstätten, Adalbero von 31.
— — Adalbert v. 14 29.
Kritzendorf 344.
Kritzendorf, Dietrich von 95.
— — Friedrich von 301.
— — Gertrud von 309.
— — Ulrich von 275 280 281 284 296 309.
— — Weigand von 280.
— — Wisent von 54.
Krottendorf 87. 331.
Krumbach, Conrad von 97.
— — Gerhard von 188.
Krumpenau, Azo, Brunrich, Dietmar von 66.

L.

Laa 68.
Lachsendorf, Berthold von 188.
Ladendorf 198.
Ladendorf, Hugo von 74.
— — Otto von 184.
Ladislaus König 447 452.
Ladislaus Herzog von Pohlen 107.
Landeck, Herbort von 91.
Landenberg, Hermann von 313.
Langenthal, Alber von 75.
Lanzendorf, Heinrich von 58.
— — Wernhard von 14 37 55 56 59.
Lanzenkirchen, Wolfker v. 42.
Laub, Friedrich von 369.
Lehstorf Hugo von 12.
Leifs 121.
Leifs, Gerung von 75.
Leiten, Gebols von 100.
Leiterbach, Wernhard von 84.

Lengenbach, Friedrich von 267 285 301.
— — Hartwich von 29 30 47 126.
— — Heidenreich von 126.
— — Heinrich von 24.
— — Otto von 21 22 24 29 30 32 45 47 52 66 68 125 160.
Lengenfeld, Conrad von 95.
— — Ramund von 85.
Leo Bischof zu Regensburg 267.
Leobendorf 164.
Leobendorf, Wigand von 165.
Leonard Bischof zu Passau 442.
Leopold II. röm. K. 490.
Leopold III. Markgraf von Oesterreich 112.
Leopold IV. der H. 3 15 16 22 24 26 28 31 39 41 113 119 120 124 132 138.
Leopold V. 26 31 32 42 45 112 121 134 138 141.
Leopold VI. 65 68 72 88 114 151 159.
Leopold VII. 109 163 170 171.
Leopold VIII. 110.
Leopold Herz von Oest. Habsb. 342 393 434.
Leopold von Steyermark 22 112.
Leopold Graf 145.
Leopold Gr. Werigands Sohn 22.
Leopold Münzmeister zu Wien 268.
Leopold Mundschenk 183.
Leopold Bischof von Seckau 288 292.
Leopold Pfarrer zu Wien 216.
Leopold Pfarrer zu Heiligenstadt 220 231 235 236 243.
Leopold Pfarrer zu Heimburg 201.
Lichtenstein, Agnes von 313.
— — Albert von 61 109.
— — Dietrich von 72 83 84 87 102.
— — Friedrich von 253 313.
— — Georg von 409.
— — Heinrich von 201 208 248 253.
— — Hugo von 29 40 45 47.
— — Johann von 403.
— — Kunegund v. 313.
— — Rapoto von 91.
— — Wirat von 87.
Liebenberg, Poppo von 313.
— — Wilhelm von 387.
Linzenburg, Ulrich Graf von 141.
Lohner Andreas 429 433.
Lofsberger Johann 387.
Lothar II. röm. K. 113 123 133.
Loupan 7.
Ludwig Herz in Bayern 468.
Ludwig Landgraf in Hessen 468.
Ludwig Abt zu Mölk 470.
Lutterhofen, Otto von 163

M.

Machland, Bertolf von 36.
— — Herbrand von 55.
— — Hertwich und Walther v. 21.
— — Otto von 20 21 29 31 33 36 54 122 126.
— — Walchun von 19 30 36 122 126.
Mäufsling 27 121.
Mäufsling, Erbo von 59.
Mailberg, Chadold von 37 59.
— — Gertrud von 54.
Malinsdorf, Meinhard von 74.
Mallerstorf, Heinrich von 90.
Manegold Bischof zu Passau 164 166 168.
Mannswört, Heidenrich von 37.
— — Heinrich von 94.
— — Rudger von 94.
— — Sifrid von 78.
Marbach, Ernst von 73.
Markried, Walchun von 123.
Margareth Tochter Leopolds VII 113.
Marquard I. Probst zu Klosterneuburg 47 55 101 148.
Marquard II. Probst zu Klosterneuburg 176.

Marquard Richter zu Wien 163.
Martin IV. 282.
Martin Chorherr zu Waldhausen 445.
Matthias röm. K. 484.
Mathias Bischof zu Speyer 468.
Mauerbach, Engeldich von 343 345 351.
— — Otto von 345.
Mauſtränk 90.
Meidling 71 142.
Meinhard Graf zu Görz 406.
Meinhartsdorf 71 72.
Meinhartsdorf, Bertha von 30.
Meissau 11.
Meissau, Albero von 51 79 83.
— — Alold von 206.
— — Chalohus von 79 83 91 94.
— — Elso von 83.
— — Gundold und Ezho von 79 83.
— — Heidenreich von 403.
— — Otto von 51 62 79 83 84 91 94 103 106 107 171 206 248.
— — Piligrin von 64.
— — Richard von 91 108.
— — Stephan von 275 280 308 333 335.
— — Walther von 79.
Mergerstorf, Arbo von 53.
— — Conrad von 85.
— — Heinrich von 343.
— — Ulrich von 252 343
— — Wernhard von 74 93.
Mergerstein, Hugo und Ortwin von 75.
Merswang, Heinrich v. 206 216.
— — Johann von 280.
Messendorf 307 312.
Meunz, Kunegund von 193.
St. Michael 20.
Michelstätten, Ernst von 100.
Minnenbach, Albert von 64.
— — Rudger von 160.
Mistelbach 120.
Mistelbach, Erlwin von 57.
— — Gerbirg von 57.
— — Heinrich von 45 56 57 60 151 170.
— — Marichard von 308 314.
— — Ramot von 72.
Mödling Rapoto von 55.
— — Wolfker von 27.
Möllerstorf, Arbo von 55.
Mold, Otto von 54.
Mollenstorf, Hugo von 194.
— — Leopold von 152.
Moring, Sifrid Graf von 88.
Morspach, Albert von 329.
— — Heinrich und Otto von 168.
Mosmüller Andreas 487.
Muckerau 22.
Muckeran, Hermann von 344.
Mülbach, Chalhoh von 83 84.
— — Merboto von 100.
— — Ortolph uud Pilgrim von 84.
— — Rudger v. 163 165.
Müldorf, Hugo von 99.

N.

Nadendorf 286.
Nadernbach, Engelbrecht von 86.
Naglern, Leopold von 165.
Narzendorf 425.
Nellenburg, Maneger Graf von 267.
Neuburg 7.
Neudau Helmwich von 260.
Neudorf 61.
Neudorf, Albrecht und Marquard von 62.
— — Conrad von 188.
Neudorf, Ludwig von 108.
— — Meinhart von 188.
— — Ortlo von 260.
Neunhofer Wenzel 441.
Neusidel 18 60.
Neuzlo Ulrich 197.
Nikolaus I. Probst zu Klosterneuburg 102 111 246 251 255 259 260 262 271.
Nicolaus II. Probst zu Klosterneuburg 104.
Nicolaus Abt zu den Schotten 441.

Nicolaus Prior zu Gaming 441.
Niederleifs 333.
Niederrohrbach 425
Nieste, Otto von, 73
Nitzing 259
Nizo Ministerial 17
Nerzendorf, Rudger von 257. 260 280.
Nuesche 343.
Nufsdorf 27. 90. 235.
Nufsdorf, Albero von, 188.
— — Albert von, 39. 85. 190.
— — Conrad von, 207. 238. 245.
— — Dietrich von, 280.
— — Otto von, 39.
— — Rudger von, 207. 238.
— — Starkhand von, 208.

O.

Obersiebenbrun. 313.
Oed. 423.
Oedenbrun. 96. 100. 181.
Opold Chorherr zu Klost. 13. 15. 16. 17.
Ortenburg, Otto Graf von, 387.
— — Ulrich Graf von, 103
Ortlieb Bischof zu Chur. 468.
Ortolph Probst zu Klost. 113. 378. 390.
Ortolph Probst zu Reichersberg 113.
Ortolph Abt zu Mölk. 248.
Ottenstein, Alber von, 337. 384.
— — Otto von, 198. 320.
Ottenthal, 24.
Otto Herz. von Oestr. 342. 360 362. 363. 434.
Otto Herz. von Bayern. 468.
Otto Markgraf von Brandenburg 393.
Otto Kastellan zu Mödling. 11.
Otto Bischof zu Freysing. 19 112 141 145.
Otto Bischof zu Passau 231.
Otto I. Probst zu Klost 22.
Otto III Probst zu Klost. 111.
Ottokar K. von Böhmen 110 241 242 243 244 247 258 264 434.
Ottokar V. von Steyer 42 58 59 114 125.
Ottokar VI. von Steyer 65.

P.

Pabo, Probst zu Klost. 110. 274. 276. 277. 292. 296.
Parau. Hugo von, 91.
— Ulrich von, 101.
— Wolfker von, 206. 216.
Parerstorf 334.
Parerstorf, Ulrich von, 84.
Patzenthal, Albert von, 86.
— Conrad von, 65. 75. 86. 93.
Paul V. 481.
Paul Bischof zu Freysing 393.
Paulstorf, Sifrid von 329.
Peilstein, Conrad Graf von 30 64 66 67 88 125 158 160.
— — Sifrid Graf von, 64.
Pekae, Rudolph von 126.
Pellendorf, Simon von 351.
Pellenkirchen, Wolfher von 29.
Penzing, Regenbert von 21.
Perenstal, Leopold von 228.
Perge, Adalbert und Adalram von 122 125.
— Albrecht von 19 30 31 42 47.
Pernek, Eckbert von 62 71.
— — Ulrich von 171.
Peter päbstl. Legat 146 147.
Peter Bischof zu Chur 387 395.
Peter Bischof zu Passau 103 267.
Peter Probst zu St. Andrä 105.
Peter I. Probst zu Klosterneuburg 109 426.
Peveld, Heinrich von 196.
Pfaffstetten 17 194
Pfaffstetten, Agnes von 84.

Pfaffstetten, Albert von 50 62 64 79 83.
— — Chalhoch von 83.
— — Wolfelo von 195.
Philipp röm. K. 163.
Philipp Erzbischof von Kölln 154.
Philipp Probst zu St. Pölten 108.
Philipp Abt zu den Schotten 235 248.
Pileus Cardinal 405.
Pilichsdorf, Conrad von 253.
— — Dietrich von 332 335 336.
— — Marquard von 248 275.
— — Otto von 332 336.
— — Ulrich von 201 248 331.
Pira 8 32.
Pirawart 32 46 73 235.
Pisa 119.
Piugen 29.
Piugen, Adalbert Graf von 125.
— — Gebhart Graf von 29 32 54 125.
— — Hermann Graf von 32 46 54 125.
— — Leopold von 37.
Plebenich, Elisabeth von 71.
— — Heinrich von 62 64.
— — Otto von 70.
Plench, Heinrich von 285.
Pleyn, Conrad Graf von 172.
— — Heinrich Graf von 160.
— — Leopold Graf von 42 45 46 56 59 71 125. 160.
Pochsrucke, Heinrich von 165 168 170.
— — Eberhard von 21.
Pöchsendorf, Agnes von 344.
Pölla 120.
Pölla, Conrad von 44.
— Heinrich und Otto v. 67.
— Wilhelm von 35.
St. Pölten, Regenger von 28.
Pösenbrun, Dietmar von 165.
Pötzelstorf, Stakfried v. 32 42.
— — Sternfried von 29.
Pogen, Adalbert Graf von 20.
— — Liukardis Gräfinn von 104.
— — Manegold von 87.
Polan Irmgard von 93 167.
Polheim, Anna und Reinprecht von 333.
Poppo Erzbischof zu Trier 103.
Poppo Bischof zu Passau 103 103.
Poppo Ministerial 17.
Pornheim, Arnold von 123.
Porsenbrun, Alheid und Alold von 353.
— — Friedrich von 353.
Pottendorf, Heinrich und Seibot von 336.
— — Herbord von 86.
— — Rudolph von 206.
Pranbach, Wernhard von 329.
Preysing, Johann von 329.
Prinzendorf 346.
Prinzerstorf 115.
Pruche 142.
Prunwart Fischer Leopold des H. 3.
Pubenkirchen, Wolfram v. 29 119 125.
Puche, Herbo von 73.
Puchheim, Alber von 387.
— — Albert von 285.
— — Pilgrim von 333.
Pütten, Eckbert II. Graf von 125.
— — Rapoto v. 53 58 72 114.
— — Sophia von 112.
Pulkau 121.
Pulkau, Chaldold von 26 46.
Pullo, Conrad Bürgermeister zu Wien 202.
Pusching, Paldewin von 170.
Pusendorf 197.
Puzingen, Pertzwin, Rudolph, Ulrich von 20.

R.

Rabenstein, Hadmar von 65.
— — Wernhard von 47 61 65 71 152.
— — Wilhelm von 42.
Rabenswald, Berthold Graf v. 247.
Radaun, Heinrich von 193.
Radelbrun 32.

Radelbrun, Hermann von 31.
Radelhofen 12.
Raggendorf 54 62.
Raggendorf, Gerung von 62.
Ramung Probst zu Waldhausen 104.
Rapotenstein, Conrad von 87.
Rapoto Haderichs Sohn 8.
Rastenberg, Otto v. 287.
Rata, Hermann Markgraf v. 141.
Ratpach, Heinrich von 387.
Raucheneck, Hans der Tuers von 383.
— — Hartung von 56.
Ravelspach 8 84.
Ravelspach, Heinrich von 61.
Rebegau. Gebhard Graf v. 47 68 103.
Reginbert Bischof von Passau 138
Reginmar Bischof von Passau 41 120 125 135 148.
Reichel Pfarrer z. Kallenberg 240.
Reichershofen 67.
Reinbert Bischof zu Brixen 111.
Reinbert Bischof zu Passau 113.
Reinbert Pfarrer zu Asparn 170.
Reinoldsberg 95.
Reinprechtsdorf 337 408.
Reinprechtspölla 167.
Reisenberg, Sigloch v. 27.
Retelnstein, Irmfried von 67.
Retenburg, Conrad von 29.
Retz, Burghard und Johann Grafen von 393.
— Conrad Graf von 68.
— Gertraud von 337.
Richza Gem. Heinrichs v. Mödling 75 105.
Rickerstorf 6 142.
Rickerstorf, Heinrich von 96 182 187.
— — Ortolph von 165 182 184 187 193.
Ried, Conrad von 81.
Riedenthal 99.
Ringelsee 256 305.
Ritindorf 15 17 18.
Riziman 118.
Rohrau, Dietrich von 201.
Rohrawiesen 14 53 75.
Rohrawiesen, Hilsung von 3.
Rohrbach 200.
Rohrbach, Dietmar von 96.
— — Dietrich von 277 288.
— — Heinrich von 96 207.
— — Heidfolch von 47.
Roman Bischof von Gurk 125.
Rosenberg, Adelheid und Conrad von 95.
— — Hedwig von 279.
Rottarn 14.
Ruckeudorf, Friedrich und Heinrich von 304.
— — Ulrich von 270.
Rudger Bischof von Passau 202.
Rudger I. Probst zu Klost. 110.
Rudger II. Probst zu Klost. 113 319 321 340.
Rudnich, Hertwich von 126.
Rudolph I. röm. K. 109 265 270 273 277.
Rudolph III. Herzog von Oesterreich 320 323.
Rudolph IV. Herz. von Oest. 386 388 390 434.
Rudolph Herz. von Sachsen 392.
Rudolph Untervogt 15 17 26 31.
Rudolph Erzbischof zu Salzburg 293.
Rudolph Bischof zu Verden 393.
Rudolph Bischof zu Würzburg 468.
Rudolph I. Probst zu Klosterneuburg 90 91.
Rudwin Probst zu Klost. 112 369 377.
Ruppersthal 97.
Ruprecht Herz. zu Lignitz 393.
Ruprecht Erzb. zu Kölln 468.
Ruprecht Bischof zu Strafsburg 468.
Ruprecht Abt zu Zwettel 111.
Rufsbach 120.
Rufsbach, Alber, Hadmar, Kadold von 302.
— — Gertrud von 301.
— — Gerung und Ortolph von 82 83.
— — Otto von 253.
— — Wernhard v. 253 301 302.

S.

Sachsengang, Adalbert von 35.
— — Agnes von 252.
— — Gerold von 64 67.
— — Hartnid v. 84 93.
— — Hartwich von 65.
— — Leopold von 269 275 280 331.
Salmanstorf 276.
Sarersdorf, 118.
Schalla, Heinrich und Sighard Grafen von 64 67.
Schaumberg, Leutold von 329.
Schaumburg, Heinrich v. 278 333.
— — Ulrich Graf von 387 393.
— — wernhard v. 278.
Schenkin, Reitza 321.
Schiltbach 26 41.
Schirnesdorf 87.
Schleinbach, Albrecht von 74.
Schleinz 51 91 94.
Schleinz, Krafto von 108.
— — Otto von 206.
— — Pabo von 32 48 62.
Schönau, Conrad von 73 187.
— — Hartwich von 75.
— — Hartung von 73 78.
— — weinrich von 73.
Schönberg, Hadmar und Alheid von 307.
— — Rapoto von 60 65.
— — Reinprecht v. 484.
— — wernhart von 171.
Schönbüchel, Heinrich von 252 260.
— — Marquard v. 123.
Schönkirchen, Friedrich v. 288.
— — Heilwich und Ulrich von 61.
Schrattenberg, Otto von 235.
Schwandorf 81.
Schwarzau, Alheid von 52.
— — Berthold und Hermann 42.
— — Heinrich von 52 58.
— — Pilgrim von 91.
Schwarzenau, Pilgrim von 171.
Schwarzenburg, Rapoto von 42.
Schwechat 21.
Schwechat, wolfker von 12 13.
Schweinbart 14.
Schweinbart, wernhard v. 281.
Schweinsteig, Dietrich von 31.
— — Heinrich von 95.
Sebarn 334.
Seebach 57.
Seefeld, Bertha von 75 198.
— — Chadold v. 47 57 66 75.
— — Heinrich v. 182 201 209.
— — Reinhard von 308.
— — wichard v. 57 66 68 75.
Sellwitz, Alber von 83.
— — Gebhard von 67.
Seitzerstorf 309.
Siboto Probst zu Salzburg 102.
Sickendorf, Anselm von 17.
— — Pilgrim, Rudolph, Rudwin von 35.
— — Rudger von 12 35.
— — Rudbert v. 35 47 64.
— — walther v. 35 47 64.
Siebenhirten, Albert und Heinrich von 71.
— — Chalhoch von 87.
— — Dietrich und Gerung von 187.
Sifrid Pfarrer zu Heimburg 181.
Sifrid Pfarrer zu Enstbruu 228.
Sifried Amtmann 14.
Sighard Probst zu St. Pölten 102.
Sigmund herz. von Oest. 468.
Simmering, Heinrich von 126.
— — Herbord von 274.
— — Isenreich von 27.
Simon I. Probst zu Klost. 111.
Simou II. Probst zu Klost. 105.
Sinebelveld 206 353.
Sintram Ministerial 74.
Sinvelberg 88.
Sirudorf, Conrad von 345.
— — Johann von 102 343.
Sitzendorf, Otto und Rudger von 210.
Sivering, Ulrich von 18 37.
Slehdorf, Conrad von 170.
Sonnberg, Andreas von 347.
— — Hadmar von 171 201 207 275 333 384.
— — Hermann von 275.
— — Kraft von 333.
— — Luitwin von 73 275.
— — Margareth von 285.

Sophia Adalberts II. zweyte Gem. 37.
Spangenberg, Petrissa von 193.
— — Poppo v. 171 193.
Sperchstetten, Dietrich von 54.
Spillern 206 324.
Sprinzenpach, Wilhelm von 87.
Stadlau 60 324 442.
Stadlau, Opold von 163.
Stätteldorf, Hugo von 21.
Stalleck, Leutold von 387.
— — Otto von 99 347.
Stallern 56.
Stallern, Eberhard von 51.
Starkenberg, Weichard von 329.
Stats, Pilgrim und Reinger v. 171.
— Ulrich von 160 171.
Steigsberg, Ulrich von 319.
Stein, Gebhard von 48.
— Maginz von 87.
Steinberg, Heinrich von 84 86.
— — Marquard von 64.
Steinheim, Leopold von 66.
Stephan Probst zu Klosterneuburg 113 345 347 350 355 360 362.
Sterchfried 29.
Stetten 206 425.
Stetten, Hugo von 85.
Stetten, Poto von 96 182.
Steyer, Gundafar von 86.
Stillfried 72.
Stinkenbrun 52 58 90.
Stinkenbrun, Dietmar von 103.
Stockerau 172.
Stockstal 227 228.
Stoizendorf 142 270 304.
Stoizendorf, Hermann von 252.
Stoyze, Regenher von 36 37.
— — Reinger von 14.
— — Ulrich von 57 75.
Stranstorf, Albero, Heinrich, Marquard, Merboto, Rudolph, Swicknut von 92.
— — Chadold von 60 64.
— — Wernhard von 60.
— — Wickard von 59.
Streitdorf, Ulrich von 319.
Streitwiesen, Conrad von 66 67.
Struben, Gorpold von 168.
Strüpfing 25 41 142 260.
Sulz 206.
Sulz, Engeltich von 36.
— Ortolph und Ramund von 87.
Sunilburg, Conrad von 122.
Swiker Dechant zu Lostorf 254.

T.

Tattendorf 142 276.
Tattendorf, Adalold von 12.
Tautendorf 421 423.
Tegernbach, Hazicha von 23.
— — Wolfher v. 31 47 123.
Tern, Gottswin von 14.
Ternbach, Ulrich von 314.
Theodora Gem. Heinrich II. von Oesterreich 151.
Theodora Gem, Leopolds VII. von Oest. 96 99 101 107 180.
Thomas Bischof zu Lavant 113.
Tiemo Probst zu Suben 104.
Tige, Marchord von 66.
Tiemtal 73.
Topel, Weichard von 377.
Traiskirchen 17.
Traisma, Conrad von 47.
— — Ernest von 21 47 126.
— — Walther von 42 54.
Trau, Berthold von 186.
Traun, Bernhard von 42.
— — Hertnid von 280.
— — Isker von 41.
Trautmannsdorf, Ulrich von 72 86 96.
Trestorf 87.
Trestorf, Heinrich von 86.
— — Mathilde von 61.
— — Ortolph und Reinpot von 85
Tribeswinkel, Albero und Rapoto 71.
— — Heinrich von 186.
— — Juburth von 56.
— — Ludwig von 57.
— — Meinhard von 57 71.
— — Ulrich von 27 52 170.
Truchsefs Rudolph 354 365.
Tulbing, Chalohus von 57.

Tulbing, Gerung von 20 100.
— — Ulrich von 37.
Tunich, Gottfried von 59.
Tyrna, Hanns von 403.

U.

Ulrich Graf zu Würtenberg 468.
Ulrich Bisch. zu Halberstadt 154.
Ulrich Bisch. zu Passau 110 468.
Ulrich Probst zu Schlehdorf 113.
Ulrich Abt zu Kleinmariazell 102.
Ulrich Dechant zu St. Agatha 168.
Ulrich Pfarrer zu Falkenstein 168.
Ulrich Pfarrer zu Rufsbach 201.
Ulrichskirchen, Conrad von 81.
Ulrichskirchen, Friedrich v. 96.
— — Hermann v. 280.
— — Rudger von 182.
— — Sibold von 14.
— — Ulrich von 64 74 81.
— — Yrmfried von 64 93 182.
Urban III. 161.
Urban IV. 249.
Urban VI. 409.
Uttendorf 206.

V.

Velm 21 24 71.
Vestenberg, Wichand von 57.
Viehdorf, Ulrich von 30
Viehhofen, Albero von 65.
Viehhofen, Egeno von 37.
— — Halka von 57.
Vilbach, Wernhard von 29.
Volkmar Pfarrer zu Gars 67.

W.

Walde, Otto von 165 170.
— — Udalschalk von 48.
Waldeck, Meingott von 329.
Wallsee, Eberher von 387.
— — Gebhard von 329.
Walperstorf 198 254.
Walterstorf, Richarda Gräfinn von 104.
Walther Probst zu Klost. 109. 176
Walther Abt zu Baumgartenberg 114.
Wandala Abtissin zu Ips 397.
Wartstein, Eberhard Graf von 329.
Wasserburg, Dietrich Graf von 164.
Watzendorf 17.
Wehingen, Berthold von 111.
— — Chaldold v. 248.
— — Leopold von 428.
— — Reinhart v. 406 428.
— — Ulrich von 97.
Weickendorf 17.
Weidendorf 335.
Weiderfeld 121.
Weiderfeld, Ortlieb von 64.
Weidhofen, Ortolph von 62.
Weidling 18 90 193.
Weidling, Leopold von 3 25 57 100.
Weitau, Alram von 187.
Wellerad 194.
Werde, Chadald und Hadmar von 210.
— — Manegold von 141.
Werigand Graf 6 7 8 29 105.
Wernhard Bischof zu Passau 109 288 293 306 310 315 327 338.
Wernhard Probst zu Salzburg 110.
Wernher Probst zu Klost. 71 73 90 114 158 159.
Wernher Probst zu Seckau 112.
Wernher Abt zu Göttweich 113.
Wernher Abt zu Heiligenkreuz 112.
Wernher Pfarrer zu Wien 103.
Wesen, Hadmar von 168 170.
Wezelin Priester 28.

Wezelin Diakon 41.
Wezelstorf, Heidsolch von 54.
Wezilo Priester 26.
Wichenberg, Dietrich von 320.
Wielands 12.
Wielandsdorf 142.
Wien, Eppo von 27.
Wiering, Dietrich von 86.
— — Marchord von 53.
— — Pugo und Walther v. 54.
Wieselburg, Albert Graf v. 114.
Wiesen, Alold von 99.
Wilfersdorf 27 47.
Wilhelm Herz. von Oester. 434.
Wilhelm Herz. von Sachsen 468.
Wilhelm Bischof zu Aichstädt 468.
Wilhelm, Pfarrer zu Staats 92.
Willendorf, Rudwin von 39.
Willrad, Friedrich von 21.
Windissendorf 20.
Winkel, Albrecht von 14.
— — Friedrich von 384.
— — Ortolph von 61 64.
Wirmla, Conrad von 21 122.
Wisento Probst zu Klost. 95.
Witen, Heinrich von 163.
Wittegersdorf, Sifried von 14.
Wolfenstein, Ulrich von 122.
Wolfgang Herz. in Bayern 468.
Wolfgang Abt zu Kremsmünster 101.
Wolfger Patriach zu Aquileja 101.
Wolfger Dechant zu Passau 357.
Wolfger Kappellan Leopolds VI. 74.
Wolfger Graf 48.
Wolfger Marschall 30.
Wolfpassing, Cholo von 165 168 170.
— — Heinrich v. 165 168.
— — Ortlieb von 74.
olfrathshausen, Heinrich Gr. Wvon 47 106.
Wolfsbach 67.
Wolkenstein, Ottokar von 186.
Wolkerstorf 86.
Wolkerstorf, Bertha von 96 181 182
— — Dietrich v. 281 320.
— — Friedrich von 72.
— — Gertrud 96 181 182.
— — Hermann v. 280 285
— — Rudger von 96.
— — Ulrich v. 96 181. 181 182 206 248.
— — Wernhard v. 96 248.
Wulzendorfer, Erasmus 398.

Z.

Zebaldwin 28.
Zebingen, Albero von 66 160.
— — Heinrich von 59.
— — wikard von 68 160.
Zeiselmauer 165 168.
Zelkingen, Conrad v. 145 248.
— — Ludwig v. 254.
— — Otto von 335.
Zellerndorf 65.
Ziegersberg, Gerungs v. 71.
Ziersdorf 227.
Zogelstorf, Chaldold von 100 122.
— — Conrad und Tagno von 62.
Zohensunsdorf 61 251 332.
Züntgraben, Andreas und Denkwart 408.
Zwentendorf 47 86 91.
Zwölfaxing 13.

Adiuua nos deus salutaris noster
SOS. SOS.
PETRVS PAVLVS.
INNO PP. CENTVS. IJ.

SIGILLVM ROLANDI

bi sanguine redempti·
rchio.

wolfursten. Chadolt
lhunricꝰ Luipoldꝰ.

Nouerint uniuersi xp̄i sanguine redempti.
qualiter Liupoldus marchio.

& Hemricus. Odalricus de wolfunsten. Chadolt
de occlisdorf. In [illegible] Hunric⁹ Liupold⁹.

ATOR I

negotio. ha

C · IN NOMINE SUMME ET INDIVIDUE TRINITATIS :: LIUPALDUS NOBILIS MARCHIO ORIENTALIS : FUNDATOR ECCLESIE NIWENBURGENSIS ::

Quo negociis secularibus impediti. deo per nos ad summa placere nequimus. eos quos illi placitos.

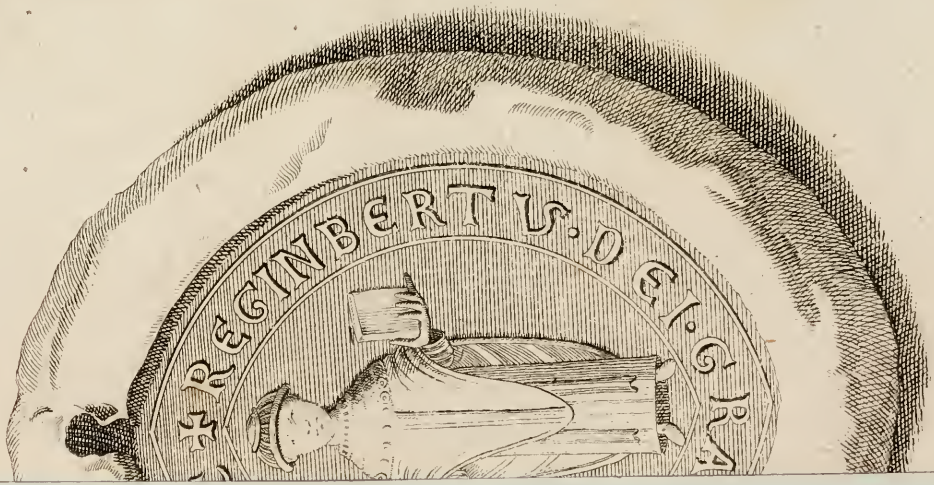
Ad confirmationem omnium que uel dicta. uel gesta sunt in hoc sollempni negotio. hanc cartam proprio placuit insigniri sigillo ::

ANNO AB INCARN DNI NRI IHV XPI. M. C XXX. VI. INDICT. XV.
III. K. OCT HEC IN XPO FELICITER ACTA S.

RS ✠ REGENMARVS·DI·GRA·PAT

N. IV.

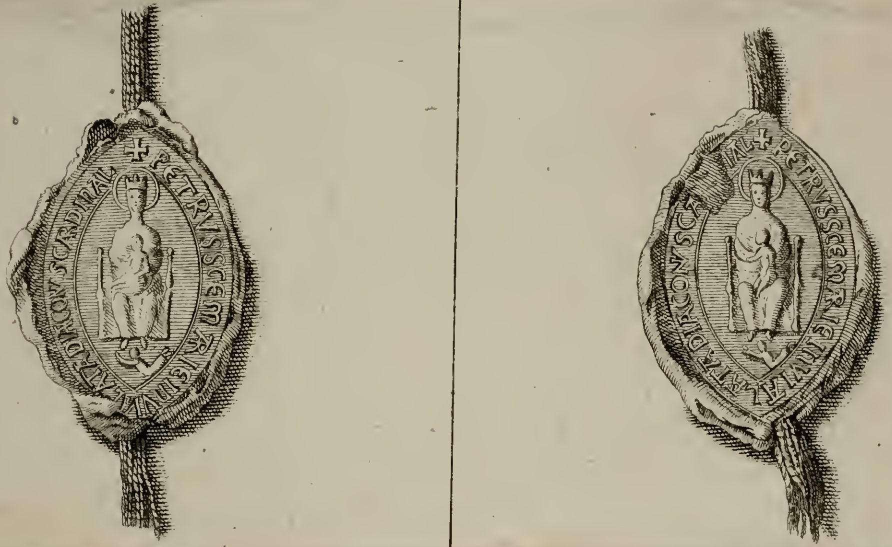
N.


REGINBERTUS·DEI·GRA

N.V

N.° VI.

N.° VI.



VII.

UCSB LIBRARY
X-49179

University of California
SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
405 Hilgard Avenue, Los Angeles, CA 90024-1388
Return this material to the library
from which it was borrowed.

UC SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
A 000 655 662 5

Un